III-88 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIV. GP

1977 -10- 14

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1976

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien 1977

Österreichische Staatsdruckerei

REPUBLIK ÖSTERREICH
PARLAMENTSDIREKTION

Zl. III-88 d.B.-NR/1977

Wien, 1977 10 14

A-1017 Wien - Parlament
Telefon 42 15 25

An
alle Abgeordneten zum Nationalrat

Die Parlamentsdirektion beehrt sich in der Anlage den vom Herrn Präsidenten des Rechnungshofes mit Note vom 12. Oktober 1977, Zl. 2900-1/77, gemäß § 79 Absatz 1 der Geschäftsordnung vorgelegten Bundesrechnungsabschluß der Republik Österreich für das Jahr 1976 zu übermitteln.

In diesem Zusammenhang darf auch auf § 52 Abs. 5 der Geschäftsordnung hingewiesen werden. Diese Bestimmung hat folgenden Wortlaut:

> "Die Regierungsvorlagen betreffend das Bundesfinanzgesetz, die Bundesrechnungsabschlüsse und die Berichte des Rechnungshofes dürfen vor Beginn der Beratung im Nationalrat nicht veröffentlicht werden. Als Beginn der Beratung gilt die nach Verteilung dieser Vorlagen erfolgte Mitteilung ihres Einlangens gemäß § 49 Abs. 1 oder 2."

Der Parlamentsdirektor:

Anlage

Republik Österreich

Bundesrechnungsabschluß

für das Jahr 1976

Verfaßt vom Rechnungshof

Wien, im September 1977

Der Präsident:

Dr. Kandutsch

Inhaltsverzeichnis

Übersicht		Seite
	Allgemeine Bemerkungen	VII
	Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Gebarung	XXXIV
	Verzeichnis der Abkürzungen	XXXVII
1 bis 7	**Ausgaben- und Einnahmengebarung des Bundes 1976**	
1	**Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung**	2
2 bis 5	**Voranschlagswirksame Gebarung** (Voranschlagsvergleichsrechnung)	
2	**Hauptübersichten:**	
2.1	Hauptübersicht über die Ausgaben der ordentlichen Gebarung (Haushalt 1)	4
2.2	Hauptübersicht über die Einnahmen der ordentlichen Gebarung (Haushalt 2)	6
2.3	Zusammenfassung der Ausgaben der außerordentlichen Gebarung (Haushalt 5)	8
2.4	Zusammenfassung der Einnahmen der außerordentlichen Gebarung (Haushalt 6)	10
2.5	Kapitelweise Aufgliederung des Sachaufwandes nach einzelnen Gebarungsgruppen	12
2.6	Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach Gebarungsgruppen und Aufgabenbereichen	14
2.7	Nachweisung über die Inanspruchnahme des Konjunkturausgleich-Voranschlages	16
3	**Nachweisung der voranschlagswirksamen Ausgaben in der Gliederung des Bundesvoranschlages:**	
Kap.	01 Präsidentschaftskanzlei	22
	02 Bundesgesetzgebung	24
	03 Verfassungsgerichtshof	26
	04 Verwaltungsgerichtshof	28
	06 Rechnungshof	30
	10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	32
	11 Inneres	40
	12 Unterricht	50
	13 Kunst	74
	14 Wissenschaft und Forschung	80
	15 Soziales	96
	16 Sozialversicherung	108
	17 Gesundheit und Umweltschutz	114
	20 Äußeres	124
	30 Justiz	132
	40 Militärische Angelegenheiten	138
	50 Finanzverwaltung	144
	51 Kassenverwaltung	158
	52 Öffentliche Abgaben	164
	53 Finanzausgleich	166
	54 Bundesvermögen	170
	55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	180
	56 Familienlastenausgleich	184
	57 Staatsvertrag	188
	59 Finanzschuld	192
	60 Land- und Forstwirtschaft	202
	62 Preisausgleiche	226
	63 Handel, Gewerbe, Industrie	230
	64 Bauten und Technik	238
	65 Verkehr	266
	70 Staatsdruckerei	274
	71 Bundestheater	278
	72 Bundesapotheken	282
	73 Salz (Monopol)	284
	74 Glücksspiele (Monopol)	288
	75 Branntwein (Monopol)	290
	76 Hauptmünzamt	292
	77 Österreichische Bundesforste	294
	78 Post- und Telegraphenanstalt	298
	79 Österreichische Bundesbahnen	306
4	**Nachweisung der voranschlagswirksamen Einnahmen in der Gliederung des Bundesvoranschlages:**	
Kap.	01 Präsidentschaftskanzlei	312
	02 Bundesgesetzgebung	312
	03 Verfassungsgerichtshof	312
	04 Verwaltungsgerichtshof	312
	06 Rechnungshof	314
	10 Bundeskanzleramt mit Dienststellen	316
	11 Inneres	320
	12 Unterricht	324
	13 Kunst	332
	14 Wissenschaft und Forschung	334
	15 Soziales	338
	16 Sozialversicherung	344
	17 Gesundheit und Umweltschutz	346
	20 Äußeres	350
	30 Justiz	354
	40 Militärische Angelegenheiten	358
	50 Finanzverwaltung	362
	51 Kassenverwaltung	368
	52 Öffentliche Abgaben	370
	53 Finanzausgleich	380
	54 Bundesvermögen	382
	55 Pensionen (Hoheitsverwaltung)	394
	56 Familienlastenausgleich	396
	57 Staatsvertrag	398
	59 Finanzschuld	400
	60 Land- und Forstwirtschaft	402
	62 Preisausgleiche	412
	63 Handel, Gewerbe, Industrie	416
	64 Bauten und Technik	420
	65 Verkehr	430
	70 Staatsdruckerei	434

IV

Übersicht		Seite
	71 Bundestheater	436
	72 Bundesapotheken	438
	73 Salz (Monopol)	440
	74 Glücksspiele (Monopol)	442
	75 Branntwein (Monopol)	444
	76 Hauptmünzamt	446
	77 Österreichische Bundesforste	448
	78 Post- und Telegraphenanstalt	450
	79 Österreichische Bundesbahnen	454
5	**Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe** (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)	458
6	**Nachweisung der Anlehensgebarung**	460
7	**Nachweisung der voranschlagsunwirksamen Gebarung**	466
8 bis 11	**Vermögens- und Schuldengebarung des Bundes 1976**	
8	**Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes:**	
8.1	Hauptübersicht über die gesamten Bundesforderungen und Bundesschulden	470
8.2	Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen	472
8.3	Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden	481
8.4	Nichtfällige Finanzschulden des Bundes	485
8.5	Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Ersatzforderungen und Ersatzschulden	498
8.6	Mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden	500
8.7	Haftungen des Bundes (Eventualverbindlichkeiten)	502
9	**Sonstige Nachweisungen über das Bundesvermögen:**	
9.1	Nachweisung der Liegenschaftsbestände	516
9.2	Nachweisung der Inventarbestände	517
9.3	Nachweisung der Materialbestände	517
9.4	Wertpapier — Bestandsrechnung	518
9.5	Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes	522
9.6	Nachweisung über die Kassenbestände und Bankguthaben	532
9.7	Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen	534
10	**Reste an zweckgebundenen Einnahmen**	535
11	**Berechtigungen und Verpflichtungen des Bundes in künftigen Finanzjahren**	540
Beilage		
1 und 2	**Jahresabschlüsse der Bundesbetriebe** (wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1976):	
1.1	Staatsdruckerei	544
1.2	Bundestheater	546
1.3	Bundesapotheken	548
1.4	Salz (Monopol)	550
1.5	Glücksspiele (Monopol)	552
1.6	Branntwein (Monopol)	554
1.7	Hauptmünzamt	556
1.8	Österreichische Bundesforste: Gesamtbilanz; Gesamt-Gewinn- und Verlustrechnung	558
	Teilbilanz für den Forstbetrieb	560
	Teilbilanz für die Sägewerke	562
1.9	Post- und Telegraphenanstalt	564

Beilage		Seite
2.1	Österreichische Bundesbahnen für das Jahr 1975	570
2.2	Österreichische Bundesbahnen für das Jahr 1976	574
3	**Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1976 nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen der ordentlichen und außerordentlichen G barung nach dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)**	580
4	**Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses 1976 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung**	
4.1 bis 4.3	**Darstellung des öffentlichen Sektors**	
4.1	Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzurechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes	600
4.2	Aufgliederung der Ausgaben des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	602
4.3	Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sektor) nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten	606
4.4 bis 4.8	**Darstellung der Gesamtgebarung des Bundes**	
4.4	Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung	610
4.5	Instandhaltungsaufwand	610
4.6	Bruttoinvestitionen	611
4.7	Investitionsförderung	612
4.8	Vermögensgebarungen	614
Anhang		
1 bis 10	**Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit,** die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (wenn nicht anders vermerkt, für das Jahr 1976)	
1	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Inneres:**	
1.1	Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen	618
1.2	Gendarmeriejubiläumsfonds 1949	620
1.3	Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“.	622
1.4	Wiener Stadterweiterungsfonds	624
1.5	Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei für das Jahr 1975	626
1.6	Wohlfahrtsfonds der Bundespolizei für das Jahr 1976	628
1.7	Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes (früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds“)	630
2	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst:**	
2.1	Religionsfonds-Treuhandstelle	632
2.2	Österreichischer Bundesverlag für das Jahr 1975	634
3	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung:**	
3.1	Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung	636
3.2	Forschungsförderungsfonds der gewerblichen Wirtschaft	638

Anhang		Seite
4	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für soziale Verwaltung:**	
4.1	Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	640
4.2	Kriegsopferfonds des Bundesministeriums für soziale Verwaltung	642
5	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten:**	
5.1	Fonds zur Unterstützung österreichischer Staatsbürger im Ausland	644
6	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Justiz:**	
6.1	Massafonds der Justizwache	646
7	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Finanzen:**	
7.1	Reservefonds für Familienbeihilfen	648
7.2	Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds)	650
8	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft:**	
8.1	Bergbauernhilfsfonds	652
8.2	Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit vom 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976	654
8.3	Milchwirtschaftsfonds für das Jahr 1975	656
8.4	Viehverkehrsfonds für das Jahr 1975	658
8.5	Weinwirtschaftsfonds für das Jahr 1975	660
9	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie:**	
9.1	Mühlenfonds	662
10	**Im Verwaltungsbereich des Bundesministeriums für Bauten und Technik:**	
10.1	Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	664
10.2	Wasserwirtschaftsfonds	666
10.3	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	668

Allgemeine Bemerkungen

1 Einleitung

Vorlage an den Nationalrat

1.1 Der Rechnungshof legt gemäß Art. 121 Abs. 2 des Bundes-Verfassungsgesetzes in der Fassung von 1929 dem Nationalrat den von ihm verfaßten Bundesrechnungsabschluß für das Jahr 1976 zur verfassungsmäßigen Behandlung vor.

Prüfungsverfahren

1.2 Gemäß § 9 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144, hat der Rechnungshof die ihm unmittelbar vorgelegten Jahresrechnungen geprüft und vorgefundene Mängel im unmittelbaren Verkehr mit den rechnungslegenden Stellen behoben.

Wie der Rechnungshof zuletzt im Bundesrechnungsabschluß 1964, Seite XIV, ausdrücklich vermerkt hat, umfaßt die Prüfung der Jahresrechnungen die Feststellung der formalen, rechnerischen und sachlichen Richtigkeit. Die Prüfung der sachlichen Richtigkeit der Abschlußoperate beschränkt sich, da diesen weder Rechnungsbücher noch Belege angeschlossen sind, in der Regel auf die Wahrnehmung, ob die haushaltsrechtlichen Vorschriften bei der Vollziehung des Bundesvoranschlages eingehalten wurden. Der Rechnungshof prüft daher insbesondere, ob die Begründungen der Unterschiede zwischen den veranschlagten Beträgen und den Gebarungserfolgen inhaltlich mit den genehmigten Jahresansatzüberschreitungen, die dem Rechnungshof laufend gemäß § 1 Abs. 2 RHG vorgelegt werden müssen, übereinstimmen, und berücksichtigt hiebei auch sonstige ihm aufgrund seiner Einschautätigkeit und seines Schriftwechsels mit den anweisenden Stellen bekanntgewordene wirtschaftliche Tatsachen. Überdies stellt der Rechnungshof durch stichprobenweise Bucheinsicht die Übereinstimmung von Verrechnungsaufschreibungen und Beleginhalt fest.

Eine vollständige sachliche Prüfung aller für den Bundesrechnungsabschluß in Betracht kommenden Unterlagen ist jedoch schon mit Rücksicht auf den gesetzlichen Termin für die Vorlage des Bundesrechnungsabschlusses an den Nationalrat zeitlich nicht durchführbar und bleibt daher den zahlreichen Gebarungsüberprüfungen anläßlich der Einschautätigkeit des Rechnungshofes vorbehalten, über die der jährliche Tätigkeitsbericht des Rechnungshofes Aufschluß gibt.

Der am 1. August 1977 druckreif fertiggestellte Bundesrechnungsabschluß wurde dem Bundesminister für Finanzen zur Stellungnahme übermittelt. Die vom Bundesminister für Finanzen mit Schreiben vom 7. September 1977 erstatteten Äußerungen hat der Rechnungshof berücksichtigt oder unter Anfügung von Gegenbemerkungen wiedergegeben.

Schuldennachweis

1.3 Gemäß § 9 Abs. 2 des Rechnungshofgesetzes wird zugleich dem Nationalrat ein Nachweis über den Stand der Bundesschulden vorgelegt.

Zusammenfassende Darstellung

1.4 Den Gebarungsergebnissen sowie den Nachweisungen über das Bundesvermögen stellt der Rechnungshof entsprechend seiner bisherigen Gepflogenheit eine zusammenfassende Darstellung voran, welche insbesondere eine überblicksartige Beurteilung des Budgetvollzuges anhand der maßgeblichen Bestimmungen des Bundesfinanzgesetzes 1976 ermöglichen soll.

Kontinuität der Rechnungsabschlüsse

1.5 Die für eine ordnungsgemäße Verrechnung der Gebarung im Bundeshaushalt wesentliche Kontinuität ist dadurch gewahrt, daß die anfänglichen Gesamtbestände des Rechnungsjahres mit den schließlichen Gesamtbeständen des Vorjahres [1]) übereinstimmen. Diese Übereinstimmung ist aus dem Saldoabschluß der Geld- und Wertpapiergebarung in der Übersicht 1 (Seite 2 und 3) zu ersehen.

[1]) Dem Bundesrechnungsabschluß für 1975 wurde mit Bundesgesetz vom 3. Feber 1977, BGBl. Nr. 97, die Genehmigung erteilt.

2 Volkswirtschaftliche Rahmenbedingungen für die Führung des Bundeshaushaltes

Volkswirtschaftliche Grundlagen der Haushaltsführung

2.1 Für die Budgeterstellung und den Budgetvollzug war auch im Berichtsjahr die gesamtwirtschaftliche Entwicklung maßgebend (siehe insbesondere Art. III des Bundesfinanzgesetzes 1976).

Auf die Rezession in den Jahren 1974 und 1975 folgte 1976 ein Aufschwung, wobei internationale Einflüsse zusätzlich zu den von den wirtschaftspolitischen Entscheidungsträgern des Landes getroffenen Maßnahmen belebend wirkten.

Entstehung des Brutto-Nationalproduktes

2.2 Das Brutto-Nationalprodukt (als Ausdruck der gesamten Wertschöpfung der Volkswirtschaft) war mit 728·7 Milliarden Schilling nominell um 11·4 v. H., real (d. h. nach Ausschaltung der eingetretenen Geldwertminderung unter statistischer Zugrundelegung der Preise von 1964) um 5·2 v. H. höher als im Vorjahr und um 3·1 v. H. höher als 1974, dem letzten Jahr vor der Rezession (1975 war real ein Rückgang von 2 v. H. eingetreten).

Industrie, Handel und Verkehr wuchsen überdurchschnittlich, die Bauwirtschaft, die übrigen Dienstleistungsbereiche sowie die Land- und Forstwirtschaft unterdurchschnittlich; die Wertschöpfung der Energiewirtschaft lag infolge besonderer Gegebenheiten unter den Vorjahreswerten.

Verteilung des Volkseinkommens

2.3 Nach Abzug der Abschreibungen und der indirekten Steuern, jedoch zuzüglich der Subventionen stand in Österreich 1976 ein Volkseinkommen von 540·0 Milliarden Schilling (um 11·7 v. H. mehr als im Vorjahr) zur Verteilung; davon flossen schließlich dem privaten Sektor an Löhnen und Gehältern 391·4 Milliarden Schilling (72·5 v. H.) sowie an Einkommen aus Besitz und Unternehmung einschließlich Kapitalgesellschaften 159·8 Milliarden Schilling zu; als öffentliche Einkommen aus Besitz und Unternehmung werden 0·8 Milliarden Schilling nachgewiesen.

Verwendung des Güter- und Leistungsvolumens

2.4 Werden hingegen vom Brutto-Nationalprodukt die Ausfuhren im weiteren Sinne (249·1 Milliarden Schilling) abgezogen und die Einfuhren im weiteren Sinne (264·8 Milliarden Schilling) hinzugerechnet, war 1976 in der österreichischen Volkswirtschaft ein Güter- und Leistungsvolumen von 744·4 Milliarden Schilling (um 13·8 v. H. mehr als im Vorjahr) verfügbar. Hievon wurden für den privaten Konsum 410·0 Milliarden Schilling (55·1 v. H.) und für Brutto-Anlageinvestitionen 189·3 Milliarden Schilling (25·4 v. H.) verwendet, auf Lagerveränderung und statistische Differenz entfielen 25·1 Milliarden Schilling. Der öffentliche Konsum (Nettoaufwand aller öffentlichen Körperschaften für Leistungen, die der Allgemeinheit zur Befriedigung von Gemeinschaftsbedürfnissen ohne spezifisches Entgelt zur Verfügung gestellt werden, wie Staats- und Rechtssicherheit, Bildung und Erziehung, soziale Wohlfahrt usw.) beanspruchte 120·0 Milliarden Schilling (16·1 v. H.).

Fiskalische Gesamtbelastung

2.5 Das Brutto-Nationalprodukt war mit rund 39 v. H. mit Steuern (aller Gebietskörperschaften) sowie steuerähnlichen Abgaben (Kammerumlagen, Sozialversicherungsbeiträgen und Fondsbeiträgen) belastet. Im Bundeshaushalt wurden (vor Durchführung des Finanzausgleichs) zwei Drittel dieser Abgaben vereinnahmt.

Konjunkturpolitische Beurteilung des Bundeshaushaltes

2.6 Die Zuwachsraten der Einnahmen (11·5 v. H.) und Ausgaben des Bundes (12·8 v. H.) lagen über jener des Brutto-Nationalproduktes (wie erwähnt 11·4 v. H.). Nach Abzug der Finanzschuldenrückzahlung schloß der Bundeshaushalt mit einem Nettoabgang von 33·4 Milliarden Schilling. Werden überdies die Rücklagengebarung sowie die Zahlungen an das und aus dem Ausland berücksichtigt, so errechnet sich statistisch aus dem Abschluß des Bundeshaushaltes ein inlandwirksamer Ausgabenüberhang von rund 26·5 Milliarden Schilling.

Aufgliederung des Bundeshaushaltes im Sinne der volkswirtschaftlichen Buchführung

2.7 Eine Aufgliederung des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1976 nach den Gesichtspunkten der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung wird in der Beilage 4 (Seite 600 bis 615) geboten, auf die wegen näherer Einzelheiten verwiesen wird.

3 Hauptergebnisse der Haushaltsführung des Bundes

Grundlage der Gebarung

3.1 Die bindende Grundlage für die Führung des Bundeshaushaltes (Gebarung) im Sinne der bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. VIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925) bildete das Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 256/1976 und BGBl. Nr. 302/1976 sowie der Bundesfinanzgesetznovelle 1976, BGBl. Nr. 605. Art. I Abs. 1 dieses Gesetzes setzte die Schlußsummen der veranschlagten Ausgaben und Einnahmen fest. Die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze der Ausgaben und Einnahmen sind in der Anlage I zum Bundesfinanzgesetz als Bundesvoranschlag nachgewiesen. [1])

Gebarungsergebnisse

3.2 Über den Vollzug des Bundeshaushaltes unterrichtet zusammenfassend die nachstehende Übersicht I; sie zeigt in Gegenüberstellung zum Bundesvoranschlag die Summe der in dessen Ausführung vollzogenen Zahlungen sowie unter Einbeziehung der Anlehensgebarung und der voranschlagsunwirksamen Gebarung die Veränderung in den Kassenbeständen des Bundes.

Von den Zahlungen wurden insgesamt 4.262 Millionen Schilling bis zum 20. Jänner 1977 (Auslaufzeitraum gemäß Art. 6 Pkt. XXII Abs. 2 VEG in der Fassung der Novelle 1975) vollzogen, d. s. 1·9 v. H. der Gesamtausgaben (im Finanzjahr 1975 waren im Auslaufzeitraum 1976 4.000 Millionen Schilling oder 2·0 v. H. der Gesamtausgaben geleistet worden).

Übersicht I

Bezeichnung	Voranschlag 1976	Zahlungen 1976	Unterschied (Günstiger+/ Ungünstiger—)
	Schilling		
1 Voranschlagswirksame Gebarung:			
1.1 Ordentliche Gebarung:			
Ausgaben (Haushalt 1)	210.348,682.000·—	214.533,859.892·09	—4.185,177.892·09
Einnahmen (Haushalt 2)	178.950,913.000·—	177.152,859.426·66	—1.798,053.573·34
Abgang 1.1...	31.397,769.000·—	37.381,000.465·43	—5.983,231.465·43
1.2 Außerordentliche Gebarung:			
Ausgaben (Haushalt 5)	5.070,189.000·—	7.366,603.793·22	—2.296,414.793·22
Einnahmen (Haushalt 6)	409,961.000·—	751,225.000·—	+ 341,264.000·—
Abgang 1.2...	4.660,228.000·—	6.615,378.793·22	—1.955,150.793·22
Abgang 1...	36.057,997.000·—	43.996,379.258·65	—7.938,382.258·65
2 Anlehensgebarung:			
Ausgaben		36.565,864.915·50	
Einnahmen		81.526,508.946·18	
Überschuß 2...		44.960,644.030·68	
3 Voranschlagsunwirksame Gebarung:			
Ausgaben		5.600,188.145·43	
Einnahmen		7.126,208.016·90	
Überschuß 3...		1.526,019.871·47	
Kassamäßiger Gesamtüberschuß		2.490,284.643·50	
Anfänglicher Gesamtbestand		10.502,140.947·06	
Schließlicher Gesamtbestand		12.992,425.590·56	

[1]) Nachträglich wurden finanzgesetzliche Ansätze für Ausgaben und Einnahmen eröffnet aufgrund der Bundesgesetze BGBl. Nr. 143, 258, 259 und 290/1976.

X

Gesamtgebarungsabgang; Konjunkturausgleichsmaßnahmen

3.3 Für den Gesamtgebarungsabgang, der zunächst mit 36.058 Millionen Schilling veranschlagt und bewilligt war, sah Art. I Abs. 2 des Bundesfinanzgesetzes — unbeschadet der Ermächtigung zu Umschichtungen innerhalb des Ausgabenrahmens im Sinne der Art. IV und V — die Bedeckung durch Einnahmen aus Kreditoperationen vor, sofern nicht Mehreinnahmen oder Minderausgaben zur Verfügung standen. Die Verpflichtung des Art. II Abs. 1 leg. cit., einen höheren Abgang durch Ausgabenrückstellungen zu bedecken (wie es dem traditionellen Grundsatz der Erhaltung des Haushaltsausgleiches entspricht), stand im Berichtsjahr erstmals unter den einschränkenden Bedingungen, daß hiedurch nicht konjunkturpolitische Maßnahmen im Sinne des Art. III beeinträchtigt werden dürften.

Am 21. Jänner 1976 wurde vom Bundesminister für Finanzen aufgrund der im Art. III des Bundesfinanzgesetzes erteilten Ermächtigung ein Betrag von rund 3 Milliarden Schilling aus der Stabilisierungsquote des Konjunkturausgleich-Voranschlages (Anlage II zum Bundesfinanzgesetz) freigegeben.

Mit finanzgesetzlichen Nachtragsbewilligungen wurde überdies der im Art. I Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes bewilligte Gesamtgebarungsabgang aus Anlaß einer Kapitalerhöhung bei den verstaatlichten Banken (BGBl. Nr. 256) um 972 Millionen Schilling und anläßlich des Beitrittes Österreichs zum EFTA-Industrieentwicklungsfonds für Portugal (BGBl. Nr. 302) um weitere 60 Millionen Schilling erhöht. Mit der Bundesfinanzgesetznovelle 1976, BGBl. Nr. 605, wurden zusätzliche Kreditoperationen zur Bedeckung von Mehrausgaben und Mindereinnahmen bis zu 6 Milliarden Schilling genehmigt und dementsprechend der zulässige Gesamtgebarungsabgang erhöht (auf höchstens 46.090 Millionen Schilling).

Der im Budgetvollzug eingetretene Gesamtgebarungsabgang von 43.996 Millionen Schilling war sohin haushaltsrechtlich gedeckt (Übersicht II).

Übersicht II

Zeile	Bezeichnung	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
		Millionen Schilling (1967 = 100)									
1	Gesamtausgaben	80.150 (100)	86.174 (108)	93.193 (116)	101.584 (127)	112.567 (140)	127.889 (160)	141.150 (176)	167.133 (209)	196.697 (245)	221.900 (277)
2	Gesamtgebarungsabgang	7.824 (100)	8.446 (108)	7.169 (92)	7.218 (92)	7.743 (99)	7.680 (98)	12.835 (164)	18.535 (237)	37.164 (475)	43.996 (562)
3	2 in v. H. von 1	9·76	9·80	7·69	7·11	6·88	6·01	9·09	11·09	18·89	19.83

Flexibilität des Budgetvollzuges

3.4 Durch Bedeckungsmaßnahmen (Ausgabenrückstellungen und Mehreinnahmen zugunsten von Überschreitungen finanzgesetzlicher Ausgabenansätze) im Zuge von Budgetumschichtungen, aber auch durch den gezielten konjunkturpolitischen Einsatz zusätzlicher auf dem Kreditweg beschaffter Mittel, ergaben sich Abweichungen von den ursprünglich veranschlagten Beträgen, die sich zum Teil finanziell ausglichen und folglich bei den Gesamtausgaben und Gesamteinnahmen sowie im Gesamtabgang nicht voll ausgewirkt haben. Inwieweit derartige Voranschlagsabweichungen haushaltsrechtlich nicht ausreichend gedeckt waren, wird in TZ 3.6 aufgezeigt.

Im Berichtsjahr 1976 ergaben sich, wie die Übersicht III zeigt, folgende Bruttomehr- und -minderausgaben sowie Bruttomehr- und -mindereinnahmen (ermittelt als Abweichung von den einzelnen finanzgesetzlichen genehmigten Ansatzbeträgen), die sich insgesamt auf 12·8 v. H. des Budgetvolumens (gemessen an den veranschlagten Gesamtausgaben) beliefen:

Übersicht III

	Millionen S
1 Gewonnene zusätzliche Deckungsmittel aus:	
1.1 **Minderausgaben:**	
1.11 ordentliche Gebarung	11.901
1.12 außerordentliche Gebarung	357
1.2 **Mehreinnahmen:**	
1.21 ordentliche laufende Gebarung	6.757
1.22 ordentliche Vermögensgebarung	213
1.23 außerordentliche Vermögensgebarung	390
1.3 **Erhöhung des Abganges:**[1])	
1.31 ordentliche Gebarung	5.983
1.32 außerordentliche Gebarung	1.955
Summe 1...	27.556
2 Verwendung der zusätzlichen Deckungsmittel für:	
2.1 **Ausgleich der Mindereinnahmen:**	
2.11 Ordentliche laufende Gebarung	7.975
2.12 ordentliche Vermögensgebarung	793
2.13 außerordentliche Vermögensgebarung	49
2.2 **Mehrausgaben:**	
2.21 ordentliche Gebarung	16.086
2.22 außerordentliche Gebarung	2.653
Summe 2...	27.556

Budgetüberschreitungen

3.5 Soweit der Bundesmininister für Finanzen nicht bereits im allgemeinen gemäß Art. IV und V des Bundesfinanzgesetzes bei Vorliegen bestimmter Erfordernisse ermächtigt war, Überschreitungen von Ausgabenansätzen innerhalb bestimmter Grenzen zuzustimmen, wurden vom Nationalrat im besonderen derartige Abweichungen von der betraglichen Bindung an das Bundesfinanzgesetz mit dem Budgetüberschreitungsgesetz 1976, BGBl. 606, genehmigt. Das BÜG genehmigte Überschreitungen von 2.953 Millionen Schilling, die unter TZ 3.3 erwähnten Sondergesetze genehmigten solche von 1.032 Millionen Schilling, so daß von den Mehrausgaben der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung, die sich insgesamt auf 18.739 Millionen Schilling beliefen (Übersicht III, TZ 2.2), solche von 14.754 Millionen Schilling auf administrativem Wege verfügt worden sind. In jedem Falle war mit einer Ausgabenüberschreitung die Verpflichtung zur Bedeckung in Ausgabenrückstellungen oder in Mehreinnahmen, gemäß der Bundesfinanzgesetznovelle und dem Budgetüberschreitungsgesetz aber auch die Berechtigung zur Bedeckung in Erlösen aus Schuldaufnahmen verbunden.

Ansatzabweichungen ohne ausreichende Rechtsgrundlage

3.6 Wie aus den ansatzweisen Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersichten 3 und 4) hervorgeht, sind in einigen Fällen die haushaltsrechtlich erforderlichen Genehmigungen zur Überschreitung finanzgesetzlicher Ansätze nicht bzw. nicht zeitgerecht, d. h. nicht vor Ablauf des Finanzjahres, eingeholt oder die als Bedeckungsmaßnahme vorgesehenen Rückstellungen anderer Ausgaben bzw. Mehreinnahmen nicht eingehalten worden. Insgesamt handelte es sich um Ansatzabweichungen im Gesamtausmaß von 127 Millionen Schilling, die sich auf den Haushaltsausgleich bzw. bewilligten Gesamtgebarungsabgang nachteilig ausgewirkt haben (Übersicht IV). Hievon betrafen 125 Millionen Schilling gesetzliche Verpflichtungen, in erster Linie Personalausgaben, bei denen die Voranschlagsüberwachung trotz aller bereits eingeleiteten Maßnahmen der Zentralstellen bei einzelnen nachgeordneten Dienststellen zu wünschen übrig ließ.

[1]) Bedeckung in Erlösen aus zusätzlichen Kreditoperationen.

Übersicht IV

Kapitel	Vollzogene Ausgabenüberschreitungen ohne gesetzliche Genehmigung	Unzureichend vollzogene Bedeckungsmaßnahmen		Hinweis auf die finanzgesetzlichen Ansätze
		Nicht erfüllte Ausgabenrückstellungen	Nicht erzielte Mehreinnahmen	
	Tausend Schilling			
12	93.571	—	—	1/12000, 1/12420, 1/12600, 1/12700, 1/12707, 1/12710, 1/12720, 1/12738, 1/12740, 1/12757, 1/12800, 1/12808, 2/12810, 2/12818, 1/12820, 1/12827
12	—	2.888	—	1/12207
14	18.263	—	—	1/14200, 1/14218, 1/14220, 1/14230, 1/14300, 1/12307, 1/14400, 1/14500
14	—	—	241	2/14403
52	—	—	1.597	2/52494
64	2.874	—	—	1/64400, 1/64500
64	—	7.604	—	1/64500, 1/64910
Summe	114.708	10.492	1.838	
	Gesamtsumme . . . 127.038			

4 Budgetmäßige Gebarung

4.1 Darstellung

Erläuterungen a) im allgemeinen

4.11 Die Unterschiede zwischen den tatsächlich erfolgten und den veranschlagten Beträgen bei den einzelnen Ausgaben- und Einnahmenansätzen sind in der Ordnung des Bundesvoranschlages in der Voranschlagsvergleichsrechnung des vorliegenden Rechnungsabschlusses (Übersichten 3 und 4 auf den Seiten 22 bis 457) nach ihrem Gewicht, ihren Ursachen und ihrer Rechtsgrundlage erläutert.

b) Hundertsatz der Voranschlagsabweichungen

4.111 Hiebei beschränkt sich der Rechnungshof im allgemeinen darauf, den Hundertsatz der Voranschlagsabweichung zu vermerken, wenn der absolute Unterschiedsbetrag über 1 Million Schilling liegt. Die Angabe eines Hundertsatzes entfällt jedoch, wenn lediglich ein Erinnerungsbetrag veranschlagt war.

c) Sachliche Begründung

4.112 Der tatsächliche Entstehungsgrund (Ursache) wird lediglich erläutert, wenn die Voranschlagsabweichung bei einem finanzgesetzlichen Ansatz mehr als 500.000 S beträgt. Setzt sich eine Ansatzabweichung aus Über- und Unterschreitungen für einzelne Ausgabenzwecke bzw. Mehr- und Mindereinnahmen bei einzelnen Einnahmenarten (Postenabweichungen) zusammen, so wird die Betragsgrenze von 500.000 S für jede der zusammentreffenden Teilabweichungen angewendet; auch in diesen Fällen unterbleibt jedoch eine Darstellung, wenn die Postenabweichungen nicht mindestens zu einer Ansatzabweichung in der genannten Höhe geführt haben.

Beim Einnahmen-Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben" werden Abweichungen erst näher erläutert, wenn sie 3 v. H. des veranschlagten Betrages überschreiten.

d) Rechtsgrundlage für Überschreitungen

4.113 Überschreitungen von Ausgabenansätzen, die der Nationalrat mit dem Budgetüberschreitungsgesetz 1976, BGBl. Nr. 606, genehmigt hat, sind, sofern sie die in TZ 4.112 genannten Betragsgrenzen übersteigen, im Rechnungsabschluß mit dem Wortlaut „Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz" gekennzeichnet. Bei den aufgrund von Sondergesetzen eingetretenen Überschreitungen wird ausdrücklich auf das betreffende Bundesgesetz Bezug genommen.

In jenen Fällen, in denen der Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung Überschreitungen zugestimmt hat, wird dies mit den Worten „Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" zum Ausdruck gebracht. Die aufgrund der Ermächtigung im Art. III des Bundesfinanzgesetzes verfügte teilweise Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages wird als solche erläutert.

Überschreitungen, für die keine gesetzliche Genehmigung in einer der angeführten Formen vorlag, sind bei den betreffenden Ausgabenansätzen mit dem Vermerk „Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung" oder ähnlich nachgewiesen.

Wurde eine Überschreitungsermächtigung überhaupt nicht in Anspruch genommen, wird dies vermerkt; auf eine nur teilweise Inanspruchnahme wird im allgemeinen nicht besonders hingewiesen.

e) Bedeckung von Überschreitungen durch
ea) Ausgabenrückstellungen

4.114 Ausgabenersparungen, die in den zuvor genannten Bundesgesetzen angeordnet oder die aufgrund gesetzlicher Ermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben heranzuziehen waren, sind in den Erläuterungen kurz als „Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz" oder „Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen" bezeichnet.

Nicht erfüllte Ausgabenrückstellungen sind unter Anführung des Betrages vermerkt.

eb) Mehreinnahmen

Falls in den angeführten Bundesgesetzen Mehreinnahmen bei bestimmten Ansätzen zur Bedeckung von Mehrausgaben vorgesehen waren, wird dies ebenfalls in den Erläuterungen besonders angemerkt.

Nicht erzielte Mehreinnahmen sind unter Anführung des Betrages vermerkt.

f) Untergrenze für die Darstellung des Fehlens einer Rechtsgrundlage

4.115 Von einem Hinweis auf das Fehlen der Rechtsgrundlage einer Voranschlagsabweichung sieht der Rechnungshof dann ab, wenn die nicht genehmigte Überschreitung bzw. nicht erfüllte Ausgabenrückstellung oder nicht erreichte Mehreinnahme bei einem Ansatz unter 100.000 S geblieben ist.

Bei Voranschlagsabweichungen über 100.000 S, jedoch unter 500.000 S wird das etwaige Fehlen der Rechtsgrundlage jedenfalls kenntlich gemacht, auch wenn nähere Erläuterungen (siehe TZ 4.111 und 4.112) nicht gegeben werden.

Konjunkturausgleich-Voranschlag

4.12 Über die Inanspruchnahme der zusätzlichen Ausgabeermächtigungen aufgrund der teilweisen Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages unterrichtet überblicksweise Übersicht 2.7 (Seite 16 bis 21).

Ansatzbindungen

4.13 Die vom Bundesminister für Finanzen mit Rundschreiben vom 18. Dezember 1975, Zl. 118.000-II/1/75, aus stabilitätspolitischen Gründen bei den Ermessensausgaben verfügten, am Jahresende 1976 verbliebenen Bindungen sind bei den entsprechenden Ansätzen als „Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen" unter Anführung des gebundenen Betrages hervorgehoben. Ein derartiger Hinweis entfällt jedoch bei Beträgen unter 500.000 S.

Untergliederung nach Konten

4.14 Die finanzgesetzlichen Ansätze des Bundesvoranschlages, welche die Leistungsstellen der Haushaltsführung ersichtlich machen, werden in den Teilheften, die jedoch nicht von der finanzgesetzlichen Genehmigung und Bindungswirkung erfaßt sind (Art. 6 Pkt. IX des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925), näher nach Leistungsarten, den sogenannten Verrechnungsposten (Konten) untergliedert. Die Abschlußsummen über die ordentliche und außerordentliche Gebarung in der Gliederung dieses zuletzt im Jahr 1968 neu gestalteten Kontenplanes des Bundes — auf den nunmehr seit der Voranschlags- und Rechnungsabschlußverordnung 1974, BGBl. Nr. 493, in der Fassung BGBl. Nr. 604/1976, auch die Kontenpläne der übrigen Gebietskörperschaften abgestimmt sind — werden in einer statistischen Nachweisung als Rechnungsquerschnitt beigefügt (Beilage 3, Seite 580 bis 595).

Einhaltung des Dienstpostenplanes

4.15 Gemäß Art. XIII des Bundesfinanzgesetzes wurde die Anzahl der Dienstposten für das Jahr 1976 durch den die Anlage III zu diesem Gesetz bildenden Dienstpostenplan festgelegt; eine Änderung des Dienstpostenverzeichnisses erfolgte durch das Dienstpostenplanänderungsgesetz 1976, BGBl. Nr. 262. Im Hinblick auf diese gesetzliche Bindung der Dienstpostenbewirtschaftung hat der Rechnungshof in den Erläuterungen zur Voranschlagsvergleichsrechnung (Übersicht 3, Seite 22 bis 311) auch auf Abweichungen vom Dienstpostenplan Bezug genommen, soweit derartige Angaben verfügbar waren.

4.2 Aufgabenbereiche

Funktionelle Gliederung des Bundeshaushaltes

4.21 Der Bundesvoranschlag und dementsprechend auch die Bundesverrechnung folgen in der herkömmlichen institutionellen Gliederung dem Aufbau der Verwaltungsstellen, denen als Aufgabenträger jeweils auch die Verantwortung für Einnahmen und Ausgaben des Bundes obliegt. Zwecks besserer zwischen- und innerstaatlicher Vergleichbarkeit sind jedoch die einzelnen finanzgesetzlichen Ansätze mit finanzstatistischen Kennziffern gekennzeichnet (Art. VII Abs. 5 BFG), die eine Zuordnung zu Aufgabenbereichen (funktionelle Gliederung) ermöglichen. Einen derartigen zusammenfassenden Haushaltsquerschnitt bietet in Entsprechung zur Anlage I d des Bundesfinanzgesetzes die Übersicht 2.6 zum Bundesrechnungsabschluß (Seite 14 und 15).

Ausgabenstruktur

4.22 Von den Gesamtausgaben (221.900 Millionen Schilling) des Bundeshaushaltes (ordentliche und außerordentliche Gebarung) entfielen 1976 auf den

Bildungssektor 30.329 Millionen Schilling oder 13·7 v. H. (im einzelnen Erziehung und Unterricht 20.369 Millionen Schilling oder 9·2 v. H., Forschung und Wissenschaft 7.346 Millionen Schilling oder 3·3 v. H., Kunst 2.342 Millionen Schilling oder 1·1 v. H. sowie Kultus 272 Millionen Schilling oder 0·1 v. H.);

Sozialsektor 58.652 Millionen Schilling oder 26·4 v. H. (im einzelnen Gesundheit 1.584 Millionen Schilling oder 0·7 v. H., Soziale Wohlfahrt 55.866 Millionen Schilling oder 25·2 v. H. und Wohnungsbau 1.202 Millionen Schilling oder 0·5 v. H.);

Wirtschaftssektor 73.383 Millionen Schilling oder 33·1 v. H. (im einzelnen Straßen 9.649 Millionen Schilling oder 4·4 v. H., Sonstiger Verkehr 49.233 Millionen Schilling oder 22·2 v. H., Land- und Forstwirtschaft 5.283 Millionen Schilling oder 2·4 v. H., Energiewirtschaft 319 Millionen Schilling oder 0·1 v. H., Industrie und Gewerbe 2.099 Millionen Schilling oder 0·9 v. H., Öffentliche Dienstleistungen 4.608 Millionen Schilling oder 2·1 v. H., Private Dienstleistungen 2.192 Millionen Schilling oder 1·0 v. H.);

Hoheitssektor 59.536 Millionen Schilling oder 26·8 v. H. (im einzelnen Landesverteidigung 8.276 Millionen Schilling oder 3·7 v. H., Staats- und Rechtssicherheit 7.899 Millionen Schilling oder 3·6 v. H., Übrige Hoheitsverwaltung — in welchem Bereich sich vor allem die steigende Finanzschuld auswirkt — 43.361 Millionen Schilling oder 19·5 v. H.).

Einnahmenstruktur

4.23 Von den Gesamteinnahmen (177.904 Millionen Schilling) wurden 1976 verzeichnet im

Bildungssektor	1.056 Millionen Schilling	oder 0·6 v. H.
Sozialsektor	23.634 Millionen Schilling	oder 13·3 v. H.
Wirtschaftssektor	50.894 Millionen Schilling	oder 28·6 v. H.
Hoheitssektor	102.320 Millionen Schilling	oder 57·5 v. H.

Unterscheidung von ordentlicher und außerordentlicher Gebarung

4.24 In weiterer Folge wird die budgetmäßige Gebarung getrennt nach ordentlicher und außerordentlicher dargestellt. Gemäß § 9 Abs. 2 der Bundeshaushaltsverordnung 1926 gehören zur ordentlichen Gebarung ausnahmslos solche Ausgaben und Einnahmen, die der Art nach im Bundeshaushalt regelmäßig oder in kürzeren Zeitabschnitten wiederkehren; als außerordentliche Gebarung sind Ausgaben und Einnahmen nur dann zu behandeln, wenn sie der Art nach im Bundeshaushalt nur vereinzelt vorkommen oder der Höhe nach den normalen Wirtschaftsrahmen erheblich überschreiten. Wie der Rechnungshof bereits in den Allgemeinen Bemerkungen zum Bundesrechnungsabschluß 1975 ausgeführt hat, bereitet diese traditionelle Unterscheidung in der praktischen Zuordnung jeweils Schwierigkeiten, weil etwa außerordentliche Ausgaben durchaus die Tendenz zeigen, regelmäßig wiederzukehren; auch für Deckungsgrundsätze ist sie im Bundeshaushalt — anders als in manchen Gemeindehaushaltsordnungen — nicht von Bedeutung, weil in zunehmendem Maße auch ordentliche Ausgaben aus Kreditoperationen finanziert werden. Das Bundesministerium für Finanzen hat in Aussicht genommen, ab 1978 von dieser Kannvorschrift des geltenden Haushaltsrechtes nicht weiter Gebrauch zu machen.

4.3 Ordentliche Gebarung

Summen

4.31 In der ordentlichen Gebarung weist der Bund 1976 Ausgaben von 214.534 Millionen Schilling und Einnahmen von 177.153 Millionen Schilling, demnach einen Abgang von 37.381 Millionen Schilling auf.

Ausgaben

4.32 In der ordentlichen Gebarung wurden 62.482 Millionen Schilling (29·1 v. H.) für das Personal, 121.835 Millionen Schilling (56·8 v. H.) für laufende Sachausgaben und 30.217 Millionen Schilling (14·1 v. H.) für die Vermögensgebarung verwendet. Von den Sachausgaben (insgesamt 152.052 Millionen Schilling) entfielen 16.350 Millionen Schilling auf Anlagen, 15.583 Millionen Schilling auf Förderungsmaßnahmen und 120.119 Millionen Schilling auf sonstige Zwecke (Aufwendungen).

Wie die Aufgliederung der Sachausgaben nach den Gebarungsgruppen (Unterteilungen an der fünften Stelle der jeweiligen numerischen Ansatzbezeichnung) des Bundesvoranschlages (Übersicht 2.5, Seite 12 und 13) erkennen läßt, wurden aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen 101.453 Millionen Schilling (66·7 v. H.) und nach Ermessen 50.599 Millionen Schilling (33·3 v. H.) ausgegeben. Zählt man den Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen (101.453 Millionen Schilling) die diesen (wenn man von Belohnungen und Aushilfen absieht) gleichzuhaltenden persönlichen Ausgaben (62.482 Millionen Schilling) hinzu, waren solcherart 163.935 Millionen Schilling oder 76·4 v. H. der ordentlichen Ausgaben von vornherein nicht frei verfügbar („Starrheit des Bundeshaushaltes"); gegenüber dem Vorjahr 1975 (142.107 Millionen Schilling; 75·5 v. H.) waren diese Ausgaben um 21.828 Millionen Schilling und ihrem Anteil nach um 0·9 Prozentpunkte höher. Als Ermessensausgaben verblieben mit 50.599 Millionen Schilling um 4.507 Millionen Schilling mehr als 1975 (46.092 Millionen Schilling), was 23·6 v. H. (im Vorjahr 24·5 v. H.) der Gesamtausgaben der ordentlichen Gebarung entsprach.

In der dem Ressortprinzip folgenden institutionellen Gliederung des Bundeshaushaltes werden die Ausgaben zunächst nach Aufgaben und Aufgabenträgern (Organen) gereiht dargestellt (Übersicht 2.1, Seite 4 und 5). Sohin entfielen von den Ausgaben der ordentlichen Gebarung auf die Gruppe 0 „Oberste Organe" 434 Millionen Schilling oder 0·2 v. H., die Gruppe 1 „Innenverwaltung" 69.200 Millionen Schilling oder 32·3 v. H. (hievon Unterricht, Kunst, Wissenschaft und Forschung 26.342 Millionen Schilling oder 12·3 v. H., Soziales und Sozialversicherung 34.529 Millionen Schilling oder 16·1 v. H., sowie Gesundheit und Umweltschutz 1.350 Millionen Schilling oder 0·6 v. H.), die Gruppe 2 „Auswärtige Angelegenheiten" 883 Millionen Schilling oder 0·4 v. H., die Gruppe 3 „Justizwesen" 2.528 Millionen Schilling oder 1·2 v. H., die Gruppe 4 „Landesverteidigung" 8.393 Millionen Schilling oder 3·9 v. H., die Gruppe 5 „Finanzen" 66.280 Millionen Schilling oder 30·9 v. H., die Gruppe 6 „Wirtschaft" (mit Landwirtschaft, Handel, Gewerbe und Industrie sowie Bauten und Technik) 23.464 Millionen Schilling oder 10·9 v. H. sowie die Gruppe 7 „Bundesbetriebe" 43.352 Millionen Schilling oder 20·2 v. H.

Einnahmen

4.33 Von den Einnahmen der ordentlichen Gebarung stammten aus öffentlichen Abgaben (einschließlich der für den Katastrophenfonds zweckgewidmeten Teile der Einkommen- und Vermögenssteuern) 103.981 Millionen Schilling (58·7 v. H.), aus abgabenähnlichen Beiträgen (wie z. B. Dienstgeberbeiträgen zum Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen und Arbeitslosenversicherungsbeiträgen) 23.821 Millionen Schilling (13·5 v. H.), aus der Gebarung der Bundesbetriebe 37.095 Millionen Schilling (20·9 v. H.) und aus übrigen Einkünften (wie z. B. Kostenersätzen und Verwaltungseinnahmen) 12.256 Millionen Schilling (6·9 v. H.). Vom Gesamtaufkommen der ordentlichen Einnahmen entfielen 174.759 Millionen Schilling (98·6 v. H.) auf die laufende Gebarung und 2.394 Millionen Schilling (1·4 v. H.) auf die Vermögensgebarung (siehe Übersicht 2.2, Seite 6 und 7).

4.34 Wie der Übersicht I über die Gebarungsergebnisse (Seite IX) zu entnehmen ist, überschritt der Abgang der ordentlichen Gebarung mit 37.381 Millionen Schilling die Voranschlagsannahme von 31.398 Millionen Schilling um 5.983 Millionen Schilling.

Bruttomehr- und -minderausgaben

4.35 Bei den ordentlichen Ausgaben erfolgten gegenüber den einzelnen finanzgesetzlich genehmigten Voranschlagsansätzen Bruttomehrausgaben (Überschreitungen) von 16.086 Millionen Schilling und Bruttominderausgaben (Ersparungen) von 11.901 Millionen Schilling.

Bruttomäßig mehr als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (2.351 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (8.664 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (5.071 Millionen Schilling).

Bruttomäßig weniger als veranschlagt erforderten einzelne Ansätze für Personalausgaben (288 Millionen Schilling), laufende Sachausgaben (7.485 Millionen Schilling) und die Vermögensgebarung (4.128 Millionen Schilling).

Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.36 Im Vergleich zu den einzelnen Ansatzbeträgen des Voranschlages ergaben sich in der laufenden Gebarung — abzüglich der bei den Kapiteln 15 „Soziales", 50 „Finanzverwaltung", 52 „Öffentliche Abgaben" und 53 „Finanzausgleich" erfolgten Mehrüberweisungen von 1.311 Millionen Schilling bzw. Minderüberweisungen von 111 Millionen Schilling — Bruttomehreinnahmen (als „günstiger" nachgewiesen) von 6.970 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen (als „ungünstiger" nachgewiesen) von 8.768 Millionen Schilling.

In der Vermögensgebarung ergaben sich Bruttomehreinnahmen von 390 Millionen Schilling und Bruttomindereinnahmen von 49 Millionen Schilling.

Wesentliche Unterschiede des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag

4.37 Nachstehend werden die finanziell belangreichsten Abweichungen des Gebarungserfolges gegenüber dem Bundesvoranschlag dargelegt. Besprochen werden lediglich jene Kapitel, bei denen die Voranschlagsabweichungen insgesamt mindestens 100 Millionen Schilling erreichten.

A. Personalausgaben

Für das Personal hat der Bund — wie bereits unter TZ 4.35 erwähnt — brutto um 2.351 Millionen Schilling mehr und um 288 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

Mehrausgaben entstanden hauptsächlich in Auswirkung der letzten Gehaltsgesetz-Novellen und der Teuerungszulagenverordnung 1975, BGBl. Nr. 340, infolge Lohnerhöhungen aufgrund neuer Kollektivverträge, infolge Gewährung erhöhter Nebengebühren und von Mehrleistungsvergütungen an einen größeren Personenkreis, schließlich auch infolge Einstellung zusätzlicher Lehrkräfte an Schulen der Unterrichtsverwaltung und Universitäten sowie Post-Bediensteter. In einer Reihe von Verwaltungsbereichen konnte der im Zuge der Ministerverhandlungen über den Bundesvoranschlagsentwurf vorgenommene allgemeine Ersparungsabstrich von den Personalausgaben nicht eingehalten werden. Für die Bezugsregelung ab 1. Juli 1976 war gemäß den Budgetrichtlinien des Bundesministeriums für Finanzen nicht vorgesorgt worden.

Zu Minderausgaben führten vor allem die Nichtbesetzung von Dienstposten in einigen Bereichen (insbesondere Finanzverwaltung) sowie der Rückgang der Anzahl der Empfänger von Ruhe- und Versorgungsbezügen. Die beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung" veranschlagte Pauschalvorsorge für Personalausgaben (20 Millionen Schilling) wurde nur zum Teil in Anspruch genommen.

B. Sachausgaben

Im Sachaufwand der ordentlichen Gebarung wurden brutto um 13.735 Millionen Schilling mehr und um 11.613 Millionen Schilling weniger ausgegeben als ansatzweise veranschlagt war.

Im einzelnen ist hervorzuheben:

a) Kapitel 10 „Bundeskanzleramt"

Beim Kapitel 10 „Bundeskanzleramt" erfolgten Mehrausgaben von insgesamt 103 Millionen Schilling, welche vorwiegend die Förderung der Presse und der politischen Parteien (40 Millionen Schilling) betrafen, weiters die Unterstützung humanitärer Aktionen im Ausland, insbesondere zugunsten der Erdbebenopfer in Oberitalien (29 Millionen Schilling). Minderausgaben von 14 Millionen Schilling verteilten sich auf verschiedene Ausgabenzwecke.

www.parlament.gv.at

b) Kapitel 11 „Inneres“

Beim Kapitel 11 „Inneres“ entstanden Minderausgaben von insgesamt 104 Millionen Schilling vorwiegend, weil die Anzahl der Zivildienstleistenden wiederum zu hoch geschätzt worden war (64 Millionen Schilling) und weniger Bezugsvorschüsse in Anspruch genommen wurden (30 Millionen Schilling); Mehrausgaben von 35 Millionen Schilling erforderten insbesondere der Investitions- und Materialbedarf von Bundespolizei und Bundesgendarmerie.

c) Kapitel 12 „Unterricht“

Beim Kapitel 12 „Unterricht“ standen Mehrausgaben von 816 Millionen Schilling Minderausgaben von 120 Millionen Schilling gegenüber. Mehr als veranschlagt erforderten hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen für Bezüge der Landeslehrer an allgemeinbildenden Pflichtschulen (647 Millionen Schilling) sowie die Abrechnung des Investitionszuschusses für die Olympischen Winterspiele 1976 in Innsbruck (16 Millionen Schilling). Weniger als vorgesehen beanspruchten insbesondere Bezugsvorschüsse (21 Millionen Schilling) und die Studienförderung (13 Millionen Schilling) sowie die Durchführung der Winterolympiade, die keinen Zuschußbedarf ergab (17 Millionen Schilling).

d) Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“

Beim Kapitel 14 „Wissenschaft und Forschung“ erfolgten Mehrausgaben von 233 Millionen Schilling; sie betrafen vorwiegend erhöhte Zuwendungen an die „Allgemeine Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft“ (100 Millionen Schilling) und den laufenden Bedarf der Universitäten (70 Millionen Schilling), auch in Zusammenhang mit der Forschungstätigkeit (31 Millionen Schilling), schließlich Nachzahlungen an Lehrbeauftragte der Kunsthochschulen (22 Millionen Schilling). Minderausgaben (insgesamt 166 Millionen Schilling) entstanden hauptsächlich beim klinischen Aufwand (62 Millionen Schilling) sowie bei der Studienförderung (43 Millionen Schilling), weil die Antragswerber vielfach die gesetzlich festgelegten Einkommensgrenzen überschritten hatten.

e) Kapitel 15 „Soziales“

Beim Kapitel 15 „Soziales“ ergab sich ein Mehrbedarf von 400 Millionen Schilling, vor allem für Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz (einschließlich Krankenversicherung 225 Millionen Schilling), obwohl im Jahresdurchschnitt die Anzahl der Empfänger von Arbeitslosengeld um rund 1.450 und die der Bezieherinnen von Karenzurlaubsgeld um rund 2.690 niedriger war; maßgeblich waren Leistungsverbesserungen und eine um 2.270 höhere Anzahl der Bezieher von Notstandshilfe. Weitere Mehrausgaben erforderten die Erhöhung der Rentengebühren in der Kriegsopferversorgung (126 Millionen Schilling). Minderausgaben von 242 Millionen Schilling betrafen hauptsächlich Darlehensgewährungen und sonstige Förderungsmaßnahmen gemäß dem Arbeitsmarktförderungsgesetz (140 Millionen Schilling) sowie eine damit in Zusammenhang stehende Verringerung des Gebarungsabganges der Arbeitslosenversicherung (30 Millionen Schilling).

f) Kapitel 16 „Sozialversicherung“

Das Kapitel 16 „Sozialversicherung“ weist Mehrausgaben von 703 Millionen Schilling und Minderausgaben von 152 Millionen Schilling aus. Höher als veranschlagt waren vor allem die Bundesbeiträge zur Pensionsversicherung an die Anstalten der Arbeiter (173 Millionen Schilling), der gewerblichen Wirtschaft (151 Millionen Schilling) und der Bauern (214 Millionen Schilling), ferner Ausgleichszulagen an die Sozialversicherungsanstalt der gewerblichen Wirtschaft (112 Millionen Schilling) und der Bauern (29 Millionen Schilling). Geringer als veranschlagt waren hauptsächlich die Überweisungen gemäß § 27 Abs. 1 GSPVG (51 Millionen Schilling), die Ausgleichszulagen an die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter (52 Millionen Schilling) und der Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld (24 Millionen Schilling).

g) Kapitel 17 „Gesundheit und Umweltschutz“

Für „Gesundheit und Umweltschutz“ (Kapitel 17) wurde ansatzweise um 124 Millionen Schilling weniger und um 17 Millionen Schilling mehr ausgegeben als veranschlagt war. Insbesondere ergaben sich Ersparungen bei der Bekämpfung von Tierseuchen (35 Millionen Schilling) und bei Entschädigungen in Zusammenhang mit dem Rückgang der Seuchenfälle (27 Millionen Schilling); weiters entfielen Zahlungen an den Hauptverband der Österreichischen Sozialversicherungsträger aus Anlaß der

Durchführung der Vorsorgeuntersuchungen (23 Millionen Schilling), weil das Interesse an Gesundenuntersuchungen geringer war als erwartet. Hingegen wurde mehr für Sachverständigengutachten ausgegeben (13 Millionen Schilling).

h) Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten“

Beim Kapitel 40 „Militärische Angelegenheiten“ erforderten Mehrausgaben (insgesamt 440 Millionen Schilling), denen nur in geringfügigem Ausmaß Minderausgaben (13 Millionen Schilling) gegenüberstanden, hauptsächlich die Beschaffung von Fernmeldeeinrichtungen, Waffen und Luftzeuggeräten im Rahmen des mittelfristigen Investitionsprogrammes, weiters der Ausbau von Schieß- und Übungsplätzen sowie Bauten für die Luftraumüberwachung; einen Mehrbedarf bedingte auch die weitere Ausstattung der Truppe mit dem neuen Feldanzug und der Ersatz der im Zuge des Katastropheneinsatzes in Italien übergebenen Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände.

i) Kapitel 50 „Finanzverwaltung“

Beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung“ ergaben sich Minderausgaben von 338 Millionen Schilling, denen lediglich Mehrausgaben von 10 Millionen Schilling gegenüberstanden. Weniger als veranschlagt erforderten insbesondere der Zuschuß an die Österreichische Kontrollbank AG, Wien, für Ausfuhrförderungsmaßnahmen (114 Millionen Schilling), weil wie im Vorjahr, die bereitgestellten Mittel von der österreichischen Exportwirtschaft nur in geringerem Ausmaß in Anspruch genommen wurden, weiters das Münzregal (39 Millionen Schilling), da aus dem Kassenbestand der Oesterreichischen Nationalbank erheblich weniger eingezogene Silbermünzen im Nennwert von 10 S als erwartet rückgeliefert wurden, ferner die Automationsvorhaben der Finanzverwaltung im Bundesministerium für Finanzen (einschließlich sonstiger Aufwendungen zusammen 60 Millionen Schilling) sowie die vom Bund zu zahlenden Ausgleichstaxen nach dem Invalideneinstellungsgesetz und dem Opferfürsorgegesetz (25 Millionen Schilling), da die entsprechenden Berechnungen noch nicht abgeschlossen werden konnten.

j) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ standen den Minderausgaben von 2.816 Millionen Schilling Mehrausgaben von 2.328 Millionen Schilling gegenüber. Minderausgaben betrafen hauptsächlich die aufgrund des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, vorgenommene Umbuchung des Zinsen- und Tilgungsaufwandes für die im Zusammenhang mit der Einführung der Mehrwertsteuer zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung begebenen Schuldverpflichtungen auf das Kapitel 59 „Finanzschuld“ (290 Millionen Schilling), weiters den Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke (125 Millionen Schilling), weil die Marktlage durch hohe Kurse bzw. geringes Marktangebot gekennzeichnet war; aus diesem Grunde erübrigten sich auch Maßnahmen zur Marktpflege. Weiters traten infolge der geringen Kapitalimporte im Rahmen der Finanzierung des Budgetabganges 1976 die Kursverluste nicht in der veranschlagten Höhe ein (46 Millionen Schilling). Buchmäßige Minderausgaben bei der Pauschalvorsorge für sachliche Ausgaben aus Rücklagenauflösungen (2.270 Millionen Schilling) entstanden dadurch, daß die Verrechnung der Rücklagenentnahmen nicht beim Kapitel 51, sondern bei den betreffenden Zweckansätzen der einzelnen Ressortkapitel stattfindet. Anderseits führte die buchmäßige Zuführung anderweitig nicht in Anspruch genommener Ausgabenermächtigungen an Rücklagen zu Mehrausgaben (1.668 Millionen Schilling). Hiezu ist auf die zusammenfassende Darstellung der Rücklagengebarung unter den Allgemeinen Bemerkungen TZ 6 (Seite XXVIII) zu verweisen.

Eine kassenunwirksame Überschreitung (654 Millionen Schilling) war durch die Umstellung der Verrechnung des Vorratsmaterialeinkaufs der Österreichischen Bundesbahnen bedingt, da künftig — wie im gesamten Bundeshaushalt — bereits die Materialzugänge und nicht erst (wie bisher) die Materialabfassungen voranschlagswirksam verrechnet werden.

k) Kapitel 53 „Finanzausgleich“

Das Kapitel 53 „Finanzausgleich“ weist Minderausgaben von 380 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 219 Millionen Schilling aus; erstere betrafen vornehmlich Beihilfen zur Behebung von Schäden im Vermögen privater Personen aus Mitteln des Katastrophenfonds (138 Millionen Schilling), den Ertragsanteilkopfquotenausgleich der

Länder (129 Millionen Schilling) sowie Zuschüsse nach § 10 Abs. 2 des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes (93 Millionen Schilling); für Zuschüsse nach § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes wurde hingegen mehr aufgewendet (129 Millionen Schilling), ebenso für den Zuschuß zur Errichtung der Wiener U-Bahn (49 Millionen Schilling) und für Zuschüsse an Gemeinden zur Verbesserung des Nahverkehrs (29 Millionen Schilling).

l) Kapitel 54 „Bundesvermögen"

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen" standen Mehrausgaben von 1.732 Millionen Schilling Minderausgaben von 45 Millionen Schilling gegenüber. Mehrausgaben erforderten insbesondere eine Erhöhung des Grundkapitals der verstaatlichten Banken (972 Millionen Schilling), Darlehensgewährungen an Unternehmungen (217 Millionen Schilling), ein Beitrag an das Donaukraftwerk Altenwörth (86 Millionen Schilling) sowie Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes (344 Millionen Schilling) und eine Verlustabgeltung an die Donauschiffahrt im Zusammenhang mit der Verkehrsunterbrechnug durch den Einsturz der Wiener Reichsbrücke (65 Millionen Schilling). Weniger als veranschlagt wurde ausgegeben für Kapitalbeteiligungen bei der Österreichischen Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft (22 Millionen Schilling) und aufgrund sonstiger Finanzhaftungen (19 Millionen Schilling).

m) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich"

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich" ergaben sich Minderausgaben von 1.178 Millionen Schilling und Mehrausgaben von 930 Millionen Schilling. Weniger als veranschlagt erforderten die Familienbeihilfen an unselbständige Bezieher (140 Millionen Schilling) hauptsächlich infolge verringerter Anzahl anspruchsberechtigter Gastarbeiter und zu hoch veranschlagter Vorsorge für behinderte Kinder, weiters die Beihilfen an selbständige Bezieher (230 Millionen Schilling) und die Geburtenbeihilfen (277 Millionen Schilling) wegen anhaltenden Geburtenrückganges, die Schülerfreifahrten (73 Millionen Schilling) wegen verringerter Schüleranzahl, die Gratisabgabe von Schulbüchern (211 Millionen Schilling) hauptsächlich infolge einer Straffung des Schulbuchanbotes, einer genauen Preisprüfung und strengen Überwachung der Höchstbeträge je Schüler sowie die Vergütung ärztlicher Untersuchungskosten im Zuge der Ausstellung des Mutter-Kind-Passes (218 Millionen Schilling). Mehrausgaben verursachte die Überweisung des Gebarungsüberschusses des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestatteten Reservefonds für Familienbeihilfen (916 Millionen Schilling).

Wie im Anhang 7.1 (Seite 648 und 649) nachgewiesen, betrug das Gesamtvermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen einschließlich der Überweisung des Gebarungsüberschusses des Ausgleichsfonds für das Berichtsjahr zum 31. Dezember 1976 12.563 Millionen Schilling und lag damit um 4.616 Millionen Schilling über der im § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 geforderten Betragsgrenze (halber Jahresaufwand an Beihilfen).

n) Kapitel 57 „Staatsvertrag"

Beim Kapitel 57 „Staatsvertrag" ergaben sich Minderausgaben von 130 Millionen Schilling, insbesondere weil das Gesetz über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste und eine entsprechende Novellierung des Hilfsfondsgesetzes für politisch Verfolgte erst im Dezember 1976 beschlossen wurden und am 1. Jänner 1977 in Kraft traten (hierfür waren insgesamt 62 Millionen Schilling veranschlagt), weiters weil Zahlungen nach bestehenden Entschädigungsgesetzen sowohl aus Personalmangel als auch wegen unzureichender Beweise über erlittene Schäden nicht zugesprochen werden konnten (zusammen 65 Millionen Schilling).

o) Kapitel 59 „Finanzschuld"

Beim Kapitel 59 „Finanzschuld" standen Minderausgaben von 4.077 Millionen Schilling Mehrausgaben von 201 Millionen Schilling gegenüber. Minderausgaben entstanden hauptsächlich, weil zum Teil Kreditoperationen so eingegangen wurden, daß Zinsen erstmals im Nachjahr anfielen (1.890 Millionen Schilling), weil weniger Bundesschatzscheine zur vorübergehenden Kassenstärkung begeben wurden, so daß hiefür geringere Beträge für Verzinsung anfielen (564 Millionen Schilling weniger), weiters

weil wegen Ausstattung der meisten neuen Kredite mit mehrjähriger Tilgungsfreiheit und dank Konversion alter Anleihen mit Tilgungsaufschub Teile des veranschlagten Tilgungsaufwandes erspart wurden (616 Millionen Schilling). Emissionsverluste und Nebenspesen waren um 373 Millionen Schilling niedriger als veranschlagt. Wegen günstiger Entwicklung der Börsenkurse blieben auch die Rückkäufe von Anleihestücken zur Kurspflege (um 195 Millionen Schilling) unter der Voranschlagsannahme; im übrigen führten Kassenwertänderungen für Auslandswährungen und das günstigere Zinsniveau auf dem Euro-Dollarmarkt zu Ersparungen (insgesamt 179 Millionen Schilling). Mehr als veranschlagt erforderten hingegen die Tilgung der Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank (178 Millionen Schilling).

p) Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft“

Beim Kapitel 60 „Land- und Forstwirtschaft“ erforderten Mehrausgaben von insgesamt 318 Millionen Schilling vor allem Maßnahmen zur Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft (128 Millionen Schilling), zur Verbesserung der Produktionsgrundlagen (31 Millionen Schilling), die Erhöhung des Bergbauernzuschusses (26 Millionen Schilling), weiters Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauung (34 Millionen Schilling), der Bauaufwand bei Bundesflüssen (33 Millionen Schilling) und Bundeszuschüsse zur Hochwasserschadensbehebung an Konkurrenzgewässern (33 Millionen Schilling). Minderausgaben von 180 Millionen Schilling ergaben sich zum Teil infolge Verzögerungen bei der Abwicklung der Agrarinvestitionskreditaktion (57 Millionen Schilling); die Zurückstellung verschiedener Maßnahmen diente in erster Linie der Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben im Ressortbereich, da in wesentlichen Teilgebieten die Ansatzbeträge gegenseitig deckungsfähig sind (Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976).

q) Kapitel 62 „Preisausgleiche“

Im Kapitel 62 „Preisausgleiche“ entstanden Mehrausgaben von 943 Millionen Schilling, insbesondere für Preisausgleichsmaßnahmen bei Brotgetreide (325 Millionen Schilling), bei Milch (186 Millionen Schilling), bei Schlachttieren und tierischen Produkten (einschließlich Importausgleichsmaßnahmen aus Anlaß der Exportschwierigkeiten bei Rindern und Rindfleisch 358 Millionen Schilling) sowie bei Futtermitteln (60 Millionen Schilling). Hingegen ergaben sich Minderausgaben (33 Millionen Schilling) vor allem, weil der Transportkostenzuschuß für Düngemittel entsprechend einem Absatzrückgang (um 27 Millionen Schilling) geringer als veranschlagt war.

r) Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie“

Beim Kapitel 63 „Handel, Gewerbe, Industrie“ erforderten Mehrausgaben von insgesamt 191 Millionen Schilling insbesondere Beihilfen an den notleidenden Kohlenbergbau (121 Millionen Schilling) und Kupferbergbau (25 Millionen Schilling), Förderungsmaßnahmen für den Fremdenverkehr (26 Millionen Schilling) sowie Zuschüsse gemäß dem Stärkeförderungsgesetz (16 Millionen Schilling). Minderausgaben von 61 Millionen Schilling betrafen hauptsächlich die geringere Inanspruchnahme von Förderungsmaßnahmen für die gewerbliche und industrielle Wirtschaft (51 Millionen Schilling).

s) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ werden Mehrausgaben von 1.870 Millionen Schilling und Minderausgaben von 507 Millionen Schilling nachgewiesen. Mehrausgaben erforderten vorwiegend der Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds (200 Millionen Schilling), der Ausbau (756 Millionen Schilling) und die Erhaltung (170 Millionen Schilling) der Bundesstraßen, die Erhaltung der Autobahnen (60 Millionen Schilling), die Rückübertragung der Mauteinnahmen an die Brenner Autobahn AG (100 Millionen Schilling), die laufende Instandhaltung für Hochschul- und Schulbauten (169 Millionen Schilling), militärische Gebäude (77 Millionen Schilling) und sonstige Bundesgebäude (95 Millionen Schilling). Minderausgaben betrafen hauptsächlich die Wohnbauforschung (32 Millionen Schilling), Wasserbauten aus Mitteln des Katastrophenfonds (41 Millionen Schilling), den Ausbau der Autobahnen (130 Millionen Schilling) und laufende Aufwendungen für diese (54 Millionen Schilling) sowie die Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Tauern Autobahn AG (138 Millionen Schilling).

t) Gruppe 7 „Bundesbetriebe“

Die Bundesbetriebe verzeichneten bruttomäßig Mehrausgaben von 2.091 Millionen Schilling (hievon Glücksspiele 61 Millionen Schilling, Hauptmünzamt 1.197 Millionen Schilling, Forste 166 Millionen Schilling, Post 260 Millionen Schilling und Bahn

386 Millionen Schilling) sowie Minderausgaben von 760 Millionen Schilling (hievon Post 292 Millionen Schilling und Bahn 354 Millionen Schilling). Der Erfolg der Bundesbetriebe wird im übrigen gesondert besprochen (TZ 4.5).

C. Einnahmen

Bei den Einnahmen der ordentlichen Gebarung wurden im Vergleich zu den einzelnen Ansätzen des Bundesvoranschlages Bruttomindereinnahmen von 8.768 Millionen Schilling und Bruttomehreinnahmen von 6.970 Millionen Schilling erzielt.

a) Kapitel 11 „Inneres"

Beim Kapitel 11 „Inneres" ergaben sich Mindereinnahmen von 103 Millionen Schilling vorwiegend, weil der Einsatz von Zivildienstleistenden beim Österreichischen Roten Kreuz erfolgte, das von Kosten gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes befreit ist. Mehreinnahmen (insgesamt 42 Millionen Schilling) fielen hauptsächlich an Verwaltungsstrafen und Überwachungsgebühren an.

b) Kapitel 16 „Sozialversicherung"

Beim Kapitel 16 „Sozialversicherung" ergaben sich Mehreinnahmen von 230 Millionen Schilling in erster Linie infolge des Rückersatzes von im Jahre 1975 geleisteten Bundesbeitrag-Vorschüssen.

c) Kapitel 30 „Justiz"

Mehreinnahmen beim Kapitel 30 „Justiz" von 177 Millionen Schilling (denen geringfügige Mindereinnahmen von 5 Millionen Schilling gegenüberstanden) ergaben sich hauptsächlich an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge vermehrter Grundbuchseintragungen (113 Millionen Schilling) sowie an Strafgeldern wegen häufigerer Verhängung von Geldstrafen nach Inkrafttreten des neuen Strafgesetzbuches (57 Millionen Schilling).

d) Kapitel 50 „Finanzverwaltung"

Von den Mehreinnahmen beim Kapitel 50 „Finanzverwaltung" (insgesamt 1.254 Millionen Schilling), denen Mindereinnahmen von 16 Millionen Schilling gegenüberstanden, entfiel der Hauptteil auf das Münzregal (1.241 Millionen Schilling), da im Zeitpunkt der Veranschlagung die Ausprägung von 1,8 Millionen Stück 1.000-Schilling-Münzen aus Gold noch nicht vorgesehen war, zu deren Lasten allerdings die Ausprägung von Silbergedenkmünzen zu 100 Schilling eingeschränkt wurde.

Daß die erwähnten Mehreinnahmen zur Bedeckung eines höheren Kostenersatzes an das Hauptmünzamt verwendet wurden, hielt der Rechnungshof in den geltenden Haushaltsvorschriften nicht zweifelsfrei begründet, da zwischen beiden Beträgen zwar ein wirtschaftlicher, aber kein haushaltsrechtlicher Zusammenhang besteht.

e) Kapitel 51 „Kassenverwaltung"

Den Mindereinnahmen von 759 Millionen Schilling im Kapitel 51 „Kassenverwaltung" standen Mehreinnahmen von 135 Millionen Schilling gegenüber. Zu buchmäßigen Mindereinnahmen führten geringere Entnahmen aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (34 Millionen Schilling) und der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage (725 Millionen Schilling). Mehr als veranschlagt erbrachten Zinsen aus der Veranlagung von Kassenbeständen (43 Millionen Schilling). Ferner kam es zu buchmäßigen Mehreinnahmen infolge Kursgewinnen (55 Millionen Schilling) und größeren Entnahmen aus der Baurücklage (30 Millionen Schilling).

f) Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben"

Im Kapitel 52 „Öffentliche Abgaben" verzeichnete der Bund vor Abzug der Überweisungen Mindereinnahmen von 7.958 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 2.272 Millionen Schilling. Unter Berücksichtigung der Minderüberweisungen von 2.603 Millionen Schilling und der Mehrüberweisungen von 95 Millionen Schilling, die unter Titel 2/528 als Abzugsposten bei diesem Kapitel verrechnet werden, verblieben dem Bund endgültig Mindereinnahmen von 5.355 Millionen Schilling und Mehreinnahmen von 2.177 Millionen Schilling. Der Bundesanteil an den öffentlichen Abgaben lag mit 102.730 Millionen Schilling netto um 3.178 Millionen Schilling oder 3·0 v. H. unter der Voranschlagsannahme von 105.908 Millionen Schilling.

Von den Bruttomindereinnahmen (7.958 Millionen Schilling) entfielen auf die direkten Steuern und die mit diesen verbundenen zweckgebundenen Beiträge 6.780 Millionen Schilling (hievon jeweils in Millionen Schilling: veranlagte Einkommensteuer 2.341, Körperschaftsteuer 2.476, Gewerbe- und Bundesgewerbesteuer je 738, Vermögensteuer 429, Erbschaftsteueräquivalent 51, Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben 7) und die indirekten Steuern 1.071 Millionen Schilling (hievon jeweils

in Millionen Schilling: Umsatzsteuer 772, Abgabe von alkoholischen Getränken 59, Einfuhrabgaben 9, Biersteuer 23, Mineralölsteuer 79, Branntweinaufschlag 4, Monopolausgleich für Branntwein 9, in Stempelmarken entrichtete Gebühren 93, Grunderwerbsteuer 23) sowie auf Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben 107 Millionen Schilling.

Die Bruttomehreinnahmen (2.272 Millionen Schilling) betrafen vornehmlich mit 309 Millionen Schilling die direkten Steuern (hievon jeweils in Millionen Schilling: Lohnsteuer 49, Kapitalertragsteuer 144, Abgabe vor Zuwendungen 5, Erbschafts- und Schenkungssteuer 8, Bodenwertabgabe 10, Wohnbauförderungsbeitrag 92, Kunstförderungsbeitrag 1), im übrigen aber mit 1.963 Millionen Schilling indirekte Steuern (hievon jeweils in Millionen Schilling: Zölle 121, Abschöpfungsbetrag gemäß Stärkegesetz 2, Ausgleichsabgabe 58, Abgaben gemäß Antidumpinggesetz 2, Tabaksteuer 275, Bundesmineralölsteuer 865, Schaumweinsteuer 7, Abgabe von Stärkeerzeugnissen 14, Gebühren 56, Kapitalverkehrsteuer 65, Versicherungssteuer 14, Bundeskraftfahrzeugsteuer 283, Kraftfahrzeugsteuer 23, Spielbankabgabe 69, Außenhandelsförderungsbeiträge 109).

g) Kapitel 53 „Finanzausgleich“

Mindereingänge von 207 Millionen Schilling beim Kapitel 53 „Finanzausgleich“ betrafen den dort verrechneten Katastrophenfonds, der entsprechend dem verringerten Aufkommen an Einkommen-, Lohn- und Körperschaftsteuer nur schwächer dotiert werden konnte (113 Millionen Schilling) sowie die Überweisungen der Wohnbaufonds infolge geringerer Darlehensrückzahlungen aufgrund des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes 1971 (93 Millionen Schilling). Mehreingänge von 129 Millionen Schilling ergaben sich aufgrund der nicht benötigten Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsenbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes.

h) Kapitel 54 „Bundesvermögen“

Beim Kapitel 54 „Bundesvermögen“ erfolgten Mehreinnahmen von 870 Millionen Schilling und Mindereinnahmen von 39 Millionen Schilling. Mehreinnahmen erbrachte in erster Linie die Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank (673 Millionen Schilling), die vor allem durch Erträge bei Gold- und Devisengeschäften sowie infolge geringerer Rückstellungen für Wagnisse im Auslandsgeschäft ermöglicht wurde. Weitere Mehrerlöse erzielte der Bund aus einer nicht erwarteten Dividendenausschüttung bei der „Austrian Airlines“ Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft (24 Millionen Schilling), aus der Reingewinnabfuhr der Österreichischen Postsparkasse (35 Millionen Schilling) sowie aus Haftungsentgelten und Rückersätzen auf Schadenszahlungen für Garantieübernahmen nach dem Ausfuhrförderungsgesetz 1964 (zusammen 98 Millionen Schilling). Mindereinnahmen ergaben sich insbesondere wegen einer geringeren Dividendenleistung der Österreichischen Industrieverwaltungs-AG, Wien (29 Millionen Schilling).

i) Kapitel 55 „Pensionen“

Mehreinnahmen beim Kapitel 55 „Pensionen“ von 136 Millionen Schilling, denen Mindereinnahmen von 2 Millionen Schilling gegenüberstanden, ergaben sich hauptsächlich aus höheren Pensionsbeiträgen infolge der Bezugsregelung und höheren Überweisungen anderer Pensionsträger.

j) Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“

Beim Kapitel 56 „Familienlastenausgleich“ ergaben sich Mindereinnahmen von insgesamt 249 Millionen Schilling aus einem hinter der Voranschlagsannahme zurückgebliebenen Ausmaß der Lohnsumme und damit der Dienstgeberbeiträge (143 Millionen Schilling) sowie entsprechend dem geringeren Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer (106 Millionen Schilling).

k) Kapitel 62 „Preisausgleiche“

Beim Kapitel 62 „Preisausgleiche“ erfolgten Mehreinnahmen von 208 Millionen Schilling (gegenüber Mindereinnahmen von 4 Millionen Schilling). Mehr als veranschlagt erbrachten insbesondere zweckgebundene Importausgleiche für die Einfuhren von Käse, Kälbern und Verarbeitungsrindfleisch sowie Konsumeiern, Bruteiern und Eiprodukten.

l) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Mehreinnahmen beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ von 238 Millionen Schilling ergaben sich hauptsächlich aus Mauteingängen der Brenner Autobahn AG (100 Millionen Schilling), aus zweckgebundenen Leistungen für den Bundesstraßen-

und Autobahnbau (42 Millionen Schilling); Mindereinnahmen von 214 Millionen Schilling betrafen vorwiegend die zu hohe Veranschlagung der Mauteingänge der Tauern Autobahn AG, die überdies durch die anläßlich eines Felssturzes während der Hauptreisezeit verfügte zeitweise Verkehrssperre einen Einnahmenausfall erlitt (138 Millionen Schilling) sowie geringere Überweisungen vom Katastrophenfonds (53 Millionen Schilling).

m) Gruppe 7 „Bundesbetriebe“

Bei der Gruppe 7 „Bundesbetriebe“ ergaben sich bruttomäßig Mehreinnahmen von 2.221 Millionen Schilling (davon Hauptmünzamt 1.321 Millionen Schilling, Forste 310 Millionen Schilling, Post 103 Millionen Schilling und Bahn 201 Millionen Schilling) sowie Mindereinnahmen bei anderen Einkunftsarten von 1.699 Millionen Schilling (davon Post 815 Millionen Schilling und Bahn 795 Millionen Schilling).

4.4 Außerordentliche Gebarung

Ausgaben und Einnahmen

4.41 Die außerordentliche Gebarung schloß bei Ausgaben von 7.366 Millionen Schilling und Einnahmen von 751 Millionen Schilling mit einem Abgang von 6.615 Millionen Schilling, der die Voranschlagsannahme von 4.660 Millionen Schilling um 1.955 Millionen Schilling überschritt.

Von den außerordentlichen Ausgaben betrafen 221 Millionen Schilling (3·0 v. H.) die laufende Gebarung und 7.145 Millionen Schilling (97·0 v. H.) die Vermögensgebarung. Im einzelnen wurden für Anlagen 6.540 Millionen Schilling, für Förderungsmaßnahmen 11 Millionen Schilling und für übrige Zwecke (Aufwendungen) 815 Millionen Schilling ausgegeben. Aufgrund von gesetzlichen Verpflichtungen wurden 759 Millionen Schilling und aus Ermessen 6.607 Millionen Schilling geleistet.

Bruttoüberschreitungen; Bruttomehr- und -mindereinnahmen

4.42 Gegenüber den Voranschlagsbeträgen ergaben sich in der außerordentlichen Gebarung wesentlichere Abweichungen bei folgenden Kapiteln (siehe Übersichten 2.3 und 2.4, Seite 8 bis 11).

a) Kapitel 51 „Kassenverwaltung“

Beim Kapitel 51 „Kassenverwaltung“ ergaben sich Mehrausgaben von 594 Millionen Schilling aus Zuführungen anderweitig rückgestellter Ausgabenermächtigungen an die Baurücklage und an die Anlagenrücklage der Bundesbetriebe. Buchmäßige Minderausgaben von 230 Millionen Schilling entsprachen den Entnahmen aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe, die bei den Ressortkapiteln zu einer Ausgabenverrechnung führten. Mehreinnahmen von 390 Millionen Schilling ergaben sich infolge höherer Entnahmen aus der Baurücklage, Mindereinnahmen von 49 Millionen Schilling hingegen infolge geringerer Entnahmen aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe und der Zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage.

b) Kapitel 64 „Bauten und Technik“

Beim Kapitel 64 „Bauten und Technik“ erforderten Mehrausgaben von 1.159 Millionen Schilling hauptsächlich der Ausbau der Autobahn (26 Millionen Schilling), Liegenschaftsankäufe der Unterrichtsverwaltung (31 Millionen Schilling), die beschleunigte Fertigstellung eines Bundesamtsgebäudes in Wien 3 durch einen privaten Bauträger (123 Millionen Schilling), Baumaßnahmen für den provisorischen Amtssitz der UNIDO (24 Millionen Schilling), die wertvermehrende Instandsetzung von Bundesgebäuden (45 Millionen Schilling), die Durchführung von Bauvorhaben für Schulen der Unterrichtsverwaltung (532 Millionen Schilling) und sonstige Bundesbauten (301 Millionen Schilling) sowie Überweisungen an die Länder gemäß § 1 Abs. 3 des Finanzausgleichsgesetzes entsprechend dem höheren Bauaufwand (43 Millionen Schilling).

Minderausgaben von 109 Millionen Schilling betrafen verschiedene Ausbaumaßnahmen.

c) Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“

Beim Kapitel 79 „Österreichische Bundesbahnen“ erfolgten Mehrausgaben von 860 Millionen Schilling für die Elektrifizierung, den Städteschnellverkehr und sonstige Investitionen; insbesondere ermöglichte die teilweise Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages zusätzliche Anschaffungen für Fuhrpark und Oberbau.

4.5 Abschlüsse der Bundesbetriebe

Betriebsüberschüsse; Betriebsabgänge

4.51 Von den Bundesbetrieben verzeichneten in der voranschlagswirksamen Verrechnung (in Millionen Schilling) die Staatsdruckerei anstelle eines veranschlagten Betriebsabganges (44) einen Betriebsüberschuß (87). Das Glücksspielmonopol erzielte einen höheren Monopolertrag (109 statt 84), ebenso das Branntweinmonopol (596 statt 570). Auch der Betriebsüberschuß des Hauptmünzamtes lag über dem Voranschlag (163 statt 124). Mit einem geringeren als dem veranschlagten Betriebsabgang schlossen die Bundesapotheken (1,6 statt 1,8), das Salzmonopol (54 statt 145) sowie die Bundesforste (70 statt 136) günstiger ab. Mit einem höheren als dem veranschlagten Abgang schlossen die Bundestheater (851 statt 840), die Post- und Telegraphenanstalt (2.511 statt 1.495) sowie die Bundesbahnen (6.896 statt 5.222) ungünstiger ab. (Übersicht 5, Seite 458 und 459).

Überleitung von der Einnahmen-Ausgaben-Rechnung zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.52 Die Bundesbetriebe haben gemäß Art. 6 Pkt. XIV VEG in der Fassung BGBl. Nr. 637/1975 außer der Nachweisung über die voranschlagswirksame Verrechnung der Einnahmen und Ausgaben eine Bestands- und Erfolgsrechnung in der Gestalt von Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen unter sinngemäßer Anwendung der Bestimmungen der §§ 131 bis 133 des Aktiengesetzes 1965 zu führen und abzuschließen. Das doppische Ergebnis weicht hiebei notwendigerweise vom Ergebnis der Voranschlagsvergleichsrechnung ab, wie nachstehende Überleitung zeigt:

	Einnahmen
—	Ausgaben
±	Überschuß/Abgang (laut Geldrechnung)
—	Neutrale Einnahmen/Ausgaben [1]
+	Zusätzliche Erträge/Aufwendungen [2]
±	Gewinn/Verlust (laut doppelter Buchhaltung)

Gewinn- und Verlustrechnungen

4.53 Die nach aktienrechtlichen Gesichtspunkten erstellten Gewinn- und Verlustrechnungen weisen für die Bundesbetriebe folgende Erfolge aus (in Millionen Schilling):

Reingewinne:	
Staatsdruckerei	8
Salzmonopol	28
Glücksspielmonopol	98
Branntweinmonopol	588
Hauptmünzamt	79
Bundesforste	267
Post- und Telegraphenanstalt	822
	1.890
Reinverluste:	
Bundestheater	836
Bundesapotheken	2
Bundesbahnen	3.793
	4.631

(Beilagen 1.1 bis 1.9 und 2.2, Seite 544 bis 569 und 574 bis 577).

Der Jahresabschluß der Österreichischen Bundesbahnen für das Jahr 1976 wurde zwecks zeitnäherer Berichterstattung noch vor Fertigstellung der Überprüfung gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes Anfang September 1977 dem Rechnungshof zur Veröffentlichung vorgelegt, so daß es sich noch um eine vorläufige Zahlenangabe handelt (siehe auch TZ 8.6).

[1] In Betracht kommen:
a) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht erfolgswirksam sind (z. B. Anschaffungen von aktivierungsfähigen bzw. -pflichtigen Anlagen)
b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit in der Rechnungsperiode geleistet wurden, aber Nachperioden betreffen, also nicht periodenwirksam sind (z. B. Rechnungsabgrenzung bei Vorauszahlung einer Miete)

[2] In Betracht kommen:
a) Nicht-Geld-Vorgänge, die erfolgswirksam sind (z. B. Abschreibungen vom Anlagevermögen, Bestandsveränderungen beim Umlaufvermögen)
b) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die wegen ihrer Fälligkeit bereits in Vorperioden verrechnet worden sind, aber in der Rechnungsperiode erfolgswirksam sind (z. B. Auflösung der Rechnungsabgrenzung aus einer vorausbezahlten Miete)
c) Geld-Einnahmen/Ausgaben, die nicht voranschlagswirksam sind (z. B. aus der voranschlagsunwirksamen Verrechnung von Vorschüssen und Erlägen).

4.6 Vergleich der Budgetgebarung mit dem Vorjahr

Periodenvergleich

4.61 Entsprechend der Anlage I a zum Bundesfinanzgesetz, welche jeweils die Unterschiede des Bundesvoranschlages gegenüber jenem des Vorjahres darstellt, bietet auch das im Bundesrechnungsabschluß nachgewiesene Gebarungsergebnis Anlaß für einen Periodenvergleich, der allerdings 1976 durch den Übergang auf den Kassenerfolg auch bei den Ausgaben erschwert wird (siehe die Ausführungen in TZ 8.1).

Ausgaben

4.62 Im Vergleich zum Vorjahr erhöhten sich die Gesamtausgaben der budgetmäßigen Gebarung im Jahre 1976 um 25.203 Millionen Schilling (+12·8 v. H.); für diese Steigerung waren die Ausgaben der ordentlichen Gebarung mit 26.335 Millionen Schilling (+14·0 v. H.) maßgeblich, während jene der außerordentlichen Gebarung um 1.132 Millionen Schilling (— 13·3 v. H.) unter dem Vorjahresergebnis blieben. Im einzelnen erhöhten sich die Ausgaben für das Personal um 6.286 Millionen Schilling (+11·2 v. H.), für Anlagen um 666 Millionen Schilling (+3·0 v. H.) und für sonstige Zwecke (Aufwendungen) — hauptsächlich infolge der Bedienung der stark gestiegenen Staatsschuld von erhöhtem Gewicht — um 18.274 Millionen Schilling (+17·8 v. H.), hingegen sanken die Ausgaben für Förderungen um 23 Millionen Schilling (— 0·1 v. H.).

Einnahmen

4.63 An Einnahmen der Budgetgebarung 1976 verzeichnete der Bund gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme um 18.371 Millionen Schilling (+11·5 v. H.); hiebei wurden in der ordentlichen Gebarung um 18.023 Millionen Schilling (+11·3 v. H.) und in der außerordentlichen Gebarung um 348 Millionen Schilling (+86·4 v. H.) mehr eingenommen.

Vom Einnahmenzuwachs entfielen auf das Nettoaufkommen an öffentlichen Abgaben (einschließlich der für den Katastrophenfonds zweckgewidmeten Teile der Einkommen- und Vermögensteuern) 8.972 Millionen Schilling (+9·4 v. H.), auf abgabenähnliche Beiträge 3.486 Millionen Schilling (+17·1 v. H.), auf Bundesbetriebe 5.651 Millionen Schilling (+18·0 v. H.) sowie die übrigen Verwaltungseinnahmen 262 Millionen Schilling (+2·1 v. H.).

Gesamtabgang

4.64 Der Gesamtabgang der budgetmäßigen Gebarung lag im Berichtsjahr mit 43.996 Millionen Schilling um 6.832 Millionen Schilling (+18·4 v. H.) über jenem des Vorjahres (1975: 37.164 Millionen Schilling).

5 Schuldengebarung und Stand der Bundesschulden

5.1 Anlehensgebarung

Einnahmen und Ausgaben; Überschuß

5.11 Die Anlehensgebarung, welche nach den bestehenden Haushaltsvorschriften (Art. 6 Pkt. XXIII VEG und § 51 BHV bzw. Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes 1976) die Aufnahme von Finanzschulden im allgemeinen und die Tilgung kurzfristiger Kredite umfaßt, wird in besonderen Aufschreibungen dargestellt (Übersicht 6, Seite 460 bis 465). Diese weisen 1976 Einnahmen von 81.527 Millionen Schilling und Ausgaben von 36.566 Millionen Schilling auf. Zur Bedeckung des Budgetabganges 1976 stand ein kassenmäßiger Überschuß der Anlehensgebarung von 44.961 Millionen Schilling zur Verfügung.

Kreditaufnahmen, Inanspruchnahme des Kreditlimits für mehrjährige Finanzschulden

5.12 Von den Einnahmen wurden 40.072 Millionen Schilling (siehe Post 1 bis 34 der Anlehensgebarung) aus Kreditaufnahmen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, zum Teil in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, betreffend die Freigabe von Teilbeträgen aus dem Konjunkturausgleich-Voranschlag, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302, erzielt und damit der sich aus diesen Gesetzesstellen ergebende Höchstbetrag von 40.090 Millionen Schilling nahezu zur Gänze (bis auf einen Rest von rund 18 Millionen Schilling) ausgenützt; hievon wurden 35.551 Millionen Schilling in inländischer Währung und 4.521 Millionen Schilling in ausländischer Währung aufgenommen.

4.735 Millionen Schilling (siehe Post 35 bis 42 der Anlehensgebarung) stammten aus Kreditaufnahmen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605. Der durch diese Ermächtigung festgelegte Höchstbetrag von 6.000 Millionen Schilling wurde bis auf einen Rest von 1.265 Millionen Schilling ausgenützt. 3.315 Millionen Schilling entfallen auf Schuldaufnahmen in inländischer Währung, 1.420 Millionen Schilling auf solche in ausländischer Währung.

Kreditaufnahmen zur vorübergehenden Kassenstärkung

5.13 Aus kurzfristigen Krediten zur vorübergehenden Kassenstärkung gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, die sämtlich vor Ablauf des Finanzjahres getilgt wurden, wurden 12.807 Millionen Schilling an Einnahmen erzielt (siehe Post 43 und 44 der Anlehensgebarung). Ein Betrag in derselben Höhe ist unter den Ausgaben nachgewiesen (siehe Post 1 und 2 der Anlehensgebarung). Der gesetzliche Rahmen von 15.000 Millionen Schilling wurde durch diese kurzfristigen Finanzschuldaufnahmen nur bis zu einem Höchstbetrag von 3.207 Millionen Schilling ausgenützt.

Sonstige Kreditaufnahmen

5.14 Kreditaufnahmen aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungen erbrachten Einnahmen von 154 Millionen Schilling (siehe Post 45 der Anlehensgebarung).

Sonstige Gebarung

5.15 Die Einnahmen und Ausgaben aus Prolongierungen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, beliefen sich auf 1.328 Millionen Schilling, diejenigen aus Konversionen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, auf 7.230 Millionen Schilling.

Gestützt auf die Ermächtigung des Art. XI Z. 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der jeweils geltenden Fassung, wurden im Finanzjahr 1976 Bundesschatzscheine in dem nach der Tilgung von 200 Millionen Schilling im Jahr 1975 verbliebenen Restnominale von 3.800 Millionen Schilling, die im Jahre 1973 zur Zwischenfinanzierung der kurzfristigen Ausfälle an Umsatzsteuer aufgrund der Vorratsentlastung im Zuge der Umstellung auf das Mehrwertsteuersystem erstmals begeben worden waren, jeweils vierteljährlich prolongiert, so daß je 15.200 Millionen Schilling an Einnahmen (siehe Post 47 der Anlehensgebarung) und Ausgaben (siehe Post 4 der Anlehensgebarung) ausgewiesen werden.

Außerdem wurden in der Anlehensgebarung — entsprechend besonderen gesetzlichen Verrechnungsweisungen — noch die Einnahmen an Vermögensabgabe und die Einnahmen aus Abfuhren nach dem Währungsschutzgesetz in Höhe von insgesamt 0,1 Millionen Schilling, sowie die Tilgung der Buchschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank im Betrag von 0·3 Millionen Schilling verrechnet.

5.2 Stand der Finanzschulden

Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden

Der Aufnahme von über das Finanzjahr hinaus wirksamen Finanzschulden im Ausmaß von 44.961 Millionen Schilling standen im Berichtsjahr 10.748 Millionen Schilling budgetmäßig verrechnete Tilgungen (einschließlich Kursverlusten von 338 Millionen Schilling und Kursgewinnen von 1.186 Millionen Schilling) gegenüber, so daß der Jahresendstand der nichtfälligen Finanzschulden (Übersicht 8.4, Seite 497) um 33.365 Millionen Schilling oder 33·2 v. H. auf 133.782 Millionen Schilling gestiegen ist. Vom gesamten Finanzschuldenstand entfielen 98.824 Millionen Schilling (+30.469 Millionen Schilling) auf das Inland und 34.958 Millionen Schilling (+2.896 Millionen Schilling) auf das Ausland.

5.3 Bundeshaftungen

Eventualverbindlichkeiten (Haftungen)

5.31 Die in der Hauptübersicht 8.1 unter dem Strich nachgewiesenen Eventualverbindlichkeiten, welche aus Haftungsübernahmen stammen, sind in der Übersicht 8.7 (Seite 502 bis 515) näher dargestellt.

Haftungsübernahmen

5.32 Der Bundesminister für Finanzen hat im Finanzjahr 1976 gemäß Art. IX des Bundesfinanzgesetzes oder aufgrund sonstiger gesetzlicher Ermächtigungen Haftungen in der Höhe von 58.870 Millionen Schilling übernommen. Von diesem Betrag entfielen, aufgeschlüsselt nach Wirtschaftszweigen, 34.876 Millionen Schilling auf die Ausfuhrförderung, 6.756 Millionen Schilling auf die Ausfuhrfinanzierungsförderung, 6.219 Millionen Schilling auf die Elektrizitätswirtschaft, 6.145 Millionen Schilling auf den Straßenbau, 2.441 Millionen Schilling auf andere verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen mit Bundesbeteiligung, 325 Millionen Schilling auf die Land- und Forstwirtschaft, 1.654 Millionen Schilling auf die Wasserwirtschaft sowie 454 Millionen Schilling auf sonstige Wirtschaftszweige.

Veränderung des Haftungsobligos

5.33 Diesem Zuwachs an Eventualverbindlichkeiten im Ausmaß von 58.870 Millionen Schilling standen im gleichen Haushaltsjahr Verminderungen in Höhe von 16.413 Millionen Schilling gegenüber, so daß sich der Stand des Haftungsobligos von 127.425 Millionen Schilling (Ende 1975) um netto 42.457 Millionen Schilling (+33·3 v. H.) auf 169.882 Millionen Schilling erhöhte.

Von den mit Bundeshaftung besicherten Krediten waren 130.846 Millionen Schilling in inländischer Währung und 39.036 Millionen Schilling in ausländischer Währung eingegangen worden.

Bundeshaftung kraft Gesetzes

5.34 Außer diesen vom Bundesminister für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung für den Bund übernommenen Eventualverbindlichkeiten bestanden zum 31. Dezember 1976 noch die unmittelbar auf der gesetzlichen Anordnung im § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, beruhenden Haftungen des Bundes für die Verbindlichkeiten des Instituts, die zum genannten Stichtag einen Betrag von 34.525 Millionen Schilling erreichten.

Gesamtstand des Haftungsobligos

5.35 Der Gesamtstand des Haftungsobligos des Bundes zum 31. Dezember 1976 betrug sohin 204.407 Millionen Schilling, d. s. 46.836 Millionen Schilling oder 29·7 v. H. mehr als vor einem Jahr.

Schadensfälle aufgrund Inanspruchnahme von Bundeshaftungen

5.36 Aufgrund von Haftungsübernahmen erwuchsen dem Bund für Schadenszahlungen und sonstige Kosten Ausgaben von insgesamt 772 Millionen Schilling, denen Einnahmen aus Entgelten und Rückersätzen im Betrage von 297 Millionen Schilling gegenüberstanden. Daraus errechnet sich ein Verlust von 475 Millionen Schilling.

5.4 Gesamtstand der Bundesschulden

Überblick

5.41 Der vom Rechnungshof gemäß § 9 Abs. 2 des Rechnungshofgesetzes dem Nationalrat vorzulegende Nachweis über den Stand der Bundesschulden kann sich nicht auf die Darstellung der Finanzschulden beschränken. Einen Gesamtüberblick über die Schulden, aber auch über die Forderungen des Bundes, bietet die Hauptübersicht 8.1 (Seite 470 und 471), der die Einzelübersichten folgen (8.2 bis 8.7, Seite 472 bis 515).

Verwaltungsschulden

5.42 Aus der Tatsache des wirtschaftlichen Ablaufes der Haushaltsführung, daß bei eingelangten Rechnungen über vom Bund in Anspruch genommene Lieferungen und Leistungen nicht immer unverzüglich noch im Laufe des Finanzjahres (und des anschließenden Auslaufzeitraumes) die Rechtsgültigkeit und ziffernmäßige Richtigkeit festgestellt werden kann, entstehen offene fällige Schulden, die in der neuen Darstellung der Voranschlagsvergleichsrechnung (siehe TZ 8.3) nunmehr in der letzten Spalte der Übersicht 3 ausgewiesen werden. Aus der laufenden Tätigkeit der einzelnen Ressorts, zum Teil auch aufgrund besonderer gesetzlicher Maßnahmen (z. B. Finanzausgleichsgesetz 1973, IAKW-Finanzierungsgesetz) entstehen weitere (nichtfällige) Verbindlichkeiten des Bundes, die in der voranschlagswirksamen Verrechnung im Verrechnungskreis der Vorberechtigungen und Vorbelastungen in der Phase 4 (Schuld) erfaßt und folglich auch in die Nachweisung der nichtfälligen Verwaltungsschulden (Übersicht 8.3, Seite 481 bis 484) aufgenommen werden. In den letzten Jahren ist eine vollständigere Erfassung derartiger Verbindlichkeiten möglich gewesen; als Ausgangspunkt für einen längerfristigen Zeitvergleich bietet sich das Jahr 1968 (probeweise Einführung der Phasenbuchführung) an.

Insgesamt werden als Verwaltungsschulden der voranschlagswirksamen Gebarung Ende 1976 53.823 Millionen Schilling nachgewiesen, d. i. um 1.530 Millionen Schilling oder 2·8 v. H. weniger als zum Vorjahresende (1975: 55.353 Millionen Schilling). Von den Verwaltungsschulden waren 4.651 Millionen Schilling als fällig, die übrigen 49.172 Millionen Schilling — in gleicher Weise wie der überwiegende Teil der Finanzschulden — als nichtfällig anzusehen.

Die Verwaltungsschulden der unwirksamen Gebarung, die Depositengelder ebenso wie Guthaben der Abgabenpflichtigen u. dgl. umfassen, betrugen Ende 1976 11.027 Millionen Schilling, d. i. um 1.803 Millionen Schilling oder 19·5 v. H. mehr als zum Vorjahresende.

Schuldenstruktur

5.43 Bei längerfristiger Betrachtung bestätigt sich die Tendenz einer Verlagerung innerhalb der Bundesschulden (Übersicht V). Der Anteil der Finanzschulden als der klassischen Form der Staatsverschuldung ist von 76·2 v. H. (1968) auf 67·4 v. H. (1976) zurückgegangen, jener der Verwaltungsschulden hat sich im gleichen Zeitraum von 23·8 v. H. auf 32·6 v. H. erhöht. Der größte Teil der Schulden ist erst in späteren Finanzjahren fällig.

Übersicht V

Bundesschulden	1967	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976
	Millionen Schilling (1968 = 100)									
1 Schulden aus der voranschlagswirksamen Gebarung und der Anlehensgebarung										
1.1 Fällige Schulden:										
1.11 Verwaltungsschulden[1)2)]	4.444 (83)	5.360 (100)	5.017 (94)	5.773 (108)	6.039 (113)	6.551 (122)	7.204 (134)	9.782 (183)	7.807 (146)	4.651 (87)
1.2 Nichtfällige Schulden:										
1.21 Finanzschulden	34.579 (87)	39.841 (100)	43.604 (109)	47.071 (118)	46.778 (117)	49.788 (125)	56.182 (141)	63.395 (159)	100.417 (252)	133.782 (336)
1.22 Verwaltungsschulden [1)] .	2.900 (54)	5.377 (100)	10.104 (188)	15.060 (280)	16.434 (306)	17.697 (329)	26.567 (494)	38.622 (718)	47.546 (884)	49.172 (914)
Summe 1.2	37.479 (83)	45.218 (100)	53.708 (119)	62.131 (137)	63.212 (140)	67.485 (149)	82.749 (183)	102.017 (226)	147.963 (327)	182.954 (405)
Summe 1	41.923 (83)	50.578 (100)	58.725 (116)	67.904 (134)	69.251 (137)	74.036 (146)	89.953 (178)	111.799 (221)	155.770 (308)	187.605 (371)
2 Schulden aus der voranschlagsunwirksamen Gebarung ...	1.842 (107)	1.723 (100)	1.813 (105)	2.968 (172)	3.949 (229)	7.009 (407)	7.412 (430)	8.364 (485)	9.224 (535)	11.027 (640)
3 Sonstige	[3)] 8	[3)] 8	—	—	—	—	—	—	—	—
Gesamtstand der Bundesschulden	43.773 (84)	52.309 (100)	60.538 (116)	70.872 (135)	73.200 (140)	81.045 (155)	97.365 (186)	120.163 (230)	164.994 (315)	198.632 (380)
Eventualverbindlichkeiten (Bundeshaftungen)	30.169 (87)	34.809 (100)	41.373 (119)	47.086 (135)	55.178 (159)	64.707 (186)	[4)] 98.218 (282)	120.192 (345)	157.571 (453)	204.407 (587)

[1)] Ohne Schulden aus der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe 2 dieser Übersicht.
[2)] Einschließlich Ersatzschulden.
[3)] Ausgaben-Anweisungsrückstände der Anlehensgebarung.
[4)] Erstmals unter Einbeziehung der Haftung gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes.

6 Rücklagengebarung

Haushaltsrechtliche Grundlagen und Verrechnung von Rücklagen

6.1 Grundsätzlich dürfen die genehmigten Ausgaben- und Einnahmenermächtigungen nur bis zum Ablauf des Finanzjahres ihrer bestimmungsgemäßen Verwendung zugeführt werden (Art. 6 Pkt. XV VEG und § 27 BHV). Seit dem Jahre 1958 (erstmals angewendet 1963) ist jedoch durch ausdrückliche Verfügung des jeweiligen Bundesfinanzgesetzes (nunmehr Art. X) die Möglichkeit eröffnet, daß bestimmte, bis zum Jahresende nicht in Anspruch genommene Ausgabenermächtigungen bzw. nicht verbrauchte Reste an zweckgebundenen Einnahmen entsprechenden Haushaltsrücklagen zugeführt werden. Die Verrechnung erfolgt zunächst im Jahr der Rücklagenbildung in der budgetmäßigen

(voranschlagswirksamen) Verrechnung durch einen finanziellen Ausgleich, indem beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels der zu reservierende Betrag als Ausgabenrückstellung und in gleicher Höhe unter dem Titel 512 „Zuführung an Rücklagen" des Kapitels 51 „Kassenverwaltung" als Ausgabenüberschreitung nachgewiesen wird; ein gleich hoher Betrag wird in der voranschlagsunwirksamen Verrechnung (Bestands- und Erfolgsrechnung) als Einnahme (Erlag) dargestellt. Im Jahr der Rücklagenauflösung wird in der entsprechenden Höhe voranschlagswirksam beim Titel 512 „Entnahme aus Rücklagen" des Kapitels 51 „Kassenverwaltung" eine Einnahme und beim Titel 517 „Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen" desselben Kapitels eine Ausgabenrückstellung zugunsten einer beim jeweiligen finanzgesetzlichen Ansatz des Ressortkapitels erfolgenden Ausgabenüberschreitung nachgewiesen; gleichzeitig wird dieser Betrag in der voranschlagsunwirksamen Verrechnung als Ausgabe (rückgestellter Erlag) von den dort nachgewiesenen Beständen abgebucht. Die Ermittlung der rücklagefähigen Reste an zweckgebundenen Einnahmen (Übersicht 10, Seite 535 bis 538) erfolgt durch Gegenüberstellung der Gebarung bei den zweckgebundenen Einnahmenansätzen bzw. -posten mit jener bei den der Zweckbindung entsprechenden Ausgabenansätzen bzw. -posten.

Rücklagenbildung und -auflösung im Jahre 1976

6.2 Gemäß Art. X Z. 1 und 2 des Bundesfinanzgesetzes 1976 und § 3 des Budgetüberschreitungsgesetzes 1976 war der Bundesminister für Finanzen ermächtigt, im Finanzjahr 1976 nicht in Anspruch genommene Teile der finanzgesetzlich genehmigten Ausgabenansätze, nicht in Anspruch genommene Teile von Überschreitungsgenehmigungen gemäß Art. IV bis VI des Bundesfinanzgesetzes, nicht in Anspruch genommene Teile der im Budgetüberschreitungsgesetz genehmigten Ausgabenüberschreitungen sowie nicht in Anspruch genommene Teile aus der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages, soweit sie für bundeseigene oder bundesgeförderte Bauvorhaben sowie für Anlagen der Bundesbetriebe und betriebsähnlicher Einrichtungen und schließlich für die Förderung des Fremdenverkehrs bestimmt waren, im Wege einer Rücklagenzuführung zu reservieren. Gemäß Art. X Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes konnten nicht in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen einer Rücklage zugeführt werden.

Entwicklung der Rücklagenstände

6.3 Da im Finanzjahr 1976 die Zuführungen an Rücklagen (insgesamt 2.262 Millionen Schilling) etwas höher waren als die Entnahmen aus Rücklagen (insgesamt 2.193 Millionen Schilling), lag deren Stand zum Jahresende mit 3.199 Millionen Schilling knapp (um 69 Millionen Schilling) über dem Vorjahresstand; expansive Wirkungen gingen von der Gebarung mit den Haushaltsrücklagen sohin nicht aus. Über Gliederung und Entwicklung der Rücklagenstände gibt Übersicht VI Auskunft.

Übersicht VI

Rücklagen	Anfänglicher Stand 1976	Entnahmen 1976	Zuführungen 1976	Schließlicher Stand 1976
	Schilling			
1.1 Baurücklage	302,253.040·—	— 279,552.148·—	+ 238,568.000·—	261,268.892·—
1.2 Baurücklage (ao)	695,484.000·—	— 690,269.000·—	+ 498,238.000·—	503,453.000·—
Summe 1	997,737.040·—	— 969,821.148·—	+ 736,806.000·—	764,721.892·—
2.1 Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	95,089.920·—	— 65,586.410·—	+ 98,086.260·—	127,589.770·—
2.2 Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao)	52,000.000·—	— 52,000.000·—	+ 96,000.000·—	96,000.000·—
Summe 2	147,089.920·—	— 117,586.410·—	+ 194,086.260·—	223,589.770·—
3 Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	1.985,545.780·58	—1.105,683.788·78	+1.331,482.259·35	2.211,344.251·15
Gesamtsumme	3.130,372.740·58	—2.193,091.346·78	+2.262,374.519·35	3.199,655.913·15

7 Nachweisungen über das Bundesvermögen

Verfügungen über das Bundesvermögen, Verrechnung

7.1 Da die Verfügung über das Bundesvermögen grundsätzlich der Beschlußfassung des Nationalrates vorbehalten ist, sind entsprechende Ermächtigungen an die Organe der Haushaltsführung, soweit sie nicht in besonderen Gesetzen getroffen werden (wie über die Veräußerung von Bundesvermögen), auch im jeweiligen Bundesfinanzgesetz enthalten (Art. XI und XII). Die Verrechnung der entsprechenden Gebarungsfälle erfolgt in besonderen Aufschreibungen (Bestands- und Erfolgsverrechnung), zusammenfassende Nachweisungen über Vermögensbestände und deren Veränderungen im Rahmen des vorliegenden Rechnungsabschlusses.

Voranschlagsunwirksame Gebarung

7.2 Als voranschlagsunwirksame Gebarung werden alle Einnahmen und Ausgaben verrechnet, die endgültig nicht solche des Bundes sind (Art. 6 Pkt. XIX VEG), wie Verwahrgelder, Guthaben der Abgabepflichtigen, Zuführungen an und Entnahmen aus Haushaltsrücklagen. Diese Rechnung (Übersicht 7, Seite 466 und 467) schloß 1976 bei Einnahmen von 7.126 Millionen Schilling und Ausgaben von 5.600 Millionen Schilling mit einem Überschuß von 1.526 Millionen Schilling ab.

Kassenrechnung; Überschuß

7.3 In der Kassenrechnung 1976 (Übersicht I, Seite IX) ergab sich bei Gesamteinnahmen von 266.557 Millionen Schilling und Gesamtausgaben von 264.067 Millionen Schilling ein Überschuß von 2.490 Millionen Schilling.

Kassenbestände des Bundes

7.4 Die Kassenbestände des Bundes einschließlich Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 532 und 533), die zum Ende des Vorjahres 1975 mit 10.502 Millionen Schilling ausgewiesen wurden, erhöhten sich um den vorerwähnten Überschuß der Kassenrechnung 1976 um 2.490 Millionen Schilling auf 12.992 Millionen Schilling zum Jahresende 1976; davon entfielen 1.506 Millionen Schilling auf die Mittel des Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz und 802 Millionen Schilling auf die Mittel des Katastrophenfonds, BGBl. Nr. 207/1966.

Einzelnachweisungen über die Aktiva des Bundes

7.5 Außer den bereits im Zusammenhang mit der Anlehensgebarung und der Kassenrechnung besprochenen Nachweisungen über die Forderungen und Schulden des Bundes (Übersicht 8.1 bis 8.7, Seite 470 bis 515) sowie über die Kassenbestände und Bankguthaben (Übersicht 9.6, Seite 532 und 533) werden im vorliegenden Rechnungsabschluß noch die Bestände des Bundes (jeweils zum 31. Dezember 1976) an Liegenschaften (Übersicht 9.1, Seite 516), an Inventar und Materialien (Übersichten 9.2 und 9.3, Seite 517), an Wertpapieren (Übersicht 9.4, Seite 518 bis 521), und zwar jeweils unter Angabe der eingetretenen Bestandsveränderungen, sowie an Kapitalbeteiligungen (Übersicht 9.5, Seite 522 bis 531) nachgewiesen. Das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen wird gesondert dargestellt (Übersicht 9.7, Seite 534).

Berechtigungen und Verpflichtungen in künftigen Finanzjahren

7.6 Nach geltendem Haushaltsrecht (§ 25 BHV) dürfen die anweisenden Stellen, sofern sie hiezu nicht durch Sondergesetz (z. B. Fernmelde-Investitionsgesetz) ermächtigt sind, nur mit vorheriger Zustimmung des Bundesministers für Finanzen rechtsverbindliche Verpflichtungen des Bundes, deren Erfüllung zur Erhöhung von Ausgaben in folgenden Jahren führen würde, eingehen. Derartige Verpflichtungsermächtigungen sind nicht der Beschlußfassung des Bundesfinanzgesetzgebers vorbehalten.

Das in TZ 8.2 näher beschriebene neue Verfahren der Haushaltsverrechnung des Bundes sieht die Erfassung derartiger Vorbelastungen (jedoch ausgenommen solche aus Dauerschuldverhältnissen) in einem eigenen Verrechnungskreis vor. Im Hinblick auf die in der Praxis mehrfach auftretenden Schwierigkeiten einer eindeutigen Abgrenzung zwischen Vorbelastungen und nichtfälligen Verwaltungsschulden (mitunter werden bereits ausgeführte Lieferungen in Ermangelung von Eingangsrechnungen weiterhin als offene Bestellungen nachgewiesen) hat der Rechnungshof erstmals 1974 die Nachweisungen über die Lage der Staatsfinanzen dadurch vervollständigt, daß er den Stand der Verpflichtungen des Bundes zu Lasten künftiger Finanzjahre (Vorbe-

lastungen), jedoch zusammengefaßt nach Budgetkapiteln, darstellt (Übersicht 11, Seite 540 und 541). Gegenübergestellt wird für 1976 erstmals auch der Stand an Berechtigungen des Bundes zugunsten künftiger Finanzjahre (Vorberechtigungen).

Mit 33.803 Millionen Schilling lagen diese Verpflichtungen (Bestellobligo) um 9.669 Millionen Schilling oder 40·1 v. H. über dem Stand des Vorjahres (1975 24.135 Millionen Schilling).

Die Vorberechtigungen mit 471 Millionen Schilling sind demgegenüber von untergeordneter Bedeutung.

8 Form und Inhalt des Rechnungsabschlusses

Auswirkungen der VEG-Novelle 1975

8.1 Mit dem Bundesgesetz vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 637, wurden die Bestimmungen des Verwaltungsentlastungsgesetzes über das Gebarungs- und Verrechnungswesen in der Bundesverwaltung geändert. Mit diesem Gesetz, das erstmalig auf die Verrechnung und Rechnungslegung für das Finanzjahr 1976 anzuwenden war, wurde als Vorgriff auf die noch immer ausstehende umfassende Haushaltsrechtsreform des Bundes das seit 1968 in Erprobung stehende Verfahren der neuen österreichischen Staatsverrechnung (Phasenbuchführung), für das zunächst vorläufige Vorschriften aufgrund der Ermächtigung des § 6 Abs. 1 des Rechnungshofgesetzes vom Bundesministerium für Finanzen im Einvernehmen mit dem Rechnungshof erlassen worden waren, endgültig normiert (Art. 6 Pkt. XVI VEG). Als neues Abgrenzungskriterium für die Zugehörigkeit zur Rechnung eines Finanzjahres wurde der Zeitpunkt bestimmt, in dem die Einnahmen tatsächlich zugeflossen und die Ausgaben tatsächlich geleistet worden sind (Kassenbudget; Art. 6 Pkt. XXII VEG). Dieser Vorschrift entsprechend entfällt die letztmalig im Bundesrechnungsabschluß 1975 getroffene Unterscheidung zwischen Kassenerfolg und Gebarungserfolg und die bisher unterschiedliche Darstellung für die Hoheits- und Betriebsverwaltung.

Hauptmerkmale des Systems der Phasenbuchführung

8.2 Das vom Bund angewendete Buchführungssystem verbindet Grundelemente der Kameralistik (insbesondere der Voranschlagsvergleichsrechnung durch Übernahme der Grundgleichung „Genehmigung des Voranschlages" = „Vollzug des Voranschlages" unter gesondertem Ausweis der „Voranschlagsabweichungen") mit solchen der Doppik (Darstellung auf getrennten Rechenfeldern für Zunahmen [Soll] und Abnahmen [Haben]; Buchung und Gegenbuchung; Saldierungsbuchung; Buchungsumkehr; simultane Verrechnung der letzten beiden Phasen — Forderung/Schuld und Zahlung — in einer Bestands- und Erfolgsrechnung).

Der neue Verrechnungsstil erlaubt es, den Budgetvollzug entsprechend den Phasen seiner Verwirklichung festzuhalten:

Phase	Einnahmen	Ausgaben
1	Genehmigung (durch das BFG)	Genehmigung (durch das BFG)
2	Verfügung (durch den BMF: Eröffnung der Einnahmenermächtigung, Bindung von Mehreinnahmen für Ausgabenüberschreitungen; durch die anweisende Stelle: Inanspruchnahme der Ermächtigung zum Einnahmenvollzug).	Verfügung (durch den BMF: Eröffnung der Ausgabenermächtigung, Genehmigung von Ausgabenüberschreitungen oder Ausgabenrückstellungen als Bedeckungsmaßnahme; durch die anweisende Stelle: Inanspruchnahme der Ermächtigung zum Ausgabenvollzug).
3	Berechtigung (z. B. auf Gegenwert aus einer erhaltenen Bestellung)	Verpflichtung (z. B. auf Gegenwert aus einer erteilten Bestellung)
4	Forderung (z. B. aus Lieferung)	Schuld (z. B. aus Lieferung)
5	Zahlung	Zahlung

Eine Diskussion über die maßgeblichen Phasen des Budgetvollzuges wurde in den Sechzigerjahren in der Fachwelt international eingehend geführt [1]). Gesamtwirtschaftlich bedeutsam ist etwa auf der Ausgabenseite — vor allem auch hinsichtlich des konjunkturpolitischen Einsatzes öffentlicher Haushalte — sicher bereits die Vergabe öffentlicher Aufträge (Phase 3). Bilanzwirksam ist nach Erhalt von Lieferungen und Leistungen das Entstehen einer Schuld (Phase 4). Die Leistung der Zahlungen (Phase 5) hat hingegen lediglich Bedeutung für den Liquiditätsstatus.

Während sich manche Staaten deshalb entschlossen haben, im Voranschlagsvergleich den gütermäßigen Zuwachs („accrual") anzuwenden, wird in Österreich die Zahlung („cash") als Vergleichsmaßstab genommen (vgl. Art. 6 Pkt. XXII VEG in der Fassung der Novelle 1975).

Formaler Aufbau des Rechnungsabschlusses

8.3 Entsprechend der neuen Rechtslage wurden die Übersichten der Voranschlagsvergleichsrechnung für den Bundesrechnungsabschluß neu gestaltet. Dem Voranschlagsbetrag (Phase 1) wird die Summe der Zahlungen (Phase 5) gegenübergestellt sowie der Unterschiedsbetrag (Phase 5 — Phase 1) gebildet (bei Ausgaben: Ersparung —, Überschreitung +; bei Einnahmen: Günstiger +, Ungünstiger —) und erläutert. In weiteren Spalten werden die aus der voranschlagswirksamen Verrechnung offengebliebenen Verpflichtungen bei Ausgaben bzw. Berechtigungen bei Einnahmen (Saldo Phase 3) sowie fälligen Schulden bei Ausgaben und fälligen Forderungen bei Einnahmen (Saldo Phase 4) nachgewiesen.

Auswirkungen des Fälligkeitsgrundsatzes

8.4 Da gemäß Art. 51 Abs. 3 dritter Satz B-VG die zur Erfüllung rechtsverbindlicher Verpflichtungen erforderlichen Ausgaben nach Maßgabe ihrer Fälligkeit zu bestreiten sind, wären bei wirtschaftlicher Betrachtungsweise die Schulden bzw. Forderungen aus dem Finanzjahr auf dessen Erfolg anzurechnen (1976 waren dies, wie aus der Zusammenfassung in Übersicht 8.1 ersichtlich ist, fällige Schulden von 4.413 Millionen Schilling und fällige Forderungen von 12.653 Millionen Schilling).

Ersatzforderungen und -schulden

8.5 Im vorliegenden Rechnungsabschluß wurden die in der budgetmäßigen Gebarung bis 1974 als „negative Zahlungsrückstände" in Kursivschrift ausgewiesenen und 1975 nur mehr in einem Betrag in der Hauptübersicht 8.1 angeführten Forderungen und Schulden des Bundes an unbedingt absetzbaren Ersätzen (§ 40 der Bundeshaushaltsverordnung, BGBl. Nr. 118/1926) in einer neuen Übersicht 8.5 (Seite 498 und 499) jeweils kapitelweise in einem Betrag unter der Bezeichnung „Ersatzforderungen" und „Ersatzschulden" ausgewiesen.

Jahresrechnung der Österreichischen Bundesbahnen

8.6 Die in der Beilage 2.1 (Seite 570 bis 573) veröffentlichte Jahresrechnung 1975 der Österreichischen Bundesbahnen wurde gemäß § 14 des Bundesbahngesetzes 1969, BGBl. Nr. 137, durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und von dieser mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Nach dem abschließenden Ergebnis unserer gemäß dem Bundesbahngesetz 1969 vorgenommenen Prüfung aufgrund der Bücher und Schriften des Unternehmens und der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise folgen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht des Vorstandes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, diesem Gesetze."

Wie bereits in TZ 4.53 erwähnt, haben die Österreichischen Bundesbahnen zwecks Aktualisierung ihrer Bilanzinformation Anfang September 1977 die Jahresrechnung 1976 dem Rechnungshof vorgelegt. Es handelt sich hiebei um vorläufige Ergebnisse, die in der Beilage 2.2 (Seite 574 bis 577) veröffentlicht werden. Sollte die noch nicht abgeschlossene Überprüfung durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Änderungen im Zahlenwerk ergeben, wird der Rechnungshof im nächsten Jahr die berichtigte Fassung nachtragen.

---

[1]) Vgl. das Symposion über „Budgetary Concepts" in: The Review of Economics and Statistics, 45 (1963); The Federal Budget as an Economic Document, Hearings before the Subcommittee on Economics Statistics of the Joint Economic Committee, Washington, D. C. 1963. Die klare Trennung der Phasen „obligations", „accrued expenditures" und „disbursements" findet sich in weiterer Folge auch in einer Veröffentlichung der United Nations, A Manual for Programme and Performance Budgeting, New York 1965, S. 24.
Eine authentische Darstellung des Verfahrens der „Neuen Österreichischen Staatsverrechnung" bietet ihr Schöpfer Friedrich Kohl — Ein neues Buchführungssystem in der öffentlichen Verwaltung — in: Journal für Betriebswirtschaft, Wien 1975, Heft 4, Seite 217 ff.

www.parlament.gv.at

Im Hinblick auf die nunmehr dem laufenden Finanzjahr entsprechende umfassende Bilanzveröffentlichung entfällt die seit 1952 bis einschließlich 1975 unter Beilage 2.1 gebrachte Darstellung über „Finanzielle Ergebnisse der Österreichischen Bundesbahnen."

Rechnungsabschlüsse von Fonds

8.7 Im Anhang zum Bundesrechnungsabschluß veröffentlicht der Rechnungshof die Rechnungsabschlüsse von Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind (§ 1 Abs. 3 des Rechnungshofgesetzes 1948, BGBl. Nr. 144), sofern nicht in den betreffenden Fondserrichtungsgesetzen oder in der allenfalls maßgeblichen Verordnung eine anderweitige Veröffentlichung (etwa in der „Wiener Zeitung") oder eine gesonderte Vorlage an den Nationalrat vorgeschrieben ist.

Von der Veröffentlichung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 1976 des „Massafonds der Bundespolizei", des „Massafonds der Bundesgendarmerie" und des „Fonds zur Beschaffung von Dienstkleidern für Zollwachebeamte (Zollwach-Massafonds)" mußte — wie in den vorangegangenen Jahren — abgesehen werden, weil sie nicht den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung entsprachen. (Die Tragdauerwerte der an die Angehörigen der genannten Wachkörper ausgegebenen Dienstkleiderstücke sind nicht aktiviert).

Die Veröffentlichung eines Rechnungsabschlusses des gemäß dem Bundesgesetz vom 16. Dezember 1960, BGBl. Nr. 246, errichteten „Schulbautenfonds" erübrigt sich, weil bei diesem Fonds keine Gebarung angefallen ist.

Mitwirkung des österreichischen Statistischen Zentralamtes

8.8 Das Österreichische Statistische Zentralamt hat — wie in den Vorjahren — in anerkennenswerter Weise an der Aufbereitung des Zahlenmaterials für verschiedene Übersichten, insbesondere für die Darstellung der voranschlagswirksamen Gebarung des Bundes in der Gliederung nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung, mitgewirkt.

Hinweise zur Gliederung der voranschlagswirksamen Gebarung

Die voranschlagswirksame Verrechnung hat sich dem jeweiligen Aufbau des Bundesvoranschlages anzupassen (Artikel 6 Punkt XVIII des Verwaltungsentlastungsgesetzes 1925).

I. Einteilung nach Gruppen und Kapiteln

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung
0		**Oberste Organe**
0	1	Präsidentschaftskanzlei
0	2	Bundesgesetzgebung
0	3	Verfassungsgerichtshof
0	4	Verwaltungsgerichtshof
0	6	Rechnungshof
1		**Innenverwaltung**
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen
1	1	Inneres
1	2	Unterricht
1	3	Kunst
1	4	Wissenschaft und Forschung
1	5	Soziales
1	6	Sozialversicherung
1	7	Gesundheit und Umweltschutz
2		**Auswärtige Angelegenheiten**
2	0	Äußeres
3		**Justizwesen**
3	0	Justiz
4		**Landesverteidigung**
4	0	Militärische Angelegenheiten
5		**Finanzen**
5	0	Finanzverwaltung
5	1	Kassenverwaltung
5	2	Öffentliche Abgaben
5	3	Finanzausgleich
5	4	Bundesvermögen
5	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)
5	6	Familienlastenausgleich
5	7	Staatsvertrag
5	9	Finanzschuld
6		**Wirtschaft**
6	0	Land- und Forstwirtschaft
6	2	Preisausgleiche
6	3	Handel, Gewerbe, Industrie
6	4	Bauten und Technik
6	5	Verkehr
7		**Bundesbetriebe**
7	0	Staatsdruckerei
7	1	Bundestheater
7	2	Bundesapotheken
7	3	Salz (Monopol)
7	4	Glücksspiele (Monopol)
7	5	Branntwein (Monopol)
7	6	Hauptmünzamt
7	7	Österreichische Bundesforste
7	8	Post- und Telegraphenanstalt
7	9	Österreichische Bundesbahnen

II. Ansatzplan

Der Bundesrechnungsabschluß folgt dem Bundesvoranschlag, der nach einem dekadisch numerierten Ansatzplan erstellt ist und folgende Gliederungselemente zeigt [1]):

Haushalt	Gruppe Kapitel Titel Paragraph	Unterteilung [2])	Aufgabenbereich
0	0 0 0 0	0	0 0
	Finanzgesetzlicher Ansatz		

Haushalt	Zuordnungsziffer
Ausgaben der ordentlichen Gebarung	1
Einnahmen der ordentlichen Gebarung	2
Ausgaben der außerordentlichen Gebarung.....	5
Einnahmen der außerordentlichen Gebarung.....	6

Kennziffer	Aufgabenbereich
11	Erziehung und Unterricht
12	Forschung und Wissenschaft
13	Kunst
14	Kultus
21	Gesundheit
22	Soziale Wohlfahrt
23	Wohnungsbau
32	Straßen
33	Sonstiger Verkehr
34	Land- und Forstwirtschaft
35	Energiewirtschaft (Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwirtschaft)
36	Industrie und Gewerbe (einschließlich Bergbau)
37	Öffentliche Dienstleistungen
38	Private Dienstleistungen (einschließlich Handel)
41	Landesverteidigung
42	Staats- und Rechtssicherheit
43	Übrige Hoheitsverwaltung

[1]) Nähere Einzelheiten können dem vom Bundesministerium für Finanzen herausgegebenen „Leitfaden für den Ansatz- und Kontenplan des Bundes“ (I. Teil), entnommen werden.
[2]) Siehe Seite XXXVI.

XXXVI

Bei den **Einnahmenansätzen** dient die 5. Dekade (Unterteilung) folgenden Kennzeichnungen:

		Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt
0, 1	Zweckgebundene Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Zweckgebundene Einnahmen.....
2, 3	Zweckgebundene Einnahmen (Vermögensgebarung)	Zweckgebundene Einnahmen (V) .....
4, 5, 6	Sonstige Einnahmen (Laufende Einnahmen)	Laufende Einnahmen .....
7, 8, 9	Sonstige Einnahmen (Vermögensgebarung)..	Einnahmen (V) .....

Bei den **Ausgabenansätzen** ist die 5. Dekade (Unterteilung) finanzwirtschaftlichen Gliederungselementen das sind die Gebarungsgruppen, vorbehalten, deren Kennzeichnung wie folgt vorgenommen wird:

Gebarungsgruppe	Textierung im Ansatzplan, wenn keine besondere Ansatzbezeichnung vorliegt	Kurzbezeichnung	Laufende Gebarung (L) oder Vermögensgebarung (V)
Personalausgaben:			
0 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Personalaufwand	Personalaufwand.....	A/G—P	L
Sachausgaben:			
2 = Anlagen **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	An/G	V
3 = Anlagen (Ermessensausgaben)..	Anlagen	An	V
4 = Förderungsausgaben **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	F/G	L
5 = Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben) ...	Förderungsausgaben (D)	F—D	V
6 = Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)....	Förderungsausgaben.....	F	L
7 = Aufwendungen **(Gesetzliche Verpflichtungen),** Sachaufwand	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	A/G—S	L
8 = Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	Aufwendungen	A	L
9 = Aufwendungen — Vermögensgebarung **(Gesetzliche Verpflichtungen)**	Aufwendungen (V) (Gesetzliche Verpflichtungen).....	A/G—V	V

Verzeichnis der Abkürzungen

A

ABGB	=	Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch
Abs.	=	Absatz
ABV	=	Allgemeine Buchhaltungsvorschrift
AEB	=	Asiatische Entwicklungsbank
AFG	=	Ausfuhrförderungsgesetz
AG	=	Aktiengesellschaft
AHS	=	Allgemeinbildende höhere Schule(n)
AIK	=	Agrarinvestitionskredit
AlV	=	Arbeitslosenversicherung
AIVG	=	Arbeitslosenversicherungsgesetz
AMFG	=	Arbeitsmarktförderungsgesetz
Angeh.	=	Angehöriger
ao.	=	außerordentlich
Art.	=	Artikel
ASVG	=	Allgemeines Sozialversicherungsgesetz
AUA	=	„Austrian Airlines", Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft

B

BDV	=	Buchhaltungsdienstverordnung
BFG	=	Bundesfinanzgesetz
bfrs	=	Belgische Francs
BG	=	Bundesgesetz
BGBl.	=	Bundesgesetzblatt
BGV	=	Bundesgebäudeverwaltung
BHV	=	Bundeshaushaltsverordnung
B-KUVG	=	Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetz
BM	=	Bundesminister(ium)
BMF	=	Bundesminister(ium) für Finanzen
B-PVG	=	Bauern-Pensionsversicherungsgesetz
BRA	=	Bundesrechnungsabschluß
BRD	=	Bundesrepublik Deutschland
BÜG	=	Budgetüberschreitungsgesetz
BUWOG	=	Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
BVA	=	Bundesvoranschlag
B-VG	=	Bundes-Verfassungsgesetz
bzw.	=	beziehungsweise

C

CA-BV	=	Creditanstalt-Bankverein
CERN	=	Conseil Européen pour la Recherche Nucléaire
Cie	=	Compagnie
čKr	=	Tschechoslowakische Kronen
Co	=	Compagnon
Co. Ltd.	=	Corporation Limited
CPVF	=	Counterpart-Verwendungsfonds
ČSSR	=	Tschechoslowakei

D

D	=	Darlehen
DDSG	=	Erste Donau-Dampfschiff-fahrts-Gesellschaft
dgl.	=	dergleichen
d. h.	=	das heißt
d. i.	=	das ist
DM	=	Deutsche Mark
d. s.	=	das sind
DSE	=	Deutsche Stiftung für Entwicklungshilfe

E

E	=	Elektro
EDV	=	Elektronische Datenverarbeitung
EDVA	=	Elektronische Datenverarbeitungsanlage
EFTA	=	European Free Trade Association
EFZG	=	Entgeltfortzahlungsgesetz
EG	=	Europäische Gemeinschaft
Einn.	=	Einnahmen
ERP	=	European Recovery Program
EURO-CONTROL	=	Europäische Organisation für Flugsicherung
EUROFIMA	=	Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial
EWG	=	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft

F

FAG	=	Finanzausgleichsgesetz
FAO	=	Food and Agriculture Organization
FBIG	=	Fernsprechbetriebs-Investitionsgesetz
FF	=	Französische Francs
fg.	=	finanzgesetzlich
FMIG	=	Fernmelde-Investitionsgesetz
forstpol.	=	forstpolitisch
forstwirtsch.	=	forstwirtschaftlich

G

g	=	Groschen
GATT	=	General Agreement on Tariffs and Trade
Geb.	=	Gebarung
gem.	=	gemäß
Ges. m. b. H.	=	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
gewerbl.	=	gewerblich
GP	=	Gesetzgebungsperiode
GSPVG	=	Gewerbliches Selbständigen-Pensionsversicherungsgesetz

H

HBLA	=	Höhere Bundeslehranstalt
hfl	=	Holländische Gulden
HTL	=	Höhere Technische Lehranstalt
HV	=	Heeresversorgung
HVG	=	Heeresversorgungsgesetz

I

IAEO	= International Atomic Energy Organization
IAKW	= Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, AG
IDA	= International Development Association
i.d.F.	= in der Fassung
IMF	= International Monetary Fund
INTOSAI	= International Organization of Supreme Audit Institutions
IWF	= Internationaler Währungsfonds

J

jr.	= junior

K

Kap.	= Kapitel
KD	= Kuwait Dinar
KFG	= Kraftfahrzeuggesetz
KFZ	= Kraftfahrzeug
KÖB	= Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft mit beschränkter Haftung
KOV	= Kriegsopferversorgung
KOVG	= Kriegsopferversorgungsgesetz
KSZE	= Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa

L

L	= Laufende Gebarung
£	= Pfund Sterling
LA	= Lehranstalt
LAÄ	= Landesarbeitsämter
LB	= Landesbedienstete
leg. cit.	= legis citatae
Lit	= Italienische Lire
lit.	= litera
LKW	= Lastkraftwagen

M

m. b. H.	= mit beschränkter Haftung
MFRM	= Mutual talks on the Reduction of forces and armement and associated measures in Central Europe
MKS	= Maul- und Klauenseuche
MOG	= Marktordnungsgesetz

N

NÖ	= Niederösterreich
nö.	= niederösterreichisch
Nr.	= Nummer

O

ÖBB	= Österreichische Bundesbahnen
OECD	= Organization for Economic Cooperation and Development
OFG	= Opferfürsorgegesetz
ÖIAG	= Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft
ÖKB	= Österreichische Kontrollbank
OÖ	= Oberösterreich
ORF	= Österreichischer Rundfunk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung
österr.	= österreichisch

P

PAF	= Produktive Arbeitsplatzförderung
PAR	= Paragraph
pB	= pragmatische Bedienstete
Pkt.	= Punkt
Ptas	= Spanische Peseten
PTV	= Post- und Telegraphenverwaltung
PVA	= Pensionsversicherungsanstalt

R

RE	= Rechnungseinheit
reg. Gen. m. b. H.	= registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
RH	= Rechnungshof
RHG	= Rechnungshofgesetz
RIC	= Regolamento Internationale Carrozze
RM	= Reichsmark

S

S	= Schilling
$	= US-Dollar
SAC	= Surplus Agricultural Commodities
SAL	= Strategic Arms Limitation
SB	= Sonstige Bedienstete
sfrs	= Schweizer Franken
sKr	= Schwedische Kronen
St.	= Sankt
StGB	= Strafgesetzbuch
SUA	= Sammelurkundenanteile
SVA	= Sozialversicherungsanstalt

T

t	= Tonne(n)
Tbc	= Tuberkulose
TZ	= Textzahl

U

u.	= und
u. ä.	= und ähnliches
U-Bahn	= Untergrundbahn
UdSSR	= Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken
UN	= United Nations
UNDP	= United Nations Development Program
UNESCO	= United Nations Education, Scientific and Cultural Organization
UNICEF	= United Nations International Children's Emergency Fund
UNIDO	= United Nations Industrial Development Organization

UNO	=	United Nations Organization
US, USA	=	United States of America
USIA	=	Ehemalige Verwaltung des sowjetischen Eigentums in Österreich
usw.	=	und so weiter
u. zw.	=	und zwar

V

v.	=	von
V	=	Vermögensgebarung
VA	=	Versicherungsanstalt
VB	=	Vertragsbediensteter
VEG	=	Verwaltungsentlastungsgesetz
vgl.	=	vergleiche
v. H.	=	von Hundert
VIAG	=	Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz
vorm.	=	vormals
VWG	=	Viehwirtschaftsgesetz

W

WB	=	Wohnungsbeihilfe
WBG	=	Wohnungsbeihilfengesetz
wiss.	=	wissenschaftlich

Z

Z	=	Zahlungen im Wege des Zentralbesoldungsamtes
Z.	=	Ziffer
z. B.	=	zum Beispiel
ZBA	=	Zentralbesoldungsamt
ZEDVA	=	Zentrale elektronische Datenverarbeitungsanlage
Zl.	=	Zahl
Zweckgeb.	=	Zweckgebundene

Ausgaben- und Einnahmengebarung des Bundes

1976

Übersicht 1

Saldoabschluß der Geld-

1 Geld-

Einnahmen		Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand:		
a) Bargeld	S 1.812,272.856·53	
b) Postscheckguthaben	S 6.572,499.588·99	
c) Nationalbankguthaben	S 2.217,598.953·03	
d) Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen	S 611,054.370·54	
e) Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	S — 711,284.822·03	[1] 10.502,140.947·06
Einnahmen aus der		
a) Voranschlagswirksamen Verrechnung:		
Ordentliche Gebarung (Haushalt 2)	[2] S 177.152,859.426·66	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 6)	[3] S 751,225.000·—	177.904,084.426·66
b) Anlehensabrechnung		[4] 81.526,508.946·18
c) Voranschlagsunwirksamen Verrechnung		[5] 7.126,208.016·90
		277.058,942.336·80

[1]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 532.
[2]) Siehe Übersicht 2.2, Seite 6, sowie Übersicht 4, Seite 456.
[3]) Siehe Übersicht 2.4, Seite 11, sowie Übersicht 4, Seite 456.
[4]) Siehe Übersicht 6, Seite 464.
[5]) Siehe Übersicht 7, Seite 456.

2 Wertpapier-

Einnahmen	Schilling
Anfänglicher Gesamtbestand	19.945,820.191·04
Mit der voranschlagswirksamen Verrechnung im Zusammenhang stehende Einnahmen	1.537,687.478·76
	21.483,507.669·80

und Wertpapiergebarung 1976

gebarung

Ausgaben			Schilling
Ausgaben aus der			
a) Voranschlagswirksamen Verrechnung:			
Ordentliche Gebarung (Haushalt 1)	[6]) S	214.533,859.892·09	
Außerordentliche Gebarung (Haushalt 5)	[7]) S	7.366,603.793·22	221.900,463.685·31
b) Anlehensabrechnung			[8]) 36.565,864.915·50
c) Voranschlagsunwirksamen Verrechnung			[9]) 5.600,188.145·43
Schließlicher Gesamtbestand:			
a) Bargeld	S	1.497,959.730·75	
b) Postscheckguthaben	S	7.795,596.493·05	
c) Nationalbankguthaben	S	2.461,104.875·95	
d) Guthaben bei anderen Kreditunternehmungen	S	1.123,756.873·83	
e) Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	S	114,007.616·98	[10]) 12.992,425.590·56
			277.058,942.336·80

[6]) Siehe Übersicht 2.1, Seite 5, sowie Übersicht 3, Seite 310.
[7]) Siehe Übersicht 2.3, Seite 9, sowie Übersicht 3, Seite 310.
[8]) Siehe Übersicht 6, Seite 465.
[9]) Siehe Übersicht 7, Seite 467.
[10]) Siehe Übersicht 9.6, Seite 533.

gebarung [11])

Ausgaben	Schilling
Mit der voranschlagswirksamen Verrechnung im Zusammenhang stehende Ausgaben	541,178.785·86
Schließlicher Gesamtbestand	20.942,328.883·94
	21.483,507.669·80

[11]) Siehe Übersicht 9.4, Seite 520 und 521.

Übersicht 2.1

Voranschlagswirksame
Hauptübersicht über die Ausgaben der

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Voranschlag		
			Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung
			persönliche	sachliche	
			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	10,391.000·—	12,808.000·—	1,360.000·—
	2	Bundesgesetzgebung	31,917.000·—	259,684.000·—	23,117.000·—
	3	Verfassungsgerichtshof	3,149.000·—	11,613.000·—	250.000·—
	4	Verwaltungsgerichtshof	31,090.000·—	3,927.000·—	1,100.000·—
	6	Rechnungshof	52,925.000·—	17,452.000·—	1,325.000·—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	292,823.000·—	637,221.000·—	16,388.000·—
	1	Inneres	4.455,369.000·—	1.122,800.000·—	175,361.000·—
	2	Unterricht	5.450,481.000·—	12.089,433.000·—	402,872.000·—
	3	Kunst	9,181.000·—	259,287.000·—	5,893.000·—
	4	Wissenschaft und Forschung	2.805,363.000·—	3.541,250.000·—	366,661.000·—
	5	Soziales	657,073.000·—	9.152,886.000·—	78,366.000·—
	6	Sozialversicherung	—	23.922,801.000·—	—
	7	Gesundheit und Umweltschutz	168,645.000·—	1.228,108.000·—	60,380.000·—
2	0	Äußeres	234,539.000·—	598,530.000·—	83,859.000·—
3	0	Justiz	1.650,434.000·—	723,535.000·—	66,143.000·—
4	0	Militärische Angelegenheiten	3.029,721.000·—	4.832,396.000·—	60,031.000·—
5	0	Finanzverwaltung	3.616,099.000·—	1.727,117.000·—	174,921.000·—
	1	Kassenverwaltung	20,002.000·—	1.009,003.000·—	2.349,015.000·—
	2	Öffentliche Abgaben	—	102,930.000·—	—
	3	Finanzausgleich	—	2.357,165.000·—	—
	4	Bundesvermögen	—	1.068,402.000·—	1.259,393.000·—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	11.849,686.000·—	2.371,563.000·—	3,777.000·—
	6	Familienlastenausgleich	—	17.557,660.000·—	—
	7	Staatsvertrag	—	256,684.000·—	830.000·—
	9	Finanzschuld	—	12.120,909.000·—	11.513,439.000·—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	565,912.000·—	2.815,548.000·—	76,961.000·—
	2	Preisausgleiche	—	2.791,480.000·—	—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	184,239.000·—	804,807.000·—	18,541.000·—
	4	Bauten und Technik	1.009,800.000·—	4.458,075.000·—	5.526,271.000·—
	5	Verkehr	365,496.000·—	2.178,911.000·—	135,562.000·—
7	0	Staatsdruckerei	241,841.000·—	149,747.000·—	19,442.000·—
	1	Bundestheater	811,310.000·—	198,370.000·—	24,825.000·—
	2	Bundesapotheken	5,052.000·—	8,578.000·—	265.000·—
	3	Salz (Monopol)	191,035.000·—	122,349.000·—	119,772.000·—
	4	Glücksspiele (Monopol)	19,925.000·—	735,964.000·—	298.000·—
	5	Branntwein (Monopol)	9,852.000·—	336,093.000·—	260.000·—
	6	Hauptmünzamt	37,999.000·—	494,498.000·—	8,904.000·—
	7	Österreichische Bundesforste	844,823.000·—	308,549.000·—	148,093.000·—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	10.017,482.000·—	3.319,998.000·—	5.230,530.000·—
	9	Österreichische Bundesbahnen	11.745,831.000·—	4.946,816.000·—	1.320,045.000·—
		Ausgaben der ordentlichen Gebarung (Summe)	[1] 60.419,485.000·—	120.654,947.000·—	29.274,250.000·—

	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
[1] Aktivitätsaufwand	43.713,834.000·— S	45.119,270.374·60 S	+1.405,436.374·60 S
Pensionsaufwand	16.705,651.000·— S	17.362,564.780·44 S	+ 656,913.780·44 S

Gebarung 1976
ordentlichen Gebarung (Haushalt 1)

Ausgaben					Unterschied (Ersparung —/Überschreitung +)				In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Zahlungen				Laufende Ausgaben					
Summe	Laufende Ausgaben		Vermögensgebarung	Summe			Vermögensgebarung	Summe	Verpflichtungen	fällige Schulden
	persönliche	sachliche			persönliche	sachliche				
	Schilling				Schilling				Schilling	
24,559.000·—	9,436.587·89	17,297.111·05	1,216.013·75	27,949.712·69	— 954.412·11	+ 4,489.111·05	— 143.986·25	+ 3,390.712·69	31.057·—	—
314,718.000·—	33,467.227·32	231,547.702·74	20,498.746·95	285,513.677·01	+ 1,550.227·32	— 28,136.297·26	— 2,618.253·05	— 29,204.322·99	10,265.843·24	1,346.154·37
15,012.000·—	3,509.000·—	11,358.030·16	236.792·24	15,103.822·40	+ 360.000·—	— 254.969·84	— 13.207·76	+ 91.822·40	54.108·20	—
36,117.000·—	30,249.451·56	4,001.742·50	1,299.999·07	35,551.193·13	— 840.548·44	+ 74.742·50	+ 199.999·07	— 565.806·87	149.391·49	—
71,702.000·—	53,485.212·—	15,364.428·73	847.705·52	69,697.346·25	+ 560.212·—	— 2,087.571·27	— 477.294·48	— 2,004.653·75	46·26	—
946,432.000·—	298,518.359·85	726,391.879·98	15,783.800·74	1.040,694.040·57	+ 5,695.359·85	+ 89,170.879·98	— 604.199·26	+ 94,262.040·57	12,113.587·51	1,782.058·83
5.753,530.000·—	4.709,770.754·86	1.077,784.673·95	150,969.074·63	5.938,524.503·44	+ 254,401.754·86	— 45,015.326·05	— 24,391.925·37	+ 184,994.503·44	13,149.300·68	1,045.127·83
17.942,786.000·—	5.915,109.122·71	12.739,607.018·25	448,365.989·06	19.103,082.130·02	+ 464,628.122·71	+ 650,174.018·25	+ 45,493.989·06	+ 1.160,296.130·02	82,088.281·16	32,378.392·81
274,361.000·—	8,998.408·70	269,643.794·86	6,860.237·51	285,502.441·07	— 182.591·30	+ 10,356.794·86	+ 967.237·51	+ 11,141.441·07	—	818.690·67
6.713,274.000·—	2.978,487.216·46	3.650,264.181·29	325,115.323·20	6.953,866.720·95	+ 173,124.216·46	+ 109,014.181·29	— 41,545.676·80	+ 240,592.720·95	45,099.775·86	36,904.459·23
9.888,325.000·—	665,945.529·50	9.355,965.530·85	33,802.090·08	10.055,713.150·43	+ 8,872.529·50	+ 203,079.530·85	— 44,563.909·92	+ 167,388.150·43	42,323.741·83	10,375.400·47
23.922,801.000·—	—	24.473,273.810·92	—	24.473,273.810·92	—	+ 550,472.810·92	—	+ 550,472.810·92	—	277,009.302·11
1.457,133.000·—	168,163.494·14	1.124,627.131·64	56,814.627·24	1.349,605.253·02	— 481.505·86	— 103,480.868·36	— 3,565.372·76	— 107,527.746·98	12,198.375·67	598,992.945·15
916,928.000·—	245,950.742·46	569,275.769·31	67,575.476·10	882,801.987·87	+ 11,411.742·46	— 29,254.230·69	— 16,283.523·90	— 34,126.012·13	1,883.767·99	641.359·16
2,440,112.000·—	1.702,561.035·32	770,060.787·20	55,808.569·30	2.528,430.391·82	+ 52,127.035·32	+ 46,525.787·20	— 10,334.430·70	+ 88,318.391·82	8,578.141·92	13,394.014·41
7.922,148.000·—	3.073,659.808·58	5.269,306.793·15	50,406.764·32	8.393,373.366·05	+ 43,938.808·58	+ 436,910.793·15	— 9,624.235·68	+ 471,225.366·05	687,951.355·89	4,510.387·19
5.518,137.000·—	3.491,642.741·89	1.427,607.205·08	146,871.676·09	5.066,121.623·06	— 124,456.258·11	— 299,509.794·92	— 28,049.323·91	— 452,015.376·94	6,660.285·60	1,726.411·03
3.378,020.000·—	—	1.067,612.269·84	1.802,140.020·47	2.869,752.290·31	— 20,002.000·—	+ 58,609.269·84	— 546,874.979·53	— 508,267.709·69	—	—
102,930.000·—	—	121,927.843·47	—	121,927.843·47	—	+ 18,997.843·47	—	+ 18,997.843·47	335.661·—	—
2.357,165.000·—	—	2.196,128.470·12	—	2.196,128.470·12	—	— 161,036.529·88	—	— 161,036.529·88	—	—
2.327,795.000·—	—	1.259,481.492·80	2.755,229.520·83	4.014,711.013·63	—	+ 191,079.492·80	+ 1.495,836.520·83	+ 1.686,916.013·63	—	—
14.225,026.000·—	12.410,375.918·95	2.404,680.027·17	897.536·—	14.815,953.482·12	+ 560,689.918·95	+ 33,117.027·17	— 2,879.464·—	+ 590,927.482·12	—	—
17.557,660.000·—	—	17.306,225.865·47	3,242.545·—	17.309,468.410·47	—	— 251,434.134·53	+ 3,242.545·—	— 248,191.589·53	—	2,681.636·29
257,514.000·—	—	126,455.109·87	725.743·41	127,180.853·28	—	— 130,228.890·13	— 104.256·59	— 130,333.146·72	—	571.272·50
23.634,348.000·—	—	9.021,401.081·48	10.736,807.684·77	19.758,208.766·25	—	—3.099,507.918·52	— 776,631.315·23	—3.876,139.233·75	—	26,990.445·—
3.458,421.000·—	584,679.751·33	2.943,350.317·24	87,537.799·33	3.615,567.867·90	+ 18,767.751·33	+ 127,802.317·24	+ 10,576.799·33	+ 157,146.867·90	486.971·61	3,560.996·87
2.791,480.000·—	—	3.702,024.520·69	—	3.702,024.520·69	—	+ 910,544.520·69	—	+ 910,544.520·69	—	—
1.007,587.000·—	179,984.087·83	933,160.535·37	20,655.761·—	1.133,800.384·20	— 4,254.912·17	+ 128,353.535·37	+ 2,114.761·—	+ 126,213.384·20	594.395·—	300.076·89
10.994,146.000·—	1.021,261.277·10	5.283,285.079·66	6.064,106.934·35	12.368,653.291·11	+ 11,461.277·10	+ 825,210.079·66	+ 537,835.934·35	+ 1.374,507.291·11	2.237,701.037·25	1.235,740.384·86
2.679,969.000·—	369,190.603·42	2.189,372.160·18	85,514.586·61	2.644,077.350·21	+ 3,694.603·42	+ 10,461.160·18	— 50,047.413·39	— 35,891.649·79	28,940.782·52	—
411,030.000·—	243,520.597·06	114,021.674·51	9,362.324·37	366,904.595·94	+ 1,679.597·06	— 35,725.325·49	— 10,079.675·63	— 44,125.404·06	27,971.248·02	212.109·51
1.034,505.000·—	845,741.412·11	199,623.598·39	30,820.828·48	1.076,185.838·98	+ 34,431.412·11	+ 1,253.598·39	+ 5,995.828·48	+ 41,680.838·98	11,308.033·22	8,334.076·11
13,895.000·—	3,914.830·54	6,613.207·04	191.658·30	10,719.695·88	— 1,137.169·46	— 1,964.792·96	— 73.341·70	— 3,175.304·12	7.517·49	8.114·35
433,156.000·—	198,114.374·15	132,749.589·22	94,137.882·26	425,001.845·63	+ 7,079.374·15	+ 10,400.589·22	— 25,634.117·74	— 8,154.154·37	5,816.912·79	—
756,187.000·—	19,685.196·80	795,900.035·25	247.126·98	815,832.359·03	— 239.803·20	+ 59,936.035·25	— 50.873·02	+ 59,645.359·03	225.400·—	9,911.871·70
346,205.000·—	8,144.496·80	311,925.435·11	318.201·75	320,388.133·66	— 1,707.503·20	— 24,167.564·89	+ 58.201·75	— 25,816.866·34	—	—
541,401.000·—	38,927.823·05	1.679,789.843·77	18,288.735·82	1.737,006.402·64	+ 928.823·05	+ 1.185,291.843·77	+ 9,384.735·82	+ 1.195,605.402·64	1,235.660·39	—
1.301,465.000·—	933,141.241·17	350,892.720·78	261,527.350·35	1.545,561.312·30	+ 88,318.241·17	+ 42,343.720·78	+ 113,434.350·35	+ 244,096.312·30	—	39,479.340·39
18.568,010.000·—	10.352,621.156·97	3.187,039.430·13	5.331,802.721·55	18.871,463.308·65	+ 335,139.156·97	— 132,958.569·87	+ 101,272.721·55	+ 303,453.308·65	47,405.562·13	162,520.065·72
18.012,692.000·—	11.883,577.694·52	4.767,859.749·12	1.531,099.241·28	18.182,536.684·92	+ 137,746.694·52	— 178,956.250·88	+ 211,054.241·28	+ 169,844.684·92	—	—
210.348,682.000·—	[1] 62.481,835.155·04	121.834,897.648·34	30.217,127.088·71	214.533,859.892·09	[1] +2.062,350.155·04	+1.179,950.648·34	+ 942,877.088·71	+4.185,177.892·09	3.284,576.241·72	2,471,235.093·45

www.parlament.gv.at

Übersicht 2.2

Voranschlagswirk-

Hauptübersicht über die Einnahmen der

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Einnahmen					
			Voranschlag			Zahlungen		
			Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe	Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe
			Schilling			Schilling		
0	1	Präsidentschaftskanzlei	164.000·—	93.000·—	257.000·—	194.723·25	210.170·—	404.893·25
	2	Bundesgesetzgebung	5,423.000·—	121.000·—	5,544.000·—	5,799.027·28	245.479·—	6,044.506·28
	3	Verfassungsgerichtshof	57.000·—	53.000·—	110.000·—	29.454·—	62.045·—	91.499·—
	4	Verwaltungsgerichtshof	705.000·—	259.000·—	964.000·—	528.466·59	295.994·—	824.460·59
	6	Rechnungshof	156.000·—	358.000·—	514.000·—	163.522·20	423.052·—	586.574·20
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	63,455.000·—	2,436.000·—	65,891.000·—	70,040.057·12	2,161.642·34	72,201.699·46
	1	Inneres	227,520.000·—	26,118.000·—	253,638.000·—	162,428.740·41	30,650.959·65	193,079.700·06
	2	Unterricht	217,352.000·—	39,571.000·—	256,923.000·—	266,455.392·77	26,403.941·46	292,859.334·23
	3	Kunst	1,374.000·—	57.000·—	1,431.000·—	1,522.965·48	123.638·46	1,646.603·94
	4	Wissenschaft und Forschung	206,248.000·—	13,453.000·—	219,701.000·—	256,423.561·51	13,696.580·69	270,120.142·20
	5	Soziales	4.466,710.000·—	21,966.000·—	4.488,676.000·—	4.452,858.466·46	20,178.075·91	4.473,036.542·37
	6	Sozialversicherung	619,504.000·—	—	619,504.000·—	849,481.335·89	—	849,481.335·89
	7	Gesundheit und Umweltschutz	108,073.000·—	891.000·—	108,964.000·—	136,796.975·45	971.107·20	137,768.082·65
2	0	Äußeres	21,854.000·—	1,725.000·—	23,579.000·—	31,152.066·09	2,281.246·97	33,433.313·06
3	0	Justiz	1.260,026.000·—	11,980.000·—	1.272,006.000·—	1.434,138.720·59	10,387.024·30	1.444,525.744·89
4	0	Militärische Angelegenheiten	211,645.000·—	22,078.000·—	233,723.000·—	242,237.567·32	30,634.743·33	272,872.310·65
5	0	Finanzverwaltung	1.804,894.000·—	24,177.000·—	1.829,071.000·—	1.732,177.228·86	24,614.963·30	1.756,792.192·16
	1	Kassenverwaltung	25,183.000·—	2.427,859.000·—	2.453,042.000·—	125,201.312·16	1.704,033.404·42	1.829,234.716·58
	2	Öffentliche Abgaben	105.908,463.000·—	—	105.908,463.000·—	102.730,060.148·14	—	102.730,060.148·14
	3	Finanzausgleich	745,781.000·—	—	745,781.000·—	779,596.656·30	—	779,596.656·30
	4	Bundesvermögen	1.321,085.000·—	170,060.000·—	1.491,145.000·—	2.152,241.921·—	170,254.265·64	2.322,496.186·64
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	1.095,925.000·—	3,897.000·—	1.099,822.000·—	1.228,864.805·84	4,703.280·60	1.233,568.086·44
	6	Familienlastenausgleich	17.557,660.000·—	—	17.557,660.000·—	17.309,464.410·47	4.000·—	17.309,468.410·47
	7	Staatsvertrag	309,372.000·—	14,160.000·—	323,532.000·—	303,892.331·19	40,563.479·91	344,455.811·10
	9	Finanzschuld	4,002.000·—	—	4,002.000·—	3,814.251·40	—	3,814.251·40
6	0	Land- und Forstwirtschaft	1.020,360.000·—	12,019.000·—	1.032,379.000·—	955,620.480·18	12,927.430·76	968,547.910·94
	2	Preisausgleiche	488,247.000·—	—	488,247.000·—	692,044.407·61	—	692,044.407·61
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	269,701.000·—	24,006.000·—	293,707.000·—	344,469.362·87	26,727.490·80	371,196.853·67
	4	Bauten und Technik	1.529,563.000·—	12,313.000·—	1.541,876.000·—	1.553,551.153·05	12,598.038·67	1.566,149.191·72
	5	Verkehr	53,005.000·—	4,076.000·—	57,081.000·—	95,670.768·27	5,900.204·80	101,570.973·07
7	0	Staatsdruckerei	365,850.000·—	935.000·—	366,785.000·—	452,899.783·09	1,097.436·18	453,997.219·27
	1	Bundestheater	193,500.000·—	1,500.000·—	195,000.000·—	223,480.425·58	1,691.388·49	225,171.814·07
	2	Bundesapotheken	12,075.000·—	15.000·—	12,090.000·—	9,126.206·24	—	9,126.206·24
	3	Salz (Monopol)	286,794.000·—	963.000·—	287,757.000·—	370,361.873·79	1,009.398·06	371,371.271·85
	4	Glücksspiele (Monopol)	840,331.000·—	50.000·—	840,381.000·—	924,541.015·18	49.115·—	924,590.130·18
	5	Branntwein (Monopol)	916,160.000·—	76.000·—	916,236.000·—	916,704.719·70	72.320·—	916,777.039·70
	6	Hauptmünzamt	664,921.000·—	44.000·—	664,965.000·—	1.899,577.885·01	69.400·—	1.899,647.285·01
	7	Österreichische Bundesforste	1.130,089.000·—	35,270.000·—	1.165,359.000·—	1.389,481.045·35	85,897.468·57	1.475,378.513·92
	8	Post- und Telegraphenanstalt	17.023,607.000·—	49,392.000·—	17.072,999.000·—	16.296,658.326·76	64,263.352·65	16.360,921.679·41
	9	Österreichische Bundesbahnen	15.000,154.000·—	51,954.000·—	15.052,108.000·—	14.359,289.847·73	98,615.880·32	14.457,905.728·05
		Einnahmen der ordentlichen Gebarung (Summe)	175.976,988.000·—	2.973,925.000·—	178.950,913.000·—	174.759,041.408·18	2.393,818.018·48	177.152,859.426·66

www.parlament.gv.at

III-88 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original) 47 von 712

same Gebarung 1976
ordentlichen Gebarung (Haushalt 2)

Unterschied (Günstiger +/Ungünstiger —)			In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
Laufende Einnahmen	Vermögensgebarung	Summe	Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling			Schilling	
+ 30.723·25	+ 117.170·—	+ 147.893·25	—	700·30
+ 376.027·28	+ 124.479·—	+ 500.506·28	—	4.800·—
— 27.546·—	+ 9.045·—	— 18.501·—	—	1.512·—
— 176.533·41	+ 36.994·—	— 139.539·41	—	30.823·30
+ 7.522·20	+ 65.052·—	+ 72.574·20	—	3.570·—
+ 6,585.057·12	— 274.357·66	+ 6,310.699·46	—	1,704.285·96
— 65,091.259·59	+ 4,532.959·65	— 60,558.299·94	3.893·67	46,429.598·11
+ 49,103.392·77	— 13,167.058·54	+ 35,936.334·23	845.316·39	4,671.276·36
+ 148.965·48	+ 66.638·46	+ 215.603·94	—	2,536.900·43
+ 50,175.561·51	+ 243.580·69	+ 50,419.142·20	2.521·—	2,488.168·46
— 13,851.533·54	— 1,787.924·09	— 15,639.457·63	8.858·04	66,383.124·15
+ 229,977.335·89	—	+ 229,977.335·89	—	—
+ 28,723.975·45	+ 80.107·20	+ 28,804.082·65	2.500·—	8,202.377·57
+ 9,298.066·09	+ 556.246·97	+ 9,854.313·06	—	1,768.138·74
+ 174,112.720·59	— 1,592.975·70	+ 172,519.744·89	—	260,447.906·81
+ 30,592.567·32	+ 8,556.743·33	+ 39,149.310·65	—	5,371.651·73
— 72,716.771·14	+ 437.963·30	— 72,278.807·84	53·70	11,490.513·72
+ 100,018.312·16	— 723,825.595·58	— 623,807.283·42	—	—
—3.178,402.851·86	—	—3.178,402.851·86	—	9.009,814.256·71
+ 33,815.656·30	—	+ 33,815.656·30	—	—
+ 831,156.921·—	+ 194.265·64	+ 831,351.186·64	—	1.041,023.233·46
+ 132,939.805·84	+ 806.280·60	+ 133,746.086·44	—	22,480.367·23
— 248,195.589·53	+ 4.000·—	— 248,191.589·53	—	230,853.922·51
— 5,479.668·81	+ 26,403.479·91	+ 20,923.811·10	—	163.126·30
— 187.748·60	—	— 187.748·60	—	—
— 64,739.519·82	+ 908.430·76	— 63,831.089·06	20·—	16,903.708·94
+ 203,797.407·61	—	+ 203,797.407·61	—	16,916.479·29
+ 74,768.362·87	+ 2,721.490·80	+ 77,489.853·67	—	6,895.702·14
+ 23,988.153·05	+ 285.038·67	+ 24,273.191·72	96,112.796·62	98,138.634·03
+ 42,665.768·27	+ 1,824.204·80	+ 44,489.973·07	—	1,754.186·83
+ 87,049.783·09	+ 162.436·18	+ 87,212.219·27	80,329.820·—	76,176.515·79
+ 29,980.425·58	+ 191.388·49	+ 30,171.814·07	42.442·96	2,945.037·05
— 2,948.793·76	— 15.000·—	— 2,963.793·76	—	459.396·77
+ 83,567.873·79	+ 46.398·06	+ 83,614.271·85	—	57,254.279·20
+ 84,210.015·18	— 885·—	+ 84,209.130·18	—	1,959.927·04
+ 544.719·70	— 3.680·—	+ 541.039·70	—	206,023.422·45
+1.234,656.885·01	+ 25.400·—	+1.234,682.285·01	—	1,002.195·08
+ 259,392.045·35	+ 50,627.468·57	+ 310,019.513·92	—	437,543.664·86
— 726,948.673·24	+ 14,871.352·65	— 712,077.320·59	—	177,457.927·72
— 640,864.152·27	+ 46,661.880·32	— 594,202.271·95	—	47,506.342·05
—1.217,946.591·82	— 580,106.981·52	—1.798,053.573·34	177,348.222·38	11.864,807.673·09

Übersicht 2.3

Voranschlagswirksame
Zusammenfassung der Ausgaben der

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung
	1					**Innenverwaltung**
	1	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:
5	1	0	0	2	5	Investitionsdarlehen
	5					**Finanzen**
	5	**1**				**Kassenverwaltung:**
	5	1	2			Zuführung an Rücklagen:
5	5	1	2	1	9	Baurücklage
5	5	1	2	3	9	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe
5	5	1	2	5	9	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage
	5	1	7			Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:
5	5	1	7	0	3	Anlagen
						Gesamtausgaben 51
	5	**4**				**Bundesvermögen:**
	5	4	0			Kapitalbeteiligungen:
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen
5	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen
	5	4	2			Bundesdarlehen:
5	5	4	2	0	5	Verstaatlichte Unternehmungen
						Gesamtausgaben 54
	6					**Wirtschaft**
	6	**4**				**Bauten und Technik:**
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:
5	6	4	2	4	3	Ausbau
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):
5	6	4	3	4	3	Ausbau
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):
5	6	4	6	1	3	Ankäufe für Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung
5	6	4	6	3	3	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung
5	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe
5	6	4	6	7	3	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze
5	6	4	6	9	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):
	6	4	7	1		Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:
5	6	4	7	1	3	Wertvermehrende Instandsetzung
	6	4	7	2		Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:
5	6	4	7	2	3	Wertvermehrende Instandsetzung
	6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV I):
5	6	4	7	5	3	Wertvermehrende Instandsetzung
	6	4	7	8		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:
5	6	4	7	8	3	Ausbau (Wertvermehrend)
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):
5	6	4	8	0	8	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973
5	6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung
5	6	4	8	3	8	Bauten für die Landesverteidigung
5	6	4	8	4	3	Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten
5	6	4	8	5	3	Sonstige Bundesbauten
5	6	4	8	6	3	Provisorischer Amtssitz UNIDO
						Gesamtausgaben 64
	7					**Bundesbetriebe**
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**
	798/799					Außerordentliche Gebarung:
5	7	9	8	0	3	Elektrifizierung
5	7	9	8	2	3	Sonstige Investitionen
5	7	9	9	0	3	Güterbahnhof Wolfurt
5	7	9	9	1	3	Nahverkehr
5	7	9	9	2	3	Sondervorhaben
						Gesamtausgaben 79
						Ausgaben der außerordentlichen Gebarung (Summe)

Gebarung 1976
außerordentlichen Gebarung (Haushalt 5)

Ausgaben		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
Voranschlag	Zahlungen		Verpflichtungen	fällige Schulden
Schilling			Schilling	
29,635.000·—	11,100.000·—	— 18,535.000·—	—	—
1.000·—	498,238.000·—	+ 498,237.000·—	—	—
1.000·—	96,000.000·—	+ 95,999.000·—	—	—
1.000·—	—	— 1.000·—	—	—
230,000.000·—	—	— 230,000.000·—	—	—
230,003.000·—	594,238.000·—	+ 364,235.000·—	—	—
153,003.000·—	164,544.684·38	+ 11,541.684·38	—	—
223,109.000·—	251,968.967·66	+ 28,859.967·66	—	—
1.000·—	—	— 1.000·—	—	—
376,113.000·—	416,513.652·04	+ 40,400.652·04	—	—
42,000.000·—	33,789.412·74	— 8,210.587·26	6,396.342·96	2,525.000·—
156,513.000·—	182,462.743·27	+ 25,949.743·27	—	—
74,020.000·—	104,737.831·07	+ 30,717.831·07	14,255.065·38	2,160.000·—
2,835.000·—	2,829.677·31	— 5.322·69	—	380·—
103,063.000·—	225,996.957·69	+ 122,933.957·69	—	86.000·—
37,538.000·—	37,440.708·11	— 97.291·89	—	—
6,983.000·—	6,982.104·13	— 895·87	—	—
171,500.000·—	83,284.486·37	— 88,215.513·63	25,131.935·34	2,839.394·05
32,000.000·—	39,183.664·07	+ 7,183.664·07	9,872.417·69	3,927.907·53
65,500.000·—	110,097.372·06	+ 44,597.372·06	40,575.687·68	9,128.585·49
28,000.000·—	15,896.726·96	— 12,103.273·04	—	449.084·07
44,000.000·—	87,489.349·43	+ 43,489.349·43	—	—
838,000.000·—	1.369,754.945·91	+ 531,754.945·91	581,760.718·27	61,792.447·91
118,000.000·—	126,498.155·69	+ 8,498.155·69	167,503.289·64	8,468.032·39
40,000.000·—	58,669.738·38	+ 18,669.738·38	34,538.843·61	1,716.314·95
405,000.000·—	706,262.826·33	+ 301,262.826·33	320,135.908·12	28,203.698·42
8,400.000·—	32,292.619·64	+ 23,892.619·64	3,010.600·—	4,839.994·12
2.173,352.000·—	3.223,669.319·16	+1.050,317.319·16	1.203,180.808·69	126,136.838·93
770,700.000·—	950,699.656·99	+ 179,999.656·99	—	—
882,436.000·—	1.311,435.393·67	+ 428,999.393·67	—	—
57,750.000·—	98,948.964·75	+ 41,198.964·75	—	—
525,000.000·—	644,999.280·33	+ 119,999.280·33	—	—
25,200.000·—	114,999.526·28	+ 89,799.526·28	—	—
2.261,086.000·—	3.121,082.822·02	+ 859,996.822·02	—	—
5.070,189.000·—	7.366,603.793·22	+2.296,414.793·22	1.203,180.808·69	126,136.838·93

Übersicht 2.4

Voranschlagswirk-

Zusammenfassung der Einnahmen der

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Ein- Voranschlag
	1					**Innenverwaltung**	
	1	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
6	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen	8,959.000·—
	5					**Finanzen**	
	5	**1**				**Kassenverwaltung:**	
	5	1	2			Entnahme aus Rücklagen:	
6	5	1	2	1	7	Baurücklage	300,000.000·—
6	5	1	2	3	7	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	100,000.000·—
6	5	1	2	5	7	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	1,000.000·—
						Gesamteinnahmen 51...	401,000.000·—
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	2			Bundesdarlehen:	
6	5	4	2	0	9	Verstaatlichte Unternehmungen;	
						Rückzahlungen	1.000·—
6	5	4	2	9	9	Sonstige Darlehensempfänger;	
						Rückzahlungen	1.000·—
						Gesamteinnahmen 54...	2.000·—
						Einnahmen der außerordentlichen Gebarung (Summe)...	409,961.000·—

www.parlament.gv.at

same Gebarung 1976

außerordentlichen Gebarung (Haushalt 6)

nahmen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
Zahlungen		Berechtigungen	fällige Forderungen
Schilling		Schilling	
8,956.000·—	— 3.000·—	—	—
690,269.000·—	+ 390,269.000·—	—	—
52,000.000·—	— 48,000.000·—	—	—
—	— 1,000.000·—	—	—
742,269.000·—	+ 341,269.000·—	—	—
—	— 1.000·—	—	—
—	— 1.000·—	—	—
—	— 2.000·—	—	—
751,225.000·—	+ 341,264.000·—	—	—

www.parlament.gv.at

52 von 712 III-88 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

Übersicht 2.5

Kapitelweise Aufgliederung

a) Ausgaben der

Gruppe	Kapitel	Bezeichnung	Voranschlag								
		Gebarungsgruppen →	2	3	4	5	6	7	9	8	Summe
			Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
			Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	
						Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
			Schilling								
0	1	Präsidentschaftskanzlei	—	1,160.000—	—	200.000—	—	2,720.000—	—	10,088.000—	14,168.000—
	2	Bundesgesetzgebung	—	22,660.000—	22,350.000—	457.000—	130.000—	212,870.000—	—	24,334.000—	282,801.000—
	3	Verfassungsgerichtshof	—	130.000—	—	120.000—	—	8,904.000—	—	2,709.000—	11,863.000—
	4	Verwaltungsgerichtshof	—	580.000—	—	520.000—	—	410.000—	—	3,517.000—	5,027.000—
	6	Rechnungshof	—	425.000—	—	900.000—	—	3,791.000—	—	13,661.000—	18,777.000—
1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	11,738.000—	161,948.000—	4,650.000—	132,528.000—	135,580.000—	—	207,165.000—	653,609.000—
	1	Inneres	—	112,924.000—	—	62,437.000—	3,586.000—	225,876.000—	—	893,338.000—	1,298,161.000—
	2	Unterricht	36,000.000—	321,216.000—	57,500.000—	45,656.000—	240,625.000—	10,430,602.000—	—	1,360,706.000—	12,492,305.000—
	3	Kunst	—	5,843.000—	—	50.000—	205,893.000—	26,698.000—	—	26,696.000—	265,180.000—
	4	Wissenschaft und Forschung	—	335,361.000—	392,600.000—	31,300.000—	838,169.000—	1,300,006.000—	—	1,010,475.000—	3,907,911.000—
	5	Soziales	—	16,264.000—	—	62,102.000—	823,310.000—	8,132,335.000—	—	197,241.000—	9,231,252.000—
	6	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	23,922,801.000—	—	—	23,922,801.000—
	7	Gesundheit und Umweltschutz	—	57,840.000—	557,000.000—	2,540.000—	341,357.000—	169,919.000—	—	159,832.000—	1,288,488.000—
2	0	Äußeres	—	80,149.000—	—	3,710.000—	14,024.000—	149,261.000—	—	435,245.000—	682,389.000—
3	0	Justiz	—	42,092.000—	—	24,051.000—	3,591.000—	235,553.000—	—	484,391.000—	789,678.000—
4	0	Militärische Angelegenheiten	—	15,406.000—	—	44,625.000—	1,721.000—	1,240,531.000—	—	3,590,144.000—	4,892,427.000—
5	0	Finanzverwaltung	—	124,063.000—	25,186.000—	50,858.000—	250,470.000—	552,003.000—	—	899,458.000—	1,902,038.000—
	1	Kassenverwaltung	—	2,129,000.000—	—	20,000.000—	295,000.000—	500,003.000—	200,015.000—	304,000.000—	3,358,018.000—
	2	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	96,000.000—	—	6,930.000—	102,930.000—
	3	Finanzausgleich	—	—	1,233,001.000—	—	389,264.000—	734,900.000—	—	—	2,357,165.000—
	4	Bundesvermögen	126,700.000—	604,786.000—	500,001.000—	246,777.000—	55,001.000—	222,660.000—	281,130.000—	290,740.000—	2,327,795.000—
	5	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	3,777.000—	—	2,371,563.000—	—	—	2,375,340.000—
	6	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	17,557,660.000—	—	—	17,557,660.000—
	7	Staatsvertrag	—	830.000—	—	—	—	255,472.000—	—	1,212.000—	257,514.000—
	9	Finanzschuld	—	—	—	—	—	12,120,909.000—	11,513,439.000—	—	23,634,348.000—
6	0	Land- und Forstwirtschaft	—	68,447.000—	40,000.000—	8,514.000—	1,976,402.000—	173,289.000—	—	625,857.000—	2,892,509.000—
	2	Preisausgleiche	—	—	458,000.000—	—	2,333,480.000—	—	—	—	2,791,480.000—
	3	Handel, Gewerbe, Industrie	—	1,299.000—	285,319.000—	17,242.000—	447,258.000—	35,856.000—	—	36,374.000—	823,348.000—
	4	Bauten und Technik	—	5,466,089.000—	985,213.000—	60,120.000—	399,364.000—	184,541.000—	62.000—	2,888,957.000—	9,984,346.000—
	5	Verkehr	—	123,751.000—	113,500.000—	11,811.000—	153,985.000—	1,759,468.000—	—	151,958.000—	2,314,473.000—
7	0	Staatsdruckerei	—	16,780.000—	—	2,662.000—	—	9,640.000—	—	140,107.000—	169,189.000—
	1	Bundestheater	—	21,825.000—	—	3,000.000—	—	2,400.000—	—	195,970.000—	223,195.000—
	2	Bundesapotheken	—	225.000—	—	40.000—	—	428.000—	—	8,150.000—	8,843.000—
	3	Salz (Monopol)	—	118,350.000—	—	1,422.000—	384.000—	929.000—	—	121,036.000—	242,121.000—
	4	Glücksspiele (Monopol)	—	87.000—	—	211.000—	—	526,136.000—	—	209,828.000—	736,262.000—
	5	Branntwein (Monopol)	—	116.000—	—	144.000—	—	684.000—	—	335,409.000—	336,353.000—
	6	Hauptmünzamt	—	8,477.000—	—	427.000—	—	1,946.000—	—	492,552.000—	503,402.000—
	7	Österreichische Bundesforste	—	133,249.000—	—	14,844.000—	445.000—	39,785.000—	—	268,319.000—	456,642.000—
	8	Post- und Telegraphenanstalt	—	5,084,706.000—	—	145,824.000—	15,715.000—	856,267.000—	—	2,448,016.000—	8,550,528.000—
	9	Österreichische Bundesbahnen	—	1,126,318.000—	—	193,727.000—	48.000—	1,621,090.000—	—	3,325,678.000—	6,266,861.000—
		Ausgaben der ordentlichen Gebarung (Summe)	162,700.000—	16,052,186.000—	4,831,618.000—	1,064,718.000—	8,831,750.000—	85,821,486.000—	11,994,646.000—	21,170,093.000—	149,929,197.000—

b) Ausgaben der außer-

1	0	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	—	—	29,635.000—	—	—	—	—	29,635.000—
5	1	Kassenverwaltung	—	230,000.000—	—	—	—	—	3.000—	—	230,003.000—
	4	Bundesvermögen	153,003.000—	223,109.000—	—	1.000—	—	—	—	—	376,113.000—
6	4	Bauten und Technik	—	2,004,369.000—	—	—	—	—	—	168,983.000—	2,173,352.000—
7	9	Österreichische Bundesbahnen	—	2,261,086.000—	—	—	—	—	—	—	2,261,086.000—
		Ausgaben der außerordentlichen Gebarung (Summe)	153,003.000—	4,718,564.000—	—	29,636.000—	—	—	3.000—	168,983.000—	5,070,189.000—

www.parlament.gv.at

III-88 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

des Sachaufwandes 1976 nach einzelnen Gebarungsgruppen

ordentlichen Gebarung (Haushalt 1)

Zahlungen									Unterschied (Ersparung — / Überschreitung +)								
2	3	4	5	6	7	9	8		2	3	4	5	6	7	9	8	
Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen				Anlagen		Förderungsausgaben			Aufwendungen			
Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	Summe	Gesetzliche Verpflichtungen	Ermessensausgaben	Gesetzliche Verpflichtungen	Darlehen	Zuschuß	Laufende Gebarung	Vermögensgebarung	Laufende Gebarung	Summe
			Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben					Ermessensausgaben		Gesetzliche Verpflichtungen		Ermessensausgaben	
Schilling									Schilling								
—	966.013·75	—	250.000—	—	2,467.955·80	—	14,829.155·25	18,513.124·80	—	— 193.986·25	—	+ 50.000—	—	— 252.044·20	—	+ 4,741.155·25	+ 4,541.124·80
—	20,143.746·95	21,570.972—	355.000—	194.927—	188,854.911·54	—	20,926.892·20	252,046.449·69	—	— 2,516.253·05	— 779.028—	— 102.000—	+ 64.927—	— 24,015.088·46	—	— 3,407.107·80	— 30,753.550·31
—	128.869·24	—	107.923—	—	8,700.748·40	—	2,657.281·76	11,594.822·40	—	— 1.130·76	—	— 12.077—	—	— 203.251·60	—	— 51.718·24	— 268.177·60
—	779.999·07	—	520.000—	—	484.742·50	—	3,517.000—	5,301.741·57	—	+ 199.999·07	—	—	—	+ 74.742·50	—	—	+ 274.741·57
—	223.705·52	—	624.000—	—	3,800.472·10	—	11,563.956·63	16,212.134·25	—	— 201.294·48	—	— 276.000—	—	+ 9.472·10	—	— 2,097.043·37	— 2,564.865·75
—	12,598.809·74	203,449.722·98	3,185.000—	182,007.956·26	125,936.616·91	—	214,997.583·83	742,175.680·72	—	+ 860.809·74	+ 41,501.722·98	— 1,465.000—	+ 49,479.956·26	— 9,643.383·09	—	+ 7,832.583·83	+ 88,766.680·72
—	119,024.584·63	—	31,944.490—	4,089.154—	188,891.545·45	—	884,803.974·50	1,228,753.748·58	—	+ 6,100.584·63	—	— 30,492.510—	+ 503.154—	— 36,984.454·55	—	— 8,534.025·50	— 69,792.251·4
52,171.301·40	371,542.361·16	57,500.000—	24,052.326·50	231,810.844·76	11,046,273.009·44	—	1,404,023.164·05	13,187,973.007·31	+ 16,171.301·40	+ 50,326.361·16	—	—	— 21,003.673·50	— 8,814.155·24	+ 615,671.009·44	— 43,317.164·05	+ 695,156.007·3
—	6,560.237·51	—	300.000—	220,220.179·17	26,564.432·36	—	22,859.183·33	276,504.032·37	—	+ 717.237·51	—	+ 250.000—	+ 14,327.179·17	— 133.567·64	—	— 3,836.816·67	+ 11,324.032·3
—	307,800.541·29	464,698.896·58	17,314.782—	849,368.182·91	1,204,859.458·78	—	1,131,337.643·02	3,975,379.504·49	—	— 27,560.458·80	+ 72,098.896·58	— 13,985.218—	+ 11,199.182·91	— 95,146.541·22	—	+ 120,862.643·02	+ 67,168.504·4
—	11,517.309·08	—	22,284.790—	721,285.059·56	8,472,722.556·24	—	161,957.915·05	9,389,767.620·93	—	— 4,746.699·92	—	— 39,817.210—	— 102,024.940·44	+ 340,387.556·24	—	— 35,283.084·95	+ 158,316.620·9
—	—	—	—	—	24,473,273.810·92	—	—	24,473,273.810·92	—	—	—	—	—	+ 550,472.810·92	—	—	+ 550,472.810·9
—	55,584.797·24	559,703.807·62	1,229.830—	339,453.785·02	93,567.782·58	—	131,901.756·42	1,181,441.758·88	—	— 2,255.202·76	+ 2,703.807·62	— 1,310.170—	— 1,903.214·98	— 76,351.217·42	—	— 27,930.243·58	— 107,038.241·1
—	65,961.803·22	—	1,613.672·88	10,199.992·35	153,014.555·87	—	406,061.221·09	636,851.245·41	—	— 14,187.196·78	—	— 2,096.327·12	— 3,824.007·65	+ 3,753.555·87	—	— 29,183.778·91	— 45,537.754·5
—	37,757.619·30	—	18,050.950—	3,231.948·75	234,570.891·44	—	532,257.947·01	825,869.356·50	—	— 4,334.380·70	—	— 6,000.050—	— 359.051·25	— 982.108·56	—	+ 47,866.947·01	+ 36,191.356·5
—	16,078.282·02	—	34,328.482·30	1,795.136·60	1,246,240.251·87	—	4,021,271.404·68	5,319,713.557·47	—	+ 672.282·02	—	— 10,296.517·70	+ 74.136·60	+ 5,709.251·87	—	+ 431,127.404·68	+ 427,706.557·4
—	115,739.199·09	23,462.119·83	31,132.477—	133,771.772—	542,745.302·71	—	727,628.010·54	1,574,478.881·17	—	— 8,323.800·91	— 1,723.880·17	— 19,725.523—	— 116,098.228—	— 9,257.697·29	—	— 171,829.989·46	— 327,959.118·8
—	134,003.501·12	—	—	—	334,351.396·58	1,668,136.519·35	733,260.873·26	2,869,752.290·31	—	—1,994,996.498·88	—	— 20,000.000—	— 205,000.000—	— 165,651.603·42	+ 1,468,121.519·35	+ 429,260.873·26	— 488,265.709·6
—	—	—	—	—	111,563.317·92	—	10,364.525·55	121,927.843·47	—	—	—	—	—	+ 15,563.317·92	—	+ 3,434.525·55	+ 18,997.843·4
—	—	1,346,213.182·12	—	243,858.612—	606,056.676—	—	—	2,196,128.470·12	—	—	+ 113,212.182·12	—	— 145,405.388—	— 128,843.324—	—	—	— 161,036.529·8
125,700.000—	1,558,145.622·29	500,000.000—	465,246.181·94	121,120.624·30	262,798.923·50	606,137.716·60	375,561.945—	4,014,711.013·63	— 1,000.000—	+ 953,359.622·29	— 1.000—	+ 218,469.181·94	+ 66,119.624·30	+ 40,138.923·50	+ 325,007,716·60	+ 84,821.945—	+ 1,686,046.013·6
—	—	—	897.536—	—	2,404.680.027·17	—	—	2,405,577.563·17	—	—	—	— 2,879.464—	—	+ 33,117.027·17	—	—	+ 30,237.563·1
—	—	—	—	—	17,306,225.865·47	3,242.545—	—	17,309,468.410·47	—	—	—	—	—	— 251,434.134·53	+ 3,242.545—	—	— 248,191.589·5
—	725.743·41	—	—	—	125,510.056·46	—	945.053·41	127,180.853·28	—	—	—	—	—	— 129,961.943·54	—	266.946·59	— 130,853.146·7
—	—	—	—	—	9.021,401.081·48	10.736,807.684·77	—	19,758,208.766·25	—	—	—	—	—	—3,099,507.918·52	— 776,631.315·23	—	—3,876,139.233·7
—	81,910.227·33	40,000.000—	5,627.572—	2,110,497.149·89	161,783.412·44	—	631,069.754·91	3,030,888.116·57	—	+ 13,463.227·33	—	— 2,886.428—	+ 134,095.149·89	— 11,505.587·56	—	+ 5,212.754·91	+ 138,369.116·5
—	—	458,000.000—	—	3,244,024.520·69	—	—	—	3,702,024.520·69	—	—	—	—	+ 910,544.520·69	—	—	—	+ 910,544.520·6
—	1,429.543·80	301,317.228—	19,226.217·20	562,881.113·93	35,096.997·51	—	33,865.195·93	953,816.296·37	—	+ 130.543·80	+ 15,998.228—	+ 1,984.217·20	+ 115,623.113·93	— 759.002·49	—	— 2,508.804·07	+ 130,469.296·3
—	6,045,092.326·35	946,935.097·68	19,014.608—	540,948.566·04	184,200.982·84	—	3,611,200.433·10	11,347,392.014·01	—	+ 579,003.326·35	— 38,277.902·32	— 41,105.392—	+ 141,584.566·04	— 340.017·16	— 62.000—	+ 722,243.433·10	+ 1,363,146.014·0
—	74,589.034·61	119,455.426·75	10,925.552—	156,464.370·40	1,759,332.138·58	—	154,120.224·45	2,274,886.746·79	—	— 49,161.965·39	+ 5,955.426·75	— 885.448—	+ 2,479.370·40	— 135.861·42	—	+ 2,162.224·45	— 39,486.253·2
—	8,080.089·37	—	1,282.235—	—	6,211.264·57	—	107,810.409·94	123,383.998·88	—	— 8,699.910·63	—	— 1,379.765—	—	— 3,428.735·43	—	— 32,296.590·06	— 45,805.001·1
—	29,324.403·48	—	1,496.425—	—	2,714.105·26	—	196,969.493·13	230,444.426·87	—	+ 7,499.403·48	—	— 1,503.575—	—	+ 314.105·26	—	+ 939.493·13	+ 7,249.426·8
—	191.658·30	—	—	—	330.777·35	—	6,282.429·69	6,804.865·34	—	— 33.341·70	—	— 40.000—	—	— 97.222·65	—	— 1,867.570·31	— 2,038.134·6
—	93,044.694·26	—	1,093.188—	—	939.548·96	—	131,810.040·26	226,887.471·48	—	— 25,305.305·74	—	— 328.812—	— 384.000—	+ 10.548·96	—	+ 10,774.040·26	— 15,252.528·5
—	120,726.98	—	126.400—	—	571,895.757·23	—	224,004.278·02	796,147.162·23	—	+ 33,726·98	—	— 84.600—	—	+ 45,759.757·23	—	+ 14,176.278·02	+ 59,577.162·2
—	220.201·75	—	98.000—	—	469.651·69	—	311,455.783·42	312,243.636·86	—	+ 104.201·75	—	— 46.000—	—	— 214.348·31	—	— 23,953.216·58	— 24,379.363·1
—	18,177.735·82	—	111.000—	—	199.798·67	—	1,679,590.045·10	1,698,078.579·59	—	+ 9,700.735·82	—	— 316.000—	—	— 1,746.201·33	—	+1,187,038.045·10	+1,194,676.579·5
—	252,302.570·35	—	9,224.780—	383.000—	42,841.371·63	—	307,668.349·15	612,420.071·13	—	+ 119,053.570·35	—	— 5,619.220—	— 62.000—	+ 3,056.371·63	—	+ 39,349.349·15	+ 155,178.071·1
—	5,244,965.901·55	—	86,836.820—	10,703.896·18	802,476.402·21	—	2,373,859.131·74	8,518,842.151·68	—	+ 169,259.901·55	—	— 58,987.180—	— 5,011.103·82	— 53,790.597·79	—	— 74,156.868·26	— 31,735.848·3
—	1,487,598.494·28	—	43,500.747—	43.000—	1,464,089.740·54	—	3,303,727,008·58	6,298,958.990·40	—	+ 361,280.494·28	—	— 150,226.253—	— 5.000—	— 157,000.259·46	—	— 21,960.991·42	+ 32,187.990·4
177,871.301·40	16,172,330.335·77	5,042,306.453·56	852,600.985·82	9,688,353.791·81	83,218,138,338·97	13,014,324.465·72	23,886,099.064—	152,052,024.737·05	+ 15,171.301·40	+ 120,144.335·77	+ 210,688.453·56	— 212,117.014·18	+ 856,603.791·81	—2,603,347.661·03	+1,019,678.465·72	+2,716,006.064—	+2,122,054.737·0

ordentlichen Gebarung (Haushalt 5)

—	—	—	11,100.000—	—	—	—	—	11,100.000—	—	—	—	— 18,535.000—	—	—	—	—	— 18,535.000—
—	—	—	—	—	—	594,238.000—	—	594,238.000—	—	— 230,000.000—	—	—	—	—	+ 594,235.000—	—	+ 364,235.000—
164,544.684·38	251,968.967·66	—	—	—	—	—	—	416,513.652·04	+ 11,541.684·38	+ 28,859.967·66	—	— 1.000—	—	—	—	—	+ 40,400.652·0
—	3,002,699.709·91	—	—	—	—	—	220,969.609·25	3,223,669.319·16	—	+ 998,330.709·91	—	—	—	—	—	+ 51,986.609·25	+1,050,316.319·1
—	3,121,082.822·02	—	—	—	—	—	—	3,121,082.822·02	—	+ 859,996.822·02	—	—	—	—	—	—	+ 859,996.822·0
164,544.684·38	6,375,751.499·59	—	11,100.000—	—	—	594,238.000—	220,969.609·25	7,366,603.793·22	+ 11,541.684·38	+1,657,187.499·59	—	— 18,536.000—	—	—	+ 594,235.000—	+ 51,986.609·25	+2,296,414.793·2

www.parlament.gv.at

54 von 712 III-88 der Beilagen XXV. GP - Bundesrechnungsabschluss 1976 Hauptdokument (gescanntes Original)

Übersicht 2.6

Summarische Aufgliederung der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung 1976 nach Gebarungsgruppen

Zahlungen

Unterteilung	Gebarungsgruppen	Aufgabenbereiche											
		11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung und Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)	14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- und Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)
		Tausend Schilling											
	Ausgaben:												
	Personalausgaben												
0	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand	5,953.349	2,873.736	1,205.823	—	185.836	545.673	—	—	27,976.599	1,073.771	—	254.354
	Sachausgaben												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	52.171	—	—	—	—	—	—	125.700	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	1,392.339	907.857	219.496	—	56.651	9.629	22.618	6,194.052	10,209.088	303.135	315.705	250.571
4	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	172.500	464.699	50.000	—	659.704	458.028	620.486	861.725	547.393	61.435	—	265.317
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben)	—	31.863	51.520	—	—	13.624	461.072	5.803	112.698	5.038	1.801	16.048
6	Förderungsausgaben — Zuschuß (Ermessensausgaben)	289.485	860.043	269.413	—	341.995	2,906.132	44.201	—	366.367	3,106.716	1.145	374.264
7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Sachaufwand	10,876.568	954.319	138.534	271.679	201.565	51,747.059	59	—	3,166.147	59.914	—	192.985
8	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	1,632.856	1,253.616	407.664	—	138.097	182.414	53.898	2,461.599	6,852.443	673.107	—	140.819
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	3.242	—	—	1.809	—	—	604.329
	Summe 2 bis 9 [1]	14,415.919	4,472.397	1,136.627	271.679	1,398.012	55,320.128	1,202.334	9,648.879	21,255.945	4,209.345	318.651	1,844.333
	Gesamtausgaben 0 bis 9	20,369.268	7,346.133	2,342.450	271.679	1,583.848	55,865.801	1,202.334	9,648.879	49,232.544	5,283.116	318.651	2,098.687
	Einnahmen:												
0, 1, 4–6	Laufende Gebarung	307.697	420.692	312.230	—	148.574	22,649.065	779.979	9,316.503	31,211.117	2,762.761	29.044	870.030
2, 3, 7–9	Vermögensgebarung [2]	2.175	2.260	11.002	—	115	14.385	41.936	3.803	173.908	86.509	5.415	55.399
	Gesamteinnahmen	309.872	422.952	323.232	—	148.689	22,663.450	821.915	9,320.306	31,385.025	2,849.270	34.459	925.429
	[1] Hievon außerordentliche Ausgaben:												
2	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
3	Anlagen (Ermessensausgaben)	1,008.582	607.545	144.334	—	1.479	—	19.176	216.252	3,220.860	13.337	—	63.681
5	Förderungsausgaben — Darlehen (Ermessensausgaben)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8	Aufwendungen — Laufende Gebarung (Ermessensausgaben)	—	—	—	—	—	—	33.979	—	—	—	—	—
9	Aufwendungen — Vermögensgebarung (Gesetzliche Verpflichtungen)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
	Summe	1,008.582	607.545	144.334	—	1.479	—	53.155	216.252	3,220.860	13.337	—	63.681
	[2] Hievon außerordentliche Einnahmen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

www.parlament.gv.at

III-88 der Beilagen XIV. GP - Bundesrechnungsabschluss - 01 Hauptdokument (gescanntes Original)

und Aufgabenbereichen

37 Öffentliche Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- und Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)	Zusammen
770.235	276.460	3,045.191	6,181.550	12,139.258	62,481.835
—	164.545	—	—	—	342.416
40.262	978.092	18.856	190.611	1,439.120	22,548.082
500.000	98.000	—	—	283.020	5,042.307
1.400	98	30.260	628	131.848	863.701
418.559	350.825	7.530	—	351.679	9,688.354
730.120	2.935	880.164	215.420	13,780.670	83,218.138
2,147.777	321.171	4,294.299	1,311.368	2,235.941	24,107.069
—	—	—	—	12,999.182	13,608.562
3,838.118	1,915.666	5,231.109	1,718.027	31,221.460	159,418.629
4,608.353	2,192.126	8,276.300	7,899.577	43,360.718	221,900.464
3,669.691	2,698.573	215.112	1,576.875	97,791.098	174,759.041
1.285	10.353	29.545	7.288	2,699.666	3,145.044
3,670.976	2,708.926	244.657	1,584.163	100,490.764	177,904.085
—	164.545	—	—	—	164.545
7.500	5.680	2.830	47.676	1,016.819	6,375.751
—	—	—	—	11.100	11.100
—	—	92.519	—	94.472	220.970
—	—	—	—	594.238	594.238
7.500	170.225	95.349	47.676	1,716.629	7,366.604
—	—	—	—	751.225	751.225

Übersicht 2.7

Nachweisung über die Inanspruchnahme des

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Konjunktur-Stabilisierungsquote
	Ansatz							
	1	**1**					**Inneres:**	
1	1	1	1	0	3	43	Flugpolizei und Flugrettungsdienst; Anlagen	—
1	1	1	3	0	3	42	Bundespolizei; Anlagen	—
1	1	1	4	0	3	42	Bundesgendarmerie; Anlagen	—
1	1	1	5	0	3	22	Besondere Einrichtungen; Anlagen	—
							Gesamtausgaben 11	—
	1	**2**					**Unterricht:**	
1	1	2	0	0	8	11	Bundesministerium für Unterricht und Kunst; Aufwendungen	—
1	1	2	2	2	6	11	Sportförderung; Förderungsausgaben	—
1	1	2	2	3	6	11	Jugendförderung; Förderungsausgaben	—
1	1	2	4	0	3	11	Bundesheime und Sporteinrichtungen; Anlagen	—
1	1	2	7	0	3	11	Allgemeinbildende Höhere Schulen; Anlagen	—
1	1	2	8	0	3	11	Technische und gewerbliche Lehranstalten; Anlagen	—
1	1	2	8	2	3	11	Handelsakademien und Handelsschulen; Anlagen	—
							Gesamtausgaben 12	—
	1	**3**					**Kunst:**	
1	1	3	0	0	6	13	Bildende Künste und Ausstellungen; Förderungsausgaben	—
1	1	3	0	1	6	13	Musik und darstellende Kunst; Förderungsausgaben	—
							Gesamtausgaben 13	—
	1	**4**					**Wissenschaft und Forschung:**	
1	1	4	1	0	6	12	Hochschulische Einrichtungen; Förderungsausgaben	—
1	1	4	1	3	8	12	Expertengutachten und Auftragsforschung; Aufwendungen	882.000·—
1	1	4	1	4	6	12	Wissenschaftliche Forschung; Förderungsausgaben	14,324.000·—
1	1	4	1	5	6	12	Gewerbliche Forschung; Förderungsausgaben	16,991.000·—
1	1	4	1	6	6	12	Forschungseinrichtungen; Förderungsausgaben	3,264.000·—
1	1	4	1	6	8	12	Forschungseinrichtungen; Aufwendungen	612.000·—
1	1	4	1	7	6	12	Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute; Förderungsausgaben	7,930.000·—
1	1	4	1	9	6	12	Forschungsunternehmungen; Förderungsausgaben	16,813.000·—
1	1	4	2	0	3	12	Universitäten; Anlagen	—
1	1	4	2	3	3	12	Bibliotheken; Anlagen	—
1	1	4	3	0	3	13	Kunsthochschulen; Anlagen	—
1	1	4	4	0	3	13	Museen; Anlagen	—
1	1	4	5	0	6	13	Bundesdenkmalamt; Förderungsausgaben	—
							Gesamtausgaben 14	60,816.000·—
	1	**7**					**Gesundheit und Umweltschutz:**	
1	1	7	9	2	3	21	Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten; Anlagen	948.000·—
	3	**0**					**Justiz:**	
1	3	0	2	0	3	42	Justizbehörden in den Ländern; Anlagen	—
1	3	0	3	0	3	42	Justizanstalten; Anlagen	—
							Gesamtausgaben 30	—
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**	
1	4	0	1	0	3	41	Heer und Heeresverwaltung; Liegenschaftsankäufe	7,000.000·—
1	4	0	1	0	8	41	Heer und Heeresverwaltung; Aufwendungen	588,321.000·—
							Gesamtausgaben 40	595,321.000·—
	5	**0**					**Finanzverwaltung:**	
1	5	0	4	0	3	43	Finanzlandesdirektionen; Anlagen	—
	5	**4**					**Bundesvermögen:**	
1	5	4	2	5	5	23	Bundesdarlehen; Sonstige Unternehmungen	6,599.000·—
1	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften	—
1	5	4	8	3	8	33	Beitrag an Donaukraftwerke	73,654.000·—
							Gesamtausgaben 54	80,253.000·—
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**	
1	6	0	2	5	6	34	Grüner Plan; Bergbauern-Sonderprogramm; Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	100,000.000·—

Konjunkturausgleich-Voranschlages 1976

ausgleich-Voranschlag			Freigabe mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, Zl. 01 0310/1-II/1/76, gemäß Artikel III des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1	Inanspruchnahme (Zahlungen)	Unterschied Weniger (—) Mehr (+)
Konjunkturbelebungsquote					
Konjunkturbelebungsprogramm	Mehrbedarf	Summe			
Schilling			Schilling		
2,210.000·—	—	2,210.000·—	—	—	—
5,436.000·—	—	5,436.000·—	—	—	—
8,093.000·—	—	8,093.000·—	—	—	—
92.000·—	—	92.000·—	—	—	—
15,831.000·—	—	15,831.000·—	—	—	—
50,000.000·—	—	50,000.000·—	—	—	—
10,000.000·—	—	10,000.000·—	—	—	—
10,000.000·—	—	10,000.000·—	—	—	—
5,000.000·—	—	5,000.000·—	—	—	—
30,000.000·—	—	30,000.000·—	—	—	—
15,000.000·—	—	15,000.000·—	—	—	—
2,293.000·—	—	2,293.000·—	—	—	—
122,293.000·—	—	122,293.000·—	—	—	—
449.000·—	—	449.000·—	—	—	—
6,500.000·—	—	6,500.000·—	—	—	—
6,949.000·—	—	6,949.000·—	—	—	—
30,000.000·—	—	30,000.000·—	—	—	—
—	—	882.000·—	—	—	—
50,000.000·—	—	64,324.000·—	—	—	—
64,000.000·—	—	80,991.000·—	—	—	—
10,000.000·—	—	13,264.000·—	—	—	—
—	—	612.000·—	—	—	—
7,103.000·—	—	15.033.000·—	—	—	—
10,000.000·—	—	26,813.000·—	—	—	—
40,000.000·—	—	40,000.000·—	—	—	—
2,000.000·—	—	2,000.000·—	—	—	—
4,000.000·—	—	4,000.000·—	—	—	—
8,000.000·—	—	8,000.000·—	—	—	—
30,000.000·—	—	30,000.000·—	—	—	—
255,103.000·—	—	315,919.000·—	—	—	—
—	—	948.000·—	—	—	—
2,591.000·—	—	2,591.000·—	—	—	—
3,723.000·—	—	3,723.000·—	—	—	—
6,314.000·—	—	6,314.000·—	—	—	—
—	—	7,000.000·—	7,000.000·—	7,000.000·—	—
273,598.000·—	—	861,919.000·—	469,300.000·—	469,300.000·—	—
273,598.000·—	—	868,919.000·—	476,300.000·—	476,300.000·—	—
7,100.000·—	—	7,100.000·—	—	—	—
27,164.000·—	—	33,763.000·—	6,599.000·—	6,599.000·—	—
7,500.000·—	—	7,500.000·—	—	—	—
50,520.000·—	—	124,174.000·—	73,654.000·—	73,654.000·—	—
85,184.000·—	—	165,437.000·—	80,253.000·—	80,253.000·—	—
20,000.000·—	—	120,000.000·—	100,000.000·—	100,000.000·—	—

Übersicht 2.7 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Konjunktur-Stabilisierungsquote
1	6	0	3	4	6	34	Grüner Plan; Verbesserung der Produktionsgrundlagen	—
1	6	0	3	5	6	34	Grüner Plan; Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	50,500.000·—
1	6	0	3	7	6	23	Grüner Plan; Sozialpolitische Maßnahmen	—
1	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen	33,000.000·—
1	6	0	8	4	8	34	Bundesflüsse; Bauaufwand	33,000.000·—
1	6	0	8	6	6	34	Konkurrenzgewässer; Bundeszuschüsse	33,000.000·—
1	6	0	9	5	3	34	Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen); Anlagen	500.000·—
							Gesamtausgaben 60 ...	250,000.000·—
	6	**4**					**Bauten und Technik:**	
1	6	4	0	0	3	43	Bundesministerium für Bauten und Technik; Zentralleitung; Anlagen	—
1	6	4	0	1	3	37	Bundesmobilienverwaltung; Anlagen	—
1	6	4	0	2	3	12	Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	—
1	6	4	0	3	3	43	Beschußämter; Anlagen	—
1	6	4	0	5	3	21	Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	—
1	6	4	0	6	3	37	Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	—
1	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds	200,000.000·—
1	6	4	2	1	8	32	Bundesstraßenverwaltung; Erhaltung	—
1	6	4	2	3	8	32	Bundesstraßenverwaltung; Ausbau (Aufwendungen)	—
5	6	4	2	4	3	32	Bundesstraßenverwaltung; Ausbau (ao)	—
1	6	4	3	1	8	32	Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen); Erhaltung	27,000.000·—
1	6	4	3	3	8	32	Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen); Ausbau (Aufwendungen)	25,000.000·—
5	6	4	3	4	3	32	Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen); Ausbau (ao)	248,000.000·—
1	6	4	4	0	3	33	Bundestrombauamt; Anlagen	—
1	6	4	5	0	3	37	Bundesgebäudeverwaltung; Dienststellen der BGV; Anlagen	—
1	6	4	5	1	3	37	Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	—
1	6	4	6	0	3	37	Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung); Betriebskosten und Hauserfordernisse; Anlagen	—
1	6	4	7	0	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	8,000.000·—
5	6	4	7	1	3		Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung; Wertvermehrende Instandsetzung:	
						11		15,000.000·—
						12		20,000.000·—
							Summe 5/64713 ...	35,000.000·—
1	6	4	7	1	8	11	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Schulen der Unterrichts- und Wissenschaftsverwaltung; Laufende Instandhaltung	30,000.000·—
5	6	4	7	2	3	13	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten; Wertvermehrende Instandsetzung	10,000.000·—
1	6	4	7	2	8	13	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten; Laufende Instandhaltung	10,000.000·—
	6	4	7	3	8	41	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Bauten für die Landesverteidigung; Instandhaltung	10,000.000·—
5	6	4	7	5	3	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Sonstige Bundesgebäude (BGV I); Wertvermehrende Instandsetzung	40,000.000·—
1	6	4	7	5	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Sonstige Bundesgebäude (BGV I); Laufende Instandhaltung	40,000.000·—
1	6	4	7	6	3	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Sonstige Bundesgebäude (BGV II); Wertvermehrende Instandsetzung	3,000.000·—
1	6	4	7	6	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Sonstige Bundesgebäude (BGV II); Laufende Instandhaltung	10,000.000·—
1	6	4	7	7	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen	1,000.000·—
5	6	4	7	8	3	12	Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung); Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal; Ausbau (Wertvermehrend)	3,000.000·—
5	6	4	8	0	8	43	Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	30,000.000·—
5	6	4	8	1	3		Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:	
						11		250,000.000·—
						12		100,000.000·—
							Summe 5/64813 ...	350,000.000·—
5	6	4	8	3	8		Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Bauten für die Landesverteidigung:	
						23		5,000.000·—
						41		15,000.000·—
							Summe 5/64838 ...	20,000.000·—
5	6	4	8	4	3		Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten:	
						11		10,000.000·—
						23		—
						34		10,000.000·—
							Summe 5/64843 ...	20,000.000·—

[1]) Die bei der Veranschlagung vorgesehene Aufgliederung der Gebarung nach den Haushalten 1 und 5 sowie den einzelnen Aufgabenbereichen wurde bei der Rechnungslegung vom Bundesministerium für Bauten und Technik (Kapitel 64) nicht vorgenommen.

ausgleich-Voranschlag			Freigabe mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, Zl. 01 0310/1-II/1/76, gemäß Artikel III des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1	Inanspruchnahme (Zahlungen)	Unterschied Weniger (—) Mehr (+)
Konjunkturbelebungsquote		Summe			
Konjunkturbelebungsprogramm	Mehrbedarf				
Schilling			Schilling		
12,806.000·—	—	12,806.000·—	—	—	—
20,000.000·—	—	70,500.000·—	50,500.000·—	50,500.000·—	—
10,000.000·—	—	10,000.000·—	—	—	—
33,000.000·—	—	66,000.000·—	33,000.000·—	33,000.000·—	—
27,000.000·—	—	60,000.000·—	33,000.000·—	33,000.000·—	—
20,000.000·—	—	53,000.000·—	33,000.000·—	33,000.000·—	—
—	—	500.000·—	500.000·—	500.000·—	—
142,806.000·—	—	392,806.000·—	250,000.000·—	250,000.000·—	—
520.000·—	—	520.000·—	—	—	—
58.000·—	—	58.000·—	—	—	—
811.000·—	—	811.000·—	—	—	—
23.000·—	—	23.000·—	—	—	—
9.000·—	—	9.000·—	—	—	—
9.000·—	—	9.000·—	—	—	—
62,388.000·—	260,000.000·—	522,388.000·—	200,000.000·—	200,000.000·—	—
88,000.000·—	—	88,000.000·—	—	—	—
53,600.000·—	—	53,600.000·—	—	—	—
541.966.000·—	—	541,966.000·—	—	—	—
54,000.000·—	—	81,000.000·—	—	—	—
49,000.000·—	—	74,000.000·—	—	—	—
497,000.000·—	—	745,000.000·—	—	—	—
1,817.000·—	—	1,817.000·—	—	—	—
299.000·—	—	299.000·—	—	—	—
79.000·—	—	79.000·—	—	—	—
165.000·—	—	165.000·—	—	—	—
3,525.000·—	—	11,525.000·—	8,000.000·—	7,171.000·—	— 829.000·—
12,975.000·—	—	27,975.000·—	.	.	.
18,000.000·—	—	38,000.000·—	.	.	.
30,975.000·—	—	65,975.000·—	35,000.000·—		
11,475.000·—	—	41,475.000·—	30,000.000·—	[1] 48,880.000·—	[1] — 16,120.000·—
6,300.000·—	—	16,300.000·—	10,000.000·—		
6,945.000·—	—	16,945.000·—	10,000.000·—	[1] 16,160.000·—	[1] — 3,840.000·—
21,150.000·—	—	31,150.000·—	10,000.000·—	10,000.000·—	—
15,825.000·—	—	55,825.000·—	40,000.000·—		
24,540.000·—	—	64,540.000·—	40,000.000·—	[1] 75,600.000·—	[1] — 4,400.000·—
990.000·—	—	3,990.000·—	3,000.000·—	3,000.000·—	—
4,350.000·—	—	14,350.000·—	10,000.000·—	8,500.000·—	— 1,500.000·—
3,930.000·—	—	4,930.000·—	1,000.000·—	678.000·—	— 322.000·—
4,650.000·—	—	7,650.000·—	3,000.000·—	3,000.000·—	—
11,100.000·—	—	41,100.000·—	30,000.000·—	30,000.000·—	—
115,500.000·—	—	365,500.000·—	.	.	.
61,200.000·—	—	161,200.000·—	.	.	.
176,700.000·—	—	526,700.000·—	350,000.000·—	244,000.000·—	—106,000.000·—
5,100.000·—	—	10,100.000·—	.	.	.
9,600.000·—	—	24,600.000·—	.	.	.
14,700.000·—	—	34,700.000·—	20,000.000·—	15,000.000·—	— 5,000.000·—
5,850.000·—	—	15,850.000·—	.	.	.
180.000·—	—	180.000·—	.	.	.
2,970.000·—	—	12,970.000·—	.	.	.
9,000.000·—	—	29,000.000·—	20,000.000·—	—	— 20,000.000·—

Übersicht 2.7 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Konjunktur-Stabilisierungsquote
5	6	4	8	5	3		Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten); Sonstige Bundesbauten:	
						42		25,000.000·—
						43		155,000.000·—
							Summe 5/64853 ...	180,000.000·—
1	6	4	9	0	3	43	Einrichtungen des Eichwesens; Anlagen	—
1	6	4	9	1	3	43	Einrichtungen des Vermessungswesens; Anlagen	—
							Gesamtausgaben 1/64 ...	364,000.000·—
							Gesamtausgaben 5/64 . .	936,000.000·—
							Gesamtausgaben 64 ...	1.300,000.000·—
	6	**5**					**Verkehr:**	
1	6	5	0	0	3	43	Bundesministerium für Verkehr; Zentralleitung; Anlagen	—
1	6	5	0	1	3	43	Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung; Anlagen	—
1	6	5	2	1	5	33	Länden- und Hafeneinrichtungen	—
1	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt	2,000.000·—
1	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr	—
1	6	5	2	6	6	33	Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen; Förderungsausgaben	6,000.000·—
1	6	5	3	0	3	33	Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung); Anlagen	6,323.000·—
1	6	5	4	0	3	43	Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei; Anlagen	—
1	6	5	5	0	3	33	Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge; Anlagen	—
							Gesamtausgaben 65 ...	14,323.000·—
	7	**0**					**Staatsdruckerei:**	
1	7	0	3	1	3	37	Anlagen	3,300.000·—
	7	**7**					**Österreichische Bundesforste:**	
1	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen	34,836.000·—
	7	**8**					**Post- und Telegraphenanstalt:**	
1	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen	135,850.000·—
1	7	8	3	2	5	23	Förderungsausgaben (D)	5,074.000·—
							Gesamtausgaben 78 ...	140,924.000·—
	7	**9**					**Österreichische Bundesbahnen:**	
1	7	9	3	1	3	33	Anlagen	250,000.000·—
5	7	9	8	0	3	33	Elektrifizierung	180,000.000·—
5	7	9	8	2	3	33	Sonstige Investitionen	453,000.000·—
5	7	9	9	0	3	33	Güterbahnhof Wolfurt	42,200.000·—
5	7	9	9	2	3	33	Sondervorhaben	74,800.000·—
							Gesamtausgaben 1/79 ...	250,000.000·—
							Gesamtausgaben 5/79 ...	750,000.000·—
							Gesamtausgaben 79 ...	1.000,000.000·—
							Gesamtausgaben 1/0 bis 7 ...	1.794,721.000·—
							Gesamtausgaben 5/0 bis 7 ...	1.686,000.000·—
							Gesamtausgaben 0 bis 7 ...	3.480,721.000·—

[1]) Die bei der Veranschlagung vorgesehene Aufgliederung der Gebarung nach den Haushalten 1 und 5 sowie den einzelnen Aufgabenbereichen wurde bei der Rechnungslegung vom Bundesministerium für Bauten und Technik (Kapitel 64) nicht vorgenommen.

ausgleich-Voranschlag			Freigabe mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, Zl. 01 0310/1-II/1/76, gemäß Artikel III des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1	Inanspruchnahme (Zahlungen)	Unterschied Weniger (—) Mehr (+)
Konjunkturbelebungsquote		Summe			
Konjunkturbelebungsprogramm	Mehrbedarf				
Schilling			Schilling		
7,950.000·—	—	32,950.000·—	.	.	.
77,550.000·—	—	232,550.000·—	.	.	.
85,500.000·—	—	265,500.000·—	180,000.000·—	129,710.000·—	— 50,290.000·—
331.000·—	—	331.000·—	—	—	—
810.000·—	—	810.000·—	—	—	—
388,824.000·—	260,000.000·—	1.012,824.000·—	312,000.000·—		
1.393,716.000·—	—	2.329,716.000·—	688.000.000·—		
1.782,540.000·—	260,000.000·—	3.342,540.000·—	1.000,000.000·—	[1]) 791,699.000·—	[1]) —208,301.000·—
117.000·—	—	117.000·—	—	—	—
24.000·—	—	24.000·—	—	—	—
917.000·—	—	917.000·—	—	—	—
1,359.000·—	—	3,359.000·—	2,000.000·—	2,000.000·—	—
79.000·—	—	79.000·—	—	—	—
4,493.000·—	—	10,493.000·—	6,000.000·—	6,000.000·—	—
18,294.000·—	16,000.000·—	40,617.000·—	6,323.000·—	6,323.000·—	—
654.000·—	—	654.000·—	—	—	—
18.000·—	—	18.000·—	—	—	—
25,955.000·—	16,000.000·—	56,278.000·—	14,323.000·—	14,323.000·—	—
6,778.000·—	—	10,078.000·—	3,300.000·—	—	— 3,300.000·—
11,329.000·—	3,835.000·—	50,000.000·—	34,836.000·—	34,836.691·—	+ 691·—
15,317.000·—	9,172.000·—	160,339.000·—	135,850.000·—	135,849.059·66	— 940·34
5,074.000·—	—	10,148.000·—	5,074.000·—	5,074.000·—	—
20,391.000·—	9,172.000·—	170,487.000·—	140,924.000·—	140,923.059·66	— 940·34
100,000.000·—	—	350,000.000·—	250,000.000·—	249,999.807·92	— 192·08
80,000.000·—	—	260,000.000·—	180,000.000·—	179,999.656·99	— 343·01
344,000.000·—	—	797,000.000·—	453,000.000·—	366,999.393·67	— 86,000.606·33
—	—	42,200.000·—	42,200.000·—	32,198.964·75	— 10,001.035·25
—	—	74,800.000·—	74,800.000·—	74,799.526·28	— 473·72
100,000.000·—	—	350,000.000·—	250,000.000·—	249,999.807·92	— 192·08
424,000.000·—	—	1.174,000.000·—	750,000.000·—	653,997.541·69	— 96,002.458·31
524,000.000·—	—	1.524,000.000·—	1.000,000.000·—	903,997.349·61	— 96,002.650·39
1.468,455.000·—	289,007.000·—	3.552,183.000·—	1.561,936.000·—		
1.817,716.000·—	—	3.503,716.000·—	1.438,000.000·—		
3.286,171.000·—	289,007.000·—	7.055,899.000·—	2.999,936.000·—	[1]) 2.692,332.100·27	[1]) —307,603.899·73

Übersicht 3

Nachweisung der voranschlags-
in der Gliederung des

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
	0	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
1	0	1	0	0	0	43	Personalaufwand	10,391.000·—	9,436.587·89	— 954.412·11
1	0	1	0	0	3	43	Anlagen	1,160.000·—	966.013·75	— 193.986·25
1	0	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		100.000·—	—	— 100.000·—
						43		100.000·—	250.000·—	+ 150.000·—
							Summe 1/01005 . . .	200.000·—	250.000·—	+ 50.000·—
1	0	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		238.000·—	202.715·—	— 35.285·—
						43		2,482.000·—	2,265.240·80	— 216.759·20
							Summe 1/01007 . . .	2,720.000·—	2,467.955·80	— 252.044·20
1	0	1	0	0	8	43	Aufwendungen	10,088.000·—	14,829.155·25	+ 4,741.155·25
							Gesamtausgaben 01 . . .	24,559.000·—	27,949.712·69	+ 3,390.712·69

wirksamen Ausgaben 1976
Bundesvoranschlages

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Infolge Vorsorge für höhere Dienstposten, die teilweise unbesetzt blieben, und Mitveranschlagung von zwei Dienstposten für Vertragsbedienstete ergaben sich Minderausgaben, insbesondere für Bezüge pragmatischer Bediensteter, an Mehrleistungsvergütungen und Jubiläumszuwendungen (zusammen 1,819.000 S). Diesen standen Mehrausgaben für Vertragsbedienstete und andere Ausgabenzwecke (zusammen 866.000 S) gegenüber.	—	—
	8.838·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 47 v. H. Eine größere Anzahl von Staatsbesuchen erforderte Mehrausgaben für Repräsentationszwecke (2,600.000 S). Die Schaffung des „Befreiungsehrenzeichens" und der „Olympia-Medaille" bedingte Mehrausgaben auch für Orden und Ehrenzeichen (1,601.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	22.219·—	—
	31.057·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	2					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
1	0	2	1	0	0	43	Personalaufwand	31,917.000·—	33,467.227·32	+ 1,550.227·32
1	0	2	1	0	3	43	Anlagen	22,660.000·—	20,143.746·95	— 2,516.253·05
1	0	2	1	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	22,350.000·—	21,570.972·—	— 779.028·—
1	0	2	1	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		280.000·—	223.000·—	— 57.000·—
						43		177.000·—	132.000·—	— 45.000·—
							Summe 1/02105	457.000·—	355.000·—	— 102.000·—
1	0	2	1	0	6	43	Förderungsausgaben	130.000·—	194.927·—	+ 64.927·—
1	0	2	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		750.000·—	815.542·50	+ 65.542·50
						43		178,634·000·—	159,372.351·14	— 19,261.648·86
							Summe 1/02107	179,384.000·—	160,187.893·64	— 19,196.106·36
1	0	2	1	0	8		Aufwendungen:			
						21		50.000·—	10.282·—	— 39.718·—
						43		23,434.000·—	20,151.610·20	— 3,282.389·80
							Summe 1/02108	23,484.000·—	20,161.892·20	— 3,322.107·80
							Summe 021	280,382.000·—	256,081.659·11	— 24,300.340·89
	0	2	2				Bundesrat:			
1	0	2	2	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	33,486.000·—	28,667.017·90	— 4,818.982·10
1	0	2	2	0	8	43	Aufwendungen	850.000·—	765.000·—	— 85.000·—
							Summe 022	34,336.000·—	29,432.017·90	— 4,903.982·10
							Gesamtausgaben 02	314,718.000·—	285,513.677·01	— 29,204.322·99

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengeblieben	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 4·9 v. H. Den Mehrausgaben für Entgelte von Vertragsbediensteten (814.000 S), an Mehrleistungsvergütungen (766.000 S), sonstigen Nebengebühren und Dienstgeberbeiträgen (zusammen 631.000 S) als Folge der nichtveranschlagten Bezugserhöhung standen Minderausgaben für Bezüge pragmatischer Bediensteter (661.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ersparung 11·1 v. H. Infolge verzögerten Baufortschrittes beim Ausbau des Parlamentsgebäudes ergaben sich Ersparungen, von denen 2,123.000 S einer Baurücklage zugeführt wurden. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	10,235.032·53	1,346.154·37
Weniger als veranschlagt wurde ausgegeben für Beiträge an die Parlamentarischen Klubs und für die Öffentlichkeitsarbeit der Klubs.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (10·7 v. H.) entstanden hauptsächlich bei den Bezügen der Mitglieder des Nationalrates (9,100.000 S), bei Ruhebezügen (8,786.000 S) und bei außerordentlichen Zuwendungen (1,200.000 S), weil Änderungen in der Zusammensetzung des Nationalrates nicht im erwarteten Ausmaß eintraten.	—	—
	—	—
	30.810·71	—
Minderausgaben (14·1 v. H.) betrafen insbesondere Druckaufträge an die Staatsdruckerei und Druckwerke für die Öffentlichkeitsarbeit (652.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,348.000 S).	30.810·71	—
	10,265.843·24	1,346.154·37
Minderausgaben (14·4 v. H.) entstanden bei den Bezügen der Mitglieder des Bundesrates (1,992.000 S), bei Ruhebezügen (1,617.000 S) und bei Versorgungsbezügen (601.000 S), da Änderungen in der Zusammensetzung des Bundesrates nicht im erwarteten Ausmaß eintraten, sowie bei anderen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 610.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	10,265.843·24	1,346.154·37

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**			
1	0	3	0	0	0	42	Personalaufwand	3,149.000·—	3,509.000·—	+ 360.000·—
1	0	3	0	0	3	42	Anlagen	130.000·—	128.869·24	— 1.130·76
1	0	3	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		60.000·—	—	— 60.000·—
						42		60.000·—	107.923·—	+ 47.923·—
							Summe 1/03005	120.000·—	107.923·—	— 12.077·—
1	0	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		120.000·—	65.165·—	— 54.835·—
						42		8,784.000·—	8,635.583·40	— 148.416·60
							Summe 1/03007	8,904.000·—	8,700.748·40	— 203.251·60
1	0	3	0	0	8	42	Aufwendungen	2,709.000·—	2,657.281·76	— 51.718·24
							Gesamtausgaben 03	15,012.000·—	15,103.822·40	+ 91.822·40

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	54.108·20	—
	54.108·20	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	0	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
1	0	4	0	0	0	42	Personalaufwand	31,090.000·—	30,249.451·56	— 840.548·44
1	0	4	0	0	3	42	Anlagen	580.000·—	779.999·07	+ 199.999·07
1	0	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		120.000·—	—	— 120.000·—
						42		400.000·—	520.000·—	+ 120.000·—
							Summe 1/04005	520.000·—	520.000·—	—
1	0	4	0	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	410.000·—	484.742·50	+ 74.742·50
1	0	4	0	0	8	42	Aufwendungen	3,517.000·—	3,517.000·—	—
							Gesamtausgaben 04	36,117.000·—	35,551.193·13	— 565.806·87

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparungen ergaben sich insbesondere infolge Einstellung niedriger eingestufter Bediensteter auf höher veranschlagte Dienstposten bei den **Bezügen und Nebengebühren für pragmatische Bedienstete (zusammen** 1,106.000 S), anderseits entstanden Mehrausgaben für verschiedene Zwecke in geringerem Ausmaß.	—	—
	25.126·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	124.265·49	—
	149.391·49	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	0	**6**					**Rechnungshof:**			
	0	6	0	0			Rechnungshof:			
1	0	6	0	0	0	43	Personalaufwand	52,925.000·—	53,485.212·—	+ 560.212·—
1	0	6	0	0	3	43	Anlagen	425.000·—	223.705·52	— 201.294·48
1	0	6	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		540.000·—	261.000·—	— 279.000·—
						43		360.000·—	363.000·—	+ 3.000·—
							Summe 1/06005 ...	900.000·—	624.000·—	— 276.000·—
1	0	6	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,350.000·—	1,290.367·50	— 59.632·50
						43		2,441.000·—	2,510.104·60	+ 69.104·60
							Summe 1/06007 ...	3,791.000·—	3,800.472·10	+ 9.472·10
1	0	6	0	0	8	43	Aufwendungen	12,188.000·—	10,915.245·12	— 1,272.754·88
							Summe 0600 ...	70,229.000·—	69,048.634·74	— 1,180.365·26
1	0	6	0	1	8	43	Generalsekretariat der INTOSAI	1,473.000·—	648.711·51	— 824.288·49
							Gesamtausgaben 06 ...	71,702.000·—	69,697.346·25	— 2,004.653·75
							Gesamtausgaben 0 ...	462,108.000·—	433,815.751·48	— 28,292.248·52

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben infolge Bezugserhöhung am 1. Juli 1976. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (10·4 v. H.) für Dienstreisen (542.000 S) und für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 896.000 S).	46·26	—
	46·26	—
Ersparungen ergaben sich insbesondere bei Miet- und Pachtzinsen, Kosten für Reise und Aufenthalt der Teilnehmer am UN-INTOSAI-DSE-Seminar sowie bei Werkleistungsentgelten für Unternehmungen.	—	—
	46·26	—
	10,500.446·19	1,346.154·37

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
	1	0	0	0			Zentralleitung:			
1	1	0	0	0	0	43	Personalaufwand	115,414.000·—	116,136.096·55	+ 722.096·55
1	1	0	0	0	3	43	Anlagen	2,800.000·—	4,015.000·—	+ 1,215.000·—
1	1	0	0	0	4	43	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	161,948.000·—	203,449.722·98	+ 41,501.722·98
1	1	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		1,590.000·—	361.900·—	— 1,228.100·—
						43		3,060.000·—	2,823.100·—	— 236.900·—
							Summe 1/10005 ...	4,650.000·—	3,185.000·—	— 1,465.000·—
1	1	0	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		170.000·—	82.000·—	— 88.00·—
						38		215.000·—	175.000·—	— 40.000·—
						43		3,920.000·—	41,727.956·40	+ 37,807.956·40
							Summe 1/10006 ...	4,305.000·—	41,984.956·40	+ 37,679.956·40
1	1	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		100.000·—	86.900·18	— 13.099·82
						22		1,825.000·—	2,012.095·—	+ 187.095·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben erfolgten für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I einschließlich Dienstgeberbeiträge (1,235.000 S) infolge der bei der Veranschlagung nicht berücksichtigten Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976 und für Belohnungen anläßlich des Weihnachtsfestes (1,605.000 S). Hingegen ergaben sich Ersparungen hauptsächlich bei den pragmatischen Bediensteten einschließlich Dienstgeberbeiträge (996.000 S) infolge Nichtbesetzung von 16 Dienstposten und bei den Mehrleistungsvergütungen (545.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	
Überschreitung insgesamt 43·4 v. H. Mehrausgaben betrafen den Ankauf von drei Dienstkraftwagen (845.000 S) und die Amtseinrichtung (750.000 S), denen in geringerem Ausmaß Minderausgaben bei anderen Posten gegenüberstanden. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (915.000 S).	40.384·—	—
Überschreitung insgesamt 25·6 v. H. Mehrausgaben erforderten die Förderung der Presse (15,000.000 S), der politischen Parteien (14,000.000 S), der Bildungsarbeit der politischen Parteien (8,003.000 S) und der Publizistik (3,000.000 S) sowie eine erhöhte Anzahl der Familienberatungsstellen (1,500.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (40,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 31·5 v. H. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 875·3 v. H. Mehrausgaben erfolgten vor allem für die Unterstützung humanitärer Aktionen im Ausland und zwar zugunsten der Erdbebenopfer in Oberitalien (28,618.000 S), für die Förderung des Baues einer Histadrut-Gewerbeschule in Aschkelon (4,000.000 S) und eines Gebäudes in Kiryat Mattersdorf, Jerusalem (4,005.000 S), beides in Israel, sowie für Veranstaltungen von Jugendverbänden anläßlich des Nationalfeiertages (925.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	0	0	0	7	43		111,469.000·—	107,061.742·93	— 4,407.257·07
							Summe 1/10007 ...	113,394.000·—	109,160.738·11	— 4,233.261·89
1	1	0	0	0	8		Aufwendungen:			
						21		50.000·—	68.500·—	+ 18.500·—
						43		117,438.000·—	123,369.457·09	+ 5,931.457·09
							Summe 1/10008 ...	117,488.000·—	123,437.957·09	+ 5,949.957·09
							Summe 1000 ...	519,999.000·—	601,369.471·13	+ 81,370.471·13
	1	0	0	1			Verwaltungsakademie:			
1	1	0	0	1	0	11	Personalaufwand	2,456.000·—	1,477.340·60	— 978.659·40
1	1	0	0	1	3	11	Anlagen	2,717.000·—	1,125.809·77	— 1,591.190·23
1	1	0	0	1	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	15.000·—	19.725·—	+ 4.725·—
1	1	0	0	1	8	11	Aufwendungen	7,569.000·—	6,034.653·74	— 1,534.346·26
							Summe 1001...	12,757.000·—	8,657.529·11	— 4,099.470·89

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	598.763·64
Ersparung insgesamt 3,7 v. H. Minderausgaben ergaben sich vor allem bei den Bezügen der Regierungsmitglieder (2,450.000 S) und der Landeshauptmänner (1,701.000 S) **sowie bei den Ruhe- und Versorgungsbezügen (557.000 S).** Den Ersparungen beim Betriebsaufwand des Amtssitzes der IAEO (1,694.000 S) standen Mehrausgaben bei jenem der UNIDO gegenüber (1,931.000 S). Weitere Mehrausgaben entstanden infolge Bezahlung einer Beitragsrestschuld aus dem Vorjahr an die OECD (1,173.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (600.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,615.000 S).	—	598.763·64
	—	—
	5,991.651·34	194.344·—
Überschreitung insgesamt 5·1 v. H. Mehrausgaben verursachten eine Informationskampagne über Energiesparen (2,797.000 S). Mehr als veranschlagt erforderten weiters die Anschaffung von Büromitteln und Bagatellgütern (835.000 S), die Gebäudeerhaltung und -beheizung (663.000 S), Repräsentationszwecke (2,790.000 S) infolge unvorhersehbarer Staatsbesuche, Besuche des Bundeskanzlers im Ausland, Veranstaltungen im kleineren Rahmen und Ehrenpreise, ferner Druckwerke (3,623.000 S) sowie Entgelte für Werkleistungen (6,550.000 S) vor allem für die Aufklärungskampagnen „Volksgruppen in Österreich" und „Vor- und Nachteile von Kernkraftwerken" sowie die Publikation „Austria Today" und verschiedene Druckwerke für den Bundespressedienst. Minderausgaben ergaben sich hingegen bei Entgelten für Werkleistungen (8,980.000 S) vor allem infolge verspäteter Fertigstellung eines Films über Familienplanung, ferner für Arbeitsleihverträge (1,183.000 S) und für die Raumordnungskonferenz (730.000 S). Keine Ausgaben fielen für die öffentliche Einsicht in das Bundesgesetzblatt (Ersparung 1,000.000 S) an. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	5,991.651·34	194.344·—
	6,032.035·34	793.107·64
Minderausgaben betrafen Entschädigungen für Nebentätigkeit infolge späteren Beginnes des Lehrbetriebes der Verwaltungsakademie (1,479.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Vertragsbedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge (534.000 S), weil drei Bedienstete über den veranschlagten Stand verwendet wurden. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (910.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 58·6 v. H. Minderausgaben ergaben sich, weil infolge Anmietung eines Hotels die vorgesehene Anschaffung von Einrichtungsgegenständen (1,559.000 S) **eingeschränkt werden konnte.**	15·—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 20·3 v. H. Minderausgaben an Entgelten für Werkverträge (1,075.000 S), bei Energiebezügen (580.000 S) sowie für verschiedene andere Zwecke (zusammen 597.000 S) standen höhere Mietzinse (833.000 S) gegenüber.	22.000·—	—
	22.015·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
5	1	0	0	2	5	43	Investitionsdarlehen (ao)	29,635.000·—	11,100.000·—	— 18,535.000·—
1	1	0	0	2	6		Projektförderung:			
						11		63,405.000·—	87,867.751·86	+ 24,462.751·86
						21		3.000·—	1,000.000·—	+ 997.000·—
						34		32,500.000·—	21,860.000·—	— 10,640.000·—
						36		30,900.000·—	27,880.248·—	— 3,019.752·—
							Summe 1/10026...	126,808.000·—	138,607.999·86	+ 11,799.999·86
							Summe 1002 ...	156,443.000·—	149,707.999·86	— 6,735.000·14
1	1	0	0	3	8	43	Bundesgesetzblatt	9,027.000·—	9,027.000·—	—
1	1	0	0	4	6	22	Familienpolitische Maßnahmen	1,400.000·—	1,400.000·—	—
							Summe 100 ...	699,626.000·—	770,162.000·10	+ 70,536.000·10
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
1	1	0	1	0	0	12	Personalaufwand	20,414.000·—	20,793.772·80	+ 379,772·80
1	1	0	1	0	3	12	Anlagen	296.000·—	294.973·06	— 1.026·94
1	1	0	1	0	6	12	Förderungsausgaben	15.000·—	15.000·—	—
1	1	0	1	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	455.000·—	440,157·50	— 14.842·50
1	1	0	1	0	8	12	Aufwendungen	2,309.000·—	2,608.973·—	+ 299.973·—
							Summe 101 ...	23,489.000·—	24,152.876·36	+ 663.876·36
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
1	1	0	2	0	0	43	Personalaufwand	154,539.000·—	160,111.149·90	+ 5,572.149·90
1	1	0	2	0	3	43	Anlagen	5,925.000·—	7,163.017·91	+ 1,238.017·91

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 62·5 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge späterer Gewährung eines Darlehens an Malaysia (7,400.000 S) und einer Anschlußfinanzierung an Sambia (11,000.000 S) gemäß dem Finanzhilfeabkommen mit diesem Land aus 1975, dessen Durchführung erst für 1977 geplant ist. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (15,571.000 S).	—	—
	675.000·—	—
	—	—
	27.500·—	—
	400.000·—	—
Überschreitung insgesamt 9·3 v. H. Mehrausgaben erfolgten für Ausbildungszwecke und Seminare (9,973.000 S), für die Entsendung österreichischer Entwicklungshelfer (40,312.000 S), an Beiträgen im Rahmen des FAO-Expertenprogrammes für verschiedene Staaten (3,035.000 S), an Beiträgen für verschiedene technisch-gewerbliche Projekte in Entwicklungsländern (22,530.000 S) sowie für verschiedene Betreuungsorganisationen (2,396.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben für Stipendiaten, Land- und Forstwirtschaft sowie Industrie und Gewerbe (66,343.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,800.000 S). Hingegen Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	1,102.500·—	—
	1,102.500·—	—
	—	758.498·97
	—	—
	7,156.550·34	1,551.606·61
	—	—
	6.330·—	—
	—	—
	—	—
	139.052·38	230.452·22
	145.382·38	230.452·22
Überschreitung insgesamt 3·6 v. H. Mehrausgaben für Vertragsbedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge (8,144.000 S), die infolge der nicht veranschlagten Bezugserhöhung zum 1. Juli 1976 und der befristeten Aufnahme von elf Bediensteten entstanden, sowie für Belohnungen anläßlich des Weihnachtsfestes (1,842.000 S) standen Minderausgaben insbesondere bei pragmatischen Bediensteten (3,755.000 S) infolge Nichtbesetzung von 32 Dienstposten gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung insgesamt 20·9 v. H. Mehrausgaben betrafen vor allem Amtseinrichtung (881.000 S) im Zusammenhang mit der Durchführung der „Geheimen Erhebung der Muttersprache". Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	59.406·70	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		2,210.000·—	2,127.507·50	— 82.492·50
						43		19,506.000·—	14,188.488·80	— 5,317.511·20
							Summe 1/10207 ...	21,716.000·—	16,315.996·30	— 5,400.003·70
1	1	0	2	0	8	43	Aufwendungen	70,772.000·—	73,889.000·—	+ 3,117.000·—
							Summe 102 ...	252,952.000·—	257,479.164·11	+ 4,527.164·11
							Gesamtausgaben 1/10 ...	946,432.000·—	1.040,694.040·57	+ 94,262.040·57
							Gesamtausgaben 5/10 ...	29,635.000·—	11,100.000·—	— 18,535.000·—
							Gesamtausgaben 10 ...	976,067.000·—	1.051,794.040·57	+ 75,727.040·57

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 24·9 v. H. Minderausgaben entstanden insbesondere infolge teilweise geänderter, teilweise verspäteter Durchführung der Erhebung von Maschinen sowie für die Fremdenverkehrs- und für die Agrarstatistik (5,318.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,400.000 S).	—	—
Überschreitung insgesamt 4·4 v. H. Mehrausgaben betrafen Druckwerke und Druckaufträge (4,278.000 S), die zum Teil in einer Änderung des Abrechnungsverfahrens begründet waren, weiters Postleistungen (977.000 S) infolge Gebührenerhöhung sowie Büromittel, Instandhaltung von Maschinen und Entgelte für Werkleistungen (1,333.000 S). Minderausgaben beanspruchten insbesondere Entgelte an Einzelpersonen (1,569.000 S) sowie Mietzinse (876.000 S) und Transporte (673.000 S), weil eine geplante Übersiedlung nicht stattgefunden hat. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	4,752.248·09	—
	4,811.654·79	—
	12,113.587·51	1,782.058·83
	—	—
	12,113.587·51	1,782.058·83

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
1	1	1	0	0	0	43	Personalaufwand	193,029.000·—	190,658.816·12	— 2,370.183·88
1	1	1	0	0	3	43	Anlagen	3,229.000·—	3,227.536·18	— 1.463·82
1	1	1	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		19,200.000·—	9,782.430·—	— 9,417.570·—
						43		43,237.000·—	22,162.060·—	— 21,074.940·—
							Summe 1/11005	62,437.000·—	31,944.490·—	— 30,492.510·—
1	1	1	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						11		2.000·—	75.000·—	+ 73.000·—
						21		1.000·—	20.000·—	+ 19.000·—
						22		1.000·—	15.000·—	+ 14.000·—
						43		355.000·—	155.000·—	— 200.000·—
							Summe 1/11006	359.000·—	265.000·—	— 94.000·—
1	1	1	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3,234.000·—	3,112.676·53	— 121.323·47
						43		1,397.000·—	1,463.151·65	+ 66.151·65
							Summe 1/11007	4,631.000·—	4,575.828·18	— 55.171·82
1	1	1	0	0	8	43	Aufwendungen	24,738.000·—	24,737.960·52	— 39·48
							Summe 110	288,423.000·—	255,409.631·—	— 33,013.369·—
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
1	1	1	1	0	3	43	Anlagen	9,220.000·—	9,251.254·82	+ 31.254·82
1	1	1	1	0	8	43	Aufwendungen	8,935.000·—	10,334.845·20	+ 1,399.845·20
							Summe 1110	18,155.000·—	19,586.100·02	+ 1,431.100·02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 1·2 v. H. Minderausgaben ergaben sich infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 90 Dienstposten pragmatischer Bediensteter (7,315.000 S) und infolge Überschätzung der Höhe der Mehrleistungsvergütungen (576.000 S) und der Nebengebühren (1,378.000 S), weiters bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 600.000 S). Mehrausgaben erforderte hauptsächlich die Besetzung der freien Dienstposten pragmatischer Beamter mit Vertragsbediensteten (6,360.000 S) sowie die Gewährung von Belohnungen und Aushilfen (1,150.000 S).	—	—
	193.623·74	3.357·—
	—	—
	—	—
Ersparung 48·8 v. H. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (14,353.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,000.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (6,244.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	825.156·26	2.572·30
	1,018.780·—	5.929·30
	114.163·85	—
Überschreitung insgesamt 15·7 v. H. Den Mehrausgaben für die Instandhaltung von Luftfahrzeugen (2,322.000 S) standen Ersparungen für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 922.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,400.000 S).	165.384·15	513·30
	279.548·—	513·30

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	1	1	1			Zivilschutz:			
1	1	1	1	1	3	41	Anlagen	986.000·—	832.303·68	— 153.696·32
1	1	1	1	1	6	41	Förderungsausgaben	2,095.000·—	2,595.000·—	+ 500.000·—
1	1	1	1	1	8	41	Aufwendungen	2,462.000·—	1,458.411·91	— 1,003.588·09
							Summe 1111	5,543.000·—	4,885.715·59	— 657.284·41
1	1	1	1	2	7	43	Wahlkosten	17,359.000·—	17,358.998·49	— 1·51
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
1	1	1	1	3	6	22	Förderungsausgaben	33.000·—	28.154·—	— 4.846·—
1	1	1	1	3	8	43	Aufwendungen	836.000·—	835.932·22	— 67·78
							Summe 1113	869.000·—	864.086·22	— 4.913·78
1	1	1	1	4	3	43	Entminungsdienst	1,222.000·—	340.462·64	— 881.537·36
1	1	1	1	5	8	43	Grenzangelegenheiten	250.000·—	132.555·10	— 117.444·90
	1	1	1	6			Österreichisches Polizeikontingent in Cypern:			
1	1	1	1	6	3	43	Anlagen	17.000·—	—	— 17.000·—
1	1	1	1	6	8	43	Aufwendungen	8,872.000·—	5,056.212·61	— 3,815.787·39
							Summe 1116	8,889.000·—	5,056.212·61	— 3,832.787·39
	1	1	1	7			Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	1	1	7	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		5,500.000·—	4,115.333·84	— 1,384.666·16
						22		7,000.000·—	4,614.146·86	— 2,385.853·14
						43		67,751.000·—	28,266.149·44	— 39,484.850·56
							Summe 1/11177	80,251.000·—	36,995.630·14	— 43,255.369·86
1	1	1	1	7	8	43	Aufwendungen	26,870.000·—	5,866.897·68	— 21,003.102·32
							Summe 1117	107,121.000·—	42,862.527·82	— 64,258.472·18
							Summe 111	159,408.000·—	91,086.658·49	— 68,321.341·51
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge:			
1	1	1	2	1	3	43	Anlagen	15.000·—	10.459·35	— 4.540·65

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 40·8 v. H. Weniger als vorgesehen erforderten im wesentlichen Postleistungen (1,487.000 S), dagegen mehr Honorare an Private (564.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (440.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (550.000 S).	7.693·60	—
	7.693·60	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben für verschiedene Zwecke jeweils unter 500.000 S.	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung von 43 v. H. des Voranschlagbetrages infolge Verminderung des Kontingentes von 55 auf 32 Beamte. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (887.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (53·9 v. H.) ergaben sich, weil die Anzahl der Zivildienstleistenden zu hoch eingeschätzt wurde.	—	—
Die Ersparung (78·2 v. H.) ergab sich infolge Überschätzung der Anzahl der Zivildienstleistenden. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,687.000 S).	—	—
	—	—
	287.241·60	513·30
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	1	2	1	8	43	Aufwendungen	4,575.000·—	4,454.223·68	— 120.776·32
							Summe 112	4,590.000·—	4,464.683·03	— 125.316·97
	1	1	3				Bundespolizei:			
1	1	1	3	0	0	42	Personalaufwand	2.250,242.000·—	2.420,504.236·94	+170,262.236·94
1	1	1	3	0	3	42	Anlagen	38,692.000·—	43,541.692·07	+ 4,849.692·07
1	1	1	3	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	55,020.000·—	54,592.455·—	— 427.545·—
1	1	1	3	0	8	42	Aufwendungen	358,549.000·—	367.684.133·20	+ 9,135.133·20
							Summe 113	2.702,503.000·—	2.886,322.517·21	+183,819.517·21
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
1	1	1	4	0	0	42	Personalaufwand	1.989,504.000·—	2.077,431.632·10	+ 87,927.632·10

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	306·96	—
	306·96	—
Überschreitung insgesamt 7·6 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge Besetzung von rund 1200 freien Dienstposten pragmatischer Beamter und von 400 zusätzlichen Dienstposten für Straßenaufsichtsorgane aufgrund der Ermächtigung der Bundesregierung vom 9. März 1976 mit vollbeschäftigten Vertragsbediensteten sowie infolge mangelnder Vorsorge für die Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976 (118,920.000 S), weiters bei den Mehrleistungsvergütungen (107,615.000 S) und Gefahrenzulagen (15,981.000 S) als Folge vermehrter Überwachungstätigkeit und Sondereinsätze sowie aufgrund der Bezugserhöhung. Minderausgaben ergaben sich infolge Nichtbesetzung von rund 1300 Dienstposten pragmatischer Beamter (68,528.000 S) und von 24 Dienstposten teilbeschäftigter Vertragsbediensteter (3,263.000 S) sowie infolge Überschätzung des Bedarfes für Jubiläumszuwendungen (1,021.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (173,000.000 S).	—	—
Überschreitung insgesamt 12·5 v. H. Mehrausgaben erfolgten in erster Linie für den Ausbau einer Richtfunkstrecke (3,292.000 S) sowie für die Anschaffung von Fernmeldegeräten (2,534.000 S) und Kraftfahrzeugen (2,224.000 S). Minderausgaben betrafen vorwiegend den Ankauf von Waffen (516.000 S) und die Zurückstellung der Ausstattung einer Dienstküche (649.000 S), weiters verschiedene Ausgabenzwecke von jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,000.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,950.000 S, davon 1,950.000 S Rücklagenentnahme).	4,674.369·66	16.677·80
	—	—
Überschreitung insgesamt 2·5 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Gebührenerhöhung bei Post und Telefon (9,035.000 S), Änderungen im Energieverbrauch für die Beheizung bei gleichzeitigen Tariferhöhungen für Strom und Gas (9,348.000 S), weiters Entgelterhöhungen bei Werkleistungen Privater (1,228.000 S), ein erhöhter Bedarf an amtlichen Drucksorten (1,877.000 S) und Ersatzteilen (835.000 S) sowie an Treibstoff infolge vermehrten Einsatzes der Dienstkraftfahrzeuge (851.000 S). Mehrerfordernisse betrafen ferner die Ausstattung von Amtsräumen vor allem anläßlich der Olympischen Winterspiele (1,125.000 S) und verschiedene Ausgabezwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 628.000 S). Minderausgaben ergaben sich im wesentlichen bei Mietzinsen und Mietenvorauszahlungen infolge Bauverzögerungen und der Auflassung von Wachzimmern (zusammen 4,256.000 S) sowie aufgrund der Kündigung von Verträgen im Bereich der EDVA (1,118.000 S), weiters aus verrechnungstechnischen Gründen bei Instandhaltungen (1,194.000 S), schließlich wegen geringeren Bedarfs an Brennstoffen (1,302.000 S) sowie an Bekleidung und Ausrüstung (547.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten die Herstellung von Reisepässen (1,501.000 S), die Anfertigung von Uniformen (1,534.000 S) sowie Aufwandsentschädigungen (1,822.000 S) und das Dienstkleideräquivalent (2,045.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (9,150.000 S).	3,285.394.33	606.217·44
	7,959.763·99	622.895·24
Überschreitung insgesamt 4·4 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Bezugserhöhung zum 1. Juli 1976 bei den pragmatischen Beamten (40,131.000 S) und Vertragsbediensteten samt zusätzlicher Aufnahme von 130 Vertragsbediensteten für den Exekutivdienst aufgrund des Ministerratsbeschlusses vom 18. Mai 1976 (8,366.000 S), die Erhöhung der Stundenlöhne für teilzeitbe-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 47)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	1	4	0	0					
1	1	1	4	0	3	42	Anlagen	58,931.000·—	61,229.674·01	+ 2,298.674·01
1	1	1	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	67,192.000·—	73,972.995·—	+ 6,780.995·—
1	1	1	4	0	8	42	Aufwendungen	406,885.000·—	416,712.262·79	+ 9,827.262·79
							Summe 114...	2.522,512.000·—	2.629,346.563·90	+106,834.563·90
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
1	1	1	5	0	0		Personalaufwand:			
						13		634.000·—	792.232·20	+ 158.232·20
						22		21,960.000·—	20,383.837·50	— 1,576.162·50
							Summe 1/11500...	22,594.000·—	21,176.069·70	— 1,417.930·30
1	1	1	5	0	3		Anlagen:			
						13		53.000·—	51.462·36	— 1.537·64
						22		559.000·—	539.739·52	— 19.260·48
							Summe 1/11503...	612.000·—	591.201·88	— 20.798·12
1	1	1	5	0	6	22	Förderungsausgaben	1,099.000·—	1,201.000·—	+ 102.000·—
1	1	1	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		343.000·—	236.150·—	— 106.850·—

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 45)		
schäftigte Vertragsbedienstete (2,320.000 S) sowie der erhöhte Anfall von Mehrleistungsvergütungen infolge verstärkter Sicherheitsvorkehrungen (42,461.000 S). Minderausgaben betrafen infolge überhöhter Veranschlagung Gefahrenzulagen (4,211.000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,100.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen **(97,000.000 S).**		
Überschreitung insgesamt 3·9 v. H. Mehrausgaben erfolgten im wesentlichen für die Anschaffung von Fernmeldegeräten (6,808.000 S) und von Kraftfahrzeugen (2,158.000 S). Ersparungen ergaben sich insbesondere infolge Zurückstellung der Anschaffung von Amtsausstattung (3,346.000 S) und Maschinen (2,094.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,200.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,332.000 S, davon Rücklagenentnahme 1,932.000 S).	577.640·89	234.204·63
Mehrausgaben (10·1 v. H.) infolge Erhöhung der Familienbeihilfen mit 1. Juli 1976. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,500.000 S).	—	—
Überschreitung insgesamt 2·4 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Erhöhung der Post- und Fernmeldegebühren (4,509.000 S) sowie der Reisegebühren (4,318.000 S), ferner die Anmietung zusätzlicher Unterkünfte während der Olympischen Winterspiele (3,138.000 S) sowie Preiserhöhungen und Verbrauchssteigerungen bei Energiebezügen (1,275.000 S), die Instandhaltung von Kraftfahrzeugen (685.000 S), schließlich die Anschaffung von Ersatzteilen (985.000 S), Brenn- und Treibstoffen (zusammen 1,097.000 S), Druckwerken (905.000 S) und Hilfsstoffen (821.000 S). Minderausgaben ergaben sich vorwiegend infolge Zurückstellung der Anschaffung von Amtsausstattung (1,585.000 S), Bekleidung und Ausrüstung samt Munition (zusammen 1,299.000 S) und Instandhaltung von Gebäuden (617.000 S) sowie von Fremdarbeiten (878.000 S), weiters infolge überhöhter Veranschlagung des Bedarfes für Lebensmittel in den Dienstküchen (1,136.000 S) sowie der Zahlungen an den Gendarmeriemassafonds (1,832.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (9,830.000 S).	2,442.513·04	181.585·36
	3,020.153·93	415.789·99
	—	—
	—	—
Ersparung (6·3 v. H.) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 15 Dienstposten.	—	—
	—	—
	8.024·—	—
	8.024·—	—
	—	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	1	5	0	7	43		1,080.000·—	1,159.488·64	+ 79.488·64
							Summe 1/11507...	1,423.000·—	1,395.638·64	— 27.361·36
1	1	1	5	0	8		Aufwendungen:			
						13		1,354.000·—	871.722·98	— 482.277·02
						22		49,012.000·—	46,658.816·61	— 2,353.183·39
							Summe 1/11508...	50,366.000·—	47,530.539·59	— 2,835.460·41
							Summe 115 ...	76,094.000·—	71,894.449·81	— 4,199.550·19
							Gesamtausgaben 11...	5.753,530.000·—	5.938,524.503·44	+184,994.503·44

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	40.304·40	—
	814.725·80	—
Ersparung insgesamt 5·6 v. H. Minderausgaben ergaben sich im wesentlichen infolge überhöhter Veranschlagung des Bedarfes an Lebensmitteln (3,347.000 S) sowie bei verschiedenen Ausgabenzwecken von jeweils unter 500.000 S (zusammen rund 1,000.000 S). Mehr als veranschlagt erforderte die Beitragsleistung zum Flüchtlingsfonds der Vereinten Nationen (1,500.000 S).	855.030·20	—
	863.054·20	—
	13,149.300·68	1,045.127·83

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
1	1	2	0	0	0	43	Personalaufwand	89,500.000·—	92,618.522·08	+ 3,118.522·08
1	1	2	0	0	3	43	Anlagen	3,253.000·—	3,253.007·34	+ 7·34
1	1	2	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		13,000.000·—	6,385.027·—	— 6,614.973·—
						43		32,370.000·—	18,267.299·50	— 14,102.700·50
							Summe 1/12005	45,370.000·—	24,652.326·50	— 20,717.673·50
1	1	2	0	0	6	43	Förderungsausgaben	41,187.000·—	44,488.045·41	+ 3,301.045·41
1	1	2	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		12,000.000·—	4,162.202·—	— 7,837.798·—
						14		273,000.000·—	271,678.900·—	— 1,321.100·—
						22		2,220.000·—	1,799.320·—	— 420.680·—
							Summe 1/12007	287,220.000·—	277,640.422·—	— 9,579.578·—
1	1	2	0	0	8		Aufwendungen:			
						11		492,930.000·—	494,430.479·74	+ 1,500.479·74

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 3·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben, vor allem für pragmatische Bedienstete (3,408.000 S) und Vertragsbedienstete (707.000 S) infolge notwendiger Dienstzuteilungen zur Zentralleitung und für Mehrleistungsvergütungen (582.000 S) infolge Überstundenpauschalierungen und Überstundeneinzelabgeltungen, standen Minderausgaben insbesondere an Entschädigungen für Nebentätigkeiten (1,472.000 S) und Dienstgeberbeiträgen (500.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,500.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (619.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 45·7 v. H. unterschritten. Minderausgaben für Bezugsvorschüsse (zusammen 20,718.000 S) sind auf die geringere Zahl eingebrachter Anträge zurückzuführen. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (11,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,500.000 S); weiters Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4,537.000 S).	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 8 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem die allgemeine Kulturförderung (4,160.000 S) infolge Gewährung verschiedener Baukostenbeiträge und Abhaltung der Aktion „Die Nordtiroler Jugend lernt Südtirol kennen", ferner gemeinnützige Einrichtungen (700.000 S) vorwiegend infolge Zuwendungen an das Österreichische Institut für Sportmedizin und das Österreichische Institut für Schul- und Sportstättenbau. Minderausgaben an die Internatsschule für Schisportler in Stams (1,700.000 S) ergaben sich infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung (siehe Ansatz 1/12008). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S) und gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,700.000 S) gegenüber.	9.288·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 3·3 v. H. Die Minderausgaben betrafen insbesondere öffentliche Abgaben (7,838.000 S), weil Vergebührungsvorschreibungen nicht wie erwartet erfolgten. Weiters ergaben sich Ersparungen bei den ständigen Leistungen für den Kultus (1,321.000 S). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,000.000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	0	0	8	43		35,574.000·—	36,273.654·16	+ 699.654·16
							Summe 1/12008 . . .	528,504.000·—	530,704.133·90	+ 2,200.133·90
							Summe 120 . . .	995,034.000·—	973,356.457·23	— 21,677.542·77
	1	2	2				Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:			
	1	2	2	0			Allgemein-pädagogische Erfordernisse:			
1	1	2	2	0	3	11	Anlagen	590.000·—	329.188·52	— 260.811·48
1	1	2	2	0	6	11	Förderungsausgaben	6,220.000·—	6,220.698·—	+ 698·—
1	1	2	2	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	478,100.000·—	465,487.794·15	— 12,612.205·85
1	1	2	2	0	8	11	Aufwendungen	49,245.000·—	51,242.953·55	+ 1,997.953·55
							Summe 1220 . . .	534,155.000·—	523,280.634·22	— 10,874.365·78
	1	2	2	1			Erwachsenenbildung:			
1	1	2	2	1	6	11	Förderungsausgaben	49,998.000·—	50,285.786·46	+ 287.786·46
	1	2	2	2			Sportförderung:			
1	1	2	2	2	4	11	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	57,500.000·—	57,500.000·—	—
1	1	2	2	2	5	11	Förderungsausgaben (D)	286.000·—	—	— 286.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	17.358·—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 0·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem das Hallenbäderprogramm (24,470.000 S), das Schülerheimprogramm (10,211.000 S) und Mitgliedsbeiträge an die Internatsschule für Schisportler in Stams (6,501.000 S); weiters Miet- und Pachtzinse (2,073.000 S), Druckwerke (1,818.000 S) sowie die Instandhaltung von Gebäuden (1,029.000 S). Minderausgaben betrafen insbesondere die Schulraumbeschaffung (zusammen 39,681.000 S), Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 2,109.000 S), die Beschaffung von Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln (553.000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,529.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	17.358·—	—
	26.646·—	—
	—	6.868·—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 2·6 v. H. unterschritten. Minderausgaben für die Studienförderung (13,268.000 S) entstanden, weil bei der Erstellung des Voranschlages angenommen worden war, daß infolge Neufassung des Studienförderungsgesetzes eine Erhöhung der Studienbeihilfen eintreten würde; weniger als veranschlagt erforderten weiters Schul- und Heimbeihilfen (805.000 S). Mehrausgaben erfolgten hingegen an Entschädigungen für die Mitglieder der Gutachterkommissionen (1,509.000 S). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13,365.000 S) und gemäß Bundesgesetz (2,135.000 S). Diese Ausgabenrückstellungen konnten mit einem Teilbetrag (2,888.000 S) nicht eingehalten werden.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten insbesondere die Anschaffungen von Schreib-, Zeichen-, sonstigen Büromitteln und Druckwerken (zusammen 3,879.000 S) sowie von geringwertigen Wirtschaftsgütern (2,354.000 S) zur Durchführung der Schul- und Unterrichtsversuche; weiters die Entschädigungen an die Mitglieder der Gutachterkommissionen (2,017.000 S) sowie Ausbildungsaktionen (1,660.000 S) infolge einer erhöhten Zahl von Schulveranstaltungen. Minderausgaben betrafen hingegen insbesondere den Mitgliedsbeitrag für die ORF-Akademie (4,000.000 S), weil die Institution im Jahre 1976 noch nicht gegründet worden war, weiters Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 1,393.000 S) sowie die Erstellung des Entwicklungsplans „Schülerbibliotheken" (990.000 S) infolge Verzögerung der Planungsarbeiten; schließlich verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,051.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	48.422·65	—
	48.422·65	6.868·—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	2	2	6	11	Förderungsausgaben	72,200.000·—	59,201.906·95	— 12,998.093·05
1	1	2	2	2	8	11	Aufwendungen	1,315.000·—	1,030.397·31	— 284.602·69
							Summe 1222	131,301.000·—	117,732.304·26	— 13,568.695·74
	1	2	2	3			Jugendförderung:			
1	1	2	2	3	6	11	Förderungsausgaben	34,476.000·—	31,028.400·—	— 3,447.600·—
	1	2	2	4			Schulen im Ausland:			
1	1	2	2	4	6	11	Förderungsausgaben	1,088.000·—	978.315·75	— 109.684·25
1	1	2	2	4	8	11	Aufwendungen	440 000·—	395.542·61	— 44.457·39
							Summe 1224	1,528.000·—	1,373.858·36	— 154.141·64
							Summe 122	751,458.000·—	723,700.983·30	— 27,757.016·70
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung:			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
1	1	2	4	0	0	11	Personalaufwand	33,900.000·—	38,794.911·60	+ 4,894.911·60
1	1	2	4	0	2	11	Anlagen (Gesetzliche Verpflichtungen)	36,000.000·—	52,171.301·40	+ 16,171.301·40
1	1	2	4	0	3	11	Anlagen	22,170.000·—	34,190.749·38	+ 12,020.749·38

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 18 v. H. unterschritten. Minderausgaben ergaben sich vor allem beim Bundesbeitrag für die Olympischen Spiele (17,450.000 S), weil die Durchführung keinen Zuschuß seitens des Bundes erforderte, weiters bei den Zuwendungen für das Stadion in Klagenfurt (1,500.000 S) und für die olympischen Testbewerbe (1,271.000 S), ferner bei Trainerkostenzuschüssen sowie Zuschüssen für sonstige Anlagen (zusammen 1,118.000 S). Weiters standen Minderausgaben für Sporthallen (zusammen 4,180.000 S) und Sportschwimmbäder (zusammen 2,424.000 S) Mehrausgaben für sonstige Sportstätten (zusammen 9,455.000 S) und Kunsteisbahnen (1,624.000 S) im Rahmen des Österreichischen- sowie des Gemeinde-Sportstättenplanes gegenüber. Mehr als veranschlagt wurde überdies ausgegeben für sonstige gemeinnützige Einrichtungen (1,993.000 S) infolge verstärkter Aktivitäten der Österreichischen Dachverbände auf dem Gebiet des Fitness- und Leistungssportes, ferner für die Sportschule Lindabrunn (1,000.000 S) aufgrund des raschen Baufortschrittes sowie für sportliche Großveranstaltungen (953.000 S).	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
	—	—
Minderausgaben (insgesamt 10 v. H.) insbesondere für den Bundesjugendplan (1,843.000 S) und für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,460.000 S) erfolgten zur Erfüllung der Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	48.422·65	6.868·—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 14·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem Vertragsbedienstete (2,311.000 S) infolge Nachzahlungen, Beförderungen, ferner Mehrleistungsvergütungen (1,247.000 S) sowie Dienstgeberbeiträge (959.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (44·9 v. H.) waren erforderlich, um die Baukosten der Olympiabauten zur Gänze abrechnen zu können. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 17,000.000 S, hievon 8,000.000 S aus Rücklagenauflösungen). Der nicht in Anspruch genommene Teil der Ausgabenüberschreitungsgenehmigung (828.000 S) wurde einer Rücklage zugeführt.	217.114·31	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 54·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem bauliche Herstellungen für Bundessportanlagen (12,034.000 S), die Herstellung von Sportanlagen (3,059.000 S) sowie die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für Schullandheime und Spielplätze (657.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen insbesondere für Einrichtungserfordernisse des Sportzentrums Südstadt (2,835.000 S) und für sonstige Kraftfahrzeuge (520.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (15,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,806.000 S) aus Rücklagenauflösung. Der nicht in Anspruch genommene Teil der Ausgabenüberschreitungsgenehmigung (7,272.000 S) wurde einer Rücklage zugeführt.	2,499.419·32	1,760.151·33

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	2	4	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3,500.000·—	5,600.000·—	+ 2,100.000·—
1	1	2	4	0	8	11	Aufwendungen	47,264.000·—	47,212.620·99	— 51.379·01
							Summe 1240 ...	142,834.000·—	177,969.583·37	+ 35,135.583·37
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
1	1	2	4	2	0	11	Personalaufwand	5,800.000·—	6,623.347·40	+ 823.347·40
1	1	2	4	2	3	11	Anlagen	900.000·—	706.057·56	— 193.942·44
1	1	2	4	2	8	11	Aufwendungen	32,712.000·—	37,711.933·53	+ 4,999.933·53
							Summe 1242 ...	39,412.000·—	45,041.338·49	+ 5,629.338·49
							Summe 124 ...	182,246.000·—	223,010.921·86	+ 40,764.921·86
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
1	1	2	6	0	0	11	Personalaufwand	231,934.000·—	233,256.867·10	+ 1,322.867·10
1	1	2	6	0	3	11	Anlagen	2,050.000·—	2,009.204·70	— 40.795·30
1	1	2	6	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		345.000·—	—	— 345.000·—
						22		2,996.000·—	2,979.895·—	— 16.105·—
							Summe 1/12607...	3,341.000·—	2,979.895·—	— 361.105·—
1	1	2	6	0	8	11	Aufwendungen	28,000.000·—	29,745.767·87	+ 1,745.767·87
							Summe 1260 ...	265,325.000·—	267,991.734·67	+ 2,666.734·67
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
1	1	2	6	1	0	11	Personalaufwand	21,028.000·—	22,704.734·20	+ 1,676.734·20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (insgesamt 60 v. H.) ergaben sich infolge Überweisungen an die Länder nach dem Finanzausgleichsgesetz im Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen aus Rücklagenauflösung.	—	—
	270.056·54	939.926·92
	2,986.590·17	2,700.078·25
Die Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 873.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (123.000 S).	—	—
	—	—
Mehrausgaben (insgesamt 15·3 v. H.) betrafen vorwiegend Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (4,996.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	57.750·76
	—	57.750·76
	2,986.590·17	2,757.829·01
Mehrausgaben insgesamt 0·6 v. H. Mehrausgaben, vor allem für pragmatische Bedienstete (12,535.000 S) infolge Dienstzuteilungen und Pragmatisierungen, standen Minderausgaben insbesondere für Mehrleistungsvergütungen (5,714.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung, ferner für Dienstgeberbeiträge (3,992.000 S) sowie für Jubiläumszuwendungen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 1,026.000 S) gegenüber. Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (1,323.000 S).	—	—
	88.644·82	4.995·—
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 6·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen insbesondere Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,136.000 S) infolge gestiegener Kosten für Reinigungsfirmen und der Kosten für Computerstundenpläne, weiters Leistungen der Post (827.000 S) infolge Tariferhöhungen und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 647.000 S). Ersparungen traten hingegen bei Inlandreisegebühren (842.000 S) ein. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S).	26.665·97	647.714·03
	115.310·79	652.709·03
Überschreitungen insgesamt 8 v. H. für Vertragsbedienstete (2,076.000 S) insbesondere infolge Bezugsregelung standen Minderausgaben für Mehrleistungsvergütungen (679.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,600.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	6	1	3	11	Anlagen	700.000·—	453.084·09	— 246.915·91
1	1	2	6	1	8	11	Aufwendungen	6,000.000·—	6,239.847·44	+ 239.847·44
							Summe 1261 ..	27,728.000·—	29,397.665·73	+ 1,669.665·73
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
1	1	2	6	2	0	11	Personalaufwand	10,700.000·—	11,613.351·90	+ 913.351·90
1	1	2	6	2	3	11	Anlagen	950.000·—	916.965·39	— 33.034·61
1	1	2	6	2	8	11	Aufwendungen	9,000.000·—	8,995.548·26	— 4.451·74
							Summe 1262 ...	20,650.000·—	21,525.865·55	+ 875.865·55
	1	2	6	3			Schulaufsicht des land- und forstwirtschaftlichen Schulwesens:			
1	1	2	6	3	0	11	Personalaufwand	2,800.000·—	—	— 2,800.000·—
1	1	2	6	3	8	11	Aufwendungen	440.000·—	—	— 440.000·—
							Summe 1263 ...	3,240.000·—	—	— 3,240.000·—
							Summe 126 ...	316,943.000·—	318,915.265·95	+ 1,972.265·95
	1	2	7				Schulen I:			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
1	1	2	7	0	0	11	Personalaufwand	2.638,330.000·—	2.832,001.203·88	+193,671.203·88
1	1	2	7	0	3	11	Anlagen	60,868.000·—	75,591.536·69	+ 14,723.536·69
1	1	2	7	0	6	11	Förderungsausgaben	6,140.000·—	9,140.000·—	+ 3,000.000·—
1	1	2	7	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		44,348.000·—	67,281.069·20	+ 22,933.069·20
						21		500.000·—	414.297·49	— 85.702·51

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	58.161·—	—
	23.700·—	65.691·02
	81.861·—	65.691·02
Mehrausgaben insbesondere für Vertragsbedienstete infolge Besetzung von Dienstposten pragmatischer Bediensteter mit Vertragsbediensteten und aufgrund von Bezugserhöhungen.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	4.353·06
	4.929·—	63.736·47
	4.929·—	68.089·53
Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart aufgrund einer Kompetenzänderung in der Schulaufsicht.	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	202.100·79	786.489·58
Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·3 v. H. überschritten.	—	—
Mehrausgaben insbesondere für pragmatische Bedienstete (85,388.000 S), ferner für Mehrleistungsvergütungen (82,913.000 S) und für Vertragsbedienstete (60,287.000 S) ergaben sich vor allem infolge Überschreitung des Dienstpostenplanes, Herabsetzung der Lehrverpflichtung, Auswirkungen der 27. Gehaltsgesetz-Novelle und Bezugserhöhungen.		
Minderausgaben betrafen hingegen Dienstgeberbeiträge (32,204.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung sowie Jubiläumszuwendungen, Belohnungen und Aushilfen (zusammen 2,598.000 S).		
Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (162,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (31,671.000 S).		
Überschreitung insgesamt 24·2 v. H.	17,614.718·23	4,937.095·74
Mehrausgaben zur Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für verschiedene Schulneubauten (17,691.000 S) standen Minderausgaben für Amtseinrichtungen (1,866.000 S) sowie für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,101.000 S) gegenüber.		
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
Mehrausgaben (insgesamt 48·9 v. H.) erfolgten insbesondere für Baukostenzuschüsse, vor allem für die Erweiterung des Schulraumes der Rudolf-Steiner-Schule in Wien und für die Sportanlagen der Schule Maria Regina in Wien.	—	—
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
	—	648.278·02
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	7	0	7	22		250.000·—	24.325·—	— 225.675·—
							Summe 1/12707 . . .	45,098.000·—	67,719.691·69	+ 22,621.691·69
1	1	2	7	0	8	11	Aufwendungen	246,902.000·—	265,952.904·90	+ 19,050 904·90
							Summe 1270 . . .	2.997,338.000·—	3.250,405.337·16	+ 253,067.337·16
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
1	1	2	7	1	0	11	Personalaufwand	66,532.000·—	72,577.407·71	+ 6,045.407·71
1	1	2	7	1	3	11	Anlagen	2,250.000·—	2,247.981·24	— 2.018·76
1	1	2	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	400.000·—	513.768·45	+ 113.768·45
1	1	2	7	1	8	11	Aufwendungen	22,624.000·—	22,565.538·29	— 58.461·71
							Summe 1271 . . .	91,806.000·—	97,904.695·69	+ 6,098.695·69
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
1	1	2	7	2	0	11	Personalaufwand	211,420.000·—	250,358.375·24	+ 38,938.375·24
1	1	2	7	2	3	11	Anlagen	13,700.000·—	12,069.304·14	— 1,630.695·86
1	1	2	7	2	6	11	Förderungsausgaben	8,270.000·—	8,269.992·19	— 7·81

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 50·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem Probelehrer (11,606.000 S), Religionslehrer (6,382.000 S), Dienstgeberbeiträge (3,150.000 S) und Entschädigungen an die Mitglieder der Prüfungskommissionen (1,529.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11,274.500 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,595.500 S). Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (752.000 S).	—	648.278·02
Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·7 v. H. überschritten. Die steigenden Klassenzahlen sowie die Inbetriebnahme der zahlreichen Neubauten, Zubauten und Montagebauten bedingten Mehrausgaben vor allem für Energiebezüge (14,607.000 S), Brennstoffe (6,319.000 S), Instandhaltung sonstiger Anlagen (4,624.000 S) sowie Miet- und Pachtzinse (1,910.000 S). Mehr als veranschlagt wurde weiters ausgegeben für Werkleistungsentgelte von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,813.000 S) infolge verstärkter Inanspruchnahme von Reinigungsfirmen mangels vorhandener Dienstposten für eigenes Reinigungspersonal, ferner für Reinigungsmittel (700.000 S) sowie für Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (522.000 S) infolge Preiserhöhungen. Ersparungen ergaben sich insbesondere bei Auslandszulagen (zusammen 5,402.000 S), bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (3,201.000 S), bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (1,253.000 S), bei Instandhaltung von Grund und Boden (744.000 S) und bei Bildungszulagen (568.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (19,000.000 S).	19,407.631·34	3,658.025·76
	37,022.349·57	9,243.399·52
Überschreitung insgesamt 9·1 v. H. vor allem für Vertragsbedienstete (3,096.000 S), Mehrleistungsvergütungen (2,290.000 S) und pragmatische Bedienstete (1,437.000 S) infolge Bezugserhöhungen und Verkürzung der Normalarbeitszeit, standen Minderausgaben für Dienstgeberbeiträge (622.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (1,045.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	134.390·—	191.824·65
	134.390·—	191.824·65
Überschreitung insgesamt 18·4 v. H. Mehrausgaben ergaben sich bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten (32,005.000 S) und bei den Mehrleistungsvergütungen (16,244.000 S) vor allem infolge Arbeitszeitverkürzung und Durchführung der Hauptschullehrerausbildung an den Pädagogischen Akademien als Schulversuch. Ersparungen entstanden hingegen vor allem bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (5,380.000 S) infolge Pragmatisierungen und bei den Dienstgeberbeiträgen (3,772.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (4,938.000 S).	—	—
Minderausgaben (insgesamt 11·9 v. H.) betrafen insbesondere Einrichtungserfordernisse infolge Verzögerung der Arbeiten am Neubau der Pädagogischen Akademie Innsbruck. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).	8.076·—	335.804·64
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	2	7	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	24,950.000·—	16,488.634·59	— 8,461.365·41
1	1	2	7	2	8	11	Aufwendungen	37,000.000·—	37,810.099·80	+ 810.099·80
							Summe 1272	295,340.000·—	324,996.405·96	+ 29,656.405·96
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
1	1	2	7	3	0	11	Personalaufwand	99,469.000·—	108,541.024·69	+ 9,072.024·69
1	1	2	7	3	3	11	Anlagen	6,000.000·—	4,288.628·09	— 1,711.371·91
1	1	2	7	3	6	11	Förderungsausgaben	1,403.000·—	803.000·—	— 600.000·—
1	1	2	7	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,873.000·—	1,733.517·92	— 139.482·08
1	1	2	7	3	8	11	Aufwendungen	15,000.000·—	17,296.788·76	+ 2,296.788·76
							Summe 1273	123,745.000·—	132,662.959·46	+ 8,917.959·46
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
1	1	2	7	4	0	11	Personalaufwand	33,000.000·—	34,381.044·20	+ 1,381.044·20
1	1	2	7	4	3	11	Anlagen	750.000·—	145.433·15	— 604.566·85

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 33·9 v. H. unterschritten. Minderausgaben für Religionslehrer (8,216.000 S) sowie für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (3,339.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung standen Mehrausgaben an Entgelten für die Mitglieder der Prüfungskommissionen (3,151.000 S) gegenüber.	—	—
Mehrausgaben betrafen insbesondere Druckwerke (1,896.000 S) infolge Preissteigerungen, ferner Energiebezüge (903.000 S) infolge Tariferhöhungen, Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (539.000 S) für den Einsatz von Reinigungsfirmen mangels verfügbarer Dienstposten für eigene Reinigungskräfte sowie schließlich Miet- und Pachtzinse (503.000 S). Ersparungen erfolgten vor allem bei den Entgelten für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,257.000 S), bei geringwertigen Wirtschaftsgütern (987.000 S) und bei Brennstoffen (973.000 S) vornehmlich infolge Inanspruchnahme günstiger Einlagerungsbedingungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).	189.134·84	770.407·98
	197.210·84	1,106.212·62
Mehrausgaben (insgesamt 9·1 v. H.) insbesondere für Vertragsbedienstete (6,571.000 S) und für Mehrleistungsvergütungen (3,192.000 S) entstanden vor allem aufgrund des gesetzlichen Anspruchs der konfessionellen Schulen auf den Ersatz des Lehrerpersonalaufwandes und infolge Herabsetzung der Lehrverpflichtung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S).	—	—
Ersparungen (insgesamt 28·5 v. H.) insbesondere bei der Anschaffung von Einrichtungsgegenständen wegen der nicht rechtzeitig erfolgten Fertigstellung des Schulzentrums Ried in Oberösterreich. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	572.076·67	241.281·82
Die Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 600.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	82.603·—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 15·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem Miet- und Pachtzinse (986.000 S) infolge Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten, weiters Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (646.000 S), sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 665.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,100.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (197.000 S).	1,472.782·32	308.248·36
	2,044.858·99	632.133·18
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4·2 v. H. überschritten. Die allgemeine Bezugserhöhung sowie die Herabsetzung der Lehrverpflichtung bedingten Mehrausgaben für Mehrleistungsvergütungen (824.000 S), für Vertragsbedienstete (644.000 S) und für pragmatische Bedienstete (525.000 S). Minderausgaben erfolgten hingegen für Dienstgeberbeiträge sowie Belohnungen und Aushilfen (zusammen 594.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (381.000 S).	—	—
Minderausgaben betrafen insbesondere die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen sowie von Maschinen und maschinellen Anlagen (zusammen 584.000 S).	—	

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	7	4	6	11	Förderungsausgaben	87.000·—	87.000·—	—
1	1	2	7	4	8	11	Aufwendungen	6,106.000·—	5,508.219·73	— 597.780·27
							Summe 1274	39,943.000·—	40,121.697·08	+ 178.697·08
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
1	1	2	7	5	6	11	Förderungsausgaben	477.000·—	471.000·—	— 6.000·—
1	1	2	7	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	9.173,000.000·—	9.819,667.492·44	+646,667.492·44
1	1	2	7	5	8	11	Aufwendungen	64,280.000·—	60,543.959·34	— 3,736.040·66
							Summe 1275	9.237,757.000·—	9.880,682.451·78	+642,925.451·78
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
1	1	2	7	6	0	11	Personalaufwand	27,000.000·—	30,627.014·20	+ 3,627.014·20
1	1	2	7	6	3	11	Anlagen	2,440.000·—	2,426.591·48	— 13.408·52
1	1	2	7	6	6	11	Förderungsausgaben	6,925.000·—	9,425.000·—	+ 2,500.000·—
1	1	2	7	6	8	11	Aufwendungen	22,580.000·—	19,542.717·49	— 3,037.282·51
							Summe 1276	58,945.000·—	62,021.323·17	+ 3,076.323·17
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
1	1	2	7	8	0	11	Personalaufwand	11,700.000·—	11,235.809·79	— 464.190·21
1	1	2	7	8	3	11	Anlagen	4,000.000·—	4,696.227·10	+ 696.227·10

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Minderausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S.	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 7 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die laufenden Transferzahlungen an die Länder für die Bezüge der vom Bund besoldeten Landeslehrer (646,852.000 S), weil insbesondere aufgrund der Richtlinien für die Erstellung des Voranschlages die zur Jahresmitte eintretenden Bezugserhöhungen nicht berücksichtigt worden waren. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (619,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (27,667.000 S).	—	—
Ersparungen (insgesamt 5·8 v. H.) betrafen vor allem Bildungszulagen (3,831.000 S), weil die Besetzung der Lehrerdienstposten durch die Länder schwer vorausschätzbar war.	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem die Bezüge der Vertragsbediensteten (1,762.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (1,037.000 S) infolge Verkürzung der Arbeitszeit für Erzieher; weiters aber auch die Bezüge für pragmatische Bedienstete (829.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S).	—	—
	15.707·80	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 36·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem das Schulschiheim Murau (2,500.000 S) infolge raschen Baufortschrittes, ferner Zuschüsse für sonstige Anlagen (1,120.000 S) und weiters die verstärkte Förderung gemeinnütziger Einrichtungen (880.000 S), um diesen die Ausstattung von Internaten zu ermöglichen. Ersparungen entstanden hingegen bei Baukostenzuschüssen (1,200.000 S), bei den Baukosten für das Umkleidehaus des Schülerheimes in Mattersburg und das Schulschiheim Zauchensee (zusammen 800.000 S) infolge Verzögerung des Baufortschrittes. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
Ersparungen insgesamt 13·5 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem Lebensmittel (2,446.000 S) mangels Besetzung aller Heimplätze und Brennstoffe (1,508.000 S) infolge günstiger Bevorratung. Mehr als veranschlagt wurde hingegen für die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (684.000 S) ausgegeben.	60.000·—	196.106·97
	75.707·80	196.106·97
	—	—
Mehrausgaben, insbesondere für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,783.000 S) infolge Anschaffung verschiedener Geräte zur Erlangung wissenschaftlicher Erkenntnisse in den Bereichen „Trainingsmethoden" und „Trainingszustand", standen Minderausgaben bei der Anschaffung von Einrichtungsgegenständen (964.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	7	8	6	11	Förderungsausgaben	112.000·—	—	— 112.000·—
1	1	2	7	8	7	11	Aufwendungen (gesetzliche Verpflichtungen)	3,220.000·—	1,195.222·27	— 2,024.777·73
1	1	2	7	8	8	11	Aufwendungen	13,153.000·—	10,740.808·78	— 2,412.191·22
							Summe 1278 ...	32,185.000·—	27,868.067·94	— 4,316.932·06
							Summe 127 ...	12.877,059.000·—	13.816,662.938·24	+939,603.938·24
	1	2	8				Schulen II:			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
1	1	2	8	0	0	11	Personalaufwand	981,736.000·—	1.053,022.604·01	+ 71,286.604·01
1	1	2	8	0	3	11	Anlagen	137,702.000·—	150,968.498·56	+ 13,266.498·56
1	1	2	8	0	6	11	Förderungsausgaben	3,060.000·—	3,059.700·—	— 300·—
1	1	2	8	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	5,800.000·—	6,338.390·03	+ 538.390·03
1	1	2	8	0	8	11	Aufwendungen	113,697.000·—	123,860.746·32	+ 10,163.746·32

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Ersparungen (insgesamt 62·9 v. H.) betrafen insbesondere Entgelte für Lehrbeauftragte (1,327.000 S), weil weniger Lehrveranstaltungen als angenommen abgehalten wurden sowie Entgelte für die Mitglieder der Prüfungskommissionen und Dienstgeberbeiträge (zusammen 698.000 S).	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 18·3 v. H. unterschritten. Ersparungen betrafen vor allem Brennstoffe (2,488.000 S) infolge günstiger Bevorratung, weiters Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,065.000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 992.000 S). Mehrausgaben hingegen erforderten Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (858.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von Reinigungsfirmen mangels verfügbarer Dienstposten für eigene Reinigungskräfte, ferner die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (680.000 S) und sonstiger Verbrauchsgüter (537.000 S) für die Wasseraufbereitung der Hallenbäder. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,315.000 S) und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
	—	—
	39,474.517·20	11,369.676·94
Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·3 v. H. überschritten. Infolge der Auswirkungen der Gehaltsgesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen sowie der Arbeitszeitverkürzung ergaben sich Mehrausgaben vor allem bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (36,063.000 S) und der pragmatischen Bediensteten (19,350.000 S). Höhere Mehrleistungsvergütungen (32,858.000 S) waren bedingt durch den verstärkten Einsatz der insgesamt nicht in ausreichender Zahl verfügbaren Lehrkräfte an technischen und gewerblichen Lehranstalten. Weitere Mehrausgaben betrafen Entschädigungen für Nebentätigkeiten (1,334.000 S) sowie Belohnungen (793.000 S) für die administrative Belastung von Lehrern. Ersparungen erfolgten hingegen bei den Dienstgeberbeiträgen (18,056.000 S) sowie bei Belohnungen und Aushilfen (816.000.S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (60,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (11,287.000 S).	—	370.675·—
Überschreitung insgesamt 9·6 v. H. Mehrausgaben für Maschinen und maschinelle Anlagen (16,423.000 S) sowie für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen (637.000 S) entstanden infolge Ausstattung von Neubauten. Ersparungen erfolgten vor allem bei den Eigenregiebauten der Lehr- und Versuchsanstalten (zusammen 3,305.000 S), um die Mehrausgaben teilweise bedecken zu können. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (24,000.000 S).	19,449.447·87	10,515.103·40
	—	—
Mehrausgaben erforderten insbesondere die Entschädigungen an die Mitglieder der Prüfungskommissionen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 8·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen insbesondere Energiebezüge (7,037.000 S) infolge Tariferhöhungen und Werkleistungsentgelte an Gewerbetreibende (3,055.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von Reinigungsfirmen mangels verfügbarer Dienstposten für eigenes Reinigungspersonal. Bedingt durch steigende Schüler- und Klassenzahlen und allgemeine Kostensteigerungen ergaben sich weiters Mehrausgaben für geringwertige Einrichtungserfordernisse (2,990.000 S), geringwertige Werkzeuge (2,223.000 S), Roh-	3,548.207·17	2,525.527·41

(Fortsetzung auf Seite 69)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	2	8	0	8					
							Summe 1280 ...	1.241,995.000·—	1.337,249.938·92	+ 95,254.938·92
	1	2	8	1			Sozialakademien — LA für Frauen-, Fremdenverkehrs- u. Sozialberufe:			
1	1	2	8	1	0	11	Personalaufwand	395,717.000·—	461,417.284·71	+ 65,700.284·71
1	1	2	8	1	3	11	Anlagen	12,692.000·—	19,476.935·42	+ 6,784.935·42
1	1	2	8	1	6	11	Förderungsausgaben	2,920.000·—	2,920.000·—	—
1	1	2	8	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	19,140.000·—	5,091.852·50	— 14,048.147·50
1	1	2	8	1	8	11	Aufwendungen	28,394.000·—	36,554.465·09	+ 8,160.465·09
							Summe 1281 ...	458,863.000·—	525,460.537·72	+ 66,597.537·72

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 67)		
und Hilfsstoffe (2,062.000 S), Druckwerke (2,057.000 S), sonstige Verbrauchsgüter (1,846.000 S) sowie Miet- und Pachtzinse für Rechenanlagen (1,655.000 S); weiters wurde mehr als veranschlagt ausgegeben für Verbrauchsgüter zur Erbringung innerbetrieblicher Leistungen (1,499.000 S), für geringwertige Ersatzteile (1,459.000 S), für fertig bezogene Teile (1,097.000 S) und für sonstige Transporte (1,089.000 S). Weitere Mehrausgaben erforderten Leistungen der Post (974.000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (964.000 S) sowie öffentliche Abgaben (550.000 S). Ersparungen ergaben sich hingegen bei Brennstoffen (6,771.000 S), bei Miet- und Pachtzinsen (3,584.000 S) und bei den Bildungszulagen (3,118.000 S); weiters für Fremdsprachenassistenten (1,998.000 S) infolge geringeren Bedarfs, für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,767.000 S) sowie für Inlandreisegebühren (1,220.000 S); schließlich bei Fahrtkostenzuschüssen (979.000 S) infolge verminderter Antragstellungen und bei den Aufwandsentschädigungen (620.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (164.000 S).		
	22,997.655·04	13,411.305·81
Überschreitung insgesamt 16·6 v. H. Bedingt durch die Auswirkungen der Gehaltsgesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen und der Arbeitszeitverkürzung sowie wegen des verstärkten Ausbaues der Sozialakademie entstanden Mehrausgaben bei den Bezügen der pragmatischen Bediensteten (44,303.000 S) und der Vertragsbediensteten (18,283.000 S). Höhere Mehrleistungsvergütungen (11,061.000 S) erforderte der verstärkte Einsatz vorhandener Kräfte infolge Lehrermangels an den Lehranstalten für Frauenberufe. Minderausgaben betrafen hingegen Dienstgeberbeiträge (7,184.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung sowie Belohnungen und Aushilfen (851.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (61,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (4,700.000 S).	—	—
Mehrausgaben (insgesamt 53·5 v. H.) erfolgten für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen (5,870.000 S) sowie von Maschinen und maschinellen Anlagen (987.000 S) zur Einrichtung von Neubauten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8,000.000 S).	3,667.568·28	257.838·28
	—	—
Eine Ersparung (insgesamt 73·4 v. H.) ergab sich hauptsächlich, weil der Aufwand für die Religionslehrer nicht so hoch wie erwartet war.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 28·7 v. H. überschritten. Mehr als veranschlagt erforderten die Entgelte für Werkleistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (1,909.000 S) infolge verstärkten Einsatzes von Reinigungsfirmen mangels verfügbarer Dienstposten für eigenes Reinigungspersonal. Die erhöhte Zahl der Lehranstalten, steigende Schüler- und Klassenzahlen, der Abbau von Anweisungsrückständen und allgemeine Kostensteigerungen bedingten ferner Mehrausgaben für Energiebezüge (2,307.000 S), für geringwertige Wirtschaftsgüter (1,671.000 S), für Lebensmittel (946.000 S), für Inlandreisegebühren (675.000 S), für Miet- und Pachtzinse (523.000 S) sowie für Brennstoffe (508.000 S). Ersparungen bei den Bildungszulagen (681.000 S) ergaben sich aus der Personalstruktur. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (160.000 S).	4,320.664·28	1,274.140·86
	7,988.232·56	1,531.979·14

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
1	1	2	8	2	0	11	Personalaufwand	557,347.000·—	630,370.037·41	+ 73,023.037·41
1	1	2	8	2	3	11	Anlagen	43,752.000·—	52,177.471·51	+ 8,425.471·51
1	1	2	8	2	6	11	Förderungsausgaben	592.000·—	500.000·—	— 92.000·—
1	1	2	8	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	5,460.000·—	9,480.599·—	+ 4,020.599·—
1	1	2	8	2	8	11	Aufwendungen	50,264.000·—	55,420.613·25	+ 5,156.613·25
							Summe 1282 ...	657,415.000·—	747,948.721·17	+ 90,533.721·17
	1	2	8	3			Berufspädagogische Akademien u. berufspädagogische Institute:			
1	1	2	8	3	0	11	Personalaufwand	13,330.000·—	9,835.114·99	— 3,494.885·01
1	1	2	8	3	3	11	Anlagen	1,365.000·—	979.653·80	— 385.346·20
1	1	2	8	3	6	11	Förderungsausgaben	95.000·—	95.000·—	—
1	1	2	8	3	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	400.000·—	350.866·50	— 49.133·50

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (41,921.000 S), für Mehrleistungsvergütungen (34,312.000 S) und für Vertragsbedienstete (3,166.000 S) ergaben sich insbesondere infolge Neugründung von Handelsakademien und Handelsschulen, ferner infolge Übernahme bisher privater Lehranstalten in die Verwaltung des Bundes, Verkürzung der Arbeitszeit sowie Nachzahlungen aufgrund der Nebengebührenregelung. Höhere Belohnungen (1,118.000 S) sollten die administrative Belastung der Lehrer abgelten. Minderausgaben hingegen betrafen Dienstgeberbeiträge (6,866.000 S) und sonstige Belohnungen (623.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (65,000.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (8,023.000 S).	—	—
Mehrausgaben (insgesamt 19·3 v. H.) für Maschinen und maschinelle Anlagen (10,494.000 S) dienten zur Anschaffung von Rechen- und Buchungsmaschinen sowie von sonstigem Inventar für Neubauten und zur Erneuerung des alten Maschinenbestandes. Ersparungen erfolgten bei Amtseinrichtungen (1,175.000 S) und bei Einrichtungserfordernissen (902.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (12,000.000 S).	5,427.007·81	395.197·29
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 73·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben erfolgten vor allem für Religionslehrer (1,557.000 S), für Entschädigungen an die Mitglieder der Prüfungskommissionen (1,468.000 S) wegen der gestiegenen Zahl der Prüfungskandidaten sowie für Dienstgeberbeiträge (542.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,135.000 S), ferner mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,365.000 S) und ohne gesetzliche Genehmigung (521.000 S).	—	108.680·—
Überschreitung insgesamt 10·3 v. H. Mehrausgaben betrafen insbesondere die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (2,923.000 S), Werkleistungsentgelte an Gewerbetreibende (2,499.000 S), Energiebezüge (1,733.000 S), Inlandreisegebühren (1,066.000 S), Büromittel (837.000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen (730.000 S), Druckwerke (573.000 S) und schließlich sonstige Verbrauchsgüter (518.000 S); begründet waren sie vor allem in der Errichtung neuer Handelsakademien und Handelsschulen, in der Übernahme bisher privater Lehranstalten in die Verwaltung des Bundes sowie in steigenden Schüler- und Klassenzahlen. Ersparungen erfolgten vor allem bei Fremdsprachenassistenten (2,223.000 S) infolge geringeren Bedarfs, ferner bei der Instandhaltung von Gebäuden (968.000 S), bei Bildungszulagen (833.000 S), Brennstoffen (676.000 S) sowie Miet- und Pachtzinsen für Rechenanlagen (631.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,500.000 S).	2,705.923·50	1,264.545·03
	8,132.931·31	1,768.422·32
Der Voranschlagsbetrag wurde um 26·2 v. H. unterschritten. Ersparungen ergaben sich vor allem bei den Bezügen der Vertragsbediensteten (3,016.000 S) und bei den Dienstgeberbeiträgen (799.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	—	—
	—	29.860·70
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	2	8	3	8	11	Aufwendungen	4,657.000·—	6,135.642·14	+ 1,478.642·14
							Summe 1283 ...	19,847.000·—	17,396.277·43	— 2,450.722·57
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
1	1	2	8	5	6	11	Förderungsausgaben	55.000·—	49.000·—	— 6.000·—
1	1	2	8	5	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	379,100.000·—	365,984.862·90	— 13,115.137·10
1	1	2	8	5	8	11	Aufwendungen	4,665.000·—	4,130.572·53	— 534.427·47
							Summe 1285 ...	383,820.000·—	370,164.435·43	— 13,655.564·57
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
1	1	2	8	6	0	11	Personalaufwand	19,238.000·—	15,130.467·60	— 4,107.532·40
1	1	2	8	6	3	11	Anlagen	5,084.000·—	4,615.843·—	— 468.157·—
1	1	2	8	6	6	11	Förderungsausgaben	5,320.000·—	4,788.000·—	— 532.000·—
1	1	2	8	6	8	11	Aufwendungen	28,464.000·—	24,681.342·17	— 3,782.657·83
							Summe 1286 ...	58,106.000·—	49,215.652·77	— 8,890.347·23
							Summe 128 ...	2.820,046.000·—	3.047,435.563·44	+227,389.563·44
							Gesamtausgaben 12 ...	17.942,786.000·—	19.103,082.130·02	+1.160,296.130·02

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (31·8 v. H.) vor allem für Miet- und Pachtzinse waren bedingt durch notwendige Neuanmietungen infolge Gründung der Berufspädagogischen Akademien des Bundes in Wien, Graz, Linz und Innsbruck. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,200.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	90.309·94	217.124·73
	90.309·94	246.985·43
	—	—
Ersparungen (insgesamt 3·5 v. H.) traten vor allem bei den laufenden Transferzahlungen aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes ein.	—	—
Minderausgaben entstanden vorwiegend bei den Bildungszulagen aufgrund der bestehenden Personalstruktur.	—	—
	—	—
Ersparungen (insgesamt 21·4 v. H.), vor allem bei den Bezügen pragmatischer Bediensteter (4,296.000 S), waren zum Teil durch die Auflösung des Bundeskonviktes St. Pölten bedingt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S).	—	—
	113.875·50	358.687·33
Minderausgaben, insbesondere beim Baukostenzuschuß für die Errichtung eines Internatsgebäudes der Kolpingvereinigung St. Pölten (1,300.000 S) infolge langsameren Baufortschrittes, standen Mehrausgaben für die Tiroler Hotelfachschule (700.000 S) gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·3 v. H. unterschritten. Minderausgaben ergaben sich vorwiegend für Lebensmittel (2,379.000 S) sowie für Brennstoffe (1,038.000 S) infolge günstiger Bevorratung und sparsamerer Verwendung der Mittel seit Einführung einer betrieblichen Kostenrechnung. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,846.000 S).	27.000·—	140.149·25
	140.875·50	498.836·58
	39,350.004·35	17,457.529·28
	82,088.281·16	32,378.392·81

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	**3**					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
1	1	3	0	0	3	13	Anlagen	600.000·—	1,401.076·—	+ 801.076·—
1	1	3	0	0	6	13	Förderungsausgaben	12,079.000·—	8,581.509·13	— 3,497.490·87
1	1	3	0	0	8	13	Aufwendungen	3,220.000·—	2,849.351·72	— 370.648·28
							Summe 1300	15,899.000·—	12,831.936·85	— 3,067.063·15
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
1	1	3	0	1	6	13	Förderungsausgaben	135,851.000·—	152,309.329·10	+ 16,458.329·10
1	1	3	0	1	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	26,100.000·—	25,967.020·—	— 132.980·—
1	1	3	0	1	8	13	Aufwendungen	1,032.000·—	723.195·54	— 308.804·46
							Summe 1301	162,983.000·—	178,999.544·64	+ 16,016.544·64
	1	3	0	2			Literatur:			
1	1	3	0	2	6	13	Förderungsausgaben	8,697.000·—	7,826.938·21	— 870.061·79
1	1	3	0	2	8	13	Aufwendungen	970.000·—	821.095·85	— 148.904·15
							Summe 1302	9,667.000·—	8,648.034·06	— 1,018.965·94
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	3	0	3	3	13	Anlagen	2,800.000·—	2,743.812·—	— 56.188·—
1	1	3	0	3	5	13	Förderungsausgaben (D)	50.000·—	300.000·—	+ 250.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben erforderte der Ankauf von Kunstwerken (801.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ersparung insgesamt 29 v. H. Minderausgaben entstanden, weil der zur Renovierung des Prater-ateliers vorgesehene Betrag (2,300.000 S) infolge Bereitstellung von Mitteln durch die Bundesgebäudeverwaltung I nicht in Anspruch genommen wurde; weitere Ersparungen betrafen Zuschüsse für sonstige Investitionszwecke (1,157.000 S) infolge Gewährung einer geringeren Zahl von Subventionen für Ateliersgründungen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,070.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (800.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (607.900 S).	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 12·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen Zuwendungen an sonstige gemeinnützige Einrichtungen (6,285.000 S) infolge einer verstärkten Förderung, ferner Zuwendungen an Orchester und Musikvereinigungen (5,138.000 S) vor allem infolge erstmaliger Förderung des Vereins „Österreichisches Kultur-Service" zur Durchführung musikalischer Veranstaltungen in den Bundesländern und infolge Bereitstellung eines Förderungsbetrages an die Wiener Philharmoniker zur Durchführung eines Amerikagastspieles anläßlich der Jubiläumsfeiern; weiters Förderungsmittel für private Theater (4,093.000 S), Zuwendungen zur Renovierung des Wiener Konzerthauses (3,660.000 S), die Übernahme eines anteilmäßigen Betrages an den Mindereinnahmen der Bregenzer Festspiele infolge Schlechtwetters (1,406.000 S) sowie Transferzahlungen an private Haushalte (519.000 S) im Wege von Staatsstipendien für Komponisten; schließlich verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 620.000 S). Minderausgaben betrafen vor allem den Bundesbeitrag für das Mehrzweckhaus Bregenz (5,312.000 S), weil die Bauführung langsamer als erwartet fortgeschritten ist. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben für Zuschüsse an Unternehmungen (1,478.000 S) standen Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 608.000 S) gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (869.700 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	3	0	3	6	13	Förderungsausgaben	18,851.000·—	19,357.539·83	+ 506.539·83
1	1	3	0	3	8	13	Aufwendungen	4,500.000·—	3,059.994·25	— 1,440.005·75
							Summe 1303	26,201.000·—	25,461.346·08	— 739.653·92
	1	3	0	4			Filmwesen:			
1	1	3	0	4	3	13	Anlagen	400.000·—	399.350·98	— 649·02
1	1	3	0	4	6	13	Förderungsausgaben	22,613.000·—	24,513.262·90	+ 1,900.262·90
1	1	3	0	4	8	13	Aufwendungen	2,652.000·—	2,359.202·37	— 292.797·63
							Summe 1304	25,665.000·—	27,271.816·25	+ 1,606.816·25
	1	3	0	5			Künstlerhilfe:			
1	1	3	0	5	6	13	Förderungsausgaben	6,100.000·—	6,100.000·—	—
	1	3	0	6			Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten:			
1	1	3	0	6	6	13	Förderungsausgaben	1,702.000·—	1,531.600·—	— 170.400·—
1	1	3	0	6	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	598.000·—	597.412·36	— 587·64
1	1	3	0	6	8	13	Aufwendungen	1,622.000·—	1,459.746·26	— 162.253·74
							Summe 1306	3,922.000·—	3,588.758·62	— 333.241·38
							Summe 130	250,437.000·—	262,901.436·50	+ 12,464.436·50
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
1	1	3	2	0	0	13	Personalaufwand	3,800.000·—	3,220.356·10	— 579.643·90
1	1	3	2	0	3	13	Anlagen	210.000·—	183.278·75	— 26.721·25
1	1	3	2	0	8	13	Aufwendungen	2,300.000·—	2,225.251·85	— 74.748·15
							Summe 132	6,310.000·—	5,628.886·70	— 681.113·30
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
1	1	3	5	0	0	13	Personalaufwand	5,381.000·—	5,778.052·60	+ 397.052·60

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben vor allem für gemeinnützige Einrichtungen (2,332.000 S) infolge vermehrter Förderungstätigkeit und bei den Zuschüssen an Gemeinden (780.000 S). Minderausgaben betrafen insbesondere die Zuschüsse an Unternehmungen (1,719.000 S) infolge geringerer Förderungstätigkeit sowie die Baukostenzuschüsse (610.000 S). Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen aus der Rücklagenauflösung (756.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250.000 S) gegenüber.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 32 v. H. unterschritten. Ersparungen bei den Zuwendungen an private Haushalte (1,250.000 S) ergaben sich, weil zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung noch keine Richtwerte bekannt waren.	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 8·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben infolge höherer Ratenrückzahlung für den Wien Film-Kredit (1,528.000 S) zwecks Zinsenersparnis und bei den Zuschüssen an Unternehmungen (1,148.000 S) standen Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 715.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	3	5	0	3	13	Anlagen	1,833.000·—	1,832.719·78	— 280·22
1	1	3	5	0	8	13	Aufwendungen	10,400.000·—	9,361.345·49	— 1,038.654·51
							Summe 135 ...	17,614.000·—	16,972.117·87	— 641.882·13
							Gesamtausgaben 13 ...	274,361.000·—	285,502.441·07	+ 11,141.441·07

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Ersparung insgesamt 10 v. H.	—	818.690·67
Ersparungen ergaben sich bei den Ausgaben für geringwertige Wirtschaftsgüter (3,288.000 S), um anderweitige Mehrausgaben bedecken zu können.		
Mehrausgaben bei den Entgelten für Leistungen von Einzelpersonen, Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (zusammen 1,646.000 S) ergaben sich infolge einer verstärkten Veranstaltungstätigkeit. Weitere Mehrausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 630.000 S).		
Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,040.000 S).		
	—	818.690·67
	—	818.690·67

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
1	1	4	0	0	0	43	Personalaufwand	37,260.000·—	37,335.759·20	+ 75.759·20
1	1	4	0	0	3	43	Anlagen	2,197.000·—	2,197.104·84	+ 104·84
1	1	4	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		11,000.000·—	5,249.751·—	— 5,750.249·—
						43		20,300.000·—	12,065.031·—	— 8,234.969·—
							Summe 1/14005	31,300.000·—	17,314.782·—	— 13,985.218·—
1	1	4	0	0	6	43	Förderungsausgaben	5,010.000·—	5,005.729·25	— 4.270·75
1	1	4	0	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	630.000·—	603.450·—	— 26.550·—
1	1	4	0	0	8	43	Aufwendungen	25,431.000·—	26,630.723·74	+ 1,199.723·74
							Summe 140	101,828.000·—	89,087.549·03	— 12,740.450·97
	1	4	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	4	1	0			Hochschulische Einrichtungen:			
1	1	4	1	0	4	12	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen) [1]	392,600.000·—	464,698.896·58	+ 72,098.896·58
1	1	4	1	0	6	12	Förderungsausgaben	139,839.000·—	144,693.437·38	+ 4,854.437·38

[1]) Hinsichtlich eines Teilbetrages von 300,000.000 S stand das Anweisungsrecht dem Bundesministerium für Bauten und Technik zu.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (44·7 v. H.) ergaben sich bei den Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (5,750.000 S) und für sonstige Zwecke (8,235.000 S) infolge geringerer Antragstellung. Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (8,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,220.000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3,130.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Miet- und Pachtzinse (727.000 S) infolge zusätzlicher Anmietungen und infolge Auswirkungen von Wertsicherungsklauseln, für Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen (696.000 S), für Leistungen der Post (606.000 S) sowie für das Institut für Angewandte Systemanalyse (541.000 S) infolge Vorauszahlungen an diese Einrichtung standen Minderausgaben für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,370.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S).	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 18·4 v. H. überschritten. Erhöhten Zuwendungen an die „Allgemeine Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft" (100,000.000 S) standen geringere Ausgaben für Klinikneubauten (27,901.000 S) infolge verzögerten Baufortschrittes oder Zurückstellung von Vorhaben seitens der als Bauherren auftretenden Länder gegenüber. Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (27,901.000 S) infolge Rücklagenzuführung gegenüber.	—	—
Überschreitung insgesamt 3·5 v. H. Erhöhte Investitionszuwendungen erhielten die Wirtschaftshilfe der Arbeiterstudenten (6,000.000 S), die Österreichische Studentenförderungsstiftung (4,845.000 S), der Verband der Akademikerinnen Österreichs (1,920.000 S) und der Studentenunterstützungsverein „Akademikerhilfe" (1,170.000 S) jeweils für Sanierungsarbeiten oder zur vordringlichen Fertigstellung von Heimprojekten sowie der Linzer Hochschulfonds (4,854.000 S) für Leistungen im Zuge der Errichtung der Sozial- und Wirtschaftswissenschaftlichen bzw. der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Geringere Zuschüsse wurden hingegen vor allem „anderen Studentenheimen" (12,033.000 S) und dem Evangelischen Verein für Studentenheime (1,890.000 S) gegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (4,855.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	1	0	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	285,000.000·—	241,500.173·01	— 43,499.826·99
1	1	4	1	0	8	12	Aufwendungen	177,988.000·—	185,487.509·77	+ 7,499.509·77
							Summe 1410	995,427.000·—	1.036,380.016·74	+ 40,953.016·74
	1	4	1	1			Wissenschaftliche Einrichtungen:			
1	1	4	1	1	6	12	Förderungsausgaben	14,600.000·—	14,600.000·—	—
1	1	4	1	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						12		6,170.000·—	7,505.134·04	+ 1,335.134·04
						43		2,450.000·—	1,113.253·11	— 1,336.746·89
							Summe 1/14117	8,620.000·—	8,618.387·15	— 1.612·85
1	1	4	1	1	8	12	Aufwendungen	1,550.000·—	1,331.964·—	— 218.036·—
							Summe 1411	24,770.000·—	24,550.351·15	— 219.648·85
	1	4	1	2			Bibliothekarische und wissenschaftliche Filmeinrichtungen:			
1	1	4	1	2	6	12	Förderungsausgaben	1,602.000·—	1,601.424·46	— 575·54
1	1	4	1	2	8	12	Aufwendungen	40.000·—	20.000·—	20.000·—
							Summe 1412	1,642.000·—	1,621.424·46	— 20.575·54
	1	4	1	3			Expertengutachten und Auftragsforschung:			
1	1	4	1	3	8	12	Aufwendungen	20,218.000·—	18,967.876·65	— 1,250.123·35
	1	4	1	4			Wissenschaftliche Forschung:			
1	1	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben	143,239.000·—	143,239.000·—	—
	1	4	1	5			Gewerbliche Forschung:			
1	1	4	1	5	6	12	Förderungsausgaben	169,910.000·—	169,910.000·—	—
	1	4	1	6			Forschungseinrichtungen:			
1	1	4	1	6	6	12	Förderungsausgaben	34,842.000·—	36,742.000·—	+ 1,900.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (15·3 v. H.) entstanden vor allem für die Studienförderung (43,400.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung und weil wegen der allgemeinen Steigerung der der Bemessung zugrundeliegenden Einkommen der Familienerhalter die Beihilfensätze sanken. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (43,500.000 S).	—	—
Überschreitung insgesamt 4·2 v. H. Mehrausgaben betrafen vor allem die Sozialversicherung der Studierenden (5,276.000 S), das Blockheizwerk Innsbruck (5,000.000 S) zur Erzielung eines rascheren Baufortschrittes, die Studientätigkeit im Ausland (1,486.000 S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (1,178.000 S) infolge Auftragsvergabe von verschiedenen Studienprogrammen an mehrere Institute sowie Studienunterstützungen (578.000 S) infolge vermehrter Anzahl berücksichtigungswürdiger Fälle. Minderausgaben erforderten hingegen der Klagenfurter Hochschulfonds (5,000.000 S) und Verpflichtungen aus internationalen Abkommen (1,404.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,500.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (6·2 v. H.) entstanden insbesondere für Werkleistungsentgelte an juristische Personen (1,104.000 S) und an physische Personen (537.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,250.000 S).	—	—
	—	—
Erhöhte Zuschüsse (5·5 v. H.) erhielt das Institut für höhere Studien und wissenschaftliche Forschung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,900.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	1	6	8	12	Aufwendungen	13,455.000·—	13,453.399·08	— 1.600·92
							Summe 1416 ...	48,297.000·—	50,195.399·08	+ 1,898.399·08
	1	4	1	7			Österreichische Akademie der Wissenschaften und Forschungsinstitute:			
1	1	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben	79,303.000·—	79,303.000·—	—
1	1	4	1	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	4,430.000·—	7,396.791·94	+ 2,966.791·94
							Summe 1417 ...	83,733.000·—	86,699.791·94	+ 2,966.791·94
	1	4	1	8			Forschungsvorhaben in internationaler Kooperation:			
1	1	4	1	8	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	141,422.000·—	141,026.975·59	— 395.024·41
1	1	4	1	8	8	12	Aufwendungen	4.000·—	—	— 4.000·—
							Summe 1418 ...	141,426.000·—	141,026.975·59	— 399.024·41
	1	4	1	9			Forschungsunternehmungen:			
1	1	4	1	9	6	12	Förderungsausgaben	204,934.000·—	206,184.000·—	+ 1,250.000·—
							Summe 141 ...	1.833,596.000·—	1.878,774.835·61	+ 45,178.835·61
	1	4	2				Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Universitäten:			
1	1	4	2	0	0	12	Personalaufwand	2.263,411.000·—	2.380,616.145·59	+117,205.145·59
1	1	4	2	0	3	12	Anlagen	267,200.000·—	242,199.888·85	— 25,000.111·15

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (67 v. H.) erforderte der österreichische Beitrag zum Stiftungsfonds der Internationalen (UN) Universität (3,005.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,892.500 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,107.500 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Erhöhte Zuschüsse (0·6 v. H.) erhielt die Österreichische Gesellschaft für Weltraumfragen Ges. m. b. H. (1,250.000 S) infolge Erweiterung ihres Arbeitsbereiches auf Sonnenenergieforschung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,250.000 S).	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 5·2 v. H. Mehrausgaben erfolgten vor allem für pragmatische Bedienstete (166,091.000 S) und Vertragsbedienstete A/I, A/II, A/R, B/I und B/II (zusammen 47,094.000 S) infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, infolge Einstellung derartiger Bediensteter anstelle von Vertragsbediensteten anderer Kategorien sowie infolge der Unmöglichkeit, den Ersparungsabstrich von 1 v. H. für Personalausgaben laut Ministerverhandlungen zum Bundesvoranschlag 1976 einzuhalten, ferner für Prüfungsentgelte (16,057.000 S) und Jubiläumszuwendungen (1,206.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen Mehrleistungsvergütungen (82,406.000 S) teils infolge geringeren Anfalls, teils infolge zu hoher Veranschlagung, die Kollegiengeldabgeltung (15,740.000 S), Vertragsbedienstete A/IL, B/IIL und B/R (zusammen 8,214.000 S), die Amtszulage gemäß der 27. Gehaltsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 392/1974 (3,312.000 S), Belohnungen und Aushilfen (2,007.000 S), Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (1,660.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung sowie pragmatische Bedienstete im Ausland (552.000 S) infolge Bindung dieser Dienstposten zugunsten des Bundesministeriums für Auswärtige Angelegenheiten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (105,000.000 S). Für den Restbetrag (12,205.000 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil der Mehrbedarf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht genau vorhersehbar war.	—	—
Ersparung insgesamt 9·4 v. H. Minderausgaben entstanden für Einrichtungserfordernisse (27,721.000 S), für Einrichtungsgroßvorhaben (22,181.000 S) teilweise infolge verzögerten Baufortschrittes sowie für Unterrichts- und Forschungserfordernisse (8,555.000 S).	42,227.929·76	5,726.308·41

(Fortsetzung auf Seite 87)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	2	0	3					
1	1	4	2	0	7		12 Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	768,190.000·—	692,173.731·52	— 76,016.268·48
1	1	4	2	0	8		12 Aufwendungen	536,250.000·—	606,249.536·76	+ 69,999.536·76
							Summe 1420...	3.835,051.000·—	3.921,239.302·72	+ 86,188.302·72

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 85) Mehrausgaben erforderten hingegen Maschinen und maschinelle Anlagen (27,501.000 S) infolge Nachschaffung von dem laufenden wissenschaftlichen Standard entsprechenden Geräten, die Amtseinrichtung (4,536.000 S) für die Ausstattung neuer Dekanate und interfakultärer Einrichtungen, das Lehr- und Forschungsgut der Veterinärmedizinischen Universität (728.000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 692.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (25,000.000 S).		
Ersparung insgesamt 9·9 v. H. Minderausgaben erforderten vor allem der klinische Aufwand (62,486.000 S) infolge geringerer Steigerungsraten als im Jahr zuvor, Dienstgeberbeiträge für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (10,488.000 S), Aufwendungen für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (2,851.000 S) infolge Verminderung der Lehraufträge und Verzögerungen bei der Anweisung der Remunerationen sowie Gesundheitsuntersuchungen (1,258.000 S), weil diese Aktion nicht die vorgesehene Ausweitung erfahren hat. Mehrausgaben erforderten lediglich die Prüfungsentgelte (1,352.000 S). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (71,000.000 S).	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden einerseits infolge räumlicher und fachlicher Ausweitung, infolge Preissteigerungen und infolge Bezahlung von Schulden aus dem Vorjahr, andererseits infolge Verrechnung der bei „Forschungserfordernissen" und „Unterrichtserfordernissen" veranschlagten Ausgaben entsprechend dem Kontenplan bei den zugehörigen Posten für Energiebezüge (35,949.000 S), Leistungen der Post (18,285.000 S), die Reinigung der Universitäten (10,229.000 S) und Reinigungsmittel (1,649.000 S), sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (9,888.000 S), Brennstoffe (8,646.000 S), Schreib- und Büromittel (6,298.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter (4,812.000 S) und verschiedene Instandhaltungen (4,677.000 S); ferner für Miet- und Pachtzinse (3,741.000 S), für öffentliche Abgaben (2,851.000 S) infolge Vergebührung zusätzlicher Mietverträge, an Mietzinsvorauszahlungen für die Wirtschaftsuniversität (2,617.000 S), für Vergütungen an Bundesdienststellen (1,423.000 S) und für sonstige Verbrauchsgüter (1,071.000 S). Weiters wurde mehr als veranschlagt ausgegeben für Bibliothekserfordernisse (13,442.000 S) und sonstige Druckwerke (745.000 S) infolge Ausbaus der Bibliothekssammlungen und Erhöhung der Lohnkosten in den Druckereien, für Inland- (2,550.000 S) und Auslandreisen (1,604.000 S) teils infolge vermehrter Übersiedlungsgebühren im Zusammenhang mit Professorenberufungen, teils infolge Erhöhung der Reisegebühren, für Fahrtkostenzuschüsse (1,056.000 S), für Auslandzulagen (860.000 S) sowie für Bildungszulagen und Sozialleistungen (zusammen 1,051.000 S). Weitere Mehrausgaben erforderten Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (1,398.000 S) infolge erhöhter Kosten für wissenschaftliche Veranstaltungen, sonstige Transporte (608.000 S), sonstige Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen (513.000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,254.000 S). Minderausgaben betrafen Forschungserfordernisse (44,573.000 S) und Unterrichtserfordernisse (11,371.000 S) infolge der angeführten Änderung der Verrechnung, Aufwandsentschädigungen (10,273.000 S) infolge teilweiser Umwandlung in Mehrleistungsvergütungen sowie Aufwendungen für zentrale Verwaltungseinrichtungen und Didaktikzentren (zusammen 1,000.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (25,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (45,000.000 S).	432.200·—	16,460.216·26
	42,660.129·76	22,186.524·67

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	1	4	2	1			Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	4	2	1	0	12	Personalaufwand	44,932.000·—	56,936.819·73	+ 12,004.819·73
1	1	4	2	1	3	12	Anlagen	5,500.000·—	5,994.925·50	+ 494.925·50
1	1	4	2	1	8	12	Aufwendungen	78,173.000·—	108,863.450·35	+ 30,690.450·35
							Summe 1421...	128,605.000·—	171,795.195·58	+ 43,190.195·58
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
1	1	4	2	2	0	12	Personalaufwand	39,152.000·—	43,736.186·52	+ 4,584.186·52
1	1	4	2	2	3	12	Anlagen	6,930.000·—	5,205.000·—	— 1,725.000·—
1	1	4	2	2	8	12	Aufwendungen	12,060.000·—	13,784.646·76	+ 1,724.646·76
							Summe 1422 ...	58,142.000·—	62,725.833·28	+ 4,583.833·28
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
1	1	4	2	3	0	12	Personalaufwand	116,410.000·—	125,326.860·57	+ 8,916.860·57

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 26·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete B (17,485.000 S) teils infolge der allgemeinen Bezugserhöhung und infolge vermehrter Einstellung anstelle anderer Vertragsbediensteter, teils infolge verstärkter Durchführung von Forschungsaufträgen sowie für Mehrleistungsvergütungen (941.000 S) standen Minderausgaben für Vertragsbedienstete A (6,678.000 S) gegenüber. Der Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,300.000 S) infolge Rücklagenauflösung stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,295.000 S) infolge Rücklagenzuführung gegenüber.	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 39·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen Forschungserfordernisse (20,131.000 S) und Unterrichtserfordernisse (7,806.000 S) infolge verstärkter Durchführung von Forschungsaufträgen, Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen (3,358.000 S) infolge Auftragserteilung an Dritte zur kurzfristigen Mitarbeit an Forschungsvorhaben, Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (2,301.000 S), weiters sonstige Verbrauchsgüter (827.000 S), Vergütungen an Bundesdienststellen (574.000 S) und einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,535.000 S). Minderausgaben erforderten Sachersätze (3,668.000 S) und Exkursionen (1,057.000 S) infolge Auswirkungen des Hochschul-Taxengesetzes 1972, BGBl. Nr. 76, sowie Schreib- und Büromittel (1,117.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30,551.000 S). Für den Restbetrag (139.000 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil eine solche infolge verspäteter Meldung seitens einzelner Institute nicht mehr eingeholt werden konnte.	—	67.537·13
	—	67.537·13
Der Voranschlagsbetrag wurde um 11·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben vor allem für Vertragsbedienstete (2,971.000 S) teils infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, teils infolge vermehrter Einstellung anstelle pragmatischer Bediensteter und für Mehrleistungsvergütungen (2,232.000 S) infolge vermehrter Überstundenleistungen standen geringere Ausgaben für pragmatische Bedienstete (740.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,100.000 S). Für den Restbetrag (484.000 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil der Mehrbedarf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht genau vorhersehbar war.	—	—
Ersparung insgesamt 24·9 v. H. Minderausgaben für Einrichtungserfordernisse (3,527.000 S) standen Mehrausgaben vor allem für Maschinen und maschinelle Anlagen (1,511.000 S) infolge verstärkter Erneuerung wissenschaftlicher Geräte gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,725.000 S).	—	14.591·—
Die Mehrausgaben (14·3 v. H.) entstanden für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S und betrafen teils die Anschaffung einer größeren Anzahl von Radiosonden für die Wetterbeobachtung, teils die Drucklegung einer geologischen Österreich-Karte. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,725.000 S).	—	223.040·07
	—	237.631·07
Überschreitung insgesamt 7·7 v. H. Mehrausgaben vor allem für pragmatische Bedienstete (5,047.000 S) und Vertragsbedienstete (4,454.000 S) infolge Auswirkungen der Gehalts-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 91)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	2	3	0					
1	1	4	2	3	3	12	Anlagen	16,700.000·—	13,133.210·49	— 3,566.789·51
1	1	4	2	3	8	12	Aufwendungen	59,756.000·—	65,639.770·91	+ 5,883.770·91
							Summe 1423	192,866.000·—	204,099.841·97	+ 11,233.841·97
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wissenschaftliche Kinematographie:			
1	1	4	2	4	0	12	Personalaufwand	1,700.000·—	1,955.212·50	+ 255.212·50
1	1	4	2	4	3	12	Anlagen	759.000·—	755.053·60	— 3.946·40
1	1	4	2	4	8	12	Aufwendungen	1,636.000·—	1,635.581·75	— 418·25
							Summe 1424	4,095.000·—	4,345.847·85	+ 250.847·85
							Summe 142	4.218,759.000·—	4.364,206.021·40	+145,447.021·40
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
1	1	4	3	0	0	13	Personalaufwand	185,930.000·—	208,147.526·—	+ 22,217.526·—
1	1	4	3	0	3	13	Anlagen	14,740.000·—	14,740.252·77	+ 252·77
1	1	4	3	0	6	13	Förderungsausgaben	1,251.000·—	1,250.592·58	— 407·42

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 89)		
gesetz- und Vertragsbedienstetengesetz-Novellen sowie für Belohnungen und Aushilfen (502.000 S) standen Minderausgaben an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete und Vertragsbedienstete (zusammen 1,376.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,500.000 S). Für den Restbetrag (417.000 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil der Mehrbedarf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht genau vorhersehbar war.		
Ersparung insgesamt 21·4 v. H. Minderausgaben vor allem für Einrichtungserfordernisse (3,659.000 S) und für die Ausstattung der Universitätsbibliothek Salzburg (1,399.000 S) infolge verzögerten Baufortschrittes standen Mehrausgaben für die Amtseinrichtung (1,499.000 S) infolge Neueinrichtung von bestehenden Amtsräumen gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,400.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (160.000 S).	—	22.556·—
Überschreitung insgesamt 9·8 v. H. Mehrausgaben erforderten insbesondere Druckwerke (4,912.000 S) infolge erhöhten Literaturbedarfes, sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (1,684.000 S) infolge Erhöhung der Tarife für die Reinigung und Bewachung, Energiebezüge (1,665.000 S) infolge Anschlusses der Österreichischen Nationalbibliothek an das Fernheizwerk der Gemeinde Wien sowie Schreib- und Büromittel (579.000 S). Minderausgaben betrafen hingegen Bibliothekserfordernisse (3,009.000 S) infolge Zurückstellung von Instandhaltungsmaßnahmen zugunsten der erforderlichen Literaturbeschaffungen. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,400.000 S).	737.418·—	3,239.348·13
	737.418·—	3,261.904·13
	—	—
	—	24.108·09
	—	111.189·73
	—	135.297·82
	43,397.547·76	25,888.894·82
Der Voranschlagsbetrag wurde um 11·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten vor allem pragmatische Bedienstete (18,429.000 S) teils infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, teils infolge Ernennung von Hochschulprofessoren aus dem Dienstpostenplan 1975, weiters Prüfungsentgelte (6,325.000 S) und die Kollegiengeldabgeltung (1,295.000 S) infolge Nachzahlungen sowie infolge zu geringer Veranschlagung, schließlich Vertragsbedienstete A/I und A/II (zusammen 2,098.000 S) sowie Mehrleistungsvergütungen (2,545.000 S). Minderausgaben erforderten hingegen die Amtszulage gemäß der 27. Gehaltsgesetz-Novelle (5,462.000 S), Vertragsbedienstete A/R und B (zusammen 1,971.000 S) sowie Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete (1,051.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (21,000.000 S). Für den Restbetrag (1,218.000 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil der Mehrbedarf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht genau vorhersehbar war.	—	59.598·02
	162.273·18	977.161·40
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	4	3	0	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	84,474.000·—	106,543.171·39	+ 22,069.171·39
1	1	4	3	0	8	13	Aufwendungen	33,000.000·—	35,998.425·96	+ 2,998.425·96
							Summe 1430 ...	319,395.000·—	366,679.968·70	+ 47,284.968·70
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	4	3	1	0	13	Personalaufwand	16.000·—	—	— 16.000·—
1	1	4	3	1	8	13	Aufwendungen	4,314.000·—	5,153.925·19	+ 839.925·19
							Summe 1431 ...	4,330.000·—	5,153.925·19	+ 823.925·19
							Summe 143 ...	323,725.000·—	371,833.893·89	+ 48,108.893·89
	1	4	4				Museen:			
1	1	4	4	0	0	13	Personalaufwand	92,252.000·—	98,485.630·09	+ 6,233.630·09
1	1	4	4	0	3	13	Anlagen	18,567.000·—	20,807.872·58	+ 2,240.872·58
1	1	4	4	0	6	13	Förderungsausgaben	4,600.000·—	4,599.999·24	— —·76

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Mehrausgaben (26·1 v. H.) ergaben sich insbesondere für Lehrbeauftragte und Gastvortragende (22,350.000 S) infolge rückwirkender Nachzahlungen aufgrund des Bundesgesetzes über die Abgeltung von Lehr- und Prüfungstätigkeiten an Hochschulen, BGBl. Nr. 463/1974. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S). Für den Restbetrag (2,069.000 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil zum Zeitpunkt der Antragstellung die Höhe des tatsächlichen Bedarfes bei den Lehrbeauftragten und Gastvortragenden nicht genau abzuschätzen war.	—	10.828·—
Überschreitung insgesamt 9·1 v. H. Mehrausgaben erforderten Druckwerke (1,150.000 S) infolge vermehrter Veröffentlichungen, Energiebezüge (747.000 S) und Brennstoffe (623.000 S) infolge Bezahlung von Rückständen aus dem Vorjahr, Miet- und Pachtzinse (899.000 S) infolge Mietenerhöhungen und Kostensteigerungen bei nichtbundeseigenen Gebäuden in Graz und Salzburg sowie einige sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 755.000 S). Hingegen wurde für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (645.000 S) sowie für Studienbeihilfen und Schülerunterstützungen (531.000 S) weniger als veranschlagt ausgegeben. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S).	18.058·10	2,224.910·49
	180.331·28	3,272.497·91
	—	—
Die Mehrausgaben erfolgten für verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S, wobei vor allem die Durchführung der Sommerakademie der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum" mehr als vorgesehen erforderte. Der Überschreitung mit Genehmigung des Bundesministers für Finanzen (2,185.000 S) aus Rücklagenauflösung stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,346.000 S) infolge Rücklagenzuführung sowie eine Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (431.000 S) gegenüber.	—	1.541·48
	—	1.541·48
	180.331·28	3,274.039·39
Überschreitung insgesamt 6·8 v. H. Mehrausgaben erforderten pragmatische Bedienstete (1,126.000 S) und Vertragsbedienstete (3,616.000 S) infolge der allgemeinen Bezugserhöhung, weiters Mehrleistungsvergütungen (1,495.000 S) infolge Leistung von Überstunden insbesondere im Zusammenhang mit Großausstellungen sowie Belohnungen und Aushilfen (592.000 S). Minderausgaben entstanden vor allem an Dienstgeberbeiträgen für pragmatische Bedienstete (509.000 S) infolge zu hoher Veranschlagung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,850.000 S). Für den Restbetrag (1,384.000 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil der Mehrbedarf zum Zeitpunkt der Antragstellung nicht genau vorhersehbar war.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 12·1 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Einrichtungserfordernisse (3,264.000 S) standen Minderausgaben vor allem für mechanische Sicherheitseinrichtungen (675.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,800.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,571.000 S). Diese wurden jedoch mit einem Betrag von 1,130.000 S nicht in Anspruch genommen (siehe auch die Erläuterung zum Ansatz 2/14404).	1,322.185·32	1.096.706·34
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	4	4	0	8	13	Aufwendungen	28,100.000·—	29,620.931·92	+ 1,520.931·92
							Summe 144 . . .	143,519.000·—	153,514.433·83	+ 9,995.433·83
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
1	1	4	5	0	0	13	Personalaufwand	24,300.000·—	25,947.076·26	+ 1,647.076·26
1	1	4	5	0	3	13	Anlagen	2,768.000·—	2,767.232·57	— 767·43
1	1	4	5	0	6	13	Förderungsausgaben	39,039.000·—	42,239.000·—	+ 3,200.000·—
1	1	4	5	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						13		2,000.000·—	2,215.356·70	+ 215.356·70
						43		5,240.000·—	4,781.421·48	— 458.578·52
							Summe 1/14507 . . .	7,240.000·—	6,996.778·18	— 243,221·82
1	1	4	5	0	8	13	Aufwendungen	18,500.000·—	18,499.900·18	— 99·82
							Summe 145 . . .	91,847.000·—	96,449.987·19	+ 4,602.987·19
							Gesamtausgaben 14 . . .	6.713,274.000·—	6.953,866.720·95	+ 240,592.720·95

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 5·4 v. H. Mehrausgaben erforderten vor allem Handelswaren (1,303.000 S) infolge Preissteigerungen bei der Herstellung von museumseigenen Veröffentlichungen, das Österreichische Theatermuseum (1,200.000 S) teils infolge der Ausstellungsserie aus Anlaß des Burgtheaterjubiläums, teils infolge der Notwendigkeit, Privatunternehmungen für den Aufsichtsdienst heranzuziehen; ferner Leistungen der Post (721.000 S) und Brennstoffe (552.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden und Firmen (1,353.000 S), für Betriebsmaterialien (780.000 S), sowie für Energiebezüge (580.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,500.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20.000 S).	199.711·50	5,266.523·68
	1,521.896·82	6,363.230·02
Mehrausgaben (6·8 v. H.) ergaben sich insbesondere für Vertragsbedienstete (1,868.000 S) infolge der allgemeinen Bezugserhöhung sowie infolge der Unmöglichkeit, den Ersparungsabstrich von 1 v. H. für Personalausgaben laut Ministerverhandlungen zum Bundesvoranschlag 1976 einzuhalten. Für die übrigen Ausgabenzwecke entstanden geringfügige Minderausgaben. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,300.000 S). Für den Restbetrag (347.000 S) lag keine Überschreitungsgenehmigung vor, weil zum Zeitpunkt der Antragstellung der Mehraufwand nicht genau vorhersehbar war.	—	—
	—	264.000·—
Überschreitung insgesamt 8·2 v. H. Erhöhten Investitionszuschüssen an Gemeinden (5,305.000 S) vor allem infolge verstärkter Förderung der „Fassadenerneuerungsaktion" standen geringere Zuschüsse für sonstige Investitionszwecke (1,279.000 S) sowie für verschiedene Förderungszwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 826.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,200.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,114.295·—
	—	1,378.295·—
	45,099.775·86	36,904.459·23

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
1	1	5	0	0	0	43	Personalaufwand	85,130.000·—	85,127.611·80	— 2.388·20
1	1	5	0	0	3	43	Anlagen	1,780.000·—	1,940.001·98	+ 160.001·98
1	1	5	0	0	6	22	Förderungsausgaben	4,885.000·—	4,885.000·—	—
1	1	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,320.000·—	1,267.592·50	— 52.407·50
						43		15,325.000·—	14,997.587·25	— 327.412·75
							Summe 1/15007	16,645.000·—	16,265.179·75	— 379.820·25
1	1	5	0	0	8	43	Aufwendungen	13,310.000·—	11,572.374·03	— 1,737.625·97
							Summe 1500	121,750.000·—	119,790.167·56	— 1,959.832·44
	1	5	0	2			Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	5	0	2	6	22	Förderungsausgaben	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	5	0	2	8	22	Aufwendungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1502	2.000·—	—	— 2.000·—
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Gebarung):			
1	1	5	0	3	3	22	Anlagen	4,000.000·—	1,335.291·80	— 2,664.708·20
1	1	5	0	3	5	22	Förderungsausgaben (D)	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	5	0	3	6	22	Förderungsausgaben	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	5	0	3	7	22	Gebarungsabgang der Arbeitslosenversicherung	306,500.000·—	276,203.380·57	— 30,296.619·43
1	1	5	0	3	8	22	Aufwendungen	40,998.000·—	16,932.436·80	— 24,065.563·20
							Summe 1503	351,500.000·—	294,471.109·17	— 57,028.890·83
1	1	5	0	4	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		2,750.000·—	457.200·—	— 2,292.800·—
						43		8,250.000·—	8,553.030·—	+ 303.030·—
							Summe 1/15045	11,000.000·—	9,010.230·—	— 1,989.770·—
							Summe 150	484,252.000·—	423,271.506·73	— 60,980.493·27

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (13·1 v. H.) betraf im wesentlichen Auslanddienstreisen, Aufwandsentschädigungen und die Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete (zusammen 743.000 S) sowie den Ausbau und Betrieb einer EDV-unterstützten Dokumentation des gesamten Sozialversicherungsrechtes (581.000 S).	186.367·50	1.059·01
	186.367·50	1.059·01
	—	—
	—	—
	—	—
Die Minderausgaben (66·6 v. H.) waren durch eine Umschichtung auf Ansatz 1/15038 bedingt. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	5.574·79	67.956·05
	—	—
	—	—
Die Ersparung (9·9 v. H.) war bedingt durch die Minderausgaben beim Titel 155. Aus diesem Grunde wurde auch die Überschreitungsermächtigung des Bundesministers für Finanzen (301,000.000 S) nicht in Anspruch genommen.	—	—
Die Minderausgaben (58·7 v. H.) ergaben sich infolge Verzögerung bei den Umbauten für den offenen Kundendienst im Sinne des § 51 Abs. 6 AMFG.	48.249·76	15.295·87
	53.824·55	83.251.92
	—	—
	—	—
Minderausgaben (18·1 v. H.) mangels berücksichtigungswürdiger Ansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,100.000 S).	—	—
	240.192·05	84.310·93

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
1	1	5	1	1	7	21	Heilfürsorge	9,500.000·—	11,800.000·—	+ 2,300.000·—
1	1	5	1	2	7	22	Versorgungsgebühren	170,210.000·—	171,180.247·57	+ 970.247·57
1	1	5	1	3	7	22	Entschädigungen	1,400.000·—	1,696.592·40	+ 296.592·40
1	1	5	1	5	8	22	Sonstige Leistungen	300.000·—	306.427·46	+ 6.427·46
							Summe 151...	181,410.000·—	184,983.267·43	+ 3,573.267·43
	1	5	2				Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen:			
1	1	5	2	0	7	22	Versorgungsgebühren	1,300.000·—	954.149·13	— 345.850·87
1	1	5	2	1	7	21	Heilfürsorge	20.000·—	12.393·55	— 7.606·45
1	1	5	2	2	7	22	Orthopädische Versorgung	30.000·—	17.778·18	— 12.221·82
							Summe 152...	1,350.000·—	984.320·86	— 365.679·14
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
1	1	5	4	0	8	22	Schülerausspeisung	4,218.000·—	3,981.893·14	— 236.106·86
1	1	5	4	2	7	22	Kleinrentnerentschädigung	10,600.000·—	9,716.735·—	— 883.265·—
1	1	5	4	3	6	22	Sonstige Fürsorgemaßnahmen	19,400.000·—	19,400.000·—	—
							Summe 154...	34,218.000·—	33,098.628·14	— 1,119.371·86
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
1	1	5	5	0	0	22	Personalaufwand	377,423.000·—	388,063.697·—	+ 10,640.697·—
1	1	5	5	0	3	22	Anlagen	8,380.000·—	6,283.808·49	— 2,096.191·51
1	1	5	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	9,900.000·—	9,218.611·50	— 681.388·50

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (24·2 v. H.) infolge der gestiegenen Verpflegskosten in Krankenanstalten und Heilstätten sowie der erheblich gestiegenen Preise für Medikamente und des fortschreitenden Alters des Personenkreises. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,300.000 S).	—	2,123.825·57
Mehrausgaben hauptsächlich an Rentengebühren für Hinterbliebene (2,066.000 S) standen Minderausgaben an Rentengebühren für Opfer (1,393.000 S) infolge des stärkeren Rückganges der Zahl der Versorgungsberechtigten gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	25.529·38
	—	2,149.354·95
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben für Renten und außerordentliche Hilfeleistungen infolge der hohen Sterblichkeitsrate dieses Personenkreises.	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 2·8 v. H. Den Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten sowie an Belohnungen und Aushilfen (zusammen 21,674.000 S) standen Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete (10,023.000 S) und an Mehrleistungsvergütungen (780.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (13,500.000 S).	1.830·—	—
Ersparung (25 v. H.) hauptsächlich infolge Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
Das Erfordernis für Familienbeihilfen wurde überschätzt.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	5	0	8	22	Aufwendungen	64,000.000·—	61,771.759·31	— 2,228.240·69
							Summe 1550	459,703.000·—	465,337.876·30	+ 5,634.876·30
	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
1	1	5	5	1	3	22	Anlagen	800.000·—	646.401·04	— 153.598·96
1	1	5	5	1	5	22	Förderungsausgaben (D)	51,101.000·—	13,274.560·—	— 37,826.440·—
1	1	5	5	1	6		Förderungsausgaben:			
						12		220.000·—	420.000·—	+ 200.000·—
						22		798,168.000·—	695,960.059·56	—102,207.940·44
							Summe 1/15516	798,388.000·—	696,380.059·56	—102,007.940·44
1	1	5	5	1	8		Aufwendungen:			
						12		8,780.000·—	6,253.700·92	— 2,526.299·08
						22		34,931.000·—	28,920.661·63	— 6,010.338·37
							Summe 1/15518	43,711.000·—	35,174.362·55	— 8,536.637·45
							Summe 1551	894,000.000·—	745,475.383·15	—148,524.616·85

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 3·5 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Brennstoffe (556.000 S) infolge des milden Winters, Büromittel (982.000 S) wegen verringerter Eigenleistungen bei der Auflage von Drucksorten infolge Personalmangels, Inlandreisen (2,408.000 S) infolge verminderter Kontrolltätigkeit sowie Teilnahme an weniger Tagungen und Schulungen; ferner Entgelte für Werkleistungen von Einzelpersonen (3,534.000 S) infolge Verzögerung des Einsatzes von Zivilarchitekten bei den Überprüfungen der investiven Förderungsmaßnahmen; schließlich sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 730.000 S). Hingegen erforderten mehr als veranschlagt vor allem Werkleistungsentgelte an Gewerbetreibende, Firmen und juristische Personen (3,920.000 S) infolge vermehrter Inanspruchnahme von Reinigungsanstalten und Kostensteigerungen, Leistungen der Post (1,784.000 S) infolge Gebührenerhöhungen und konjunkturell bedingter Verstärkung der Ausgleichsvermittlung sowie Energiebezüge (758.000 S) infolge Kostensteigerungen und Unterschätzung des Bedarfes für das Arbeitsamtsgebäude Wien-Herbststraße.	2,475.477·49	165.291·96
	2,477.307·49	165.291·96
	—	—
Minderausgaben (74 v. H.) betrafen hauptsächlich die Arbeitsbeschaffung gemäß § 27 und 35 AMFG (35,346.000 S) sowie die investive Förderung (1,792.000 S). Aufgrund der Wirtschaftslage war mit Zinsenzuschüssen ein größerer arbeitsmarktpolitischer Effekt als bei Darlehensgewährung zu erreichen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (30,110.000 S).	—	—
	—	—
	33,464.610·65	546.191·52
Die Ersparung (12·8 v. H.) ergab sich vor allem bei Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung gemäß § 27 und 35 AMFG, insbesondere bei Förderung konjunktureller betrieblicher Beschäftigungsschwierigkeiten gemäß § 27 Abs. 1 lit. a und d AMFG, Kurzarbeit (54,355.000 S) infolge günstiger Konjunkturlage, bei der Förderung der Lehrausbildung und Berufsvorschulung (20,488.000 S), weil die Jugendlichen im wesentlichen ohne größere Schwierigkeiten in den Wirtschaftsprozeß eingegliedert werden konnten, sowie bei der investiven Förderung (13,287.000 S), wobei eine Verlagerung von der Wohnplatzbeschaffung und Kinderbetreuungsbeihilfe gemäß § 26 AMFG zur Schaffung von Schulungskapazitäten eintrat. Weniger als veranschlagt erforderten die Mobilitätsförderung (9,662.000 S), die Behindertenförderung (2,096.000 S) und die Ausländerförderung (2,144.000 S).	33,464.610·65	546.191·52
	644.237·50	—
	1,128.220·56	111.416·31
Minderausgaben (19·5 v. H.) betrafen im wesentlichen die Information (6,424.000 S) infolge der günstigen Lage auf dem Arbeitsmarkt, weiters auch die Lehrausbildung (1,403.000 S) und investive Maßnahmen (699.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4,371.000 S).	1,772.458·06	111.416·31
	35,237.068·71	657.607·83

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	1	5	5	4	7	22	Sonderunterstützung	44,700.000·—	63,786.656·63	+ 19,086.656·63
1	1	5	5	5	7	22	Unterstützungen nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz	2.406,000.000·—	2.604,046.251·51	+ 198,046.251·51
1	1	5	5	6	7	22	Krankenversicherung für Unterstützungsbezieher	420,000.000·—	447,208.425·80	+ 27,208.425·80
1	1	5	5	8	7	22	Kostenersatz an die Träger der Krankenversicherung	43,500.000·—	36,501.338·10	— 6,998.661·90
1	1	5	5	9	8	22	Kostenersatz an die Gemeinden	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 155	4.267,904.000·—	4.362,355.931·49	+ 94,451.931·49
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
1	1	5	6	0	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Leistungen)	264,000.000·—	247,911.866·32	— 16,088.133·68
1	1	5	6	1	7	22	Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe (Kostenersatz)	3,300.000·—	1,990.107·68	— 1,309.892·32
1	1	5	6	2	7	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete	414.000·—	86.827·60	— 327.172·40
1	1	5	6	4	7	22	Ersatz der Sonderunterstützung nach dem Mutterschutzgesetz	500.000·—	319.824·85	— 180.175·15
1	1	5	6	5	7	22	Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	31,000.000·—	33,692.514·80	+ 2,692.514·80
1	1	5	6	6	7	22	Kostenersatz für die Einhebung des Sonderbeitrages	800.000·—	643.053·66	— 156.946·34
1	1	5	6	7	7	22	Beitrag des Bundes an den Erstattungsfonds	200,000.000·—	200,000.000·—	—
							Summe 156	500,014.000·—	484,644.194·91	— 15,369.805·09
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
1	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
1	1	5	7	0	0	22	Personalaufwand	130,430.000·—	129,073.475·20	— 1,356.524·80
1	1	5	7	0	3	22	Anlagen	708.000·—	702.735·74	— 5.264·26

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (42·7 v. H.) erfolgten aufgrund der um rund 130 gestiegenen Anzahl von Beziehern und der um rund 860 S je Bezieher höheren Durchschnittsleistung. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (25,000.000 S).	—	—
Mehrausgaben (8·2 v. H.) erforderte die Auszahlung von Arbeitslosengeld (84,427.000 S) trotz Verringerung der Anzahl der Empfänger um rund 1.450 im Jahresdurchschnitt infolge Leistungsverbesserungen um rund 310 S je Bezieher; weiters an Notstandhilfe (69,591.000 S) wegen der um rund 2.270 höheren Anzahl der Bezieher und einer um rund 90 S gestiegenen Durchschnittsleistung je Bezieher. Außerdem erfolgten mehr Zahlungen an Karenzurlaubsgeld (44,028.000 S) trotz einer um rund 2.690 verringerten Anzahl von Bezieherinnen infolge Leistungsverbesserungen um rund 290 S je Bezieherin im Jahresdurchschnitt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (265,000.000 S).	—	—
Die Überschreitung (6·5 v. H.) war bedingt durch die höheren Unterstützungsleistungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (36,000.000 S).	—	—
Die Ersparung (16·1 v. H.) ergab sich infolge Rückverrechnung der Umsatzsteuer der Vorjahre.	—	—
	37,714.376·20	822.899·79
	—	—
Die Ersparung (6·1 v. H.) ergab sich aufgrund der günstigen Beschäftigungs- und Wetterlage.	—	—
Die Ersparung (39·7 v. H.) ergab sich infolge Rückverrechnung der Umsatzsteuer der Vorjahre und Mindereinnahmen beim Ansatz 2/15600.	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (8·7 v. H.) waren durch die Fluktuation der Leistungsbezieher und mangels Absetzung der im Rahmen des automatisierten Leistungsverfahrens in der Arbeitslosenversicherung rückersetzten Wohnungsbeihilfen bedingt.	—	—
	—	—
	—	—
	3.570·—	—
Ersparung insgesamt 1 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete und an Belohnungen und Aushilfen (zusammen 3,958.000 S) standen Mehrausgaben infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (2,710.000 S) gegenüber. Im Jahresdurchschnitt waren 21 Dienstposten nicht besetzt.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	5	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2,100.000·—	2,051.300·—	— 48.700·—
1	1	5	7	0	8	22	Aufwendungen	17,040.000·—	18,555.219·36	+ 1,515.219·36
							Summe 1570	150,278.000·—	150,382.730·30	+ 104.730·30
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	1	5	7	2	0	22	Personalaufwand	7,230.000·—	6,701.815·70	— 528.184·30
1	1	5	7	2	3	22	Anlagen	130.000·—	103.944·51	— 26.055·49
1	1	5	7	2	8	22	Aufwendungen	1,958.000·—	1,735.807·63	— 222.192·37
							Summe 1572	9,318.000·—	8,541.567·84	— 776.432·16
							Landesinvalidenämter (Zweckaufwand):			
1	1	5	7	3	7	21	Heilfürsorge	44,000.000·—	54,913.984·80	+ 10,913.984·80
1	1	5	7	4	7	22	Berufliche Ausbildung	600.000·—	470.761·71	— 129.238·29
	1	5	7	5			Orthopädische Versorgung:			
1	1	5	7	5	6	12	Förderungsausgaben	500.000·—	500.000·—	—
1	1	5	7	5	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	56,500.000·—	65,494.526·09	+ 8,994.526·09
							Summe 1575	57,000.000·—	65,994.526·09	+ 8,994.526·09
1	1	5	7	6	7	22	Versorgungsgebühren	4.027,972.000·—	4.153,491.495·39	+125,519.495·39
1	1	5	7	7	7	22	Krankenversicherung der Hinterbliebenen	55,000.000·—	54,933.586·90	— 66.413·10

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Überschreitung insgesamt 8·9 v. H. Mehr als veranschlagt erforderten hauptsächlich Leistungen der Post (684.000 S) und Entgelte für Werkleistungen von Einzelpersonen (1,602.000 S) infolge Zunahme der ärztlichen Begutachtungen sowie Tariferhöhungen. Hingegen lagen Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 884.000 S).	10.782·80	58.283·63
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,600.000 S).	14.352·80	58.283·63
	—	—
Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich wegen Nichtbesetzung eines Dienstpostens für pragmatische Bedienstete und zweier Dienstposten für Vertragsbedienstete im Jahresdurchschnitt sowie infolge überhöhter Veranschlagung der nach Kollektivvertrag entlohnten Bediensteten.		
	—	—
	41.524·34	17.092·95
	41.524·34	17.092·95
Mehrausgaben (24·8 v. H.) erforderten hauptsächlich Werkleistungsentgelte für Gewerbetreibende, Firmen und juristische Personen (1,738.000 S) sowie Zahlungen an Sozialversicherungsträger (8,776.000 S) infolge der gestiegenen Verpflegskosten in Krankenanstalten und Heilstätten bei gleichzeitig zunehmender Inanspruchnahme der Heilfürsorge wegen fortschreitenden Alters des zu betreuenden Personenkreises. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11,000.000 S).	863.549·—	4,692.727·15
	—	—
	—	—
Ein Mehrbedarf (15·9 v. H.) entstand vorwiegend für Handelswaren (815.000 S), bei Werkleistungsentgelten für Gewerbetreibende, Firmen und juristische Personen (6,299.000 S) sowie für Vergütungen an die Bundesstaatlichen Prothesenwerkstätten (1,537.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,000.000 S).	3,328.904·14	1,687.242·34
	3,328.904·14	1,687.242·34
Überschreitung insgesamt 3·1 v. H. Dem Mehrbedarf an Familienbeihilfen (6,452.000 S) sowie an Rentengebühren für Beschädigte (KOV) (25,700.000 S), Witwen (KOV) (104,013.000 S) und Eltern (KOV) (10,615.000 S) infolge der schwer abschätzbaren Veränderungen bei den einkommensabhängigen Leistungen, weiters an Rentengebühren für Beschädigte (HV) (1,336.000 S), an Abfertigungen von Witwenrenten (HV) sowie an Rentenumwandlungen (KOV und HV) (zusammen 642.000 S), standen Minderausgaben an Rentengebühren für Waisen (KOV) (20,922.000 S), an Sterbegeld (KOV) (1,058.000 S) und an Abfertigungen von Witwenrenten (KOV) (1,279.000 S) wegen überhöhter Veranschlagung gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (140,000.000 S).	—	—·02
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	1	5	7	8			Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland:			
1	1	5	7	8	7		Gesetzliche Leistungen:			
						21		3,130.000·—	5,339.066·77	+ 2,209.066·77
						22		1,064.000·—	848.365·37	— 215.634·63
							Summe 1/15787...	4,194.000·—	6,187.432·14	+ 1,993.432·14
1	1	5	7	8	8	22	Fahrtausweise.....	6.000·—	5.332·05	— 667·95
							Summe 1578...	4,200.000·—	6,192.764·19	+ 1,992.764·19
	1	5	7	9			Fürsorge:			
1	1	5	7	9	8	22	Sonstige Fürsorge	1,650.000·—	1,626.608·37	— 23.391·63
							Summe 157...	4.350,018.000·—	4.496,548.025·59	+146,530.025·59
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Schlichtungsstellen, Heimarbeitskommissionen:			
1	1	5	9	0	0	22	Personalaufwand	1,760.000·—	1,449.884·—	— 310.116·—
1	1	5	9	0	3	22	Anlagen.....	17.000·—	16.547·78	— 452·22
1	1	5	9	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	30.000·—	28.000·—	— 2.000·—
1	1	5	9	0	8	22	Aufwendungen.....	1,065.000·—	1,112.128·28	+ 47.128·28
							Summe 1590...	2,872.000·—	2,606.560·06	— 265.439·94
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
1	1	5	9	2	0	21	Personalaufwand	55,100.000·—	55,529.045·80	+ 429.045·80
1	1	5	9	2	3		Anlagen:			
						21		448.000·—	488.568·74	+ 40.568·74
						41		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1/15923...	449.000·—	488.568·74	+ 39.568·74
1	1	5	9	2	6	21	Förderungsausgaben.....	135.000·—	120.000·—	— 15.000·—
1	1	5	9	2	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		300.000·—	567.109·61	+ 267.109·61
						22		1,320.000·—	1,332.425·—	+ 12.425·—
							Summe 1/15927...	1,620.000·—	1,899.534·61	+ 279.534·61
1	1	5	9	2	8		Aufwendungen:			
						21		8,978.000·—	9,183.566·07	+ 205.566·07
						41		5.000·—	—	— 5.000·—
							Summe 1/15928...	8,983.000·—	9,183.566·07	+ 200.566·07
							Summe 1592...	66,287.000·—	67,220.715·22	+ 933.715·22
							Summe 159...	69,159.000·—	69,827.275·28	+ 668.275·28
							Gesamtausgaben 15...	9.888,325.000·—	10.055,713.150·43	+167,388.150·43

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	25.691·60	583.490·98
	50.411·—	54.571·10
Mehrausgaben (47·5 v. H.) erforderten Zahlungen an Sozialversicherungsträger infolge der gestiegenen Verpflegs-, Heilstätten- und Medikamentenkosten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S).	76.102·60	638.062·08
	—	—
	76.102·60	638.062·08
	—	—
	4,324.432·88	7,093.408·17
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	9.979·85	—
	—	—
	9.979·85	—
	—	—
	—	—
	—	—
	34.760·85	225.426·63
	—	—
	34.760·85	225.426·63
	44.740·70	225.426·63
	44.740·70	225.426·63
	42,323.741·83	10,375.400·47

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	**6**					**Sozialversicherung:**			
	1	6	0				Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag):			
1	1	6	0	0	7	22	PVA der Arbeiter; Bundesbeitrag	10.350,900.000·—	10.523,500.000·—	+172,600.000·—
1	1	6	0	2	7	22	VA der österr. Eisenbahnen; Bundesbeitrag	248,400.000·—	242,300.000·—	— 6,100.000·—
1	1	6	0	3	7	22	PVA der Angestellten; Bundesbeitrag	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	6	0	4	7	22	VA des österr. Bergbaues; Bundesbeitrag	1.267,100.000·—	1.279,900.000·—	+ 12,800.000·—
1	1	6	0	5	7	22	Überweisung gemäß § 27 (1) GSPVG	1.603,300.000·—	1.552,688.871·69	— 50,611.128·31
1	1	6	0	6	7	22	SVA der gewerbl. Wirtschaft; Bundesbeitrag	1.908,200.000·—	2.059,200.000·—	+151,000.000·—
1	1	6	0	7	7	22	Betrag gemäß § 19 (1) B-PVG	955,300.000·—	946,000.000·—	— 9,300.000·—
1	1	6	0	8	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag	1.675,400.000·—	1.888,900.000·—	+213,500.000·—
							Summe 160...	18.008,601.000·—	18.492,488.871·69	+483,887.871·69
	1	6	1				Bundesministerium; Ausgleichszulagen:			
1	1	6	1	0	7	22	PVA der Arbeiter; Ausgleichszulagen	2.544,900.000·—	2.492,840.605·64	— 52,059.394·36
1	1	6	1	2	7	22	VA der österr. Eisenbahnen; Ausgleichszulagen	20,000.000·—	19,581.376·30	— 418.623·70
1	1	6	1	3	7	22	PVA der Angestellten; Ausgleichszulagen	138,600.000·—	138,597.454·83	— 2.545·17
1	1	6	1	4	7	22	VA des österr. Bergbaues; Ausgleichszulagen	47,000.000·—	45,941.525·08	— 1,058.474·92
1	1	6	1	5	7	22	SVA der gewerbl. Wirtschaft; Ausgleichszulagen	779,400.000·—	891,474.582·79	+112,074.582·79

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (1·7 v. H.) zufolge etwas höheren Aufwandes der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (172,600.000 S).	—	—
Ersparung (2·5 v. H.) zufolge etwas höherer Einnahmen und etwas geringerer Ausgaben der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,100.000 S).	—	—
	—	—
Mehrausgaben (1 v. H.) zufolge etwas geringerer Einnahmen der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,800.000 S).	—	—
Eine Ersparung (3·2 v. H.) ergab sich, da die für die Überweisung maßgeblichen, gemäß § 18 GSPVG fälligen Beiträge geringer waren. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50,611.000 S).	—	—
Mehrausgaben (7·9 v. H.) zufolge geringerer Einnahmen der Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (151,000.000 S).	—	—
Ersparung (1 v. H.) entsprechend der etwas geringeren, gemäß § 12 B-PVG fälligen Beiträge. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,300.000 S).	—	—
Mehrausgaben (12·7 v. H.) zufolge geringerer Einnahmen und etwas höherer Ausgaben der Anstalt sowie in Auswirkung des Zuschußrentner-Überbrückungshilfegesetzes. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (198,500.000 S) und mit Genehmigung durch das Zuschußrentner-Überbrückungshilfegesetz, BGBl. Nr. 671/1976 (15,000.000 S).	—	—
	—	—
Ersparung (2 v. H.) infolge geringfügiger Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (52,059.000 S).	—	177,475.523·50
	—	4,169.504·—
	—	29,347.925·30
Ersparung (2·3 v. H.) infolge geringfügiger Überschätzung des Aufwandes der Anstalt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,058.000 S).	—	10,033.163·86
Mehrausgaben (14·4 v. H.) wegen Umstellung des Abrechnungsverfahrens bei dieser Anstalt. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (112,075.000 S).	—	54,700.729·10

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	6	1	6	7	22	SVA der Bauern; Ausgleichszulagen	1.112,000.000·—	1.140,820.117·09	+ 28,820.117·09
							Summe 161...	4.641,900.000·—	4.729,255.661·73	+ 87,355.661·73
	1	6	2				Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung:			
1	1	6	2	0	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für das Wochengeld	430,000.000·—	406,017.542·02	— 23,982.457·98
1	1	6	2	1	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Krankenversicherung	384,000.000·—	387,438.993·98	+ 3,438.993·98
1	1	6	2	2	7	22	Zuschuß zum Ausgleichsfonds der Krankenversicherungsträger	50,000.000·—	50,000.000·—	—
1	1	6	2	3	7	22	Teilersatz der Aufwendungen für Jugendlichenuntersuchungen	20,000.000·—	13,170.634·35	— 6,829.365·65
							Summe 162...	884,000.000·—	856,627.170·35	— 27,372.829·65
	1	6	3				Bundesministerium; Leistungen nach dem Wohnungsbeihilfengesetz:			
1	1	6	3	0	7	22	Ersatz des WB-Aufwandes der Sozialversicherungsträger	276,300.000·—	281,641.860·—	+ 5,341.860·—
1	1	6	3	1	7	22	Vergütung für die Einhebung des Sonderbeitrages nach dem WBG	7,200.000·—	5,732.019·76	— 1,467.980·24
							Summe 163...	283,500.000·—	287,373.879·76	+ 3,873.879·76
	1	6	4				Bundesministerium; sonstige Leistungen zur Sozialversicherung:			
1	1	6	4	0	7	22	Bundesbeitrag zur Unfallversicherung der freiwilligen Feuerwehren	10.000·—	4.384·—	— 5.616·—
1	1	6	4	1	7	22	Vorschüsse auf ausländische Renten	250.000·—	131.127·60	— 118.872·40

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (2·6 v. H.) infolge geringfügiger Unterschätzung des Aufwandes der Anstalt. Uberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28,821.000 S).	—	1,282.456·35
	—	277,009.302·11
Ersparung (5·6 v. H.) zufolge niedrigerer Berechnungsgrundlagen und geringerer Anzahl der Fälle. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (23,982.000 S).	—	—
Mehrausgaben (0·9 v. H.) entsprechend den für den Bundesbeitrag maßgeblichen, etwas höheren bei der Anstalt eingezahlten Beiträgen und wegen Begleichung des Abrechnungsrestes 1975. Uberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,439.000 S).	—	—
	—	—
Ersparung (34·1 v. H.) infolge wesentlich geringerer Aufwendungen der Krankenversicherungsträger. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,829.000 S)	—	—
	—	—
Mehrausgaben (1·9 v. H.) infolge Begleichung des Abrechnungsrestes 1975. Uberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,342.000 S).	—	—
Eine Ersparung (20·4 v. H.) war bedingt durch den Wegfall des Ersatzes der Umsatzsteuer und eine Änderung des Abrechnungsverfahrens.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	6	4	2	7	22	SVA der Bauern; Bundesbeitrag zur Unfallversicherung	104,000.000·—	106,925.539·79	+ 2,925.539·79
1	1	6	4	3	7	22	Ersatzleistungen gemäß § 117 B-KUVG.....	540.000·—	467.176·—	— 72.824·—
							Summe 164...	104,800.000·—	107,528.227·39	+ 2,728.227·39
							Gesamtausgaben 16...	23.922,801.000·—	24.473,273.810·92	+ 550,472.810·92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (2'8 v. H.) entsprechend den für den Bundesbeitrag maßgeblichen, etwas höheren bei der Anstalt eingezahlten Beiträgen und wegen Begleichung des Abrechnungsrestes 1975. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,926.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	277,009.302·11

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
1	1	7	0	0	0	43	Personalaufwand	41,200.000·—	40,878.928·79	— 321.071·21
1	1	7	0	0	3	43	Anlagen	965.000·—	963.712·22	— 1.287·78
1	1	7	0	0	6	21	Förderungsausgaben	210.000·—	105.906·—	— 104.094·—
1	1	7	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		620.000·—	660.282·50	+ 40.282·50
						43		20,209.000·—	18,621.001·98	— 1,587.998·02
							Summe 1/17007	20,829.000·—	19,281.284·48	— 1,547.715·52
1	1	7	0	0	8	43	Aufwendungen	10,590.000·—	8,033.936·67	— 2,556.063·33
							Summe 1700	73,794.000·—	69,263.768·16	— 4,530.231·84
1	1	7	0	1	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		640.000·—	—	— 640.000·—
						43		1,900.000·—	1,229.830·—	— 670.170·—
							Summe 1/17015	2,540.000·—	1,229.830·—	— 1,310.170·—
							Summe 170	76,334.000·—	70,493.598·16	— 5,840.401·84
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
	1	7	2	0			Vorsorgemedizin, Epidemiologische Maßnahmen:			
1	1	7	2	0	3	21	Anlagen	59.000·—	57.573·94	— 1.426·06
1	1	7	2	0	6	21	Förderungsausgaben	70,005.000·—	69,880.879·02	— 124.120·98
1	1	7	2	0	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	9,248.000·—	6,618.021·45	— 2,629.978·55
1	1	7	2	0	8	21	Aufwendungen	54,085.000·—	31,385.604·04	— 22,699.395·96
							Summe 1720	133,397.000·—	107,942.078·45	— 25,454.921·55

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (7·4 v. H.) ergaben sich hauptsächlich mangels Beteiligung Österreichs am Long-Range-Mass-Transportprogramm der OECD (800.000 S) sowie zufolge der günstigen Seuchenlage, die eine Beitragsleistung zur Bekämpfung der exotischen Form der Maul- und Klauenseuche im Nahen Osten und auf der Balkanhalbinsel (582.000 S) nicht erforderlich machte.	—	—
Minderausgaben (24·1 v. H.) entstanden vorwiegend infolge Einschränkung der Dienstreisen (770.000 S), infolge geringeren Bedarfs für Fachveranstaltungen, Amtsreinigung, Verlautbarungen und Teilnehmergebühren (848.000 S) sowie mangels Anfalls von Schadenersätzen (517.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,059.000 S).	13.701·26	1.825·50
	13.701·26	1.825·50
	—	—
	—	—
Minderausgaben (51·6 v. H.) mangels berücksichtigungswürdiger Ansuchen.	—	—
	13.701·26	1.825·50
	—	
	—	—
Weniger als veranschlagt (28·4 v. H.) erforderte insbesondere die Durchführung der Tuberkuloseschutzimpfung.	1,017.540·62	—
Ersparungen (42 v. H.) ergaben sich insbesondere infolge Entfalls von Zahlungen an den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger zur Durchführung von Gesundenuntersuchungen sowie infolge Einschränkung der Vergabe von Aufträgen zur Herstellung von Aufklärungsmaterial auf dem Gebiet der Gesundheitserziehung und von Forschungsaufträgen über vorsorgemedizinische Probleme. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (5,809.000 S) und Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,599.000 S).	7,144.856·60	—
	8,162.397·22	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	7	2	1	6	21	Krankenanstalten-Investitionsförderung	250,000.000·—	250,000.000·—	—
	1	7	2	3			Zivilschutz:			
1	1	7	2	3	3	41	Anlagen	1.000·—	—	— 1.000·—
1	1	7	2	3	6	41	Förderungsausgaben	1.000·—	440.000·—	+ 439.000·—
1	1	7	2	3	8	41	Aufwendungen	1.000·—	2.235·—	+ 1.235·—
							Summe 1723	3.000·—	442.235·—	+ 439.235·—
							Summe 172	383,400.000·—	358,384.313·45	— 25,015.686·55
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
	1	7	3	2			Strahlenschutz:			
1	1	7	3	2	3	21	Anlagen	12,901.000·—	12,858.208·23	— 42.791·77
1	1	7	3	2	6	21	Förderungsausgaben	700.000·—	630.000·—	— 70.000·—
1	1	7	3	2	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	75.000·—	57.761·18	— 17.238·82
1	1	7	3	2	8	21	Aufwendungen	9,631.000·—	22,484.366·58	+ 12,853.366·58
							Summe 1732	23,307.000·—	36,030.335·99	+ 12,723.335·99
	1	7	3	6			Umwelthygiene:			
1	1	7	3	6	3	21	Anlagen	14,847.000·—	14,472.528·34	— 374.471·66
1	1	7	3	6	6	21	Förderungsausgaben	19,591.000·—	17,632.000·—	— 1,959.000·—
1	1	7	3	6	8	21	Aufwendungen	16,000.000·—	10,929.053·04	— 5,070.946·96
							Summe 1736	50,438.000·—	43,033.581·38	— 7,404.418·62
	1	7	3	7			Veterinärwesen:			
1	1	7	3	7	6	21	Bekämpfung der Rinder-Tbc	850.000·—	765.000·—	— 85.000·—
1	1	7	3	7	7	21	Epizootie	49,824.000·—	14,982.697·57	— 34,841.302·43

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	8,162.397·22	—
	7.788·—	20.170·29
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (133'5 v. H.) erfolgten hauptsächlich für Sachverständigengutachten (13,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (13,000.000 S).	83.600·—	5,143.568·85
	91.388·—	5,163.739·14
	30.000·—	—
Ersparung 10 v. H. Vornehmlich Zurückstellung von Zweckforschungsförderungen an sonstige private Institutionen (4,150.000 S) und von Subventionen an sonstige private Institutionen (1,032.000 S) zugunsten der notwendigen Ausstattung von Einsatzorganisationen für ihre Aktivitäten auf dem Gebiete des Umweltschutzes (850.000 S), der Förderung von Zweckforschungsvorhaben der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (799.000 S) und der sonstigen Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (1,239.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,959.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 31'7 v. H. Den Minderausgaben hauptsächlich an Werkleistungsentgelten für Gewerbetreibende, Firmen und juristische Personen (6,833.000 S) infolge Verzögerung bei der Vergabe von zwei Forschungsaufträgen im Bereich des technischen und biologischen Umweltschutzes standen Mehrausgaben vor allem an Werkleistungsentgelten für Einzelpersonen (1,974.000 S) infolge vermehrter Vergabe von Forschungsaufträgen an physische Personen gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S).	1,572.761·04	28.034·91
	1,602.761·04	28.034·91
	—	—
Weniger als veranschlagt (69'9 v. H.) erforderten hauptsächlich Handelswaren (7,773.000 S), Werkleistungsentgelte für Einzelpersonen (15,213.000 S) und Vergütungen an Bundesdienststellen (2,518.000 S), da infolge günstiger Seuchenlage im Jahr 1976 ein geringerer Ankauf von Vakzine, weniger Impfungen und Desinfektionen und keine Transporte seuchenkranker Tiere erforderlich waren; schließlich Zahlungen an Länder (8,970.000 S) infolge geringerer Restzahlungen an Kostenersätzen für Schutzimpfungen gegen die Einschleppung der Maul- und Klauenseuche in seuchenfreie Gebiete im Rahmen des Seuchengeschehens 1973.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	7	3	7	8	21	Sonstiger Aufwand	535.000·—	485.919·22	— 49.080·78
							Summe 1737	51,209.000·—	16,233.616·79	— 34,975.383·21
1	1	7	3	8	8	21	Lebensmittelkontrolle	2,458.000·—	1,199.991·—	— 1,258.009·—
							Summe 173	127,412.000·—	96,497.525·16	— 30,914.474·84
	1	7	4				Bundesministerium; Übriger Zweckaufwand:			
1	1	7	4	0	8	21	Aufwendungen	1,500.000·—	1,300.000·—	— 200.000·—
1	1	7	4	2	4	21	Zweckzuschüsse nach dem Krankenanstaltengesetz	557,000.000·—	559,703.807·62	+ 2,703.807·62
1	1	7	4	3	7	21	Aufwand nach dem Tuberkulosegesetz	48,000.000·—	36,800.591·87	— 11,199.408·13
1	1	7	4	4	7	21	Entschädigungen	31,286.000·—	4,649.104·82	— 26,636.895·18
1	1	7	4	5	7	11	Studienförderung/Medizinisch-technische Schulen	8,000.000·—	8,115.111·—	+ 115.111·—
1	1	7	4	6	7	11	Schülerbeihilfen	2,500.000·—	2,990.750·—	+ 490.750·—
							Summe 174	648,286.000·—	613,559.365·31	— 34,726.634·69
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
1	1	7	9	0	0	21	Personalaufwand	29,020.000·—	28,712.560·70	— 307.439·30
1	1	7	9	0	3	21	Anlagen	11,212.000·—	11,172.676·82	— 39.323·18
1	1	7	9	0	8	21	Aufwendungen	11,192.000·—	10,054.104·56	— 1,137.895·44
							Summe 1790	51,424.000·—	49,939.342·08	— 1,484.657·92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	12.000·—	—
	12.000·—	—
Minderausgaben (51·2 v. H.) betrafen zweckgebundene Zahlungen an Länder und an die Gemeinde Wien (zusammen 1,200.000 S) infolge Wegfalls der Pauschalabfindung von Untersuchungsgebühren aus Gerichtsverfahren durch das Bundesministerium für Justiz.	—	—
	1,706.149·04	5,191.774·05
	—	—
Ein Mehrbedarf (0·5 v. H.) ergab sich infolge geringfügig höherer Betriebsabgänge als angenommen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,750.000 S).	—	593,549.054·36
Ersparungen (23·3 v. H.) ergaben sich wegen verminderter Einlieferung von Tuberkulosekranken in Krankenanstalten (5,703.000 S) und an Zuwendungen (4,243.000 S) infolge weiterer Verkürzung der Stabilisierungszeit der Erkrankungen, weiters bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 991.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
Minderausgaben (85·1 v. H.) entstanden infolge geringeren Anfalls an Entschädigungsleistungen für Absonderungen und Verdienstentgang nach dem Epidemiegesetz (1,158.000 S), an Schadensvergütungen nach dem Impfschadengesetz, da die Auswirkungen der Rentenerhöhung für Impfgeschädigte geringer als erwartet waren, außerdem bei Werkleistungsentgelten für Gewerbetreibende, Firmen und juristische Personen sowie an Entschädigungen nach dem Tier- und Bangseuchengesetz (zusammen 25,235.000 S) infolge erheblichen Rückganges der Anzahl der Tierseuchenfälle, insbesondere Schweinepest. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (16,250.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	593,549.054·36
	—	—
	—	—
Minderausgaben (10·2 v. H.) ergaben sich vor allem, da das gemäß § 36 Abs. 3 des Lebensmittelgesetzes 1975 an der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung und -forschung in Wien mittels EDV zu errichtende Dokumentations- und Informationssystem vorerst nur in der Programmerstellung verwirklicht werden konnte und für angemietete Räume noch keine Betriebskosten anfielen.	267.156·—	—
	267.156·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
1	1	7	9	2	0	21	Personalaufwand	63,330.000·—	64,610.910·85	+ 1,280.910·85
1	1	7	9	2	3	21	Anlagen	11,894.000·—	11,699.904·49	— 194.095·51
1	1	7	9	2	8	21	Aufwendungen	25,448.000·—	25,062.107·02	— 385.892·98
							Summe 1792...	100,672.000·—	101,372.922·36	+ 700.922·36
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
1	1	7	9	4	0	21	Personalaufwand	333.000·—	199.899·—	— 133.101·—
1	1	7	9	4	3	21	Anlagen	123.000·—	94.501·54	— 28.498·46
1	1	7	9	4	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	117.000·—	41.040·21	— 75.959·79
1	1	7	9	4	8	21	Aufwendungen	5,659.000·—	4,761.906·38	— 897.093·62
							Summe 1794...	6,232.000·—	5,097.347·13	— 1,134.652·87
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
1	1	7	9	5	0	21	Personalaufwand	33,432.000·—	32,576.605·40	— 855.394·60
1	1	7	9	5	3	21	Anlagen	5,821.000·—	4,265.691·66	— 1,555.308·34
1	1	7	9	5	8	21	Aufwendungen	14,849.000·—	10,545.247·60	— 4,303.752·40
							Summe 1795...	54,102.000·—	47,387.544·66	— 6,714.455·34
	1	7	9	6			Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst:			
1	1	7	9	6	0	21	Personalaufwand	1,330.000·—	1,184.589·40	— 145.410·60
1	1	7	9	6	3	21	Anlagen	17.000·—	—	— 17.000·—
1	1	7	9	6	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	40.000·—	31.420·—	— 8.580·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Eine Überschreitung (2 v. H.) ergab sich infolge zu geringer Veranschlagung der Untersuchungsgebühren, Taxen u. dgl.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	905.900·—	—
	670.808·25	194.840·09
	1,576.708·25	194.840·09
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen insbesondere bei Unterrichtshonoraren und Instandhaltung von Internatsräumen.	—	—
Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (566.000 S).		
	—	—
Den Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete und an Mehrleistungsvergütungen (zusammen 1,663.000 S) standen Mehrausgaben überwiegend infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete mit Vertragsbediensteten (802.000 S) gegenüber.	—	—
Im Jahresdurchschnitt waren 5 Dienstposten nicht besetzt.		
Minderausgaben (26·7 v. H.) betrafen Maschinen sowie Amts- und Laborausstattung infolge Verzögerung der Errichtung eines neuen Laborgebäudes für die Bundesanstalt für Tierseuchenbekämpfung.	353.381·—	49.098·33
Minderausgaben (29 v. H.) ergaben sich vornehmlich bei Verbrauchsgütern, bei sonstigen Roh- und Hilfsstoffen, bei chemischen Mitteln (zusammen 992.000 S) sowie bei Tieren für Impfstoffgewinnung und Versuchszwecke (2,183.000 S). Im Hinblick auf die umfangreichen Adaptierungen für die Suspensionskulturanlage an der Bundesanstalt für Virusseuchenbekämpfung bei Haustieren konnte die Umstellung der Produktion von MKS-Vakzine erst im Jahr 1976 erfolgen, wodurch die vorübergehende Einstellung der Maul- und Klauenseuche-Vakzine-Produktion sowie ein Probelauf der neuen Anlage bedingt war.	118.882·90	6.352·82
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,482.000 S).		
	472.263·90	55.451·15
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	1	7	9	6	8	21	Aufwendungen	7,884.000·—	5,657.285·31	— 2,226.714·69
							Summe 1796...	9,271.000·—	6,873.294·71	— 2,397.705·29
							Summe 179...	221,701.000·—	210,670.450·94	— 11,030.549·06
							Gesamtausgaben 17...	1.457,133.000·—	1.349,605.253·02	— 107,527.746·98
							Gesamtausgaben 1/1...	66.898,642.000·—	69.200,262.050·42	+ 2.301,620.050·42
							Gesamtausgaben 5/1...	29,635.000·—	11,100.000·—	— 18,535.000·—
							Gesamtausgaben 1...	66.928,277.000·—	69.211,362.050·42	+ 2.283,085.050·42

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Eine Ersparung (28·2 v. H.) ergab sich vornehmlich bei Werkleistungsentgelten für Einzelpersonen (1,938.000 S), da die erwartete Erhöhung des Kilometergeldes ausblieb. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (788.000 S).	—	—
	—	—
	2,316.128·15	250.291·24
	12,198.375·67	598,992.945·15
	206,973.062·71	959,306.377·10
	—	—
	206,973.062·71	959,306.377·10

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
	2	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
1	2	0	0	0	0	43	Personalaufwand	77,757.000·—	83,709.065·90	+ 5,952.065·90
1	2	0	0	0	3	43	Anlagen	2,836.000·—	2,485.502·27	— 350.497·73
1	2	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		2,000.000·—	354.700·—	— 1,645.300·—
						43		1,200.000·—	1,191.256·—	— 8.744·—
							Summe 1/20005...	3,200.000·—	1,545.956·—	— 1,654.044·—
1	2	0	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						13		920.000·—	496.998·—	— 423.002·—
						43		1,138.000·—	1,130.500·—	— 7.500·—
							Summe 1/20006...	2,058.000·—	1,627.498·—	— 430.502·—
1	2	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,520.000·—	1,643.942·50	+ 123.942·50
						43		137,835.000·—	142,416.085·25	+ 4,581.085·25
							Summe 1/20007...	139,355.000·—	144,060.027·75	+ 4,705.027·75
1	2	0	0	0	8	43	Aufwendungen	28,436.000·—	31,019.641·78	+ 2,583.641·78
							Summe 2000...	253,642.000·—	264,447.691·70	+ 10,805.691·70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 7·7 v. H. Mehrausgaben ergaben sich bei den pragmatischen Bediensteten sowie bei den vollbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I infolge Erhöhung der Bezüge und Neuaufnahme von drei Vertragsbediensteten (5,423.000 S) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen infolge der Gehaltserhöhung und einer größeren Anzahl geleisteter Überstunden (1,110.000 S). Hingegen Minderausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen (646.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	111.426·—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (51·7 v. H.) infolge weniger Ansuchen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,300.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 3·4 v. H. Mehrausgaben ergaben sich bei den Beitragszahlungen an internationale Organisationen insbesondere wegen Erhöhung des Budgets der UN (3,089.000 S), der UNESCO (1,379.000 S) und der UN-Friedenstruppe (3,295.000 S). Weniger als vorgesehen erforderten Beitragszahlungen zum UNDP (884.000 S), an den UNDP-Sonderfonds (776.000 S) und an den Europarat (1,137.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung insgesamt 9·1 v. H. Die Mehrausgaben sind auf vermehrte Dienstreisen infolge der zahlreichen internationalen Konferenzen (580.000 S), deren Beschickung im Hinblick auf das internationale Engagement Österreichs vom Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten für unumgänglich gehalten wird, weiters auf Heizkostenerhöhungen (504.000 S), auf Transportkostensteigerungen (775.000 S), auf eine verstärkte Informationstätigkeit zur besseren Nutzung des im Bau befindlichen Internationalen Amtssitzes im Donauparkgelände (872.000 S) und auf einen Mehrbedarf bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,861.000 S) zurückzuführen. Ersparungen ergaben sich bei den Aufwendungen für die KSZE-Konferenz (673.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 988.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	338.524·62	279.584·—
	449.950·62	279.584·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	2	0	0	1	6	11	Amtssitz internationaler Organisationen — Fremdsprachige Schulversorgung	2,093.000·—	2,092.500·—	— 500·—
1	2	0	0	1	8	43	Internationales Diplomatenseminar Klesheim	580.000·—	444.063·18	— 135.936·82
1	2	0	0	2	6	11	Kulturpolitische Maßnahmen für Entwicklungsländer	6,000.000·—	3,298.014·10	— 2,701.985·90
1	2	0	0	2	8	43	Presse und Information	2,134.000·—	1,799.290·31	— 334.709·69
1	2	0	0	3	8	43	Österreichische Delegation beim Europarat	1,355.000·—	1,381.407·89	+ 26.407·89
1	2	0	0	4	8	43	Internationale Konferenzen in Wien	9,760.000·—	11,430.579·16	+ 1,670.579·16
							Summe 200	275,564.000·—	284,893.546·34	+ 9,329.546·34
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
1	2	0	1	0	0	43	Personalaufwand	142,764.000·—	147,816.841·64	+ 5,052.841·64
1	2	0	1	0	3	43	Anlagen	64,478.000·—	62,683.630·94	— 1,794.369·06
1	2	0	1	0	5	43	Bezugsvorschüsse	390.000·—	61.614·88	— 328.385·12
1	2	0	1	0	6	22	Förderungsausgaben	2,610.000·—	2,576.195·43	— 33.804·57
1	2	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		6,000.000·—	5,604.596·42	— 395.403·58
						22		2,900.000·—	2,733.522·50	— 166.477·50
							Summe 1/20107	8,900.000·—	8,338.118·92	— 561.881·08

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Minderausgaben (45 v. H.) infolge weniger förderungswürdiger Ansuchen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	109.636·49	—
	98.506·60	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 17·1 v. H. Mehrausgaben an Mieten und Entgelten für erbrachte Werkleistungen infolge Einberufung der nicht vorhersehbaren UNIDO-Statutenkonferenz (2,545.000 S). Hingegen Ersparungen bei Werkleistungsentgelten an Einzelpersonen und bei sonstigen Ausgabenzwecken unter 500.000 S (zusammen 874.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	658.093·71	279.584·—
Überschreitung insgesamt 3·5 v. H. Mehrausgaben entstanden bei den inländischen Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas I infolge Besetzung von Dienstposten für pragmatische Bedienstete und infolge der mit 1. Juli 1976 eingetretenen Bezugserhöhung (8,831.000 S) sowie bei den Vertragsbediensteten nicht österreichischer Staatsbürgerschaft infolge rückwirkender Erhöhung der Bezüge (2,077.000 S). Minderausgaben ergaben sich bei den pragmatischen Bediensteten (3,756.000 S), bei den Dienstgeberbeiträgen für österreichische Vertragsbedienstete (934.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,443.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ersparung insgesamt 2·8 v. H. Minderausgaben entstanden beim Ankauf eines Grundstückes in New Delhi infolge günstiger Kursentwicklung (867.000 S), infolge Nichtankaufes von Maschinen (914.000 S), infolge längerer Verwendung der Dienstwagen (785.000 S) sowie infolge Zurückstellung von Anschaffungen bei der Amtsausstattung (2,385.000 S) und bei den Funkanlagen (1,993.000 S). Mehrausgaben betrafen den Ankauf der Residenz in Madrid (3,555.000 S), die im Bau befindlichen Gebäude (732.000 S) und Gebäudeinstandsetzungen (825.000 S).	555.915·78	129.807·80
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	2	0	1	0	8		Aufwendungen:			
						21		2,600.000·—	2,137.915·—	— 462.085·—
						43		359,070.000·—	330,274.333·92	— 28,795.666·08
							Summe 1/20108...	361,670.000·—	332,412.248·92	— 29,257.751·08
							Summe 201...	580,812.000·—	553,888.650·73	— 26,923.349·27
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
1	2	0	2	0	0	11	Personalaufwand	3,277.000·—	3,046.210·30	— 230.789·70
1	2	0	2	0	3	11	Anlagen	81.000·—	79.274·34	— 1.725·66
1	2	0	2	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						11		40.000·—	—	— 40.000·—
						23		20.000·—	—	— 20.000·—
							Summe 1/20205...	60.000·—	—	— 60.000·—
1	2	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						11		35.000·—	20.826·43	— 14.173·57
						22		6.000·—	—	— 6.000·—
							Summe 1/20207...	41.000·—	20.826·43	— 20.173·57
1	2	0	2	0	8	11	Aufwendungen	3,037.000·—	3,035.889·76	— 1.110·24
							Summe 202...	6,496.000·—	6,182.200·83	— 313.799·17
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
1	2	0	3	0	0	13	Personalaufwand	10,741.000·—	11,378.624·62	+ 637.624·62
1	2	0	3	0	3	13	Anlagen	12,754.000·—	713.395·67	— 12,040.604·33
1	2	0	3	0	5	13	Bezugsvorschüsse	60.000·—	6.102·—	— 53.898·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	160.060·40	227.519·56
Ersparungen insgesamt 8·1 v. H.	160.060·40	227.519·56
Minderausgaben betrafen geringwertige Gebrauchsgüter (1,627.000 S), Büromittel (570.000 S), Auslandreisen (640.000 S), Auslandzulagen und Dienstentgelte an Honorarkonsulen infolge Abwertung ausländischer Währungen (20,396.000 S und 899.000 S), die Instandhaltung von Mietobjekten (805.000 S), Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (4,347.000 S), Mieten von Gebäuden und Räumlichkeiten für Wohnzwecke infolge Abwertung ausländischer Währungen und Nichterrichtung von zwei vorgesehenen Vertretungsbehörden (1,951.000 S), Entgelte an die Staatsdruckerei infolge eines geringeren Bedarfes an Reisepässen (1,037.000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,789.000 S). Hingegen erforderten mehr als veranschlagt Übersiedlungen infolge Verteuerung der Frachtkosten (1,973.000 S), Energiebezüge (795.000 S), die Nachrichtenübermittlung infolge Tariferhöhungen (1,417.000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,558.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,900.000 S).		
	715.976·18	357.327·36
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	4.484·—	—
	4.484·—	—
Mehrausgaben entstanden bei den pragmatischen Bediensteten infolge Erhöhung der Bezüge (895.000 S) und bei den Vertragsbediensteten A/R I infolge Besetzung von durchschnittlich 9 Dienstposten anstelle von Dienstposten des Entlohnungsschemas B/I (567.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten B/I (564.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Minderausgaben (94·4 v. H.) entstanden, weil die für den Bau des Kulturinstitutes in Budapest vorgesehene erste Baurate im Sinne des Art. X Z. 1 BFG 1976 einer Baurücklage zugeführt wurde (11,850.000 S).	145.336·—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	2	0	3	0	6	13	Förderungsausgaben	1,263.000·—	605.784·82	— 657.215·18
1	2	0	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		600.000·—	266.216·70	— 333.783·30
						22		210.000·—	159.050·—	— 50.950·—
						43		155.000·—	170.316·07	+ 15.316·07
							Summe 1/20307...	965.000·—	595.582·77	— 369.417·23
1	2	0	3	0	8		Aufwendungen:			
						13		28,043.000·—	24,335.202·59	— 3,707.797·41
						21		230.000·—	202.897·50	— 27.102·50
							Summe 1/20308...	28,273.000·—	24,538.100·09	— 3,734.899·91
							Summe 203...	54,056.000·—	37,837.589·97	— 16,218.410·03
							Gesamtausgaben 20...	916,928.000·—	882,801.987·87	— 34,126.012·13
							Gesamtausgaben 2...	916,928.000·—	882,801.987·87	— 34,126.012·13

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Erspart wurden Subventionen für kulturelle Veranstaltungen im Ausland, weil nur dringende, förderungswürdige Ansuchen Berücksichtigung fanden.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	359.878·10	4.447·80
	—	—
Minderausgaben (13·2 v. H.) betrafen Auslandzulagen infolge einer günstigen Kursentwicklung (1,030.000 S), Werkleistungsentgelte an Unternehmungen (1,004.000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,424.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,827.000 S).	359.878·10	4.447·80
	505.214·10	4.447·80
	1,883.767·99	641.359·16
	1,883.767·99	641.359·16

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
	3	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
1	3	0	0	0	0	43	Personalaufwand	50,312.000·—	52,705.014·30	+ 2,393.014·30
1	3	0	0	0	3	43	Anlagen	503.000·—	502.994·89	— 5·11
1	3	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		14,191.000·—	3,893.000·—	— 10,298.000·—
						43		9,860.000·—	14,157.950·—	+ 4,297.950·—
							Summe 1/30005	24,051.000·—	18,050.950·—	— 6,000.050·—
1	3	0	0	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		1,050.000·—	945.000·—	— 105.000·—
						43		277.000·—	248.948·75	— 28.051·25
							Summe 1/30006	1,327.000·—	1,193.948·75	— 133.051·25
1	3	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		830.000·—	833.430·—	+ 3.430·—
						43		150.000·—	162.259·12	+ 12.259·12
							Summe 1/30007	980.000·—	995.689·12	+ 15.689·12
1	3	0	0	0	8	43	Aufwendungen	11,461.000·—	11,460.837·29	— 162·71
							Summe 300	88,634.000·—	84,909.434·35	— 3,724.565·65
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
1	3	0	1	0	0	42	Personalaufwand	38,810.000·—	40,052.355·78	+ 1,242.355·78
1	3	0	1	0	3	42	Anlagen	277.000·—	273.511·09	— 3.488·91
1	3	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		482.000·—	488.400·—	+ 6.400·—
						42		10.000·—	—	— 10.000·—
							Summe 1/30107	492.000·—	488.400·—	— 3.600·—
1	3	0	1	0	8	42	Aufwendungen	2,170.000·—	2,095.602·11	— 74.397·89
							Summe 301	41,749.000·—	42,909.868·98	+ 1,160.868·98

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (insgesamt 4·8 v. H.) entstanden für pragmatische Bedienstete (1,850.000 S) infolge Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976 und bei den Belohnungen (594.000 S), welche im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Vollziehung tiefgreifender Reformen des Straf- und Zivilrechtes gewährt wurden.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	12.666·—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 24·9 v. H.	—	—
Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (6,000.000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	425.739·78	—
	438.405·78	—
Mehrausgaben (insgesamt 3·2 v. H.) entstanden hauptsächlich für pragmatische Bedienstete infolge Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976 (1,133.000 S).	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	12.420·20	—
	12.420·20	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
1	3	0	2	0	0	42	Personalaufwand	1.062,861.000·—	1.095,094.365·03	+ 32,233.365·03
1	3	0	2	0	3	42	Anlagen	16,489.000·—	16,488.622·26	— 377·74
1	3	0	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		26,700.000·—	26,302.755·—	— 397.245·—
						42		206,881.000·—	206,470.618·90	— 410.381·10
							Summe 1/30207	233,581.000·—	232,773.373·90	— 807.626·10
1	3	0	2	0	8	42	Aufwendungen	208,633.000·—	258,594.566·43	+ 49,961.566·43
							Summe 302	1.521,564.000·—	1.602,950.927·62	+ 81,386.927·62
	3	0	3				Justizanstalten:			
1	3	0	3	0	0	42	Personalaufwand	460,122.000·—	471,389.347·01	+ 11,267.347·01
1	3	0	3	0	3	42	Anlagen	14,382.000·—	14,381.991·67	— 8·33
1	3	0	3	0	6	22	Förderungsausgaben	779.000·—	701.000·—	— 78.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (insgesamt 3 v. H.) entstanden für pragmatische Bedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge (29,816.000 S) und für Vertragsbedienstete des Entlohnungsschemas I (7,514.000 S) infolge Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976 sowie bei den Belohnungen (12,133.000 S), welche im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Vollziehung tiefgreifender Reformen des Straf- und Zivilrechtes gewährt wurden. Hingegen ergaben sich Ersparungen bei den teilbeschäftigten Vertragsbediensteten des Entlohnungsschemas II infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich rund 70 Dienstposten (4,410.000 S), bei den Entschädigungen für Nebentätigkeit infolge Entfalles von Dienstkursen (980.000 S) und bei den Mehrleistungsvergütungen infolge geringeren Anfalls von Überstunden (11,630.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	1,090.281·25	86.022·30
	—	—
	—	1,092.279·44
Den Minderausgaben an Geburtenbeihilfen (2,020.000 S), an Entschädigungen nach dem Gebührenanspruchsgesetz (27,329.000 S), an Vergütungen für Lebensmitteluntersuchungsanstalten infolge Inkrafttretens des Lebensmittelgesetzes 1975, BGBl. Nr. 86, (4,500.000 S) sowie an Unterstützungsbeiträgen für eine geringere Anzahl von Rechtspraktikanten (8,432.000 S) standen Mehrausgaben für Familienbeihilfen infolge Erhöhung ab 1. Juli 1976 (1,623.000 S) und für Pauschalvergütungen an den österreichischen Rechtsanwaltskammertag gemäß Verordnung BGBl. Nr. 616/1976 (40,000.000 S) gegenüber. Eine Überschreitungsermächtigung durch den Bundesminister für Finanzen (1,600.000 S) wurde infolge nachträglicher Ersparungen nicht in Anspruch genommen.	—	1,092.279·44
Mehrausgaben (insgesamt 23·9 v. H.) betrafen insbesondere Papier und sonstige Büromittel infolge Preiserhöhungen und gestiegenen Bedarfes (2,399.000 S), Energiebezüge aufgrund von Tariferhöhungen und Umstellung von Ofenheizungen (1,095.000 S), Leistungen der Post aufgrund der Erhöhung der Postgebühren gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 646/1975 (50,004.000 S) und Schadensvergütungen (953.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten Brennstoffe (643.000 S), Inlandreisen infolge Entfalles von Kursen und Seminaren (1,490.000 S) sowie Miet- und Pachtzinse infolge der im Zusammenhang mit der Auflassung von Bezirksgerichten weggefallenen Mietzinserhöhungen nach § 7 des Mietengesetzes (1,629.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	2,217.443·05	2,545.063·47
	3,307.724·30	3,723.365·21
Mehrausgaben (insgesamt 2·4 v. H.) entstanden für pragmatische Bedienstete einschließlich Dienstgeberbeiträge infolge der Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976 (15, 079.000 S) und bei den Gefahrenzulagen infolge Nachzahlungen für 1975 (2,822.000 S). Hingegen ergaben sich geringere Ausgaben bei den Vertragsbediensteten einschließlich Dienstgeberbeiträgen hauptsächlich infolge der Nichtbesetzung von durchschnittlich 15 Dienstposten und wegen Neueinstellung von Bediensteten mit niedrigerer Bezugseinstufung (3,874.000 S) sowie bei den Mehrleistungsvergütungen infolge geringeren Anfalles von Überstunden (2,978.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	1,158.956·82	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	3	0	3	0	8	42	Aufwendungen	181,428.000·—	182,409.104·22	+ 981.104·22
							Summe 303...	656,711.000·—	668,881.442·90	+ 12,170.442·90
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, zweckgebundene Gebarung):			
1	3	0	4	0	0	42	Personalaufwand	18,980.000·—	19,734.030·—	+ 754.030·—
1	3	0	4	0	3	42	Anlagen	9,830.000·—	5,499.506·75	— 4,330.493·25
1	3	0	4	0	7	42	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	500.000·—	313.428·42	— 186.571·58
1	3	0	4	0	8	42	Aufwendungen	54,208.000·—	54,207.056·13	— 943·87
							Summe 304...	83,518.000·—	79,754.021·30	— 3,763.978·70
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
1	3	0	5	0	0	42	Personalaufwand	19,349.000·—	23,585.923·20	+ 4,236.923·20
1	3	0	5	0	3	42	Anlagen	611.000·—	610.992·64	— 7·36
1	3	0	5	0	6	22	Förderungsausgaben	1,485.000·—	1,337.000·—	— 148.000·—
1	3	0	5	0	8	42	Aufwendungen	26,491.000·—	23,490.780·83	— 3,000.219·17
							Summe 305...	47,936.000·—	49,024.696·67	+ 1,088.696·67
							Gesamtausgaben 30...	2.440,112.000·—	2.528,430.391·82	+ 88,318.391·82
							Gesamtausgaben 3...	2.440,112.000·—	2.528,430.391·82	+ 88,318.391·82

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben betrafen im wesentlichen die Erneuerung der Einrichtung von Hafträumen (1,293.000 S), Brennstoffe und Energiebezüge infolge zu geringer Veranschlagung und Tariferhöhungen (9,620.000 S), Medikamente (782.000 S), die Instandhaltung von sonstigen Anlagen (619.000 S), Leistungen der Post infolge Gebührenerhöhung (1,100.000 S), öffentliche Abgaben (566.000 S), Werkleistungsentgelte infolge verstärkter Betreuung der Gefangenen (914.000 S) sowie Vergütungen für Gefangenenarbeit infolge erhöhten Beschäftigungsstandes (1,475.000 S). Hingegen erforderten weniger als veranschlagt insbesondere Amtsausstattung und Gebäudeinstandhaltung infolge Ausgabenrückstellung (1,889.000 S), Lebensmittel infolge Zurückstellung eines neuen Verpflegssystems (7,075.000 S), Aufwandsentschädigungen (1,073.000 S), Spitalskosten infolge einer geringeren Anzahl gemäß § 21 Abs. 1 StGB untergebrachter Gefangener (3,501.000 S) sowie der Massafonds der Justizwache infolge weniger Neuaufnahmen als veranschlagt (614.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	2,273.375·34	6,166.865·62
	3,432.332·16	6,166.865·62
Mehrausgaben entstanden insbesondere für pragmatische Bedienstete und für vollbeschäftigte Vertragsbedienstete infolge Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976 (560.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ersparungen (44·1 v. H.) ergaben sich insbesondere bei Maschinen (3,247.000 S) und Kraftfahrzeugen (579.000 S) infolge vorerst geringeren Anfalles von zweckgebundenen Einnahmen. Von diesen Ersparungen erfolgte nach Maßgabe des schließlichen Einnahmenanfalles eine Rücklagenzuführung (3,576.000 S).	676.880·89	—
	—	—
	646.762·84	3,503.783·58
	1,323.643·73	3,503.783·58
Mehrausgaben (insgesamt 21·9 v. H.) betrafen pragmatische Bedienstete infolge Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976 und Besetzung von 6 Dienstposten über dem veranschlagten Stand (2,077.000 S) sowie Mehrleistungsvergütungen infolge Pauschalierung gemäß Verordnung BGBl. Nr. 49/1976 und nunmehriger Verrechnung im Personalaufwand (2,041.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	32.454·07	—
	—	—
Ersparung insgesamt 11·3 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Entgelte für Bewährungshilfevereinigungen (infolge nunmehriger Verrechnung der Mehrleistungsvergütungen beim Personalaufwand) sowie Bewährungshilfeheime (zusammen 3,313.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben für Mieten infolge Mietzinserhöhungen und Ausbau der Geschäftsstellen (508.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	31.161·68	—
	63.615·75	—
	8,578.141·92	13,394.014·41
	8,578.141·92	13,394.014·41

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
1	4	0	0	0	0	41	Personalaufwand	233,103.000·—	227,688.856·—	— 5,414.144·—
1	4	0	0	0	3	41	Anlagen	2,173.000·—	2,172.999·38	—·62
1	4	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		10,000.000·—	4,068.700·—	— 5,931.300·—
						41		34,625.000·—	30,259.782·30	— 4,365.217·70
							Summe 1/40005	44,625.000·—	34,328.482·30	— 10,296.517·70
1	4	0	0	0	6	41	Förderungsausgaben	1,721.000·—	1,795.136·60	+ 74.136·60
1	4	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		6,492.000·—	5,061.190·50	— 1,430.809·50
						41		10.000·—	926·50	— 9.073·50
							Summe 1/40007	6,502.000·—	5,062.117·—	— 1,439.883·—
1	4	0	0	0	8	41	Aufwendungen	27,127.000·—	27,126.990·67	— 9·33
							Summe 400	315,251.000·—	298,174.581·95	— 17,076.418·05
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
1	4	0	1	0	0	41	Personalaufwand	2.767,002.000·—	2.817,501.926·72	+ 50,499.926·72

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 2·3 v. H.	—	—
Den Minderausgaben vor allem an Bezügen für pragmatische Bedienstete (4,081.000 S) und für Vertragsbedienstete (1,062.000 S) infolge Nichtbesetzung von durchschnittlich 26 Dienstposten sowie bei Erschwernis- und Gefahrenzulagen (603.000 S) wegen zu hoher Veranschlagung standen Mehrausgaben an Entschädigungen für Nebentätigkeit sowie für Belohnungen und Aushilfen (zusammen 543.000 S) gegenüber.		
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,500.000 S).		
	63.794·15	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (23·1 v. H.) war auf das Fehlen berücksichtigungswürdiger Ansuchen zurückzuführen.	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,300.000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4,463.000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung (22·1 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung der gesetzlichen Erhöhung der Familienbeihilfe.	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,212.000 S).		
	—	—
	63.794·15	—
Überschreitung insgesamt 1·8 v. H.	—	7.915·—
Mehrausgaben vor allem an Bezügen für pragmatische Bedienstete (72,587.000 S) ergaben sich infolge Besetzung von 315 bisher freien Dienstposten im Laufe des Jahres 1976 und infolge der Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976. Weitere Mehrerfordernisse betrafen höhere Mehrleistungsvergütungen (16,331.000 S) infolge der Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976, die nicht vorhersehbare Anhebung der Gebührensätze für Heeresvertragsärzte (3,069.000 S), ferner höhere Belohnungen und Aushilfen (1,418.000 S) sowie Jubiläumszuwendungen (994.000 S), deren Höhe schwer abzuschätzen ist.		
Hingegen entstanden Minderausgaben an Erschwernis- und Gefahrenzulagen (36,651.000 S) wegen zu hoher Veranschlagung und an Bezügen für Vertragsbedienstete (7,380.000 S) wegen der Nichtbesetzung von durchschnittlich 168 Dienstposten; ein Teil der Ersparung wurde durch die erwähnte Bezugserhöhung ausgeglichen.		
Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50,500.000 S).		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	4	0	1	0	3	41	Liegenschaftsankäufe	12,000.000·—	12,900.000·—	+ 900.000·—
1	4	0	1	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		42,931.000·—	55,207.555·33	+ 12,276.555·33
						22		256,670.000·—	304,924.941·58	+ 48,254.941·58
						41		933,430.000·—	880,162.487·64	— 53,267.512·36
							Summe 1/40107...	1.233,031.000·—	1.240,294.984·55	+ 7,263.984·55
1	4	0	1	0	8		Aufwendungen:			
						23		20,000.000·—	19,918.658·30	— 81.341·70
						41		3.532,889·000·—	3.965,000.066·92	+432,111.066·92
							Summe 1/40108...	3.552,889.000·—	3.984,918.725·22	+432,029.725·22

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Mehrausgaben betrafen hauptsächlich den Grundkauf für die Sicherheitszone auf einem Schießplatz. Der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (7,000.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (6,100.000 S) gegenüber.	—	—
	—	1,009.700·19
	—	—
	—	178.396·38
Überschreitung insgesamt 0·6 v. H. Mehrausgaben erforderten insbesondere die Erhöhung des Taggeldes für Wehrpflichtige gemäß Heeresgebührengesetz-Novelle 1976, BGBl. Nr. 313/1976, (39,389.000 S), die Anhebung der Bemessungsgrundlage für den Familienunterhalt und darüber hinaus infolge einer gegenüber der Veranschlagung größeren Anzahl von Anspruchsberechtigten (34,894.000 S), die gesetzliche Erhöhung der Familienbeihilfen (13,307.000 S) sowie gestiegene Kosten für Krankenhausaufenthalte, fachärztliche Untersuchungen und Heilbehelfe (10,382.000 S); weiters Geldleistungen für Auslandeinsätze (6,082.000 S) aufgrund der Bezugserhöhung ab 1. Juli 1976, Krankenfürsorgekosten für die Angehörigen von Wehrpflichtigen (1,895.000 S), die Überbrückungshilfe für Grundwehrdiener wegen zu geringer Veranschlagung (1,686.000 S), schließlich die Begräbniskosten für Wehrpflichtige sowie die Zulagen für Träger des Kärntner Kreuzes (zusammen 598.000 S). Hingegen traten Ersparungen an Entschädigungen für die Teilnehmer an Truppen- und Kaderübungen ein, weil diese Übungen aufgrund der vermehrten Gewährung von Aufschüben, nicht zustellbarer Einberufungsbefehle und gesundheitsbedingter Entlassungen nicht im veranschlagten Umfang durchgeführt werden konnten (96,249.000 S). Weitere Minderausgaben ergaben sich wegen einer geringeren Anzahl von Teilnehmern an freiwilligen Waffenübungen (3,560.000 S) und infolge der Verringerung der Anzahl der Empfänger von Tapferkeitsmedaillenzulagen (1,205.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (23,000.000 S). Die gemäß Bundesgesetz zur Bedeckung einer Überschreitung beim Ansatz 1/40108 vorgesehene Ausgabenrückstellung (34,500.000 S) konnte mit einem Teilbetrag von 18,764.000 S nicht eingehalten werden. Demgegenüber wurde aber auch die Überschreitungsermächtigung beim Ansatz 1/40108 nicht in voller Höhe in Anspruch genommen.	—	1,188.096·57
	—	—
	687,864.816·94	3,314.375·62
Mehrausgaben (12·2 v. H.) erforderten hauptsächlich Anschaffungen von Fernmelde-, Waffen- und Luftzeuggeräten im Rahmen des mittelfristigen Investitionsprogramms sowie die Erstbevorratung von Ersatzteilen vor allem für Kraftfahrgeräte. Weitere Mehrerfordernisse entstanden infolge des Ausbaues von Schieß- und Übungsplätzen sowie im Zusammenhang mit Baumaßnahmen für den Einsatz der Luftraumüberwachung. Ferner verursachten die weitere Ausstattung der Truppe mit dem neuen Feldanzug und der Ersatz der im Zuge des Katastropheneinsatzes an Italien übergebenen Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände höhere Aufwendungen als erwartet. Schließlich ergaben sich Mehrausgaben infolge der Erhöhung der Tages- und Nächtigungsgebühren im Inland, infolge Umstellung von Heizanlagen auf Fernwärme sowie wegen der Erhöhung der Umsatzsteuer, allgemeiner Preissteigerungen, Gebühren- und Tarifanhebungen. (Fortsetzung auf Seite 143)	687,864.816·94	3,314.375·62

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	4	0	1	0	8					
							Summe 401...	7.564,922.000·—	8.055,615.636·49	+490,693.636·49
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
1	4	0	4	0	0	12	Personalaufwand	13,289.000·—	12,920.003·50	— 368.996·50
1	4	0	4	0	3	12	Anlagen	400.000·—	398.167·64	— 1.832·36
1	4	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	51.000·—	58.135·—	+ 7.135·—
1	4	0	4	0	8	12	Aufwendungen	2,300.000·—	2,286.014·60	— 13.985·40
							Summe 404...	16,040.000·—	15,662.320·74	— 377.679·26
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1])			
1	4	0	5	0	0	34	Personalaufwand	16,327.000·—	15,549.022·36	— 777.977·64
1	4	0	5	0	3	34	Anlagen	833.000·—	607.115·—	— 225.885·—
1	4	0	5	0	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	947.000·—	825.015·32	— 121.984·68
1	4	0	5	0	8	34	Aufwendungen	7,828.000·—	6,939.674·19	— 888.325·81
							Summe 405..	25,935.000·—	23,920.826·87	— 2,014.173·13
							Gesamtausgaben 40...	7.922,148.000·—	8.393,373.366·05	+471,225.366·05
							Gesamtausgaben 4...	7.922,148.000·—	8.393,373.366·05	+471,225.366·05

[1]) Betriebsähnliche Einrichtung, Zweckgebundene Gebarung.

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 141)		
Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (469,300.000 S). Von der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (28,350.000 S) wurde ein Teil (22,000.000 S) nicht in Anspruch genommen (siehe Ansatz 1/40107). Hingegen Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30,000.000 S).		
	687,864.816·94	4,510.387·19
	—	—
	—	—
	—	—
	22.744·80	—
	22.744·80	—
Wegen der verstärkten Unkrautbekämpfung mit chemischen Mitteln wurden weniger Saisonarbeiter benötigt. Die Ersparung wurde der Rücklage zugeführt.	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben hauptsächlich aufgrund der Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (783.000 S). Die Ersparung wurde der Rücklage zugeführt.	—	—
	—	—
	687,951.355·89	4,510.387·19
	687,951.355·89	4,510.387·19

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
	5	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
1	5	0	0	0	0	43	Personalaufwand	194,900.000·—	200,736.842·37	+ 5,836.842·37
1	5	0	0	0	3	43	Anlagen	4,176.000·—	3,088.489·21	— 1,087.510·79
1	5	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3,532.000·—	3,266.435·—	— 265.565·—
						43		1,086.000·—	857.325·94	— 228.674·06
							Summe 1/50007	4,618.000·—	4,123.760·94	— 494.239·06
1	5	0	0	0	8	43	Aufwendungen	62,869.000·—	50,981.888·48	— 11,887.111·52
							Summe 500	266,563.000·—	258,930.981·—	— 7,632.019·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 3 v. H. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich Belohnungen für außergewöhnliche Arbeitsleistungen, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung und Durchführung neuer Gesetze gewährt wurden (7,055.000 S), weiters Bezüge und Dienstgeberbeiträge für Vertragsbedienstete, da zu vorsichtig veranschlagt wurde (2,250.000 S), sowie Mehrleistungsvergütungen für abzugeltende Überstunden (1,700.000 S). Minderausgaben entstanden hingegen im wesentlichen bei Bezügen für pragmatische Bedienstete, da zu hoch veranschlagt wurde (3,600.000 S), bei Jubiläumszuwendungen, da zum Jahresende weniger Beamte aus dem Dienststand ausschieden, als angenommen wurde (1,033.000 S), sowie bei Entschädigungen für die Bundesentschädigungskommission, weil das Aushilfegesetz, BGBl. Nr. 712/1976, erst ab 1. Jänner 1977 in Kraft getreten ist (508.000 S).	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Minderausgaben (26 v. H.) insbesondere infolge Sparmaßnahmen bei der Amtsausstattung (1,137.000 S), denen geringfügige Mehrausgaben für andere Zwecke gegenüberstanden.	696.536·90	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 18·9 v. H. Minderausgaben ergaben sich insbesondere bei Werkleistungsentgelten für Einzelpersonen, Unternehmungen und juristische Personen infolge des Wegfalles von zwei Arbeitsleihverträgen und der Erteilung einer geringeren Anzahl von Aufträgen, als im Zeitpunkt der Veranschlagung erwartet wurde (5,045.000 S), bei der Instandhaltung von Gebäuden, da 3,000.000 S zur Bedeckung der durch Bundesgesetz genehmigten Überschreitung dem Bundesministerium für Bauten und Technik für verschiedene vom Bundesministerium für Finanzen beantragte Bauvorhaben bereitgestellt und vorgesehene Bauarbeiten nicht durchgeführt wurden (2,750.000 S), bei Druckwerken infolge der anderweitig verrechneten Vergabe von Druckaufträgen an die Österreichische Staatsdruckerei (1,886.000 S); überdies bei Auslandreisen infolge zu hoher Veranschlagung (827.000 S), bei freiwilligen Sozialleistungen, weil sich die Kosten für die Betriebsküche des Bundesministeriums für Finanzen nicht im erwarteten Ausmaß erhöhten (801.000 S), bei Gutachten, weil geplante Vorhaben nicht mehr durchgeführt werden konnten (772.000 S), sowie bei Miet- und Pachtzinsen infolge der vorzeitigen Beendigung von Mietverhältnissen (625.000 S); schließlich bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,118.000 S). Mehrausgaben entstanden hingegen im wesentlichen bei Entgelten an Unternehmungen und juristische Personen infolge vermehrter Kopierarbeiten und einer zusätzlichen Information der Abgabepflichtigen mit Fibeln, Broschüren und Wirtschaftsberichten entsprechend der Entschließung des Nationalrates vom 12. Juli 1974 (Anlage 2 zu 1225 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates XIII. GP) (1,484.000 S), weiters bei Vergütungen an die Österreichische Staatsdruckerei infolge der vermehrten Druckaufträge und erhöhter Druckkosten (848.000 S) sowie bei Schreib-, Zeichen- und sonstigen Büromitteln infolge der Durchführung von Druckarbeiten in Eigenregie und einer organisatorischen Umstellung des Kanzleibetriebes (791.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (3,000.000 S).	1,344.958·72	—
	2,041.495·62	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
1	5	0	1	0	8	43	Münzregal	50,500.000·—	11,460.992·12	— 39,039.007·88
1	5	0	1	1	8	22	Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen; Aufwendungen	1,000.000·—	16.000·—	— 984.000·—
1	5	0	1	2	7	43	Prämienkontensparen	450,000.000·—	441,535.256·73	— 8,464.743·27
1	5	0	1	4	7	22	Erfüllung von Rückgabeansprüchen	100.000·—	95.899·24	— 4.100·76
1	5	0	1	6	7	12	Atomprojekte (Gesetzliche Verpflichtungen)	3,500.000·—	457.633·80	— 3,042.366·20
1	5	0	1	7	8	12	Sonstige Atomprojekte	130.000·—	2,300.299·19	+ 2,170.299·19
1	5	0	1	8	7	43	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien	5,000.000·—	5,000.000·—	—
1	5	0	1	9	8	43	Sonstige Aufwendungen	25,600.000·—	432.610·16	— 25,167.389·84
							Summe 501	535,830.000·—	461,298.691·24	— 74,531.308·76
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
1	5	0	2	0	4	34	Hagelversicherung	21,000.000·—	21,401.916·—	+ 401.916·—
1	5	0	2	1	4	22	Versicherungswiederaufbau	36.000·—	27.600·—	— 8.400·—
1	5	0	2	2	4	34	Tierversicherungsförderungsgesetz	150.000·—	32.603·83	— 117.396·17

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Ersparung (77·3 v. H.) ergab sich, da aus dem Kassenbestand der Oesterreichische Nationalbank, wie im Vorjahr, erheblich weniger eingezogene Silbermünzen im Nennwert von 10 S als erwartet zurückgeliefert wurden. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (5,050.000 S).	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde fast zur Gänze erspart, weil sich infolge der nunmehr ausreichenden Begünstigungen nach dem Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 367, weitere freiwillige Leistungen an Bundesbedienstete für den auswärtigen Schulbesuch ihrer Kinder erübrigten.	—	—
Ersparung 1·9 v. H. Die Höhe der gemäß § 2 Abs. 2 lit. b des Prämiensparförderungsgesetzes, BGBl. Nr. 143/1962, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973, den Kreditunternehmungen vom Bund zu vergütenden Sparprämien ist schwer abzuschätzen.	—	—
	—	—
Die Ersparung (86·9 v. H.) ergab sich infolge des nicht vorgesehenen Auslaufens des von den OECD-Staaten gemeinsam durchgeführten Atomprojektes „Dragon", da die Mitgliedstaaten einer weiteren Verlängerung nicht mehr zustimmten. Die Minderausgaben wurden teilweise zur Bedeckung der für die Teilnahme Österreichs am Nachfolgeprojekt in der Kernforschungsanstalt Jülich (BRD) auflaufenden Kosten herangezogen. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,171.000 S).	—	—
Die Arbeiten auf den Gebieten der Werkstoffprüfung und Werkstoffentwicklung des ehemaligen Atomprojektes „Dragon" werden mit dem Nachfolgeprojekt „Hochtemperaturmetallprogramm" in der Kernforschungsanstalt Jülich (BRD) weitergeführt. Die Beitragsleistung Österreichs für dieses Nachfolgeprojekt ergab die Überschreitung von 1.669·5 v. H. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde fast zur Gänze erspart (98·3 v. H.), da zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorauszusehen war, daß die Berechnungen und Erhebungen des Bundeskanzleramtes und des Bundesministeriums für soziale Verwaltung über die Höhe der vom Bund an den Ausgleichstaxenfonds zu zahlenden Ausgleichstaxen nach dem Invalideneinstellungsgesetz und dem Opferfürsorgegesetz im Jahre 1976 noch nicht abgeschlossen sein werden. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (8,730.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	0	2	2	6		Betreuung der Bundesbediensteten und ihrer Angehörigen; Förderungsausgaben:			
						21		1,501.000·—	1,791.000·—	+ 290.000·—
						22		2,035.000·—	6,245.000·—	+ 4,210.000·—
							Summe 1/50226...	3,536.000·—	8,036.000·—	+ 4,500.000·—
1	5	0	2	3	6	36	Zuschuß (ÖKB-AG)	195,000.000·—	81,446.772·—	—113,553.228·—
1	5	0	2	5	6	12	Sonstige Atomprojekte	26,720.000·—	22,360.000·—	— 4,360.000·—
1	5	0	2	7	6	23	Zuschuß für Lagerauflösungsprogramm	1,800.000·—	—	— 1,800.000·—
1	5	0	2	9	4	36	Zuschuß an Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H.	4,000.000·—	2,000.000·—	— 2,000.000·—
1	5	0	2	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		19,200.000·—	9,172.623·—	— 10,027.377·—
						43		31,658.000·—	21,959.854·—	— 9,698.146·—
							Summe 1/50295...	50,858.000·—	31,132.477·—	— 19,725.523·—
1	5	0	2	9	6	43	Sonstige Förderungen	23,414.000·—	21,929.000·—	— 1,485.000·—
							Summe 502...	326,514.000·—	188,366.368·83	—138,147.631·17
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
1	5	0	4	0	0	43	Personalaufwand	3.012,197.000·—	2.892,341.041·24	—119,855.958·76

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Die Mehrausgaben (127·3 v. H.) ergaben sich infolge der Generalsanierung des Erholungsheimes für Finanzbedienstete in Schladming. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
58·2 v. H. des veranschlagten Betrages wurden erspart, weil die für die Ausfuhrförderung vorgesehenen finanziellen Mittel von der österreichischen Exportwirtschaft, wie im Vorjahr, in einem geringeren Ausmaß beansprucht wurden als angenommen worden war.	—	—
Die Ersparung (16·3 v. H.) ergab sich, weil eine erwartete Beteiligung der Bundesländer Wien und Niederösterreich an der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H. nicht zustande kam und damit auch die entsprechende Erhöhung der Anteilsrechte des Bundes und der Syndikatszahlungen entfiel. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,672.000 S).	—	—
Die gänzliche Ersparung des veranschlagten Betrages ergab sich, weil die BUWOG, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges.m.b.H., diesen Zuschuß nicht benötigte, sondern bereits ausreichende Geldmittel erhalten hatte.	—	—
Die Ersparung (50 v. H.) war die Folge einer zu hohen Veranschlagung. Laut Mitteilung des Bundesministeriums für Finanzen erfolgte die Veranschlagung in Höhe des im § 6 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen, genannten Höchstbetrages. Die Minderausgaben waren die Folge eines geringeren Abganges bei der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges.m.b.H. Nach Auffassung des Rechnungshofes war jedoch aufgrund der in den Vorjahren eingetretenen Ersparungen — 1973 3 Mill. S (75·4 v. H.), 1974 3·2 Mill. S (80 v. H.) und 1975 3·5 Mill. S (87·5 v. H.) — ein Abgang im veranschlagten Ausmaß nicht zu erwarten. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
38·8 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart, weil, wie im Vorjahr, weniger Ansuchen um Bezugsvorschüsse gestellt wurden, als bei der Veranschlagung angenommen worden war. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (5,048.000 S).	—	—
Minderausgaben (6·3 v. H.) ergaben sich vor allem infolge Zurückstellung vorgesehener Förderungen und infolge einer zu hohen Veranschlagung.	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 4 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Bezüge für pragmatische Bedienstete und sonstige Dienstgeberbeiträge/pB Z, weil freigewordene Dienstposten von Beamten vorerst mit Vertragsbediensteten besetzt	—	—

(Fortsetzung auf Seite 151)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	0	4	0	0					
1	5	0	4	0	3	43	Anlagen	53,940.000·—	48,141.703·15	— 5,798.296·85
1	5	0	4	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	84,324.000·—	87,323.467·50	+ 2,999.467·50
1	5	0	4	0	8	43	Aufwendungen	431,348.000·—	399,671.760·21	— 31,676.239·79

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 149)		
wurden (zusammen 120,575.000 S), weiters sonstige Mehrleistungsvergütungen, weil weniger Überstunden angeordnet wurden (51,285.000 S), sonstige Nebengebühren infolge eines geringeren Aufwandes an Erschwernis- und Gefahrenzulagen für Zollwachebeamte (25,508.000 S), Bezüge der Vertragsbediensteten A/II Z und B/II Z infolge einer zu hohen Veranschlagung (5,256.000 S), Jubiläumszuwendungen, da diese nicht im erwarteten Umfang ausgezahlt wurden (2,882.000 S) sowie Dienstgeberbeiträge für sonstige Vertragsbedienstete infolge einer zu hohen Veranschlagung (1,336.000 S); schließlich verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 777.000 S).		
Mehrausgaben betrafen vor allem Belohnungen infolge außergewöhnlicher Arbeitsleistungen und Mehrarbeiten bei der Umstellung der Festsetzung und Einhebung der Eingangsabgaben auf die elektronische Datenverarbeitung (66,769.000 S), weiters Bezüge der Vertragsbediensteten A/I Z infolge von Neuaufnahmen (13,989.000 S) sowie Hausbeschau- und Abfertigungsgebühren, da die Abfertigungstätigkeit im Zollverfahren wieder zunahm (7,061.000 S).		
Ersparung insgesamt 10·7 v. H.	229.319·72	794.708·08
Minderausgaben betrafen hauptsächlich die Amts- und Betriebsausstattung, weil die Amtsgebäude für die Zollämter Drasenhofen und Klein-Haugsdorf nicht wie vorgesehen errichtet wurden (5,734.000 S), weiters verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 674.000 S).		
Hingegen entstanden Mehrausgaben bei den Maschinen und maschinellen Anlagen infolge der Anschaffung von modernen Büromaschinen zur Entlastung der Bediensteten der Finanzämter (779.000 S).		
Die Überschreitung (3·6 v. H.) ergab sich infolge der Erhöhung der Familienbeihilfen nach dem Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 290.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
Ersparung insgesamt 7·3 v. H.	78.421·63	803.498·35
Minderausgaben betrafen insbesondere Aufwandsentschädigungen (7,817.000 S) und Brennstoffe (7,244.000 S) wegen zu hoher Veranschlagung, Werkleistungsentgelte für juristische Personen infolge der Vergabe von weniger Aufträgen für Reinigungsarbeiten als vorgesehen (5,411.000 S), Miet- und Pachtzinse, weil erwartete Erhöhungen als Folge von vereinbarten Wertsicherungen nicht eintraten und geplante Anmietungen von Amtsräumen noch nicht vorgenommen werden konnten (3,885.000 S), Vergütungen an Bundesbetriebe für Unterkunftszwecke, weil ein vorgesehenes Bauvorhaben der Österreichischen Bundesbahnen im Güterbahnhof Salzburg nicht durchgeführt wurde (3,840.000 S), Inlandreisen (Hausbeschau), weil die Bauschvergütung sowie die besondere Entschädigung für die Benützung beamteneigener Kraftfahrzeuge nicht erhöht wurden (2,111.000 S), ferner Druckwerke, weil ein Teil der veranschlagten Ausgaben als Vergütungen an die Staatsdruckerei zu verrechnen war (1,836.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten weiters Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel infolge eingeschränkten Verbrauches und Unmöglichkeit einer Vorratshaltung mangels Lagerräume (1,763.000 S), Kostenersätze an die Gemeinden für Hilfskräfte der Bodenschätzung, da die Arbeiten für die Bodenschätzung in einem geringeren Umfang als erwartet fortgesetzt wurden (1,573.000 S), Energiebezüge (1,445.000 S) und Fahrtkostenzuschüsse (1,155.000 S), weil Tariferhöhungen nicht im erwarteten Ausmaß eintraten, ferner geringwertige Wirtschaftsgüter, da die vorgesehene Errichtung von Amtsgebäuden unterblieb (1,002.000 S), der Massafonds (Zollwache) infolge geringerer Neuaufnahmen von Zollwachebeamten (925.000 S) sowie sonstige Aufwandsentschädigungen, weil den in ausländischen Grenzorten vorübergehend tätigen Bediensteten nicht mehr Aufwandsentschädigungen, sondern Zuteilungsgebühren bezahlt wurden (814.000 S). Weiters ergaben sich Minderausgaben bei den sonstigen Verbrauchsgütern, da beschränkte Lagermöglichkeiten nur eine geringe Vorratshaltung zuließen (672.000 S), bei den Treibstoffen für Kraftfahrzeuge, weil die Benzinpreiserhöhung nicht im angenommenen Ausmaß eintrat (625.000 S) und schließlich bei der Instandhaltung von Maschinen und maschinellen Anlagen, da weniger Instandhaltungsarbeiten notwendig		
(Fortsetzung auf Seite 153)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	5	0	4	0	8					
							Summe 5040...	3.581,809.000·—	3.427,477.972·10	—154,331.027·90
1	5	0	4	1	8	43	Aufwand für besondere Liegenschaften.....	115.000·—	13.556·10	— 101.443·90
1	5	0	4	2	8	43	Anmietung von Wohnungen für Bundesbedienstete	12,530.000·—	8,039.193·38	— 4,490.806·62
1	5	0	4	3	7	38	Gebarung gemäß § 62 KFG ..	2,500.000·—	2,135.232·—	— 364.768·—
							Summe 504...	3.596,954.000·—	3.437,665.953·58	—159,288.046·42
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
1	5	0	5	0	0	43	Personalaufwand.....	17,048.000·—	16,182.866·35	— 865.133·65
1	5	0	5	0	3	43	Anlagen.....	435.000·—	281.181·29	— 153.818·71
1	5	0	5	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	208.000·—	257.730·—	+ 49.730·—
1	5	0	5	0	8	43	Aufwendungen.....	3,910.000·—	3,239.152·61	— 670.847·39
							Summe 505...	21,601.000·—	19,960.930·25	— 1,640.069·75
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
1	5	0	6	0	0	43	Personalaufwand.....	8,118.000·—	8,148.660·70	+ 30.660·70
1	5	0	6	0	3	43	Anlagen.....	97.000·—	90.138·72	— 6.861·28
1	5	0	6	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	221.000·—	203.790·—	— 17.210·—
1	5	0	6	0	8	43	Aufwendungen.....	972.000·—	722.792·74	— 249.207·26
							Summe 506...	9,408.000·—	9,165.382·16	— 242.617·84

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 151)		
waren, als bei der Veranschlagung angenommen wurde (598.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 3,253.000 S). Hingegen erforderten Mehrausgaben vor allem Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge vermehrter Druckaufträge, stark gestiegener Druckkosten und weil ein Teil der bisher unter Druckwerke veranschlagten Ausgaben nunmehr unter dieser Bezeichnung zu verrechnen war (6,951.000 S), weiters Inlandreisen infolge der Erhöhung der Reisegebühren ab 1. Juni 1976 (3,515.000 S), Leistungen der Post, weil die Gebührenerhöhungen das erwartete Ausmaß überstiegen (1,368.000 S), freiwillige Sozialleistungen infolge der Gewährung eines Zuschusses zum Mittagessen der Bediensteten (990.000 S) sowie Auslandreisen, weil den in ausländischen Grenzorten vorübergehend tätigen Bediensteten, wie erwähnt, anstelle von Aufwandsentschädigungen nunmehr Zuteilungsgebühren bezahlt wurden (720.000 S). Weitere Mehrausgaben betrafen verschiedene Zwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,392.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,800.000 S).		
	307.741·35	1,598.206·43
	—	—
Ersparung 35·8 v. H. Die Anzahl der Umwandlungen von Naturalwohnungen in Mietwohnungen durch die BUWOG, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges.m.b.H., war zum Zeitpunkt der Veranschlagung schwer abzuschätzen. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,253.000 S).	—	—
	—	—
	307.741·35	1,598.206·43
Minderausgaben ergaben sich hauptsächlich bei den Mehrleistungsvergütungen, weil weniger Überstunden angeordnet wurden.	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben entstanden infolge einer vorsichtigen Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	21.919·30	—
	21.919·30	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
1	5	0	7	0	0	43	Personalaufwand	115,136.000·—	109,832.838·58	— 5,303.161·42
1	5	0	7	0	3	43	Anlagen	65,415.000·—	64,137.686·72	— 1,277.313·28
1	5	0	7	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,532.000·—	1,612.532·50	+ 80.532·50
1	5	0	7	0	8	43	Aufwendungen	308,774.000·—	249,255.395·05	— 59,518.604·95
							Summe 507...	490,857.000·—	424,838.452·85	— 66,018.547·15

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 4·6 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Mehrleistungsvergütungen, weil weniger Überstunden angeordnet wurden (4,741.000 S), weiters Bezüge für pragmatische Bedienstete und Dienstgeberbeiträge, weil freigewordene Dienstposten von Beamten vorerst mit Vertragsbediensteten besetzt wurden (zusammen 4,696.000 S) sowie Dienstgeberbeiträge für sonstige Vertragsbedienstete infolge einer zu hohen Veranschlagung (963.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den Belohnungen und Aushilfen infolge überdurchschnittlicher Arbeitsleistungen der Bediensteten (3,612.000 S) sowie bei den Bezügen der Vertragsbediensteten infolge von Neuaufnahmen (1,571.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 2 v. H. Minderausgaben von jeweils unter 500.000 S traten insbesondere bei der Amtsausstattung (Hintere Zollamtsstraße) sowie bei den Maschinen und maschinellen Anlagen (Hintere Zollamtsstraße) ein, da infolge der verspäteten baulichen Fertigstellung von einigen Stockwerken des Bundesrechenzentrums die für diese Räume vorgesehene Amtsausstattung nicht angeschafft wurde und überdies einzelne Maschinen und maschinelle Anlagen länger als erwartet verwendet werden konnten.	278.425·76	44.561·20
Ersparung insgesamt 19·3 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Mieten für EDVA (Hintere Zollamtsstraße), weil Mietverträge in Kaufverträge umgewandelt wurden (22,156.000 S), weiters Energiebezüge (Hintere Zollamtsstraße) wegen der verspäteten Fertigstellung von zwei Gebäudeteilen des Bundesrechenzentrums (8,903.000 S), Automationskosten infolge günstiger Einkäufe, einer geringeren Lagerhaltung und Rückstellung vorgesehener Anschaffungen (8,500.000 S), Mieten für EDVA (Singerstraße), weil wegen des vorzeitigen Auslaufens der Mietverträge Mieten und Mehrbenützungsgebühren für die EDVA (Haushaltsverrechnung) nur mehr zum Teil anfielen (6,641.000 S), Leitungsmieten der Post (Hintere Zollamtsstraße), weil im Jahre 1976 keine weiteren Fernschreib- und Fernsprechleitungen in Betrieb genommen wurden (5,406.000 S), Anschlußkosten der Post (Hintere Zollamtsstraße), da infolge von Lieferverzögerungen verschiedene Fernschreib- und Fernsprechanschlüsse nicht mehr im Jahre 1976 hergestellt werden konnten (4,682.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten Druckwerke (Hintere Zollamtsstraße) infolge wirtschaftlicher Beschaffung und geringerer Lagerhaltung (1,870.000 S), Vergütungen an die Staatsdruckerei infolge der Zurückstellung von geplanten Aufträgen und einer vorsichtigen Veranschlagung der Papierpreis- und Druckkostenerhöhung (1,406.000 S), Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel (Singerstraße) infolge wirtschaftlichen Verbrauchs in Zusammenhang mit der Ausstattung der Besoldungsakten (1,269.000 S), Leistungen der Post für das Amtsgebäude Singerstraße, da infolge der Umstellung des Dienstbetriebes die Leistungen auf das Amtsgebäude Hintere Zollamtsstraße entfielen (1,239.000 S), geringwertige Wirtschaftsgüter infolge weniger Ankäufen von Magnetbändern als vorgesehen (921.000 S), Instandhaltung von Maschinen (Hintere Zollamtsstraße), da auf Serviceleistungen verzichtet werden konnte (610.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,607.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben vor allem für Leistungen der Post (Hintere Zollamtsstraße), weil zum Zeitpunkt der Veranschlagung die zu erwartenden Gebührenerhöhungen schwer geschätzt werden konnten und überdies neue Automationsprojekte (Unterhaltsvorschußgesetz) übernommen wurden (6,436.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesminister für Finanzen (30,877.000 S).	—	—
	4,010.703·57	83.643·40
	4,289.129·33	128.204·60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
1	5	0	8	0	0	38	Personalaufwand	268,700.000·—	264,400.492·65	— 4,299.507·35
1	5	0	8	0	8	38	Aufwendungen	1,710.000·—	1,494.370·50	— 215.629·50
							Summe 508 . . .	270,410.000·—	265,894.863·15	— 4,515.136·85
							Gesamtausgaben 50 . . .	5.518,137.000·—	5.066,121.623·06	—452,015.376·94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 1·6 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich Mehrleistungsvergütungen, da Rationalisierungsmaßnahmen zu einer Verringerung der Überstunden führten (6,367.000 S), weiters Bezüge der pragmatischen Bediensteten und Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB Z, weil freigewordene Dienstposten von Beamten vorerst mit Vertragsbediensteten besetzt wurden (zusammen 6,679.000 S), sowie Bezüge der Vertragsbediensteten B/I Z und A/II Z infolge einer erhöhten Veranschlagung (zusammen 1,397.000 S). Hingegen ergaben sich Mehrausgaben bei den Bezügen der Vertragsbediensteten A/I Z infolge Neuaufnahmen (8,953.000 S), bei den Belohnungen (516.000 S) und bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,134.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	6,660.285·60	1,726.411·03

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	1					**Kassenverwaltung:**			
	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
1	5	1	0	0	8	43	Staatlicher Postscheckverkehr	70,000.000·—	78,693.005·87	+ 8,693.005·87
1	5	1	0	1	3	43	Erwerb von Bundestiteln für Tilgungszwecke	255,000.000·—	129,580.139·60	—125,419.860·40
1	5	1	0	2	3	43	Verschiedene Maßnahmen der Marktpflege	74,000.000·—	4,423.361·52	— 69,576.638·48
1	5	1	0	3	7	43	Kursverluste	380,001.000·—	334,351.396·58	— 45,649.603·42
1	5	1	0	4	8	43	Effekten- und Geldverkehrskosten	1,000.000·—	240.751·92	— 759.248·08
							Summe 510...	780,001.000·—	547,288.655·49	—232,712.344·51
1	5	1	1	0	9	43	Zuführung an Kassenreserve	1.000·—	—	— 1.000·—
	5	1	2				Zuführung an Rücklagen:			
1	5	1	2	0	9	43	Baurücklage	1.000·—	238,568.000·—	+238,567.000·—
5	5	1	2	1	9	43	Baurücklage (ao)	1.000·—	498,238.000·—	+498,237.000·—
1	5	1	2	2	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	1.000·—	98,086.260·—	+ 98,085.260·—
5	5	1	2	3	9	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao)	1.000·—	96,000.000·—	+ 95,999.000·—
1	5	1	2	4	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage	10.000·—	1.331,482.259·35	+1.331,472.259·35
5	5	1	2	5	9	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao)	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	1	2	6	9	43	Sonstige Rücklagen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 512...	16.000·—	2.262,374.519·35	+2.262,358.519·35
	5	1	7				Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen:			
1	5	1	7	0	0	43	Personalaufwand	20,000.000·—	—	— 20,000.000·—

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (12·4 v. H.) erforderten die Ausweitung des gesamten staatlichen Postscheckverkehrs und nicht vorhersehbare Verteuerungen der Drucksorten.	—	—
Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (20,000.000 S). Diese Überschreitungsermächtigung wurde nur teilweise ausgenützt, da die Abrechnung der Gebühren für die Monate September bis Dezember 1976 seitens der Postsparkasse nicht mehr zur Gänze im Jahre 1976 erfolgte.		
Minderausgaben (49·2 v. H.) betrafen vor allem den Ankauf von Auslandanleihen (121,665.000 S) und Inlandanleihen (3,755.000 S) infolge ungünstiger Marktlage, die durch hohe Kurse bzw. geringes Marktangebot gekennzeichnet war.	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (103,818.000 S).		
Ersparung 94 v. H.	—	—
Die Höhe der Aufwendungen für Marktpflege ist in erster Linie von der jeweiligen Marktlage abhängig. Durch das anhaltend günstige Kursniveau bei Inlandanleihen erübrigten sich Marktpflegemaßnahmen weitgehend (69,248.000 S). Auch bei den Auslandanleihen waren Kursstützungskäufe nicht im veranschlagtem Ausmaß erforderlich.		
Ersparung 12 v. H.	—	—
Infolge der geringen Kapitalimporte im Rahmen der Finanzierung des Budgetabganges 1976 traten die Kursverluste nicht in der veranschlagten Höhe ein.		
Geringere Ausgaben im Zusammenhang mit dem Effekten- und Geldverkehr des Bundes.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Zuführung nicht in Anspruch genommener Teile von Ausgabenansätzen und solcher von zweckgebundenen Einnahmen an Haushaltsrücklagen gemäß Art. X des Bundesfinanzgesetzes 1976 erfolgte buchmäßig derart, daß bei den betreffenden Ansätzen eine Reservierung durch eine Ausgabenrückstellung bzw. Bindung von Mehreinnahmen vorgenommen und bei den Verrechnungsansätzen der Kassenverwaltung eine Mehrausgabe in entsprechender Höhe nachgewiesen wurde.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Aus verrechnungstechnischen Gründen wird seit dem Jahre 1969 eine Pauschalvorsorge für Ausgaben aus Rücklagenauflösungen vorgesehen. Entsprechend der bei den einzelnen Ressorts tatsächlich angefallenen Ausgaben aufgrund von Rücklagenauflösungen, die bei den betreffenden Ansätzen als Mehrausgaben gegenüber dem Voranschlagsbetrag verrechnet worden sind, erfolgten Ausgabenrückstellungen beim Titel 517 im nachstehend ersichtlichen Ausmaß.		
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,370.000 S).	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	1	7	0	3		Anlagen:			
						32		900,000.000·—	—	—900,000.000·—
						37		700,000.000·—	—	—700,000.000·—
						43		200,000.000·—	—	—200,000.000·—
							Summe 1/51703...	1.800,000.000·—	—	—1.800,000.000·—
5	5	1	7	0	3		Anlagen (ao):			
						11		40,000.000·—	—	— 40,000.000·—
						12		50,000.000·—	—	— 50,000.000·—
						13		15,000.000·—	—	— 15,000.000·—
						32		51,000.000·—	—	— 51,000.000·—
						43		74,000.000·—	—	— 74,000.000·—
							Summe 5/51703...	230,000.000·—	—	—230,000.000·—
1	5	1	7	0	5	43	Förderungsausgaben (D)	20,000.000·—	—	— 20,000.000·—
1	5	1	7	0	6		Förderungsausgaben:			
						12		30,000.000·—	—	— 30,000.000·—
						34		120,000.000·—	—	—120,000.000·—
						43		50,000.000·—	—	— 50,000.000·—
							Summe 1/51706..	200,000.000·—	—	—200,000.000·—
1	5	1	7	0	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	10,000.000·—	—	— 10,000.000·—
1	5	1	7	0	8		Aufwendungen:			
						11		10,000.000·—	—	— 10,000.000·—
						12		70,000.000·—	—	— 70,000.000·—
						32		80,000.000·—	—	— 80,000.000·—
						43		60,000.000·—	—	— 60,000.000·—
							Summe 1/51708 ...	220,000.000·—	—	—220,000.000·—
							Summe 517...	2.500,000.000·—	—	—2.500,000.000·—
	5	1	8				Sonstige Pauschalvorsorgen:			
	5	1	8	0			Für Bezugserhöhungen:			
1	5	1	8	0	0	43	Personalaufwand	2.000·—	—	— 2.000·—
1	5	1	8	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 5180 ...	3.000·—	—	— 3.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (106,299.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1.534,224.000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (20,668.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (229,100.000 S).	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (321.000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (27,577.000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S).	—	—
Keine haushaltsmäßige Inanspruchnahme.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (218,668.000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,332.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	1	8	1			Für Sachausgaben:			
1	5	1	8	1	6	43	Förderungsausgaben	5,000.000·—	—	— 5,000.000·—
1	5	1	8	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						21		15,000.000·—	—	— 15,000.000·—
						43		5,000.000·—	—	— 5,000.000·—
							Summe 1/51817...	20,000.000·—	—	— 20,000.000·—
1	5	1	8	1	8		Aufwendungen:			
						21		4,000.000·—	—	— 4,000.000·—
						43		6,000.000·—	—	— 6,000.000·—
							Summe 1/51818 ...	10,000.000·—	—	— 10,000.000·—
							Summe 5181 ...	35,000.000·—	—	— 35,000.000·—
							Summe 518...	35,003.000·—	—	— 35,003.000·—
	5	1	9	0			Sonstige Kassenverwaltungs-Ausgaben:			
1	5	1	9	0	7	43	Maßnahmen zur Vorratsentlastung (Zinsen)	90,001.000·—	—	— 90,001.000·—
1	5	1	9	0	8		Allgemeine Ausgaben:			
						33		—	654,323.769·82	+654,323.769·82
						43		3,000.000·—	3.345·65	— 2,996.654·35
							Summe 1/51908 ...	3,000.000·—	654,327.115·47	+651,327.115·47
1	5	1	9	0	9	43	Maßnahmen zur Vorratsentlastung (Rückzahlung)	200,001.000·—	—	—200,001.000·—
							Summe 5190 ...	293,002.000·—	654,327.115·47	+361,325.115·47
							Gesamtausgaben 1/51...	3.378,020.000·—	2.869,752.290·31	—508,267.709·69
							Gesamtausgaben 5/51...	230,003.000·—	594,238.000·—	+364,235.000·—
							Gesamtausgaben 51...	3.608,023.000·—	3.463,990.290·31	—144,032.709·69

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,700.000 S) sowie Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (300.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Der gesamte Voranschlagsbetrag wurde erspart, weil der am 1. April 1976 in Kraft getretene Art. VII Z. 1 des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, die Verrechnungsweisung enthielt, daß die Schuldverpflichtungen aus den aufgrund des Einführungsgesetzes zum Umsatzsteuergesetz 1972, BGBl. Nr. 224/1972, zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung durchgeführten Kreditoperationen ab dem Jahr 1976 das Kapitel 59 „Finanzschuld" belasten (siehe Ansatz 1/59217).	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (90,000.000 S).		
	—	—
	—	—
Die Überschreitung ist kassenunwirksam und durch die Umstellung der Verrechnung des Vorratsmaterialeinkaufes der Österreichischen Bundesbahnen mit 31. Dezember 1976 bedingt (654,324.000 S). Künftig werden — wie im gesamten Bundeshaushalt — jeweils die Materialzugänge und nicht erst (wie bisher) die Materialabfassungen voranschlagswirksam verrechnet.	—	—
Bei den „Übrigen Ausgaben" hingegen wurde nahezu der gesamte Voranschlagsbetrag erspart (2,997.000 S).		
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen gemäß Art. I Z. 4 der Bundesfinanzgesetz-Novelle 1976, BGBl. Nr. 605 (654,324.000 S).		
Ersparung des veranschlagten Tilgungsbetrages, weil die bisher bestehende, vom Bundesminister für Finanzen nur zum kleinen Teil befolgte Verpflichtung, die Erlöse aus der Selbstverbrauchsteuer nach Abstattung der Vorrats- und Anlagenentlastung zur Tilgung der zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung aufgenommenen Bundesschatzscheine zu verwenden, durch Art. VII Z. 2 des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, aufgehoben wurde.	—	—
Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (200,000.000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	**2**					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	5				Stempelmarken:			
1	5	2	5	0	8	43	Druckkosten	5,100.000·—	8,376.665·—	+ 3,276.665·—
1	5	2	5	1	7	43	Verkaufsvergütungen	96,000.000·—	111,563.317·92	+ 15,563.317·92
							Summe 525...	101,100.000·—	119,939.982·92	+ 18,839.982·92
1	5	2	7	0	8	43	Kosten im Abgaben/Devisen-Straf- und Einbringungsverfahren	1,830.000·—	1,987.860·55	+ 157.860·55
							Gesamtausgaben 52...	102,930.000·—	121,927.843·47	+ 18,997.843·47

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Überschreitung (64·2 v. H.) ergab sich, weil bei der Veranschlagung die erst im Laufe des Jahres 1976 beschlossene Erhebung einer Bundeskraftfahrzeugsteuer nicht bekannt war. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	335.661·—	—
Die Überschreitung (insgesamt 16·2 v. H.), die sich aus einer Ersparung bei den Verkaufsvergütungen für Stempelmarken (2,865.000 S) und einem Mehraufwand bei den Verkaufsvergütungen für Stempelmarken „Kraftfahrzeugsteuer" (18,429.000 S) zusammensetzt, ist darauf zurückzuführen, daß die erst im Laufe des Jahres 1976 beschlossene Erhebung einer Bundeskraftfahrzeugsteuer bei der Veranschlagung nicht bekannt war. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	335.661·—	—
	—	—
	335.661·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	3					**Finanzausgleich:**			
	5	3	0				Leistungen an Länder und Gemeinden:			
1	5	3	0	0	7	43	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	705,800.000·—	577,102.000·—	—128,698.000·—
1	5	3	0	2	7	43	Salinen-Betriebsstättengemeinden	1,900.000·—	1,754.676·—	— 145.324·—
1	5	3	0	3	7	43	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden	26,200.000·—	26,200.000·—	—
1	5	3	0	4	4	43	Theater- und Orchestergemeinden	13,000.000·—	13,000.000·—	—
							Summe 530...	746,900.000·—	618,056.676·—	—128,843.324·—
1	5	3	1	0	7	43	Mittel für den Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds ...	1,000.000·—	1,000.000·—	—
	5	3	2				Zweckzuschüsse des Bundes I:			
1	5	3	2	0	4	43	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete	40,000.000·—	40,000.000·—	—
1	5	3	2	1	4	11	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand	115,000.000·—	115,000.000·—	—
1	5	3	2	2	4	13	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden ...	50,000.000·—	50,000.000·—	—
1	5	3	2	3	4	23	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz	140,000.000·—	140,000.000·—	—
1	5	3	2	4	4	33	Zuschuß zur Wiener U-Bahn-Errichtung	250,000.000·—	298,710.600·98	+ 48,710.600·98
1	5	3	2	5	4	23	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz	110,001.000·—	238,700.000·—	+128,699.000·—
1	5	3	2	6	4	23	Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzahlungsbegünstigungsgesetz	250,000.000·—	156,576.220·55	— 93,423.779·45
	5	3	2	7			Fremdenverkehrsförderung:			
1	5	3	2	7	4	38	Zuschüsse nach § 18 (1) FAG...	30,000.000·—	30,000.000·—	—
1	5	3	2	7	6	38	Zuschüsse nach § 18 (2) FAG..	5,000.000·—	4,500.000·—	— 500.000·—
							Summe 5327...	35,000.000·—	34,500.000·—	— 500.000·—
1	5	3	2	8	4	21	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden	100,000.000·—	100,000.000·—	—
1	5	3	2	9	4	33	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden	100,000.000·—	129,226.360·59	+ 29,226.360·59
							Summe 532...	1.190,001.000·—	1.302,713.182·12	+112,712.182·12

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 18·2 v. H. Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen, da jede Änderung des örtlichen Aufkommens an gemeinschaftlichen Bundesabgaben das Ausmaß des Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleiches der Länder beeinflußt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehrausgaben (19·5 v. H.) entsprachen dem Anteil an den in den Monaten Oktober und November 1976 gemäß Art. I des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, eingegangenen zweckgebundenen Einnahmen an Bundeskraftfahrzeugsteuer (Ansatz 2/52660). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Mehrausgaben (117 v. H.) entsprachen den gleich hohen zweckgebundenen Mehreinnahmen beim Ansatz 2/53254. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Minderausgaben (37·4 v. H.) entsprachen den gleich hohen Mindereinnahmen beim Ansatz 2/53264.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehrausgaben (29·2 v. H.) entsprachen dem Anteil an den in den Monaten Oktober und November 1976 gemäß Art. I des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, eingegangenen zweckgebundenen Einnahmen an Bundeskraftfahrzeugsteuer (Ansatz 2/52660). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	3	3				Zweckzuschüsse des Bundes II:			
	5	3	3	0			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	3	3	0	6	43	Überweisungen an Länder	11,000.000·—	708.245·—	— 10,291.755·—
1	5	3	3	1	4	43	Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes an Länder	5,000.000·—	5,000.000·—	—
1	5	3	3	2	4	36	Zuschüsse zur Wirtschaftsförderung	30,000.000·—	30,000.000·—	—
1	5	3	3	3	6	22	Zuschüsse für Flüchtlinge und Vertriebene an Länder	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	3	3	4	6	41	Zuschüsse für Zivilschutz an Länder und Gemeinden	3,000.000·—	2,700.000·—	— 300.000·—
1	5	3	3	5	6	11	Zuschüsse für Sportförderung an Länder und Gemeinden	2,001.000·—	1,800.000·—	— 201.000·—
1	5	3	3	6	6	21	Zuschüsse zur Bekämpfung des Lärmes und der Luftverunreinigung	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 533...	51,004.000·—	40,208.245·—	— 10,795.755·—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	3	4	0	6	43	Schäden im Vermögen privater Personen	204,589.000·—	67,000.000·—	—137,589.000·—
1	5	3	4	1	6	43	Überweisungen an Länder	95,475.000·—	107,777.367·—	+ 12,302.367·—
1	5	3	4	2	6	43	Schäden im Vermögen der Gemeinden	68,196.000·—	59,373.000·—	— 8,823.000·—
							Summe 534...	368,260.000·—	234,150.367·—	—134,109.633·—
							Gesamtausgaben 53...	2.357,165.000·—	2.196,128.470·12	—161,036.529·88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Es wurde nahezu der gesamte Voranschlagsbetrag erspart (93'6 v. H.), weil, wie in den Vorjahren, äußerst vorsichtig veranschlagt worden war.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (67'3 v. H.) ist auf das geringere Ausmaß der von den Ländern beantragten Zweckzuschüsse des Bundes zurückzuführen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Rücklagenzuführung.	—	—
Mehrausgaben insgesamt 12'9 v. H. Da die Höhe der Schäden im Vermögen der Länder schwer zu veranschlagen ist, ergaben sich Mehrausgaben (14,980.000 S). Aufgrund einer mit den Ländern getroffenen Vereinbarung werden jeweils die in der Zeit vom 1. Oktober des zweitvorangegangenen bis zum 30. September des vorangegangenen Jahres eingetretenen Schäden bis Anfang Dezember des Vorjahres gemeldet und zu Beginn eines jeden Jahres nach Maßgabe der dem Katastrophenfonds zur Verfügung stehenden Mittel Zahlungen geleistet. Ersparungen traten hingegen infolge geringerer Fondseinnahmen bei der Förderung der Beschaffung von Katastropheneinsatzgeräten für Feuerwehren ein (2,677.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ersparung 12'9 v. H. Die Höhe dieser Ausgaben ist schwer zu veranschlagen. Die mit den Ländern getroffene Regelung wurde auch mit den Gemeinden vereinbart (siehe Ansatz 1/53416). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Rücklagenzuführung (5,789.000 S).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	5	**4**					**Bundesvermögen:**			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung:			
1	5	4	0	0	3	33	Verstaatlichte Unternehmungen	123,000.000·—	123,000.000·—	—
1	5	4	0	1	3	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft	115,000.000·—	93,500.000·—	— 21,500.000·—
1	5	4	0	2	2	36	Entschädigungen für verstaatlichte Unternehmungen	1,000.000·—	—	— 1,000.000·—
1	5	4	0	3	3	38	Verstaatlichte Banken	1.000·—	972,000.000·—	+971,999.000·—
1	5	4	0	4	3	35	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	315,706.000·—	315,704.600·—	— 1.400·—
5	5	4	0	5	2	38	Internationale Finanzinstitutionen	153,003.000·—	164,544.684·38	+ 11,541.684·38
1	5	4	0	7	2	32	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	125,700.000·—	125,700.000·—	—
1	5	4	0	8	3		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung):			
						23		2,743.000·—	3,442.165·06	+ 699.165·06
						33		1.000·—	—	— 1.000·—
						34		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		301.000·—	—	— 301.000·—
							Summe 1/54083 ...	3,046.000·—	3,442.165·06	+ 396.165·06
5	5	4	0	9	3		Sonstige Unternehmungen:			
						12		3,510.000·—	—	— 3,510.000·—
						13		46,360.000·—	105,150.000·—	+ 58,790.000·—
						21		2,800.000·—	1,478.956·—	— 1,321.044·—
						23		15,235.000·—	6,000.000·—	— 9,235.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Die Ersparung (18·7 v. H.) kam dadurch zustande, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, nicht in der Lage war, für das Jahr 1975 eine über drei Prozent hinausgehende Dividende auszuschütten (siehe Ansatz 2/54014) und dementsprechend im finanziellen Interesse des Bundes eine Kapitaleinzahlung nur in vermindertem Ausmaß (86,000.000 S) durchgeführt wurde. Außerdem ergab sich zufolge höherer Kapitaleinzahlungen der Österreichischen Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft bei Tochtergesellschaften die Notwendigkeit, eine zusätzliche Kapitalvoreinzahlung im Betrage von 7·5 Millionen Schilling zu leisten.	—	—
Der gesamte im Voranschlag vorgesehene Betrag wurde erspart, weil im Jahr 1976 keine Entschädigungsfälle anfielen.	—	—
Die Überschreitung der lediglich mit einem Erinnerungsbetrag veranschlagten ursprünglichen Ausgabenermächtigung ergab sich, weil die in den Hauptversammlungen 1976 der verstaatlichten Banken beschlossenen Grundkapitalerhöhungen (Creditanstalt-Bankverein: 648,000.000 S; Österreichische Länderbank: 324,000.000 S) zum Zeitpunkt der Voranschlagserstellung noch nicht bekannt waren. Überschreitung mit Genehmigung durch das Bundesgesetz vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256.	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 7·5 v. H. Mehrausgaben (3,818.000 S) waren erforderlich, weil von den zum Zwecke des Erlages der österreichischen Beitragsleistung an die Internationale Entwicklungsorganisation begebenen Bundesschatzscheinen eine höhere Quote als erwartet aufgerufen worden ist. Weitere unvorhergesehene Zahlungen (10,726.000 S) betrafen die Werterhaltung des österreichischen Kapitalanteiles an der Asiatischen Entwicklungsbank. Dagegen wurde die vorgesehene Zahlung der Quote Österreichs bei der Interamerikanischen Entwicklungsbank zur Gänze erspart (3,000.000 S), weil der Beitritt Österreichs zum Übereinkommen betreffend die Errichtung dieser Finanzinstitution vom Nationalrat noch nicht genehmigt worden ist. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
5	5	4	0	9	3	32		1.000·—	—	— 1.000·—
						33		69,501.000·—	62,336.512·83	— 7,164.487·17
						34		200.000·—	142.268·83	— 57.731·17
						35		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		33,001.000·—	63,681.200·—	+ 30,680.200·—
						37		8,500.000·—	7,500.000·—	— 1,000.000·—
						38		44,000.000·—	5,680.030·—	— 38,319.970·—
							Summe 5/54093...	223,109.000·—	251,968.967·66	+ 28,859.967·66
							Summe 540...	1.059,565.000·—	2.049,860.417·10	+990,295.417·10
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
5	5	4	2	0	5	33	Verstaatlichte Unternehmungen	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	4	2	5	5		Sonstige Unternehmungen:			
						12		21,200.000·—	21,200.000·—	—
						13		1.000·—	50,000.000·—	+ 49,999.000·—
						23		198,900.000·—	366,108.691·—	+167,208.691·—
						32		1.000·—	—	— 1.000·—
						33		1.000·—	—	— 1.000·—
						34		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1/54255 ...	220,105.000·—	437,308.691·—	+217,203.691·—
1	5	4	2	6	5		Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Zinsen):			
						23		20,510.000·—	21,797.926·94	+ 1,287.926·94
						32		5,803.000·—	5,802.688·—	— 312·—
						33		356.000·—	335.555·—	— 20.445·—
						35		2.000·—	1.321·—	— 679·—
							Summe 1/54265 ...	26,671.000·—	27,937.490·94	+ 1,266.490·94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 12'9 v. H. Mehrausgaben (90,180.000 S) erforderten die Erfüllung von vordringlich gewordenen Kapitaleinzahlungsverpflichtungen des Bundes und der Erwerb von Geschäftsanteilen. Dagegen ergaben sich Minderausgaben (61,320.000 S) infolge Zurückstellung verschiedener sonstiger Kapitaleinzahlungen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 98'7 v. H. Mehrausgaben erforderten höhere Darlehensgewährungen zur Errichtung von Wohnraum (222,210.000 S) und die Gewährung eines Bundesdarlehens an die Wien-Film Gesellschaft m.b.H., Wien (49,999.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben hauptsächlich bei Bundesdarlehen an die Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden, Gesellschaft m.b.H., Zeltweg (55,002.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (210,651.000 S) und aufgrund der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,599.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 4'7 v. H. Mehrausgaben entstanden vorwiegend im Zusammenhang mit der Vereinbarung der Darlehensbedingungen der im Tilgungsblock IV zusammengefaßten Bundesdarlehen für den allgemeinen Beamtenwohnbau und darüber hinaus aus der Endabrechnung von Darlehen für die Finanzierung von Wohnungen für ÖBB- und PTV-Bedienstete (siehe Ansatz 2/54260). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	4	2	7	5	23	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung von Gewinnen)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 542...	246,778.000·—	465,246.181·94	+218,468.181·94
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
1	5	4	3	0	3	33	Flughafenbetriebsgesellschaften	48,033.000·—	50,498.857·23	+ 2,465.857·23
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
1	5	4	5	0	7	43	Zahlungen im Zusammenhang mit den Einziehungen	3,869.000·—	2,792.169·45	— 1,076.830·55
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
1	5	4	6	0	8	43	Aufwendungen	4,440.000·—	3,607.945·—	— 832.055·—
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz:			
1	5	4	7	0	7	36	Nebengebarung AFG (L)	83,141.000·—	106,830.776·99	+ 23,689.776·99
1	5	4	7	0	9	36	Zahlungen aus Finanzhaftungen (AFG) (V).....	250,001.000·—	594,070.069·82	+344,069.069·82
							Summe 5470...	333,142.000·—	700,900.846·81	+367,758.846·81
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
1	5	4	7	1	7	36	Nebengebarung (L).....	40,002.000·—	58,860.575·35	+ 18,858.575·35

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Überschreitung 5·1 v. H. Mehrausgaben erforderten erhöhte Beitragsleistungen (2,000.000 S) für beschleunigte Ausbaumaßnahmen beim Flughafen Salzburg; weitere Mehrausgaben betrafen die vermehrte Umwandlung von Zinsen in Beitragsleistungen. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S); letztere wurde nicht zur Gänze in Anspruch genommen.	—	—
Die Ersparung (27·8 v. H.) ergab sich hauptsächlich bei Zahlungen im Zusammenhang mit erblosen Nachlässen (521.000 S).	—	—
Die Ersparung ergab sich teils infolge der zum Jahresende 1976 noch aufrechterhaltenen Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen, teils weil eine veranschlagte Ausgabe nicht notwendig geworden ist.	—	—
Überschreitung insgesamt 28·5 v. H. Unvorhersehbare Mehrausgaben entstanden bei den Rückersätzen von Haftungsentgelten infolge der mit der Ausfuhrförderungsverordnung, BGBl. Nr. 625/1975, verfügten Änderung der Entgeltberechnung (57,737.000.S) und beim Bankanteil an Haftungsentgelten (11,702.000 S), weil nach der Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 8. Novelle zum Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 152/1976, mehr Garantien übernommen und daher mehr Entgelte erzielt wurden, als bei der Voranschlagserstellung angenommen werden konnte. Hingegen kam es infolge der Währungsentwicklung zu weniger Inanspruchnahmen aus der Kursrisikogarantie und damit zu erheblichen Ersparungen (netto 45,748.000 S, wobei Minderausgaben aus der zweckgebundenen Gebarung von 50,391.000 S Mehrausgaben zu Lasten allgemeiner Haushaltsmittel von 4,643.000 S gegenüberstanden). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (siehe auch 2/54074).	—	—
Die Überschreitung betrug 137·6 v. H. Trotz einer gegenüber 1975 um 25 v. H. höheren Vorsorge ergaben sich unvorhergesehene bzw. nicht erwartete Mehrausgaben für Schadenszahlungen aus Garantieübernahmen gemäß § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, sowohl in der zweckgebundenen Gebarung (67,117.000 S) als auch in der sonstigen Gebarung (276,953.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (siehe auch 2/54074).	—	—
	—	—
Mehrausgaben (47·1 v. H.) entstanden bei den vom Bund aufgrund des Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 196, übernommenen Kursrisikogarantien, weil die Bedienung der von der Österreichischen Kontrollbank AG aufgenommenen Fremdwährungskre-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 177)

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	4	7	1	7					
1	5	4	7	1	9		Zahlungen aus Finanzhaftungen (V):			
						22		300.000·—	—	— 300.000·—
						32		1.000·—	—	— 1.000·—
						33		4,825.000·—	1,808.645·50	— 3,016.354·50
						34		1,000.000·—	—	— 1,000.000·—
						36		25,003.000·—	10,259.001·28	— 14,743.998·72
							Summe 1/54719 ...	31,129.000·—	12,067.646·78	— 19,061.353·22
							Summe 5471...	71,131.000·—	70,928.222·13	— 202.777·87
	5	4	7	2			Haftungen gegenüber Dritten:			
1	5	4	7	2	7	12	Verschiedene Haftungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 547...	404,274.000·—	771,829.068·94	+367,555.068·94
	5	4	8				Besondere Zahlungsverpflichtungen:			
1	5	4	8	1	7		ERP-Fonds:			
						36		6,896.000·—	6,895.922·—	— 78·—
						43		15,000.000·—	15,000.000·—	—
							Summe 1/54817 ...	21,896.000·—	21,895.922·—	— 78·—
1	5	4	8	3	7	33	Schuldübernahme AUA	44,800.000·—	43,639.800·13	— 1,160.199·87
1	5	4	8	3	8	33	Beitrag an Donaukraftwerke ...	286,300.000·—	371,954.000·—	+ 85,654.000·—
1	5	4	8	4	4	37	Zahlung an IAKW	500,000.000·—	500,000.000·—	—
1	5	4	8	4	6		Sonstige Zahlungsverpflichtungen:			
						33		55,001.000·—	120,000.000·—	+ 64,999.000·—
						35		—	1,120.624·30	+ 1,120.624·30
							Summe 1/54846 ...	55,001.000·—	121,120.624·30	+ 66,119.624·30

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 175)		
dite, insbesondere zufolge des Kursanstieges des Schweizer Franken Mitte 1976, mehr Bundesmittel erforderte.		
Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparungen (61·2 v. H.) ergaben sich infolge geringerer als erwarteter Inanspruchnahme aufgrund von Finanzhaftungen für Unternehmungen mit Bundesbeteiligung (3,016.000 S), für sonstige Unternehmungen (14,741.000 S) und für Agrarinvestitionskredite (1,000.000 S). Weitere Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 304.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (2·6 v. H.) wurde dadurch erzielt, weil bei der Rückzahlung von DM-Darlehen die DM-Kurse im Zeitpunkt der Fälligkeit niedriger waren als im Zeitpunkt der Veranschlagung.	—	—
Überschreitung 29·9 v. H.	—	—
Mehrausgaben entstanden für das Donaukraftwerk Altenwörth infolge einer notwendig gewordenen Vorfinanzierung (12,000.000 S) und zwecks Beschleunigung der laufenden Zahlungen (73,645.000 S).		
Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (12,000.000 S) und aufgrund der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (73,654.000 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 120·2 v. H.	—	—
Mehrausgaben erforderten Maßnahmen zur Abdeckung der durch den Einsturz der Wiener Reichsbrücke entstandenen Verluste der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien, (65,000.000 S) und die in der Generalversammlung 1975 der Austria Ferngas Ges.m.b.H. beschlossene		
(Fortsetzung auf Seite 179)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	4	8	4	6					
1	5	4	8	4	9	43	Sonstige Zahlungsverpflichtungen mit Forderungszugängen [1]	—	—	—
1	5	4	8	5	7	33	Schuldübernahme DDSG.....	28,950.000·—	28,779.679·58	— 170.320·42
1	5	4	8	6	4	32	Sonstige Bundesbeiträge	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	4	8	7	7	36	Sonstige Schuldübernahmen ...	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 548...	936,949.000·—	1.087,390.026·01	+150,441.026·01
							Gesamtausgaben 1/54...	2.327,795.000·—	4.014,711.013·63	+1.686,916.013·63
							Gesamtausgaben 5/54...	376,113.000·—	416,513.652·04	+ 40,400.652·04
							Gesamtausgaben 54...	2.703,908.000·—	4.431,224.665·67	+1.727,316.665·67

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 302/1976 eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 177)		
Einzahlung von Nachschüssen zur Abdeckung des Verlustes 1974 (1,121.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	5	**5**					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**			
	5	5	0				Bedienstete der Hoheitsverwaltung des Bundes:			
1	5	5	0	0	0	43	Ruhebezüge	4.188,864.000·—	4.437,641.967·04	+248,777.967·04
1	5	5	0	1	0	43	Versorgungsbezüge	1.975,010.000·—	1.995,903.737·07	+ 20,893.737·07
1	5	5	0	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	34,396.000·—	28,525.102·10	— 5,870.897·90
1	5	5	0	3	0	43	Dienstgeberbeiträge	168,306.000·—	165,245.829·30	— 3,060.170·70
1	5	5	0	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen	28,818.000·—	29,501.838·—	+ 683.838·—
							Summe 550...	6.395,394.000·—	6.656,818.473·51	+261,424.473·51
	5	5	1				Ersätze an Länder:			
1	5	5	1	0	7	43	Ersätze für Pensionen der Landeslehrer	2.342,057.000·—	2.374,764.029·17	+ 32,707.029·17
	5	5	2				Sonstige Bedienstete:			
1	5	5	2	0	0	43	Ruhebezüge	155,975.000·—	140,813.607·30	— 15,161.392·70
1	5	5	2	1	0	43	Versorgungsbezüge	43,340.000·—	38,897.585·38	— 4,442.414·62

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung (insgesamt 5·9 v. H.). Die Mehrausgaben sind auf die mit 1. Juli 1976 wirksam gewordene Bezugserhöhung (155,338.000 S) und die Erhöhung der Anzahl der Ruhebezugsempfänger (99,670.000 S) zurückzuführen. Minderausgaben bedingten hingegen der geringere Anfall an Todesfallbeiträgen (2,811.000 S) sowie der Umstand, daß die vom Österreichischen Postsparkassenamt erwartete Zunahme der Anzahl der Ruhebezugsempfänger nicht eingetreten ist (2,844.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung (insgesamt 1·1 v. H.). Mehrausgaben entstanden infolge der mit 1. Juli 1976 wirksam gewordenen Bezugserhöhung (70,277.000 S). Ersparungen ergaben sich hingegen infolge der Verringerung der Anzahl der Versorgungsbezugsempfänger und einer vorsichtigen Veranschlagung (49,383.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ersparung (insgesamt 17·1 v. H.). Wie in den Vorjahren sind die Minderausgaben darauf zurückzuführen, daß bei der Veranschlagung von einer größeren Anzahl von Versorgungsgenußempfängern ausgegangen worden war (6,817.000 S). Hingegen erforderte die mit 1. Juli 1976 wirksam gewordene Bezugserhöhung Mehrausgaben (946.000 S).	—	—
Ersparung (insgesamt 1·8 v. H.). Minderausgaben waren die Folge einer zu vorsichtigen Veranschlagung (7,501.000 S). Mehrausgaben waren hingegen durch die mit 1. Juli 1976 wirksam gewordene Bezugserhöhung bedingt (4,441.000 S).	—	—
Die Erhöhung der Familienbeihilfe führte zu Mehrausgaben (3,111.000 S), denen Ersparungen infolge einer vorsichtigen Veranschlagung der Anspruchsfälle gegenüberstanden (2,427.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Überschreitung (insgesamt 1·4 v. H.). Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge der mit 1. Juli 1976 wirksam gewordenen Bezugserhöhung (95,960.000 S), aber auch infolge der Erhöhung der Höchstbeitragsgrundlage in der Krankenversicherung gemäß § 19 des Beamten-, Kranken- und Unfallversicherungsgesetzes, BGBl. Nr. 200/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 28. November 1974, BGBl. Nr. 780 (1,657.000 S). Ersparungen ergaben sich hingegen infolge einer Verringerung der Anzahl der Pensionsempfänger (18,382.000 S) und Mehreinnahmen aus Pensionsbeiträgen, die den Ersatz des Pensionsaufwandes für Landeslehrer gemäß § 3 Abs. 5 des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972, verminderten (46,528.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ersparung (insgesamt 9·7 v. H.). Ein Mindererfordernis ergab sich infolge der Verminderung der Anzahl der Ruhebezugsempfänger (21,386.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben infolge der mit 1. Juli 1976 wirksam gewordenen Bezugserhöhung (6,225.000 S).	—	—
Ersparung (insgesamt 10·3 v. H.). Den Minderausgaben infolge der Verringerung der Anzahl der Versorgungsbezugsempfänger (6,045.000 S) standen als Folge der mit 1. Juli 1976 wirksam gewordenen Bezugserhöhung Mehrausgaben gegenüber (1,603.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	5	2	2	0	43	Außerordentliche Versorgungsgenüsse	206,800.000·—	177,888.491·26	— 28,911.508·74
1	5	5	2	3	0	43	Dienstgeberbeiträge	8,350.000·—	6,402.599·50	— 1,947.400·50
1	5	5	2	4	7	22	Familien- und Geburtenbeihilfen	688.000·—	414.160·—	— 273.840·—
							Summe 552	415,153.000·—	364,416.443·44	— 50,736.556·56
1	5	5	3	0	5		Vorschüsse:			
						23		1,370.000·—	90.000·—	— 1,280.000·—
						43		2,407.000·—	807.536·—	— 1,599.464·—
							Summe 1/55305	3,777.000·—	897.536·—	— 2,879.464·—
1	5	5	4	0	0	43	Geldaushilfen	6,725.000·—	2,898.000·—	— 3,827.000·—
1	5	5	5	0	0	33	Pensionen der Österreichischen Bundesbahnen	5.061,920.000·—	5.416,159.000·—	+354,239.000·—
							Gesamtausgaben 55	14.225,026.000·—	14.815,953.482·12	+590,927.482·12

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung (insgesamt 14 v. H.). Die starke Verminderung der Anzahl der außerordentlichen Versorgungsgenußempfänger führte zu Minderausgaben (35,327.000 S). Mehrausgaben verursachte hingegen die mit 1. Juli 1976 wirksam gewordene Bezugserhöhung (6,415.000 S).	—	—
Die Ersparung (23·3 v. H.) entstand in erster Linie infolge einer überhöhten Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Wie in den Vorjahren kam es infolge einer zu hohen Veranschlagung zu einer erheblichen Ersparung (76·2 v. H.).	—	—
Die erhebliche Ersparung (56·9 v. H.) ist, wie in den Vorjahren, auf einen geringeren Anfall begründeter Anträge zurückzuführen.	—	—
Mehrausgaben (7 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge der mit 1. Juli 1976 wirksam gewordenen Bezugserhöhung (320,000.000 S), der Erhöhung des nach § 17 des Bundesbahngesetzes, BGBl. Nr. 137/1969, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1973, BGBl. Nr. 392, bei diesem fg. Ansatz zu verrechnenden Anteiles am Pensionsaufwand für die Österreichischen Bundesbahnen, weil die Nichtbesetzung einer größeren Anzahl von Dienstposten eine Verringerung gegenüber dem ursprünglich veranschlagten Aufwand für Aktivbezüge der Bundesbahnbeamten mit sich brachte (23,761.000 S) sowie infolge der Nachforderung des gemäß § 17 des Bundesbahngesetzes festgestellten Entlastungsanspruches für das Jahr 1975 (10,478.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	6					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):			
1	5	6	0	0	7	22	Sektion A; Familienbeihilfen...	8.800,000.000·—	8.660,355.723·90	—139,644.276·10
1	5	6	0	1	7	22	Sektion B; Familienbeihilfen...	3.200,000.000·—	2.970,430.752·07	—229,569.247·93
1	5	6	0	2	7	22	Sektion B; Geburtenbeihilfen...	1.600,000.000·—	1.322,924.125·—	—277,075.875·—
1	5	6	0	3	7	22	Sektion B; Schulfahrtbeihilfen..	120,000.000·—	130,112.157·68	+ 10,112.157·68
1	5	6	0	4	7	22	Sektion B; Schülerfreifahrten..	1.571,000.000·—	1.498,092.725·74	— 72,907.274·26
1	5	6	0	5	7	22	Sektion B; Schulbücher.....	1.100,003.000·—	889,166.690·88	—210,836.309·12
1	5	6	0	6	7	22	Sektion B; Beitrag zum Karenzurlaubsgeld.....	318,100.000·—	288,316.778·73	— 29,783.221·27
1	5	6	0	7	7	22	Sektion B; Untersuchungskosten (Mutter-Kind-Paß).....	350,000.000·—	131,815.652·—	—218,184.348·—
1	5	6	0	7	9	22	Sektion B; Unterhaltsvorschüsse [1].....	—	3,242.545·—	+ 3,242.545·—

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 290/1976 eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Minderausgaben (1·6 v. H.) sind, wie im Vorjahr, auf den weiterhin anhaltenden Geburtenrückgang, auf die Verringerung der Anzahl von anspruchsberechtigten Gastarbeitern und auf die zu hoch veranschlagten Beträge an erhöhter Familienbeihilfe für erheblich behinderte Kinder zurückzuführen. Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehene Überschreitung wurde nicht in Anspruch genommen (51,000.000 S).	—	—
Die Minderausgaben (7·2 v. H.) sind eine Folge der weiteren Verringerung der Anzahl der selbständigen Beihilfenbezieher. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (212,000.000 S).	—	556.525·—
Die Minderausgaben (17·3 v. H.) traten ein, weil der Geburtenrückgang weiter anhielt und die erhöhte Geburtenbeihilfe nicht in allen Fällen zur Auszahlung gelangte. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (260,000.000 S).	—	—
Die Mehrausgaben (8·4 v. H.) entstanden infolge einer vermehrten Inanspruchnahme der Schulfahrtbeihilfe. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Die Minderausgaben (4·6 v. H.) sind auf die Verringerung der Schüleranzahl und die Rückzahlung von zuviel verrechneten Fahrpreisen durch Verkehrsunternehmungen zurückzuführen. Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehene Überschreitung wurde nicht in Anspruch genommen (63,000.000 S).	—	1,944.898·19
Die Minderausgaben (19·2 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge einer Straffung des Schulbuchangebotes, einer genauen Preisprüfung und der strengen Kontrolle der Höchstbeträge je Schüler. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (150,000.000 S).	—	180.213·10
Minderausgaben (9·4 v. H.). Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 418, wird aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen ein Betrag zum Karenzurlaubsgeld nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz 1958, BGBl. Nr. 199, in Höhe von 25 v. H. des Gesamtaufwandes für Karenzurlaubsgeld an die Arbeitslosenversicherung geleistet. Der Beitrag zum Karenzurlaubsgeld ist für jedes Kalenderjahr im nachhinein zu leisten. Es können hierauf Vorschüsse geleistet werden. Die für das Jahr 1976 geleisteten Vorschüsse waren, wie auch jene für das Jahr 1975, geringer als bei der Veranschlagung angenommen wurde. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (210,000.000 S).	—	—
Minderausgaben (62·3 v. H.). Gemäß § 34 a Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Dezember 1973, BGBl. Nr. 29/1974, sind die Kosten für ärztliche Untersuchungen, die im Mutter-Kind-Paß festgelegt sind, zu zwei Drittel vom Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen zu tragen. Auf diesen Kostenersatz können Vorschüsse geleistet werden. Da für das Jahr 1976, wie auch für das Jahr 1975, ein geringerer Vorschuß zu leisten war als bei der Veranschlagung angenommen wurde, ergaben sich Minderausgaben. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (80,000.000 S).	—	—
Gemäß § 39 Abs. 8 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 290, sind aus Mitteln des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen die nach dem Unterhaltsvorschußgesetz, BGBl. Nr. 250/1976, zu leistenden Vorschüsse auf den gesetzlichen Unterhalt zu zahlen. Die von den Oberlandesgerichten ab 1. November 1976 ausbezahlten und an diese ersetzten Unterhaltsvorschüsse ergaben die Überschreitung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	6	0	8	7	22	Sektion B; Sonstige familienpolitische Maßnahmen.....	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	6	0	9	7	22	Überschuß an den Reservefonds.	498,555.000·—	1.415,011.259·47	+916,456.259·47
							Summe 560...	17.557,659.000·—	17.309,468.410·47	—248,190.589·53
1	5	6	1	0	7	22	Rückzahlung an den Reservefonds	1.000·—	—	— 1.000·—
							Gesamtausgaben 56...	17.557,660.000·—	17.309,468.410·47	—248,191.589·53

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
Die Mehrausgaben (183'8 v. H.) entstanden infolge einer zu niedrigen Veranschlagung; gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 376, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 418, sind die jährlichen Überschüsse aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisen.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	2,681.636·29
	—	—
	—	2,681.636·29

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	**7**					**Staatsvertrag:**			
	5	7	1				Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland:			
1	5	7	1	0	7	43	Besatzungsschädengesetz	30.000·—	3.060·—	— 26.940·—
1	5	7	1	1	7	43	Kriegs- und Verfolgungssachschädengesetz	50.000·—	15.120·—	— 34.880·—
1	5	7	1	2	7	43	Sonstiges	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	7	1	3	7	43	Aushilfezahlungen	6,000.000·—	—	— 6,000.000·—
							Summe 571...	6,081.000·—	18.180·—	— 6,062.820·—
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
1	5	7	2	0	7	43	11. Staatsvertragsdurchführungsgesetz	7,000.000·—	861.110·14	— 6,138.889·86
1	5	7	2	2	7	43	ČSSR, BGBl. Nr. 452/1975	150,000.000·—	103,082.838·—	— 46,917.162·—
1	5	7	2	4	7	43	Niederlande, BGBl. Nr. 160/1967	1.000·—	—	— 1.000·—
1	5	7	2	6	7	43	Polen, BGBl. Nr. 74/1974	32,000.000·—	20,328.600·41	— 11,671.399·59
1	5	7	2	7	7	43	Italien, BGBl. Nr. 635/1973	2,000.000·—	355.350·—	— 1,644.650·—
1	5	7	2	8	7	43	Aushilfezahlungen	12,000.000·—	—	— 12,000.000·—
1	5	7	2	9	7	43	Sonstige Zahlungen	1,059.000·—	7.931·—	— 1,051.069·—
							Summe 572...	204,060.000·—	124,635.829·55	— 79,424.170·45
	5	7	3				Finanz- und Ausgleichsvertrag:			
1	5	7	3	0	7	43	Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz	2,000.000·—	761.633·04	— 1,238.366·96
1	5	7	3	1	7	43	Erweiterungsgesetz	20.000·—	—	— 20.000·—
1	5	7	3	2	7	43	Aushilfezahlungen	12,000.000·—	—	— 12,000.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl. Nr. 712, erst am 1. Jänner 1977 in Kraft getreten ist.	—	—
	—	—
Minderausgaben (87·7 v. H.) entstanden, weil der Abschluß der bei den Landes- oder Kreisgerichten anhängigen Verfahren nicht vorhersehbar ist.	—	—
Da das zur Vollziehung des Vertrages zwischen der Republik Österreich und der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik zur Regelung bestimmter vermögensrechtlicher Fragen notwendige Personal nicht in dem erforderlichen Ausmaß zur Verfügung stand, traten Ersparungen (31·3 v. H.) ein.	—	473.620·—
	—	—
Die Ersparung (36·5 v. H.) ergab sich, da Bestätigungen von der Volksrepublik Polen über Art und Umfang der tatsächlichen Inanspruchnahme österreichischer Vermögenswerte nur in unregelmäßigen Zeitabständen übersandt werden und überdies 172 Anfragen trotz Urgenz noch unbeantwortet sind.	—	26.542·50
Eine Ersparung (82·2 v. H.) ergab sich, weil wegen anhängiger Berufungen und ausständiger Beweismittel nicht alle Entschädigungsanträge erledigt werden konnten.	—	71.110·—
Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl. Nr. 712, erst am 1. Jänner 1977 in Kraft getreten ist.	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde fast zur Gänze (99·3 v. H.) erspart, da die Kosten für die öffentliche Verwaltung des tschechoslowakischen Vermögens in Österreich — wie auch in den Vorjahren — fast ausschließlich aus eigenen Mitteln dieser Vermögenschaften gedeckt werden konnten.	—	—
	—	571.272·50
Ersparung (61·9 v. H.).	—	—
Die Anzahl der auf Grund der Anmeldegesetz- und Umsiedler- und Vertriebenen-Entschädigungsgesetz-Novelle, BGBl. Nr. 375/1970, aufrecht erledigten Anträge ging — wie bereits im Jahre 1975 — weiterhin zurück.		
	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976 über die Gewährung einer Aushilfe zur Milderung von Härten infolge bestimmter Vermögensverluste (Aushilfegesetz), BGBl. Nr. 712, erst am 1. Jänner 1977 in Kraft getreten ist.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	7	3	9	7	43	Sonstige Zahlungen	10.000·—	—	— 10.000·—
							Summe 573...	14,030.000·—	761.633·04	— 13,268.366·96
1	5	7	4	0	8	43	Sonstige Zahlungen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	151.000·—	—	— 151.000·—
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
1	5	7	5	0	8	37	Liegenschaftsverwaltungskosten .	1,061.000·—	945.053·41	— 115.946·59
1	5	7	5	1	3	37	Instandsetzungskosten	830.000·—	725.743·41	— 104.256·59
1	5	7	5	2	7	43	Abwicklungskosten	1,301.000·—	94.413·87	— 1,206.586·13
							Summe 575...	3,192.000·—	1,765.210·69	— 1,426.789·31
1	5	7	6	0	7	43	Zahlungen zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte.....	30,000.000·—	—	— 30,000.000·—
							Gesamtausgaben 57...	257,514.000·—	127,180.853·28	—130,333.146·72

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde fast zur Gänze (92·7 v. H.) erspart, da der für rückersetzte Einnahmen aus den Vorjahren veranschlagte Betrag nicht in Anspruch genommen werden mußte (500.000 S). Weitere Ersparungen betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S.	—	—
	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde zur Gänze erspart, weil das Bundesgesetz vom 13. Dezember 1976, mit dem das Hilfsfondsgesetz geändert wird, BGBl. Nr. 714, erst am 1. Jänner 1977 in Kraft getreten ist.	—	—
	—	571.272·50

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	9					**Finanzschuld:**			
	5	9	0				Finanzschulden vor 1938:			
1	5	9	0	0	7	43	Verzinsung	75,151.000·—	75,939.785·49	+ 788.785·49
1	5	9	0	0	9	43	Tilgung	47,691.000·—	40,650.860·14	— 7,040.139·86
							Summe 590...	122,842.000·—	116,590.645·63	— 6,251.354·37
	5	9	1				Finanzschulden seit 1945 (Ausland):			
	5	9	1	0			Anleihen und Schuldverschreibungen:			
1	5	9	1	0	7	43	Verzinsung	1.226,967.000·—	1.198,046.776·44	— 28,920.223·56
1	5	9	1	0	9	43	Tilgung	618,626.000·—	574,570.000·—	— 44,056.000·—
							Summe 5910...	1.845,593.000·—	1.772,616.776·44	— 72,976.223·56
	5	9	1	1			Schatzschein- und Schatzwechselkredite:			
1	5	9	1	1	7	43	Verzinsung	147,364.000·—	144,509.632·50	— 2,854.367·50
1	5	9	1	1	9	43	Tilgung	805,310.000·—	827,752.000·—	+ 22,442.000·—
							Summe 5911...	952,674.000·—	972,261.632·50	+ 19,587.632·50

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Bei den Zinsen für die 4½% Internationale Bundesanleihe 1930 ergab eine den Voranschlag erheblich übersteigende Einreichung von Coupons „nicht anerkannter Schuldverschreibungen" einen Mehraufwand (1,456.000 S). Hingegen kam es bei der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934, vornehmlich infolge Kassenwertänderungen für Englische Pfund, zu Minderausgaben (665.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Ersparung 14·8 v. H. Die Minderausgaben sind bei der 4½% Internationalen Bundesanleihe 1930 auf eine Herabsetzung des Kassenwertes für Englische Pfund und ein geringeres Angebot von Obligationen zum freihändigen Rückkauf (1,126.000 S), bei der 4½% Garantierten Österreichischen Konversionsanleihe 1934 ebenfalls auf die Kassenwertänderung für Englische Pfund sowie auf die unterbliebene Einlösung der tschechoslowakischen Teilausgabe (5,913.000 S) zurückzuführen.	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 2·4 v. H. Minderausgaben ergaben sich wegen Änderung der Kassenwerte für Deutsche Mark (20,943.000 S), US-Dollar (3,429.000 S), Holländische Gulden (4,276.000 S) und Belgische Francs (2,878.000 S). Zu weiteren Ersparungen kam es deshalb, weil die Laufzeit der US-Dollar Anleihe 1975 bis zur ersten Zinsenfälligkeit weniger betrug als ein volles Jahr (3,720.000 S). Hingegen entstanden Mehrausgaben vor allem infolge Änderung des Kassenwertes für Schweizer Franken (6,342.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (19,092.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 7·1 v. H. Zu Minderausgaben führte das mangelnde Angebot an Stücken der 6½% Schweizer Franken Anleihe 1971 (42,000.000 S) sowie die Herabsetzung des Kassenwertes für Deutsche Mark (7,360.000 S). Mehrausgaben traten insbesondere bei der 5% Schweizer Franken Anleihe 1961 (5,000.000 S) infolge Änderung des Kassenwertes für Schweizer Franken ein. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (28,300.000 S).	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 1·9 v. H. Minderausgaben wegen Kassenwertänderung für Deutsche Mark (4,030.000 S) standen Mehrausgaben infolge Erhöhung des Kassenwertes für Schweizer Franken (1,176.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,707.000 S).	—	—
Überschreitung insgesamt 2·8 v. H. Mehrausgaben erforderte die Tilgung des 7%-Schweizer Franken Schatzschein-Kredites 1971 infolge Änderung des Kassenwertes für Schweizer Franken (32,000.000 S), denen Minderausgaben infolge Herabsetzung des Kassenwertes für Deutsche Mark (9,558.000 S) gegenüberstanden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	9	1	2			Sonstige Kredite:			
1	5	9	1	2	7	43	Verzinsung	934,515.000·—	835,745.369·66	— 98,769.630·34
1	5	9	1	2	9	43	Tilgung	800,174.000·—	766,051.977·62	— 34,122.022·38
							Summe 5912...	1.734,689.000·—	1.601,797.347·28	—132,891.652·72
							Summe 591...	4.532,956.000·—	4.346,675.756·22	—186,280.243·78
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
1	5	9	2	0	7	43	Verzinsung, Treffer und Aufgeld.	1.905,979.000·—	1.891,222.961·25	— 14,756.038·75
1	5	9	2	0	9	43	Tilgung	4.481,070.000·—	4.206,460.166·66	—274,609.833·34
							Summe 5920...	6.387,049.000·—	6.097,683.127·91	—289,365.872·09

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 10·6 v. H. Die Änderung der Kassenwerte vor allem für Deutsche Mark (11,330.000 S) und Holländische Gulden (1,732.000 S) sowie das hinter den Annahmen bei der Veranschlagung zurückbleibende Zinsniveau auf dem Euro-Dollarmarkt bei den zu variablen Zinssätzen aufgenommenen Krediten führten zu beträchtlichen Minderausgaben (82,711.000 S). Hingegen verursachten Kassenwertänderungen, vor allem für Schweizer Franken, Mehrausgaben (1,544.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (93,350.000 S).	—	—
Die Ersparung (4·3 v. H.) ergab sich insbesondere infolge Kassenwertänderungen für US-Dollar (33,902.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 0·8 v. H. Infolge Nichteinlösung von Zinsscheinen kam es zu Minderausgaben bei Anleihen aus den Jahren 1959, 1962, 1963, 1965, 1970, 1971, 1972 und 1973 (zusammen 1,770.000 S). Die bei der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II, Ausgabe A und B, sowie bei der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973, Ausgabe A und B, eingetretenen Ersparungen sind in der Hauptsache dadurch verursacht worden, daß Kursstützungskäufe nicht erforderlich waren und damit Stückzinsen nicht anfielen (zusammen 7,800.000 S). Schließlich blieb der sonstige Zinsenaufwand, der nur annähernd geschätzt werden kann, um 3,918.000 S hinter dem Voranschlag zurück.	—	2,321.460·—
Ersparung 6·1 v. H. Wegen günstiger Börsenkurse waren bei der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II, Ausgabe A und B, sowie bei der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973, Ausgabe A und B, keine Rückkäufe zur Kurspflege erforderlich (Minderausgaben zusammen 195,000.000 S). Infolge nicht eingelöster Wertpapiere wurden bei Anleihen aus den Jahren 1959, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974 und 1975 Ersparungen erzielt (zusammen 25,280.000 S). Außerdem war bei der Veranschlagung des Tilgungsaufwandes für die 6% Bundesanleihe 1966, die 6% Investitionsanleihe 1967/II, die 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II, Ausgabe A und B, die 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III, Ausgabe A und B, und die 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II, Ausgabe A und B, die alle ungleich hohe Tilgungsserien aufweisen, jeweils vom ungünstigsten Ziehungsergebnis ausgegangen worden, das aber nicht eingetreten ist (Ersparung 700.000 S). Zu weiteren Ersparungen kam es bei der 6½% Investitionsanleihe 1969, Ausgabe A und A 2 (15,284.000 S), der 6¾% Investitionsanleihe 1971, Ausgabe B und B 2 (856.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971, Ausgabe A 3 und B 3 (4,415.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972, Ausgabe A und B (13,187.000 S), der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III, Ausgabe A und B (9,874.000 S) und der 7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II, Ausgabe A und B (4,031.000 S), weil Serien gezogen wurden, bei denen bereits vor der Verlosung Rückkäufe stattgefunden hatten. Schließlich kam es noch zu Ersparungen bei der 8½% Investitionsanleihe 1975 S/II (4,500.000 S) und der 8½% Investitionsanleihe 1975/III, Ausgabe A und B (1,000.000 S), weil bei Voranschlagserstellung die Anleihekonditionen noch nicht bekannt waren. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (243,185.000 S).	—	24,546.500·—
	—	26,867.960·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	5	9	2	1			Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:			
1	5	9	2	1	7	43	Verzinsung	2.286,736.000·—	1.722,046.361·11	—564,689.638·89
1	5	9	2	1	9	43	Tilgung	3.427,700.000·—	3.427,700.000·—	—
							Summe 5921	5.714,436.000·—	5.149,746.361·11	—564,689.638·89
	5	9	2	2			Verschiedene Kredite:			
1	5	9	2	2	7	43	Verzinsung und Treffer	229,567.000·—	106,642.057·86	—122,924.942·14
1	5	9	2	2	9	43	Tilgung	765,203.000·—	472,887.797·60	—292,315.202·40
							Summe 5922	994,770.000·—	579,529.855·46	—415,240.144·54

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung insgesamt 24·7 v. H. Minderausgaben bedingten die gegenüber dem Voranschlag stark zurückgebliebene Emission von Bundesschatzscheinen zur vorübergehenden Kassenstärkung (86,300.000 S), das geringere Ausmaß an im Jahre 1975 begebenen Bundesschatzscheinen (307,591.000 S) und schließlich das wesentlich niedrigere Begebungsvolumen und zum Teil auch eine kürzere Laufzeit der im Finanzjahr 1976 zur Bedeckung des Budgetabganges begebenen Bundesschatzscheine, als bei der Veranschlagung angenommen worden war (256,298.000 S). Mehrausgaben verursachte die mit Art. VII des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, rückwirkend ab 1. Jänner 1976 angeordnete Verrechnung des beim Kapitel 51 veranschlagten Schuldendienstes für die zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung anläßlich der Einführung der Mehrwertsteuer begebenen Bundesschatzscheine im Kapitel 59 (85,500.000 S; siehe Erläuterungen zum Ansatz 1/51907). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (521,255.370 S).	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 53·5 v. H. Die Ersparungen beim Zinsenaufwand für die in den Jahren 1961 bis 1974 begebenen Darlehen der Versicherungsanstalten haben ihre Ursache in der aufgrund der Ende 1975 vorgenommenen Konversion eines Großteils dieser Darlehen erfolgten Verrechnung der Darlehenszinsen beim Ansatz 1/59817 „Verzinsung und Aufgeld für neuaufgenommene Schulden" (118,308.000 S). Weitere Minderausgaben entstanden bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, weil nach Abschluß des Vermögensvertrages mit der ČSSR vermehrte Einreichungen erwartet worden waren, die jedoch unterblieben (8,589.000 S). Mehrausgaben erforderte die der Bonifizierung der Bundesanleihen entsprechende Anhebung des Zinssatzes für das Darlehen der Verbundgesellschaft (4,185.000 S). Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,185.000 S) standen Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (120,000.000 S) gegenüber.	—	—
Ersparung insgesamt 38·2 v. H. Minderausgaben bewirkte vor allem die im Frühjahr 1975 erfolgte Konversion der Versicherungsdarlehen, mit der die Tilgungstermine hinausgeschoben wurden, so daß der für 1976 vorgesehene Tilgungsaufwand wegfiel (276,578.000 S). Weitere Minderausgaben entstanden, weil bei Erstellung des Voranschlages die Konditionen für die 4·2% Fernsprech-Sonderfinanzierung 1975 des Landes Steiermark noch nicht feststanden (1,756.000 S) und weil bei den Restforderungen gemäß § 14 des Währungsschutzgesetzes, BGBl. Nr. 250/1947, das nach Abschluß des Vermögensvertrages mit der ČSSR erwartete Ansteigen der Einlösungsverpflichtungen ausblieb (14,279.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (263,000.000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	5	9	2	3			Notenbankschuld:			
1	5	9	2	3	7	43	Verzinsung	103,093.000·—	98,979.753·65	— 4,113.246·35
1	5	9	2	3	9	43	Tilgung	150,002.000·—	327,775.518·33	+177,773.518·33
							Summe 5923...	253,095.000·—	426,755.271·98	+173,660.271·98
	5	9	2	4			Sonstige Inlandschulden:			
1	5	9	2	4	7	43	Verzinsung	853.000·—	852.975·—	— 25·—
1	5	9	2	4	9	43	Tilgung	17,659.000·—	17,659.000·—	—
							Summe 5924...	18,512.000·—	18,511.975·—	— 25·—
							Summe 592...	13.367,862.000·—	12.272,226.591·46	—1.095,635.408·54
	5	9	8				Pauschalvorsorge:			
	5	9	8	0			Für ausgelaufene, noch nicht verjährte Schulden:			
1	5	9	8	0	7	43	Verzinsung und Treffer	2.000·—	—	— 2.000·—
1	5	9	8	0	9	43	Tilgung	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 5980...	4.000·—	—	— 4.000·—
	5	9	8	1			Für neu aufgenommene Schulden:			
1	5	9	8	1	7	43	Verzinsung und Aufgeld	3.684,831.000·—	1.794,545.712·36	—1.890,285.287·64

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 4 v. H.	—	—
Zu Minderausgaben kam es beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II, weil sich die Schuld gegenüber der Internationalen Entwicklungsorganisation (IDA) infolge einer Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen verminderte und die Einlösung der zugunsten der IDA begebenen Bundesschatzscheine später als erwartet erfolgte (2,239.000 S), bei der 2% Bundesschuld an die Oesterreichische Nationalbank, weil die unerwartet hohe Gewinnabfuhr dieses Instituts zu einer wesentlich höheren Tilgungsquote und damit einer entsprechenden Verminderung des verzinslichen Schuldenstandes führte (1,189.000 S) sowie beim 4% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 infolge einer Umstellung der Art der Zinsenberechnung (667.000 S).		
Die Überschreitung (118·5 v. H.) ist fast zur Gänze eine Folge der die Erwartungen weit übertreffenden Gewinnabfuhr der Oesterreichischen Nationalbank, die zwangsläufig zu einer entsprechenden Tilgung der Notenbankschuld des Bundes führte. Weitere Mehrausgaben beim 2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank II verursachte die für dessen Tilgung zweckgebundene Gutschrift aufgrund der Wertberichtigung der österreichischen Beitragsleistungen bei der IDA (9,522.000 S).	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (177,775.620 S).		
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	26,867.960·—
	—	—
	—	—
	—	—
Vom veranschlagten Betrag wurden 46·2 v. H. erspart.	—	122.485·—
Während infolge Verlagerung der Ende 1975 vorgenommenen Kreditaufnahmen auf den inländischen Kapitalmarkt erhöhte Zinsen anfielen (Mehrausgaben 364,719.000 S), ergaben sich beim Zinsenaufwand für Auslandskredite Ersparungen von auch für den Gesamthaushalt ins Gewicht fallender Bedeutung (2.251.131.000 S). Sie haben ihre Ursache neben der bereits erwähnten Verlagerung der gemäß der Bundesfinanzgesetznovelle 1975 eingegangenen Kreditoperationen auf den Inlandsmarkt vor allem darin, daß für die 1976 beabsichtigten Auslandskredite ein Betrag in Höhe von 75 v. H. eines Jahreszinsenaufwandes — insgesamt 1.500,000.000 S — veranschlagt wurde, obwohl erfahrungsgemäß nur bei einer einzigen der zur Bedeckung des Mittelbedarfes des Bundes herangezogenen Kreditformen — den revolvierenden Ausleihungen auf dem Euro-Markt — noch im Jahre der Aufnahme Zinsen in dieser Höhe überhaupt anfallen können.		
Vom ersparten Betrag wurden 1.830,895.000 S mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung anderweitiger Mehrausgaben zurückgestellt.		
Das Bundesministerium für Finanzen teilte hiezu in seiner gemäß § 9 Abs. 1 RHG 1948 abgegebenen Äußerung mit, daß sich zum Zeitpunkt der Erstellung des BVA 1976 die Entwicklung der zum Zeitpunkt der Kreditaufnahme gegebenen ausländischen Kapitalmarktverhältnisse auch		

(Fortsetzung auf Seite 201)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	5	9	8	1	7	43	Verzinsung und Aufgeld			
1	5	9	8	1	9	43	Tilgung	400,002.000·—	75,300.364·42	—324,701.635·58
							Summe 5981...	4.084,833.000·—	1.869,846.076·78	—2.214,986.923·22
							Summe 598...	4.084,837.000·—	1.869,846.076·78	—2.214,990.923·22
1	5	9	9				Sonstiger Aufwand:			
	5	9	9	0	7	43	Aufwendungen	1.525,851.000·—	1.152,869.696·16	—372,981.303·84
							Gesamtausgaben 59...	23.634,348.000·—	19.758,208.766·25	—3.876,139.233·75
							Gesamtausgaben 1/5...	69.358,595.000·—	66.279,452.752·71	—3.079,142.247·29
							Gesamtausgaben 5/5 ...	606,116.000·—	1.010,751.652·04	+ 404,635.652·04
							Gesamtausgaben 5...	69.964,711.000·—	67.290,204.404·75	—2.674,506.595·25

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 199)		
unter Bedachtnahme auf Erfahrungswerte nicht mit apodiktischer Sicherheit voraussehen habe lassen. Bei der Berechnung der Voranschlagsziffern habe daher auch die Möglichkeit der halbjährigen Verzinsung mit einbezogen werden müssen. Nach Ansicht des Rechnungshofes zielt diese Äußerung des Bundesministeriums für Finanzen darauf ab, die Veranschlagung eines Halbjahreszinsaufwandes zu rechtfertigen, wiewohl dieser nur im ungünstigsten Falle zu gewärtigen war. Tatsächlich wurden jedoch Zinsen für ein dreiviertel Jahr veranschlagt. Der Veranschlagung wäre überdies nicht der höchste theoretisch in Betracht kommende Ausgabenbetrag, sondern lediglich das sachlich begründete, unabweisliche Erfordernis (§ 7 der Bundeshaushaltsverordnung) zugrunde zu legen gewesen.		
Die Ausstattung der meisten Kreditoperationen mit mehrjähriger Tilgungsfreiheit ermöglichte die Ersparung fast des gesamten veranschlagten Betrages (93·7 v. H.). Weil das Bundesministerium für Finanzen unrichtigerweise nicht bei diesem Ansatz — als Tilgung einer Finanzschuld — die Rückzahlung der 7½% Zwischenfinanzierung der Österreichischen Verkehrskreditbank AG für ÖBB-Investitionen (siehe BRA 1975, S. 542) verrechnet hat, vielmehr die Berichtigung erst nach Ablauf des Finanzjahres im Verfahren gemäß § 9 Abs. 1 Rechnungshofgesetz 1948 vom RH veranlaßt wurde, erfolgte noch während des Finanzjahres mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen eine Ausgabenrückstellung in Höhe von 359,500.000 S, obwohl hier nur ein Betrag in der nebenstehend angeführten Höhe zur Verfügung stand und somit hinsichtlich eines Betrages von rund 34,800.000 S die haushaltsrechtlichen Voraussetzungen für die Ausgabenrückstellung und die damit bedeckten Überschreitungen nicht gegeben waren.	—	—
	—	122.485·—
	—	122.485·—
Ersparung insgesamt 24·4 v. H. Minderausgaben entstanden bei Emissionsverlusten für Auslandskredite (711,505.000 S) vor allem aufgrund einer großzügigen Schätzung des zu erwartenden Bedarfs, sowie bei sonstigen Geldverkehrsspesen für Kreditoperationen in ausländischer Währung (30,664.000 S), weil die Erlöse aus solchen Kreditoperationen vorwiegend als Fremdwährungsbestände des Bundes im Ausland deponiert und in der Folge für den Zinsen- und Tilgungsdienst herangezogen wurden. Bei Kreditoperationen im Inland fielen schließlich noch Minderausgaben für Werbemaßnahmen (8,083.000 S) — weil nur ein kleiner Teil der Anleihen öffentlich aufgelegt wurde und daher einen Werbeaufwand erforderte — und für Druckarbeiten (1,496.000 S) an. Mehrausgaben betrafen hingegen Emissionsverluste (271,924.000 S) sowie Provisionen und Entgelte (40,194.000 S) für im Inland durchgeführte Kreditoperationen, da der inländische Kapitalmarkt stärker als erwartet vom Bund in Anspruch genommen wurde und überdies der Großteil der Schuldaufnahmen im Inland in Form von Anleihen und Bundesobligationen — bei denen sich Emissionsverluste ergeben und Provisionen anfallen — erfolgte. Infolge Ansteigens der Geldbeschaffungskosten auf den einzelnen Kapitalmärkten kam es zu einem den Voranschlagsbetrag fast um das Siebenfache übersteigenden Mehraufwand (65,298.000 S) auch bei den Provisionen und Entgelten für Kreditoperationen im Ausland, obwohl das Volumen der aufgenommenen Auslandskredite gegenüber den Voranschlagsannahmen vermindert worden ist. Ebenso fielen für Kreditoperationen im Ausland Mehrausgaben für Druckarbeiten (1,019.000 S) an, weil in verstärktem Maße die hinsichtlich dieser Ausgaben aufwendige Form der Kreditaufnahme durch Anleihen erfolgte. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (300,000.000 S).	—	—
	—	26,990.445·—
	6,995.946·60	31,969.764·82
	—	—
	6,995.946·60	31,969.764·82

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
1	6	0	0	0	0	43	Personalaufwand	89,132.000·—	92,929.756·75	+ 3,797.756·75
1	6	0	0	0	3		Anlagen :			
						41		3.000·—	121.327·60	+ 118.327·60
						43		1,132.000·—	1,182.971·14	+ 50.971·14
							Summe 1/60003...	1,135.000·—	1,304.298·74	+ 169.298·74
1	6	0	0	0	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		2,001.000·—	1,118.762·—	— 882.238·—
						43		6,513.000·—	4,508.810·—	— 2,004.190·—
							Summe 1/60005...	8,514.000·—	5,627.572·—	— 2,886.428·—
1	6	0	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,810.000·—	2,131.970·—	+ 321.970·—
						43		29,086.000·—	32,014.228·39	+ 2,928.228·39
							Summe 1/60007...	30,896.000·—	34,146.198·39	+ 3,250.198·39
1	6	0	0	0	8		Aufwendungen:			
						41		1.000·—	—	— 1.000·—
						43		18,837.000·—	19,202.085·18	+ 365.085·18
							Summe 1/60008...	18,838.000·—	19,202.085·18	+ 364.085·18
							Summe 6000...	148,515.000·—	153,209.911·06	+ 4,694.911·06
1	6	0	0	1	8	43	Futtermittelwesen	64.000·—	64.000·—	—
1	6	0	0	2	8	43	Saatgutwesen	77.000·—	77.000·—	—
1	6	0	0	3	8	34	Agrar- und forstpol. sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen ..	60,656.000·—	58,325.083·76	— 2,330.916·24

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 4·3 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich bei den Bezügen für pragmatische Bedienstete (1,485.000 S) und für Vertragsbedienstete A I (817.000 S) infolge Bezugserhöhung, bei den Mehrleistungsvergütungen wegen vermehrter Überstundenleistung (810.000 S) sowie bei den Bezügen für Vertragsbedienstete nach sonstigen Rechtsvorschriften infolge der Übernahme von Bediensteten des ehemaligen Viehverkehrsfonds (613.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S).	—	—
	—	—
	14.031·—	—
	14.031·—	—
	—	—
	—	—
Ersparung (33·9 v. H.) infolge geringerer Inanspruchnahme von Bezugsvorschüssen (2,004.000 S) und solchen für Wohnbauzwecke (882.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (851.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 10·5 v. H. Mehrausgaben entstanden vor allem bei den FAO-Beiträgen infolge Kursanstieges des US-Dollars (2,314.000 S) und aufgrund von Pensionszahlungen an ehemalige Bedienstete der Viehverkehrsfonds (668.000 S). Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,471.000 S).	—	—
	—	—
	213.911·69	—
	213.911·69	—
	227.942·69	—
	—	—
	—	—
Ersparung 3·8 v. H. Minderausgaben betrafen hauptsächlich die Arbeiten an der Land- und forstwirtschaftlichen Betriebskarte infolge geringeren als erwarteten Kostensteigerungen und verspäteter Fertigstellung der Richtlinien für die Waldentwicklungspläne. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	238.884·71	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	0	0	4			Reinhaltung der Gewässer:			
1	6	0	0	4	6	37	Ölwehr Donau	2,910.000·—	2,617.313·10	— 292.686·90
1	6	0	0	4	8	37	Notstandspolizeiliche Maßnahmen zur Gewässerreinhaltung.	388.000·—	74.656·90	— 313.343·10
							Summe 6004...	3,298.000·—	2,691.970·—	— 606.030·—
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:			
1	6	0	0	5	3		Anlagen:			
						43	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	315.000·—	53.580·06	— 261.419·94
						43		2,170.000·—	2,166.460·86	— 3.539·14
							Summe 1/60053...	2,485.000·—	2,220.040·92	— 264.959·08
1	6	0	0	5	8	43	Aufwendungen	6,457.000·—	6,455.329·62	— 1.670·38
							Summe 6005...	8,942.000·—	8,675.370·54	— 266.629·46
1	6	0	0	6	8	34	Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Sonderaufgaben ...	3,738.000·—	4,207.637·32	+ 469.637·32
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
1	6	0	0	7	3	43	Anlagen	163.000·—	78.351·—	— 84.649·—
1	6	0	0	7	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	7.000·—	5.366·—	— 1.634·—
1	6	0	0	7	8	43	Aufwendungen	7,557.000·—	7,342.579·09	— 214.420·91
							Summe 6007...	7,727.000·—	7,426.296·09	— 300.703·91
1	6	0	0	8	6		Förderungsausgaben:			
						21		10.000·—	50.000·—	+ 40.000·—
						34		3,100.000·—	2,088.500·—	— 1,011.500·—
						37		90.000·—	22.500·—	— 67.500·—
							Summe 1/60086...	3,200.000·—	2,161.000·—	— 1,039.000·—
1	6	0	0	9	8	34	Vollziehung des Forstgesetzes 1975 [1]	—	—	—
							Summe 600...	236,217.000·—	236,838.268·77	+ 621.268·77
	6	0	1				BM (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):			
1	6	0	1	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	20,042.000·—	20,035.937·81	— 6.062·19
1	6	0	1	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	107.000·—	96.000·—	— 11.000·—
1	6	0	1	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	2,548.000·—	2,289.441·92	— 258.558·08

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1976, BGBl. Nr. 605, eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	5.280·—	—
	5.280·—	—
	—	—
	5.280·—	—
	7.404·—	—
	3.920·21	—
	—	—
	3.540·—	—
	7.460·21	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung (32·5 v. H.) hauptsächlich wegen nachfragebedingter geringerer Zuschußleistung an die Siedlungsträger.	—	—
	—	—
	486.971·61	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	1	7	6		Sozialpolitische Maßnahmen:			
						22		4,751.000·—	4,209.450·—	— 541.550·—
						23		67.000·—	126.550·—	+ 59.550·—
							Summe 1/60176 ...	4,818.000·—	4,336.000·—	— 482.000·—
1	6	0	1	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen ...	15,000.000·—	13,474.522·94	— 1,525.477·06
1	6	0	1	9	6	34	Sonstige Maßnahmen	1,708.000·—	1,440.000·—	— 268.000·—
							Summe 601...	44,223.000·—	41,671.902·67	— 2,551.097·33
	6	0	2				Bundesministerium (Grüner Plan — Bergbauern-Sonderprogramm):			
1	6	0	2	3	6	34	Landeskulturelle forstliche Maßnahmen	12,000.000·—	10,800.000·—	— 1,200.000·—
1	6	0	2	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	32,000.000·—	21,952.000·—	— 10,048.000·—
1	6	0	2	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	315,100.000·—	423,531.500·—	+108,431.500·—
1	6	0	2	9	6	34	Sonstige Maßnahmen	58,000.000·—	84,416.500·—	+ 26,416.500·—
							Summe 602...	417,100.000·—	540,700.000·—	+123,600.000·—
	6	0	3				Bundesministerium (Grüner Plan):			
1	6	0	3	4	6	34	Verbesserung der Produktionsgrundlagen	163,100.000·—	193,859.141·10	+ 30,759.141·10

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung 10·2 v. H. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan — Bergbauern-Sonderprogramm" waren gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
10 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden wegen nur teilweiser Durchführung des Hochlagenaufforstungsprogrammes erspart und für Ausgabenrückstellungen verwendet.	—	—
Eine Ersparung (31·4 v. H.) ergab sich wegen nachfragebedingt niedrigerer Zuschußleistung für Geländekorrekturen (6,500.000 S) und wegen Ausgabenrückstellung bei den forstlichen Maßnahmen zugunsten des Forststraßenbaues in windwurfgeschädigten Wäldern (3,548.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,848.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (3,200.000 S).	—	—
Überschreitung insgesamt 34·4 v. H. Den Mehrausgaben für den Güterwegebau (115,750.000 S), für dringende Vorhaben zur Betriebsumstellung und Besitzfestigung (2,584.000 S) sowie für den verstärkten Ausbau von Forststraßen (848.000 S) standen Minderausgaben infolge Ausgabenrückstellung bei der Elektrifizierung ländlicher Gebiete (10,750.000 S) gegenüber. Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (100,000.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (8,432.000 S).	—	—
Die Überschreitung von 45·5 v. H. ist auf die Erhöhung des Bergbauernzuschusses zurückzuführen. Der Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (28,000.000 S) stand ein finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (1,583.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
Die Ansatzbeträge für den „Grünen Plan" waren gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 im Umfang von 25 v. H. gegenseitig deckungsfähig. Von dieser Möglichkeit wurde im nachstehend ersichtlichen Ausmaß Gebrauch gemacht.		
Der Voranschlagsbetrag wurde um 18·9 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten die Gehaltserhöhung für die Beratungsorgane infolge ausschließlicher Förderung aus Mitteln des „Grünen Planes" (14,259.000 S), Zuwendungen an verschiedene Bauernorganisationen für Information und Aufklärung (5,400.000 S), die gehalts- und auswertungsbedingte höhere Zuschußleistung für die Milchleistungskontrolle (4,330.000 S), verstärkte Meliorationen im Rahmen des Nieder-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 209)

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	3	4	6					
1	6	0	3	5	6	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	261,600.000·—	281,327.000·—	+ 19,727.000·—
1	6	0	3	5	8	34	Verbesserung der Struktur und Betriebswirtschaft	2,900.000·—	1,900.000·—	— 1,000.000·—
1	6	0	3	6	6	34	Absatz- und Verwertungsmaßnahmen	6,700.000·—	7,471.872·46	+ 771.872·46
1	6	0	3	7	6	23	Sozialpolitische Maßnahmen	48,700.000·—	43,830.000·—	— 4,870.000·—
1	6	0	3	8	6	34	Kreditpolitische Maßnahmen ...	464,000.000·—	407,104.920·56	— 56,895.079·44
	6	0	3	9			Sonstige Maßnahmen:			
1	6	0	3	9	6	12	Förderung von Forschungs- und Versuchsvorhaben	1,900.000·—	2,350.000·—	+ 450.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 207)		
und Oberösterreichischen Grenzlandsonderprogrammes (4,060.000 S), die verstärkte Nachfrage nach Geländekorrekturen im Flachland im Zuge von Kommassierungen (2,650.000 S), die verstärkte Förderung von Tanklagern in Gartenbaubetrieben (2,500.000 S), die rege Zuschußnachfrage für verbilligtes Qualitätssaatgut (2,435.000 S), der Ausbau von Prüfanstalten für die Tierzucht (1,900.000 S) sowie die nicht veranschlagte, jedoch durch das Forstgesetz 1975 notwendig gewordene Förderung der Erholungswirkung des Waldes (1,498.000 S) und die Zuschußleistung zur Waldbrandversicherung (1,200.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge nur teilweiser Durchführung des Hochlagenaufforstungs- und Schutzwaldsanierungs-Programmes mangels der erforderlichen Landesleistung (4,815.000 S) und wegen Rückstellung sonstiger forstlicher Förderungsvorhaben zugunsten des Forstwegebaues, ferner wegen witterungsbedingter vorzeitiger Einstellung der Aufforstung (3,122.000 S) und wegen verminderter Investitionsförderung im Rahmen der pflanzlichen Produktion (1,536.000 S). Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (40,746.000 S) standen eine Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (7,600.000 S) und Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,250.000 S) gegenüber.		
Überschreitung 7·5 v. H. Den Mehrausgaben für den verstärkten Ausbau von Forststraßen in Windwurfgebieten (14,452.000 S), für die Ausweitung der Kommassierungstätigkeit (6,153.000 S), für den beschleunigten Ausbau von Güterwegen (4,150.000 S), für die zusätzliche Förderung des landwirtschaftlichen Siedlungswesens (1,207.000 S) sowie für die weitere Elektrifizierung ländlicher Gebiete (1,150.000 S) standen Minderausgaben bei der landwirtschaftlichen Regionalförderung infolge Ausgabenrückstellung zugunsten des Grenzland-Sonderprogrammes (7,385.000 S) gegenüber. Der Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (50,500.000 S) standen ein finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (23,421.000 S) und eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (7,350.000 S) gegenüber.	—	—
Ersparung (34·5 v. H.) wegen geringerer Inanspruchnahme von Zuschüssen durch Siedlungswerber. Ausgabenrückstellung gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (710.000 S).	—	—
Die Mehrausgaben betrafen hauptsächlich die Zuschußgewährung zum Bau einer Lagerhalle für den Erwerbsgartenbau. Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 zugunsten dieses Ansatzes (1,480.000 S) stand eine Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (670.000 S) gegenüber.	—	—
Ersparung (10 v. H.) infolge der Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Eine Ersparung (12·3 v. H.) ergab sich infolge Verzögerungen bei der Abwicklung der Agrarinvestitionskredit-Aktion. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (29,300.000 S), finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (22,945.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (4,650.000 S).	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	3	9	8	12	Forschungs- und Versuchswesen	17,600.000·—	6,000.000·—	— 11,600.000·—
							Summe 6039...	19,500.000·—	8,350.000·—	— 11,150.000·—
							Summe 603...	966,500.000·—	943,842.934·12	— 22,657.065·88
	6	0	4				Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds):			
1	6	0	4	1	4	34	Zuschuß an den Weinwirtschaftsfonds	40,000.000·—	40,000.000·—	—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	5	0	0	11	Personalaufwand	95,219.000·—	104,195.762·98	+ 8,976.762·98
1	6	0	5	0	3	11	Anlagen	9,218.000·—	9,709.036·60	+ 491.036·60
1	6	0	5	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	716.000·—	813.403·51	+ 97,403·51
1	6	0	5	0	8	11	Aufwendungen	21,300.000·—	24,079.208·41	+ 2,779.208·41
							Summe 6050...	126,453.000·—	138,797.411·50	+ 12,344.411·50
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
1	6	0	5	1	0	12	Personalaufwand	108,446.000·—	116,044.713·73	+ 7,598.713·73

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
65·9 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Dem finanziellen Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 zu Lasten dieses Ansatzes (12,000.000 S) und der Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (4,000.000 S) stand ein finanzieller Ausgleich gemäß der gleichen Bestimmung dieses Bundesgesetzes von 4,400.000 S zugunsten dieses Ansatzes gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde um 9·4 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete hauptsächlich wegen der Bezugserhöhung mit 1. Juli 1976, der Gewährung von Verwendungszulagen (4,539.000 S) sowie für Mehrdienstleistungsentschädigungen, bedingt durch Erhöhung der Schüler- bzw. Klassenzahl (3,763.000 S) und wegen des zusätzlichen Bedarfes von 15 Vertragslehrern (1,868.000 S), standen Minderausgaben vor allem infolge überhöhter Veranschlagung bei den Vertragsbediensteten nach den Entlohnungsschemata A II und A IL (1,449.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (9,000.000 S).	—	23.395·55
	—	64.979·77
	—	30.345·84
Überschreitung insgesamt 13·0 v. H. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich wegen des Ausbaues der Hydrokulturanlage und der Übernahme der Fachzeitschrift „Klosterneuburger Mitteilungen“ durch die Höhere Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau, infolge der Verstärkung des Stromanschlusses und der Ausstattung der Schulraumzubauten an der Höheren Bundeslehranstalt für alpenländische Landwirtschaft Raumberg (insgesamt 1,686.000 S) sowie infolge der Anschaffung verschiedener Verbrauchsmaterialien zur Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes auf den Gebieten des Obst-, Garten- und Weinbaus (531.000 S) und wegen mehrjähriger Mietvorauszahlung für einen von der Gemeinde Reidling durch die Höhere Bundeslehranstalt für landwirtschaftliche Frauenberufe Sitzenberg angemieteten Turnsaal (511.000 S). Mehrausgaben erforderten ferner die Erhöhung der Reisegebühren, der Stromgebühren, der Druckkosten und Bücherpreise (zusammen 628.000 S) sowie sonstige Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 706.000 S). Hingegen kam es zu Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,283.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,650.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (1,240.000 S).	—	672.759·27
	—	791.480·43
Der veranschlagte Betrag wurde um 7 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete infolge Bezugserhöhung mit 1. Juli 1976 und Gewährung von Verwendungszulagen (3,106.000 S) sowie für Vertragsbedienstete nach den Entlohnungsschemata A I und A II, da die vorgesehenen Überstellungen in das	—	—

(Fortsetzung auf Seite 213)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	0	5	1	0					
1	6	0	5	1	3	12	Anlagen	3,000.000·—	12,266.765·64	+ 9,266.765·64
1	6	0	5	1	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	200.000·—	229.573·96	+ 29.573·96
1	6	0	5	1	8	12	Aufwendungen	26,000.000·—	31,359.534·46	+ 5,359.534·46
							Summe 6051	137,646.000·—	159,900.587·79	+ 22,254.587·79
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	5	2	0	11	Personalaufwand	10,635.000·—	11,126.225·57	+ 491.225·57
1	6	0	5	2	3	11	Anlagen	760.000·—	749.631·31	— 10.368·69
1	6	0	5	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	71.000·—	69.415·13	— 1.584·87
1	6	0	5	2	8	11	Aufwendungen	2,349.000·—	2,320.334·40	— 28.665·60
							Summe 6052	13,815.000·—	14,265.606·41	+ 450.606·41
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
1	6	0	5	3	0	12	Personalaufwand	38,160.000·—	38,421.209·73	+ 261.209·73
1	6	0	5	3	3	12	Anlagen	2,550.000·—	3,095.954·50	+ 545.954·50
1	6	0	5	3	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	227.000·—	185.361·60	— 41.638·40
1	6	0	5	3	8	12	Aufwendungen	11,742.000·—	11,997.141·04	+ 255.141·04
							Summe 6053	52,679.000·—	53,699.666·87	+ 1,020.666·87
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
1	6	0	5	4	0	12	Personalaufwand	3,911.000·—	3,472.425·35	— 438.574·65
1	6	0	5	4	3	12	Anlagen	270.000·—	315.858·45	+ 45.858·45
1	6	0	5	4	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	50.000 —	29.879·40	— 20.120·60
1	6	0	5	4	8	12	Aufwendungen	3,347.000·—	3,327.421·65	— 19.578·35
							Summe 6054	7,578.000·—	7,145.584·85	— 432.415·15

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 211)		
öffentlich-rechtliche Dienstverhältnis mangels Erbringung der erforderlichen Voraussetzungen unterblieben (2,246.000 S), und weiters für Mehrdienstleistungen wegen erhöhten Probenanfalls (1,740.000 S) sowie für Kollektivvertragsarbeiter infolge Lohnerhöhung (1,594.000 S) standen Minderausgaben bei den Vertragsbediensteten nach dem Entlohnungsschema A/R, da aus arbeitstechnischen Gründen im Jahresdurchschnitt 4 Dienstposten unbesetzt bleiben konnten, (540.000 S) und bei den übrigen Ausgabezwecken (insgesamt 580.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,500.000 S).		
Die Überschreitung um 308·9 v. H. ist im wesentlichen auf die Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes zurückzuführen. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (6,000.000 S) und Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,300.000 S).	—	—
	—	15.713·—
Mehrausgaben (20·6 v. H.) erforderte vor allem die Fortführung des Versuchs- und Forschungsprogrammes im Rahmen des „Grünen Planes". Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,700.000 S) und finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (1,700.000 S).	—	159.223·26
	—	174.936·26
	—	—
	—	—
	—	—
	—	4.950·10
	—	4.950·10
	—	—
Die Mehrausgaben sind auf die Weiterführung des Forschungs- und Versuchsprogrammes im Rahmen des Grünen Planes sowie auf die Durchführung weiterer Forstprogramme (546.000 S) zurückzuführen. Finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (547.000 S).	—	—
	—	—
	—	342.700·—
	—	342.700·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	179.561·75
	—	179.561·75

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
1	6	0	5	5	0	12	Personalaufwand	19,491.000·—	18,887.038·33	— 603.961·67
1	6	0	5	5	3	12	Anlagen	7,760.000·—	7,843.870·61	+ 83.870·61
1	6	0	5	5	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	14,404.000·—	12,166.175·47	— 2,237.824·53
1	6	0	5	5	8	12	Aufwendungen	121,288.000·—	115,484.804·84	— 5,803.195·16
							Summe 6055	162,943.000·—	154,381.889·25	— 8,561.110·75
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
1	6	0	5	6	0	34	Personalaufwand	17,417.000·—	18,466.637·54	+ 1,049.637·54
1	6	0	5	6	3	34	Anlagen	2,059.000·—	2,455.659·50	+ 396.659·50
1	6	0	5	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	171.000·—	121.490·20	— 49.509·80
1	6	0	5	6	8	34	Aufwendungen	6,656.000·—	6,359.125·62	— 296.874·38
							Summe 6056	26,303.000·—	27,402.912·86	+ 1,099.912·86
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
1	6	0	5	8	0	12	Personalaufwand	15,983.000·—	15,870.890·69	— 112.109·31
1	6	0	5	8	3	12	Anlagen	1,950.000·—	1,987.088·09	+ 37.088·09
1	6	0	5	8	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	80.000·—	56.435·77	— 23.564·23
1	6	0	5	8	8	12	Aufwendungen	4,100.000·—	4,250.645·02	+ 150.645·02
							Summe 6058	22,113.000·—	22,165.059·57	+ 52.059·57

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Den Minderausgaben hauptsächlich infolge Nichtpragmatisierung mangels Erfüllung der Voraussetzungen bzw. Nichtbesetzung eines pragmatischen und eines Vertragsbediensteten-Dienstpostens des Entlohnungsschemas II, in Ermangelung geeigneter Bewerber sowie infolge rationalisierungsbedingt geringeren Aufwandes für Mehrleistungen (zusammen 1,286.000 S) standen entsprechende Mehrausgaben bei den Vertragsbediensteten der Entlohnungsschemata A I und A IL (zusammen 680.000 S) gegenüber.	—	—
	—	103.946·92
Ersparung insgesamt 15·5 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich deswegen, weil die angenommene Steigerung der Milchlieferleistung nicht in vollem Umfang eintrat und somit die Ausgleichszahlungen an den Milchwirtschaftsfonds unter dem geschätzten Ausmaß blieben; ferner weil die Körperschaftsteuervorschreibung noch nicht erfolgte.	—	—
Ersparung insgesamt 4·8 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich beim Milch- und Molkereiproduktenzukauf infolge erhöhter Eigenproduktion (2,501.000 S), beim Milchankauf, da die erwartete Steigerung der Milchlieferleistung nicht in vollem Umfang eintrat (1,429.000 S), bei den Brennstoffen und Energiebezügen wegen verzögerter Fertigstellung des Beamtenwohnhauses in Wolfpassing und fehlender Erfahrungswerte für den Erweiterungsbau in Rotholz (zusammen 833.000 S), beim Verpackungsmaterial, den Käsereihilfsstoffen und den sonstigen Verbrauchsgütern, da ein Teil des Bedarfes aus Lagerbeständen gedeckt werden konnte (zusammen 550.000 S). Der Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,400.000 S) stand ein finanzieller Ausgleich gemäß Art. VI Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976 (120.000 S) gegenüber.	—	100.120·09
	—	204.067·01
Überschreitung insgesamt 6 v. H. Die Nichtbesetzung freier Dienstposten hatte Überstundenentlohnungen zur Folge (500.000 S). Ferner verursachte die Bezugserhöhung mit 1. Juli 1976 und die Anhebung der Kollektivvertragslöhne Mehrausgaben von zusammen 1,500.000 S, denen Minderausgaben hauptsächlich wegen Nichtbesetzung von 6 Dienstposten für pragmatische Bedienstete mangels entsprechender Bewerber (950.000 S) gegenüberstanden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,500.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	31.731·—
	—	31.731·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	19.453·38
	—	19.453·38

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
1	6	0	5	9	0	34	Personalaufwand	2,753.000·—	2,268.329·20	— 484.670·80
1	6	0	5	9	3	34	Anlagen	574.000·—	723.538·53	+ 149.538·53
1	6	0	5	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2.000·—	891·—	— 1.109·—
1	6	0	5	9	8	34	Aufwendungen	1,230.000·—	1,229.102·56	— 897.44
							Summe 6059...	4,559.000·—	4,221.861·29	— 337.138·71
							Summe 605...	554,089.000·—	581,980.580·39	+ 27,891.580·39
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
	6	0	6	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
1	6	0	6	0	0	11	Personalaufwand	8,653.000·—	8,648.002·30	— 4.997·70
1	6	0	6	0	3	11	Anlagen	906.000·—	3,568.896·35	+ 2,662.896·35
1	6	0	6	0	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	126.000·—	81.150·60	— 44.849·40
1	6	0	6	0	8	11	Aufwendungen	14,511.000·—	14,969.913·90	+ 458.913·90
							Summe 6060...	24,196.000·—	27,267.963·15	+ 3,071.963·15
	6	0	6	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten:			
1	6	0	6	2	0	11	Personalaufwand	2,124.000·—	2,364.744·83	+ 240.744·83
1	6	0	6	2	3	11	Anlagen	181.000·—	234.119·49	+ 53.119·49
1	6	0	6	2	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	143.000·—	43.064·87	— 99.935·13
1	6	0	6	2	8	11	Aufwendungen	4,264.000·—	3,437.269·27	— 826.730·73
							Summe 6062...	6,712.000·—	6,079.198·46	— 632.801·54
							Summe 606...	30,908.000·—	33,347.161·61	+ 2,439.161·61
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
1	6	0	7	1	7	11	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	107,495.000·—	95,058.297·12	— 12,436.702·88
1	6	0	7	1	8	11	Aufwendungen	1,050.000·—	959.220·63	— 90.779·37
							Summe 6071...	108,545.000·—	96,017.517·75	— 12,527.482·25

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	3.678·61
	—	3.678·61
	—	1,752.558·54
	—	—
Mehrausgaben von 293'9 v. H. entstanden hauptsächlich infolge Ersatzanschaffungen für abgenützte Küchen und sonstige Einrichtungsgegenstände an den Internaten der Höheren Bundeslehranstalten für alpenländische Landwirtschaft in Raumberg und für landwirtschaftliche Frauenberufe in Kematen sowie infolge der Erneuerung der Be- und Entlüftungsanlage an der Internatsküche der Höheren landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Francisco-Josephinum in Weinzierl (2,640.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,813.000 S).	—	114.430·49
	—	—
	—	348.424·95
	—	462.855·44
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben betrafen hauptsächlich die Verpflegung infolge der großen Anzahl externer Schüler.	—	108.108·19
	—	108.108·19
	—	570.963·63
Minderausgaben (11'6 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung freier Dienstposten durch die Länder. Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 1,070.000 S).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
1	6	0	7	2	0	34	Personalaufwand	6,591.000·—	5,672.708·66	— 918.291·34
1	6	0	7	2	3	34	Anlagen	408.000·—	406.686·64	— 1.313·36
1	6	0	7	2	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	35.000·—	13.565·—	— 21.435·—
1	6	0	7	2	8	34	Aufwendungen	1,526.000·—	1,574.080·85	+ 48.080·85
							Summe 6072...	8,560.000·—	7,667.041·15	— 892.958·85
							Summe 607...	117,105.000·—	103,684.558·90	— 13,420.441·10
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
1	6	0	8	0	0	34	Personalaufwand	49,135.000·—	51,001.755·13	+ 1,866.755·13
1	6	0	8	0	3	34	Anlagen	1,448.000·—	1,443.461·20	— 4.538·80
1	6	0	8	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,701.000·—	1,702.597·50	+ 1.597·50
						34		8.000·—	5.767·—	— 2.233·—
							Summe 1/60807...	1,709.000·—	1,708.364·50	— 635·50
1	6	0	8	0	8	34	Aufwendungen	5,535.000·—	4,855.746·48	— 679.253·52
							Summe 6080...	57,827.000·—	59,009.327·31	+ 1,182.327·31
1	6	0	8	1	8	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Gebarung)	80.000·—	339.495·70	+ 259.495·70
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
1	6	0	8	2	6	34	Bundeszuschüsse für Wildbach- und Lawinenverbauungen	59,269.000·—	92,769.000·—	+ 33,500.000·—
1	6	0	8	2	7	34	Verbauung der Rheinwildbäche	3,500.000·—	3,500.000·—	—
							Summe 6082...	62,769.000·—	96,269.000·—	+ 33,500.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben vor allem bei den pragmatischen Bediensteten wegen Nichtbesetzung von 5 Dienstposten (563.000 S) und bei den Vertragsbediensteten infolge Nichtbesetzung von 2 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (524.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	41.508·50
	—	41.508·50
	—	41.508·50
Der veranschlagte Betrag wurde um 3·8 v. H. überschritten. Den Mehrausgaben für pragmatische Bedienstete (1,220.000 S) sowie für Vertragsbedienstete nach dem Entlohnungsschema I (930.000 S) infolge der mit 1. Juli 1976 in Kraft getretenen Bezugsregelung und bei sonstigen Nebengebühren (508.000 S) infolge rückwirkender Zuerkennung von Gefahren- und Erschwerniszulagen standen Minderausgaben bei Dienstgeberbeiträgen für Vertragsbedienstete (Entlohnungsschemata I und II) sowie bei den teilzeitbeschäftigten Vertragsbediensteten wegen Nichtbesetzung von jeweils 2 Dienstposten mangels geeigneter Bewerber (zusammen 780.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,900.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Minderausgaben sind insbesondere darauf zurückzuführen, daß die Gutachtertätigkeit nicht durch Zivilingenieure, sondern durch das eigene Personal wahrgenommen wurde.	—	5.657·76
	—	5.657·76
	—	40.960·—
Überschreitung 56·5 v. H. Die Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages ermöglichte zusätzliche Verbauungsarbeiten (33,000.000 S); ferner erforderte die Beseitigung von Hochwasserschäden in Vorarlberg zusätzliche Mittel (500.000 S). Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (33,000.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (500.000 S).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	0	8	3			Wildbach- und Lawinenverbauung (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	8	3	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)	281,124.000·—	256,973.000·—	— 24,151.000·—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
1	6	0	8	4	8		Bauaufwand:			
						34	(aus zweckgebundenen Einnahmen)	51,538.000·—	84,538.000·—	+ 33,000.000·—
						34		6,401.000·—	6,401.000·—	—
							Summe 1/60848...	57,939.000·—	90,939.000·—	+ 33,000.000·—
	6	0	8	5			Bundesflüsse (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	8	5	8	34	Bauaufwand für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)	162,686.000 —	147,493.000·—	— 15,193.000·—
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
1	6	0	8	6	6	34	Bundeszuschüsse	31,857.000·—	64,857.000·—	+ 33,000.000·—
	6	0	8	7			Konkurrenzgewässer (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	0	8	7	6	34	Bundeszuschüsse für vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)	190,719.000·—	172,805.000·—	— 17,914.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 8·6 v. H. Den Minderausgaben infolge geringerer Zuweisungen seitens des Katastrophenfonds (26,007.000 S) standen Mehrausgaben infolge Rücklagenauflösung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,856.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde um insgesamt 57 v. H. überschritten. Die Freigabe der Mittel des Konjunkturausgleich-Voranschlages ermöglichte zusätzliche Baumaßnahmen, die schwerpunktmäßig für kleinere Bauvorhaben verwendet wurden (33,000.000 S); ferner entstanden baubedingte Mehrausgaben bei den Vorhaben an der Drau in Sillian (1,478.000 S), an der Kainach bei Mooskirchen (1,030.000 S), an der Kainach bei Wildon, an der Mur bei Radkersburg und bei den sonstigen Bauvorhaben (zusammen 974.000 S). Minderausgaben ergaben sich hingegen bei den Grenzgewässern (2,088.000 S), da infolge zu beachtender zwischenstaatlicher Vereinbarungen verschiedene Arbeiten noch nicht ausgeführt werden konnten, ferner bei der Drauregulierung Spittal, der „Unteren Traun" und der Raabregulierung in Feldbach infolge örtlich bedingten Nichterreichens des Bauzieles (zusammen 1,394.000 S). Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (33,000.000 S).	—	—
Die Ersparung von 9·3 v. H. ist auf die Minderzuweisung seitens des Katastrophenfonds zurückzuführen.	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde insgesamt um 103·6 v. H. überschritten. Die Mittel des Konjunkturausgleich-Voranschlages wurden schwerpunktmäßig für kleinere Bauvorhaben verwendet (32,902.000 S). Weitere Mehrausgaben erwuchsen bei der Laßnitzregulierung in Kaindorf (1,500.000 S) und bei der Regulierung kleiner Gewässer (1,450.000 S) infolge des günstigen Baufortschrittes. Hingegen ergaben sich Minderausgaben bei der Unteren Kremsregulierung (1,740.000 S), der Pramregulierung Taufkirchen-Andorf, der Pramregulierung Schärding-Allerding und bei den Pfänderbächen (zusammen 1,456.000 S) infolge örtlich bedingten Nichterreichens des Bauzieles. Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (33,000.000 S).	—	—
Die Ersparung von 9·4 v. H. ist auf Minderzuweisungen seitens des Katastrophenfonds zurückzuführen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	8	8	7	34	Internationale wasserwirtschaftliche Vereinbarungen	9,800.000·—	9,800.000·—	—
							Summe 608...	854,801.000·—	898,484.823·01	+ 43,683.823·01
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
	6	0	9	0			Grenzbeschaudienst:			
1	6	0	9	0	3	43	Anlagen	30.000·—	29.374·—	— 626·—
1	6	0	9	0	8	43	Aufwendungen	4,478.000·—	4,779.717·38	+ 301.717·38
							Summe 6090...	4,508.000·—	4,809 091·38	+ 301.091·38
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
1	6	0	9	1	0	43	Personalaufwand	2,893.000·—	2,886.605·80	— 6.394·20
1	6	0	9	1	3	43	Anlagen	132.000·—	108.982·—	— 23.018·—
1	6	0	9	1	7	43	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	6.000·—	4.711·—	— 1.289·—
1	6	0	9	1	8	43	Aufwendungen	1,350.000·—	881.470·12	— 468.529·88
							Summe 6091...	4,381.000·—	3,881.768·92	— 499.231·08
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
1	6	0	9	3	0	37	Personalaufwand	34,560.000·—	38,419.458·30	+ 3,859.458·30
1	6	0	9	3	3	37	Anlagen	902.000·—	1,311.214·54	+ 409.214·54
1	6	0	9	3	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	410.000·—	447.183·24	+ 37.183·24
1	6	0	9	3	8	37	Aufwendungen	9,070.000·—	9,148.064·10	+ 78 064·10
							Summe 6093...	44,942.000·—	49,325.920·18	+ 4,383.920·18
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
1	6	0	9	4	0	13	Personalaufwand	6,770.000·—	6,332.080·59	— 437.919·41
1	6	0	9	4	3	13	Anlagen	200.000·—	197.985·59	— 2.014·41
1	6	0	9	4	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	500.000·—	496.389·—	— 3.611·—
1	6	0	9	4	8	13	Aufwendungen	3,867.000·—	6,360.538·49	+ 2,493.538·49
							Summe 6094...	11,337.000·—	13,386.993·67	+ 2,049.993·67
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	6	0	9	5	0	34	Personalaufwand	25,454.000·—	25,489.843·47	+ 35.843·47

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	46.617·76
	—	—
	—	37.370·—
	—	37.370·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 11·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden hauptsächlich infolge der Bezugserhöhung mit 1. Juli 1976 (2,800.000 S), ferner infolge erhöhter Überstundenleistungen in Schönbrunn und im Augarten, da die Trockenheit zusätzliche Pflegemaßnahmen erforderte (1,057.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,000.000 S).	—	—
	—	34.726·82
	—	—
	—	428.010·32
	—	462.737·14
	—	—
	—	—
	—	—
Der veranschlagte Betrag wurde um 64·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben verursachte vor allem ein Baukostenbeitrag an die Gemeinde Wien für die Errichtung der Freiluftstallungen im Lainzer Tiergarten. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,500.000 S).	—	—
	—	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	0	9	5	3	34	Anlagen	4,300.000·—	5,788.734·86	+ 1,488.734·86
1	6	0	9	5	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,593.000·—	1,570.422·09	— 22.577·91
1	6	0	9	5	8	34	Aufwendungen	22,228.000·—	22,206.847·10	— 21.152·90
							Summe 6095	53,575.000·—	55,055.847·52	+ 1,480.847·52
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
1	6	0	9	6	0	34	Personalaufwand	8,296.000·—	4,401.154·05	— 3,894.845·95
1	6	0	9	6	3	34	Anlagen	846.000·—	468.338·29	— 377.661·71
1	6	0	9	6	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	820.000·—	742.385·15	— 77.614·85
1	6	0	9	6	8	34	Aufwendungen	2,900.000·—	1,900.245·18	— 999.754·82
							Summe 6096	12,862.000·—	7,512.122·67	— 5,349.877·33
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	0	9	9	0	34	Personalaufwand	20,289.000·—	17,780.408·33	— 2,508.591·67
1	6	0	9	9	3	34	Anlagen	27,170.000·—	25,602.340·48	— 1,567.659·52
1	6	0	9	9	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	328.000·—	493.689·44	+ 165.689·44
1	6	0	9	9	8	34	Aufwendungen	18,086.000·—	17,169.455·84	— 916.544·16
							Summe 6099	65,873.000·—	61,045.894·09	— 4,827.105·91
							Summe 609	197,478.000·—	195,017.638·43	— 2,460.361·57
							Gesamtausgaben 60	3.458,421.000·—	3.615,567.867·90	+157,146.867·90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben (34·6 v. H.) erforderten hauptsächlich der vorzeitig notwendig gewordene Ankauf einer Strohaufbereitungsanlage an der Bundesversuchswirtschaft Königshof und der Ersatz einer Erntemaschine. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (1,000.000 S) und infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (500.000 S).	—	—
	—	—
	—	29.608·82
	—	29.608·82
Die Minderausgaben sind auf die mit 1. April 1976 erfolgte Übernahme der Forstverwaltung Merkenstein durch die Österreichischen Bundesforste zurückzuführen.	—	—
	—	—
Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 3,238.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (zusammen 1,276.000 S).	—	—
	—	10.350·64
	—	10.350·64
Ersparung 12·4 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich bei Löhnen, Dienstgeberbeiträgen und Mehrleistungsvergütungen zufolge Senkung des Arbeiterstandes um 8 Personen und überhöhter Veranschlagung (zusammen 2,428.000 S).	—	188.231·95
Ersparung insgesamt 5·8 v. H. Den Minderausgaben bei Maschinen und maschinellen Anlagen infolge noch nicht notwendiger Ersatzanschaffungen (4,980.000 S), bei den sonstigen Bauten und den unbebauten Grundstücken zufolge des noch nicht zum Abschluß gebrachten Bauhofkonzeptes (zusammen 3,450.000 S) standen Mehrausgaben für den Neubau des Bauhofes Innsbruck, einen LKW-Ankauf und die Anschaffung von Baustellenwagen (zusammen 6,860.000 S) gegenüber.	—	62.280·—
	—	16.360·—
Die Minderausgaben sind hauptsächlich auf die Verzögerung der Planungsarbeiten für den Bauhof Imst, auf den geringeren Treibstoffbedarf und den geringeren Instandhaltungsaufwand für Gebäude zurückzuführen.	—	342.409·89
	—	609.281·84
	—	1,149.348·44
	486.971·61	3,560.996·87

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	2					**Preisausgleiche:**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:			
1	6	2	0	0	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen	403,236.000·—	728,234.999·87	+324,998.999·87
1	6	2	0	2	6	22	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- u. Exportausgleichen[1])	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 620 ...	403,239.000·—	728,234.999·87	+324,995.999·87
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
1	6	2	1	0	6	22	Zuschlag zum Erzeugerpreis der Milch	1.134,000.000·—	1,150,000.000·—	+ 16,000.000·—
1	6	2	1	1	6	22	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gemäß § 9 MOG.....	289,939.000·—	289,939.000·—	—
1	6	2	1	2	4	22	Zuschuß zum Gebarungsabgang des Milchwirtschaftsfonds	458,000.000·—	458,000.000·—	—
1	6	2	1	3	6	34	Sonstige Preisausgleichsmaßnahmen	145,000.000·—	317,650.000·—	+172,650.000·—
1	6	2	1	6	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Im- u. Exportausgleichen [1])	17,000.000·—	30,262.020·66	+ 13,262.020·66
							Summe 621 ...	2.043,939.000·—	2.245,851.020·66	+201,912.020·66
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
1	6	2	2	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen	2.000·—	214,999.978·84	+214,997.978·84

[1]) Diese Bezeichnung erhielt der Ansatz gemäß Marktordnungsgesetz-Novelle 1976, BGBl. Nr. 259.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 80·6 v. H. Die gestiegenen Lagerungs- und Speditionskosten und die beträchtliche, aus dem Überhang des Wirtschaftsjahres 1975/76 und der Ernte 1976 stammende Getreidemenge sowie die als besondere Entlastungsmaßnahmen gedachten Ausfuhren von Weizen und Roggen erforderten Mehrausgaben für Lagerung und Verwertung (260,511.000 S) sowie Stützung (65,489.000 S). Hingegen waren Minderausgaben beim Frachtkostenzuschuß für inländischen Qualitätsweizen bedingt durch den Ausbau der transportgünstig gelegenen Silolager (1,000.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 1·4 v. H. Mehrausgaben waren bei steigendem Milchaufkommen für die Auszahlung des vollen Zuschlages zum Erzeugerpreis der Milch erforderlich. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung 119·1 v. H. Da die aus dem Absatzförderungsbeitrag der Landwirtschaft (Krisengroschen) zur Verfügung stehenden Mittel für die Verwertung des inländischen Milchüberschusses nicht ausreichten, wurden vom Bund Zuschüsse in der Höhe von 122,650.000 S für Absatz- und Verwertungsmaßnahmen eingesetzt. Weiters erforderte die Ausbezahlung des Milchqualitätszuschlages in voller Höhe Mehrausgaben von 50,000.000 S. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
Überschreitung 78 v. H. Die angespannte Absatzlage bei Milchprodukten auf dem Weltmarkt machte ein höheres Stützungserfordernis für die Ausfuhren notwendig. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (11,600.000 S) und Rücklagenentnahme (1,662.000 S).	—	—
	—	—
Die weiterhin erschwerten Ausfuhrmöglichkeiten für Rinder und Rindfleisch machten zur Entlastung des inländischen Marktes anhaltende Lagerungs-, Verwertungs- und Ausfuhrstützungen erforderlich, um drohende Preiseinbußen für die Erzeuger so weit wie möglich hintanzuhalten; mehr als veranschlagt erforderten sohin Absatz- und Verwertungsmaßnahmen (190,209.000 S) sowie Zuschüsse an den Viehverkehrsfonds für Maßnahmen gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, (24,789.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
1	6	2	2	2	6	34	Importausgleiche gemäß § 40 MOG aus zweckgebundenen Einnahmen	30,000.000·—	141,098.665·98	+111,098.665·98
1	6	2	2	6	6	34	Importausgleiche gemäß BGBl. Nr. 135/1969 aus zweckgebundenen Einnahmen	100,000.000·—	103,868.027·24	+ 3,868.027·24
1	6	2	2	7	6	34	Maßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen gem. § 15 VWG [1]	—	21,999.999·94	+ 21,999.999·94
							Summe 622	130,002.000·—	481,966.672·—	+351,964.672·—
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:			
1	6	2	3	2	6	38	Frachtenausgleich aus zweckgebundenen Einnahmen	43,900.000·—	48,319.312·84	+ 4,419.312·84
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
1	6	2	5	0	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen	83,000.000·—	142,998.425·97	+ 59,998.425·97
1	6	2	5	1	6	34	Preisausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen (Importausgleich)	7,400.000·—	1,654.089·35	— 5,745.910·65
							Summe 625	90,400.000·—	144,652.515·32	+ 54,252.515·32
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:			
1	6	2	6	0	6	34	Transportkostenzuschuß	80,000.000·—	53,000.000·—	— 27,000.000·—
							Gesamtausgaben 62	2.791,480.000·—	3.702,024.520·69	+910,544.520·69

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Viehwirtschaftsgesetz 1976, BGBl. Nr. 258, eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Infolge der bereits beim Ansatz 1/62206 erwähnten Ausfuhrschwierigkeiten bei Rindern und Rindfleisch waren Maßnahmen gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, erforderlich, welche zu Mehrausgaben (370·3 v. H.) führten. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung insgesamt 3·9 v. H. Mehrausgaben erforderten im wesentlichen Absatz- und Verwertungsmaßnahmen aus den beim Ansatz 1/62206 angeführten Gründen (4,634.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben bei der Kälbervermittlungsaktion, da infolge unvollständiger Anträge Rückfragen bei den Förderungswerbern notwendig waren, wodurch im Zahlungsvollzug Verzögerungen eintraten (813.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Aus den bereits beim Ansatz 1/62206 angeführten Gründen waren Verwertungszuschüsse für Schlachtrinder- und Rindfleischausfuhren erforderlich. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Mehrausgaben (10·1 v. H.) entstanden, da das als Grundlage für die Veranschlagung dienende Frachtenpauschale für Konsumzucker ab 15. Februar 1976 erhöht wurde. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (501. 000 S) und Rücklagenentnahme (3,918.000 S).	—	—
Überschreitung 72·3 v. H. Erhöhte Einlagerungsmengen an inländischer Futtergerste und steigende Kosten bei der Sperrlagerung von inländischem Futtergetreide bedingt durch die Erhöhung der Kosten für die Ein- und Auslagerung, den Lagerzins, die Versicherung und die Fracht, erforderten Mehrausgaben für Stützung und Lagerung (34,614.000 S). Mehr als veranschlagt kostete auch die Fracht für inländisches Futtergetreide infolge der höheren Inlandsaufbringung und Durchführung einer Heu- und Strohaktion in den westlichen Bundesländern wegen der Trockenperiode des letzten Sommers (25,384.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
Minderausgaben (77·6 v. H.) betrafen Lagerung (3,805.000 S) und Fracht (1,941.000 S), da sich das Ausmaß der Vergütungen nach dem Anfall der hiefür zweckgebundenen Einnahmen richtet. Die aus der Einfuhr von 4.000 t Futtermais stammende Importausgleichseinnahme stand erst mit Ende des Jahres zur Verfügung und wurde vorerst einer Rücklage zugeführt (1,811.000 S).	—	—
	—	—
Ersparung 33·8 v. H. Der durch die Entwicklung der Weltmarktpreise bedingte hohe inländische Abgabepreis für Kali- und Phosphorsäuredüngemittel führte zu einem Rückgang des Düngemittelabsatzes. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	3					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
1	6	3	0	0	0	43	Personalaufwand	121,800.000·—	114,493.814·73	— 7,306.185·27
1	6	3	0	0	3	43	Anlagen	794.000·—	793.988·85	— 11·15
1	6	3	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,950.000·—	1,740.977·50	— 209.022·50
						43		12,626.000·—	12,748.417·48	+ 122.417·48
							Summe 1/63007	14,576.000·—	14,489.394·98	— 86.605·02
1	6	3	0	0	8	43	Aufwendungen	23,533.000·—	21,092.868·55	— 2,440.131·45
							Summe 6300	160,703.000·—	150,870.067·11	— 9,832.932·89
	6	3	0	2			Wirtschaftliche Landesverteidigung:			
1	6	3	0	2	6	41	Förderungsausgaben	1.000·—	—	— 1.000·—
1	6	3	0	2	8	41	Aufwendungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6302	2.000·—	—	— 2.000·—
	6	3	0	4			Zivilschutz (Energiewirtschaft):			
1	6	3	0	4	3	41	Anlagen	1.000·—	—	— 1.000·—
1	6	3	0	4	8	41	Aufwendungen	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 6304	4.000·—	—	— 4.000·—
							Summe 630	160,709.000·—	150,870.067·11	— 9,838.932·89
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
1	6	3	1	0	6	38	Verein „Österreichische Fremdenverkehrswerbung“	120,000.000·—	120,000.000·—	—
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
1	6	3	1	1	4	38	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969	68,000.000·—	68,000.000·—	—
1	6	3	1	1	6	38	Förderungsausgaben	131,918.000·—	157,916.251·37	+ 25,998.251·37
1	6	3	1	1	8	38	Aufwendungen	2,205.000·—	1,938.833·12	— 266.166·88
							Summe 6311	202,123.000·—	227,855.084·49	+ 25,732.084·49

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (6 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 18 Dienstposten, geringeren Anfalles von Abfertigungen (zusammen 6,348.000 S) sowie von Überstundenleistungen (1,251.000 S). Ausgabenrückstellungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,340.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (10·4 v. H.) betrafen insbesondere Werkleistungsentgelte für Betriebe (1,241.000 S) und Auslandsdienstreisen (1,124.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (2,353.000 S).	5.000·—	—
	5.000·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	5.000·—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 19·7 v. H. Mehr als veranschlagt wurde für Zinsenzuschüsse (32,998.000 S), zur Betriebssicherung (8,095.000 S) und für sonstige Förderungsmaßnahmen ausgegeben (zusammen 1,915.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben bei den Aktionen „Verpflegungsbetriebe" (10,000.000 S) und „Komfortzimmer" (7,300.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (36,000.000 S); hingegen Rücklagenzuführung (10,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	3	1	2			Energiewirtschaft:			
1	6	3	1	2	5	35	Förderungsausgaben (D)	2,000.000·—	1,800.000·—	— 200.000·—
1	6	3	1	2	6	35	Förderungsausgaben	40.000·—	24.000·—	— 16.000·—
							Summe 6312 ...	2,040.000·—	1,824.000·—	— 216.000·—
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
1	6	3	1	3	5	36	Förderungsausgaben (D)	1.000·—	—	— 1.000·—
1	6	3	1	3	6	36	Förderungsausgaben	68,480.000·—	189,000.000·—	+120,520.000·—
							Summe 6313 ...	68,481.000·—	189,000.000·—	+120,519.000·—
	6	3	1	4			Kupfer-, Blei-, Zink- und Antimonerzbergbau:			
1	6	3	1	4	5	36	Förderungsausgaben (D)	1.000·—	—	— 1.000·—
1	6	3	1	4	6	36	Förderungsausgaben	8,500.000·—	33,500.000·—	+ 25,000.000·—
							Summe 6314 ...	8,501.000·—	33,500.000·—	+ 24,999.000·—
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:			
1	6	3	1	5	4	36	Zuschüsse gemäß Gewerbestrukturverbesserungsgesetz 1969..	149,348.000·—	149,348.000·—	—
1	6	3	1	5	5	36	Förderungsausgaben (D)	12,300.000·—	15,375.000·—	+ 3,075.000·—
1	6	3	1	5	6		Förderungsausgaben:			
						36		93,228.000·—	42,436.433·83	— 50,791.566·17
						38		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1/63156...	93,229.000·—	42,436.433·83	— 50,792.566·17
1	6	3	1	5	8	36	Aufwendungen	2,100.000·—	1,784.414·11	— 315.585·89
							Summe 6315 ...	256,977.000·—	208,943.847·94	— 48,033.152·06

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (176 v. H.) entstanden wegen des höheren Bedarfes an Beihilfen nach dem Bergbauförderungsgesetz 1973, BGBl. Nr. 29. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ein erhöhter Beihilfenbedarf (294·1 v. H.) war vor allem durch anhaltend niedrige Preisnotierungen für Kupfer bedingt. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (25 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge der erhöhten Nachfrage nach der gemeinsam mit den Bundesländern durchgeführten Kleingewerbekreditaktion. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	226.387·—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 54·5 v. H. Minderausgaben (39,945.000 S) für die Zinsenzuschüsse der Stammaktion der Bürgschaftsfonds-Gesellschaft m. b. H. (BURGES) ergaben sich, weil die vom Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie entgegen § 28 Abs. 2 BHV bereits zu Lasten des Budgets 1975 der BURGES überwiesenen Mittel auch die Ausgaben des Jahres 1976 nahezu vollständig deckten. Ferner wurde weniger als veranschlagt ausgegeben für die Zuschüsse an Institutionen (14,312.000 S) und die Zinsenzuschüsse zur Förderung der österreichischen Zellstoff- und Papierindustrie infolge geringerer Kreditzuzählungen durch die Geldinstitute (8,881.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Zuschüsse an Wirtschaft und Kammern (insgesamt 12,359.000 S). Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (23,300.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,075.000 S) sowie Ansatzbindungen gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (23,378.000 S).	226.387·—	—
	363.008·—	—
	589.395·—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
1	6	3	1	6	6	38	Transportkostenausgleichsmaßnahmen aus zweckgebundenen Einnahmen	25,000.000·—	19,914.428·73	— 5,085.571·27
	6	3	1	7			Stärkeförderung:			
1	6	3	1	7	4	36	Zuschüsse gemäß Stärkeförderungsgesetz	67,970.000·—	83,969.228·—	+ 15,999.228·—
	6	3	1	8			Zuckerförderung:			
1	6	3	1	8	4	36	Zuschüsse gemäß Zuckerförderungsgesetz	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
1	6	3	1	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		987.000·—	320.700·—	— 666.300·—
						43		1,953.000·—	1,730.517·20	— 222.482·80
							Summe 1/63195	2,940.000·—	2,051.217·20	— 888.782·80
1	6	3	1	9	6	43	Sonstige Förderungen	90.000·—	90.000·—	—
							Summe 6319	3,030.000·—	2,141.217·20	— 888.782·80
							Summe 631	754,123.000·—	887,147.806·36	+133,024.806·36
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
1	6	3	2	0	0	36	Personalaufwand	53,939.000·—	56,240.063·20	+ 2,301.063·20
1	6	3	2	0	3	36	Anlagen	346.000·—	345.110·42	— 889·58
1	6	3	2	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		740.000·—	915.815·—	+ 175.815·—
						36		19,940.000·—	19,058.484·33	— 881.515·67
							Summe 1/65207	20,680.000·—	19,974.299·33	— 705.700·67
1	6	3	2	0	8	36	Aufwendungen	6,532.000·—	7,224.363·02	+ 692.363·02
							Summe 6320	81,497.000·—	83,783.835·97	+ 2,286.835·97

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Eine Ersparung (20·3 v. H.) ergab sich wegen zu hoher Veranschlagung infolge Fehleinschätzung der regionalen Verbrauchsverlagerungen. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Rücklagenzuführung (5,086.000 S).	—	—
Mehrausgaben (23·5 v. H.) entstanden infolge der Erhöhung der Abgabe auf Stärkeerzeugnisse, die eine Berechnungsgrundlage der Förderungsbeiträge ist. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Geringerer Anfall von Bezugsvorschüssen vor allem für Wohnbauzwecke.	—	—
	—	—
	—	—
	589.395·—	—
Überschreitung insgesamt 4·3 v. H. Den Mehrausgaben an Bezügen (4,204.000 S) infolge Pragmatisierung von Bediensteten standen Ersparungen an Mehrleistungsvergütungen (1,951.000 S) für nichtangefallene Überstunden bei der Neuordnung der Patentdokumente nach der Internationalen Patentklassifikation (BGBl. Nr. 517/1975) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	127.222·50
Minderausgaben infolge Absinkens der Zahl der Patenterteilungen (1,670.000 S) standen Mehrausgaben insbesondere für die Reorganisation der maschinellen Ähnlichkeitsprüfung der Marken gegenüber (915.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S).	—	127.222·50
Zu Mehrausgaben führte das Ansteigen der wertgesicherten Mietzinse sowie die Erhöhung der Postgebühren und Stromtarife. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	162.701·23
	—	289.923·73

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	3	2	1	7	36	Oberster Patent- und Markensenat	400.000·—	399.948·20	— 51·80
							Summe 632 ...	81,897.000·—	84,183.784·17	+ 2,286.784·17
	6	3	3				Bergbehörden:			
1	6	3	3	0	0	43	Personalaufwand	8,500.000·—	9,250.209·90	+ 750.209·90
1	6	3	3	0	3	43	Anlagen	158.000·—	290.444·53	+ 132.444·53
1	6	3	3	0	7	22	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	200.000·—	233.355·—	+ 33.355·—
1	6	3	3	0	8	43	Aufwendungen	2,000.000·—	1,824.717·13	— 175.282·87
							Summe 633 ...	10,858.000·—	11,598.726·56	+ 740.726·56
							Gesamtausgaben 63 ...	1.007,587.000·—	1.133,800.384·20	+126,213.384·20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	289.923·73
Mehrausgaben infolge Bezugserhöhungen.	—	—
Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	10.153·16
	—	10.153·16
	594.395·—	300.076·89

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
1	6	4	0	0	0	43	Personalaufwand	93,342.000·—	96,722.359·40	+ 3,380.359·40
1	6	4	0	0	3	43	Anlagen	3,465.000·—	3,463.939·30	— 1.060·70
1	6	4	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,900.000·—	1,728.315·—	— 171.685·—
						43		1,209.000·—	1,061.235·72	— 147.764·28
							Summe 1/64007 ...	3,109.000·—	2,789.550·72	— 319.449·28
1	6	4	0	0	8	43	Aufwendungen	12,012.000·—	10,015.963·82	— 1,996.036·18
							Summe 6400 ...	111,928.000·—	112,991.813·24	+ 1,063.813·24
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
1	6	4	0	1	0	37	Personalaufwand	5,400.000·—	5,850.299·80	+ 450.299·80
1	6	4	0	1	3	37	Anlagen	390.000·—	388.864·29	— 1.135·71
1	6	4	0	1	8	37	Aufwendungen	1,616.000·—	1,618.532·52	+ 2.532·52
							Summe 6401 ...	7,406.000·—	7,857.696·61	+ 451.696·61
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	0	2	0	12	Personalaufwand	39,600.000·—	38,754.631·80	— 845.368·20
1	6	4	0	2	3	12	Anlagen	6,005.000·—	6,765.451·74	+ 760.451·74
1	6	4	0	2	7	12	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	800.000·—	14.434·40	— 785.565·60
1	6	4	0	2	8	12	Aufwendungen	22,089.000·—	25,024.520·31	+ 2,935.520·31
							Summe 6402 ...	68,494.000·—	70,559.038·25	+ 2,065.038·25

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 3·6 v. H. überschritten, da die Bezugsregelung Juli 1976 im Voranschlag nicht vorgesehen war. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,300.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparungen (16·6 v. H.) ergaben sich infolge Einschränkung der Dienstreisen und zufolge der geringeren als vorgesehenen Ausweitung des Betriebes der EDV-Anlage im Bundesrechenzentrum. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,201.000 S).	533.373·71	328.443·79
	533.373·71	328.443·79
	—	—
	26.432·—	—
	—	—
	26.432·—	—
18 Bedienstete des ehemaligen Fernheizkraftwerkes der Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal wurden karenziert bzw. zu anderen Bundesdienststellen dienstzugeteilt. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S).	—	—
Mehrausgaben erforderte der Ankauf einer Abkantmaschine, eines Spezialkraftfahrzeuges und von Betriebsausstattung. Rücklagenentnahmen (zusammen 1,746.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (985.000 S) gegenüber.	559.582·57	714.754·74
Für öffentliche Abgaben fielen wesentlich weniger Zahlungen an als veranschlagt war, weil das anhängige Steuerverfahren bei der Finanzlandesdirektion bzw. beim Bundesministerium für Finanzen noch nicht abgeschlossen wurde.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Energiebezüge aufgrund des rückwirkend mit 1. September 1975 abgeschlossenen Pachtvertrages zwischen der Republik Österreich und der Heizbetriebe Wien Ges.m.b.H. über das Fernheizkraftwerk Arsenal (5,368.000 S) standen Ersparungen bei verschiedenen Ausgabenzwecken von jeweils unter 500.000 S gegenüber. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,000.000 S).	1,917.195·27	286.743·03
	2,476.777·84	1,001.497·77

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	6	4	0	3			Beschußämter:			
1	6	4	0	3	0	43	Personalaufwand	1,341.000·—	1,467.915·70	+ 126.915·70
1	6	4	0	3	3	43	Anlagen	154.000·—	116.044·14	— 37.955·86
1	6	4	0	3	8	43	Aufwendungen	530.000·—	514.297·02	— 15.702·98
							Summe 6403	2,025.000·—	2,098.256·86	+ 73.256·86
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	0	5	0	21	Personalaufwand	3,465.000·—	3,022.914·14	— 442.085·86
1	6	4	0	5	3	21	Anlagen	63.000·—	62.720·80	— 279·20
1	6	4	0	5	7	21	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	130.000·—	129.333·73	— 666·27
1	6	4	0	5	8	21	Aufwendungen	3,600.000·—	2,627.982·05	— 972.017·95
							Summe 6405	7,258.000·—	5,842.950·72	— 1,415.049·28
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	0	6	0	37	Personalaufwand	2,255.000·—	1,506.355·30	— 748.644·70
1	6	4	0	6	3	37	Anlagen	63.000·—	15.256·19	— 47.743·81
1	6	4	0	6	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	300.000·—	159.633·27	— 140.366·73
1	6	4	0	6	8	37	Aufwendungen	720.000·—	551.428·60	— 168.571·40
							Summe 6406	3,338.000·—	2,232.673·36	— 1,105.326·64
1	6	4	0	7	8	43	Regierungsgebäude	22,200.000·—	22,200.000·—	—
1	6	4	0	9	8	41	Zivilschutzmaßnahmen	262.000·—	304.908·30	+ 42.908·30
							Summe 640	222,911.000·—	224,087.337·34	+ 1,176.337·34
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
1	6	4	1	0	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen)	46,223.000·—	46,222.262·50	— 737·50
1	6	4	1	1	4	23	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung)	38,988.000·—	38,987.500·—	— 500·—
	6	4	1	2			Sonstige Wohnungsfürsorge:			
1	6	4	1	2	6	23	Förderungsausgaben	245.000·—	244.697·37	— 302·63
1	6	4	1	2	7	23	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	70.000·—	59.648·42	— 10.351·58
1	6	4	1	2	9	23	Aufwendungen (Vermögensgebarung)	62.000·—	—	— 62.000·—
							Summe 6412	377.000·—	304.345·79	— 72.654·21
1	6	4	1	3	6	37	Beitrag zum Wasserwirtschaftsfonds	215,920.000·—	415,920.000·—	+ 200,000.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	4.084·—
	—	4.084·—
	—	—
	—	10.963·—
	—	14.793·25
Im wesentlichen Minderausgaben für Lebens- und Genußmittel wegen der nicht vollen Auslastung der Kurheime.	—	—
	—	25.756·25
Nichtbesetzung von Dienstposten im Ausmaß von vier Vollbeschäftigten aufgrund lang anhaltender Schlechtwetterperioden und der Sperre des Akademiebades in Wiener Neustadt wegen der Durchführung von Sanierungsarbeiten.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	4.855·70	2.199·60
	160.137·30	11.403·52
	3,201.576·55	1,373.384·93
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (92·6 v. H.) ermöglichten erhöhte Auszahlungen von Investitionszuschüssen durch den Wasserwirtschaftsfonds. Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	4	1	4	5	12	Förderungsausgaben (D)	41,000.000·—	9,350.000·—	— 31,650.000·—
1	6	4	1	4	6	12	Förderungsausgaben	33,196.000·—	17,255.383·85	— 15,940.616·15
1	6	4	1	4	8	12	Aufwendungen	12,000.000·—	4,034.652·—	— 7,965.348·—
							Summe 6414 ...	86,196.000·—	30,640.035·85	— 55,555.964·15
1	6	4	1	5	6	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	4,450.000·—	4,005.000·—	— 445.000·—
1	6	4	1	6	6	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung)	123,325.000·—	82,180.000·—	— 41,145.000·—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
1	6	4	1	7	5	12	Förderungsausgaben (D)	270.000·—	243.000·—	— 27.000·—
1	6	4	1	7	6	12	Förderungsausgaben	9,450.000·—	9,450.000·—	—
1	6	4	1	7	8	12	Aufwendungen	82.000·—	51.164·—	— 30.836·—
							Summe 6417 ...	9,802.000·—	9,744.164·—	— 57.836·—
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
1	6	4	1	8	6	12	Förderungsausgaben	804.000·—	723.600·—	— 80.400·—
1	6	4	1	8	8	12	Aufwendungen	551.000·—	267.976·—	— 283.024·—
							Summe 6418 ...	1,355.000·—	991.576·—	— 363.424·—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
1	6	4	1	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		4,680.000·—	718.900·—	— 3,961.100·—
						43		10,170.000·—	7,632.708·—	— 2,537.292·—
							Summe 1/64195...	14,850.000·—	8,351.608·—	— 6,498.392·—
1	6	4	1	9	6	43	Förderungsausgaben	1,973.000·—	1,850.919·—	— 122.081·—
1	6	4	1	9	8	43	Aufwendungen	132.000·—	—	— 132.000·—
							Summe 6419 ...	16,955.000·—	10,202.527·—	— 6,752.473·—
							Summe 641 ...	543,591.000·—	639,197.411·14	+ 95,606.411·14

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (77·2 v. H.) entstanden, da die Voraussetzungen für die Darlehensgewährung nicht in allen Fällen erfüllt waren. Bei den Ansätzen 1/64145, 1/64146 und 1/64148 wurden insgesamt 47,684.000 S der Rücklage zugeführt; in diesem Betrag sind Ansatzbindungen gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen von insgesamt 14,871.000 S enthalten.	80,066.296·—	—
Minderausgaben (48 v. H.) entstanden, da die Voraussetzungen für die Förderungsgewährung nicht in allen Fällen erfüllt waren.	66,267.031·—	—
Minderausgaben (66·4 v. H.) ergaben sich infolge einer geringeren Anzahl von Förderungen.	1,641.968·—	1,663.971·36
	147,975.295·—	1,663.971·36
	160.000·—	—
Minderausgaben (33·4 v. H.) für vorbeugende Maßnahmen ergaben sich mangels förderungswürdiger Projekte. Einer Rücklagenentnahme (4,000.000 S) stand eine gleich hohe Rücklagenzuführung gegenüber. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (24,325.000 S).	11,814.000·—	—
	—	—
	1,329.900·—	—
	12.080·—	—
	1,341.980·—	—
	—	—
	438.527·90	30.000·—
	438.527·90	30.000·—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (43·8 v. H.) ergaben sich infolge einer geringeren Anzahl von Vorschußwerbern. Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (2,000.000 S) und Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,485.000 S).	—	—
	28.481·—	—
	—	—
	28.481·—	—
	161,758.283·90	1,693.971·36

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
1	6	4	2	0	3	32	Ausbau — Mittel des Katastrophenfonds	109,114.000·—	86,611.653·40	— 22,502.346·60
1	6	4	2	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds	13,607.000·—	12,268.064·11	— 1,338.935·89
1	6	4	2	1	8	32	Erhaltung	1.220,000.000·—	1.389,748.425·32	+169,748.425·32
1	6	4	2	3	3		Ausbau (Anlagen):			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						32		2.104,385.000·—	2.860,088.535·81	+755,703.535·81
							Summe 1/64233 ..	2.104,386.000·—	2.860,088.535·81	+755,702.535·81
1	6	4	2	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen)	322,500.000·—	473,485.975·09	+150,985.975·09
5	6	4	2	4	3	32	Ausbau (ao)	42,000.000·—	33,789.412·74	— 8,210.587·26
1	6	4	2	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung	155,000.000·—	152,151.276·75	— 2,848.723·25
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
1	6	4	2	7	3	12	Anlagen	250.000·—	56.446·20	— 193.553·80
1	6	4	2	7	5	12	Förderungsausgaben (D)	4,000.000·—	1,070.000·—	— 2,930.000·—
1	6	4	2	7	6	12	Förderungsausgaben	10,000.000·—	9,318.965·82	— 681.034·18

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (20'6 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Zuweisung durch das Bundesministerium für Finanzen (siehe Ansatz 2/64201) sowie wegen Verzögerung des Baubeginns an geplanten Lawinenschutzbauten und verspäteter Rechnungslegung durch die Auftragnehmer. Rücklagenzuführung (11,832.000 S).	36,631.333·47	13,741.487·52
Minderausgaben (9'8 v. H.) erfolgten aufgrund geringerer Zuweisung durch das Bundesministerium für Finanzen (siehe Ansatz 2/64201).	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13'9 v. H. überschritten. Mehrausgaben für die Instandhaltung der Bundesstraßen B und S (71,217.000 S), der Hochbauten (1,794.000 S) sowie der Kraftfahrzeuge, Maschinen und Geräte (2,944.000 S), weiters für die Überweisungen an Länder und Gemeinden (94,635.000 S) sowie für Abgaben (540.000 S) standen Minderausgaben für Versicherungen (1,382.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (161,440.000 S). Einer Rücklagenentnahme (60,000.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (51,000.000 S) gegenüber.	56,097.426·09	144,854.413·22
	—	—
	1.008,164.828·50	502,804.236·39
Der Voranschlagsbetrag wurde um 35'9 v. H. überschritten. Mehrausgaben für den Ausbau der Bundesstraßen B (543,167.000 S) und der Bundesstraßen S (192,628.000 S) sowie für den Liegenschaftsankauf (84,875.000 S) standen Minderausgaben für Hochbauten (64,967.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 604,375.000 S) sowie einer Rücklagenentnahme (400,000.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (268,200.000 S) gegenüber. Die darüber hinausgehende Überschreitung (19,528.000 S) war durch Minderausgaben beim Ansatz 1/64333 gedeckt.	1.008,164.828·50	502,804.236·39
Der Voranschlagsbetrag wurde um 46'8 v. H. überschritten. Mehrausgaben infolge höherer Überweisungen an Länder (128,761.000 S), Gemeinden (13,034.000 S) und Baufonds (22,496.000 S) standen Minderausgaben für verschiedene Werkleistungen (zusammen 13,305.000 S) gegenüber. Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 186,910.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (35,000.000 S) gegenüber.	9,471.729·65	16,978.070·67
Der Voranschlagsbetrag wurde um 19'5 v. H. unterschritten. Minderausgaben infolge langsameren Baufortschrittes beim Ausbau der Preßburger Bundesstraße (16,424.000 S) standen Mehrausgaben für den Liegenschaftserwerb (8,213.000 S) gegenüber. Der Rücklagenzuführung (49,859.000 S) stand eine Rücklagenentnahme (41,649.000 S) gegenüber.	6,396.342·96	2,525.000·—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 1'8 v. H. unterschritten. Minderausgaben für Betriebsausstattung (4,790.000 S) und für den Ankauf von Maschinen (5,440.000 S) standen Mehrausgaben für den Ankauf von Kraftfahrzeugen (4,410.000 S) sowie für die Ersatzteilbeschaffung (2,971.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,575.000 S).	13,205.007·72	4,439.832·81
	252.000·—	—
Minderausgaben (73'3 v. H.) ergeben sich infolge verzögerten Abschlusses von Forschungsprojekten.	—	—
Zu hohe Veranschlagung.	5,548.858·—	96.500·—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	2	7	8	12	Aufwendungen	23,250.000·—	20,025.223·26	— 3,224.776·74
							Summe 6427 ...	37,500.000·—	30,470.635·28	— 7,029.364·72
1	6	4	2	8	4	32	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke)	90,001.000·—	90,000.000·—	— 1.000·—
							Summe 642 ...	4.094,108.000·—	5.128,613.978·50	+1.034,505.978·50
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
1	6	4	3	0	8	32	Erhaltung — Mittel des Katastrophenfonds	1.000·—	—	— 1.000·—
1	6	4	3	1	8	32	Erhaltung	200,000.000·—	260,357.722·11	+ 60,357.722·11
1	6	4	3	3	3		Ausbau (Anlagen):			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						32		2.955,999.000·—	2.825,640.846·70	—130,358.153·30
							Summe 1/64333 ...	2.956,000.000·—	2.825,640.846·70	—130,359.153·30
1	6	4	3	3	8	32	Ausbau (Aufwendungen)	380,000.000·—	325,738.942·84	— 54,261.057·16
5	6	4	3	4	3		Ausbau (ao):			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						32		156,512.000·—	182,462.743·27	+ 25,950.743·27
							Summe 5/64343...	156,513.000·—	182,462.743·27	+ 25,949.743·27

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (13·9 v. H.) wegen verspäteter Vorlage von Rechnungen.	38,115.892·54	3,581.991·28
	43,916.750·54	3,678.491·28
	—	—
	1.173,883.418·93	689,021.531·89
Der Voranschlagsbetrag wurde um 30·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten Überweisungen an Länder (36,833.000 S), Instandhaltungsarbeiten (6,469.000 S), die Anschaffung von verschiedenen Betriebsmitteln (12,235.000 S), Energiebezüge (3,646.000 S), Abgaben (629.000 S) sowie Miet- und Pachtzinse (546.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (20,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (49,070.000 S) sowie einer Rücklagenentnahme (15,000.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (23,000.000 S) gegenüber.	— 4,079.299·97	— 22,958.897·72
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4·4 v. H. unterschritten. Minderausgaben infolge Bauverzögerungen beim Ausbau der Autobahnen A 1 und A 2 (341,896.000 S), A 12 und A 14 (233,964.000 S), A 20 — A 23 (17,292.000 S) sowie von Hochbauten (23,559.000 S) standen Mehrausgaben für den Ausbau der Autobahnen A 3 und A 4 (47,331.000 S), A 7 — A 9 (49,296.000 S), A 10 (151,409.000 S) und A 25 (109,615.000 S) sowie für Liegenschaftsankäufe (128,701.000 S) gegenüber. Ausgabenrückstellungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (225.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 603,770.000 S) sowie einer Rücklagenzuführung (295,803.000 S) standen eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (490,000.000 S) und eine Rücklagenentnahme (394,177.000 S) gegenüber.	— 739,281.443·57	— 428,355.191·15
	739,281.443·57	428,355.191·15
Der Voranschlagsbetrag wurde um 14·3 v. H. unterschritten. Im wesentlichen erfolgten geringere Überweisungen an die Länder gemäß dem Finanzausgleichsgesetz. Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (20,000.000 S) und einer Rücklagenzuführung (39,000.000 S) stand eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,090.000 S) gegenüber.	751.398·97	1,217.884·40
	— —	— —
Der Voranschlagsbetrag wurde um 16·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben für den Ausbau der Autobahnen A 14 (785.000 S) und A 25 (20,516.000 S) sowie für den Ankauf von Liegenschaften (14,406.000 S) standen Minderausgaben für den Ausbau der Autobahn A 2 (9,757.000 S) gegenüber. Rücklagenentnahme (25,967.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushlat	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	3	5	3	32	Geräte, Fahrzeuge und Betriebsausstattung	50,000.000·—	53,306.927·45	+ 3,306.927·45
	6	4	3	7			Autobahneigene Wohngebäude:			
1	6	4	3	7	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	840.000·—	167.137·28	— 672.862·72
1	6	4	3	7	8	37	Aufwendungen	1,000.000·—	48.148·—	— 951.852·—
							Summe 6437 ...	1,840.000·—	215.285·28	— 1,624.714·72
1	6	4	3	8	4	32	Brenner Autobahn	420,000.000·—	520,000.000·—	+100,000.000·—
1	6	4	3	9	4	32	Sonstige Autobahnen	390,001.000·—	251,725.335·18	—138,275.664·82
							Summe 643 ...	4.554,355.000·—	4.419,447.802·83	—134,907.197·17
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
1	6	4	4	0	0	33	Personalaufwand	110,067.000·—	115,563.632·18	+ 5,496.632·18
1	6	4	4	0	3	33	Anlagen	12,113.000·—	12,110.610·37	— 2.389·63
1	6	4	4	0	7	33	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	400.000·—	250.988·17	— 149.011·83
1	6	4	4	0	8	33	Aufwendungen	23,765.000·—	25,775.538·47	+ 2,010.538·47
							Summe 6440 ...	146,345.000·—	153,700.769·19	+ 7,355.769·19
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
1	6	4	4	2	8	33	Vorbeugende Maßnahmen (Zweckgebundene Gebarung)..	10,000.000·—	24,200.240·84	+ 14,200.240·84

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 6·6 v. H. überschritten. Mehrausgaben für Kraftfahrzeuge (2,126.000 S) und Betriebsausstattung (2,478.000 S) standen Minderausgaben für Maschinen und Ersatzteile (1,297.000 S) gegenüber. Einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesminister für Finanzen (9,460.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (6,000.000 S) gegenüber.	2,690.010·01	6,529.322·35
Minderausgaben aufgrund der Übertragung von Wohngebäuden an die Länder.	71.938·22	—
Minderausgaben aufgrund der Übertragung von Wohngebäuden an die Länder.	—	—
	71.938·22	—
Mehrausgaben (23·8 v. H.) erforderte die Rückübertragung von Mauteinnahmen (siehe Ansatz 2/64381) an die Brenner Autobahn AG, Innsbruck, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 135/1964. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Minderausgaben (35·5 v. H.) betrafen die Rückübertragung von Mauteinnahmen an die Tauern Autobahn AG, Salzburg, gemäß § 2 Abs. 1 und § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 115/1969; sie entsprachen der ungünstigen Mauteinnahmenentwicklung (siehe Ansatz 2/64391).	—	—
	746,874.090·74	459,061.295·62
Der Voranschlagsbetrag wurde um 5 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten Mehrleistungs- und Erschwernisvergütungen aus Anlaß der Räumung der Wiener Reichsbrücke (2,087.000 S), Bezüge für Vertragsbedienstete wegen Unterbleibens von 36 Pragmatisierungen und die zu niedrige Veranschlagung (zusammen 3,410.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,933.000 S); für den Rest von 564.000 S lag keine Überschreitungsgenehmigung vor.	—	—
	298.648·—	—
	12.100·—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 8·5 v. H. überschritten. Infolge der Aufräumungsarbeiten nach dem Einsturz der Wiener Reichsbrücke waren Mehrausgaben für die Instandhaltung der Wasserfahrzeuge (2,920.000 S) erforderlich, denen Minderausgaben für die Instandhaltung von Wasserbauten (910.000 S) gegenüber standen. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S).	3,177.877·85	—
	3,488.625·85	—
Mehrausgaben (insgesamt 142 v. H.) erforderten die Instandhaltung von Wasserbauten (2,980.000 S) und Entschädigungen im Zuge der Thayaregulierung (11,220.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (14,200.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	4	3	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz	1,900.000·—	1,900.000·—	—
1	6	4	4	4	7	33	Donau-Hochwasserschutz-Konkurrenz (Zweckgebundene Gebarung)	18,000.000·—	18,000.000·—	—
1	6	4	4	5	6	33	Zahlungen an die Donaukraftwerke AG	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 644 ...	176,246.000·—	197,801.010·03	+ 21,555.010·03
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
1	6	4	5	0	0	37	Personalaufwand	389,013.000·—	391,923.393·50	+ 2,910.393·50
1	6	4	5	0	3	37	Anlagen	2,195.000·—	2,336.638·17	+ 141.638·17
1	6	4	5	0	8	37	Aufwendungen	50,800.000·—	49,558.918·56	— 1,241.081·44
							Summe 6450 ...	442,008.000·—	443,818.950·23	+ 1,810.950·23
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	4	5	1	0	37	Personalaufwand	9,915.000·—	10,167.577·70	+ 252.577·70
1	6	4	5	1	3	37	Anlagen	526.000·—	502.809·47	— 23.190.53
1	6	4	5	1	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	550.000·—	545.482·10	— 4.517·90
1	6	4	5	1	8	37	Aufwendungen	9,430.000·—	9,008.061·24	— 421.938·76
							Summe 6451 ...	20,421.000·—	20,223.930·51	— 197.069·49
							Summe 645 ...	462,429.000·—	464,042.880·74	+ 1,613.880·74
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
	6	4	6	0			Betriebskosten und Hauserfordernisse:			
1	6	4	6	0	0	37	Personalaufwand	20,630.000·—	20,234.578·52	— 395.421·48
1	6	4	6	0	3	37	Anlagen	1,103.000·—	1,102.982·91	— 17·09
1	6	4	6	0	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	148,000.000·—	150,493.560·52	+ 2,493.560·52

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	3,488.625·85	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 0·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben für die mit 1. Juli 1976 eingetretene Bezugserhöhung (13,190.000 S) standen Minderausgaben infolge zeitweiliger Nichtbesetzung von 13 VB II-Dienstposten und zu hoher Veranschlagung von Entschädigungen und Nebengebühren (zusammen 10,280.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S) sowie Überschreitung ohne gesetzliche Genehmigung (2,310.000 S). Darüber hinaus wurde eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,281.000 S) nicht erfüllt.	—	—
	71.000·—	49.018·52
Vom Voranschlagsbetrag wurden 2·4 v. H. erspart. Minderausgaben betrafen Brennstoffe (2,640.000 S), Aufwandsentschädigungen (1,859.000 S) und verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,662.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Energiebezüge (1,378.000 S), für die Instandhaltung der Heizungsanlage in der Wiener Hofburg (1,971.000 S) sowie für verschiedene Wirtschaftsgüter (1,571.000 S).	307.887·74	710.793·01
	378.887·74	759.811·53
	—	—
	—	—
	—	382.376·89
	1,086.348·33	129.943·41
	1,086.348·33	512.320·30
	1,465.236·07	1,272.131·83
	—	9.760·70
	—	7.727·—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 1·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben für öffentliche Abgaben (9,064.000 S) und für die Gebäudeinstandhaltung (595.000 S) standen Minderausgaben für Energiebezüge (4,274.000 S), für Unternehmerleistungen und Betriebsmittelankäufe (zusammen 2,891.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	526.630·70	5,393.687·76

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	6	0	8	37	Aufwendungen	68,425.000·—	65,418.772·92	— 3,006.227·08
							Summe 6460 ...	238,158.000·—	237,249.894·87	— 908.105·13
5	6	4	6	1	3		Ankäufe für Schulen der Unterrichts- u. d. Wissenschaftsverwaltung:			
						11		74,019.000·—	81,665.716·53	+ 7,646.716·53
						12		1.000·—	23,072.114·54	+ 23,071.114·54
							Summe 5/64613 ...	74,020.000·—	104,737.831·07	+ 30,717.831·07
5	6	4	6	3	3	41	Liegenschaftsankäufe für die Landesverteidigung	2,835.000·—	2,829.677·31	— 5.322·69
5	6	4	6	6	3	43	Sonstige Liegenschaftsankäufe ..	103,063.000·—	225,996.957·69	+122,933.957·69
5	6	4	6	7	3	33	Liegenschaftsankäufe für Flugplätze	37,538.000·—	37,440.708·11	— 97.291·89
1	6	4	6	8	3	43	Liegenschaftserwerb im Tauschwege	52,985.000·—	20,923.444·60	— 32,061.555·40
5	6	4	6	9	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	6,983.000·—	6,982.104·13	— 895·87
							Summe 646 ...	515,582.000·—	636,160.617·78	+120,578.617·78
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
1	6	4	7	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	15,500.000·—	32,720.287·46	+ 17,220.287·46
	6	4	7	1			Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
5	6	4	7	1	3		Wertvermehrende Instandsetzung:			
						11		71,500.000·—	29,557.319·81	— 41,942.680·19
						12		100,000.000·—	53,727.166·56	— 46,272.833·44
							Summe 5/64713 ...	171,500.000·—	83,284.486·37	— 88,215.513·63

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4·4 v. H. unterschritten. Minderausgaben betrafen insbesondere die Gebäudeinstandhaltung (3,799.000 S) und Entschädigungen (2,010.000 S). Hingegen erfolgten Mehrausgaben für Energiebezüge (3,255.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S).	1,497.259·18	4,121.269·76
	2,023.889·88	9,532.445·22
	14,076.725·—	2,160.000·—
	178.340·38	—
Mehrausgaben (insgesamt 41·5 v. H.) erforderten Liegenschaftsankäufe in Innsbruck und Salzburg. Rücklagenentnahme (30,742.000 S).	14,255.065·38	2,160.000·—
	—	380·—
Mehrausgaben (insgesamt 119·3 v. H.) erforderte vor allem der Erwerb des Bundesamtsgebäudes Wien 3, Dampfschiffstraße. Einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (110,370.000 S) und einer Rücklagenentnahme (18,247.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (5,683.000 S) gegenüber.	—	86.000·—
	—	—
Minderausgaben (60·5 v. H.) entstanden infolge Unterbleibens vorgesehener Liegenschaftstäusche.	—	—
	—	—
	16,278.955·26	11,778.825·22
Die Mehrausgaben (111·1 v. H.) entsprachen dem höheren Bauaufwand. Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (8,000.000 S), Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (5,873.000 S) sowie Rücklagenentnahme (9,300.000 S); hingegen Rücklagenzuführung (5,952.000 S).	—	—
	7,018.714·55	1,572.572·30
	18,113.220·79	1,266.821·75
Der Voranschlagsbetrag wurde um 51·4 v. H. unterschritten. Minderausgaben für Instandsetzungsarbeiten am Institut für Krebsforschung Wien 9 (20,000.000 S), an der Universität Salzburg (7,176.000 S) sowie für einzelne Bauvorhaben mit Gesamtkosten jeweils unter 10 Millionen Schilling der Wissenschaftsverwaltung (23,115.000 S) und der Unterrichtsverwaltung (41,943.000 S) standen Mehrausgaben für Instandsetzungsarbeiten am Chemisch-Physikalischen Institut Wien 9 (4,018.000 S) gegenüber.	25,131.935·34	2,839.394·05

(Fortsetzung auf Seite 255)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
5	6	4	7	1	3					
1	6	4	7	1	8	11	Laufende Instandhaltung	46,500.000·—	210,270.299·32	+163,770.299·32
							Summe 6471 ...	218,000.000·—	293,554.785·69	+ 75,554.785·69
	6	4	7	2			Museen, Schlösser, Palais und ähnliche Kulturbauten:			
5	6	4	7	2	3	13	Wertvermehrende Instandsetzung	32,000.000·—	39,183.664·07	+ 7,183.664·07
1	6	4	7	2	8	13	Laufende Instandhaltung	36,300.000·—	67,055.224·31	+ 30,755.224·31
							Summe 6472 ...	68,300.000·—	106,238.888·38	+ 37,938.888·38
	6	4	7	3			Bauten für die Landesverteidigung:			
1	6	4	7	3	8	41	Instandhaltung	131,000.000·—	207,887.633·62	+ 76,887.633·62
	6	4	7	5			Sonstige Bundesgebäude (BGV I):			
5	6	4	7	5	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung	65,500.000·—	110,097.372·06	+ 44,597.372·06

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 253) Ausgabenrückstellungen gemäß Bundesgesetz (10,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (117,000.000 S) stand die Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (35,000.000 S), andererseits aber Rücklagenentnahmen (zusammen 47,543.000 S) wiederum Rücklagenzuführungen (zusammen 43, 758.000 S) gegenüber.		
Mehrausgaben (352·2 v. H.) betrafen die laufende Instandhaltung der Hochschulen und Wissenschaftlichen Anstalten (52,225.000 S), der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (81,117.000 S) sowie der Berufsbildenden Mittleren und Höheren Schulen (30,428.000 S). Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30,000.000 S) sowie Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (43,078.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (117,000.000 S). Der Rücklagenentnahme (27,900.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (54,207.000 S) gegenüber.	44,250.937·98	27,778.081·08
	69,382.873·32	30,617.475·13
Mehrausgaben (22·4 v. H.) betrafen Gebäudeausstattung und verschiedene Baumaßnahmen. Der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S) und einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,520.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S), andererseits aber Rücklagenentnahmen (zusammen 19,200.000 S) wiederum Rücklagenzuführungen (zusammen 21,535.000 S) gegenüber.	9,872.417·69	3,927.907·53
Für Instandhaltung von Gebäuden wurde um 84·7 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Einer Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S), Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (896.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S) sowie Rücklagenentnahmen (zusammen 21,780.000 S) standen Rücklagenzuführungen (4,921.000 S) gegenüber.	13,488.455·97	6,927.372·29
	23,360.873·66	10,855.279·82
Für Instandhaltung von militärischen Gebäuden wurde um 58·7 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S) und Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (777.000 S). Rücklagenentnahmen (77,136.000 S) standen Rücklagenzuführungen (8,748.000 S) gegenüber.	30,277.941·86	10,447.308·15
Für Instandsetzungsmaßnahmen wurde um 68·1 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40,000.000 S) und einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (37,614.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (57,000.000 S), und einer Rücklagenentnahme (39,300.000 S) wiederum eine Rücklagenzuführung (15,316.000 S) gegenüber.	40,575.687·68	9,128.585·49

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	4	7	5	8	43	Laufende Instandhaltung	149,600.000·—	244,929.276·40	+ 95,329.276·40
							Summe 6475 ...	215,100.000·—	355,026.648·46	+139,926.648·46
	6	4	7	6			Sonstige Bundesgebäude (BGV II):			
1	6	4	7	6	3	43	Wertvermehrende Instandsetzung	3,600.000·—	10,669.196·63	+ 7,069.196·63
1	6	4	7	6	8	43	Laufende Instandhaltung	19,000.000·—	33,902.477·82	+ 14,902.477·82
							Summe 6476 ...	22,600.000·—	44,571.674·45	+ 21,971.674·45
1	6	4	7	7	8	43	Baumaßnahmen für Einmietungen der Bundesdienststellen ..	25,200.000·—	23,676.394·32	— 1,523.605·68
	6	4	7	8			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal:			
5	6	4	7	8	3	12	Ausbau (Wertvermehrend)	28,000.000·—	15,896.726·96	— 12,103.273·04
1	6	4	7	8	8	12	Laufende Instandhaltung	2,800.000·—	2,910.126·81	+ 110.126·81
							Summe 6478 ...	30,800.000·—	18,806.853·77	— 11,993.146·23
							Summe 647 ...	726,500.000·—	1.082,483.166·15	+355,983.166·15

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Für Gebäudeinstandhaltung wurde um 63·7 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40,000.000 S) sowie sonstige Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (21,990.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (57,000.000 S); Rücklagenentnahmen (zusammen 41,505.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (65,165.000 S) gegenüber.	54,876.493·99	25,963.216·75
	95,452.181·67	35,091.802·24
Für Instandsetzungsmaßnahmen wurde um 196·4 v. H. mehr ausgegeben als veranschlagt war. Einer Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S), einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,000.000 S) und einer Rücklagenentnahme (1,861.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (3,791.000 S) gegenüber.	354.996·05	439.868·27
Für Gebäudeinstandhaltung wurde um 78·4 v. H. mehr ausgegeben. Einer Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (10,000.000 S), einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (6,400.000 S) und einer Rücklagenentnahme (7,871.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (9,368.000 S) gegenüber.	3,927.587·35	2,578.336·58
	4,282.583·40	3,018.204·85
Der Voranschlagsbetrag wurde um 6 v. H. unterschritten. Minderausgaben bei Baumaßnahmen für Einmietungen von Bundesdienststellen im Verwaltungsbereich fast aller Ressorts (zusammen 5,046.000 S) standen Mehrausgaben vor allem im Bereich des Bundeskanzleramtes (3,522.000 S) gegenüber. Rücklagenzuführung (24,761.000 S); hingegen Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,000.000 S), Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (13,700.000 S) sowie Rücklagenauflösungen (8,538.000 S).	3,341.569·56	2,168.004·71
Minderausgaben (43·2 v. H.) entstanden für verschiedene Ausbaumaßnahmen. Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (23,000.000 S) und einer Rücklagenzuführung (1,114.000 S) standen eine Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,000.000 S) und eine Rücklagenauflösung (10,513.000 S) gegenüber.	—	449.084·07
	—	8.436·18
	—	457.520·25
	226,098.023·47	92,655.595·15

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten)			
5	6	4	8	0	8	43	Überweisungen an die Länder gemäß § 1 (3) FAG 1973	44,000.000·—	87,489.349·43	+ 43,489.349·43
5	6	4	8	1	3		Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung:			
						11		540,000.000·—	854,906.033·66	+314,906.033·66
						12		298,000.000·—	514,848.912·25	+216,848.912·25
							Summe 5/64813 ...	838,000.000·—	1.369,754.945·91	+531,754.945·91

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde entsprechend den höheren Bauausgaben um 98·8 v. H. überschritten. Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (30,000.000 S), Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S) und Rücklagenentnahme (6,536.000 S).	—	
	417,631.473·14	43,319.701·50
	164,129.245·13	18,472.746·41
Der Voranschlagsbetrag wurde um 63·5 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge rascheren Baufortschritts bei Hochschulen und wissenschaftlichen Anstalten in Wien, Salzburg, Graz und Innsbruck (zusammen 191,504.000 S), bei Allgemeinbildenden Höheren Schulen (AHS) in Wien, Gänserndorf, Stockerau, Waidhofen/Ybbs, Wels, Schärding, Salzburg, Graz, Leoben, Klagenfurt, Villach, Innsbruck, Bregenz und Feldkirch, bei den pädagogischen Akademien Baden und Linz, dem Bundesschullandheim Saalbach und namentlich nicht genannten Vorhaben mit Gesamtkosten unter jeweils 10 Millionen Schilling (zusammen 151,100.000 S) sowie bei Berufsbildenden Schulen in Wien, Krems, Mödling, St. Pölten, Wiener Neustadt, Tulln, Wels, Steyr, Feldbach, Liezen, Villach, Innsbruck und namentlich nicht genannten Vorhaben mit Gesamtkosten unter jeweils 10 Millionen Schilling (zusammen 151,489.000 S); weiters bei der Abrechnung von fertiggestellten, im Voranschlag nur vorgemerkten Bauvorhaben für Hochschulen in Graz und Leoben, für AHS in Wien, Gmunden, Kirchdorf/Krems, Saalfelden, Mariazell, Judenburg, Köflach, Imst und Wörgl sowie für Berufsbildende Schulen in Wien, Kapfenberg und Bregenz (zusammen 30,187.000 S); infolge des vorverlegten Beginns von im Voranschlag nur vorgemerkten Bauvorhaben für die Universität Innsbruck, für AHS in Graz, Klagenfurt und Altmünster sowie eine Berufsbildende Schule in Wien (zusammen 8,760.000 S); infolge des Beginns einer im Teilheft noch nicht vorgesehenen AHS in Klagenfurt-Viktring und eines Zubaues bei einer Berufsbildenden Schule in Wien (zusammen 6,345.000 S) bzw. der Abrechnung des Bauvorhabens für das Institut für Krebsforschung in Wien bei diesem Ansatz (20,681.000) sowie infolge der rascheren Abrechnung von Schulbauvorhaben in Wien und Bad Ischl sowie des Bundessportzentrums Südstadt (zusammen 20,325.000 S); infolge der verstärkten Planungsarbeiten für die Technische Universität Wien und für zwei Berufsbildende Schulen in Wien (zusammen 5,518.000 S). Hingegen ergaben sich Minderausgaben wegen geringeren Baufortschrittes bei Bauvorhaben für AHS in Bruck/Leitha, Mödling, Linz, Hartberg, Murau, Graz und Völkermarkt, für Berufsbildende Schulen in Waidhofen/Ybbs, Linz-Auhof, Graz-Gösting und Mürzzuschlag sowie beim Bau der Universitätsturnanstalt Graz (zusammen 30,076.000 S), weiters wegen langsamerer Abrechnung von fertiggestellten Schulbauvorhaben in Wien und Innsbruck (zusammen 7,776.000 S) wegen geringeren Ausmaßes der Vorbereitungsarbeiten bei Hochschulbauten in Wien (zusammen 2,988.000 S), infolge späteren Baubeginns der AHS in Scheibbs und des Institutes für Heimerziehung in Wien-Mauer (zusammen 7,314.000 S) sowie schließlich wegen Zurückstellung der Bauvorhaben Universität Salzburg und Zubau zur Bundeserziehungsanstalt Graz-Liebenau (zusammen 6,000.000 S). Der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (350,000.000 S), einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (111,000.000 S) und Rücklagenentnahmen (zusammen 292,299.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (221,544.000 S) gegenüber.	581,760.718·27	61,792.447·91

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
5	6	4	8	3	8		Bauten für die Landesverteidigung:			
						23		29,000.000·—	33,979.168·65	+ 4,979.168·65
						41		89,000.000·—	92,518.987·04	+ 3,518.987·04
							Summe 5/64838 ...	118,000.000·—	126,498.155·69	+ 8,498.155·69
5	6	4	8	4	3		Land- und forstwirtschaftliche Schulen und Anstalten:			
						11		29,000.000·—	42,453.321·17	+ 13,453.321·17
						23		1,200.000·—	3,021.454·93	+ 1,821.454·93
						34		9,800.000·—	13,194.962·28	+ 3,394.962·28
							Summe 5/64843 ...	40,000.000·—	58,669.738·38	+ 18,669.738·38
5	6	4	8	5	3		Sonstige Bundesbauten:			
						23		15,000.000·—	10,154.369·60	— 4,845.630·40
						42		28,000.000·—	47,676.111·90	+ 19,676.111·90
						43		362,000.000·—	648,432.344·83	+286,432.344·83
							Summe 5/64853 ...	405,000.000·—	706,262.826·33	+301,262.826·33

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	15,262.226·13	909.281·21
	152,241.063·51	7,558.751·18
Der Voranschlagsbetrag wurde um 7·2 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten infolge rascheren Baufortschritts und schnellerer Rechnungslegung Wohnbauvorhaben (4,979.000 S), Kasernbauvorhaben in Spratzern (3,043.000 S), Leobendorf (1,313.000 S), Wiener Neustadt (2,486.000 S), Wels (3,994.000 S), Klagenfurt-Stellungskommission (13,171.000 S) und am Truppenübungsplatz Allentsteig (10,480.000 S), weiters die Kraftfahrzeuganstalt Wels (1,319.000 S) sowie aufgrund der Abrechnung die Luftraumüberwachungsanlagen (2,832.000 S). Hingegen betrafen Minderausgaben die Bauvorhaben für die Stellungskommissionen St. Pölten (3,035.000 S) und Graz (3,450.000 S) sowie einzelne Kasernbauvorhaben mit Gesamtkosten unter jeweils 10 Mill. S (28,634.000 S). Der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S) und einer Rücklagenentnahme (5,706.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (17,207.000 S) gegenüber.	167,503.289·64	8,468.032·39
	28,165.618·42	1,510.117·11
	214.056·38	41.441·54
	6,159.168·81	164.756·30
Der Voranschlagsbetrag wurde um 46·7 v. H. überschritten. Mehrausgaben bewirkten der zügigere Baufortschritt bei den Wohnbau- und bei den Anstaltenvorhaben, deren Gesamtkosten unter jeweils 10 Mill. S liegen (zusammen 6,926.000 S), bei der Höheren Bundeslehranstalt (HBLA) für alpenländische Landwirtschaft in Raumberg (2,526.000 S) und der HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Pitzelstetten (zusammen 10,000.000 S), weiters die raschere Abrechnung des Zubaues bei der HBLA für Obst- und Weinbau Klosterneuburg (4,622.000 S) sowie die Abrechnung der im Teilheft nur mehr vorgemerkten Bauvorhaben HBLA für landwirtschaftliche Frauenberufe in Elmberg, der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing und der Bundesversuchsanstalt für Hartkäserei in Rotholz (zusammen 3,977.000 S). Hingegen entstanden Minderausgaben infolge langsameren Baufortschritts beim Ausbau des Hofes Rottenhaus der Bundesversuchswirtschaft Wieselburg/Erlauf (4,516.000 S), sowie infolge Zurückstellung des Zubaues beim Bundesseminar Wien 13 (500.000 S) und einzelner Schulbauvorhaben unter jeweils 10 Mill. S (4,365.000 S). Der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (20,000.000 S) und der Rücklagenentnahme (24,000.000 S) standen eine Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (1,150.000 S) und eine Rücklagenzuführung (24,180.000 S) gegenüber.	34,538.843·61	1,716.314·95
	2,687.961·34	28.557·—
	21,568.666·49	844.214·10
	295,879.280·29	27,330.927·32
Der Voranschlagsbetrag wurde um 74·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben entstanden infolge zügigeren Baufortschritts bei den Gebäuden des Statistischen Zentralamtes und Bundesamtes für Besoldung und Verrechnung in Wien 3, des Zollamtes Wien, des Finanzamtes Wien 9, bei den Bundesamtsgebäuden in Tulln, Vöcklabruck, Wels und Lienz, weiters bei den Gebäuden des Landesgendarmeriekommandos Graz, des Finanzamtes und Bezirksgerichtes Rohrbach, der Polizeidirek-	320,135.908·12	28,203.698·42

(Fortsetzung auf Seite 263)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
5	6	4	8	5	3					
5	6	4	8	6	3	43	Provisorischer Amtssitz UNIDO	8,400.000·—	32,292.619·64	+ 23,892.619·64
							Summe 648 ...	1.453,400.000·—	2.380,967.635·38	+927,567.635·38
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
1	6	4	9	0	0	43	Personalaufwand	45,072.000·—	48,324.433·30	+ 3,252.433·30
1	6	4	9	0	3	43	Anlagen	2,205.000·—	1,982.840·50	— 222.159·50
1	6	4	9	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,510.000·—	1,497.372·50	— 12.627·50
						43		40.000·—	79.547·30	+ 39.547·30
							Summe 1/64907 ...	1,550.000·—	1,576.919·80	+ 26.919·80
1	6	4	9	0	8	43	Aufwendungen	14,720.000·—	14,715.467·74	— 4.532·26
							Summe 6490 ...	63,547.000·—	66,599.661·34	+ 3,052.661·34

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 261)		
tion und des Landesgendarmeriekommandos in Linz, des Zollamtes Salzburg-Walserberg, der Gendarmerieschule in Absam-Wiesenhof, ferner beim Umbau des Gebäudes Wien I., Himmelpfortgasse 9, für Zwecke des Bundesministeriums für Finanzen sowie bei einzelnen Amtsgebäudevorhaben, deren Gesamtkosten jeweils unter 10 Mill. S liegen, schließlich bei der Strafanstalt Sonnberg, der bakteriologisch-serologischen Untersuchungsanstalt Linz, bei den Vorhaben für Wohnungsbauten für Justizanstalten sowie für sonstige Bundesanstalten, deren Gesamtkosten jeweils unter 10 Mill. S liegen (zusammen 292,844.000 S); infolge Abrechnung der fertiggestellten, im Teilheft nur mehr vorgemerkten Facharbeitsämter in Wien 16 und der Sonderanstalt für Jugendliche in Gerasdorf (zusammen 12,192.000 S) und infolge rascherer Abrechnung der Polizeidirektion Wien (16,797.000 S), ferner infolge Beginns der bei der Veranschlagung nur vorgemerkten Bauvorhaben Polizeidirektion Graz und Ledigenunterkunft beim Gefangenenhaus Innsbruck-Völs, sowie des im Teilheft noch nicht vorgesehenen Flugverkehrskontrollzentrums Wien (zusammen 18,901.000 S). Minderausgaben entstanden infolge langsameren Baufortschrittes bei den Bundesamtsgebäuden in Villach und Bregenz, dem Gendarmeriegebäude Wien 12, dem Beschußamt Süßenbrunn, den Finanz- und Arbeitsämtern in Liezen und Feldkirch, dem Bezirksgericht und Vermessungsamt Bregenz, der Strafanstalt Stein/Donau und der Bundesanstalt für Lebensmitteluntersuchung in Graz (zusammen 27,193.000 S), weiters infolge Verzögerungen beim Baubeginn der Wohnhausanlage Wien 3 Arsenal (5,886.000 S) und infolge langsamerer Rechnungslegung bei der Abrechnung der Bundesamtsgebäude in Wien 7 (Palais Trautson), Zwettel und Güssing (zusammen 6,392.000 S). Der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (180,000.000 S), einer Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (95,828.000 S) und Rücklagenentnahmen (130,698.000 S) standen Rücklagenzuführungen (105,262.000 S) gegenüber.		
Der Voranschlagsbetrag wurde zur Weiterführung des Bauvorhabens Wien 9, Berggasse 9 um 284·4 v. H. überschritten. Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (21,646.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (250.000 S) sowie einer Rücklagenentnahme (5,040.000 S) stand eine Rücklagenzuführung (3,043.000 S) gegenüber.	3,010.600·—	4,839.994·12
	1.106,949.359·64	105,020.487·79
Mehrausgaben (7·2 v. H.) erforderte die mit 1. Juli 1976 eingetretene Bezugserhöhung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,928.000 S).	—	—
	3.544·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	209.297·33	—
	212.841·33	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
1	6	4	9	1	0	43	Personalaufwand	289,700.000·—	287,723.185·76	— 1,976.814·24
1	6	4	9	1	3	43	Anlagen	6,472.000·—	6,795.840·93	+ 323.840·93
1	6	4	9	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		8,260.000·—	7,552.037·50	— 707.962·50
						43		632.000·—	562.256·93	— 69.743·07
							Summe 1/64917 ...	8,892.000·—	8,114.294·43	— 777.705·57
1	6	4	9	1	8	43	Aufwendungen	49,765.000·—	50,287.787·92	+ 522.787·92
							Summe 6491 ...	354,829.000·—	352,921.109·04	— 1,907.890·96
							Summe 649 ...	418,376.000·—	419,520.770·38	+ 1,144.770·38
							Gesamtausgaben 1/64 ...	10.994,146.000·—	12.368,653.291·11	+1.374,507.291·11
							Gesamtausgaben 5/64 ...	2.173,352.000·—	3.223,669.319·16	+1.050,317.319·16
							Gesamtausgaben 64 ...	13.167,498.000·—	15.592,322.610·27	+2.424,824.610·27

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (0·7 v. H.) entstanden infolge Nichtbesetzung von 10 Dienstposten. Die Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,700.000 S), der eine Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (400.000 S) gegenüberstand, wurde mit einem Teilbetrag von 4,323.000 S nicht erfüllt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben betrafen im wesentlichen Familienbeihilfen.	—	—
Mehrausgaben im wesentlichen für Roh- und Hilfsstoffe (2,130.000 S), für Verbrauchsgüter (737.000 S) und für Leistungen der Post (1,046.000 S) standen Minderausgaben für Reisegebühren (2,707.000 S) sowie verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 683.000 S) gegenüber. Rücklagenentnahme 527.000 S.	671.434·20	—
	671.434·20	—
	884.275·53	—
	2.237,701.037·25	1.235,740.384·86
	1.203,180.808·69	126,136.838·93
	3.440,881.845·94	1.361,877.223·79

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	5					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
1	6	5	0	0	0	43	Personalaufwand	66,243.000·—	62,892.957·26	— 3,350.042·74
1	6	5	0	0	3	43	Anlagen	780.000·—	1,175.866·33	+ 395.866·33
1	6	5	0	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		667.000·—	680.223·47	+ 13.223·47
						43		2,466.000·—	2,272.137·44	— 193.862·56
							Summe 1/65007	3,133.000·—	2,952.360·91	— 180.639·09
1	6	5	0	0	8	43	Aufwendungen	31,592.000·—	29,783.267·69	— 1,808.732·31
							Summe 6500	101,748.000·—	96,804.452·19	— 4,943.547·81
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
1	6	5	0	1	0	43	Personalaufwand	99,693.000·—	87,375.951·—	— 12,317.049·—
1	6	5	0	1	3	43	Anlagen	170.000·—	153.356·—	— 16.644·—
1	6	5	0	1	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		1,668.000·—	1,582.227·50	— 85.772·50
						43		12.000·—	13.173·20	+ 1.173·20
							Summe 1/65017	1,680.000·—	1,595.400·70	— 84.599·30
1	6	5	0	1	8	43	Aufwendungen	3,687.000·—	3,752.738·30	+ 65.738·30
							Summe 6501	105,230.000·—	92,877.446·—	— 12,352.554·—
							Summe 650	206,978.000·—	189,681.898·19	— 17,296.101·81
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
1	6	5	1	0	7	33	Abgeltungen an die Österreichischen Bundesbahnen	1.750,002.000·—	1.750,000.000·—	— 2.000·—
1	6	5	1	1	8	33	Allgemeiner Verkehr	8,387.000·—	8,126.443·93	— 260.556·07
	6	5	1	4			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
1	6	5	1	4	3	41	Zivilschutz (Post- und Telegraphenanstalt)	1.000·—	—	— 1.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Ersparung 5·1 v. H. Im wesentlichen ergaben sich Minderausgaben, weil die Bezüge für dienstzugeteilte Bundesbahnbeamte schwer abschätzbar sind (713.000 S) und von den Dienstposten für Vertragsbedienstete sieben gebunden, drei wegen Personaleinsparung nicht nachbesetzt wurden und drei unbesetzt blieben (zusammen 2,864.000 S).	—	—
	4.400·—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 5·7 v. H. Minderausgaben entstanden, weil verschiedene, im Rahmen der Verkehrspolitik geplante Maßnahmen nicht zur Durchführung gelangten sowie wegen stark beschränkter Erteilung von Werkleistungsaufträgen (3,008.000 S) und weil sich die Beseitigung von Schiffahrtshindernissen verzögerte (573.000 S). Dagegen erforderten Mehrausgaben die Sicherheitsarbeit im Straßenverkehr (1,500.000 S) und Instandhaltungsarbeiten im Amtsgebäude (578.000 S).	1,248.316·92	—
	1,252.716·92	—
Ersparung insgesamt 12·4 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge Nichtbesetzung von 70 pragmatischen Dienstposten (12,879.000 S). Dagegen ergaben sich Mehrausgaben vor allem infolge eines um insgesamt 36 Personen höheren Standes an Vertragsbediensteten (908.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	1,252.716·92	—
	—	—
	131.200·—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	5	1	4	8	22	Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten; Aufwendungen (Zweckgebundene Gebarung)	492.000·—	790.600·—	+ 298.600·—
							Summe 6514	493.000·—	790.600·—	+ 297.600·—
							Summe 651	1.758,882.000·—	1.758,917.043·93	+ 35.043·93
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Gebarung):			
1	6	5	2	0	5	22	Förderungsausgaben (D)	240.000·—	350.000·—	+ 110.000·—
1	6	5	2	1	4	33	Beitrag für Schiffahrtsanlagen am Eisernen Tor	22,500.000·—	22,933.426·78	+ 433.426·78
1	6	5	2	1	5	33	Länden- und Hafeneinrichtungen	5,820.000·—	4,955.612·—	— 864.388·—
1	6	5	2	3	6	33	Zivilluftfahrt	8,626.000·—	10,627.244·40	+ 2,001.244·40
1	6	5	2	4	6	33	Allgemeiner Verkehr	16,481.000·—	16,481.126·—	+ 126·—
	6	5	2	6			Unterstützung nicht bundeseigener Haupt- und Nebenbahnen:			
1	6	5	2	6	4	33	Förderungsausgaben (Gesetzliche Verpflichtungen)	91,000.000·—	96,521.999·97	+ 5,521.999·97
1	6	5	2	6	6	33	Förderungsausgaben	113,428.000·—	113,906.000·—	+ 478.000·—
							Summe 6526	204,428.000·—	210,427.999·97	+ 5,999.999·97
	6	5	2	7			Verstaatlichte Unternehmungen:			
1	6	5	2	7	6	33	DDSG	15,450.000·—	15,450.000·—	—
1	6	5	2	9	5		Bezugsvorschüsse:			
						23		3,360.000·—	2,767.550·—	— 592.450·—
						43		2,391.000·—	2,852.390·—	+ 461.390·—
							Summe 1/65295	5,751.000·—	5,619.940·—	— 131.060·—
							Summe 652	279,296.000·—	286,845.349·15	+ 7,549.349·15

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	131.200·—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben erfolgten wegen geringerer Bundesbeiträge an die Gemeinde Wien aufgrund gekürzter Anträge in jenen Fällen, die nicht den Bestimmungen des Hafeneinrichtungen-Förderungsgesetzes, BGBl. Nr. 403/1974, entsprachen (1,350.000 S). Dagegen entstanden Mehrausgaben infolge Umwidmung eines Teiles des für den Hafen Wien vorgesehenen Bundesbeitrages an den Hafen Krems (500.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (582.000 S).	—	—
Mehrausgaben insgesamt 23·2 v. H. Vermehrte Zuschüsse wurden gewährt für den Ausbau der Flugplätze Zell am See und Wels (zusammen 2,900.000 S), weiters zur Errichtung eines Hangars am Flugplatz Wiener Neustadt (1,400.000 S) und für die Anschaffung von Flugzeugen (1,026.000 S). Hingegen erforderte der Ausbau des Flugplatzes Hohenems-Dornbirn (3,129.000 S) weniger als vorgesehen, weil die Voraussetzungen vom Zuschußwerber nicht erfüllt wurden. Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (2,000.000 S).	—	—
	—	—
Mehrausgaben (6·1 v. H.) erforderte die Abgeltung der Sozialtarife für nicht bundeseigene Haupt- und Nebenbahnen aufgrund vermehrter Inanspruchnahme dieser Verkehrsträger (5,568.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,522.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
1	6	5	3	0	0	33	Personalaufwand	183,400.000·—	203,465.042·56	+ 20,065.042·56
1	6	5	3	0	3	33	Anlagen	117,500.000·—	69,835.599·—	— 47,664.401·—
1	6	5	3	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		3,693.000·—	4,011.582·50	+ 318.582·50
						33		350.000·—	197.898·79	— 152.101·21
							Summe 1/65307	4,043.000·—	4,209.481·29	+ 166.481·29
1	6	5	3	0	8	33	Aufwendungen	93,846.000·—	89,444.251·52	— 4,401.748·48
							Summe 6530	398,789.000·—	366,954.374·37	— 31,834.625·63
1	6	5	3	1	3	41	Zivilschutz	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 653	398,790.000·—	366,954.374·37	— 31,835.625·63
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:			
1	6	5	4	0	0	43	Personalaufwand	10,092.000·—	10,244.567·10	+ 152.567·10

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 10·9 v. H. Mehrausgaben erfolgten aufgrund der Lohnerhöhung für Kollektivvertragsbedienstete und des Übertrittes von acht pragmatischen Bediensteten in das Kollektivertragsverhältnis (22,381.000 S) sowie für Mehrleistungsvergütungen wegen vermehrter Überstunden zufolge steigenden Charterverkehrs (1,290.000 S). Dagegen entstanden Minderausgaben für pragmatische Bedienstete wegen des vorerwähnten Wechsels des Dienstverhältnisses (2,861.000 S) und an Entschädigungen für Vortragende zufolge geringerer Kursbeteiligung (503.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (22,000.000 S).	—	—
Ersparung insgesamt 40·6 v. H. Minderausgaben ergaben sich bei der Errichtung von verschiedenen Flugsicherungsanlagen, teils aufgrund von Lieferschwierigkeiten, teils infolge nicht ausgereifter Projekte (43,098.000 S), weiters wegen Verzögerungen beim Grunderwerb sowie beim Bau eines Betriebsgebäudes (18,237.000 S) und für Ersatzteile der Flugsicherungsanlagen (862.000 S). Mehrausgaben entstanden durch Softwarekauf bei der EUROCONTROL (8,677.000 S), infolge Restzahlung für ein neu angeschafftes Flugzeug (5,384.000 S) und beim Bau einer Zufahrtstraße zu einer Radarstation (665.000 S). Rücklagenentnahme (14,494.000 S) und Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (6,323.000 S). Von dem nicht in Anspruch genommenen Teil der gesamten Ausgabenermächtigungen wurde ein Betrag von (46,858.000 S) der Anlagenrücklage zugeführt. Überdies Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (21,623.000 S).	27,010.875·46	—
	—	—
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 4·7 v. H. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge geringerer Anschlußgebühren für Außenanlagen (4,548.000 S), bei der Beseitigung von Luftfahrthindernissen wegen schleppender Verhandlungen (1,925.000 S), infolge geringeren Stromverbrauches für das Amtsgebäude, weil noch nicht alle Anlagen installiert wurden (1,372.000 S) sowie wegen starker Einschränkung von Inlandreisen (632.000 S), weiters bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 3,312.000 S). Mehrausgaben erforderten insbesondere der Betrieb von Diensträumen auf Flughäfen (3,703.000 S), erhöhte Mieten von technischen Geräten und Objekten (1,316.000 S), die verstärkte Kennzeichnung von Luftfahrthindernissen (831.000 S), weiters umfangreichere und aufwendigere Auflagen verschiedener Druckwerke (779.000 S) sowie die Instandhaltung von Anlagen (748.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (4,385.000 S).	—	—
	27,010.875·46	—
	—	—
	27,010.875·46	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	6	5	4	0	3	43	Anlagen	4,962.000·—	3,206.329·01	— 1,755.670·99
1	6	5	4	0	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		535.000·—	496.205·—	— 38.795·—
						43		75.000·—	78.690·68	+ 3.690·68
							Summe 1/65407	610.000·—	574.895·68	— 35.104·32
1	6	5	4	0	8	43	Aufwendungen	13,040.000·—	21,189.935·79	+ 8,149.935·79
							Summe 654	28,704.000·—	35,215.727·58	+ 6,511.727·58
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
1	6	5	5	0	0	33	Personalaufwand	6,068.000·—	5,212.085·50	— 855.914·50
1	6	5	5	0	3	33	Anlagen	337.000·—	217.884·27	— 119.115·73
1	6	5	5	0	8	33	Aufwendungen	914.000·—	1,032.987·22	+ 118.987·22
							Summe 655	7,319.000·—	6,462.956·99	— 856.043·01
							Gesamtausgaben 65	2.679,969.000·—	2.644,077.350·21	— 35,891.649·79
							Gesamtausgaben 1/6	20.931,603.000·—	23.464,123.414·11	+ 2.535,520.414·11
							Gesamtausgaben 5/6	2.173,352.000·—	3.223,669.319·16	+ 1.050,317.319·16
							Gesamtausgaben 6	23.104,955.000·—	26.687,792.733·27	+ 3.582,837.733·27
							Gesamtausgaben 1/0 bis 6	168.930,136.000·—	171.182,259.714·46	+ 2.252,123.714·46
							Gesamtausgaben 5/0 bis 6	2.809,103.000·—	4.245,520.971·20	+ 1.436,417.971·20
							Gesamtausgaben 0 bis 6	171.739,239.000·—	175.427,780.685·66	+ 3.688,541.685·66

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Ersparung (35·4 v. H.) ergab sich insbesondere wegen der nicht zustande gekommenen Anschaffung eines Motorbootes bzw unterbliebener Anzahlung (1,192.000 S). Eine Uberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (1,200.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	65.915·96	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (62·5 v. H.) erforderte das Leistungsentgelt für Schlepphilfe zufolge Einsturzes der Reichsbrücke (9,643.000 S). Der Uberschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,500.000 S) stand eine Ausgabenrückstellung (1,200.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen gegenüber.	480.074·18	—
	545.990·14	—
Die Minderausgaben sind im wesentlichen darauf zurückzuführen, daß ein Dienstposten für Vertragsbedienstete nicht ganzjährig besetzt und ein freigewordener Dienstposten für pragmatische Bedienstete nicht nachbesetzt wurde	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	28,940.782·52	—
	2.267,723.186·38	1.239,601.458·62
	1.203,180.808·69	126,136.838·93
	3.470,903.995·07	1.365,738.297·55
	3.190,605.907·68	2.250,769.515·67
	1.203,180.808·69	126,136.838·93
	4.393,786.716·37	2.376,906.354·60

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1])			
	7	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Personalaufwand:			
1	7	0	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand	208,452.000·—	211,046.089·76	+ 2,594.089·76
1	7	0	2	1	0	37	Pensionsaufwand.....	33,389.000·—	32,474.507·30	— 914.492·70
							Summe 702...	241,841.000·—	243,520.597·06	+ 1,679.597·06
	7	0	3				Sachaufwand:			
1	7	0	3	1	3	37	Anlagen.....	16,780.000·—	8,080.089·37	— 8,699.910·63
1	7	0	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		250.000·—	120.000·—	— 130.000·—
						37		2,412.000·—	1,162.235·—	— 1,249.765·—
							Summe 1/70325...	2,662.000·—	1,282.235·—	— 1,379.765·—
1	7	0	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	9,640.000·—	6,211.264·57	— 3,428.735·43
1	7	0	3	6	8	37	Aufwendungen	140,107.000·—	107,810.409·94	— 32,296.590·06

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 458 und 459.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 1·2 v. H. Mehrausgaben aufgrund der am 2. Feber 1976 wirksam gewordenen Erhöhung der Kollektivvertragslöhne für Arbeiter im graphischen Gewerbe um 13·5 v. H. (8,903.000 S) und aufgrund der damit verbundenen höheren Dienstgeberbeiträge für Arbeiter (1,695.000 S) und infolge höherer Überstundenleistungen durch Beamte und Vertragsbedienstete (835.000 S) standen Minderausgaben bei Überstundenentgelten für Arbeiter (5,480.000 S) infolge von Rationalisierungsmaßnahmen, bei Beamtenbezügen infolge Nichtbesetzung von 14 pragmatischen Dienstposten (2,290.000 S), bei Vertragsbediensteten infolge Nichtbesetzung durchschnittlich eines Dienstpostens sowie weiterer Ersparungen (615.000 S) sowie im Zusammenhang damit bei Dienstgeberbeiträgen (318.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Geringere Ausgaben infolge weiterer Abnahme der Anzahl der Pensionsempfänger.	—	—
	—	—
Ersparungen insgesamt 51·8 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem Maschinen und maschinelle Anlagen (8,421.000 S), Lettern und Matrizen (468.000 S) sowie sonstige Betriebsausstattung (872.000 S) infolge Zurückstellung von Anschaffungen bzw. verspäteter Lieferung oder Rechnungslegung. Demgegenüber ergaben sich Mehrausgaben für werterhöhende Instandsetzungen an Gebäuden (1,061.000 S) wegen besonderer Dringlichkeit dieser Arbeiten. Ein Betrag von 2,600.000 S wurde einer Anlagenrücklage zugeführt.	3,752.705·84	172.984·21
	—	—
	—	—
Um 51·8 v. H. geringere Ausgaben fielen an, weil weniger Anträge auf Gewährung von Lohn- und Gehaltsvorschüssen gestellt worden sind.	—	—
Minderausgaben (35·6 v. H.) entstanden hauptsächlich mangels Vorschreibung von Vorauszahlungen für Körperschaft- und Gewerbesteuer (3,000.000 S), ferner bei der Lohnsummensteuer (231.000 S) infolge Verringerung der lohnsummensteuerpflichtigen Bezüge und schließlich infolge Abfuhr der Anzeigenabgabe für den Monat Dezember erst nach Ende des Finanzjahres (112.000 S).	—	—
Ersparungen insgesamt 23·1 v. H. Minderausgaben betrafen vor allem Papier infolge Verringerung des Lagerbestandes und geringeren Bedarfes (8,087.000 S), Maschinen, maschinelle Anlagen, sonstige Betriebsausstattung und geringwertige Gebrauchsgüter infolge sparsamer Wirtschaftsführung und seit langem gleichgebliebener Grenze der Aktivierungspflicht (1,668.000 S), Fertigungsmaterial für die Buchbinderei infolge verminderten Kaufs von Reisepaßumschlägen sowie einer mit reger Ausschreibungstätigkeit erreichten günstigen Preisgestaltung (4,899.000 S), Handelsware und Verpackung infolge Bevorzugung billigeren Materials (752.000 S); weiters Fertigungsmaterial (2,381.000 S) und Farben für den Buchdruck (1,166.000 S), Material für die Hilfsbetriebe (636.000 S), Büromaterial, Wasch- und Putzmittel (zusammen 567.000 S), Gemeinkostenmaterial (610.000 S) und Instandhaltung von Gebäuden (1,246.000 S) infolge wirtschaftlichen Mitteleinsatzes, Inanspruchnahme fremder Lohnarbeiten aufgrund der durch rege Ausschreibungstätigkeit erzielten preisgünstigeren	24,218.542·18	39.125·30

(Fortsetzung auf Seite 277)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	0	3	6	8					
							Summe 703...	169,189.000·—	123,383.998·88	— 45,805.001·12
							Gesamtausgaben 70...	411,030.000·—	366,904.595·94	— 44,125.404·06

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 275) Angebote (6,159.000 S), Maschinen und maschinelle Anlagen wegen herabgesetzter Reparaturanfälligkeit (877.000 S), Transportspesen infolge verminderter Auslandslieferungen (671.000 S); ferner Entfall des für Miete und Pacht vorgesehenen Betrages von 1,000.000 S; schließlich ergaben sich Minderausgaben für Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 975.000 S). Demgegenüber entstanden höhere Ausgaben insbesondere für den Versand der Wiener Zeitung (1,243.000 S) als Folge der erhöhten Postgebühren; andere Mehrausgaben betrafen verschiedene Ausgabenzwecke jeweils unter 500.000 S (zusammen 889.000 S).		
	27,971.248·02	212.109·51
	27,971.248·02	212.109·51

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	7	**1**					**Bundestheater:**			
	7	1	0				Personalaufwand:			
1	7	1	0	0	0	13	Aktivitätsaufwand	618,810.000·—	645,309.035·01	+ 26,499.035·01
1	7	1	0	1	0	13	Pensionsaufwand	192,500.000·—	200,432.377·10	+ 7,932.377·10
							Summe 710...	811,310.000·—	845,741.412·11	+ 34,431.412·11
	7	1	1				Sachaufwand:			
1	7	1	1	3	3	13	Anlagen	21,825.000·—	29,324.403·48	+ 7,499.403·48
1	7	1	1	5	5		Förderungsausgaben (D):			
						13		2,000.000·—	1,214.120·—	— 785.880·—
						23		1,000.000·—	282.305·—	— 717.695·—
							Summe 1/71155...	3,000.000·—	1,496.425·—	— 1,503.575·—
1	7	1	1	6	7	13	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	2,400.000·—	2,714.105·26	+ 314.105·26
1	7	1	1	8	8	13	Aufwendungen	195,970.000·—	196,909.493·13	+ 939.493·13

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 4·3 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen vor allem Vertragsbedienstete A/R mit Bühnendienstverträgen (zusammen 27,590.000 S), Vertragsbedienstete mit Kollektivverträgen (zusammen 14,275.000 S) und Mehrleistungsvergütungen (3,811.000 S) infolge Bezugserhöhungen, die aufgrund der Richtlinien für die Budgeterstellung 1976 nicht berücksichtigt worden waren. Überdies erforderten die Entschädigungen für Gastspiele (968.000 S) mehr als veranschlagt, weil insbesondere der Umfang der Arbeiterkammertournee des Burgtheaters in den Bundesländern zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht zur Gänze bekannt war. Minderausgaben betrafen hingegen insbesondere Vertragsbedienstete B/R mit Bühnendienstverträgen (15,000.000 S), ferner Dienstgeberbeiträge (3,077.000 S) infolge einer verrechnungstechnischen Umgliederung, weiters Belohnungen und Aushilfen (665.000 S); überdies pragmatische Bedienstete infolge Ausscheidens einiger Bediensteter (568.000 S) sowie Jubiläumszuwendungen (537.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (4·1 v. H.) vor allem für sonstige Versorgungsbezüge (zusammen 3,985.000 S) und für sonstige Ruhebezüge (zusammen 3,806.000 S) waren bedingt durch Bezugsregelungen und durch die Änderung des Höchstbetrages für die Ruhegenußermittlung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,900.000 S).	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 34·4 v. H. überschritten. Mehrausgaben erforderten insbesondere die Sonderanlagen des Bühnenbetriebes (7,766.000 S), bedingt durch die Zahlung des gesamten Restbetrages für die neue Bühnenlichtanlage des Burgtheaters, und die sonstigen Sonderanlagen (6,968.000 S) infolge Vorverlegung des Zahlungstermines einer Rate für die neue Fernsprechanlage der Bundestheater, wodurch erhebliche Preisnachlässe erzielt werden konnten. Minderausgaben betrafen vor allem Baumaßnahmen an den Gebäuden der Bundestheater (zusammen 3,322.000 S), ferner Ersatzteile für Sonderanlagen (1,779.000 S), weiters die Geschäftsausstattung (1,087.000 S) sowie die Anschaffung von Musikinstrumenten und Musikmaterialien (zusammen 811.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	7,145.425·50	925.599·81
	— —	— —
Ersparungen (50·1 v. H.) traten bei den Bezugsvorschüssen (756.000 S) und bei den Bezugsvorschüssen für Wohnbauzwecke (658.000 S) infolge der geringeren Zahl der eingebrachten Ansuchen ein.	—	—
	—	—
Mehrausgaben erforderten vor allem die Entgelte der Gäste und Externisten (zusammen 5,605.000 S) infolge Verpflichtung international führender Darsteller, Regisseure und Ausstatter, ferner die Entgelte der Statisten und Substituten (zusammen 2,645.000 S) infolge deren spielplanbedingten verstärkten Einsatzes sowie die Dienstgeberbeiträge (2,524.000 S). Mehr als veranschlagt wurde ausgegeben für verschiedene Materialien (zusammen 2,378.000 S) infolge Erhöhung der Materialpreise sowie infolge vermehrter Ausführung von Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten durch hauseigenes Personal, wodurch ein erhöhter Materialbedarf gegeben war; überdies für die Instandhaltung baulicher Sonderanlagen (1,770.000 S) und für Tantiemenzahlungen (1,632.000 S),	4,162.607·72	7,408.476·30

(Fortsetzung auf Seite 281)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	1	1	8	8					
							Summe 711...	223,195.000·—	230,444.426·87	+ 7,249.426·87
							Gesamtausgaben 71...	1.034,505.000·—	1.076,185.838·98	+ 41,680.838·98

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 279) bedingt durch eine Erhöhung des Tantiemensatzes und nicht zuletzt wegen der Abhängigkeit der Höhe der Tantiemenzahlungen von der Einnahmenentwicklung der einzelnen Vorstellungen; überdies für die Entgelte an Unternehmungen (1,458.000 S) infolge Preiserhöhungen der einzelnen Firmen und für die Instandhaltung der Gebäude der Bundestheater (zusammen 1,337.000 S), weil dringende Reparaturarbeiten notwendig waren. Weitere Mehrausgaben betrafen Entgelte für Werkleistungen (zusammen 931.000 S) und Leihgebühren für Musikmaterialien (528.000 S). Minderausgaben betrafen insbesondere die Fremdherstellung von Dekorationen und Kostümen (zusammen 6,906.000 S) und die Materialbeschaffung für die Dekorations- und Kostümwerkstätten (zusammen 4,370.000 S), weil die Ausstattung verschiedener Produktionen sparsamer gestaltet wurde; weiters Energiebezüge (2,874.000 S), weil sich die Erhöhung der Stromtarife nicht in der veranschlagten Höhe auswirkte, ferner die Instandhaltung von Dekorationen und Kostümen (1,661.000 S) infolge verstärkten Einsatzes des eigenen Personals und die Auslandreisegebühren bei Gastspielen (1,563.000 S) infolge eingeschränkter Gastspieltätigkeit im Ausland; schließlich die Instandhaltung von Sonderanlagen der Bühnen (1,349.000 S), Tantiemen an Einzelpersonen (738.000 S) und Betriebsausstattungen (605.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen. Die Buchhaltung des Österreichischen Bundestheaterverbandes hat gemäß § 4 Abs. 2 der Buchhaltungsdienstverordnung, BGBl. Nr. 413/1931, Anweisungen im Gesamtbetrag von 520.045·38 S (Pachtschilling im Zusammenhang mit der Pachtung des Kärntnertortheaters), die ihrer Ansicht nach in Inhalt und Form den Gebarungs- und Verrechnungsvorschriften widersprachen, ebenso wie auch schon in den Vorjahren bemängelt.		
	11,308.033·22	8,334.076·11
	11,308.033·22	8,334.076·11

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	2					**Bundesapotheken:**			
	7	2	2				Personalaufwand:			
1	7	2	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand	4,782.000·—	3,649.506·74	— 1,132.493·26
1	7	2	2	1	0	38	Pensionsaufwand	270.000·—	265.323·80	— 4.676·20
							Summe 722	5,052.000·—	3,914.830·54	— 1,137.169·46
	7	2	3				Sachaufwand:			
1	7	2	3	1	3	38	Anlagen	225.000·—	191.658·30	— 33.341·70
1	7	2	3	2	5	38	Förderungsausgaben (D)	40.000·—	—	— 40.000·—
1	7	2	3	4	7	38	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	428.000·—	330.777·35	— 97.222·65
1	7	2	3	6	8	38	Aufwendungen	8,150.000·—	6,282.429·69	— 1,867.570·31
							Summe 723	8,843.000·—	6,804.865·34	— 2,038.134·66
							Gesamtausgaben 72	13,895.000·—	10,719.695·88	— 3,175.304·12

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Die Ersparung (23·7 v. H.) ist auf die Verpachtung der Bundesapotheken Wien VI zum 1. Juli 1976 und Wien I zum 1. Dezember 1976 sowie auf die Schließung der Bundesapotheke Wien XIII zum 1. Juli 1976 zurückzuführen. Im Jahresdurchschnitt waren 10 Dienstposten nicht besetzt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Ersparung (22·9 v. H.) ergab sich infolge Verpachtung bzw. Schließung der Bundesapotheken. Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (815.000 S).	7.517·49	8.114·35
	7.517·49	8.114·35
	7.517·49	8.114·35

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	**3**					**Salz (Monopol):**			
	7	3	2				Personalaufwand:			
1	7	3	2	0	0	36	Aktivitätsaufwand	98,749.000·—	101,436.128·20	+ 2,687.128·20
1	7	3	2	1	0	36	Pensionsaufwand	92,286.000·—	96,678.245·95	+ 4,392.245·95
							Summe 732...	191,035.000·—	198,114.374·15	+ 7,079.374·15
	7	3	3				Sachaufwand:			
1	7	3	3	1	3	36	Anlagen	118,350.000·—	93,044.694·26	— 25,305.305·74
1	7	3	3	2	5		Förderungsausgaben (D):		420.000·—	
						23		761.000·—	673.188·—	— 341.000·—
						36		661.000·—		+ 12.188·—
							Summe 1/73325...	1,422.000·—	1,093.188·—	— 328.812·—
1	7	3	3	3	6	36	Förderungsausgaben	384.000·—	—	— 384.000·—
1	7	3	3	4	7	36	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	929.000·—	939.548·96	+ 10.548·96
1	7	3	3	5	8	36	Aufwendungen	113,716.000·—	125,248.811·48	+ 11,532.811·48

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 2·7 v. H. Mehrausgaben entstanden bei Vertragsbediensteten (4,921.000 S) infolge Bezugserhöhungen und zusätzlicher Aufnahme von 4 Vertragsbediensteten im Zusammenhang mit der Verlegung der Generaldirektion nach Bad Ischl sowie bei den sonstigen Nebengebühren (931.000 S) infolge Änderung in der Verrechnung der Erschwernis- und Gefahrenzulagen, die bisher unter den Sachausgaben veranschlagt und nachgewiesen wurden. Hingegen ergaben sich Minderausgaben infolge Nichtbesetzung von 20 pragmatischen Dienstposten (2,946.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (insgesamt 4·8 v. H.) infolge Ansteigens der Ruhebezüge (1,496.000 S) und Nachzahlungen an Nebengebühren (3,174.000 S) standen Minderausgaben bei den Dienstgeberbeiträgen (615.000 S) gegenüber. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Ersparungen insgesamt 21·4 v. H. Minderausgaben ergaben sich im wesentlichen bei im Bau befindlichen Sonderanlagen — Saline Ebensee/Steinkogel — (26,222.000 S) und infolge Zurückstellungen bei der Anschaffung von Maschinen (588.000 S) und Beförderungsmittel (650.000 S) sowie bei der Herstellung von Sonderanlagen (1,853.000 S). Mehrausgaben hingegen betrafen Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden (1,942.000 S) und Fremdenbefahrungseinrichtungen (688.000 S) sowie die Anschaffung von Fahrzeugen für die Salzmanipulation (1,012.000 S). Rücklagenzuführungen (26,993.000 S) und einer Ausgabenrückstellung (1,000.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen standen Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (2,000.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (900.000 S) gegenüber.	2,180.752·70	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 10·1 v. H. Mehrausgaben erforderten Brennstoffe (700.000 S), Fremdstrombezüge (6,255.000 S), Salztransporte (9,590.000 S) und der Verbrauch an Chemikalien (2 074.000 S) infolge Produktionssteigerungen sowie Instandhaltungsarbeiten an Gebäuden (1,474.000 S) und Wildbachverbauungen (1,284.000 S). Minderausgaben ergaben sich dagegen bei Verpackungsmaterialien (1,482.000 S), bei Roh- und Hilfsstoffen (3,645.000 S) und bei Salzfrachten (2,951.000 S), sowie bei den Aufwandsentschädigungen (1,097.000 S); siehe auch Erläuterung beim Ansatz 1/73200. Weitere Minderausgaben bei verschiedenen Ausgabenzwecken lagen jeweils unter 500.000 S (insgesamt 669.000 S). Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz (8,400.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,500.000 S).	3,624.160·09	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	3	3	7	8	36	Zweckgebundener Aufwand für Berg- und Hüttenbesuche	7,320.000·—	6,561.228·78	— 758.771·22
							Summe 733...	242,121.000·—	226,887.471·48	— 15,233.528·52
							Gesamtausgaben 73...	433,156.000·—	425,001.845·63	— 8,154.154·37

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben bei Werkleistungen (1,868.000 S) standen Mehrausgaben bei öffentlichen Abgaben (649.000 S) infolge Steuernachzahlungen gegenüber. Einer Rücklagenzuführung (1,358.000 S) stand eine Überschreitungsermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S), die nicht in Anspruch genommen wurde, gegenüber.	12.000·—	—
	5,816.912·79	—
	5,816.912·79	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	7	**4**					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Personalaufwand:			
1	7	4	2	0	0	37	Aktkvitätsaufwand	14,338.000·—	14,282.623·80	— 55.376·20
1	7	4	2	1	0	37	Pensionsaufwand	5,587.000·—	5,402.573·—	— 184.427·—
							Summe 742...	19,925.000·—	19,685.196·80	— 239.803·20
	7	4	3				Sachaufwand:			
1	7	4	3	0	3	37	Anlagen	87.000·—	120.726·98	+ 33.726·98
1	7	4	3	1	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						37		210.000·—	126.400·—	— 83.600·—
							Summe 1/74315...	211.000·—	126.400·—	— 84.600·—
1	7	4	3	2	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	3,636.000·—	4,509.542·03	+ 873.542·03
1	7	4	3	3	8	37	Aufwendungen	63,851.000·—	67,747.253·40	+ 3,896.253·40
1	7	4	3	4	7	37	Zahlenlotto (Gesetzliche Verpflichtungen)	48,000.000·—	46,991.354·—	— 1,008.646·—
1	7	4	3	5	8	37	Zahlenlotto	33,857.000·—	36,404.475·80	+ 2,547.475·80
1	7	4	3	6	7	37	Klassenlotterie (Gesetzliche Verpflichtungen)	291,760.000·—	292,084.550·—	+ 324.550·—
1	7	4	3	7	8	37	Klassenlotterie	88,120.000·—	90,055.102·67	+ 1,935.102·67
1	7	4	3	8	7	37	Sporttoto (Gesetzliche Verpflichtungen)	182,740.000·—	228,310.311·20	+ 45,570.311·20
1	7	4	3	9	8	37	Sporttoto	24,000.000·—	29,797.446·15	+ 5,797.446·15
							Summe 743...	736,262.000·—	796,147.162·23	+ 59,885.162·23
							Gesamtausgaben 74...	756,187.000·—	815,832.359·03	+ 59,645.359·03

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben an öffentlichen Abgaben entsprechend den Mehreinnahmen an Wetteinsätzen des Sporttotos. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung insgesamt 6·1 v. H. Mehr als veranschlagt erforderten Leistungen der Post (2,158.000 S) infolge Erhöhung der Postgebühren sowie Vergütungen an die Postsparkasse (4,479.000 S) infolge höherer Wetteinsätze beim Sporttoto. Hingegen erfolgten Minderausgaben bei Zeitungs- und Rundfunkentgelten (837.000 S) sowie bei Druckaufträgen an die Staatsdruckerei (1,746.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	225.400·—	—
Minderausgaben (2·1 v. H.) entstanden an ausbezahlten Gewinnen (757.000 S) und abgeführten Gewinstgebühren (252.000 S) infolge Nichterreichens des langjährigen Gewinnprozentsatzes. Die Überschreitungsermächtigung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,220.000 S) wurde nicht in Anspruch genommen.	—	
Höhere Entgelte und Zuschüsse an Kollektanten (7·5 v. H.) entsprachen den höheren Wetteinsätzen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	1,859.000·—
Mehrausgaben (2·2 v. H.) erforderten höhere Provisionen an die Geschäftsstellen infolge Mehreinnahmen aus dem Loserlös. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (24·9 v. H.) entstanden bei der Sportförderung (17,660.000 S), bei den ausbezahlten Gewinnen (21,389.000 S) sowie bei den abgeführten Gewinstgebühren (6,521.000 S) infolge Ansteigens der Spielbeteiligung. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	8,052.871·70
Entsprechend den Mehreinnahmen erhöhten sich auch die Entgelte der Annahmestellen (24·2 v. H.). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	225.400·—	9,911.871·70
	225.400·—	9,911.871·70

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
	Ansatz							Schilling		
	7	**5**					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Personalaufwand:			
1	7	5	2	0	0	38	Aktivitätsaufwand	9,512.000·—	7,849.814·80	— 1,662.185·20
1	7	5	2	1	0	38	Pensionsaufwand	340.000·—	294.682·—	— 45.318·—
							Summe 752...	9,852.000·—	8,144.496·80	— 1,707.503·20
	7	5	3				Sachaufwand:			
1	7	5	3	1	3	38	Anlagen.....	116.000·—	220.201·75	+ 104.201·75
1	7	5	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		143.000·—	98.000·—	— 45.000·—
							Summe 1/75325...	144.000·—	98.000·—	— 46.000·—
1	7	5	3	4	7	38	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen).....	684.000·—	469.651·69	— 214.348·31
1	7	5	3	6	8	38	Aufwendungen	335,409.000·—	311,455.783·42	— 23,953.216·58
							Summe 753...	336,353.000·—	312,243.636·86	— 24,109.363·14
							Gesamtausgaben 75...	346,205.000·—	320,388.133·66	— 25,816.866·34

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Minderausgaben (17·5 v. H.) entstanden infolge Nichtbesetzung von 6 pragmatischen Dienstposten (758.000 S) und 3 Dienstposten für Vertragsbedienstete (849.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben (7·1 v. H.) entstanden hauptsächlich bei der Branntweinübernahme (18,532.000 S) und den Reinigungslöhnen (3,409.000 S) infolge geringerer Anlieferung von Rohspiritusmengen, sowie bei Entgelten an Unternehmer (872.000 S) wegen geringeren Anfalls an Umschlagsgebühren und Lagerraumvergütung, weiters bei verschiedenen Ausgabezwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,140.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	**6**					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Personalaufwand:			
1	7	6	2	0	0	37	Aktivitätsaufwand	31,661.000·—	32,608.998·15	+ 947.998·15
1	7	6	2	1	0	37	Pensionsaufwand	6,338.000·—	6,318.824·90	— 19.175·10
							Summe 762...	37,999.000·—	38,927.823·05	+ 928.823·05
	7	6	3				Sachaufwand:			
1	7	6	3	1	3	37	Anlagen.....	8,477.000·—	18,177.735·82	+ 9,700.735·82
1	7	6	3	2	5	37	Förderungsausgaben (D)	427.000·—	111.000·—	— 316.000·—
1	7	6	3	4	7	37	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1,946.000·—	199.798·67	— 1,746.201·33
1	7	6	3	5	8	37	Aufwendungen.....	492,552.000·—	1.679,590.045·10	+ 1.187,038.045·10
							Summe 763...	503,402.000·—	1.698,078.579·59	+ 1.194,676.579·59
							Gesamtausgaben 76...	541,401.000·—	1.737,006.402·64	+ 1.195,605.402·64

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Mehrausgaben betrafen insbesondere die nichtveranschlagten Bezugserhöhungen für Vertragsbedienstete (1,242.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 114·4 v. H. Mehrausgaben betrafen den Umbau des Nebengebäudes (16,600.000 S). Demgegenüber ergaben sich Minderausgaben bei den Maschinen und maschinellen Anlagen (5,408.000 S), bei der Betriebsausstattung (878.000 S) und für das Betriebsgebäude (522.000 S), weil vorgesehene Anschaffungen im Hinblick auf die laufenden Umbauten zurückgestellt wurden. Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (7,000.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,037.000 S). Der nicht in Anspruch genommene Teil der Ausgabenüberschreitungsermächtigung wurde einer Rücklage zugeführt (2,335.000 S).	185.649·80	—
	—	—
Minderausgaben (89·7 v. H.) entstanden, da Umsatzsteuerrückvergütungen an verschiedene Banken zu Lasten der Rückersätze von Einnahmen der Vorjahre geleistet wurden.	—	—
Überschreitung insgesamt 241 v. H. Mehrausgaben ergaben sich hauptsächlich für die Anschaffung von Feingold (1.252,372.000 S) infolge der Ausprägung von 1.000-S-Goldmünzen, für sonstige metallische Rohstoffe, Schmier-, Schleifmittel und sonstige Verbrauchsgüter (zusammen 541.000 S) infolge des erhöhten Bedarfes an Maria-Theresientalern, für deren Verpackung (658.000 S) und Künstleranteile (441.000 S), weiters für Instandhaltungsarbeiten an Kanalisationsbauten, Maschinen und maschinellen Anlagen (zusammen 699.000 S). Minderausgaben betrafen das Münzmaterial infolge geringeren Rückkaufes der einzuziehenden 10-S-Silbermünzen (47,177.000 S), nachträglich gewährte Rabatte (11,155.000 S) infolge des schlechteren Absatzes von Handelsgoldmünzen, verminderte Edelmetalleinlösungen (6,427.000 S) sowie Fremdbearbeitung (2,290.000 S) infolge Kapazitätsausweitung, weiters Instandhaltungsarbeiten für Gebäude, Grund und Boden (zusammen 1,229.000 S), die im Hinblick auf Umbauarbeiten am Nebengebäude zurückgestellt wurden. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	1,050.010·59	—
	1,235.660·39	—
	1,235.660·39	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Personalaufwand:			
1	7	7	2	0	0	34	Aktivitätsaufwand.....	764,127.000·—	856,743.576·64	+ 92,616.576·64
1	7	7	2	1	0	34	Pensionsaufwand.....	80,696.000·—	76,397.664·53	— 4,298.335·47
							Summe 772...	844,823.000·—	933,141.241·17	+ 88,318.241·17
	7	7	3				Sachaufwand:			
1	7	7	3	0	3	34	Anlagen (Zweckgebundene Gebarung).....	32,000.000·—	77,569.421·17	+ 45,569.421·17
1	7	7	3	1	3	34	Sonstige Anlagen.....	96,249.000·—	174,719.044·18	+ 78,470.044·18
1	7	7	3	2	3	34	Anlagen (Bodensicherung, Seeufer).....	5,000.000·—	14.105·—	— 4,985.895·—
1	7	7	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		3,861.000·—	4,187.100·—	+ 326.100·—
						34		10,983.000·—	5,037.680·—	— 5,945.320·—
							Summe 1/77325 ...	14,844.000·—	9,224.780·—	— 5,619.220·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 12·1 v. H. Mehrausgaben entstanden wegen der Erhöhung der Kollektivvertragslöhne (45,000.000 S), für erhöhte Aufarbeitungen und Mehrschlägerungen als Folge großer Windwurfschäden (35,000.000 S), für die Durchführung der 8. Novelle zur Bundesforste-Dienstordnung, BGBl. Nr. 294/1976 (10,500.000 S), für Personalübernahmen im Zuge von Liegenschaftserwerbungen (2,500.000 S), für die aufgrund einer Betriebsvereinbarung erstmalig gewährten Jubiläumszahlungen an Arbeiter (1,100.000 S) sowie für vermehrte Belohnungen im Zusammenhang mit der Behebung von Sturmschäden (700.000 S). Minderausgaben ergaben sich dagegen bei den Mehrleistungsvergütungen infolge der späten Fertigstellung der Neufassung der Nebengebühren-Verordnung für die Bediensteten der Österreichischen Bundesforste, BGBl. Nr. 7/1977 (2,000.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (93,688.000 S).	—	—
Minderausgaben (5·3 v. H.) entstanden entsprechend der Abnahme des Standes an Pensionisten.	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 142·4 v. H. Mehrausgaben erfolgten für den Kauf von Ersatzgrundstücken nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen (49,726.000 S). Minderausgaben entstanden dagegen infolge der Zurückstellung von Hochbauvorhaben (2,737.000 S) und Forststraßenbauten (1,419.000 S) im Zusammenhang mit vermehrter Hoch- und Tiefbautätigkeit im Rahmen der beim Ansatz 1/77313 verrechneten sonstigen Anlagen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (40,000.000 S) und Rücklagenauflösung (11,418.000 S).	—	38,308.839·86
Überschreitung 81·5 v. H. Mehrausgaben erfolgten für Maschinen und Werkzeuge (16,054.000 S), den Fuhrpark (16,141.000 S), den Erwerb von Betriebs- und Geschäftsausstattung (1,366.000 S) sowie die Errichtung von Forststraßen (13,288.000 S) und Grundstückseinrichtungen (1,122.000 S) im Zuge der Rationalisierung des Betriebsablaufes sowie zum Zwecke der Aufarbeitung von großen Sturmschäden; weiters für den Hochbau (18,658.000 S) infolge der Errichtung von Werkshallen und Garagen bei den Bau- und Maschinenhöfen sowie dringender Sanierungsmaßnahmen am übrigen Gebäudebestand der Österreichischen Bundesforste und für den Erwerb von Ersatzgrundstücken nach Maßgabe der Einnahmen beim Ansatz 2/54607, Post 0002/006 (12,125.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (10,376.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (45,210.000 S) sowie Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (34,836.000 S). Hingegen Rücklagenzuführung von 11,721.000 S.	—	380.382·02
Die Minderausgaben (99·7 v. H.) entstanden infolge von Verzögerungen beim Erwerb von Seeufergrundstücken. Rücklagenzuführung 4,986.000 S.	—	—
	—	—
	—	—
Infolge geringeren Bedarfes ergaben sich Ersparungen (37·9 v. H.) vor allem bei den Bezugsvorschüssen (6,053.000 S). Ansatzbindung gemäß Verfügung des Bundesministers für Finanzen (1,484.000 S).	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	7	3	3	6		Förderungsausgaben:			
						12		350.000·—	350.000·—	—
						34		95.000·—	33.000·—	— 62.000·—
							Summe 1/77336 ...	445.000·—	383.000·—	— 62.000·—
1	7	7	3	4	7	34	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	39,785.000·—	42,841.371·63	+ 3,056.371·63
1	7	7	3	6	8	34	Aufwendungen.....	268,319.000·—	307,668.349·15	+ 39,349.349·15
							Summe 773...	456,642.000·—	612,420.071·13	+155,778.071·13
							Gesamtausgaben 77...	1.301,465.000·—	1.545,561.312·30	+244,096.312·30

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Überschreitung insgesamt 7·7 v. H. Mehrausgaben erfolgten bei den Bundesabgaben (1,090.000 S) infolge von Umsatzsteuerzahlungen und der Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer mit 1. Oktober 1976 sowie bei den sonstigen Abgaben und Beiträgen (2,775.000 S) infolge zu geringer Veranschlagung. Dagegen ergaben sich Minderausgaben an Grundsteuer (807.000 S) infolge geringerer Steuervorschreibungen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (3,500.000 S).	—	229.501·50
Überschreitung insgesamt 14·7 v. H. Mehrausgaben entstanden für Materialien und Ersatzteile (13,749.000 S), für Pflanzen und Samen (675.000 S), für Treibstoffe und Schmiermittel (1,728.000 S), für Inlandreisen (1,747.000 S), für Instandhaltungsarbeiten durch Dritte am Maschinen- und Fuhrpark (1,553.000 S) sowie für Schlägerungs- und Lieferakkorde (17,963.000 S) insbesondere im Zusammenhang mit der Aufarbeitung großer Sturmschäden. Weitere Mehrausgaben erfolgten für Aufwandsentschädigungen (1,990.000 S) infolge Neufassung der Nebengebühren-Verordnung, BGBl. Nr. 7/1977, für Energiebezüge (902.000 S) und Leistungen der Post (1,546.000 S) infolge Erhöhung der Tarife sowie für den teilweisen Rückersatz eines im Jahre 1975 eingehobenen Schotterbruchzinses (2,147.000 S), schließlich bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,700.000 S). Dagegen ergaben sich geringere Ausgaben für die Instandhaltung des unbeweglichen Anlagevermögens durch Dritte (3,168.000 S) infolge vermehrter Eigenregiearbeiten sowie für Patronatsleistungen (694.000 S) infolge geringeren Bedarfes, weiters bei verschiedenen Ausgabenzwecken jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,490.000 S). Überschreitung mit Genehmigung durch Bundesgesetz (29,730.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (12,000.000 S).	—	560.617·01
	—	39,479.340·39
	—	39,479.340·39

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Personalaufwand:			
1	7	8	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand	7.553,122.000·—	7.781,465.499·06	+228,343.499·06
1	7	8	2	1	0	33	Pensionsaufwand.....	2.464,360.000·—	2.571,155.657·91	+106,795.657·91
							Summe 782...	10.017,482.000·—	10.352,621.156·97	+335,139.156·97
	7	8	3				Sachaufwand:			
1	7	8	3	0	3	33	Fernmeldeanlagen	213,703.000·—	199,002.811·04	— 14,700.188·96
1	7	8	3	1	3	33	Sonstige Anlagen.....	296,153.000·—	556,314.952·70	+260,161.952·70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung 3 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die bei der Veranschlagung nicht berücksichtigten Bezugserhöhungen zum 1. Juli 1976 (235,315.000 S), ein um 1595 Personen höherer Stand an Vertragsbediensteten A/I (106,663.000 S), ein um 84 Personen höherer Stand an Vertragsbediensteten A/II (4,783.000 S) und ein um 156 Personen höherer Stand an Vertragsbediensteten B/II (20,041.000 S), weiters die Verwendung von insgesamt 1277 zusätzlichen Vertragsbediensteten, im wesentlichen als Urlaubsersatzkräfte, für die postalische Versorgung und für Mehrarbeiten aus Anlaß der Olympischen Winterspiele 1976 (106,213.000 S); schließlich Belohnungen an Bedienstete des Postbetriebsdienstes wegen der physischen Mehrbelastung anläßlich des postalischen Weihnachts- und Neujahrsverkehrs 1975/76 (9,500.000 S) sowie der höhere Anfall von sonstigen Nebengebühren (13,315.000 S). Dagegen bewirkten Ersparungen im wesentlichen die Nichtbesetzung von 1455 pragmatischen Dienstposten (201,973.000 S), ein um 372 Personen niedrigerer Stand an Vertragsbediensteten B/I (47,051.000 S) und ein um 35 Personen niedrigerer Stand an Lehrlingen sowie eine zu hohe Veranschlagung der Ausgaben für Lehrlinge (zusammen 5,156.000 S), weiters ein geringerer Anfall von Überstunden (10,737.000 S), Dienstjubiläen (1,908.000 S) und Nebentätigkeiten (748.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	77,959.210·51
Überschreitung 4·3 v. H. Mehrausgaben erforderten hauptsächlich die Erhöhung der Ruhe- und Versorgungsbezüge zum 1. Juli 1976 (89,961.000 S), ein um 112 Personen höherer Stand an Empfängern von Ruhebezügen (12,100.000 S) und ein um 128 Personen höherer Stand an Empfängern von Versorgungsbezügen (7,228.000 S). Dagegen ergab sich ein geringerer Bedarf an Todesfall- und ähnlichen Beiträgen (2,035.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	808.259·30
	—	78,767.469·81
6·9 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines geringeren Bedarfes an fernmeldetechnischen Einrichtungen der Übertragungstechnik, die von den Auftraggebern bezahlt werden (18,513.000 S). Dagegen ergaben sich Mehrausgaben infolge eines höheren Bedarfes an fernmeldetechnischen Einrichtungen der Vermittlungstechnik, die von den Auftraggebern bezahlt werden (3,614.000 S).	—	487.712·01
Der Voranschlagsbetrag wurde um 87·8 v. H. überschritten. Mehrausgaben betrafen hauptsächlich den Grunderwerb für den Neubau von Postgaragen und Postämtern (4,218.000 S), die Beschaffung neuer Räume für die Verlegung unzureichend untergebrachter Postämter (19,042.000 S), Neu- und Erweiterungsbauten für den Post- und Postautodienst (66,432.000 S), die beschleunigte Weiterführung des Baues des Bahnpostamtes 1103 Wien (54,729.000 S), Umbauten in posteigenen Gebäuden und in Mietobjekten (zusammen 34,307.000 S), bauliche Maßnahmen für den Post- und Postautodienst im Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen 1976 (4,326.000 S) sowie die Errichtung einer Schrankenanlage beim Bahnpostamt 1103 Wien und einer Postautoabfahrtstelle in Zell am See (1,745.000 S); ferner die Beschaffung von postbetriebstechnischen Einrichtungen und Einrichtungsgegenständen für das Bahnpostamt 1103 Wien (12,039.000 S), von Gegenständen für die Einrichtung neuer Postamtsräume (10,348.000 S), von betriebsnotwedigen Kassen und Wägemitteln (3,883.000 S), von Maschinen für den Post- und Postautodienst sowie von Ausstattungsgegenständen für Werkstätten und Garagen (zusammen 7,386.000 S); schließlich die dringend erforderliche Erneuerung des Fuhrparks für den Postregie- (27,591.000 S) und Bahnpostdienst (14,897.000 S) sowie die	1,610.014·74	5,129.236·42

(Fortsetzung auf Seite 301)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	8	3	1	3					
1	7	8	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		54,884.000·—	10,458.240·—	— 44,425.760·—
						33		90,940.000·—	76,378.580·—	— 14,561.420·—
							Summe 1/78325 ...	145,824.000·—	86,836.820·—	— 58,987.180·—
1	7	8	3	3	6	33	Förderungsausgaben	1,090.000·—	1,089.999·26	— —·74
1	7	8	3	4	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		374,540.000·—	362,622.239·98	— 11,917.760·02
						33		481,727.000·—	439,854.162·23	— 41,872.837·77
							Summe 1/78347 ...	856,267.000·—	802,476.402·21	— 53,790.597·79
1	7	8	3	5	8	33	Aufwendungen.....	2.448,016.000·—	2.373,859.131·74	— 74,156.868·26

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 299) Beschaffung von nichtmotorisierten Kleinfahrzeugen (3,746.000 S) und von Motoren, Getrieben und Achsen für den Omnibusdienst (1,133.000 S). Dagegen ergaben sich Minderausgaben infolge Nichtzustandekommens in Aussicht genommener Grundstückserwerbungen (3,053.000 S) und einer Zurückstellung des Erwerbs von Omnibussen zur teilweisen Deckung anderer Erfordernisse für den Postautodienst (2,575.000 S). Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (135,850.000 S), Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (74,653.000 S) und mit Genehmigung durch Bundesgesetz (3,623.000 S), Rücklagenentnahme (47,738.000 S); hingegen Rücklagenzuführung (1,607.000 S).		
	—	—
	—	—
40·5 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. 16,400.000 S der Minderausgaben an Bezugs- und Pensionsvorschüssen (zusammen 25,163.000 S) sowie ein Betrag aus Mitteln des Konjunkturausgleich-Voranschlages (5,074.000 S) wurden zugunsten der Darlehensgewährung für die Wohnbauförderung verwendet. Die Anweisung und Verrechnung dieser Darlehen erfolgte im Laufe des Jahres seitens der Postverwaltung. Der gesamte Ausgabenbetrag (55,298.000 S) wurde jedoch entsprechend einer langjährigen Übung zum Jahresende auf den Ansatz 1/54255 „Bundesdarlehen — Sonstige Unternehmungen" der Finanzverwaltung umgebucht. Einer Ausgabenrückstellung gemäß Bundesgesetz (55,298.000 S) stand eine Überschreitung infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (5,074.000 S) gegenüber.	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,810.496·61
6·3 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge überhöhter Vorsorge für Familienbeihilfen (12,308.000 S), infolge geringerer Inanspruchnahme der ÖBB für die Postbeförderung (41,946.000 S) sowie infolge des nicht zeitgerechten Einlangens von Abrechnungen ausländischer Postverwaltungen (14,251.000 S). Dagegen erforderten Mehrausgaben die Verschleißeranteile infolge eines wertmäßig höheren Umsatzes an Postwertzeichen durch die Verschleißer nach der Gebührenerhöhung im Jahr 1976 (9,869.000 S) und die Zahlungen an ausländische Verwaltungen infolge Verkehrssteigerungen im Fernmeldedienst (1,469.000 S); weiters die Erhöhung der Kraftfahrzeugsteuer (999.000 S) und der Grundsteuer (609.000 S), höhere Fahrtgebührenabrechnungen für kombinierte Fahrtausweise im Postautodienst (807.000 S) sowie eine nachträgliche Überstellung der Verrechnung der Überweisungen an den Hilfsfonds der PuT-Bediensteten vom Ansatz 1/78366 (610.000 S).	—	1,810.496·61
3 v. H. des Voranschlagsbetrages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge eines geringeren Anfalles von Inlandreisegebühren (41,465.000 S) und Aufwandsentschädigungen (12,741.000 S), weiters infolge Ausgabenrückstellungen bei der Gebäudeinstandhaltung zugunsten vorrangiger Hochbauinvestitionen (20,364.000 S), infolge geringeren laufenden Anfalles von Mietzinsen, da im vermehrten Maß Vorauszahlungen für Mieten geleistet wurden (20,777.000 S), infolge Nichtzustandekommens einer Grundstücksüberlassung von den ÖBB für den Neubau des Bahnpostamtes 6330 Kufstein (11,698.000 S), infolge Zurückstellung des Ausbaues verschiedener Postautohaltestellen und Autobusbahnhöfe (1,160.000 S) sowie infolge geringerer Vergabe von Instandhaltungsarbeiten an Grundstückseinrichtun-	—	36,906.415·50
(Fortsetzung auf Seite 303)		

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976		Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Voranschlag	Zahlungen	
								Schilling		
1	7	8	3	5	8					

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	

(Fortsetzung von Seite 301)

gen (858.000 S); ferner infolge Zurückstellung von Instandhaltungsarbeiten Dritter an Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (22,185.000 S), infolge geringerer Beschaffung von geringwertigen Ersatzteilen für Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (8,134.000 S) und der Übertragungstechnik (3,047.000 S) mit einem Einzelanschaffungswert bis 2.000 S, da diese Betragsgrenze aufgrund von Preissteigerungen auf dem Ersatzteilsektor in den meisten Fällen überschritten wurde, infolge Senkung der Gebühren für die Inanspruchnahme des Weltraumsektors von Satellitenverbindungen und infolge geringerer Inanspruchnahme von Satellitenstromkreisen (3,796.000 S), infolge geringeren Zahlungen an die Deutsche Bundespost im Zusammenhang mit der Erdefunkstelle Raisting und an die Intelsat (2,940.000 S) sowie infolge zu hoher Vorsorge für Verbrauchsgüter für Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (1,979.000 S). Weitere Minderausgaben bewirkten die geringere Inanspruchnahme von Fuhrleistungen Privater für die Postbeförderung wegen der Erweiterung des eigenen Fuhrparks (12,676.000 S), die geringere Vergabe von Werkleistungen an Unternehmungen (7,463.000 S) und von Werkverträgen (687.000 S) sowie die geringere Instandhaltung seitens Dritter (2,944.000 S) und der geringere Bedarf (2,509.000 S) an Werkzeugen und Geräten; ferner aufgrund der in den letzten Jahren erfolgten Erneuerung des Fuhrparkes der PTV ein geringerer Bedarf an Ersatzteilen (8,308.000 S) und Ersatzbereifungen (4,061.000 S) für Omnibusse, sonstige motorisierte Fahrzeuge und Anhänger sowie die verringerte Instandhaltung dieser Fahrzeuge durch Dritte (6,661.000 S). Schließlich führten zu Minderausgaben der geringere Bedarf an Brennstoffen wegen vermehrten Bezuges von Wärmelieferungen durch Fernheizwerke (14,198.000 S), die günstige Preisentwicklung auf dem Papiersektor und im graphischen Gewerbe (5,642.000 S) sowie auf dem Papier- und Bürobedarfssektor (2,981.000 S), die Verzögerung der geplanten Erweiterung des Maschinenparks gemieteter EDV-Anlagen (4,458.000 S), der Lieferverzug bei Uniformstoffen (1,798.000 S), das Nichtzustandekommen von Vergleichsabschlüssen und ausstehende urteilsmäßige Erledigungen von schwebenden Schadensprozessen im Postautodienst (1,221.000 S), das Nichtzustandekommen verschiedener Vertragsabschlüsse über den Erwerb privater Kraftfahrlinien (1,010.000 S), geringere Kassenabgänge (790.000 S) und ein geringerer Bedarf an Glühlampen und Leuchtstoffröhren (730.000 S).

Dagegen erforderten Mehrausgaben die Beschaffung von geringwertigen Wirtschaftsgütern für Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik im Zuge der verstärkten Instandhaltung des ober- und unterirdischen Leitungsnetzes (44,039.000 S), die größere Vorratshaltung von Richtfunkröhren (17,050.000 S), der erhöhte Bedarf an Fernsprechapparaten (7,339.000 S), die höhere Rohstoffverwertung von rückgewonnenen Kabeln durch Fremdbearbeitung (801.000 S), sowie die Instandhaltungsarbeiten seitens Dritter an Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (2,381.000 S); weiters höhere Mietzinsvorauszahlungen wegen der Verlegung unzureichend untergebrachter Postämter (33,603.000 S), der vermehrte Bezug von Wärmelieferungen durch Fernheizwerke (14,100.000 S), die vermehrte Beschaffung von Einrichtungsgegenständen (2,216.000 S) und der laufende Betrieb (720.000 S); ferner die Beschaffung von Treibstoffen wegen der Preiserhöhung und größerer Kilometerleistung im Autodienst (8,904.000 S), ein höherer Ersatzteilbedarf für Omnibusse (4,412.000 S), betriebsnotwendige Umbauten von Bahnpostwagen (3,090.000 S), sowie die Begleichung von Zahlungsrückständen aus der Flugpostbeförderung an die AUA (920.000 S). Schließlich erforderten mehr als veranschlagt die Herstellung der Amtlichen Telefonbücher wegen der Erweiterung des Umfanges entsprechend dem Teilnehmerzuwachs (5,864.000 S), ein größerer Anfall von Provisionen entsprechend dem erhöhten Werbeaufkommen und höherer Provisionssätze für das Berufs- und Branchenverzeichnis des Amtlichen Telefonbuches (3,912.000 S), ein erhöhter Bedarf an Sicherheits- und Schutzbekleidungen sowie an Ausrüstungsgegenständen in Erfüllung der Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzgesetzes (3,058.000 S), Werkleistungsentgelte von Einzelpersonen infolge Umstellung der Verrechnung von Künstlerhonoraren für Entwürfe von Briefmarken (1,770.000 S), sowie Geldverkehrsspesen infolge der gestiegenen Anzahl von Einzelüberweisungen im internationalen Zahlungsverkehr (904.000 S).

Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (74,000.000 S).

www.parlament.gv.at

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	8	3	6	6		Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen:			
						11		11,400.000·—	7,028.602·42	— 4,371.397·58
						33		3,225.000·—	2,585.294·50	— 639.705·50
							Summe 1/78366 ...	14,625.000·—	9,613.896·92	— 5,011.103·08
1	7	8	3	7	3	33	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren	4.574,850.000·—	4.489,648.137·81	— 85,201.862·19
							Summe 783...	8.550,528.000·—	8.518,842.151·68	— 31,685.848·32
							Gesamtausgaben 78...	18.568,010.000·—	18.871,463.308·65	+303,453.308·65

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
34·3 v. H. des Voranschlages wurden erspart. Minderausgaben entstanden hauptsächlich infolge zu hoher Veranschlagung (4,371.000 S) sowie infolge einer nachträglichen Überstellung der Verrechnung der Überweisungen an den Hilfsfonds der Post- und Telegraphen-Bediensteten auf den Ansatz 1/78347 (737.000 S). Rücklagenzuführung (5,723.000 S).	—	—
1·9 v. H. des Voranschlages wurden erspart. Die Ersparung ergab sich zwingend aufgrund gleichhoher Mindereinnahmen beim Ansatz 2/78430 „Zweckgebundene Gebühren/Fernsprecher". Minderausgaben betrafen hauptsächlich den Bau (94,132.000 S) und den Erwerb (76,724.000 S) von Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik, den Bau von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik (57,843.000 S), sowie die Beschaffung von Vorräten zu Fernmeldeanlagen der Vermittlungstechnik (10,153.000 S) und der Übertragungstechnik (719.000 S). Ferner entstanden Minderausgaben infolge der Verzögerung des Baues des Fernmeldegebäudes in Wien-Arsenal (33,915.000 S), sowie infolge eines geringeren Bedarfes an Einrichtungsgegenständen (1,417.000 S). Dagegen erforderten Mehrausgaben vermehrte Grunderwerbe zur Errichtung oder Erweiterung von Fernmelde-Betriebsgebäuden (6,750.000 S), die beschleunigte Herstellung von Fernmelde-Betriebsgebäuden, insbesondere von Richtfunkstationen, im Sinne der FMIG-Planung (140,701.000 S), sowie der Erwerb von Räumen für den Fernmeldedienst im Wohnungseigentum (725.000 S); ferner der Erwerb von Geräten und Maschinen zur Rationalisierung des Bau- und Erhaltungsdienstes (14,491.000 S), und von Kraftfahrzeugen für den Fernmeldedienst (5,246.000 S). Weitere Mehrausgaben ergaben sich infolge Begleichung offener Auslandsrechungen aus dem Vorjahr (13,872.000 S), infolge eines höheren Zinsenanfalles aufgrund zusätzlicher Zwischenfinanzierungen (7,390.000 S), sowie infolge einer zu geringen Veranschlagung des Zinsendienstes für FMIG-Finanzierungen (864.000 S).	45,795.547·39	39,418.735·37
	47,405.562·13	83,752.595·91
	47,405.562·13	162,520.065·72

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	2				Personalaufwand:			
1	7	9	2	0	0	33	Aktivitätsaufwand	9.765,633.000·—	9.920,808.689·52	+155,175.689·52
	7	9	2	1			Pensionsaufwand:			
1	7	9	2	1	0	33	Gesamt-Pensionsaufwand	7.042,118.000·—	7.378,928.005·—	+336,810.005·—
1	7	9	2	1	0	33	Ab Ersatz vom Kapitel Pensionen (Hoheitsverwaltung)	5.061,920.000·—	5.416,159.000·—	+354,239.000·—
							Summe 7921...	1.980,198.000·—	1.962,769.005·—	— 17,428.995·—
							Summe 792...	11.745,831.000·—	11.883,577.694·52	+137,746.694·52
	7	9	3				Sachaufwand:			
1	7	9	3	1	3	33	Anlagen	1.026,318.000·—	1.412,817.807·92	+386,499.807·92
1	7	9	3	2	5		Förderungsausgaben (D):			
						23		106,000.000·—	12,471.887·—	— 93,528.113·—
						33		87,727.000·—	31,028.860·—	— 56,698.140·—
							Summe 1/79325 ...	193,727.000·—	43,500.747·—	—150,226.253·—
1	7	9	3	3	6	33	Förderungsausgaben	48.000·—	43.000·—	— 5.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
Überschreitung insgesamt 1·6 v. H. Obwohl der Personalstand um 906 Bedienstete unter dem Stellenplan blieb, ergaben sich Mehrausgaben für das Personal, hauptsächlich infolge der Bezugsregelung zum 1. Juli 1976 (403,000.000 S) sowie Erhöhung der Lehrlingsentschädigung (3,200.000 S) und der Dienstgeberbeiträge (11,000.000 S). Demgegenüber entstanden infolge der erwähnten Nichtbesetzung freier Dienstposten Minderausgaben an Aktivbezügen einschließlich Dienstgeberbeiträge (87,000.000 S), weiters solche an Jubiläumszuwendungen (1,500.000 S) sowie Belohnungen und Aushilfen (32,300.000 S). Weniger als veranschlagt erforderten ferner die Vergütungen für Überstunden (83,000.000 S), für sonstige Mehrleistungen (50,700.000 S) und die Sonstigen Nebengebühren (7,500.000 S). Überschreitung (200,000.000 S) mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung insgesamt 4·8 v. H. Mehrausgaben verursachten hauptsächlich die mit 1. Juli 1976 wirksame Bezugsregelung (282,000.000 S) sowie Erhöhungen der Dienstgeberbeiträge (2,200.000 S) und Hilflosenzulagen (21,000.000 S). In höherem Ausmaß fielen auch sonstige Versorgungsbezüge (49,200.000 S) und Todfallsbeiträge (600.000 S) an. Dagegen waren Minderausgaben infolge einer um 81 geringeren Anzahl an Pensionsempfängern (16,300.000 S) und bei den Geldaushilfen (1,900.000 S) zu verzeichnen. Die Überschreitung wurde durch eine Erhöhung des bundesbahngesetzlichen Abgeltungsbetrages vom Kapitel 55 „Pensionen (Hoheitsverwaltung)" bedeckt (354,239.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (37·7 v. H.) betrafen vor allem die Anschaffung von Schienenfahrzeugen (40,600.000 S), Kraftfahrzeugen (63,600.000 S) und Maschinen, Geräten sowie Einrichtungsgegenständen (6,400.000 S); weiters die Erneuerung von Betriebsgebäuden (35,700.000 S) und Fahrwegen (240,200.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen, hievon 250,000.000 S aus der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages.	—	—
	—	—
	—	—
Minderausgaben 77·5 v. H. Ausgabenrückstellung mit Genehmigung durch Bundesgesetz zugunsten des Ansatzes 1/54255 als Beitrag zur Finanzierung von Wohnbauten.	—	—
	—	—

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976: Voranschlag	Ausgaben 1976: Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
								Schilling		
1	7	9	3	4	7		Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen):			
						22		535,280.000·—	580,565.202·31	+ 45,285.202·31
						33		1.085,810.000·—	883,524.538·23	—202,285.461·77
							Summe 1/79347 ...	1.621,090.000·—	1.464,089.740·44	—157,000.259·46
1	7	9	3	5	8	33	Aufwendungen	3.185,323.000·—	3.185,322.589·05	— 410·95
1	7	9	3	8	3	33	Erhöhung der Materialvorräte ..	100,000.000·—	74,780.686·36	— 25,219.313·64
1	7	9	3	9	8	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung) .	140,355.000·—	118,404.419·53	— 21,950.580·47
							Summe 793...	6.266,861.000·—	6.298,958.990·40	+ 32,097.990·40
							Summe 1/79...	18.012,692.000·—	18.182,536.684·92	+169,844.684·92
	798/799						Außerordentliche Gebarung:			
5	7	9	8	0	3	33	Elektrifizierung	770,700.000·—	950,699.656·99	+179,999.656·99
5	7	9	8	2	3	33	Sonstige Investitionen.....	882,436.000·—	1.311,435.393·67	+428,999.393·67

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
	—	—
	—	—
Ersparung insgesamt 9·7 v. H. Minderausgaben entstanden in erster Linie aus Wagenmietabrechnungen (201,100.000 S), weiters an Entgelten für Fahrkartenausgabestellen infolge verspäteter Rechnungslegung (8,100.000 S), an Entschädigungen nach dem Haftpflichtgesetz infolge geringeren Anfalles (1,500.000 S) und an vertragsgemäßen Leistungen für die KOB infolge Preisnachlässen beim Ankauf von Autobussen (700.000 S). Dagegen erforderten Mehrausgaben die Neuregelung der Familienbeihilfen (45,300.000 S), die Leistungsabgeltung an die Italienischen Staatsbahnen im Zusammenhang mit dem neugestalteten Bahnhof Tarvis (5,500.000 S) sowie die neu eingeführte Bundeskraftfahrzeugsteuer und der erhöhten Vorschreibungen von Körperschaftsteuer (2,800.000 S), schließlich die Beiträge an internationale fachliche Verbände (800.000 S). Ausgabenrückstellung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
	—	—
Ersparung 25 v. H. Die veranschlagten Mittel waren zur Abdeckung der seit Jahren angewachsenen Verwaltungsschulden bestimmt. Zum Ende des Finanzjahres 1976 wurde die Verrechnung der Materialgebarung auf das im Bundeshaushalt allgemein übliche Verfahren umgestellt (siehe Ansatz 1/51908) Bei diesem Ansatz war zunächst die Tilgung einer im BRA 1975 (Seite 542) ausgewiesenen Finanzschuld von 50,000.364·42 S zuzüglich Zinsen von 218.751·41 S verrechnet worden. Die Berichtigung wurde erst nach Ablauf des Finanzjahres im Verfahren gemäß § 9 Abs. 1 RHG 1948 vom RH veranlaßt (siehe Ansatz 1/59819).	—	—
Die Minderausgaben (15·6 v. H.) ergaben sich infolge einer geringeren Mittelzufuhr des Fonds (12,750.000 S) und infolge der Rücklagenzuführung eines aus Witterungsgründen nicht ausgenützten Teilbetrages von 9,200.000 S.	—	—
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (23·4 v. H.) betrafen die elektrische Ausrüstung der Strecken Linz—Selzthal und Gänserndorf—Staatsgrenze (77,200.000 S) sowie die Beschaffung von 24 E-Loks (102,800.000 S). Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Überschreitung insgesamt 48·6 v. H. Mehrausgaben betrafen Grundkäufe, vorwiegend zum Zwecke des Neubaues der Kraftwagenbetriebsleitung Innsbruck (40,000.000 S), die Beschaffung von Omnibussen (30,700.000 S), 1.000 Güterwagen und 5 Speisewagen sowie 50 RIC-Reisezugwagen (181,500.000 S), weiters Investitionen in Betriebs- und Werkstättengebäuden (47,400.000 S), bei Gleisanlagen (53,600.000 S) und bei sonstigen baulichen Anlagen, insbesondere denen der Tauernbahn, sowie bei Sicherungs- und Fernmeldeanlagen (77,500.000 S). Minderausgaben ergaben sich lediglich bei der Inventar-Erstausstattung der neuen Betriebsgebäude (1,700.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen aus der Freigabe des Konjunktur-Voranschlages (453,000.000 S) sowie aus der Entnahme einer Anlagenrücklage (28,000.000 S) und einer Zweckgebundenen-Einnahmen-Rücklage (34,000.000 S). Der infolge ver-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 311)

Übersicht 3 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Ausgaben 1976 Voranschlag	Ausgaben 1976 Zahlungen	Unterschied Ersparung (—) Überschreitung (+)
Ansatz								Schilling		
5	7	9	8	2	3					
							Summe 798...	1.653,136.000·—	2.262,135.050·66	+608,999.050·66
							Summe 1/79 und 5/798...	19.665,828.000·—	20.494,890.851·41	+829,062.851·41
5	7	9	9	0	3	33	Güterbahnhof Wolfurt	57,750.000·—	98,948.964·75	+ 41,198.964·75
5	7	9	9	1	3	33	Nahverkehr	525,000.000·—	644,999.280·33	+119,999.280·33
5	7	9	9	2	3	33	Sondervorhaben	25,200.000·—	114,999.526·28	+ 89,799.526·28
							Summe 799 ...	607,950.000·—	858,947.771·36	+250,997.771·36
							Gesamtausgaben 1/79...	18.012,692.000·—	18.182,536.684·92	+169,844.684·92
							Gesamtausgaben 5/79 ...	2.261,086.000·—	3.121,082.822·02	+859,996.822·02
							Gesamtausgaben 79...	20.273,778.000·—	21.303,619.506·94	+1.029,841.506·94
							Gesamtausgaben 1/7...	41.418,546.000·—	43.351,600.177·63	+1.933,054.177·63
							Gesamtausgaben 5/7 ...	2.261,086.000·—	3.121,082.822·02	+ 859,996.822·02
							Gesamtausgaben 7...	43.679,632.000·—	46.472,682.999·65	+2.793,050.999·65
							Gesamtausgaben 1/0 bis 7...	210.348,682.000·—	214.533,859.892·09	+4.185,177.892·09
							Gesamtausgaben 5/0 bis 7 ...	5.070,189.000·—	7.366,603.793·22	+2.296,414.793·22
							Gesamtausgaben 0 bis 7...	215.418,871.000·—	221.900,463.685·31	+6.481,592.685·31

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Verpflichtungen	fällige Schulden
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 309)		
zögerter behördlicher Genehmigung beim geplanten Zentralverschiebebahnhof Wien und erschwerter Grundfreimachung für ein projektiertes Lehrlingsheim, nichtausgenützte Teil des zur Verfügung stehenden Betrages in Höhe von 86,0000.000 S wurde wieder einer Rücklage zugeführt.		
	—	—
	—	—
Mehrausgaben (71'3 v. H.) erforderte der vor Jahresende erfolgte Beginn der Arbeiten an Hochbauten, Gleisanlagen und Ladestraßen. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen aufgrund der Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (42,200.000 S) und Entnahme einer Rücklage (9,000.000 S). Der infolge unvorhergesehener Verzögerung nicht benötigte Teil des zur Verfügung stehenden Ausgabenbetrages (10,000.000 S) wurde wieder einer Rücklage zugeführt.	—	—
Zu Mehrausgaben (22'9 v. H.) führte die Durchführung folgender Vorhaben: Umbau des Bahnhofes Leopoldau (18,600.000 S), Verdichtung des Verkehrs zwischen Meidling und Liesing (48,000.000 S), Einrichtung des Nahverkehrs auf den Strecken Wien/Süd—Neusiedl/See (5,000.000 S), Bregenz—Feldkirch (14,300.000 S), Klagenfurt—Villach (21,900.000 S) und Innsbruck—Telfs (900.000 S), Anschaffung zusätzlicher Triebwagenzüge (11,300.000 S). Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen.	—	—
Mehrausgaben (356'3 v. H.) erforderten die Fortsetzung der Bahntrassenverlegung im Bereich des Flughafens Wien-Schwechat, sowie Baumaßnahmen im Zusammenhang mit der Winterolympiade in Innsbruck. Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Freigabe des Konjunkturausgleich-Voranschlages (74,800.000 S) und Entnahme aus einer Anlagenrücklage (15,000.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	93,970.334·04	220,465.577·78
	—	—
	93,970.334·04	220,465.577·78
	3.284,576.241·72	2.471,235.093·45
	1.203,180.808·69	126,136.838·93
	4.487,757.050·41	2.597,371.932·38

Übersicht 4

Nachweisung der voranschlags-
in der Gliederung des

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	0						**Oberste Organe**			
	0	**1**					**Präsidentschaftskanzlei:**			
2	0	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	164.000·—	194.723·25	+ 30.723·25
2	0	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	33.000·—	80.000·—	+ 47.000·—
2	0	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		10.000·—	5.280·—	— 4.720·—
						43		50.000·—	124.890·—	+ 74.890·—
							Summe 2/01009...	60.000·—	130.170·—	+ 70.170·—
							Gesamteinnahmen 01 ...	257.000·—	404.893·25	+ 147.893·25
	0	**2**					**Bundesgesetzgebung:**			
	0	2	1				Nationalrat:			
2	0	2	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	4,663.000·—	5,068.716·18	+ 405.716·18
2	0	2	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	11.000·—	90.000·—	+ 79.000·—
2	0	2	1	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		10.000·—	43.767·—	+ 33.767·—
						43		100.000·—	111.712·—	+ 11.712·—
							Summe 2/02109...	110.000·—	155.479·—	+ 45.479·—
							Summe 021 ...	4,784.000·—	5,314.195·18	+ 530.195·18
	0	2	2				Bundesrat:			
2	0	2	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	760.000·—	730.311·10	— 29.688·90
							Gesamteinnahmen 02 ...	5,544.000·—	6,044.506·28	+ 500.506·28
	0	**3**					**Verfassungsgerichtshof:**			
2	0	3	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	57.000·—	29.454·—	— 27.546·—
2	0	3	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
2	0	3	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		10.000·—	3.132·—	— 6.868·—
						42		40.000·—	58.913·—	+ 18.913·—
							Summe 2/03009...	50.000·—	62.045·—	+ 12.045·—
							Gesamteinnahmen 03 ...	110.000·—	91.499·—	— 18.501·—
	0	**4**					**Verwaltungsgerichtshof:**			
2	0	4	0	0	4	42	Laufende Einnahmen	705.000·—	528.466·59	— 176.533·41
2	0	4	0	0	8	42	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
2	0	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		7.000·—	15.500·—	+ 8.500·—
						42		250.000·—	280.494·—	+ 30.494·—
							Summe 2/04009...	257.000·—	295.994·—	+ 38.994·—
							Gesamteinnahmen 04 ...	964.000·—	824.460·59	— 139.539·41

wirksamen Einnahmen 1976
Bundesvoranschlages

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	700·30
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	700·30
	—	4.800·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	4.800·—
	—	—
	—	4.800·—
	—	1.512·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1.512·—
	—	30.823·30
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	30.823·30

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	0	**6**					**Rechnungshof:**			
2	0	6	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	156.000·—	163.522·20	+ 7.522·20
2	0	6	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
2	0	6	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		25.000·—	78.075·—	+ 53.075·—
						43		330.000·—	344.977·—	+ 14.977·—
							Summe 2/06009...	355.000·—	423.052·—	+ 68.052·—
							Gesamteinnahmen 06 ...	514.000·—	586.574·20	+ 72.574·20
							Gesamteinnahmen 0 ...	7,389.000·—	7,951.933·32	+ 562.933·32

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	3.570·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	3.570·—
	—	41.504·60

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1						**Innenverwaltung**			
	1	**0**					**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**			
	1	0	0				Bundeskanzleramt:			
	1	0	0	0			Zentralleitung:			
2	1	0	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		80.000·—	79.666·20	— 333·80
						43		11,596.000·—	12,336.974·34	+ 740.974·34
							Summe 2/10004...	11,676.000·—	12,416.640·54	+ 740.640·54
2	1	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	160.000·—	64.420·74	— 95.579·26
2	1	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		260.000·—	210.811·—	— 49.189·—
						43		1,920.000·—	1,853.010·60	— 66.989·40
							Summe 2/10009...	2,180.000·—	2,063.821·60	— 116.178·40
							Summe 1000 ...	14,016.000·—	14,544.882·88	+ 528.882·88
	1	0	0	1			Verwaltungsakademie:			
2	1	0	0	1	4	11	Laufende Einnahmen	3.000·—	56.729·90	+ 53.729·90
2	1	0	0	1	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1001...	5.000·—	56.729·90	+ 51.729·90
	1	0	0	2			Entwicklungshilfe:			
2	1	0	0	2	4		Laufende Einnahmen:			
						38		3,578.000·—	3,762.960·05	+ 184.960·05
						43		34,801.000·—	37,514.732·17	+ 2,713.732·17
							Summe 2/10024...	38,379.000·—	41,277.692·22	+ 2,898.692·22
2	1	0	0	2	9	43	Darlehensrückzahlungen.....	20.000·—	10.000·—	— 10.000·—
6	1	0	0	2	9	43	Darlehensrückzahlungen (ao) ...	8,959.000·—	8,956.000·—	— 3.000·—
							Summe 1002...	47,358.000·—	50,243.692·22	+ 2,885.692·22
2	1	0	0	3	4	43	Bundesgesetzblatt	9,027.000·—	9,223.916·28	+ 196.916·28
							Summe 100...	70,406.000·—	74,069.221·28	+ 3,663.221·28
	1	0	1				Staatsarchiv und Archivamt:			
2	1	0	1	0	4	12	Laufende Einnahmen.....	472.000·—	590.384·39	+ 118.384·39
2	1	0	1	0	7	12	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 101...	474.000·—	590.384·39	+ 116.384·39

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	433.633·27
Mehreinnahmen erbrachten Verkaufserlöse für Druckwerke, weiters höhere Kostenersätze durch Untermieter sowie für Heizkosten (819.000 S).	—	433.633·27
	—	2.370·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	436.003·27
	—	—
	—	—
	—	—
	—	159.000·—
	—	305.233·46
Mehreinnahmen (insgesamt 7·6 v. H.) waren durch das Ansteigen des Kurses des US-Dollars bedingt, in welcher Währung die Rückzahlung gewährter Darlehen zu leisten ist (2,687.000 S).	—	464.233·46
	—	10.000·—
	—	—
	—	474.233·46
	—	354.001·64
	—	1,264.238·37
	—	392.634·79
	—	—
	—	392.634·79

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	0	2				Statistisches Zentralamt:			
2	1	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,898.000·—	6,474.693·79	+ 2,576.693·79
2	1	0	2	0	7	43	Einnahmen (V)	72.000·—	23.400·—	— 48.600·—
							Summe 102 ...	3,970.000·—	6,498.093·79	+ 2,528.093·79
							Gesamteinnahmen 2/10 ...	65,891.000·—	72,201.699·46	+ 6,310.699·46
							Gesamteinnahmen 6/10 ...	8,959.000·—	8,956.000·—	— 3.000·—
							Gesamteinnahmen 10 ...	74,850.000·—	81,157.699·46	+ 6,307.699·46

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (insgesamt 66·1 v. H.) entstanden infolge einer Umstellung im Abrechnungssystem beim Verkauf von statistischen Veröffentlichungen (2,299.000 S).	—	47.412·80
	—	—
	—	47.412·80
	—	1,704.285·96
	—	—
	—	1,704.285·96

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	1					**Inneres:**			
	1	1	0				Bundesministerium für Inneres:			
2	1	1	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	950.000·—	1,008.332·95	+ 58.332·95
2	1	1	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	30.000·—	60.765·—	+ 30.765·—
2	1	1	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		5,610.000·—	2,316.749·—	— 3,293.251·—
						43		17,530.000·—	21,398.851·60	+ 3,868.851·60
							Summe 2/11009...	23,140.000·—	23,715.600·60	+ 575.600·60
							Summe 110 ...	24,120.000·—	24,784.698·55	+ 664.698·55
	1	1	1				Bundesministerium für Inneres (Zweckaufwand):			
	1	1	1	0			Flugpolizei und Flugrettungsdienst:			
2	1	1	1	0	2	43	Zweckgebundene Einnahmen (V)	200.000·—	23.620·75	— 176.379·25
2	1	1	1	0	4	43	Laufende Einnahmen	623.000·—	1,112.737·66	+ 489.737·66
2	1	1	1	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1110 ...	825.000·—	1,136.358·41	+ 311.358·41
2	1	1	1	1	4	41	Zivilschutz	21.000·—	11.651·07	— 9.348·93
2	1	1	1	2	4	43	Wahlkosten	16.000·—	16.319·08	+ 319·08
	1	1	1	3			Wanderungswesen:			
2	1	1	1	3	4	22	Laufende Einnahmen	834.000·—	785.012·08	— 48.987·92
	1	1	1	4			Entminungsdienst:			
2	1	1	1	4	7	43	Einnahmen (V)	40.000·—	—	— 40.000·—
2	1	1	1	5	4	43	Grenzangelegenheiten	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	1	1	6	4	43	Österreichisches Polizeikontingent in Cypern	8,872.000·—	6,466.290·26	— 2,405.709·74
	1	1	1	7			Zivildienst (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	1	1	7	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	107,121.000·—	7,071.063·46	—100,049.936·54
							Summe 111 ...	117,730.000·—	15,486.694·36	—102,243.305·64
	1	1	2				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	1	2	1			Einrichtungen für die Kriegsgräberfürsorge			
2	1	1	2	1	4	43	Sonstige Einnahmen.....	2.000·—	980·—	— 1.020·—
	1	1	3				Bundespolizei:			
2	1	1	3	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,502.000·—	4,790.344·80	+ 3,288.344·80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen infolge Unterschätzung der Rückzahlungen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	222.105·38
	—	—
	—	222.105·38
	—	—
	—	—
	—	1,087.495·94
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (27·1 v. H.) infolge geringerer Ersatzleistungen der Vereinten Nationen als vorgesehen war.	—	13,948.940·44
Mindereinnahmen (93·4 v. H.) ergaben sich hauptsächlich, weil den Bundesdienststellen weniger Zivildienstleistende als vorgesehen zugeteilt wurden und das Österreichische Rote Kreuz, bei dem Zivildienstleistende vorwiegend verwendet wurden, aufgrund eines Vertrages gemäß § 41 des Zivildienstgesetzes von einem Kostenersatz befreit ist.	—	—
	—	15,258.541·76
	—	—
Mehr (um 218·9 v. H.) wurde vorwiegend beim Verkauf von Waffen und Munition erlöst. Mehreinnahmen (3,000.000 S) wurden zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	1	1	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	92,520.000·—	124,721.125·69	+ 32,201.125·69
2	1	1	3	0	7	42	Einnahmen (V)	8.000·—	600·—	— 7.400·—
							Summe 113 ...	94,030.000·—	129,512.070·49	+ 35,482.070·49
	1	1	4				Bundesgendarmerie:			
2	1	1	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1,030.000·—	1,594.646·70	+ 564.646·70
2	1	1	4	0	4	42	Laufende Einnahmen	13,321.000·—	18,047.039·50	+ 4,726.039·50
2	1	1	4	0	7	42	Einnahmen (V)	9.000·—	347.901·50	+ 338.901·50
							Summe 114 ...	14,360.000·—	19,989.587·70	+ 5,629.587·70
	1	1	5				Besondere Einrichtungen:			
2	1	1	5	0	0	13	Zweckgebundene Einnahmen ...	680.000·—	681.075·—	+ 1.075·—
2	1	1	5	0	4		Laufende Einnahmen:			
						13		49.000·—	33.690·80	— 15.309·20
						22		2,510.000·—	2,473.422·86	— 36.577·14
							Summe 2/11504...	2,559.000·—	2,507.113·66	— 51.886·34
2	1	1	5	0	8		Sonstige Einnahmen (V):			
						13		2.000·—	—	— 2.000·—
						22		5.000·—	—	— 5.000·—
							Summe 2/11508...	7.000·—	—	— 7.000·—
2	1	1	5	0	9	22	Darlehensrückzahlungen	150.000·—	117.480·30	— 32.519·70
							Summe 115 ...	3,396.000·—	3,305.668·96	— 90.331·04
							Gesamteinnahmen 11 ...	253,638.000·—	193,079.700·06	— 60,558.299·94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (insgesamt 34'8 v. H.) fielen hauptsächlich an Verwaltungsstrafen (12,571.000 S), Verfahrenskosten (2,888.000 S) und Überwachungsgebühren (8,717.000 S) an, weiters aus dem Verkauf von Kraftfahrzeug-Kennzeichentafeln (2,325.000 S) und anläßlich von KFZ-Überprüfungen (1,290.000 S), schließlich infolge höherer Kostenersätze für Blutalkoholbestimmungen (1,134.000 S) und erhöhter Preise für die Speisenabgabe in Dienstküchen (1,321.000 S). Weitere Mehreingänge betrafen verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 2,000.000 S).	3.893·67	29,053.506·40
Mehreinnahmen wurden gemäß Bundesgesetz (6,500.000 S) sowie mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (700.000 S) zur Bedeckung von Überschreitungen herangezogen.	—	—
	3.893·67	29,053.506·40
Mehrerlöse aus dem Verkauf alter Kraftfahrzeuge im Zuge der Modernisierung des Fuhrparks.	—	—
Mehreinnahmen (400.000 S) wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung einer Ausgabenüberschreitung herangezogen.		
Günstiger um 35'5 v. H.	—	536.372·—
Mehreinnahmen ergaben sich vor allem infolge Erhöhung der Überwachungsgebühren (2,775.000 S) und infolge vermehrter Inanspruchnahme amtlicher Unterkünfte während der Olympischen Winterspiele (1,618.000 S).		
Mehreinnahmen (1,400.000 S) wurden zur Bedeckung von Ausgabenüberschreitungen gemäß Bundesgesetz herangezogen.	—	—
	—	536.372·—
	—	—
	—	—
	—	1,581.177·95
	—	1,581.177·95
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,581.177·95
	3.893·67	46,429.598·11

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	1	2					**Unterricht:**			
	1	2	0				Bundesministerium für Unterricht und Kunst:			
2	1	2	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,602.000·—	2,749.591·31	— 852.408·69
2	1	2	0	0	7	43	Einnahmen (V)	23.000·—	117.790·—	+ 94.790·—
2	1	2	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		2,000.000·—	1,998.617·—	— 1.383·—
						43		37,000.000·—	23,917.487·50	— 13,082.512·50
							Summe 2/12009...	39,000.000·—	25,916.104·50	— 13,083.895·50
							Summe 120 ...	42,625.000·—	28,783.485·81	— 13,841.514·19
	1	2	2				Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:			
2	1	2	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	3,690.000·—	3,130.001·66	— 559.998·34
2	1	2	2	2	9	11	Darlehensrückzahlungen	55.000·—	125.000·—	+ 70.000·—
							Summe 122 ...	3,745.000·—	3,255.001·66	— 489.998·34
	1	2	4				Bundesministerium; Einrichtungen für außerschulische Erziehung:			
	1	2	4	0			Bundesheime und Sporteinrichtungen:			
2	1	2	4	0	4	11	Laufende Einnahmen	33,312.000·—	39,509.828·21	+ 6,197.828·21
2	1	2	4	0	7	11	Einnahmen (V)	46.000·—	35.720·—	— 10.280·—
							Summe 1240 ...	33,358.000·—	39,545.548·21	+ 6,187.548·21
	1	2	4	2			Sonstige Einrichtungen für Jugenderziehung:			
2	1	2	4	2	4	11	Laufende Einnahmen	23,437.000·—	33,438.034·16	+ 10,001.034·16
2	1	2	4	2	7	11	Einnahmen (V).....	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1242...	23,439.000·—	33,438.034·16	+ 9,999.034·16
							Summe 124 ...	56,797.000·—	72,983.582·37	+ 16,186.582·37
	1	2	6				Nachgeordnete Dienststellen auf Landesebene:			
	1	2	6	0			Schulaufsichtsbehörden:			
2	1	2	6	0	4	11	Laufende Einnahmen	29,793.000·—	49,902.141·78	+ 20,109.141·78

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S.	—	279.262·19
	—	—
	—	—
	—	70.036·—
Mindereinnahmen (33'5 v. H.) entsprechend den geringeren Ausgaben für Bezugsvorschüsse.	—	70.036·—
	—	349.298·19
Mindereingänge insbesondere an Kostenbeiträgen und Kostenersätzen.	—	5.200·—
	—	25.000·—
	—	30.200·—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 18'6 v. H. überschritten. Mehreingänge stammten vor allem aus Verpflegseinnahmen (3,851.000 S) infolge guter Auslastung der Heime und Tariferhöhungen, ferner aus Miet- und Pachtzinsen (2,760.000 S), weil insbesondere die Eishalle des Bundesstadions Graz-Liebenau verstärkt als Mehrzweckhalle für verschiedene Veranstaltungen vermietet werden konnte.	558.000·—	1,272.677·37
	—	—
	558.000·—	1,272.677·37
Mehreinnahmen (insgesamt 42'7 v. H.) erbrachten Kostenbeiträge und Kostenersätze durch die erhöhte Zahl von Teilnehmern an der Aktion „Österreichs Jugend lernt ihre Bundeshauptstadt kennen". Mehreinnahmen in Höhe von 5,000.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
	—	—
	—	—
	558.000·—	1,272.677·37
Mehreingänge (insgesamt 67'5 v. H.) insbesondere aus Ersätzen der Länder (19,723.000 S), vor allem infolge einer Nachzahlung des Amtes der Niederösterreichischen Landesregierung.	—	20.173·27

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	1	2	6	0	7	11	Einnahmen (V)	24.000·—	17.400·—	— 6.600·—
							Summe 1260 ...	29,817.000·—	49,919.541·78	+ 20,102.541·78
	1	2	6	1			Schulpsychologie — Bildungsberatung:			
2	1	2	6	1	4	11	Laufende Einnahmen	8.000·—	14.792·36	+ 6.792·36
2	1	2	6	1	7	11	Einnahmen (V)	4.000·—	1.000·—	— 3.000·—
							Summe 1261 ...	12.000·—	15.792·36	+ 3.792·36
	1	2	6	2			Bundesstaatliche Einrichtungen der Erwachsenenbildung:			
2	1	2	6	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,890.000·—	1,493.110·54	— 1,396.889·46
2	1	2	6	2	7	11	Einnahmen (V)	25.000·—	21.300·—	— 3.700·—
							Summe 1262 ...	2,915.000·—	1,514.410·54	— 1,400.589·46
	1	2	6	3			Schulaufsicht des land- und forstwirtsch. Schulwesens:			
2	1	2	6	3	4	11	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 126 ...	32,746.000·—	51,449.744·68	+ 18,703.744·68
	1	2	7				Schulen I:			
	1	2	7	0			Allgemeinbildende Höhere Schulen:			
2	1	2	7	0	4		Laufende Einnahmen:			
						11		6,120.000·—	4,529.997·89	— 1,590.002·11
						21		480.000·—	489.929·94	+ 9.929·94
							Summe 2/12704...	6,600.000·—	5,019.927·83	— 1,580.072·17
2	1	2	7	0	7	11	Einnahmen (V)	107.000·—	3.798·50	— 103.201·50
							Summe 1270 ...	6,707.000·—	5,023.726·33	— 1,683.273·67
	1	2	7	1			Bundeserziehungsanstalten:			
2	1	2	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	16,553.000·—	17,763.468·45	+ 1,210.468·45
2	1	2	7	1	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	—	— 8.000·—
							Summe 1271 ...	16,561.000·—	17,763.468·45	+ 1,202.468·45
	1	2	7	2			Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:			
2	1	2	7	2	4	11	Laufende Einnahmen	934.000·—	1,172.578·88	+ 238.578·88
2	1	2	7	2	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	—	— 6.000·—
							Summe 1272 ...	940.000·—	1,172.578·88	+ 232.578·88

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	15.000·—
	—	35.173·27
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 48·3 v. H. unterschritten. Mindereingänge insbesondere aus Verpflegseinnahmen (638.000 S) infolge der teilweisen Sperre eines Objektes im Bundesinstitut für Erwachsenenbildung in St. Wolfgang durch die Baubehörde; weiters bei verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 727.000 S).	—	102.260·30
	—	4.200·—
	—	106.460·30
	—	—
	—	141.633·57
	—	120.124·08
	—	—
Insgesamt um 23·9 v. H. ungünstiger. Mindereingänge vor allem an verschiedenen Einnahmen (910.000 S), weiters bei verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 722.000 S).	—	120.124·08
	—	—
	—	120.124·08
Mehreinnahmen (insgesamt 7·3 v. H.) entstanden vor allem an Verpflegseinnahmen (1,260.000 S) aufgrund einer Erhöhung der Platzgebühren.	122.256·39	39.417·70
	—	—
	122.256·39	39.417·70
	—	7.777·05
	—	—
	—	7.777·05

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	1	2	7	3			Bildungsanstalten:			
2	1	2	7	3	4	11	Laufende Einnahmen	3,194.000·—	2,855.065·62	— 338.934·38
2	1	2	7	3	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	2.360·—	— 3.640·—
							Summe 1273 ...	3,200.000·—	2,857.425·62	— 342.574·38
	1	2	7	4			Bundes-Blinden- und Taubstummeninstitute:			
2	1	2	7	4	4	11	Laufende Einnahmen	3,210.000·—	2,881.780·15	— 328.219·85
2	1	2	7	4	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	—	— 6.000·—
							Summe 1274 ...	3,216.000·—	2,881.780·15	— 334.219·85
	1	2	7	5			Allgemeinbildende Pflichtschulen:			
2	1	2	7	5	4	11	Laufende Einnahmen	30.000·—	259.070·96	+ 229.070·96
	1	2	7	6			Konvikte und Schülerheime (Allgemeinbildende):			
2	1	2	7	6	4	11	Laufende Einnahmen	29,486.000·—	28,622.796·79	— 863.203·21
2	1	2	7	6	7	11	Einnahmen (V)	9.000·—	7.080·—	— 1.920·—
							Summe 1276 ...	29,495.000·—	28,629.876·79	— 865.123·21
	1	2	7	8			Bundesanstalten für Leibeserziehung:			
2	1	2	7	8	4	11	Laufende Einnahmen	31.000·—	13.518·50	— 17.481·50
2	1	2	7	8	7	11	Einnahmen (V)	8.000·—	—	— 8.000·—
							Summe 1278 ...	39.000·—	13.518·50	— 25.481·50
							Summe 127 ...	60,188.000·—	58,601.445·68	— 1,586.554·32
	1	2	8				Schulen II:			
	1	2	8	0			Technische und gewerbliche Lehranstalten:			
2	1	2	8	0	4	11	Laufende Einnahmen	18,450.000·—	27,974.326·28	+ 9,524.326·28
2	1	2	8	0	7	11	Einnahmen (V)	200.000·—	120.299·06	— 79.700·94
							Summe 1280 ...	18,650.000·—	28,094.625·34	+ 9,444.625·34
	1	2	8	1			Sozialakademien — LA für Frauen-, Fremdenverkehrs- u. Sozialberufe:			
2	1	2	8	1	4	11	Laufende Einnahmen	6,364.000·—	9,105.667·71	+ 2,741.667·71
2	1	2	8	1	7	11	Einnahmen (V)	16.000·—	1.500·—	— 14.500·—
							Summe 1281 ...	6,380.000·—	9,107.167·71	+ 2,727.167·71

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	7.155·13
	—	—
	—	7.155·13
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge insbesondere an Verpflegseinnahmen (781.000 S) infolge geringerer Zöglingszahl.	—	20.800·—
	—	—
	—	20.800·—
	—	—
	—	—
	—	—
	122.256·39	195.273·96
Der Voranschlagsbetrag wurde um 51·6 v. H. überschritten. Mehreingänge erbrachten vor allem Versuchsanstalten (6,644.000 S), Spenden (2,729.000 S) und Schülerarbeiten (1,136.000 S). Mindereingänge entstanden hingegen bei sonstigen Gebühren (761.000 S).	165.060·—	1,905.106·46
	—	—
	165.060·—	1,905.106·46
Der Voranschlagsbetrag wurde um 43·1 v. H. überschritten. Mehreingängen an verschiedenen Einnahmen (2,192.000 S) und an Kostenbeiträgen (1,245.000 S) standen Mindereingänge bei verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 634.000 S) gegenüber.	—	8.938·84
	—	—
	—	8.938·84

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	2	8	2			Handelsakademien und Handelsschulen:			
2	1	2	8	2	4	11	Laufende Einnahmen	2,120.000·—	6,353.113·77	+ 4,233.113·77
2	1	2	8	2	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	34.589·40	+ 24.589·40
							Summe 1282 ...	2,130.000·—	6,387.703·17	+ 4,257.703·17
	1	2	8	3			Berufspädagogische Akademien und Berufspädagogische Institute:			
2	1	2	8	3	4	11	Laufende Einnahmen	436.000·—	333.717·40	— 102.282·60
2	1	2	8	3	7	11	Einnahmen (V)	6.000·—	—	— 6.000·—
							Summe 1283 ...	442.000·—	333.717·40	— 108.282·60
	1	2	8	5			Berufsbildende Pflichtschulen:			
2	1	2	8	5	4	11	Laufende Einnahmen	60.000·—	30·—	— 59.970·—
	1	2	8	6			Konvikte, Lehrhaushalte und Schülerheime (Berufsbildende):			
2	1	2	8	6	4	11	Laufende Einnahmen	33,150.000·—	33,862.830·41	+ 712.830·41
2	1	2	8	6	7	11	Einnahmen (V)	10.000·—	—	— 10.000·—
							Summe 1286 ...	33,160.000·—	33,862.830·41	+ 702.830·41
							Summe 128 ...	60,822.000·—	77,786.074·03	+ 16,964.074·03
							Gesamteinnahmen 12 ...	256,923.000·—	292,859.334·23	+ 35,936.334·23

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreingänge (insgesamt 199·7 v. H.) betrafen vor allem verschiedene Einnahmen (4,386.000 S) aus Einbehaltungen des Zentralbesoldungsamtes.	—	18.433·97
	—	—
	—	18.433·97
	—	6.000·—
	—	—
	—	6.000·—
	—	—
Mehreingänge insbesondere an Verpflegseinnahmen (2,139.000 S) infolge höherer Zöglingszahl und aufgrund der Einführung einer betrieblichen Kostenrechnung standen Mindereingänge an verschiedenen Einnahmen (1,146.000 S) gegenüber.	—	743.714·—
	—	—
	—	743.714·—
	165.060·—	2,682.193·27
	845.316·39	4,671.276·36

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (−)
	Ansatz							Schilling		
	1	**3**					**Kunst:**			
	1	3	0				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
	1	3	0	0			Bildende Künste und Ausstellungen:			
2	1	3	0	0	4	13	Laufende Einnahmen	3.000·—	25.500·—	+ 22.500·—
	1	3	0	1			Musik und darstellende Kunst:			
2	1	3	0	1	4	13	Laufende Einnahmen	5.000·—	9.000·—	+ 4.000·—
	1	3	0	2			Literatur:			
2	1	3	0	2	4	13	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	— 2.000·—
	1	3	0	3			Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	3	0	3	3	13	Zweckgebundene Einnahmen (V)	50.000·—	123.638·46	+ 73.638·46
	1	3	0	4			Filmwesen:			
2	1	3	0	4	4	13	Laufende Einnahmen	83.000·—	77.054·05	— 5.945·95
2	1	3	0	4	9	13	Darlehensrückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1304 ...	84.000·—	77.054·05	— 6.945·95
	1	3	0	5			Künstlerhilfe:			
2	1	3	0	5	4	13	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
	1	3	0	6			Innerstaatliche Durchführung kultureller Auslandsangelegenheiten:			
2	1	3	0	6	4	13	Laufende Einnahmen	2.000·—	15·28	— 1.984·72
							Summe 130 ...	147.000·—	235.207·79	+ 88.207·79
	1	3	2				Hofmusikkapelle:			
2	1	3	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	1,098.000·—	1,265.926·89	+ 167.926·89
2	1	3	2	0	7	13	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 132 ...	1,100.000·—	1,265.926·89	+ 165.926·89
	1	3	5				Bundesstaatliche Hauptstelle für Lichtbild und Bildungsfilm:			
2	1	3	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	180.000·—	145.469·26	— 34.530·74
2	1	3	5	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	—	— 4.000·—
							Summe 135 ...	184.000·—	145.469·26	— 38.530·74
							Gesamteinnahmen 13 ...	1,431.000·—	1,646.603·94	+ 215.603·94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,534.941·40
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,534.941·40
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,001.959·03
	—	—
	—	1,001.959·03
	—	2,536.900·43

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	4					**Wissenschaft und Forschung:**			
	1	4	0				Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:			
2	1	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	676.000·—	671.394·80	— 4.605·20
2	1	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	52.000·—	—	— 52.000·—
2	1	4	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		1,000·000·—	1,529.024·—	+ 529.024·—
						43		12,000.000·—	12,059.812·50	+ 59.812·50
							Summe 2/14009 ...	13,000.000·—	13,588.836·50	+ 588.836·50
							Summe 140 ...	13,728.000·—	14,260.231·30	+ 532.231·30
	1	4	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
2	1	4	1	0	4	12	Laufende Einnahmen	12.000·—	50.446·62	+ 38.446·62
2	1	4	1	0	9	12	Darlehensrückzahlungen	100.000·—	50.000·—	— 50.000·—
							Summe 141 ...	112.000·—	100.446·62	— 11.553·38
	1	4	2				Universitäten und wissenschaftl. Einrichtungen:			
	1	4	2	0			Universitäten:			
2	1	4	2	0	4	12	Laufende Einnahmen	11,610.000·—	6,574.746·79	— 5,035.253·21
2	1	4	2	0	7	12	Einnahmen (V)	120.000·—	28.475·—	— 91.525·—
							Summe 1420 ...	11,730.000·—	6,603.221·79	— 5,126.778·21
	1	4	2	1			Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	4	2	1	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	128,605.000·—	198,706.491·46	+ 70,101.491·46
	1	4	2	2			Wissenschaftliche Anstalten:			
2	1	4	2	2	4	12	Laufende Einnahmen	1,530.000·—	1,410.315·33	— 119.684·67
2	1	4	2	2	7	12	Einnahmen (V)	5.000·—	—	— 5.000·—
							Summe 1422 ...	1,535.000·—	1,410.315·33	— 124.684·67
	1	4	2	3			Bibliotheken:			
2	1	4	2	3	4	12	Laufende Einnahmen	3,714.000·—	3,170.391·25	— 543.608·75

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Aufgrund der in den Jahren 1974 und 1975 vergebenen Bezugsvorschüsse ergaben sich 1976 unerwartet hohe Rückzahlungsraten.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereingänge (43·4 v. H.) ergaben sich vor allem bei den verschiedenen Einnahmen (3,380.000 S) und bei Rückersätzen aus dem Vorjahr (1,948.000 S).	—	629.155·—
	—	—
	—	629.155·—
Insgesamt um 54·5 v. H. günstiger. Mehreingänge erbrachten insbesondere Spenden (35,664.000 S), sonstige Betriebseinnahmen (23,781.000 S), das Krebsforschungsinstitut (5,799.000 S), die Versuchsanstalten (5,150.000 S), Kostenersätze (3,353.000 S), Abfuhren aus persönlicher Gutachtertätigkeit (1,359.000 S) sowie Unterrichtsgelder und Prüfungsgebühren (742.000 S). Mindereinnahmen entstanden hingegen an Studienbeiträgen der Ausländer (2,640.000 S), aus Gutachten für staatliche Stellen (2,124.000 S) und an Beiträgen für Exkursionen (994.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 22,183.000 S wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben verwendet. Ferner wurden 47,918.000 S mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen der Rücklage zugeführt.	—	1,174.797·52
	—	258.501·—
	—	—
	—	258.501·—
Mindereingänge entstanden bei verschiedenen Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S, so vor allem beim Verkauf von Mikrofilmen und Fotokopien.	—	339.833·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	1	4	2	3	7	12	Einnahmen (V)	11.000·—	11.998·—	+ 998·—
							Summe 1423 ...	3,725.000·—	3,182.389·25	— 542.610·75
	1	4	2	4			Bundesstaatliche Hauptstelle für wiss. Kinematographie:			
2	1	4	2	4	4	12	Laufende Einnahmen	41.000·—	19.254·30	— 21.745·70
2	1	4	2	4	7	12	Einnahmen (V)	8.000·—	—	— 8.000·—
							Summe 1424 ...	49.000·—	19.254·30	— 29.745·70
							Summe 142 ...	145,644.000·—	209,921.672·13	+ 64,277.672·13
	1	4	3				Kunsthochschulen:			
	1	4	3	0			Kunsthochschulen:			
2	1	4	3	0	4	13	Laufende Einnahmen	46,398.000·—	32,182.909·14	— 14,215.090·86
2	1	4	3	0	7	13	Einnahmen (V)	4.000·—	17.271·19	+ 13.271·19
							Summe 1430 ...	46,402.000·—	32,200.180·33	— 14,201.819·67
	1	4	3	1			Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):			
2	1	4	3	1	0	13	Zweckgebundene Einnahmen ...	4,330.000·—	5,703.703·40	+ 1,373.703·40
							Summe 143 ...	50,732.000·—	37,903.883·73	— 12,828.116·27
	1	4	4				Museen:			
2	1	4	4	0	4	13	Laufende Einnahmen	9,151.000·—	7,842.923·24	— 1,308.076·76
2	1	4	4	0	7	13	Einnahmen (V)	29.000·—	—	— 29.000·—
							Summe 144 ...	9,180.000·—	7,842.923·24	— 1,337.076·76
	1	4	5				Bundesdenkmalamt:			
2	1	4	5	0	4	13	Laufende Einnahmen	181.000·—	90.985·18	— 90.014·82
2	1	4	5	0	7	13	Einnahmen (V)	124.000·—	—	— 124.000·—
							Summe 145 ...	305.000·—	90.985·18	— 214.014·82
							Gesamteinnahmen 14 ...	219,701.000·—	270,120.142·20	+ 50,419.142·20

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	339.833·—
	—	3.831·—
	—	—
	—	3.831·—
	—	2,406.117·52
Mindereinnahmen (30·6 v. H.) ergaben sich beim Anteil der Stadt Salzburg am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum" (11,136.000 S), weil die Stadt Salzburg innerhalb des Verrechnungszeitraumes keine Zahlung für den Gebarungsabgang geleistet hat; ferner beim Anteil des Landes Salzburg am Gebarungsabgang der Hochschule für Musik und darstellende Kunst „Mozarteum" (2,516.000 S) und beim Anteil der Stadt Linz am Gebarungsabgang der Hochschule für künstlerische und industrielle Gestaltung (872.000 S) jeweils infolge Abrechnung des Gebarungsabganges im folgenden Kalenderjahr.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge (31·7 v. H.) erbrachten verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S. Die Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen der Rücklage zugeführt.	—	1.800·—
	—	1.800·—
Mindereinnahmen (14·3 v. H.) entstanden vor allem beim Verkauf von Veröffentlichungen (1,153.000 S), weil infolge fehlender Investitionsmittel weitgehend private Firmen mit der Herstellung und dem Verkauf betraut wurden. Die mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Mehrausgaben beim Ansatz 1/14403 vorgesehenen Mehreinnahmen von 1,371.000 S sind nicht eingetreten. Da jedoch beim Ansatz 1/14403 hievon 1,130.000 S nicht in Anspruch genommen wurden, vermindern sich die nicht erzielten, jedoch gebundenen Mehreinnahmen auf 241.000 S (siehe auch die Erläuterung zum Ansatz 1/14403).	2.521·—	80.250·94
	—	—
	2.521·—	80.250·94
	—	—
	—	—
	—	—
	2.521·—	2,488.168·46

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	5					**Soziales:**			
	1	5	0				Bundesministerium für soziale Verwaltung:			
	1	5	0	0			Ministerium:			
2	1	5	0	0	4		Laufende Einnahmen:			
						22		10.000·—	31.200·—	+ 21.200·—
						43		1,990.000·—	1,858.731·94	— 131.268·06
							Summe 2/15004...	2,000.000·—	1,889.931·94	— 110.068·06
2	1	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	50.000·—	910·—	— 49.090·—
							Summe 1500 ...	2,050.000·—	1,890.841·94	— 159.158·06
2	1	5	0	2	0	22	Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000·—	—	— 1.000·—
	1	5	0	3			Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	1	5	0	3	0	22	Zweckgebundene Einnahmen ...	57,520.000·—	56,908.068·49	— 611.931·51
2	1	5	0	3	2	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	5	0	3	3	22	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	8,000.000·—	8,000.000·—	—
							Summe 1503 ...	65,521.000·—	64,908.068·49	— 612.931·51
2	1	5	0	4	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		153.000·—	156.191·—	+ 3.191·—
						43		5,175.000·—	5,813.549·50	+ 638.549·50
							Summe 2/15049...	5,328.000·—	5,969.740·50	+ 641.740·50
2	1	5	0	5	4	43	Beiträge zu den Kosten der Bundesaufsicht	5,865.000·—	5,917.981·96	+ 52.981·96
							Summe 150 ...	78,765.000·—	78,686.632·89	— 78.367·11
	1	5	1				Bundesministerium; Opferfürsorge:			
2	1	5	1	0	4	22	Verschiedene Einnahmen	301.000·—	495.617·02	+ 194.617·02
2	1	5	2	0	4	22	Bundesministerium; Hilfeleistungen an Opfer von Verbrechen	1.000·—	2.000·—	+ 1.000·—
	1	5	4				Bundesministerium; Allgemeine Fürsorge:			
2	1	5	4	9	4	22	Laufende Einnahmen	2.000·—	—	— 2.000·—
	1	5	5				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):			
	1	5	5	0			Landesarbeitsämter:			
2	1	5	5	0	4	22	Laufende Einnahmen	506.000·—	433.827·72	— 72.172·28
2	1	5	5	0	7	22	Einnahmen (V)	155.000·—	175.817·10	+ 20.817·10
							Summe 1550 ...	661.000·—	609.644·82	— 51.355·18

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	29.562·78
	—	29.562·78
	—	5.300·—
	—	34.862·78
	—	—
Mindereinnahmen hauptsächlich bei Zinsen aus dem Geldverkehr ergaben sich infolge Entnahme des Gebarungsabganges 1975.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	63.000·—
Mehreinnahmen infolge Unterschätzung der Rückzahlungen.	—	63.000·—
	—	—
	—	97.862·78
	—	265.391·90
	—	43.652·—
	—	—
	—	73.771·87
	—	15.000·—
	—	88.771·87

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	5	5	1			LAÄ — Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:			
2	1	5	5	1	4	22	Laufende Einnahmen	220.000·—	8,683.047·65	+ 8,463.047·65
2	1	5	5	1	8	22	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
2	1	5	5	1	9	22	Darlehensrückzahlungen	8,360.000·—	5,994.319·07	— 2,365.680·93
							Summe 1551 ...	8,582.000·—	14,677.366·72	+ 6,095.366·72
	1	5	5	8			Arbeitslosenversicherung:			
2	1	5	5	8	0	22	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	3.710,000.000·—	3.740,839.163·90	+ 30,839.163·90
2	1	5	5	8	1	22	Ab: Überweisung an den Reservefonds nach dem AlVG	1.000·—	—	[1]) + 1.000·—
							Summe 1558 ...	3.709,999.000·—	3.740,839.163·90	+ 30,840.163·90
2	1	5	5	9	0	22	Überweisung vom Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen)	306,500.000·—	276,203.380·57	— 30,296.619·43
							Summe 155 ...	4.025,742.000·—	4.032,329.556·01	+ 6,587.556·01
	1	5	6				Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):			
	1	5	6	0			Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:			
2	1	5	6	0	0	22	Zweckgebundene Beiträge	279,200.000·—	249,760.057·19	— 29,439.942·81
2	1	5	6	0	4	22	Rückersätze	200.000·—	141.916·81	— 58.083·19
							Summe 1560 ...	279,400.000·—	249,901.974·—	— 29,498.026·—
2	1	5	6	2	4	22	Überbrückungshilfen an ehemalige öffentlich Bedienstete	80.000·—	4.060·—	— 75.940·—
2	1	5	6	5	4	22	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	69,500.000·—	70,726.289·02	+ 1,226.289·02
							Summe 156 ...	348,980.000·—	320,632.323·02	— 28,347.676·98
	1	5	7				Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:			
	1	5	7	0			Landesinvalidenämter:			
2	1	5	7	0	4	22	Laufende Einnahmen	130.000·—	139.354·44	+ 9.354·44
2	1	5	7	0	7	22	Einnahmen (V)	4.000·—	1.174·24	— 2.825·76
							Summe 1570 ...	134.000·—	140.528·68	+ 6.528·68

[1]) Minderüberweisung

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (3.846·8 v. H.) ergaben sich an Zinsen aus Darlehen (1,829.000 S) infolge vermehrter Gewährung verzinslicher Darlehen im Jahre 1975 und an Rückersätzen von Ausgaben der Vorjahre (6,738.000 S) infolge schwieriger Abschätzung.	8.858·04	1,004.813·32
	—	—
Mindereinnahmen (28·3 v. H.) erfolgten im wesentlichen aufgrund geringerer Darlehensgewährungen in den Vorjahren.	—	62,783.455·81
	8.858·04	63,788.269·13
Mehreinnahmen (0·8 v. H.) ergaben sich infolge eines geringfügig höheren Standes an Versicherten und einer etwas erhöhten durchschnittlichen Beitragsgrundlage.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (9·9 v. H.) waren bedingt durch den geringeren Gebarungsabgang der Arbeitslosenversicherung. Siehe auch Erläuterung zum Ansatz 1/15037.	—	—
	8.858·04	63,877.041·—
Mindereinnahmen (10·5 v. H.) ergaben sich, da die Verordnung über Anhebung des Schlechtwetterentschädigungsbeitrages erst mit Mai 1976 in Kraft trat.	—	—
	—	31.264·44
	—	31.264·44
	—	—
Mehreinnahmen (1·8 v. H.) wegen geringfügiger Unterschätzung des Lohnzuwachses.	—	—
	—	31.264·44
	—	6.331·45
	—	—
	—	6.331·45

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	5	7	2			Prothesenwerkstätten (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	1	5	7	2	4	22	Laufende Einnahmen	9,415.000·—	10,687.832·68	+ 1,272.832·68
2	1	5	7	2	7	22	Einnahmen (V)	3.000·—	118·—	— 2.882·—
							Summe 1572 ...	9,418.000·—	10,687.950·68	+ 1,269.950·68
2	1	5	7	8	4		Vertrag mit der Bundesrepublik Deutschland/Kostenersatz:			
						21		2,700.000·—	3,459.198·62	+ 759.198·62
						22		502.000·—	469.162·18	— 32.837·82
							Summe 2/15784...	3,202.000·—	3,928.360·80	+ 726.360·80
2	1	5	7	9	4	22	Sonstige Einnahmen	20,660.000·—	24,107.601·47	+ 3,447.601·47
							Summe 157 ...	33,414.000·—	38,864.441·63	+ 5,450.441·63
	1	5	9				Verschiedene Dienststellen:			
	1	5	9	0			Einigungsämter, Schlichtungsstellen, Heimarbeitskommissionen:			
2	1	5	9	0	4	22	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	5	9	0	7	22	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 1590 ...	2.000·—	—	— 2.000·—
	1	5	9	2			Arbeitsinspektion:			
2	1	5	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	1,407.000·—	1,989.974·80	+ 582.974·80
2	1	5	9	2	7		Einnahmen (V):			
						21		61.000·—	35.997·—	— 25.003·—
						41		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 2/15927...	62.000·—	35.997·—	— 26.003·—
							Summe 1592 ...	1,469.000·—	2,025.971·80	+ 556.971·80
							Summe 159 ...	1,471.000·—	2,025.971·80	+ 554.971·80
							Gesamteinnahmen 15 ...	4.488,676.000·—	4.473,036.542·37	— 15,639.457·63

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (13·5 v. H.) hauptsächlich an Vergütungen von Bundesdienststellen infolge höheren Bedarfes der Landesinvalidenämter.	—	119.744·40
	—	—
	—	119.744·40
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen an Kostenersätzen für Heilfürsorge- und Krankenbehandlung als Folge der Kostensteigerungen.	—	—
Mehreinnahmen (16·7 v. H.) ergaben sich im wesentlichen aus Beiträgen der Hinterbliebenen zur Krankenversicherung (2,397.000 S) und aus Zahlungen von Sozialversicherungsträgern gemäß § 54 a KOVG (830.000 S).	—	960.490·58
	—	1,086.566·43
	—	—
	—	—
	—	—
Höhere Eingänge an Kommissionsgebühren.	—	973.345·60
	—	8.000·—
	—	—
	—	8.000·—
	—	981.345·60
	—	981.345·60
	8.858·04	66,383.124·15

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	1	6					**Sozialversicherung:**			
2	1	6	0	0	4	22	Bundesministerium; Pensionsversicherung (Bundesbeitrag)	1.000·—	219,036.991·27	+219,035.991·27
2	1	6	1	0	4	22	Bundesministerium; Ausgleichszulagen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	6	2	0	4	22	Bundesministerium; Leistungen zur Krankenversicherung	1.000·—	—	— 1.000·—
2	1	6	3	0	4	22	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz	619,500.000·—	630,444.344·62	+ 10,944.344·62
2	1	6	4	0	4	22	Bundesministerium; sonstige Rückersätze	1.000·—	—	— 1.000·—
							Gesamteinnahmen 16 ...	619,504.000·—	849,481.335·89	+229,977.335·89

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Rückersatz von im Jahre 1975 geleisteten Bundesbeitrag-Vorschüssen.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (1·8 v. H.) entsprechend den etwas höheren Beitragsgrundlagen gemäß § 12 des Wohnungsbeihilfengesetzes.	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								·Schilling		
	1	7					**Gesundheit und Umweltschutz:**			
	1	7	0				Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:			
	1	7	0	0			Ministerium:			
2	1	7	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	280.000·—	267.870·90	— 12.129·10
2	1	7	0	0	7	43	Einnahmen (V)	50.000·—	125.000·—	+ 75.000·—
							Summe 1700 ...	330.000·—	392.870·90	+ 62.870·90
2	1	7	0	1	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		52.000·—	14.000·—	— 37.600·—
						43		686.000·—	752.327·—	+ 66.327·—
							Summe 2/17019...	738.000·—	766.727·—	+ 28.727·—
							Summe 170 ...	1,068.000·—	1,159.597·90	+ 91.597·90
	1	7	2				Bundesministerium; Gesundheitsvorsorge:			
2	1	7	2	9	4	21	Laufende Einnahmen	507.000·—	258.954·40	— 248.045·60
2	1	7	2	9	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 172 ...	509.000·—	258.954·40	— 250.045·60
	1	7	3				Bundesministerium; Umweltschutz, Lebensmittel-, Veterinärwesen:			
2	1	7	3	7	4	21	Epizootie	653.000·—	633.901·16	— 19.098·84
	1	7	3	9			Verschiedene Einnahmen:			
2	1	7	3	9	0	21	Zweckgebundene Einnahmen ...	1,200.000·—	—	— 1,200.000·—
2	1	7	3	9	4	21	Laufende Einnahmen	8,007.000·—	21,100.200·32	+ 13,093.200·32
2	1	7	3	9	7	21	Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 1739 ...	9,210.000·—	21,100.200·32	+ 11,890.200·32
							Summe 173 ...	9,863.000·—	21,734.101·48	+ 11,871.101·48
2	1	7	4	9	4	21	Bundesministerium; Übrige Einnahmen	2,907.000·—	3,919.334·26	+ 1,012.334·26
	1	7	9				Dienststellen:			
	1	7	9	0			Lebensmitteluntersuchungsanstalten:			
2	1	7	9	0	0	21	Zweckgebundene Einnahmen ...	1,930.000·—	1,278.231·27	— 651.768·73

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	3.140·—
	—	1.045·—
	—	4.185·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	4.185·—
	—	185.195·80
	—	—
	—	185.195·80
	—	168.248·45
Entfall der Pauschalabfindung von Untersuchungsgebühren aus Gerichtsverfahren durch das Bundesministerium für Justiz.	—	—
Mehreinnahmen (163·5 v. H.) ergaben sich infolge eines größeren Anfalls von Sachverständigenkosten in Bewilligungsverfahren nach dem Strahlenschutzgesetz, die von den Bewilligungswerbern rückzuerstatten waren.	—	780·—
	2.500·—	—
	2.500·—	780·—
	2.500·—	169.028·45
Mehreinnahmen (34·8 v. H.) entstanden hauptsächlich bei den Ersätzen der Sozialversicherungsträger (963.000 S), die durch die Auswirkungen der Novellen zum ASVG in erhöhtem Maße für Tuberkulosekranke kostenpflichtig wurden.	—	151.231·95
Mindereinnahmen an Untersuchungsgebühren aus Gerichtsverfahren infolge Entfalls der Pauschalabfindung durch das Bundesministerium für Justiz.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	1	7	9	0	4	21	Laufende Einnahmen	8,075.000·—	5,526.091·09	— 2,548.908·91
2	1	7	9	0	7	21	Einnahmen (V)	46.000·—	—	— 46.000·—
							Summe 1790 ...	10,051.000·—	6,804.322·36	— 3,246.677·64
	1	7	9	2			Bakteriologisch-serologische und sonstige Untersuchungsanstalten:			
2	1	7	9	2	0	21	Zweckgebundene Einnahmen ...	11,345.000·—	13,184.314·25	+ 1,839.314·25
2	1	7	9	2	4	21	Laufende Einnahmen	29,544.000·—	50,508.735·23	+ 20,964.735·23
2	1	7	9	2	7	21	Einnahmen (V)	6.000·—	62.870·20	+ 56.870·20
							Summe 1792 ...	40,895.000·—	63,755.919·68	+ 22,860.919·68
	1	7	9	4			Hebammenlehranstalten:			
2	1	7	9	4	4	21	Laufende Einnahmen	1,073.000·—	934.004·37	— 138.995·63
2	1	7	9	4	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 1794 ...	1,075.000·—	934.004·37	— 140.995·63
	1	7	9	5			Veterinärmedizinische Anstalten:			
2	1	7	9	5	4	21	Laufende Einnahmen	12,550.000·—	7,595.172·80	— 4,954.827·20
2	1	7	9	5	7	21	Einnahmen (V)	44.000·—	16.510·—	— 27.490·—
							Summe 1795 ...	12,594.000·—	7,611.682·80	— 4,982.317·20
2	1	7	9	6	4	21	Veterinärmedizinischer Grenzbeschaudienst	30,002.000·—	31,590.165·40	+ 1,588.165·40
							Summe 179 ...	94,617.000·—	110,696.094·61	+ 16,079.094·61
							Gesamteinnahmen 17 ...	108,964.000·—	137,768.082·65	+ 28,804.082·65
							Gesamteinnahmen 2/1 ...	6.014,728.000·—	6.290,193.440·80	+275,465.440·80
							Gesamteinnahmen 6/1 ...	8,959.000·—	8,956.000·—	— 3.000·—
							Gesamteinnahmen 1 ...	6.023,687.000·—	6.299,149.440·80	+275,462.440·80

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen insgesamt 31·6 v. H. Geringere Eingänge vornehmlich an Untersuchungsgebühren aus Gerichtsverfahren/Pauschalabfindung (2,645.000 S) infolge Entfalls der Pauschalvergütung durch das Bundesministerium für Justiz sowie bei der Wiener Anstalt infolge einer geringeren Anzahl von Milch- und Wasseruntersuchungen wegen Ausfalls von Revisionsorganen (501.000 S). Demgegenüber fielen Mehreinnahmen bei den Anstalten in Linz, Graz und Innsbruck infolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit an (zusammen 619.000 S).	—	1,533.214·91
	—	—
	—	1,533.214·91
Mehreinnahmen (16·2 v. H.) ergaben sich infolge höherer Betriebseinnahmen der Anstalten.	—	—
Mehreingänge (71 v. H.) ergaben sich an Betriebseinnahmen infolge gesteigerter Untersuchungstätigkeit und Erhöhung der Tarife.	—	5,353.142·26
	—	—
	—	5,353.142·26
	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (39·5 v. H.) ergaben sich vornehmlich beim Erlös für Fleischwaren (1,032.000 S) und Impfstoffe (934.000 S) infolge der im Zuge der Umstellung der Produktion von Maul- und Klauenseuche-Vakzine erforderlichen vorübergehenden Produktionseinstellung sowie bei Vergütungen von Bundesdienststellen (2,518.000 S) infolge wesentlich geringerer Anzahl von Impfungen dank günstiger Seuchenlage.	—	806.379·20
	—	—
	—	806.379·20
Mehreinnahmen (5·3 v. H.) waren durch den größeren Umfang der Ein- und Durchfuhren von Tieren und tierischen Rohstoffen bedingt.	—	—
	—	7,692.736·37
	2.500·—	8,202.377·57
	863.089·10	132,415.731·04
	—	—
	863.089·10	132,415.731·04

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	2						**Auswärtige Angelegenheiten**			
	2	**0**					**Äußeres:**			
	2	0	0				Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:			
	2	0	0	0			Ministerium:			
2	2	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	4,124.000·—	4,622.994·41	+ 498.994·41
2	2	0	0	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	53.000·—	100.000·—	+ 47.000·—
2	2	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		250.000·—	275.020·—	+ 25.020·—
						43		500.000·—	709.858·—	+ 209.858·—
							Summe 2/20009 ...	750.000·—	984.878·—	+ 234.878·—
							Summe 200 ...	4,927.000·—	5,707.872·41	+ 780.872·41
	2	0	1				Vertretungsbehörden:			
	2	0	1	0			Dienststellen:			
2	2	0	1	0	4		Laufende Einnahmen:			
						21		860.000·—	998.820·88	+ 138.820·88
						43		14,456.000·—	22,430.801·—	+ 7,974.801·—
							Summe 2/20104...	15,316.000·—	23,429.621·88	+ 8,113.621·88
2	2	0	1	0	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	872.000·—	1,086.801·90	+ 214.801·90
2	2	0	1	0	9	43	Bezugsvorschußersätze	30.000·—	90.839·40	+ 60.839·40
							Summe 201 ...	16,218.000·—	24,607.263·18	+ 8,389.263·18
	2	0	2				Diplomatische Akademie:			
2	2	0	2	0	4	11	Laufende Einnahmen	1,253.000·—	1,212.334·74	— 40.665·26
2	2	0	2	0	8	11	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
2	2	0	2	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						11		5.000·—	9.880·—	+ 4.880·—
						23		3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 2/20209...	8.000·—	9.880·—	+ 1.880·—
							Summe 202 ...	1,264.000·—	1,222.214·74	— 41.785·26
	2	0	3				Österreichische Kulturinstitute:			
2	2	0	3	0	4		Laufende Einnahmen:			
						13		1,072.000·—	1,882.086·47	+ 810.086·47
						21		89.000·—	5.028·59	— 83.971·41
							Summe 2/20304...	1,161.000·—	1,887.115·06	+ 726.115·06

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	511.040·64
	—	530·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	511.570·64
	—	—
	—	1,238.227·40
Mehreinnahmen (53 v. H.) betrafen Ersätze für das Schutzmachtbüro (1,659.000 S), sowie für Miet- und Pachtzinse (3,373.000 S) ferner Kursdifferenzen aus der Fremdwährungsgebarung (2,149.000 S) und verschiedene Einnahmearten jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,270.000 S).	—	1,238.227·40
	—	—
	—	1.340·70
	—	1,239.568·10
	—	17.000·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	17.000·—
	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen waren insbesondere durch die Erhöhung der Kursgebühren und den stärkeren Besuch der Kurse bedingt (661.000 S).	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	2	0	3	0	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	4.000·—	6.348·67	+ 2.348·67
2	2	0	3	0	9	13	Bezugsvorschußersätze	5.000·—	2.499·—	— 2.501·—
							Summe 203 ...	1,170.000·—	1,895.962·73	+ 725.962·73
							Gesamteinnahmen 20 ...	23,579.000·—	33,433.313·06	+ 9,854.313·06
							Gesamteinnahmen 2 ...	23,579.000·—	33,433.313·06	+ 9,854.313·06

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,768.138·74
	—	1,768.138·74

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	3						**Justizwesen**			
	3	**0**					**Justiz:**			
	3	0	0				Bundesministerium für Justiz:			
2	3	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	560.000·—	590.406·90	+ 30.406·90
2	3	0	0	0	7	43	Einnahmen (V)	35.000·—	—	— 35.000·—
2	3	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		200.000·—	1,263.721·—	+ 1,063.721·—
						43		7,300.000·—	8,907.858·30	+ 1,607.858·30
							Summe 2/30009 ...	7,500.000·—	10,171.579·30	+ 2,671 579·30
							Summe 300 ...	8,095.000·—	10,761.986·20	+ 2,666.986·20
	3	0	1				Oberster Gerichtshof:			
2	3	0	1	0	4	42	Laufende Einnahmen	83.000·—	65.187·70	— 17.812·30
2	3	0	1	0	7	42	Einnahmen (V)	3.000·—	350·—	— 2.650·—
							Summe 301 ...	86.000·—	65.537·70	— 20.462·30
	3	0	2				Justizbehörden in den Ländern:			
2	3	0	2	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen ...	25,800.000·—	25,547.470·10	— 252.529·90
2	3	0	2	0	4	42	Laufende Einnahmen	1.146,429.000·—	1.317,624.898·65	+171,195.898·65
2	3	0	2	0	7	42	Einnahmen (V)	75.000·—	82.729·—	+ 7.729·—
							Summe 302 ...	1.172,304.000·—	1.343,255.097·75	+170,951.097·75
	3	0	3				Justizanstalten:			
2	3	0	3	0	4	42	Laufende Einnahmen	3,693.000·—	4,173.447·82	+ 480.447·82
2	3	0	3	0	7	42	Einnahmen (V)	178.000·—	82.666·—	— 95.334·—
2	3	0	3	0	9	42	Darlehensrückzahlung	4,125.000·—	—	— 4,125.000·—
							Summe 303 ...	7,996.000·—	4,256.113·82	— 3,739.886·18
	3	0	4				Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
2	3	0	4	0	0	42	Zweckgebundene Einnahmen ...	83,456.000·—	86,132.061·36	+ 2,676.061·36
2	3	0	4	0	2	42	Zweckgebundene Einnahmen (V)	62.000·—	49.700·—	— 12.300·—
							Summe 304 ...	83,518.000·—	86,181.761·36	+ 2,663.761·36

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	37.369·—
	—	—
	—	—
	—	—
Erhöhte Rückzahlungen (35·6 v. H.) entstanden infolge vermehrter Gewährung von Bezugsvorschüssen in den Vorjahren.	—	—
	—	37.369·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 14·9 v. H.) ergaben sich an Gebühren und Ersätzen in Rechtssachen infolge vermehrter Grundbuchseintragungen (112,998.000 S), an rückersetzten Ausgaben aus den Vorjahren (550.000 S), an Strafgeldern wegen häufigerer Verhängung von Geldstrafen aufgrund des neuen Strafgesetzbuches (56,666.000 S) sowie bei Einziehungen zum Bundesschatz (620.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 51,000.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung gemäß Bundesgesetz und in Höhe von 66,663.000 S zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	248,851.705·63
	—	—
	—	248,851.705·63
	—	340.086·12
	—	—
Die Einbringung dieser Forderung an den Orden zum Guten Hirten in Wiener Neudorf wird von der Finanzprokuratur betrieben.	—	4,125.000·—
	—	4,465.086·12
Mehreinnahmen (insgesamt 3·2 v. H.) bei der Veräußerung von Erzeugnissen entsprechend gestiegenen Rohmaterialpreisen (1,399.000 S) und an Vergütungen von Bundesdienststellen infolge Mehrleistungen (4,276.000 S) standen geringere Einnahmen aus Leistungen für die Wirtschaft gegenüber (3,235.000 S). Mehreinnahmen im Betrage von 2,664.000 S wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen einer Rücklage zugeführt.	—	7,093.746·06
	—	—
	—	7,093.746·06

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	3	0	5				Bewährungshilfe:			
2	3	0	5	0	4	42	Laufende Einnahmen	5.000·—	5.248·06	+ 248·06
2	3	0	5	0	7	42	Sonstige Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 305 ...	7.000·—	5.248·06	— 1.751·94
							Gesamteinnahmen 30 ...	1.272,006.000·—	1.444,525.744·89	+172,519.744·89
							Gesamteinnahmen 3 ...	1.272,006.000·—	1.444,525.744·89	+172,519.744·89

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	260,447.906·81
	—	260,447.906·81

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	4						**Landesverteidigung**			
	4	**0**					**Militärische Angelegenheiten:**			
	4	0	0				Bundesministerium für Landesverteidigung:			
2	4	0	0	0	4	41	Laufende Einnahmen	56.000·—	64.094·03	+ 8.094·03
2	4	0	0	0	8	41	Sonstige Einnahmen (V)	6.000·—	1.036·03	— 4.963·97
2	4	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		1,000.000·—	1,076.756·—	+ 76.756·—
						41		21,000.000·—	29,543.451·30	+ 8,543.451·30
							Summe 2/40009...	22,000.000·—	30,620.207·30	+ 8,620.207·30
							Summe 400 ...	22,062.000·—	30,685.337·36	+ 8,623.337·36
	4	0	1				Heer und Heeresverwaltung:			
2	4	0	1	0	0	41	Zweckgebundene Einnahmen ...	79,501.000·—	66,148.352·39	— 13,352.647·61
2	4	0	1	0	4	41	Laufende Einnahmen	111,611.000·—	148,888.151·56	+ 37,277.151·56
							Summe 401 ...	191,112.000·—	215,036.503·95	+ 23,924.503·95
	4	0	4				Heeresgeschichtliches Museum; Militärwissenschaftliches Institut:			
2	4	0	4	0	4	12	Laufende Einnahmen	278.000·—	279.203·82	+ 1.203·82
2	4	0	4	0	7	12	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 404 ...	279.000·—	279.203·82	+ 203·82
	4	0	5				Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig: [1])			
2	4	0	5	0	0	34	Laufende Einnahmen	20,199.000·—	26,857.765·52	+ 6,658.765·52

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (39·2 v. H.) wegen zu geringer Veranschlagung.	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (insgesamt 16·8 v. H.) entstanden vor allem infolge geringerer Erlöse aus dem Altmaterialverkauf (12,830.000 S) und geringerer Beitragsleistungen der Gebietskörperschaften (7,108.000 S) wegen verminderter Inanspruchnahme von Hilfeleistungen der Truppe im Rahmen der Ausbildung. Hingegen ergaben sich Mehreinnahmen aus dem Kostenersatz für verlorene Bekleidungs- und Feldausrüstungsgegenstände (3,308.000 S) und wegen einer größeren Anzahl von Teilnehmern an der Truppenverpflegung gegen Entgelt (2,455.000 S). Ferner gingen höhere Beitragsleistungen für Hilfeleistungen anläßlich der Durchführung der XII. Olympischen Winterspiele ein (555.000 S).	—	873.714·59
Insgesamt um 33·4 v. H. günstiger. Mehreingänge ergaben sich vor allem an Kostenersätzen der Vereinten Nationen für die österreichischen UN-Kontingente (34,808.000 S) und bei den Verschiedenen Einnahmen, insbesondere infolge des vermehrten Ersatzes von Heizgebühren, Pflegekostenbeiträgen der Sozialversicherungsträger und von Schadensfällen sowie infolge Einzahlung von Vertragsstrafen (zusammen 4,122.000 S). Weitere Mehreinnahmen betrafen Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre, hauptsächlich Rückzahlung einer Baugesellschaft anläßlich der Endabrechnung (1,035.000 S) und Kursgewinne im Zusammenhang mit Überweisungen von Bezugsteilen an die österreichischen UN-Kontingente (723.000 S). Hingegen ergaben sich Mindereinnahmen infolge zu hoher Schätzung der Betriebskostenerhöhungen für die vom Bundesministerium für Landesverteidigung an Heeresangehörige überlassenen Naturalwohnungen (3,504.000 S).	—	4,497.937·14
	—	5,371.651·73
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen 33 v. H. Mehrerlöse erbrachten insbesondere der vermehrte Holzverkauf als Folge einer Windwurfkatastrophe (4,743.000 S), weiters die Jagd infolge höherer Abschußziffern bei Rot- und Schwarzwild sowie unerwartet hohe	—	—

(Fortsetzung auf Seite 361)

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	4	0	5	0	0					
2	4	0	5	0	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V)	71.000·—	13.500·—	— 57.500·-
							Summe 405 ...	20,270.000·—	26,871.265·52	+ 6,601.265·52
							Gesamteinnahmen 40 ...	233,723.000·—	272,872.310·65	+ 39,149.310·65
							Gesamteinnahmen 4 ...	233,723.000·—	272,872.310·65	+ 39,149.310·65

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 359) Wildpretpreise (1,013.000 S), schließlich der Verkauf von Landwirtschaftsprodukten infolge Anhebung der Getreidepreise und größerer Nachfrage nach Kleegras und Stroh (zusammen 719.000 S). Die Mehreinnahmen wurden der Rücklage zugeführt.	—	—
	—	—
	—	5,371.651·73
	—	5,371.651·73

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5						**Finanzen**			
	5	**0**					**Finanzverwaltung:**			
	5	0	0				Bundesministerium für Finanzen:			
2	5	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	14,624.000·—	15,274.617·—	+ 650.617·—
2	5	0	0	0	7	43	Sonstige Einnahmen (V).....	37.000·—	56.000·—	+ 19.000·—
							Summe 500 ...	14,661.000·—	15,330.617·—	+ 669.617·—
	5	0	1				Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):			
	5	0	1	0			Münzregal:			
2	5	0	1	0	4	43	Einnahmen aus dem Münzregal.....	1.880,931.000·—	3.121,523.623·29	+ 1.240,592.623·29
2	5	0	1	0	5	43	ab: Kostenersatz an das Hauptmünzamt.....	474,448.000·—	1.785,424.547·12	[1] — 1.310,976.547·12

[1]) Höhere Kostenersätze.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreingängen betreffend verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S, hauptsächlich infolge Erhöhung einzelner Tantiemen und dementsprechend höherer Abfuhren von Aufsichtsratsvergütungen an den Bund, standen Mindereingänge betreffend verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S, vornehmlich aus den Beiträgen zur Bundesaufsicht über die Vertragsversicherung infolge Zurückbleibens der Prämieneinnahmen gegenüber.	—	120.547·04
	—	—
	—	120.547·04
Mehreinnahmen (insgesamt 66 v. H.) entstanden vor allem infolge der zum Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorgesehenen Ausprägung von 1·8 Millionen Stück 1.000 S-Münzen aus Gold (1.800,000.000 S). Mindereinnahmen ergaben sich hingegen infolge der verringerten Ausprägung von Silbergedenkmünzen mit einem Nennwert von 100 S (512,230.000 S) und der geringeren Rücklieferung von 10 S-Münzen aus Silber durch die Oesterreichische Nationalbank (47,177.000 S).	—	—
Den Mehrausgaben (insgesamt 276·3 v. H.), die im wesentlichen auf die im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorgesehene Ausprägung von 1·8 Millionen Stück 1.000 S-Münzen aus Gold zurückzuführen sind (1.443,273.000 S), standen Minderausgaben infolge der verringerten Ausprägung von Silbergedenkmünzen mit einem Nennwert von 100 S gegenüber (132,297.000 S). Nach Auffassung des Rechnungshofes war der Bundesminister für Finanzen zu der auf Art. IV Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1976 gestützten Überschreitung nicht ermächtigt, weil die beim finanzgesetzlichen Ansatz 2/50104 anfallenden Mehreinnahmen als „Sonstige Einnahmen" allgemeinen Bedeckungszwecken zu dienen gehabt hätten und damit die für diese Ermächtigung erforderlichen gesetzlichen Voraussetzungen nicht vorlagen. Das Bundesministerium für Finanzen war hingegen der Ansicht, daß die höheren Einnahmen des Münzregals, die durch die Ausprägung einer zusätzlichen Anzahl von Münzen verursacht wurden, zwangsläufig in erster Linie zur Abdeckung der höheren Prägekosten bestimmt sind und erst der dann verbleibende Ertrag für allgemeine Bedeckungszwecke zur Verfügung steht. Ferner vertrat es die Meinung, daß der Gesetzgeber den Bundesminister für Finanzen im Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1976 bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ermächtigt, die Zustimmung zu Überschreitungen von Ausgabenansätzen zu erteilen. Da andererseits der gleiche Bundesfinanzgesetzgeber die in einem ursächlichen Zusammenhang mit bestimmten Einnahmen stehenden Ausgaben (Überweisung bei Kapitel 52, oder hier Kostenersatz an das Hauptmünzamt) nicht bei Ausgabenansätzen, sondern bei Einnahmenansätzen als „ab: ..." veranschlagt hat, war Art. IV Abs. 3 des Bundesfinanzgesetzes für das Jahr 1976 nicht anzuwenden. Dem hielt der Rechnungshof, wie im Vorjahr, entgegen, daß es sich bei den Einnahmen des Ansatzes 2/50104 nach der Gliederungssystematik des Ansatzplanes um Sonstige Einnahmen handelt, und daß zwar ein wirtschaftlicher, aber kein haushaltsrechtlicher Zusammenhang zwischen diesen Einnahmen und den anschließend verrechneten Ausgaben besteht. Außerdem wies der Rechnungshof darauf hin, daß Ausgaben auch dann haushaltsrechtlich als solche zu behandeln sind, wenn sie in Abkehr vom strengen Bruttoprinzip auf der Einnahmenseite unter der Ansatzbezeich-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 365)

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	0	1	0	5					
							Summe 5010 ...	1.406,483.000·—	1.336,099.076·17	— 70,383.923·83
2	5	0	1	3	4	43	Amtshaftungsrückersätze.....	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	0	1	9	4	43	Sonstige Einnahmen	1,001.000·—	4,755.276·58	+ 3,754.276·58
							Summe 501 ...	1.407,485.000·—	1.340,854.352·75	— 66,630.647·25
	5	0	2				Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):			
2	5	0	2	0	4	43	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	0	2	3	4	43	Laufende Einnahmen aus Zuschüssen	25,000.000·—	20,204.067·90	— 4,795.932·10
2	5	0	2	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		2,924.000·—	3,240.392·—	+ 316.392·—
						43		20,550.000·—	20,558.153·30	+ 8.153·30
							Summe 2/50299 ...	23,474.000·—	23,798.545·30	+ 324.545·30
							Summe 502 ...	48,475.000·—	44,002.613·20	— 4,472.386·80
	5	0	4				Finanzlandesdirektionen:			
	5	0	4	0			Dienststellen:			
2	5	0	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	58,502.000·—	63,570.941·89	+ 5,068.941·89
2	5	0	4	0	7	43	Einnahmen (V)	659.000·—	760.418·—	+ 101.418·—
							Summe 5040 ...	59,161.000·—	64,331.359·89	+ 5,170.359·89
2	5	0	4	1	5	43	Einnahmen aus Liegenschaften	255.000·—	95.510·09	— 159.489·91
2	5	0	4	2	4	43	Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	10,120.000·—	6,470.018·50	— 3,649.981·50
2	5	0	4	3	4	38	Gebarung gemäß § 62 KFG	2,501.000·—	2,111.580·—	— 389.420·—
							Summe 504 ...	72,037.000·—	73,008.468·48	+ 971.468·48

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 363)		
nung „ab: ..." veranschlagt werden. In Anbetracht der unklaren Rechtslage wurde dieser Überschreitungsfall nicht in die Übersicht IV der Allgemeinen Bemerkungen einbezogen.		
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (375·1 v. H.) waren, wie in den Vorjahren, auf erhöhte Eingänge an Pönalzinsen zurückzuführen, deren Höhe bei der Veranschlagung nur schwer abzuschätzen ist.	—	4,553.973·02
	—	4,553.973·02
	—	—
Mindereinnahmen (19·2 v. H.) entstanden deshalb, weil die für die Ausfuhrförderung vorgesehenen finanziellen Mittel von der österreichischen Exportwirtschaft in einem geringeren Ausmaß beansprucht wurden als angenommen worden war.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge (insgesamt 8·7 v. H.) betrafen vor allem die Veräußerung von Handelswaren, die bisher beim Ansatz 2/52704 zu verrechnen waren (2,609.000 S), die Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre infolge der Abrechnung der Miete für das Finanzamt Bruck an der Mur und verspätet geleisteter Strom- und Beheizungskostenersätze fremder Dienststellen (1,434.000 S), Kostenbeiträge für sonstige Verwaltungsleistungen vom Amt der Tiroler Landesregierung für die Verwiegung von Lastkraftwagen bei den Grenzzollämtern im Bereich der Finanzlandesdirektion für Tirol (726.000 S) sowie Nebeneinnahmen der Zollämter infolge besserer Auslastung der Zollager (577.000 S), schließlich verschiedene Einnahmenarten jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,011.000 S). Mindereinnahmen entstanden hingegen hauptsächlich bei den Einhebungsvergütungen von Kammern der gewerblichen Wirtschaft, weil das Aufkommen an Gewerbesteuer nicht den veranschlagten Betrag erreichte (912.000 S).	—	1,048.530·39
	—	280·—
	—	1,048.810·39
	—	—
Mindereinnahmen (36·1 v. H.) ergaben sich, weil die Anzahl der Umwandlungen von Naturalwohnungen in Mietwohnungen durch die BUWOG, Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Ges.m.b.H., zum Zeitpunkt der Veranschlagung schwer abzuschätzen war.	53·70	95.274·17
	—	—
	53·70	1,144.084·56

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	0	5				Finanzprokuratur:			
2	5	0	5	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,961.000·—	3,364.365·65	+ 1,403.365·65
2	5	0	5	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 505 ...	1,962.000·—	3,364.365·65	+ 1,402.365·65
	5	0	6				Hauptpunzierungs- und Probieramt:			
2	5	0	6	0	4	43	Laufende Einnahmen	8,708.000·—	8,542.393·—	— 165.607·—
2	5	0	6	0	7	43	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 506 ...	8,710.000·—	8,542.393·—	— 167.607·—
	5	0	7				Zentralbesoldungsamt:			
2	5	0	7	0	4	43	Laufende Einnahmen	3,007.000·—	5,588.829·33	+ 2,581.829·33
2	5	0	7	0	7	43	Einnahmen (V)	4.000·—	—	— 4.000·—
							Summe 507 ...	3,011.000·—	5,588.829·33	+ 2,577.829·33
	5	0	8				Österreichisches Postsparkassenamt:			
2	5	0	8	0	4	38	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse	272,730.000·—	266,100.552·75	— 6,629.447·25
							Gesamteinnahmen 50 ...	1.829,071.000·—	1.756,792.192·16	— 72,278.807·84

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (71·6 v. H.) waren zu verzeichnen, weil die der Finanzprokuratur aus Prozessen zustehenden Kostenforderungen schwer abzuschätzen sind.	—	5,671.569·10
	—	—
	—	5,671.569·10
	—	340·—
	—	—
	—	340·—
Mehreinnahmen (85·9 v. H.) waren, wie in den Vorjahren, die Folge einer zu niedrigen Veranschlagung.	—	—
	—	—
	—	—
Gemäß § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, sind die Personalausgaben für die Bediensteten der Österreichischen Postsparkasse von dieser dem Bund zu ersetzen. Die Mindereinnahmen (2·4 v. H.) entsprachen den Ersparungen bei den unter Ansatz 1/50800 verrechneten Personalausgaben.	—	—
	53·70	11,490.513·72

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	**1**					**Kassenverwaltung:**			
	5	1	0				Effekten- und Geldverkehr des Bundes:			
2	5	1	0	1	7	43	Entnahmen aus dem Bundesbesitz	247,001.000·—	252,541.457·64	+ 5,540.457·64
2	5	1	0	2	7	43	Einlösung von UN-Obligationen	610.000·—	669.600·—	+ 59.600·—
2	5	1	0	3	4	43	Kursgewinne	5,001.000·—	59,716.182·02	+ 54,715.182·02
2	5	1	0	4	4	43	Erträge aus dem Effekten- und Geldverkehr	20,180.000·—	65,475.381·57	+ 45,295.381·57
							Summe 510 ...	272,792.000·—	378,402.621·23	+105,610.621·23
2	5	1	1	0	7	43	Entnahme aus der Kassenreserve	1.000·—	—	— 1.000·—
	5	1	2				Entnahmen aus Rücklagen:			
2	5	1	2	0	7	43	Baurücklage	250,000.000·—	279,552.148·—	+ 29,552.148·—
6	5	1	2	1	7	43	Baurücklage (ao).....	300,000.000·—	690,269.000·—	+390,269.000·—
2	5	1	2	2	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe	100,000.000·—	65,586.410·—	— 34,413.590·—
6	5	1	2	3	7	43	Anlagenrücklage der Bundesbetriebe (ao)	100,000.000·—	52,000.000·—	— 48,000.000·—
2	5	1	2	4	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage.....	1.830,246.000·—	1.105,683.788·78	—724,562.211·22
6	5	1	2	5	7	43	Zweckgebundene Einnahmen-Rücklage (ao)	1,000.000·—	—	— 1,000.000·—
2	5	1	2	6	7	43	Sonstige Rücklagen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 512 ...	2.581,247.000·—	2.193,091.346·78	—388,155.653·22
	5	1	9				Sonstige Kassenverwaltungs-Einnahmen:			
2	5	1	9	0	4	43	Allgemeine Einnahmen	2.000·—	9.748·57	+ 7.748·57
							Gesamteinnahmen 2/51 ...	2.453,042.000·—	1.829,234.716·58	—623,807.283·42
							Gesamteinnahmen 6/51 ...	401,000.000·—	742,269.000·—	+341,269.000·—
							Gesamteinnahmen 51 ...	2.854,042.000·—	2.571,503.716·58	—282,538.283·42

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Insgesamt um 2'2 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich bei den Inlandanleihen (7,463.000 S) infolge der von den Verlosungsergebnissen abhängigen Tilgung einer größeren Zahl von Stücken aus dem Bundesbesitz; hingegen entstanden Mindereinnahmen bei den Auslandanleihen (2,005.000 S) infolge Änderung der Kassenwerte.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (das 10'9fache des Voranschlagsbetrages) aus dem Geldverkehr ergaben sich im wesentlichen aus den Paritätsänderungen der verschiedenen Währungen.	—	—
Die Mehreinnahmen (224'5 v. H.) betrafen im wesentlichen Zinsen aus Auslandanleihen (2,208.000 S) und Zinsen aus der Veranlagung von Kassenbeständen (42,665.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Entnahme aus der Baurücklage, aus der Anlagenrücklage der Bundesbetriebe sowie aus der zweckgebundenen Einnahmen-Rücklage hängen von dem Bedarf der Ressorts ab; dieser kann im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorausgesehen werden.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	2					**Öffentliche Abgaben:**			
	5	2	0				Einkommen- und Vermögensteuern:			
2	5	2	0	0	4		Veranlagte Einkommensteuer:			
						22		425,940.000·—	372,319.966·84	— 53,620.033·16
						23		1.916,730.000·—	1.675,439.850·56	— 241,290.149·44
						37		212,970.000·—	186,159.983·46	— 26,810.016·54
						43		16.044,360.000·—	14.024,594.034·17	— 2.019,765.965·83
							Summe 2/52004...	18.600,000.000·—	16.258,513.835·03	— 2.341,486.164·97
2	5	2	0	1	4		Lohnsteuer:			
						22		737,380.000·—	738,502.699·80	+ 1,122.699·80
						23		3.318,210.000·—	3.323,262.150·06	+ 5,052.150·06
						37		368,690.000·—	369,251.349·94	+ 561.349·94
						43		27.775,720.000·—	27.818,009.999·16	+ 42,289.999·16
							Summe 2/52014...	32.200,000.000·—	32.249,026.198·96	+ 49,026.198·96
2	5	2	0	2	4		Kapitalertragsteuer:			
						22		8,244.000·—	11,552.116·15	+ 3,308.116·15
						23		37,098.000·—	51,984.522·70	+ 14,886.522·70
						37		4,122.000·—	5,776.058·07	+ 1,654.058·07
						43		310,536.000·—	435,146.524·06	+ 124,610.524·06
							Summe 2/52024...	360,000.000·—	504,459.220·98	+ 144,459.220·98
2	5	2	0	3	4		Körperschaftsteuer:			
						22		192,360.000·—	135,670.626·03	— 56,689.373·97
						23		865,620.000·—	610,517.816·89	— 255,102.183·11
						37		96,180.000·—	67,835.312·95	— 28,344.687·05
						43		7.245,840.000·—	5.110,457.728·34	— 2.135,382.271·66
							Summe 2/52034...	8.400,000.000·—	5.924,481.484·21	— 2.475,518.515·79

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	42,286.630·63
	—	190,289.837·78
	—	21,143.315·35
	—	1.592,857.972·60
Die Mindereinnahmen (12'6 v. H.) sind auf eine stärkere Auswirkung der Tarifreform 1975 sowie ein Zurückbleiben des Konjunkturaufschwunges gegenüber den im Zeitpunkt der Veranschlagung getroffenen Annahmen zurückzuführen. Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 wurden von der eingehobenen Einkommensteuer 1.047,951.000 S abgesetzt, so daß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist; es handelt sich dabei um die Abgeltungsbeträge für Heiratsbeihilfen (144,713.000 S) und für Mietzinsbeihilfen (4,831.000 S) sowie die Erstattungsbeträge für Wertpapiersparen (236,410.000 S) und für Bausparen (661,997.000 S).	—	1.846,577.756·36
	—	8,414.531·23
	—	37,865.390·66
	—	4,207.265·62
	—	316,959.591·52
Geringfügige Mehreinnahmen (0'2 v. H.). Gemäß § 118 des Einkommensteuergesetzes 1972 wurden von der Lohnsteuer 3.143,854.000 S abgesetzt, so daß der ausgewiesene Gebarungserfolg um diesen Betrag vermindert ist; es handelt sich dabei um die Abgeltungsbeträge für Heiratsbeihilfen (434,138.000 S) und für Mietzinsbeihilfen (14,494.000 S) sowie die Erstattungsbeträge für Wertpapiersparen (709,231.000 S) und für Bausparen (1.985,991.000 S).	—	367,446.779·03
	—	288.389·79
	—	1,297.754·12
	—	144.194·88
	—	10,863.102·03
Die Mehreinnahmen (40'1 v. H.) sind vor allem auf eine vermehrte Umwandlung von Einzelunternehmungen in Kapitalgesellschaften zurückzuführen. Der durch die Doppelbesteuerungsabkommen bewirkte Erstattungsrhythmus führt immer wieder zu schwer abschätzbaren Einflüssen auf den Gebarungserfolg.	—	12,593.440·82
	—	7,836.148·41
	—	35,262.667·80
	—	3,918.074·22
	—	295,172.996·15
Die Mindereinnahmen (29'5 v. H.) sind vor allem auf die schlechtere Ertragslage von Großbetrieben, insbesondere der verstaatlichten Industrie, im Jahre 1975 zurückzuführen, als zum Zeitpunkt der Veranschlagung angenommen werden konnte. Der Gebarungserfolg des Jahres 1976 war aber hauptsächlich von den Veranlagungsergebnissen des Jahres 1975 abhängig.	—	342,189.886·58

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	2	0	3	5	43	Aufsichtsratsabgabe	72,000.000·—	68,891.877·36	— 3,108.122·64
2	5	2	0	3	6	43	Abgabe von Zuwendungen	1,200.000·—	6,489.063·59	+ 5,289.063·59
2	5	2	0	4	4	43	Gewerbesteuer	5.100,000.000·—	4.362,377.739·57	—737,622.260·43
2	5	2	0	5	4	43	Bundesgewerbesteuer	5.100,000.000·—	4.362,377.739·57	—737,622.260·43
2	5	2	0	6	4	43	Vermögensteuer	2.800,000.000·—	2.371,478.548·94	—428,521.451·06
2	5	2	0	6	5	43	Erbschaftssteueräquivalent	700,000.000·—	649,189.920·54	— 50,810.079·46
2	5	2	0	6	6	43	Erbschafts- und Schenkungssteuer	450,000.000·—	458,424.768·10	+ 8,424.768·10
2	5	2	0	7	4	43	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	190,000.000·—	183,364.496·62	— 6,635.503·38
2	5	2	0	8	4	43	Bodenwertabgabe	36,000.000·—	45,661.829·27	+ 9,661.829·27
							Summe 520 ...	74.009,200.000·—	67.444,736.722·74	—6.564,463.277·26
	5	2	1				Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):			
2	5	2	1	4	0		Wohnbauförderungsbeitrag:			
						23		1.620,000.000·—	1.702,800.773·44	+ 82,800.773·44
						37		180,000.000·-	189,200.085·92	+ 9,200.085·92
							Summe 2/52140...	1.800,000.000·—	1.892,000.859·36	+ 92,000.859·36
2	5	2	1	6	0		Beiträge nach dem Wohnhaus-Wiederaufbaugesetz:			
						23		9.000·—	104.181·30	+ 95.181·30
						37		1.000·—	11.575·70	+ 10.575·70
							Summe 2/52160...	10.000·—	115.757·—	+ 105.757·—
2	5	2	1	8	0	13	Kunstförderungsbeitrag	38,990.000·—	40,283.968·—	+ 1,293.968·—
							Summe 521 ...	1.839,000.000·—	1.932,400.584·36	+ 93,400.584·36
							Summe 520 und 521 ...	75.848,200.000·—	69.377,137.307·10	—6.471,062.692·90

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (4·3 v. H.) infolge zu optimistischer Einschätzung der Einnahmenentwicklung.	—	53.961·41
Mehreinnahmen (440·8 v. H.). Diese Abgabe wurde im Jahre 1975 eingeführt und kam erst im Jahre 1976 voll zur Auswirkung, so daß das Aufkommen schwer abschätzbar war.	—	38·61
Für die Mindereinnahmen (14·5 v. H.) sind im wesentlichen die gleichen aufkommensmindernden Ursachen maßgebend wie für die veranlagte Einkommensteuer und Körperschaftsteuer.	—	308,622.414·41
	—	308,622.414·41
Mindereinnahmen (15·3 v. H.). Die Einheitswerte des Betriebsvermögens und des Grundvermögens stiegen nicht im erwarteten Ausmaß.	—	83,242.804·82
Die Mindereinnahmen (7·3 v. H.) ergaben sich infolge einer Überschätzung des Vermögenszuwachses juristischer Personen.	—	8,092.252·38
Geringfügige Mehreinnahmen (1·9 v. H.).	—	49,191.250·08
Der Rückgang der Anzahl von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben führte zu geringfügigen Mindereinnahmen (3·5 v. H.).	—	2,286.579·80
Obwohl gegenüber dem Bundesvoranschlag 1975 wesentlich höher (80 v. H.) veranschlagt wurde, ergaben sich infolge der stark gestiegenen Einheitswerte und der umfangreichen Umwidmung von bisher land- und forstwirtschaftlich genutzten Grundstücken in Bauland wesentliche Mehreinnahmen (26·8 v. H.).	—	4,560.814·45
	—	3.333,480.393·16
	—	47,516.019·56
	—	5,279.557·73
Die Mehreinnahmen (5·1 v. H.) sind auf den unerwartet hohen Beschäftigtenstand zurückzuführen.	—	52,795.577·29
	—	19.088·83
	—	2.120·98
	—	21.209·81
Die geringfügigen Mehreinnahmen (3·3 v. H.) wurden durch eine unerwartete Zunahme der Anzahl der beitragspflichtigen Rundfunkhörer verursacht. Mehreinnahmen in Höhe von 919.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen infolge Rücklagenzuführung herangezogen.	—	380.084·30
	—	53,196.871·40
	—	3.386,677.264·56

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	2	2				Umsatzsteuern:			
2	5	2	2	0	4	43	Umsatzsteuer	63.900,000.000·—	63.127,540.279·09	—772,459.720·91
2	5	2	2	2	4	43	Abgabe von alkoholischen Getränken	1.700,000.000·—	1.641,140.352·28	— 58,859.647·72
							Summe 522 ...	65.600,000.000·—	64.768,680.631·37	—831,319.368·63
	5	2	3				Einfuhrabgaben:			
2	5	2	3	0	4	43	Zölle	4.700,000.000·—	4.820,789.921·16	+120,789.921·16
2	5	2	3	2	4	43	Abschöpfungsbetrag nach dem Zuckergesetz	500.000·—	[1]) — 7,783.250·33	— 8,283.250·33
2	5	2	3	3	4	43	Abschöpfungsbetrag und Ausgleichsabgabe gemäß Stärkegesetz	5,499.000·—	7,781.158·65	+ 2,282.158·65
2	5	2	3	4	4	43	Ausgleichsabgabe nach dem Ausgleichsabgabegesetz	84,000.000·—	142,219.111·05	+ 58,219.111·05
2	5	2	3	5	4	43	Abgabe gemäß Antidumpinggesetz	1.000·—	1,495.337·66	+ 1,494.337·66
							Summe 523 ...	4.790,000.000·—	4.964,502.278·19	+174,502.278·19
	5	2	4				Verbrauchsteuern:			
2	5	2	4	0	4	43	Tabaksteuer	5.250,000.000·—	5.524,635.132·44	+274,635.132·44
2	5	2	4	1	4	43	Biersteuer	660,000.000·—	637,378.373·36	— 22,621.626·64
2	5	2	4	3	4	43	Mineralölsteuer	1.700,000.000·—	1.621,346.365·64	— 78,653.634·36
2	5	2	4	4	0	32	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	7.500,000.000·—	8.364,614.682·76	+864,614.682·76

[1]) Ausgaben-Zahlungen.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Geringfügige Mindereinnahmen (1'2 v. H.). Den Mehreinnahmen im Ausmaß von 920,347.000 S bei der Mehrwertsteuer (1'6 v. H.) standen beträchtliche Mindereinnahmen bei der Selbstverbrauchsteuer von 1.650,576.000 S (37'5 v. H.) gegenüber, die eine Auswirkung der Aussetzung der Besteuerung des Selbstverbrauches im Jahre 1976 waren.	—	4.268,075.701·08
Unter Bedachtnahme auf die Einnahmenentwicklung im Jahre 1975 wurde im Bundesvoranschlag 1976 gleichhoch wie 1975 veranschlagt. Trotz dieser vorsichtigen Veranschlagung ergaben sich geringfügige Mindereinnahmen (3'5 v. H.), welche unter anderem auf einen Rückgang des Alkoholabsatzes in Fremdenverkehrsgebieten zurückzuführen sind.	—	80,885.502·69
	—	4.348,961·203·77
Geringfügige Mehreinnahmen (2'6 v. H.).	—	525,536.175·53
Der negative Einnahmenerfolg in der mehr als sechzehnfachen Höhe des Voranschlagsbetrages ist auf den Nachlaß von etwa 80 v. H. des im Jahre 1975 erhobenen Abschöpfungsbetrages zurückzuführen. Im übrigen ist das Aufkommen an dieser Abgabe wegen der kaum vorhersehbaren für die Höhe der Abgabensätze maßgeblichen Inlands- und Auslandspreise schwer abzuschätzen.	—	127.163·—
Die Mehreinnahmen (41'5 v. H.) sind die Folge eines Ansteigens der Inlandspreise und eines Absinkens der Weltmarktpreise bei gleichzeitiger Steigerung des Einfuhrvolumens.	—	455.760·—
Mehreinnahmen (69'3 v. H.) wurden erzielt, weil bei der Veranschlagung für das Jahr 1976 eine ähnliche Marktlage wie im Jahre 1975 — Niveau der maßgeblichen Auslandspreise in Höhe der Inlandspreise oder darüber — angenommen worden war. Tatsächlich sanken jedoch die Weltmarktpreise, vor allem für Zucker, Getreide, Mehl und Magermilch, stark, so daß sich zum Teil sehr hohe Abgabensätze ergaben.	—	10,831.711·—
Das Aufkommen kann auch nicht annähernd geschätzt werden.	—	313.115·—
	—	537,263.924·53
Obwohl aufgrund der Erfolgsentwicklung im Jahre 1975 und der Warnungen vor gesundheitsschädlichen Folgen des Tabakkonsums im Zeitpunkt der Veranschlagung eine weitere Steigerung der Einnahmen kaum zu erwarten war, wurde höher veranschlagt als im Bundesvoranschlag 1975. Trotzdem ergaben sich Mehreinnahmen (5'2 v. H.), welche sowohl auf eine Erhöhung der Inlandsverschleißpreise als auch auf eine Konsumausweitung zurückzuführen sind.	—	131,457.446·40
Obwohl um 30,000.000 S (4'3 v. H.) niedriger veranschlagt wurde als im Bundesvoranschlag 1975, entstanden Mindereinnahmen (3'4 v. H.), da der Bierkonsum zurückging.	—	1,991.561·—
Die Mindereinnahmen (4'6 v. H.) traten ein, weil die der Veranschlagung zugrunde gelegte Verbrauchszunahme nicht eingetreten ist.	—	2,338.271·91
Die Mehreinnahmen (11'5 v. H.) sind auf die Erhöhung der Steuersätze aufgrund des Abgabenänderungsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 143, zurückzuführen. Zur Bedeckung von Überschreitungen wurden 900,000.000 S mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehen, jedoch nur im Ausmaß der Mehreinnahmen herangezogen. Rücklagenzuführung über Kapitel 64 718,003.000 S.	—	7,943.365·80

(Fortsetzung auf Seite 377)

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	2	4	4	0					
2	5	2	4	5	4	43	Branntweinaufschlag	102,000.000·—	98,036.208·29	— 3,963.791·71
2	5	2	4	6	4	43	Monopolausgleich (Branntwein) .	60,000.000·—	51,448.786·30	— 8,551.213·70
2	5	2	4	7	4	43	Monopolabgabe Salz	30.000·—	58.020·10	+ 28.020·10
2	5	2	4	8	4	43	Schaumweinsteuer	48,000.000·—	54,427.118·84	+ 6,427.118·84
2	5	2	4	9	4	43	Abgabe auf Stärkeerzeugnisse ..	32,970.000·—	47,373.211·79	+ 14,403.211·79
							Summe 524...	15.353,000.000·—	16.399,317.899·52	+1.046,317.899·52
	5	2	5				Stempel- und Rechtsgebühren:			
2	5	2	5	0	4	43	In Stempelmarken entrichtete Gebühren	880,000.000·—	786,813.495·91	— 93,186.504·09
2	5	2	5	2	4	43	Übrige Gebühren.....	530,000.000·—	586,147.837·38	+ 56,147.837·38
							Summe 525...	1.410,000.000·—	1.372,961.333·29	— 37,038.666·71
	5	2	6				Verkehrsteuern:			
2	5	2	6	0	4	43	Kapitalverkehrsteuern	180,000.000·—	244,663.844·68	+ 64,663.844·68
2	5	2	6	3	4	43	Grunderwerbsteuer	1.200,000.000·—	1.177,133.942·24	— 22,866.057·76
2	5	2	6	4	4	43	Versicherungssteuer.....	1.300,000.000·—	1.313,674.961·11	+ 13,674.961·11
2	5	2	6	6	0	33	Bundeskraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen) [1].....	—	283,070.976·77	+283,070.976·77
2	5	2	6	6	4	43	Kraftfahrzeugsteuer	1.170,000.000·—	1.193,084.409·84	+ 23,084.409·84
2	5	2	6	7	4	43	Spielbankabgabe	180,000.000·—	248,892.524·10	+ 68,892.524·10

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 143/1976 eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 375)		
Von der eingehobenen Bundesmineralölsteuer wurden bereits vorweg als Vergütungen gemäß den §§ 7 und 11 des Bundesmineralölsteuergesetzes 741,258.000 S (davon an landwirtschaftliche Betriebe 640,986.000 S und an die ÖBB 100,272.000 S) abgesetzt.		
Mindereinnahmen (3'9 v. H.).	—	4,066.348·70
Die vom jeweiligen Ernteertrag und dessen Verwertung abhängigen Einnahmen können nur annähernd geschätzt werden.		
Obwohl der Voranschlagsbetrag gegenüber dem Vorjahr um ein Drittel niedriger angesetzt wurde, entstanden infolge der vom Bundesministerium für Finanzen auf stärkere Konsumeinschränkung zurückgeführten Stagnation der Importe Mindereinnahmen (14'2 v. H.).	—	16,157.021·02
	—	3.539·—
Obwohl im Hinblick auf die günstige Einnahmenentwicklung um 6,000.000 S (14'3 v. H.) höher als für das Jahr 1975 veranschlagt wurde, entstanden Mehreinnahmen (13'4 v. H.), die auf eine stärkere Konsumausweitung infolge einer günstigeren Preisentwicklung zurückzuführen sind.	—	1,187.219·61
Die Mehreinnahmen (43'7 v. H.) sind auf eine Erhöhung der Abgabe sowie eine Produktionssteigerung zurückzuführen. Zur Bedeckung einer Überschreitung wurden Mehreinnahmen im Betrage von 16,000.000 S mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehen. Da jedoch nur Mehreinnahmen im nebenstehenden Ausmaß erzielt wurden, ergibt sich ein Fehlbetrag von 1, 597.000 S.	—	149.600·—
	—	165,294.373·44
Die Mindereinnahmen (10'6 v. H.) sind die Folge einer zu optimistischen Veranschlagung.	—	737.207·32
Die Mehreinnahmen (10'6 v. H.) ergaben sich infolge einer wertmäßigen Ausweitung der gebührenpflichtigen Vorgänge und einer gezielteren Aufarbeitung von Bemessungsrückständen.	—	20,145.205·36
	—	20,882.412·68
Die Mehreinnahmen (35'9 v. H.) sind vor allem auf die im Zeitpunkt der Veranschlagung nicht vorhersehbaren beträchtlichen Kapitalaufstockungen zurückzuführen.	—	5,106.989·40
Geringfügige Mindereinnahmen (1'9 v. H.).	—	107,231.378·03
Geringfügige Mehreinnahmen (1'1 v. H.).	—	—
Die Erhebung dieser Abgabe wurde erst im Jahre 1976 mit dem Abgabenänderungsgesetz 1976, BGBl. Nr. 143, eingeführt. Zur Bedeckung von Überschreitungen wurden 293,137.000 S mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen vorgesehen, jedoch nur im Ausmaß der Mehreinnahmen herangezogen. Rücklagenzuführung 85,134.000 S.	—	3,025.458·74
Geringfügige Mehreinnahmen (2 v. H.).	—	3,786.009·25
Die besonders günstigen Einspielergebnisse bei fast allen Spielbanken führten zu wesentlichen Mehreinnahmen (38'3 v. H.).	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	2	6	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag (Zweckgebundene Einnahmen)	748,800.000·—	853,489.538·03	+ 104,689.538·03
2	5	2	6	8	4	43	Außenhandelsförderungsbeitrag	31,200.000·—	35,562.064·06	+ 4,362.064·06
							Summe 526...	4.810,000.000·—	5.349,572.260·83	+ 539,572.260·83
							Summe 522 bis 526...	91,963,000.000·—	92.855,034.403·20	+ 892,034.403·20
2	5	2	7	0	4	43	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben.	660,000.000·—	552,672.477·43	— 107,327.522·57
							Brutto-Gesamteinnahmen 52...	168.471,200.000·—	162.784,844.187·73	—5.686,355.812·27
	5	**2**	**8**				**Ab Überweisungen:**			
2	5	2	8	0	4		Ertragsanteile der Länder und Gemeinden:			
						13		11,229.000·—	11,602.000·—	[1])— 373.000·—
						43		45.388,926.000·—	44.362,655·518·—	[2])+1.026,270.482·—
							Summe 2/52804...	45.400,155.000·—	44.374,257.518·—	[2])+1.025,897.482·—
2	5	2	8	1	4	43	Gewerbesteuer an die Gemeinden.	5.100,000.000·—	4.409,160.427·77	[2])+ 690,839.572·23
2	5	2	8	2	0	23	An die Länder für die Wohnbauförderung.....	7.671,469.000·—	7.080,006.944·50	[2])+ 591,462.055·50
2	5	2	8	3	0	23	An Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	1.000·—	—	[2])+ 1.000·—
2	5	2	8	4	0	23	An Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds	1.000·—	—	[2])+ 1.000·—
2	5	2	8	5	0	23	Für Wohnbauforschung	86,196.000·—	77,642.256·50	[2])+ 8,553.743·50
2	5	2	8	6	0	37	An Wasserwirtschaftsfonds	861,963.000·—	795,294.356·—	[2])+ 66,668.644·—
2	5	2	8	7	0	22	An Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	1.363,924.000·—	1.258,045.408·82	[2])+ 105,878.591·18
2	5	2	8	8	0	36	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	715,104.000·—	809,716.229·—	[1])— 94,612.229·—
2	5	2	8	9	0	43	An den Katastrophenfonds	1.363,924.000·—	1.250,660·899·—	[2])+ 113,263.101·—
							Summe 528...	62.562,737.000·—	60.054,784.039·59	[2])+2.507,952.960·41
							Netto-Gesamteinnahmen 52...	105.908,463.000·—	102.730,060.148·14	—3.178,402.851·86

[1]) Mehrüberweisungen.
[2]) Minderüberweisungen.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mehreinnahmen (14 v. H.) entsprachen dem nicht in diesem Ausmaß angenommenen Anstieg des Außenhandelsvolumens.	—	33,590.666·77
	—	1,399.199·84
	—	154,139.702·03
	—	5.226,541.616·45
Die Mindereinnahmen (16·3 v. H.) sind vor allem auf eine zu hohe Veranschlagung zurückzuführen.	—	396,595.375·70
	—	9.009,814.256·71
	—	—
	—	—
Geringfügige Minderüberweisungen (2·3 v. H.).	—	—
Minderüberweisungen (13·5 v. H.) entsprechend dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Minderüberweisungen (7·7 v. H.) entsprechend dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
	—	—
Minderüberweisungen (9·9 v. H.) entsprechend dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Minderüberweisungen (7·7 v. H.) entsprechend dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Minderüberweisungen (7·8 v. H.) entsprechend dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
Mehrüberweisungen (13·2 v. H.) entsprechend dem höheren Abgabenaufkommen.	—	—
Minderüberweisungen (8·3 v. H.) entsprechend dem geringeren Abgabenaufkommen.	—	—
	—	—
	—	9.009,814.256·71

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	3					**Finanzausgleich:**			
2	5	3	1	0	4	43	Rückzahlungen von Ländern ...	100.000·—	118.536·75	+ 18.536·75
	5	3	2				Zweckzuschüsse und Finanzzuweisungen, Beiträge und Ersätze:			
2	5	3	2	0	4	43	Übergenüsse an Zweckzuschüssen des Bundes	1.000·—	700.000·—	+ 699.000·—
2	5	3	2	1	4	43	Übergenüsse an Finanzzuweisungen des Bundes	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	3	2	3	4	23	Wohnungsverbesserungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	70,000.000·—	70,000.000·—	—
2	5	3	2	5	4	23	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	110,001.000·—	238,700.000·—	+128,699.000·—
2	5	3	2	6	4	23	Rückzahlung von Wohnbaudarlehen; Überweisungen der Wohnbaufonds	250,000.000·—	156,576.220·55	— 93,423.779·45
							Summe 532...	430,003.000·—	465,976.220·55	+ 35,973.220·55
	5	3	3				Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	3	3	0	0	43	Dotierung des Fonds	1,000.000·—	1,000.000·—	—
	5	3	4				Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	3	4	0	0	43	Dotierung des Fonds	1.363,924.000·—	1.250,660·899·—	—113,263.101·—
2	5	3	4	1	0	43	Ab: zur Behebung von Schäden im Vermögen des Bundes	136,392.000·—	122,777.000·—	[1])+ 13,615.000·—
2	5	3	4	2	0	43	Ab: zur Vorbeugung gegen künftige Hochwasser- u. Lawinenschäden	912,854.000·—	815,382.000·—	[1])+ 97,472.000·—
							Summe 534 ...	314,678.000·—	312,501.899·—	— 2,176.101·—
							Gesamteinnahmen 53...	745,781.000·—	779,596.656·30	+ 33,815.656·30

[1]) Minderüberweisungen.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
Mehreinnahmen infolge Rückerstattung eines im Jahre 1974 nicht in Anspruch genommenen Zuschusses gemäß § 18 Abs. 1 Z. 6 des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972, zur Förderung des Fremdenverkehrs für die Gemeinde Wolkersdorf.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (117 v. H.). Die Höhe der von den Fonds nicht benötigten Rückflüsse (Tilgungs- und Zinsenbeträge) aus Fondshilfemaßnahmen gemäß § 36 Abs. 6 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der Fassung der Bundesgesetze BGBl. Nr. 232 und 443/1972, ist nur schwer abzuschätzen. Vom Wohnhaus-Wiederaufbaufonds wurden 238,700.000 S überwiesen.	—	—
Die Mindereinnahmen (37·4 v. H.) traten infolge geringerer Leistungen an Darlehensrückzahlungen aufgrund des Rückzahlungsbegünstigungsgesetzes, BGBl. Nr. 336/1971, ein.	—	—
	—	—
	—	—
Die Mindereinnahmen (8·3 v. H.) wurden durch geringere Eingänge bei der Einkommensteuer (12·6 v. H.) und Körperschaftsteuer (29·5 v. H.) verursacht.	—	—
Die geringeren Einnahmen beim Katastrophenfonds (Ansatz 2/53400) führten zu Ersparungen (10 v. H.). Hievon wurden 3,536.000 S zur Bedeckung einer Rücklagenzuführung verwendet.	—	—
Die geringeren Einnahmen beim Katastrophenfonds (Ansatz 2/53400) führten zu Ersparungen (10·7 v. H.).	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	4					**Bundesvermögen:**			
	5	4	0				Kapitalbeteiligung (Erträge):			
2	5	4	0	1	4	36	Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft . . .	140,000.000·—	111,000.000·—	— 29,000.000·—
2	5	4	0	3	4	38	Verstaatlichte Banken	108,000.000·—	108,001.900·—	+ 1.900·—
2	5	4	0	4	0	35	Dividende VIAG (Zweckgebundene Gebarung)	15,705.000·—	15,703.600·—	— 1.400·—
2	5	4	0	4	4	35	Elektrizitätswirtschaft	10,000.000·—	12,519.200·—	+ 2,519.200·—
2	5	4	0	5	0	38	Internationale Finanzinstitutionen (Zweckgebundene Einnahmen) [1]	—	9,523.402·35	+ 9,523.402·35
2	5	4	0	5	4	38	Internationale Finanzinstitutionen	2.000·—	2,936.524·20	+ 2,934.524·20
2	5	4	0	7	4	38	Oesterreichische Nationalbank . .	604,500.000·—	1.277,508.463·93	+673,008.463·93
2	5	4	0	8	4	36	Austria-Tabakwerke AG	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	4	0	9	0		Sonstige Unternehmungen (Umwandlung, Zweckgebundene Einnahmen):			
						23		2,744.000·—	3,442.165·06	+ 698.165·06
						34		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		301.000·—	—	— 301.000·—
							Summe 2/54090 . . .	3,046.000·—	3,442.165·06	+ 396.165·06

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1976, BGBl. Nr. 605, eingefügt.

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mindereinnahmen (20·7 v. H.) ergaben sich, weil die Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien, nicht in der Lage war, für das Geschäftsjahr 1975 eine über 3 v. H. hinausgehende Dividende auszuschütten.	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (25·2 v. H.) sind auf höhere Dividendenausschüttungen für das Jahr 1975 bei der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG, Simbach, und der Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau, zurückzuführen.	—	—
Die Mehreinnahmen entstanden, weil die Internationale Entwicklungsorganisation infolge Paritätsänderungen zugunsten der österreichischen Währung nicht vorhersehbare Rückersätze auf Beitragszahlungen des Bundes geleistet hat. Diese zweckgebundenen Mehreinnahmen wurden zur Gänze zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
Die Mehreinnahmen entstanden, weil die Asiatische Entwicklungsbank (2,238.000 S) und die Internationale Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung (699.000 S) infolge Paritätsänderungen unvorhersehbare Rückersätze auf Beitragszahlungen geleistet haben.	—	—
Mehreinnahmen (111·3 v. H.) erbrachten höhere Erträge der Oesterreichischen Nationalbank, die sich vor allem aus Erträgen bei Gold- und Devisengeschäften sowie aus geringeren Rückstellungen für Wagnisse im Auslandsgeschäft zusammensetzen. Teile der Mehreinnahmen wurden gemäß Bundesgesetz (168,252.000 S) und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (140,085.000 S) zur Bedeckung von Überschreitungen verschiedener Ausgabenansätze herangezogen. Hiebei wurden Mehreinnahmen in der Höhe von 83,285.250 S zur Bedeckung von bei 1/54707 (20,785.250 S) und 1/54709 (62,500.000 S) angefallenen Ausgabenüberschreitungen gebunden, da die Einnahmenentwicklung bei 2/54700 zunächst zurückblieb. Diese Bindung wäre allerdings spätestens zum Jahresende aufzuheben gewesen, als feststand, daß die zweckgebundenen Mehreingänge bei 2/54700 schließlich doch noch eine Höhe erreicht hatten, die ausreichte, sie im Sinne der Bestimmungen des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 100 in der geltenden Fassung zur Abdeckung der bei den vorgenannten Ausgabenkapiteln eingetretenen Mehraufwendungen heranzuziehen. Da diese Mehreingänge tatsächlich eintraten, liegt durch die aufrechtgebliebene Bindung beim Ansatz 2/54074 eine zweifache Bedeckung für die bei 1/54707 und bei 1/54709 eingetretenen Überschreitungen vor.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	5	4	0	9	4		Sonstige Unternehmungen:			
						23		250.000·—	79.357·08	— 170.642·92
						32		—	471.858·14	+ 471.858·14
						33		730.000·—	24,721.320·54	+ 23,991.320·54
						34		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		1.000·—	73.390·—	+ 72.390·—
						37		480.000·—	480.000·—	—
						38		232.000·—	500.948·55	+ 268.948·55
							Summe 2/54094...	1,694.000·—	26,326.874·31	+ 24,632.874·31
							Summe 540...	882,948.000·—	1.566,962.129·85	+684,014.129·85
	5	4	1				Kapitalbeteiligung (Erlöse):			
2	5	4	1	8	7		Veräußerungserlöse:			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						34		1.000·—	38.080·—	+ 37.080·—
						35		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 2/54187...	6. 000·—	38.080·—	+ 32.080·—
2	5	4	1	9	7		Liquidationserlöse:			
						33		20,001.000·—	15,460.118·02	— 4,540.881·98
						36		1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 2/54197...	20,002.000·—	15,460.118·02	— 4,541.881·98
							Summe 541...	20,008.000·—	15,498.198·02	— 4,509.801·98
	5	4	2				Bundesdarlehen:			
	5	4	2	0			Verstaatlichte Unternehmungen:			
2	5	4	2	0	4	33	Zinsen	1.000·—	—	— 1.000·—
6	5	4	2	0	9	33	Rückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 5420...	2.000·—	—	— 2.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	162.000·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (1.454'1 v. H.) entstanden hauptsächlich infolge einer nicht erwarteten Dividendenausschüttung bei der Austrian Airlines, Österreichische Luftverkehrs Aktiengesellschaft, Wien (23,802.000 S).	—	162.000·—
	—	162.000·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	400.000·—
Die Mindereinnahmen (22'7 v. H.) kamen dadurch zustande, weil die für 1976 vorgesehene Rückführung der Stammanteile der Hucketrans Huckepack Transportgesellschaft m.b.H., Wien, anläßlich der Umwandlung in die Bad Ischler Spezialsalz-Vertriebsgesellschaft m.b.H. um den für 1975 bilanzmäßig ausgewiesenen Verlust der Hucketrans Huckepack Transportgesellschaft m.b.H. vermindert wurde.	—	400.000·
	—	400.000·—
	—	—
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	5	4	2	5			Sonstige Unternehmungen:			
2	5	4	2	5	4		Zinsen:			
						12		1.000·—	—	— 1.000·—
						13		—	—	—
						23		3,988.000·—	5,071.248·13	+ 1,083.248·13
						32		286.000·—	552.240·96	+ 266.240·96
						33		32.000·—	31.450·—	— 550·—
						34		1.000·—	—	— 1.000·—
						37		650.000·—	508.333·33	— 141.666·67
						38		460.000·—	83.879·23	— 376.120·77
							Summe 2/54254...	5,418.000·—	6,247.151·65	+ 829.151·65
2	5	4	2	5	9		Rückzahlungen:			
						12		908.000·—	—	— 908.000·—
						13		7,917.000·—	7,917.336·—	+ 336·—
						23		10,817.000·—	16,432.912·95	+ 5,615.912·95
						32		700.000·—	1,200.000·—	+ 500.000·—
						33		113.000·—	113.334·—	+ 334·—
						34		1.000·—	1.500·—	+ 500·—
						35		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		1.000·—	—	— 1.000·—
						37		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		1,608.000·—	1,607.750·—	— 250·—
							Summe 2/54259...	22,067.000·—	27,272.832·95	+ 5,205.832·95
							Summe 5425...	27,485.000·—	33,519.984·60	+ 6,034.984·60
	5	4	2	6			Sonstige Unternehmungen (Umwandlungen):			
2	5	4	2	6	0		Zweckgebundene Zinsen:			
						23		20,510.000·—	21,797.926·94	+ 1,287.926·94
						32		5,803.000·—	5,802.688·—	— 312·—
						33		356.000·—	335.555·—	— 20.445·—
						35		2.000·—	1.321·—	— 679·—
							Summe 2/54260...	26,671.000·—	27,937.490·94	+ 1,266.490·94

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	120.000·—
	—	151.427·90
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich vorwiegend aus Endabrechnungen von Bundesdarlehen zur Finanzierung von Wohnungen für Bedienstete der ÖBB und der PTV (1,080.000 S).	—	271.427·90
	—	—
	—	1,500.000·—
	—	2,775.372·10
	—	—
	—	8,503.867·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 23·6 v. H. günstiger. Mehreinnahmen entstanden bei der Darlehensrückzahlung der BUWOG anläßlich der Endabrechnung von Flüchtlingsdarlehen (717.000 S), ferner bei Endabrechnungen von Darlehen zur Finanzierung von Wohnungen der Post- und Bahnbediensteten (2,400.000 S). Weitere Mehreinnahmen ergaben sich durch die Einbringung von Zahlungsrückständen aus dem Vorjahr (2,900.000 S). Demgegenüber standen Mindereinnahmen von rund 900.000 S, da die gemäß Darlehensbedingungen mit der Österreichischen Studiengesellschaft für Atomenergie Ges.m.b.H. vorgesehene Abfuhr der Mieten für das SAL-Labor als Darlehensrückzahlung infolge des verzögerten Bauabschlusses nicht angefallen ist.	—	12,779.239·10
	—	13,050.667·—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (4·7 v. H.) ergaben sich vornehmlich aus dem Abschluß des Tilgungsblockes IV (BUWOG-Bundesdarlehen für den allgemeinen Beamtenwohnbau einschließlich Ressortwohnungen) und darüber hinaus aus der Endabrechnung von Darlehen für die Finanzierung von Wohnungen für ÖBB- und PTV-Bedienstete. Diese Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung der Mehrausgaben beim Ansatz 1/54265 herangezogen.	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	5	4	2	6	3	33	Zweckgebundene Rückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 5426	26,672.000·—	27,937.490·94	+ 1,265.490·94
	5	4	2	7			Unternehmungen (mit SAC-Krediten):			
2	5	4	2	7	4	36	Zinsen	2,125.000·—	2,271.203·46	+ 146.203·46
2	5	4	2	7	9	36	Rückzahlungen	5,092.000·—	5,092.214·—	+ 214·—
							Summe 5427	7,217.000·—	7,363.417·46	+ 146.417·46
	5	4	2	9			Sonstige Darlehensempfänger:			
2	5	4	2	9	4		Zinsen:			
						38		500.000·—	470.806·67	— 29.193·33
						43		164.000·—	171.365·07	+ 7.365·07
							Summe 2/54294	664.000·—	642.171·74	— 21.828·26
2	5	4	2	9	9		Rückzahlungen:			
						38		2,000.000·—	2,000.000·—	—
						43		328.000·—	348.820·79	+ 20.820·79
							Summe 2/54299	2,328.000·—	2,348.820·79	+ 20.820·79
6	5	4	2	9	9	43	Rückzahlungen (ao)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 5429	2,993.000·—	2,990.992·53	— 2.007·47
							Summe 542	64,369.000·—	71,811.885·53	+ 7,442.885·53
	5	4	3				Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:			
2	5	4	3	0	0	33	Erträge (Zweckgebundene Einnahmen)	2,200.000·—	2,665.895·49	+ 465.895·49
	5	4	5				Einziehungen zum Bundesschatz:			
	5	4	5	0			Verwertung verfallener Vermögenschaften:			
2	5	4	5	0	4	43	Erträgnisse	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	4	5	0	7	43	Veräußerungserlöse:	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 5450	2.000·—	—	— 2.000·—
2	5	4	5	1	4	43	Sonstige Einziehungen	24,354.000·—	38,224.728·30	+ 13,870.728·30
							Summe 545	24,356.000·—	38,224.728·30	+ 13,868.728·30

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	110.771·11
	—	—
	—	110.771·11
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	110.771·11
	—	13,161.438·11
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge (57 v. H.) ergaben sich aus erblosen Nachlässen (10,547.000 S), aus Abgabenüberzahlungen (2,072.000 S) und aus Einnahmen gemäß Währungsschutzgesetz (1,281.000 S), die nur schwer vorherzusehen sind.	—	28.280·60
	—	28.280·60

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	4	6				Unbewegliches Bundesvermögen:			
2	5	4	6	0	7	43	Veräußerungen	87,589.000·—	82,254.631·52	— 5,334.368·48
2	5	4	6	1	4	43	Vergütungen gemäß § 30 (3) BHV	1,000.000·—	2,145.841·70	+ 1,145.841·70
2	5	4	6	2	4	43	Belastungen	700.000·—	1,903.711·02	+ 1,203.711·02
2	5	4	6	3	4	43	Nutzungen	9.000·—	72.111·35	+ 63.111·35
2	5	4	6	4	4	43	Sonstige Einnahmen	2.000·—	903·20	— 1.096·80
							Summe 546	89,300.000·—	86,377.198·79	— 2,922.801·21
	5	4	7				Haftungsübernahmen des Bundes:			
	5	4	7	0			Ausfuhrförderungsgesetz (Zweckgebundene Gebarung):			
2	5	4	7	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (L)	165,141.000·—	258,617.341·87	+ 93,476.341·87
2	5	4	7	0	2	36	Zweckgebundene Einnahmen (AFG) (V)	30,001.000·—	34,687.404·99	+ 4,686.404·99
							Summe 5470	195,142.000·—	293,304.746·86	+ 98,162.746·86

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Insgesamt um 6·1 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen aus dem Verkauf bebauter (1,000.000 S) und unbebauter (2,500.000 S) ehemaliger militärischer Liegenschaften sowie unbebauter Liegenschaften an Gemeinden (2,250.000 S) und sonstige Käufer (6,983.000 S) sind auf mangelndes Kaufinteresse zurückzuführen. Infolge zu hoher Veranschlagung ergaben sich auch Mindereinnahmen bei der Veräußerung von bebauten (4,125.000 S) und unbebauten (13,013.000 S) Liegenschaften im Tauschwege. Demgegenüber ergaben sich Mehreinnahmen aus verschiedenen Herkunftsarten (12,328.000 S). Weitere Mehreinnahmen aus der Veräußerung sonstiger unbebauter Liegenschaften (12,209.000 S) wurden gemäß Fußnote 2 der Seite 168 der Anlage I zum Bundesfinanzgesetz für das Jahr 1976 mit Zustimstimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung der Mehrausgaben beim Ansatz 1/77313 herangezogen.	—	1,586.220·90
Die Mehreinnahme (114·6 v. H.) erbrachte eine im Jahre 1975 erwartete, aber erst 1976 eingegangene Vergütung.	—	1,082.302·40
Mehreinnahmen (172 v. H.) entstanden infolge gestiegener Bauzinszahlungen.	—	2.300·—
	—	50·—
	—	—
	—	2,670.873·30
Die den Voranschlag um 56·6 v. H. übersteigenden Einnahmen ergaben sich überwiegend bei Haftungsentgelten für Garantieübernahmen (77,634.000 S) nach § 1 und bei Wechselbürgschaftszusagen (1,302.000 S) nach § 2 des Ausfuhrförderungsgesetzes (AFG) 1964, BGBl. Nr. 200, da nach Erhöhung des Haftungsrahmens durch die 8. Novelle zum AFG 1964, BGBl. Nr. 152/1976, mehr Bundeshaftungen beantragt und übernommen wurden. Weitere Mehreinnahmen betrafen unvorhersehbare Rückersätze von Bankanteilen (2,126.000 S) im Zusammenhang mit Rückersätzen von Haftungsentgelten (siehe 1/54707), nicht erwartete Zinseneingänge (9,739.000 S) im Zusammenhang mit Rückersätzen auf Schadenszahlungen sowie die Rückerstattung unvorhergesehener Erträge aus der Kursrisikogarantie (2,674.000 S). Die Mehreinnahmen wurden vom Bundesministerium für Finanzen zur Bedeckung von Überschreitungen bei den Ansätzen 1/54707 und 1/54709 herangezogen (siehe auch 2/54074).	—	—
Die Mehreinnahmen von 15·6 v. H. ergaben sich bei Rückersätzen auf Schadenszahlungen für Garantieübernahmen nach § 1 Ausfuhrförderungsgesetz 1964, BGBl. Nr. 200. Die Gebarung ist nur schwer schätzbar.	—	567,933.568·44
	—	567,933.568·44

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	4	7	1			Sonstige Finanzhaftungen:			
2	5	4	7	1	4	36	Laufende Einnahmen (L)	101.000·—	152.400·—	+ 51.400·—
2	5	4	7	1	7		Sonstige Einnahmen (V):			
						13		1,331.000·—	1,331.664·—	+ 664·—
						22		1.000·—	—	— 1.000·—
						32		1.000·—	—	— 1.000·—
						33		1.000·—	—	— 1.000·—
						34		1.000·—	—	— 1.000·—
						36		1,638.000·—	1,768.499·37	+ 130.499·37
							Summe 2/54717...	2,973.000·—	3,100.163·37	+ 127.163·37
							Summe 5471...	3,074.000·—	3,252.563·37	+ 178.563·37
							Summe 547...	198,216.000·—	296,557.310·23	+ 98,341.310·23
	5	4	8				Besondere Forderungen:			
2	5	4	8	3	4	38	Verschiedene Abfuhren	40,000.000·—	74,648.840·43	+ 34,648.840·43
2	5	4	8	4	4	37	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien	169,750.000·—	169,750.000·—	—
2	5	4	8	4	7	43	Rückzahlung aus Zahlungsverpflichtungen [1]	—	—	—
							Summe 548...	209,750.000·—	244,398.840·43	+ 34,648.840·43
							Gesamteinnahmen 2/54...	1.491,145.000·—	2.322,496.186·64	+831,351.186·64
							Gesamteinnahmen 6/54...	2.000·—	—	— 2.000·—
							Gesamteinnahmen 54...	1.491,147.000·—	2.322,496.186·64	+831,349.186·64

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 302/1976 eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	6,625.793·53
	—	—
	—	450,041.279·48
Die Mehreinnahmen betrugen 4·2 v. H. Mehreingänge von 1,060.000 S bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S. Demgegenüber kam es zu Mindereingängen bei Rückersätzen auf Schadenszahlungen des Bundes aufgrund von Garantieübernahmen (926.000 S) nach § 1 des Ausfuhrförderungsgesetzes 1964, BGBl. Nr. 200, sowie bei verschiedenen anderen Einnahmenarten (7.000 S).	—	456,667.073·01
	—	456,667.073·01
	—	1.024,600.641·45
Mehreinnahmen (86·6 v. H.) erbrachte die Reingewinnabfuhr gemäß Postsparkassengesetz 1969, BGBl. Nr. 458, welche vor allem auf die höheren Zinserträge aus dem stark gestiegenen Wertpapierbestand, aber auch auf die geringeren Abschreibungen zurückzuführen war.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1.041,023.233·46
	—	—
	—	1.041,023.233·46

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	5	**5**					**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**			
2	5	5	0	0	4	43	Beiträge von Gemeinden für ehemalige Polizeibedienstete	1,100.000·—	1,443.407·20	+ 343.407·20
2	5	5	0	0	5	43	Ersätze der Österreichischen Postsparkasse	103,327.000·—	100,983.434·94	— 2,343.565·06
							Summe 550...	104,427.000·—	102,426.842·14	— 2,000.157·86
	5	5	2				Sonstige Beiträge:			
2	5	5	2	0	4	43	Beitrag auf Grund des Bonner Regierungsabkommens	90,000.000·—	102,405.758·50	+ 12,405.758·50
2	5	5	3	0	9		Vorschußersätze:			
						23		50.000·—	180.494·30	+ 130.494·30
						43		3,847.000·—	4,522.786·30	+ 675.786·30
							Summe 2/55309...	3,897.000·—	4,703.280·60	+ 806,280·60
	5	5	4				Sonstige Pensionseinnahmen:			
2	5	5	4	0	4	43	Pensionsbeiträge	785,667.000·—	847,050.421·24	+ 61,383.421·24
2	5	5	4	1	4	43	Überweisungen von Pensionsträgern	115,800.000·—	175,838.366·96	+ 60,038.366·96
2	5	5	4	2	4	43	Verschiedene Einnahmen	31.000·—	1,143.417·—	+ 1,112.417·—
							Summe 554...	901,498.000·—	1.024,032.205·20	+122,534.205·20
							Gesamteinnahmen 55...	1.099,822.000·—	1.233,568.086·44	+133,746.086·44

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
Mindereinnahmen (2·3 v. H.). Da der gesamte Pensionsaufwand für die ehemaligen Bediensteten des Österreichischen Postsparkassenamtes hinter dem erwarteten Ausmaß zurückblieb, verminderte sich auch der nach § 7 Abs. 4 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458, von der Österreichischen Postsparkasse an den Bund zu erbringende Ersatz.	—	—
	—	—
Die Mehreinnahmen (13·8 v. H.) ergaben sich, weil außer dem jährlichen Beitrag von 5,600.000 DM (das sind rund 40,000.000 S) eine für das Jahr 1975 vereinbarte Erhöhung (rund 62,000.000 S) der Beiträge der Bundesrepublik Deutschland im Jahre 1976 überwiesen wurde.	—	—
	—	—
	—	—
Da mehr mit Vorschüssen belastete Beamte in den Ruhestand traten als bei der Veranschlagung angenommen wurde, ergaben sich Mehreinnahmen (insgesamt 20·7 v. H.).	—	—
Die Mehreinnahmen (7·8 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge der mit 1. Juli 1976 wirksam gewordenen Bezugserhöhung (59,910.000 S) sowie infolge eines Ansteigens der Leistungen von besonderen Pensionsbeiträgen (1,474.000 S).	—	22,474.184·43
Mehreinnahmen (51·8 v. H.). Das Ausmaß der von den Pensionsträgern zu leistenden Überweisungsbeträge läßt sich bei der Erstellung des Bundesvoranschlages nur schwer schätzen.	—	6.182·80
Die erheblichen Mehreinnahmen (3.588·4 v. H.) ergaben sich infolge des Ersatzes der ursprünglich zu Lasten des Bundes verrechneten Familienbeihilfen für pensionierte Landeslehrer.	—	—
	—	22,480.367·23
	—	22,480.367·23

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	**6**					**Familienlastenausgleich:**			
	5	6	0				Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	5	6	0	0	0	22	Sektion A; Dienstgeberbeiträge	16.000,000.000·—	15.857,245.914·54	—142,754.085·46
2	5	6	0	1	0	22	Sektion B; Anteil an Einkommen- und Körperschaftsteuer [1]	1.363,924.000·—	1.258,045.408·82	—105,878.591·18
2	5	6	0	2	0	22	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	66,000.000·—	66,437.551·11	+ 437.551·11
2	5	6	0	3	0	22	Sektion B; Beiträge der Länder	127,735.000·—	127,735.536·—	+ 536·—
2	5	6	0	4	0	22	Ersatz vom Reservefonds	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	6	0	7	2	22	Sektion B; Rückgezahlte Unterhaltsvorschüsse [1]	—	4.000·—	+ 4.000·—
							Gesamteinnahmen 56...	17.557,660.000·—	17.309,468.410·47	—248,191.589·53

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 290/1976 eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die Mindereinnahmen (0'9 v. H.) sind auf ein bei der Veranschlagung nicht vorhersehbares Absinken der Lohnsumme zurückzuführen.	—	226,785.967·61
Die Mindereinnahmen (7'8 v. H.) ergaben sich entsprechend dem Aufkommen an Einkommen-, Lohn-, Kapitalertrag- und Körperschaftsteuer.	—	—
	—	829.409·90
	—	—
	—	—
	—	3,238.545·—
	—	230,853.922·51

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	7					**Staatsvertrag:**			
2	5	7	1	0	4	43	Entschädigungen für Vermögensverluste im Inland	5.000·—	15.696·50	+ 10.696·50
	5	7	2				Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:			
2	5	7	2	2	4	43	ČSSR, BGBl. Nr. 451/1975	250,349.000·—	241,423.991·—	— 8,925.009·—
2	5	7	2	6	4	43	Polen	6,000.000·—	2,132.322·25	— 3,867.677·75
2	5	7	2	7	4	43	Italien	1.000·—	—	— 1.000·—
2	5	7	2	9	4	43	Sonstige Einnahmen	202.000·—	280.976·55	+ 78.976·55
							Summe 572...	256,552.000·—	243,837.289·80	— 12,714.710·20
2	5	7	4	0	4	43	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	188.000·—	382.444·56	+ 194.444·56
	5	7	5				Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:			
2	5	7	5	0	4	37	Liegenschaftsverwaltungen	1,827.000·—	1,985.547·46	+ 158.547·46
2	5	7	5	1	3	43	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	3,000.000·—	3,000.000·—	—
	5	7	5	2			Sonstige Einnahmen:			
2	5	7	5	2	4	43	Laufende Einnahmen	50,800.000·—	57,671.352·87	+ 6,871.352·87
2	5	7	5	2	8	43	Sonstige Einnahmen (V)	10,007.000·—	36,011.164·20	+ 26,004.164·20
2	5	7	5	2	9	43	Darlehensrückzahlungen	1,153.000·—	1,552.315·71	+ 399.315·71
							Summe 5752...	61,960.000·—	95,234.832·78	+ 33,274.832·78
							Summe 575...	66,787.000·—	100,220.380·24	+ 33,433.380·24
							Gesamteinnahmen 57...	323,532.000·—	344,455.811·10	+ 20,923.811·10

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	399·98
Mindereinnahmen (3·6 v. H.) entstanden infolge der nicht zur Gänze durchführbaren Überrechnung der „4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934" vom Kapitel 59 „Finanzschuld", weil sich einige Stücke dieser Obligation im Besitz physischer Personen befinden (4,400.000 S), infolge bereits im Vorjahr vereinnahmter Zinsen (2,500.000 S) und infolge geringeren Ausmasses der Jahresrate der Globalentschädigung, die vom Schillinggegenwert der aus der Tschechoslowakischen Sozialistischen Republik in die Republik Österreich eingeführten Waren abhängig ist (2,025.000 S).	—	—
Mindereinnahmen (64·5 v. H.). Die im Vertrag zwischen der Republik Österreich und der Volksrepublik Polen zur Regelung bestimmter finanzieller Fragen, BGBl. Nr. 74/1974, vereinbarte Jahresrate von 6 Mill. S wurde vom Vertragspartner nicht in voller Höhe überwiesen, weil er Gegenforderungen, die er aus dem Zusatzprotokoll zu diesem Vertrag ableitete, in Abzug brachte.	—	—
	—	4.422·36
	—	4.422·36
	—	—
	—	9.347·01
	—	—
Mehreinnahmen (insgesamt 13·5 v. H.). Den Mehreinnahmen, die auf die vorzeitige Veräußerung verschiedener Vermögenswerte (6,469.000 S), die nachträgliche Erfassung von Wertpapieren (397.000 S) und die höheren Erträge aus Dividenden und Gewinnanteilen (224.000 S) zurückzuführen waren, standen Mindereinnahmen infolge der vorzeitigen Rückzahlung von seinerzeit gewährten Darlehen gegenüber (218.000 S).	—	9.902·—
Mehreinnahmen (259·9 v. H.) erbrachten unvorhergesehene Verkäufe unbebauter Grundstücke (21,239.000 S), die Veräußerung von Pfandbriefen und Kommunalschuldverschreibungen (2,078.000 S), von Waldgrundstücken innerhalb der Sicherheitszone des Flugplatzes Thalerhof bei Graz (776.000 S), von bebauten Grundstücken (690.000 S), von Aktien der Steyr-Daimler-Puch AG (689.000 S) sowie von Gebäuden (538.000 S).	—	138.922·70
	—	132·25
	—	148.956·95
	—	158.303·96
	—	163.126·30

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	5	**9**					**Finanzschuld:**			
	5	9	2				Finanzschulden seit 1945 (Inland):			
	5	9	2	0			Anleihen:			
2	5	9	2	0	6	43	Zinsenersätze	4,000.000·—	3,812.828·93	— 187.171·07
	5	9	9				Sonstige Einnahmen:			
2	5	9	9	0	4	43	Beiträge und Verwaltungseinnahmen	2.000·—	1.422·47	— 577·53
							Gesamteinnahmen 59...	4,002.000·—	3,814.251·40	— 187.748·60
							Gesamteinnahmen 2/5...	131.412,518.000·—	128.309,486.459·23	—3.103,031.540·77
							Gesamteinnahmen 6/5...	401,002.000·—	742,269.000·—	+ 341,267.000·—
							Gesamteinnahmen 5...	131.813,520.000·—	129.051,755.459·23	—2.761,764.540·77

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	53·70	10.315,825.419·93
	—	—
	53·70	10.315,825.419·93

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6						**Wirtschaft**			
	6	**0**					**Land- und Forstwirtschaft:**			
	6	0	0				Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:			
	6	0	0	0			Zentralleitung:			
2	6	0	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,227.000·—	4,224.403·78	+ 2,997.403·78
2	6	0	0	0	8		Sonstige Einnahmen (V):			
						41		3.000·—	—	— 3.000·—
						43		2,116.000·—	2,367.585·12	+ 251.585·12
							Summe 2/60008...	2,119.000·—	2,367.585·12	+ 248.585·12
2	6	0	0	0	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		31.000·—	363.721·—	+ 332.721·—
						43		3,764.000·—	4,162.562·80	+ 398.562·80
							Summe 2/60009...	3,795.000·—	4,526.283·80	+ 731.283·80
							Summe 6000...	7,141.000·—	11,118.272·70	+ 3,977.272·70
2	6	0	0	1	4	43	Futtermittelwesen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	0	0	2	4	43	Saatgutwesen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	0	0	3	4	34	Agrar- und forstpol. sowie wasserwirtschaftliche Unterlagen ...	30.000·—	25.661·—	— 4.339·—
2	6	0	0	4	4	37	Reinhaltung der Gewässer	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	0	0	5			Hydrographischer Dienst:			
2	6	0	0	5	0	43	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	315.000·—	85.000·—	— 230.000·—
2	6	0	0	5	4	43	Laufende Einnahmen	35.000·—	42.062·04	+ 7.062·04
2	6	0	0	5	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6005...	351.000·—	127.062·04	— 223.937·96
2	6	0	0	6	4	34	Land-, forst- und wasserwirtschaftliche Sonderaufgaben	11.000·—	16.264·40	+ 5.264·40
	6	0	0	7			Qualitätskontrolle:			
2	6	0	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	12,021.000·—	11,578.121·16	— 442.878·84
2	6	0	0	7	7	43	Einnahmen (V)	12.000·—	15.300·—	+ 3.300·—
							Summe 6007...	12,033.000·—	11,593.421·16	— 439.578·84

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (244·3 v. H.) ergaben sich vor allem infolge erhöhter Abfuhr von Dotationszinsen aus der Agrarinvestitionskreditaktion (1,039.000 S), infolge der Einbeziehung der Verwaltungskostenbeiträge des ehemaligen Viehverkehrsfonds in die Bundesverrechnung gemäß § 21 des Viehwirtschaftsgesetzes 1976, BGBl. Nr. 258/1976, (1,022.000 S), sowie infolge der Rückzahlung von Zusatzpensionsversicherungsprämien für die Bediensteten des ehemaligen Viehverkehrsfonds durch die Versicherungsanstalt. Mehreinnahmen in Höhe von 689.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen gemäß Bundesgesetz herangezogen.	—	249.016·60
	—	—
	—	500.000·—
	—	500.000·—
	—	—
	—	520·—
Vermehrte Bezugsvorschußersätze.	—	520·—
	—	749.536·60
	—	—
	—	—
	—	5.638·06
	—	—
	—	—
	—	4.580·—
	—	—
	—	4.580·—
	—	23.371·10
	—	29.927·70
	—	—
	—	29.927·70

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	6	0	0	8	4	34	Förderungen, Laufende Einnahmen	2,900.000·—	1,900.000·—	— 1,000.000·—
2	6	0	0	9	0	34	Vollziehung des Forstgesetzes 1975 (Zweckgebundene Einnahmen)[1]	—	15.788·—	+ 15.788·—
							Summe 600	22,469.000·—	24,796.469·30	+ 2,327.469·30
	6	0	1				BM (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):			
2	6	0	1	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan-Bergbauern-Sonderprogramm)	635.000·—	1,162.417·56	+ 527.417·56
2	6	0	1	0	9	34	Darlehensrückzahlungen	250.000·—	282.132·95	+ 32.132·95
							Summe 601	885.000·—	1,444.550·51	+ 559.550·51
2	6	0	2	0	4	34	Laufende Einnahmen	2.000·—	3.750·—	+ 1.750·—
2	6	0	3	0	4	34	Bundesministerium (Grüner Plan)	2.000·—	218.085·81	+ 216.085·81
2	6	0	4	0	4	34	Bundesministerium (Weinwirtschaftsfonds)	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	0	5				Lehr- und Versuchsanstalten:			
	6	0	5	0			Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
2	6	0	5	0	4	11	Laufende Einnahmen	7,371.000·—	7,389.195·15	+ 18.195·15
2	6	0	5	0	7	11	Einnahmen (V)	1,588.000·—	1,785.346·98	+ 197.346·98
							Summe 6050	8,959.000·—	9,174.542·13	+ 215.542·13
	6	0	5	1			Landwirtschaftliche Bundesversuchsanstalten:			
2	6	0	5	1	4	12	Laufende Einnahmen	14,617.000·—	16,053.902·86	+ 1,436.902·86
2	6	0	5	1	7	12	Einnahmen (V)	1,374.000·—	1,218.790·72	— 155.209·28
							Summe 6051	15,991.000·—	17,272.693·58	+ 1,281.693·58
	6	0	5	2			Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten:			
2	6	0	5	2	4	11	Laufende Einnahmen	84.000·—	97.733·91	+ 13.733·91
2	6	0	5	2	7	11	Einnahmen (V)	15.000·—	9.900·—	— 5.100·—
							Summe 6052	99.000·—	107.633·91	+ 8.633·91

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Bundesfinanzgesetznovelle 1976, BGBl. Nr. 605, eingefügt.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen entstanden aus der Gegenverrechnung für Leistungen an den Besitzstrukturfonds.	—	—
	—	—
	—	813.053·46
Mehreinnahmen ergaben sich vor allem aus der Rückerstattung widmungswidrig verwendeter Förderungsmittel für den Landarbeiter-Wohnungsbau.	—	1,772.880·51
	—	8.959·77
	—	1,781.840·28
	—	8.750·—
	—	47.426·21
	—	—
	—	436.884·53
	—	33.136·—
	—	470.020·53
Mehreinnahmen (9'8 v. H.) erbrachten im wesentlichen der erhöhte Eingang an Gebühren vor allem für Prüfungen landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte sowie für Boden- und Weinproben infolge Anhebung der Gebührensätze (957.000 S) und die versuchsbedingte Steigerung der Milchproduktion bei der Bundesversuchsanstalt für alpenländische Landwirtschaft in Gumpenstein.	—	1,354.557·02
	—	43.858·—
	—	1,398.415·02
	—	9.916·50
	—	—
	—	9.916·50

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag (Schilling)	Einnahmen 1976: Zahlungen (Schilling)	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—) (Schilling)
	6	0	5	3			Forstliche Bundesversuchsanstalt:			
2	6	0	5	3	4	12	Laufende Einnahmen	460.000·—	536.636·—	+ 76.636·—
2	6	0	5	3	7	12	Einnahmen (V)	40.000·—	67.757·—	+ 27.757·—
							Summe 6053...	500.000·—	604.393·—	+ 104.393·—
	6	0	5	4			Bundesinstitut für Gewässerforschung und Fischereiwirtschaft:			
2	6	0	5	4	4	12	Laufende Einnahmen	4,890.000·—	4,259.796·01	— 630.203·99
2	6	0	5	4	7	12	Einnahmen (V)	10.000·—	8.475·—	— 1.525·—
							Summe 6054...	4,900.000·—	4,268.271·01	— 631.728·99
	6	0	5	5			Bundeslehr- und Versuchsanstalten für Milchwirtschaft:			
2	6	0	5	5	4	12	Laufende Einnahmen	144,613.000·—	146,125.793·27	+ 1,512.793·27
2	6	0	5	5	7	12	Einnahmen (V)	58.000·—	46.000·—	— 12.000·—
							Summe 6055...	144,671.000·—	146,171.793·27	+ 1,500.793·27
	6	0	5	6			Pferdezuchtanstalten:			
2	6	0	5	6	4	34	Laufende Einnahmen	3,669.000·—	4,021.940·61	+ 352.940·61
2	6	0	5	6	7	34	Einnahmen (V)	1,163.000·—	1,158.868·80	— 4.131·20
							Summe 6056...	4,832.000·—	5,180.809·41	+ 348.809·41
	6	0	5	8			Wasserwirtschaftliche Bundesanstalten:			
2	6	0	5	8	4	12	Laufende Einnahmen	2,880.000·—	2,575.623·27	— 304.376·73
2	6	0	5	8	7	12	Einnahmen (V)	20.000·—	49.768·—	+ 29.768·—
							Summe 6058...	2,900.000·—	2,625.391·27	— 274.608·73
	6	0	5	9			Bundesanstalt für künstliche Befruchtung der Haustiere:			
2	6	0	5	9	4	34	Laufende Einnahmen	3,298.000·—	3,697.837·97	+ 399.837·97
2	6	0	5	9	7	34	Einnahmen (V)	163.000·—	290.249·87	+ 127.249·87
							Summe 6059...	3,461.000·—	3,988.087·84	+ 527.087·84
							Summe 605...	186,313.000·—	189,393.615·42	+ 3,080.615·42
	6	0	6				Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
2	6	0	6	0	0	11	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten	24,196.000·—	26,463.489·38	+ 2,267.489·38

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	199.630·—
	—	—
	—	199.630·—
Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich aus dem Verkauf von Besatzmaterial, weil witterungs- und krankheitsbedingt Brütlinge ausfielen und sich die Auslandslieferungen infolge geringer Nachfrage ungünstig entwickelten.	—	173.350·02
	—	—
	—	173.350·02
Mehreinnahmen (1 v. H.) erbrachte hauptsächlich der Verkauf von Milch- und Molkereiprodukten infolge guten Absatzes von Käsereierzeugnissen der Bundeslehr- und Versuchsanstalt für Milchwirtschaft in Wolfpassing (1,053.000 S).	—	7,459.658·38
	—	—
	—	7,459.658·38
	—	28.552·51
	—	104.549·—
	—	133.101·51
	—	287.187·05
	—	—
	—	287.187·05
	—	408.415·20
	—	—
	—	408.415·20
	—	10,539.694·21
Die Mehreinnahmen (9·4 v. H.) infolge Erhöhung der Internatsgebühren und der Verpflegungskosten wurden einer Rücklage zugeführt.	—	263.589·15

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
2	6	0	6	2	0	11	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten.....	6,712.000·—	6,016.238·34	— 695.761·66
							Summe 606...	30,908.000·—	32,479.727·72	+ 1,571.727·72
	6	0	7				Sonstige Einrichtungen des Schul- und Ausbildungswesens:			
	6	0	7	1			Land- und forstwirtschaftliche Berufs- und landwirtschaftliche Fachschulen:			
2	6	0	7	1	4	11	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	0	7	2			Forstliche Ausbildungsstätten:			
2	6	0	7	2	4	34	Laufende Einnahmen	697.000·—	506.037·77	— 190.962·23
2	6	0	7	2	7	34	Einnahmen (V)	9.000·—	—	— 9.000·—
							Summe 6072...	706.000·—	506.037·77	— 199.962·23
							Summe 607...	707.000·—	506.037·77	— 200.962·23
	6	0	8				Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:			
	6	0	8	0			Wildbach- und Lawinenverbauungsdienst:			
2	6	0	8	0	4	34	Laufende Einnahmen	34.000·—	24.605·77	— 9.394·23
2	6	0	8	0	7	34	Einnahmen (V)	39.000·—	28.900·—	— 10.100·—
							Summe 6080...	73.000·—	53.505·77	— 19.494·23
2	6	0	8	1	0	34	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	80.000·—	146.073·71	+ 66.073·71
	6	0	8	2			Wildbach- und Lawinenverbauung:			
2	6	0	8	2	4	34	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	0	8	4			Bundesflüsse:			
2	6	0	8	4	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	6,401.000·—	6,401.000·—	—
2	6	0	8	4	4	34	Laufende Einnahmen	1,402.000·—	2,139.302·86	+ 737.302·86
							Summe 6084...	7,803.000·—	8,540.302·86	+ 737.302·86
	6	0	8	6			Konkurrenzgewässer:			
2	6	0	8	6	4	34	Laufende Einnahmen.....	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	0	8	9	0	34	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	634,529.000·—	575,415.000·—	— 59,114.000·—
							Summe 608...	642,487.000·—	584,154.882·34	— 58,332.117·66
	6	0	9				Sonstige nachgeordnete Dienststellen:			
2	6	0	9	0	4	43	Grenzbeschaudienst.....	10,448.000·—	10,024.476·17	— 423.523·83

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich an Internatsgebühren, da der Anteil an externen Schülern größer als erwartet war.	—	27.037·20
	—	290.626·35
	—	—
	—	53.205·—
	—	—
	—	53.205·—
	—	53.205·—
	—	22.180·10
	—	—
	—	22.180·10
	—	67.930·—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen an Miet- und Pachtzinsen entstanden, da einige Länder die Eingänge der letzten Jahre gesammelt abführten, aber auch vermehrt Schotter aus dem öffentlichen Wassergut entnommen wurde.	20·—	—
	20·—	—
	—	—
Die Überweisungen von Mitteln aus dem Katastrophenfonds waren geringer als veranschlagt (9·3 v. H.).	—	—
	20·—	90.110·10
	—	113.420·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	6	0	9	1			Weinaufsicht:			
2	6	0	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	2,057.000·—	1,843.106·82	— 213.893·18
2	6	0	9	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6091...	2,058.000·—	1,843.106·82	— 214.893·18
	6	0	9	3			Bundesgärten:			
2	6	0	9	3	4	37	Laufende Einnahmen	7,980.000·—	7,536.865·88	— 443.134·12
2	6	0	9	3	7	37	Einnahmen (V)	20.000·—	24.500·—	+ 4.500·—
							Summe 6093...	8,000.000·—	7,561.365·88	— 438.634·12
	6	0	9	4			Spanische Reitschule:			
2	6	0	9	4	4	13	Laufende Einnahmen	8,174.000·—	10,127.669·50	+ 1,953.669·50
2	6	0	9	4	7	13	Einnahmen (V)	250.000·—	137.407·41	— 112.592·59
							Summe 6094...	8,424.000·—	10,265.076·91	+ 1,841.076·91
	6	0	9	5			Landwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	6	0	9	5	4	34	Laufende Einnahmen	41,446.000·—	44,021.863·51	+ 2,575.863·51
2	6	0	9	5	7	34	Einnahmen (V)	308.000·—	362.680·61	+ 54.680·61
							Summe 6095...	41,754.000·—	44,384.544·12	+ 2,630.544·12
	6	0	9	6			Forstwirtschaftliche Betriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen):			
2	6	0	9	6	4	34	Laufende Einnahmen	12,004.000·—	7,881.018·99	— 4,122.981·01
2	6	0	9	6	7	34	Einnahmen (V)	44.000·—	45.535·—	+ 1.535·—
							Summe 6096...	12,048.000·—	7,926.553·99	— 4,121.446·01
	6	0	9	9			Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):			
2	6	0	9	9	0	34	Zweckgebundene Einnahmen ...	65,133.000·—	53,043.718·68	— 12,089.281·32
2	6	0	9	9	2	34	Zweckgebundene Einnahmen (V).	740.000·—	501.949·50	— 238.050·50
							Summe 6099...	65,873.000·—	53,545.668·18	— 12,327.331·82
							Summe 609...	148,605.000·—	135,550.792·07	— 13,054.207·93
							Gesamteinnahmen 60...	1.032,379.000 —	968,547.910·94	— 63,831.089·06

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	32.505·88
	—	—
	—	32.505·88
	—	252.182·95
	—	—
	—	252.182·95
Mehreinnahmen (23'9 v. H.) waren durch zusätzliche Vorführungen und die Durchführung eines Gastspieles in Paris (666.000 S) sowie durch den guten Besuch der Morgenarbeit und eine Erhöhung der Eintrittsgebühr (613.000 S) bedingt. Weitere Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 675.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 6'2 v. H. günstiger. Mehr als veranschlagt wurde hauptsächlich erlöst für Bodenprodukte infolge der überdurchschnittlich hohen Erträge bei Getreide und Zuckerrüben sowie dank Preissteigerungen bei allen Bodenprodukten (2,732.000 S); ferner infolge der Ausweitung des Schotterabsatzes und Anhebung des wertgesicherten Pachtschillings (687.000 S). Hingegen bewirkten Mindereinnahmen im wesentlichen der schlechte Absatz von Nutz- und Schlachtvieh und die rückläufige Tendenz des Schweinepreises (951.000 S).	—	702.567·99
	—	86.441·—
	—	789.008·99
Mindereinnahmen (34'3 v. H.) waren zu verzeichnen infolge Auflösung der Forstverwaltung Merkenstein und Übergabe der Reviere Merkenstein, Grabenweg, Muggendorf und Rehgras in die Verwaltung der Österreichischen Bundesforste.	—	1,104.933·52
	—	—
	—	1,104.933·52
Mindereinnahmen (18'6 v. H.) an Amortisationsquoten und sonstigen Mietgebühren ergaben sich zufolge vermehrter Anmietung von Großgeräten aus der Privatwirtschaft.	—	986.951·99
	—	—
	—	986.951·99
	—	3,279.003·33
	20·—	16,903.708·94

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	2					**Preisausgleiche:**			
	6	2	0				Brotgetreidepreisausgleich:			
2	6	2	0	0	4	22	Rückersätze	1.000·—	8.002·50	+ 7.002·50
2	6	2	0	1	4	34	Verschiedene Einnahmen	2.000·—	931.203·66	+ 929.203·66
2	6	2	0	2	0	22	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche [2]	3.000·—	1.338·32	— 1.661·68
							Summe 620...	6.000·—	940.544·48	+ 934.544·48
	6	2	1				Milchpreisausgleich:			
2	6	2	1	2	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 9 MOG	289,939.000·—	289,939.000·—	—
2	6	2	1	6	0	34	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche [2]	17,000.000·—	32,202.914·65	+ 15,202.914·65
							Summe 621...	306,939.000·—	322,141.914·65	+ 15,202.914·65
	6	2	2				Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:			
2	6	2	2	0	4	34	Beiträge gemäß § 21 VWG [1] ...	—	—	—
2	6	2	2	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche	130,000.000·—	246,860.219·06	+116,860.219·06
2	6	2	2	3	0	34	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 15 VWG [1]	—	72,382.743·80	+ 72,382.743·80
							Summe 622...	130,000.000·—	319,242.962·86	+189,242.962·86
	6	2	3				Zuckerpreisausgleich:			
2	6	2	3	2	0	22	Zweckgebundener Frachtenausgleich	43,900.000·—	46,253.624·29	+ 2,353.624·29
	6	2	5				Futtermittelpreisausgleich:			
2	6	2	5	0	4	34	Rückersätze	1.000·—	—	— 1.000·—

[1]) Dieser Ansatz wurde gemäß Viehwirtschaftsgesetz 1976, BGBl. Nr. 258, eingefügt.
[2]) Diese Bezeichnung erhielt der Ansatz gemäß Marktordnungsgesetz-Novelle 1976, BGBl. Nr. 259.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
Mehreinnahmen ergaben sich aus der Abschöpfung der Erlöse für eingeführten Durumweizen.	—	1,031.926·49
	—	—
	—	1,031.926·49
	—	—
Die gesteigerten Käseeinfuhren bedingten Mereinnahmen (89·4 v. H.). Im Ausmaß von 11,600.000 S wurden diese Mehreinnahmen zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. Überdies erfolgte eine Rücklagenzuführung in Höhe von 3,603.000 S.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (89·9 v. H.) entstanden beim Importausgleich gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, da infolge eines gesteigerten Inlandsbedarfes an Kälbern und Verarbeitungsrindfleisch vermehrte Einfuhren mit hohen Abschöpfungen durchgeführt werden mußten (110,315.000 S) sowie beim Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969, bedingt durch die erhöhte Einfuhr von Konsumeiern, Bruteiern und Eiprodukten; außerdem war gegen Ende des Jahres 1975 ein ungewöhnlich starker Anstieg der Einfuhren von totem Geflügel und Geflügelteilen zu verzeichnen, welcher in den ersten Monaten des Folgejahres zu erhöhten Importausgleichseinnahmen führte (6,545.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 114,967.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. Der Rücklage wurden 1,893.000 S zugeführt.	—	15,884.552·80
Die hohen Einnahmen ergaben sich aus den bereits beim Ansatz 2/62220 für den Mehreingang an Importausgleichen gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967, BGBl. Nr. 36/1968, angeführten Gründen. Mehreinnahmen in Höhe von 22,000.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. Der Rücklage wurden 50,383.000 S zugeführt.	—	—
	—	15,884.552·80
Mehreinnahmen (5·4 v. H.) ergaben sich, da das als Grundlage für die Veranschlagung dienende Frachtenpauschale für Konsumzucker ab 15. Feber 1976 erhöht wurde. Mehreinnahmen in Höhe von 501.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen. Der Rücklage wurden 1,853.000 S zugeführt.	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	6	2	5	2	0	34	Zweckgebundene Importausgleiche	7,400.000·—	3,465.361·33	— 3,934.638·67
							Summe 625...	7,401.000·—	3,465.361·33	— 3,935.638·67
	6	2	6				Düngemittelpreisausgleich:			
2	6	2	6	0	4	34	Rückersätze	1.000·—	—	— 1.000·—
							Gesamteinnahmen 62...	488,247.000·—	692,044.407·61	+203,797.407·61

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen 53·2 v. H. Die ausreichende Inlandsaufbringung von Futtermitteln sowie die geringe Abschöpfung bei der Einfuhr von Futtermais, führten zu Mindereinnahmen beim Importausgleich für Futtermittel (1,994.000 S). Mindereinnahmen ergaben sich auch beim Transportausgleich infolge geringer Importfuttermengen (1,941.000 S). Rücklagenzuführung 1,811.000 S.	—	—
	—	—
	—	—
	—	16,916.479·29

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	**3**					**Handel, Gewerbe, Industrie:**			
	6	3	0				Bundesministerium für Handel, Gewerbe und Industrie:			
	6	3	0	0			Zentralleitung:			
2	6	3	0	0	1	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	5.000·—	—	— 5.000·—
2	6	3	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	643.000·—	766.218·21	+ 123.218·21
2	6	3	0	0	7	43	Einnahmen (V)	50.000·—	120.751·—	+ 70.751·—
							Summe 630...	698.000·—	886.969·21	+ 188.969·21
	6	3	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	3	1	1			Fremdenverkehr:			
2	6	3	1	1	4	38	Laufende Einnahmen	1,186.000·—	1,447.762·98	+ 261.762·98
2	6	3	1	1	9	38	Darlehensrückzahlungen	5,615.000·—	6,673.337·38	+ 1,058.337·38
							Summe 6311...	6,801.000·—	8,121.100·36	+ 1,320.100·36
	6	3	1	2			Energiewirtschaft:			
2	6	3	1	2	4	35	Laufende Einnahmen	753.000·—	819.646·50	+ 66.646·50
2	6	3	1	2	9	35	Darlehensrückzahlungen	3,800.000·—	5,415.000·—	+ 1,615.000·—
							Summe 6312...	4,553.000·—	6,234.646·50	+ 1,681.646·50
	6	3	1	3			Kohlenbergbau:			
2	6	3	1	3	4	36	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	3	1	3	9	36	Darlehensrückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6313...	2.000·—	—	— 2.000·—
	6	3	1	4			Kupfer-, Blei-, Zink- und Antimonerzbergbau:			
2	6	3	1	4	4	36	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	3	1	4	9	36	Darlehensrückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6314...	2.000·—	—	— 2.000·—
	6	3	1	5			Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:			
2	6	3	1	5	4	36	Laufende Einnahmen	1,404.000·—	1,573.255·13	+ 169.255·13
2	6	3	1	5	9	36	Darlehensrückzahlungen	12,806.000·—	12,872.303·72	+ 66.303·72
							Summe 6315...	14,210.000·—	14,445.558·85	+ 235.558·85
	6	3	1	6			Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:			
2	6	3	1	6	0	38	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	25,000.000·—	25,644.425·90	+ 644.425·90
2	6	3	1	7	4	36	Stärkeförderung	1.000·—	27.004·28	+ 26.004·28
2	6	3	1	8	4	36	Zuckerförderung	1.000·—	—	— 1.000·—

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	202.802·06
	—	—
	—	202.802·06
	—	22.687·52
Mehreinnahmen (18·8 v. H.) ergaben sich hauptsächlich infolge vorzeitiger Darlehensrückzahlungen.	—	2,266.696·75
	—	2,289.384·27
	—	—
Mehreinnahmen (42·5 v. H.) ergaben sich infolge vorzeitiger Darlehensrückzahlungen.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	453.920·92
	—	3,874.583·78
	—	4,328.504·70
Die erzielten Mehreinnahmen infolge Fehleinschätzung der regionalen Verbrauchsverlagerungen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen einer Rücklage zugeführt.	—	33.807·61
	—	—
	—	—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	3	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
2	6	3	1	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		100.000·—	105.495·—	+ 5.495·—
						43		1,600.000·—	1,519.353·70	— 80.646·30
							Summe 2/63199...	1,700.000·—	1,624.848·70	— 75.151·30
							Summe 631...	52,270.000·—	56,097.584·59	+ 3,827.584·59
	6	3	2				Einrichtungen des Patentwesens:			
	6	3	2	0			Österreichisches Patentamt:			
2	6	3	2	0	4	36	Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	83,500.000·—	77,937.095·40	— 5,562.904·60
2	6	3	2	0	5	36	Sonstige laufende Einnahmen...	1,899.000·—	4,243.240·07	+ 2,344.240·07
2	6	3	2	0	7	36	Einnahmen (V)	1.000·—	50·—	— 950·—
							Summe 632...	85,400.000·—	82,180.385·47	— 3,219.614·53
	6	3	3				Bergbehörden:			
2	6	3	3	0	4	43	Montangebühren	155,000.000·—	231,636.401·42	+ 76,636.401·42
2	6	3	3	0	5	43	Sonstige laufende Einnahmen...	307.000·—	374.312·98	+ 67.312·98
2	6	3	3	0	7	43	Einnahmen (V)	32.000·—	21.200·—	— 10.800·—
							Summe 633...	155,339.000·—	232,031.914·40	+ 76,692.914·40
							Gesamteinnahmen 63...	293,707.000·—	371,196.853·67	+ 77,489.853·67

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	6,651.696·58
Insgesamt um 6·7 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen infolge Rückganges der Patenterteilungen (6,361.000 S) standen Mehreinnahmen bei den Marken-, Recherchen- und Ausfertigungsgebühren (zusammen 798.000 S) gegenüber.	—	—
Mehreingänge (123·4 v. H.) waren zu verzeichnen, weil insbesondere die Einnahmen aus der internationalen Markenregistrierung nur mit einem Erinnerungsbetrag veranschlagt waren.	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (49·4 v. H.) ergaben sich, weil infolge Ansteigens der Weltmarktpreise für Rohöl die Österreichische Mineralölverwaltungs AG vertragsgemäß höhere Flächen-, Feld- und Förderzinse zu bezahlen hatte.	—	2.271·50
	—	38.932·—
	—	—
	—	41.203·50
	—	6,895.702·14

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4					**Bauten und Technik:**			
	6	4	0				Bundesministerium für Bauten und Technik:			
	6	4	0	0			Zentralleitung:			
2	6	4	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	22,704.000·—	26,127.985·03	+ 3,423.985·03
2	6	4	0	0	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	200·—	— 800·—
							Summe 6400 ...	22,705.000·—	26,128.185·03	+ 3,423.185·03
	6	4	0	1			Bundesmobilienverwaltung:			
2	6	4	0	1	4	37	Laufende Einnahmen	492.000·—	446.069·25	— 45.930·75
2	6	4	0	1	7	37	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6401 ...	493.000·—	446.069·25	— 46.930·75
	6	4	0	2			Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	4	0	2	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	2,162.000·—	5,948.325·79	+ 3,786.325·79
2	6	4	0	2	4	12	Laufende Einnahmen	38,700.000·—	33,889.806·78	— 4,810.193·22
2	6	4	0	2	7	12	Einnahmen (V)	19.000·—	17.288·14	— 1.711·86
							Summe 6402 ...	40,881.000·—	39,855.420·71	— 1,025.579·29
	6	4	0	3			Beschußämter:			
2	6	4	0	3	4	43	Laufende Einnahmen	278.000·—	278.823·40	+ 823·40
2	6	4	0	3	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6403 ...	279.000·—	278.823·40	— 176·60
	6	4	0	5			Kurheime (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	4	0	5	4	21	Laufende Einnahmen	7,256.000·—	5,022.433·49	— 2,233.566·51
2	6	4	0	5	7	21	Einnahmen (V)	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 6405 ...	7,258.000·—	5,022.433·49	— 2,235.566·51
	6	4	0	6			Bäder (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	4	0	6	4	37	Laufende Einnahmen	2,420.000·—	1,208.387·56	— 1,211.612·44
2	6	4	0	6	7	37	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6406 ...	2,421.000·—	1,208.387·56	— 1,212.612·44

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (15·1 v. H.) entstanden, weil die Pauschalabrechnung der Fonds höhere Kostenersätze ergab, als erwartet worden war.	99.506·—	8.727·92
	—	2.400·—
	99.506·—	11.127·92
	—	116.925·40
	—	—
	—	116.925·40
Höhere Rückersätze durch die ORE (Office de Recherches et d'Essais) — 175·1 v. H. — entsprachen den Kostensteigerungen und der vermehrten Anschaffung von Geräten für die Fahrzeugversuchsanlage. Rücklagenzuführung (5,288.000 S); hievon wurde ein Teil (1,502.000 S) in Minderausgaben beim Ansatz 5/64783 bedeckt.	369.000·—	413.481·—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 12·4 v. H. unterschritten. Minderausgaben aus dem Wärme- und Stromverkauf (15,899.000 S) infolge Verpachtung des Fernheizwerkes Arsenal standen Mehreingänge an Pachtzins aus dem selben Grund (1,307.000 S), an Einnahmen aus der Versuchstätigkeit (5,676.000 S), an Ersatzleistungen (3,257.000 S) und aus verschiedenen Einnahmearten (849.000 S) gegenüber.	22,334.800·—	7,649.192·73
	—	6.865·—
	22,703.800·—	8,069.538·73
	—	8.994·—
	—	—
	—	8.994·—
Mindereinnahmen (30·8 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Auslastung der Kurheime.	—	—
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (50·1 v. H.) entstanden infolge Sperre des Akademiebades Wr. Neustadt wegen Umbauarbeiten und geringeren Bäderbesuches.	—	1.690·—
	—	—
	—	1.690·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	0	7			Regierungsgebäude:			
2	6	4	0	7	4	43	Laufende Einnahmen	10.000·—	1.000·—	— 9.000·—
							Summe 640 ...	74,047.000·—	72,940.319·44	— 1,106.680·56
	6	4	1				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
2	6	4	1	0	4	23	Wohnbaufonds	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	4	1	2			Wohnungsfürsorge:			
2	6	4	1	2	4	23	Laufende Einnahmen	8.000·—	209.731·50	+ 201.731·50
2	6	4	1	2	9	23	Darlehensrückzahlungen	2,885.000·—	2,036.091·23	— 848.908·77
							Summe 6412 ...	2,893.000·—	2,245.822·73	— 647.177·27
2	6	4	1	3	4	37	Wasserwirtschaftsfonds	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	4	1	4			Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):			
2	6	4	1	4	0		Beiträge für die Wohnbauforschung:			
						12		—	304.190·—	+ 304.190·—
						23		86,194.000·—	77,642.256·50	— 8,551.743·50
							Summe 2/64140...	86,194.000·—	77,946.446·50	— 8,247.553·50
2	6	4	1	4	1	12	Zweckgebundene Einnahmen	1.000·—	247·50	— 752·50
2	6	4	1	4	3	12	Darlehensrückzahlungen	1.000·—	377.620·—	+ 376.620·—
							Summe 6414 ...	86,196.000·—	78,324.314·—	— 7,871.686·—
2	6	4	1	5	4	33	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	120.000·—	123.000·—	+ 3.000·—
2	6	4	1	6	0	33	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	123,325.000·—	82,180.000·—	— 41,145.000·—
	6	4	1	7			Technisches Versuchswesen:			
2	6	4	1	7	4	12	Laufende Einnahmen	3.000·—	68.183·—	+ 65.183·—
2	6	4	1	7	9	12	Darlehensrückzahlungen	457.000·—	384.000·—	— 73.000·—
							Summe 6417 ...	460.000·—	452.183·—	— 7.817·—
	6	4	1	8			Allgemeine Bauforschung:			
2	6	4	1	8	4	12	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	4	1	9			Sonstige Förderungsmaßnahmen:			
2	6	4	1	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		300.000·—	325.775·—	+ 25.775·—
						43		5,700.000·—	6,209.775·40	+ 509.775·40
							Summe 2/64199...	6,000.000·—	6,535.550·40	+ 535.550·40
							Summe 641 ...	218,997.000·—	169,860.870·13	— 49,136.129·87

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	22,803.306·—	8,208.276·05
	—	—
	—	82·—
Geringere Darlehensrückzahlungen.	—	484·—
	—	566·—
	—	—
	—	—
	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 9·6 v. H. unterschritten. Geringere Überweisungen durch das Bundesministerium für Finanzen (6,665.000 S) sowie Rücküberweisung nicht benötigter Mittel gemäß § 5 Abs. 4 des Wohnbauförderungsgesetzes 1968, BGBl. Nr. 280/1967, in der Fassung der Novelle vom 30. Mai 1972, BGBl. Nr. 232/1972, an die Länder (1,583.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Die Mindereingänge (33·4 v. H.) entsprachen geringeren Zuweisungen aus dem Katastrophenfonds.	—	—
	—	—
	—	120.000·—
	—	120.000·—
	—	—
	—	—
	—	—
Zu geringe Veranschlagung.	—	—
	—	120.566·—

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	2				Bundesstraßenverwaltung:			
2	6	4	2	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen ...	179,000.000·	203,885.347·58	+ 24,885.347·58
2	6	4	2	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	122,721.000·—	110,675.000·—	— 12,046.000·—
2	6	4	2	0	3	32	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	285.000·—	1,300.000·—	+ 1,015.000·—
2	6	4	2	0	4	32	Laufende Einnahmen	3,500.000·—	2,671.885·47	— 828.114·53
2	6	4	2	5	7	32	Sonstige Einnahmen (V)	1,500.000·—	1,153.365·20	— 346.634·80
	6	4	2	7			Straßenforschung:			
2	6	4	2	7	0	12	Zweckgebundene Einnahmen ...	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	4	2	7	3	12	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	100.000·—	—	— 100.000·—
2	6	4	2	7	4	12	Laufende Einnahmen	1.000·—	128.404·40	+ 127.404·40
2	6	4	2	7	7	12	Sonstige Einnahmen (V).....	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6427 ...	103.000·—	128.404·40	+ 25.404·40
2	6	4	2	8	1	32	Arlberg Schnellstraße (Tunnelstrecke) (Zweckgebundene Einnahmen)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 642 ...	307,110.000·—	319,814.002·65	+ 12,704.002·65
	6	4	3				Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):			
2	6	4	3	0	0	32	Zweckgebundene Einnahmen ...	46,000.000·—	63,420.585·89	+ 17,420.585·89
2	6	4	3	0	1	32	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	4	3	0	4	32	Laufende Einnahmen	3,000.000·—	2,684.142·35	— 315.857·65
2	6	4	3	5	7	32	Einnahmen (V)	800.000·—	149.218·—	— 650.782·—
2	6	4	3	8	1	32	Brenner Autobahn (Zweckgebundene Einnahmen)	300,000.000·—	400,000.000·—	+100,000.000·—
2	6	4	3	9	1	32	Sonstige Autobahnen (Zweckgebundene Einnahmen)	300,001.000·—	161,725.335·18	—138,275.664·82
							Summe 643 ...	649,802.000·—	627,979.281·42	— 21,822.718·58

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 13·9 v. H. überschritten. Mehreinnahmen ergaben sich aus Schadenersatzleistungen (6,475.000 S), aus einem Beitrag des Landes Burgenland (10,000.000 S) und anderen Beitragszahlungen (13,060.000 S) sowie aus Rückersätzen (2,243.000 S). Hingegen entstanden Mindereinnahmen aus Mietzinsen von Tankstellen (1,775.000 S), aus geringeren Beitragsleistungen von Gemeinden gemäß §§ 9 und 10 des Bundesstraßengesetzes 1971 (3,416.000 S), aus geringeren Geldstrafen (630.000 S) sowie aus verschiedenen Einnahmenarten (zusammen 1,072.000 S).	1,012.680·—	28,565.324·05
Mindereinnahmen (9·8 v. H.) ergaben sich infolge geringerer Überweisung von Mitteln aus dem Katastrophenfonds.	12,046.000·—	—
Mehreinnahmen (356·1 v. H.) infolge zu geringer Veranschlagung.	—	1,585.700·—
Zu hohe Veranschlagung.	8,000.000·—	841.183·69
	—	—
	—	83.465·65
	—	—
	793.895·—	—
	—	—
	793.895·—	83.465·65
	—	—
	21,852.575·—	31,075.673·39
Der Voranschlagsbetrag wurde um 37·9 v. H. überschritten. Im wesentlichen ergaben sich höhere Eingänge an Schadenersatzleistungen (5,511.000 S), an Rückersätzen (5,030.000 S), an Beiträgen von Ländern und Gemeinden (5,174.000 S) und an Mietzinsen von Tankstellen (1,579.000 S).	—	2,420.638·36
	—	—
	—	130.824·37
Geringere Einnahmen aus der Veräußerung von Kraftfahrzeugen.	—	—
Die Mehreinnahmen (33·3 v. H.) an Mautgebühren wurden zur Bedeckung einer gleichhohen Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers herangezogen.	—	—
Der Voranschlagsbetrag wurde um 46·1 v. H. unterschritten. Zu hohe Veranschlagung der Mauteinnahmen der Tauern-Autobahn und Einnahmenausfall infolge zeitweiser Verkehrssperre wegen eines Felssturzes in der Hauptreisezeit.	—	—
	—	2,551.462·73

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	4				Wasserbauverwaltung:			
	6	4	4	0			Bundesstrombauamt:			
2	6	4	4	0	4	33	Laufende Einnahmen	17,500.000·—	30,407.547·91	+ 12,907.547·91
2	6	4	4	0	7	33	Einnahmen (V)	20.000·—	139.583·10	+ 119.583·10
							Summe 6440 ...	17,520.000·—	30,547.131·01	+ 13,027.131·01
	6	4	4	2			Wasserbauten (Mittel des Katastrophenfonds):			
2	6	4	4	2	1	33	Zweckgebundene Einnahmen für vorbeugende Maßnahmen	28,000.000·—	42,200.000·—	+ 14,200.000·—
							Summe 644 ...	45,520.000·—	72,747.131·01	+ 27,227.131·01
	6	4	5				Bundesgebäudeverwaltung:			
	6	4	5	0			Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:			
2	6	4	5	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	1,800.000·—	2,631.690·66	+ 831.690·66
2	6	4	5	0	4	37	Laufende Einnahmen	29,886.000·—	32,398.379·37	+ 2,512.379·37
2	6	4	5	0	7	37	Einnahmen (V)	67.000·—	50.700·—	— 16.300·—
							Summe 6450 ...	31,753.000·—	35,080.770·03	+ 3,327.770·03
	6	4	5	1			Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	4	5	1	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	200.000·—	435.646·59	+ 235.646·59
2	6	4	5	1	4	37	Laufende Einnahmen	11,215.000·—	8,982.117·54	— 2,232.882·46
2	6	4	5	1	7	37	Einnahmen (V)	12.000·—	—	— 12.000·—
							Summe 6451 ...	11,427.000·—	9,417.764·13	— 2,009.235·87
							Summe 645 ...	43,180.000·—	44,498.534·16	+ 1,318.534·16
	6	4	6				Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):			
2	6	4	6	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	2.000·—	12,214.824·—	+ 12,212.824·—
2	6	4	6	0	4	37	Laufende Einnahmen	110,000.000·—	123,998.068·05	+ 13,998.068·05
2	6	4	6	0	7	37	Einnahmen (V)	50.000·—	162·—	— 49.838·—
							Summe 646 ...	110,052.000·—	136,213.054·05	+ 26,161.054·05

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Der Voranschlagsbetrag wurde um 73·8 v. H. überschritten. Mehreingänge ergaben sich aus Schotterverkäufen (4,482.000 S), aus Vergütungen für Baggerleistungen (4,582.000 S), aus Rückersätzen der Donau-Hochwasserschutzkonkurrenz (2,733.000 S) sowie aus verschiedenen Einnahmearten (1,111.000 S).	1,593.165·93	911.583·45
	—	—
	1,593.165·93	911.583·45
Höhere Überweisungen aus dem Katastrophenfonds (50·7 v. H.) wurden zur Bedeckung einer gleichhohen Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	—
	1,593.165·93	911.583·45
Höhere Einnahmen des Kongreßzentrums. Mehreinnahmen in Höhe von 400.000 S wurden zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen, weitere 432.000 S wurden einer Rücklage zugeführt.	—	—
Mehreinnahmen (8·4 v. H.) wurden insbesondere aus Eintrittsgebühren für Besichtigungen (1,205.000 S) und aus dem Erlös für Werbematerial (883.000 S) erzielt.	—	274.390·72
	—	—
	—	274.390·72
	—	30.000·—
Mindereinnahmen (19·9 v. H.) an Eintrittsgebühren ergaben sich infolge Rückganges der Besucherzahl.	—	73·10
	—	—
	—	30.073·10
	—	304.463·82
Die Einnahmen (Zahlungen der Flughafenbetriebsgesellschaft Graz und Klagenfurt sowie des Bundesministeriums für soziale Verwaltung aus dem Reservefonds nach dem Arbeitslosenversicherungsgesetz) wurden der Rücklage zugeführt.	—	—
Mehreingänge (12·7 v. H.) ergaben sich an Miet- und Pachtzinsen (11,555.000 S), an Vergütungen durch Bundesdienststellen (1,264.000 S), weiters bei verschiedenen Einnahmearten jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,179.000 S).	—	4,141.125·56
	—	—
	—	4,141.125·56

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	4	7				Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):			
2	6	4	7	0	0	37	Zweckgebundene Einnahmen ...	6.000·—	6,835.472·15	+ 6,829.472·15
2	6	4	7	0	4	37	Laufende Einnahmen	900.000·—	321.033·36	— 578.966·64
							Summe 647 ...	906.000·—	7,156.505·51	+ 6,250.505·51
	6	4	8				Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):			
2	6	4	8	0	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	8.000·—	10,248.918·61	+ 10,240.918·61
2	6	4	8	0	4	43	Laufende E nnahmen	900.000·—	2,447.959·31	+ 1,547.959·31
							Summe 648 ...	908.000·—	12,696.877·92	+ 11,788.877·92
	6	4	9				Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:			
	6	4	9	0			Einrichtungen des Eichwesens:			
2	6	4	9	0	4	43	Laufende Einnahmen	58,639.000·—	66,240.339·49	+ 7,601.339·49
2	6	4	9	0	7	43	Einnahmen (V)	40.000·—	95.135·60	+ 55.135·60
							Summe 6490 ...	58,679.000·—	66,335.475·09	+ 7,656.475·09
	6	4	9	1			Einrichtungen des Vermessungswesens:			
2	6	4	9	1	0	43	Zweckgebundene Einnahmen ...	1,770.000·—	3,936.524·84	+ 2,166.524·84
2	6	4	9	1	4	43	Laufende Einnahmen	30,835.000·—	31,611.490·50	+ 776.490·50
2	6	4	9	1	7	43	Einnahmen (V)	70.000·—	359.125·—	+ 289.125·—
							Summe 6491 ...	32,675.000·—	35,907.140·34	+ 3,232.140·34
							Summe 649 ...	91,354.000·—	102,242.615·43	+ 10,888.615·43
							Gesamteinnahmen 64 ...	1.541,876.000·—	1.566,149.191·72	+ 24,273.191·72

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Die eingelangten Baukostenbeiträge wurden der Rücklage zugeführt.	10,066.937·—	3,534.295·30
Zu hohe Veranschlagung.	—	1,536.663·16
	10,066.937·—	5,070.958·46
Die eingelangten Baukostenbeiträge wurden in Höhe von 250.000 S zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen angezogen. 9,999.000 S wurden der Rücklage zugeführt.	39,796.812·69	34,646.522·06
Mehreinnahmen (172 v. H.) infolge zu geringer Veranschlagung.	—	6,402.477·61
	39,796.812·69	41,048.999·67
Mehreinnahmen (13 v. H.) ergaben sich infolge Erhöhung der Eichgebühren.	—	1,283.003·50
	—	—
	—	1,283.003·50
Die Mehreinnahmen (122·4 v. H.) aus den Sonderaufträgen der Landesaufnahme und aus Kostenbeiträgen wurden zum Teil zur Bedeckung einer Überschreitung mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (600.000 S) herangezogen; der Rest von 1,567.000 S wurde der Rücklage zugeführt.	—	614.624·30
Im wesentlichen Mehreingänge an Vergütungen gemäß § 32 Abs. 1 BHV an die Gruppe Landesaufnahme.	—	2,807.897·10
	—	—
	—	3,422.521·40
	—	4,705.524·90
	96,112.796·62	98,138.634·03

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	5					**Verkehr:**			
	6	5	0				Bundesministerium für Verkehr:			
	6	5	0	0			Zentralleitung:			
2	6	5	0	0	4	43	Laufende Einnahmen	1,413.000·—	1,857.141·23	+ 444.141·23
2	6	5	0	0	7	43	Einnahmen (V)	33.000·—	75.550·—	+ 42.550·—
							Summe 6500 ...	1,446.000·—	1,932.691·23	+ 486.691·23
	6	5	0	1			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
2	6	5	0	1	4	43	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	5	0	1	7	43	Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6501 ...	2.000·—	—	— 2.000·—
							Summe 650 ...	1,448.000·—	1,932.691·23	+ 484.691·23
	6	5	1				Bundesministerium (Zweckaufwand):			
2	6	5	1	1	4	33	Allgemeiner Verkehr	1.000·—	—	— 1.000·—
	6	5	1	4			Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:			
2	6	5	1	4	0	22	Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen)	648.000·—	965.078·41	+ 317.078·41
							Summe 651 ...	649.000·—	965.078·41	+ 316.078·41
	6	5	2				Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):			
	6	5	2	0			Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgebundene Einnahmen):			
2	6	5	2	0	3	22	Zweckgebundene Einnahmen (V)	84.000·—	91.600·—	+ 7.600·—
2	6	5	2	1	9	33	Länden- und Hafeneinrichtungen	1,670.000·—	1,691.891·58	+ 21.891·58
	6	5	2	2			Sonstige Schiffahrt:			
2	6	5	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	7.000·—	11.158·80	+ 4.158·80
2	6	5	2	2	9	33	Darlehensrückzahlungen	71.000·—	66.666·67	— 4.333·33
							Summe 6522 ...	78.000·—	77.825·47	— 174·53
	6	5	2	3			Zivilluftfahrt:			
2	6	5	2	3	4	33	Laufende Einnahmen	1.000·—	877·88	— 122·12
2	6	5	2	3	9	33	Darlehensrückzahlungen	29.000·—	29.260·75	+ 260·75
							Summe 6523 ...	30.000·—	30.138·63	+ 138·63

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	80.717·70
	—	—
	—	80.717·70
	—	—
	—	—
	—	—
	—	80.717·70
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	6	5	2	4			Allgemeiner Verkehr:			
2	6	5	2	4	4	33	Laufende Einnahmen	1.000·—	—	— 1.000·—
2	6	5	2	4	9	33	Darlehensrückzahlungen	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 6524 ...	2.000·—	—	— 2.000·—
2	6	5	2	9	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		115.000·—	1,251.960·—	+ 1,136.960·—
						43		1,875.000·—	2,482.010·80	+ 607.010·80
							Summe 2/65299 ...	1,990.000·—	3,733.970·80	+ 1,743.970·80
							Summe 652 ...	3,854.000·—	5,625.426·48	+ 1,771.426·48
	6	5	3				Zivilluftfahrteinrichtungen:			
	6	5	3	0			Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):			
2	6	5	3	0	4	33	Laufende Einnahmen	50,584.000·—	92,432.572·22	+ 41,848.572·22
2	6	5	3	0	7	33	Einnahmen (V)	164.000·—	163.923·—	— 77·—
							Summe 653 ...	50,748.000·—	92,596.495·22	+ 41,848.495·22
	6	5	4				Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schifffahrtspolizei:			
2	6	5	4	0	4	43	Laufende Einnahmen	196.000·—	169.524·73	— 26.475·27
2	6	5	4	0	7	43	Einnahmen (V)	27.000·—	47.292·—	+ 20.292·—
							Summe 654 ...	223.000·—	216.816·73	— 6.183·27
	6	5	5				Bundesprüfanstalt für Kraftfahrzeuge:			
2	6	5	5	0	4	33	Laufende Einnahmen	153.000·—	234.415·—	+ 81.415·—
2	6	5	5	0	7	33	Einnahmen (V)	6.000·—	50·—	— 5.950·—
							Summe 655 ...	159.000·—	234.465·—	+ 75.465·—
							Gesamteinnahmen 65 ...	57,081.000·—	101,570.973·07	+ 44,489.973·07
							Gesamteinnahmen 6 ...	3.413,290.000·—	3.699,509.337·01	+286,219.337·01
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 6 ...	142.377,233.000·—	140.057,972.538·96	—2.319,260.461·04
							Gesamteinnahmen 6/0 bis 6 ...	409,961.000·—	751,225.000·—	+ 341,264.000·—
							Gesamteinnahmen 0 bis 6 ...	142.787,194.000·—	140.809,197.538·96	—1.977,996.461·04

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge (87·6 v. H.) ergaben sich wegen zu niedriger Veranschlagung.	—	—
	—	—
Im wesentlichen erfolgten Mehreinnahmen (82·7 v. H.) an schwer abschätzbaren Flugsicherungsstreckengebühren gemäß Vertrag BGBl. Nr. 56/1972.	—	1,589.797·25
	—	48.000·—
	—	1,637.797·25
	—	35.671·88
	—	—
	—	35.671·88
	—	—
	—	—
	—	—
	—	1,754.186·83
	96,112.816·62	140,608.711·23
	96,975.959·42	10.856,478.965·08
	—	—
	96,975.959·42	10.856,478.965·08

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7						**Bundesbetriebe** [1]			
	7	**0**					**Staatsdruckerei:**			
	7	0	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	0	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	5,160.000·—	6,298.607·40	+ 1,138.607·40
2	7	0	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	140.000·—	95.384·98	— 44.615·02
							Summe 702 ...	5,300.000·—	6,393.992·38	+ 1,093.992·38
2	7	0	3	2	9		Vorschußersätze:			
						23		30.000·—	1.200·—	— 28.800·—
						37		765.000·—	1,000.851·20	+ 235.851·20
							Summe 2/70329...	795.000·—	1,002.051·20	+ 207.051·20
2	7	0	4	0	4	37	Wiener Zeitung	50,410.000·—	62,966.218·06	+ 12,556.218·06
2	7	0	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge	1,280.000·—	1,691.548·96	+ 411.548·96
	7	0	6				Erzeugung und Verlag:			
2	7	0	6	0	4	37	Erzeugung	252,000.000·—	300,426.660·52	+ 48,426.660·52
2	7	0	6	1	4	37	Verlag	57,000.000·—	81,516.748·15	+ 24,516.748·15
							Summe 706 ...	309,000.000·—	381,943.408·67	+ 72,943.408·67
							Gesamteinnahmen 70 ...	366,785.000·—	453,997.219·27	+ 87,212.219·27

[1]) Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe siehe Seite 458 und 459.

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (22·1 v. H.) ergaben sich aus Erstattungen gemäß dem Entgeltfortzahlungsgesetz aufgrund der am 2. Feber 1976 wirksam gewordenen Erhöhung der Kollektivvertragslöhne um 13·5 v. H.	5.000·—	8,957.002·97
	—	—
	5.000·—	8,957.002·97
	—	—
	—	1.800·—
	—	1.800·—
Mehreinnahmen (24·9 v. H.) erbrachten Bezugsgebühren und Einzelverschleiß (1,005.000 S) aufgrund des höheren Verkaufspreises, Inseratengebühren (7,074.000 S) infolge der Neuregelung der Einschaltgebühren, einer höheren Zahl von Einschaltungen und einer Verminderung der aus diesem Titel bestehenden Forderungen zum Jahresende sowie schließlich Vergütungen für die Wiener Zeitung (4,488.000 S) wegen Anhebung der Entgelte wie auch aus den Zuflüssen durch die Presseförderung.	—	12,268.284·14
	—	—
Die Einnahmen waren um 19·2 v. H. höher als geschätzt, hauptsächlich weil die Forderungen gegenüber Bundesdienststellen zum Jahresende abgebaut werden konnten.	80,324.820·—	44,700.895·94
Insgesamt um 43·0 v. H. günstiger. Verbesserten Erlösen bei Verlagserzeugnissen (15,749.000 S) und Drucksorten (16,229.000 S) wegen größer als erwartetem Absatz von Reisepässen und vermehrtem Absatz von Stempelmarken standen geringere Einnahmen bei Verlagswerken (5,916.000 S) und bei den Bezugsgebühren für Verordnungsblätter (1,547.000 S), deren Stückzahl niedriger als veranschlagt blieb, gegenüber.	—	10,248.532·74
	80,324.820·—	54,949.428·68
	80,329.820·—	76,176.515·79

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	1					**Bundestheater:**			
2	7	1	1	5	9		Darlehensrückzahlungen:			
						13		1,100.000·—	1,397.130·—	+ 297.130·—
						23		300.000·—	226.097·—	— 73.903·—
							Summe 2/71159 ...	1,400.000·—	1,623.227·—	+ 223.227·—
	7	1	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	1	2	0	4	13	Laufende Einnahmen	11,000.000·—	13,229.384·02	+ 2,229.384·02
2	7	1	2	1	8	13	Sonstige Einnahmen (V)	100.000·—	68.161·49	— 31.838·51
							Summe 712 ...	11,100.000·—	13,297.545·51	+ 2,197.545·51
2	7	1	3	0	4	13	Tageseinnahmen	152,000.000·—	179,826.732·47	+ 27,826.732·47
2	7	1	5	0	4	13	Pensions- und Provisionsbeiträge	30,500.000·—	30,424.309·09	— 75.690·91
							Gesamteinnahmen 71 ...	195,000.000·—	225,171.814·07	+ 30,171.814·07

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge (20·3 v. H.) ergaben sich vor allem aus dem Programmverkauf, den Inserateneinnahmen und den Einnahmen aus Vermietungen und Verpachtungen (zusammen 936.000 S), ferner aus den Einnahmen von Rundfunk- und Fernsehübertragungen (681.000 S) infolge der gestiegenen Anzahl derartiger Aufzeichnungen sowie aus den Erstattungsbeträgen der gesetzlichen Krankenversicherung (680.000 S) infolge rückwirkender Leistung.	6.700·—	1,448.623·03
	4.520·—	1.520·—
	11.220·—	1,450.143·03
Insgesamt 18·3 v. H. günstiger. Mehreingänge ergaben sich insbesondere aus dem täglichen Kartenverkauf (25,821.000 S) infolge des guten Besuchs der jeweiligen Vorstellungen und infolge der vermehrten Anwendung höherer Preiskategorien, weiters Einnahmen aus geschlossenen Vorstellungen (2,747.000 S) und aus dem Opernball (1,078.000 S). Mindereinnahmen entstanden hingegen bei den Erlösen aus dem Abonnementverkauf (1,786.000 S), weil sich ab September 1976 die Zahl der Abonnementvorstellungen verringerte. Mehreinnahmen in Höhe von 8,900.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	31.222·96	943.298·14
	—	551.595·88
	42.442·96	2,945.037·05

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	**2**					**Bundesapotheken:**			
	7	2	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	2	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	303.000·—	435.819·39	+ 132.819·39
2	7	2	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	4.000·—	—	— 4.000·—
							Summe 722 ...	307.000·—	435.819·39	+ 128.819·39
2	7	2	3	2	9	38	Darlehensrückzahlungen	11.000·—	—	— 11.000·—
2	7	2	4	0	4	38	Warenverkauf	11,772.000·—	8,690.386·85	— 3,081.613·15
							Gesamteinnahmen 72 ...	12,090.000·—	9,126.206·24	— 2,963.793·76

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	444.623·23
	—	—
	—	444.623·23
	—	—
Mindereinnahmen (26'2 v. H.) entsprechend dem Entfall betriebseigener Verkaufstätigkeit ab dem Zeitpunkt der Verpachtung bzw. Schließung der Bundesapotheken.	—	14.773·54
	—	459.396·77

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976 Voranschlag	Einnahmen 1976 Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Ansatz							Schilling		
	7	3					**Salz (Monopol):**			
	7	3	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	3	2	0	4	36	Laufende Einnahmen	5,515.000·—	6,983.180·87	+ 1,468.180·87
2	7	3	2	1	8	36	Sonstige Einnahmen (V)	213.000·—	309.889·56	+ 96.889·56
							Summe 732 ...	5,728.000·—	7,293.070·43	+ 1,565.070·43
2	7	3	3	0	0	36	Zweckgebundene Einnahmen...	8,701.000·—	11,123.483·07	+ 2,422.483·07
2	7	3	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		400.000·—	31.125·—	— 368.875·—
						36		350.000·—	668.383·50	+ 318.383·50
							Summe 2/73329...	750.000·—	699.508·50	— 50.491·50
2	7	3	4	0	4	36	Produktenverschleiß	268,937.000·—	346,696.441·33	+ 77,759.441·33
2	7	3	5	0	4	36	Pensions- und Provisionsbeiträge	3,641.000·—	5,558.768·52	+ 1,917.768·52
							Gesamteinnahmen 73 ...	287,757.000·—	371,371.271·85	+ 83,614.271·85

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (26·6 v. H.) ergaben sich infolge höherer Erträge aus Vermietung und Verpachtung (739.000 S) sowie bei verschiedenen anderen Einnahmearten jeweils unter 500.000 S (zusammen 729.000 S).	—	—
	—	—
	—	—
Mehreingänge (27·8 v. H.) ergaben sich aus vermehrten Berg- und Hüttenbesuchen. Mehreinnahmen wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Überschreitungen (1,500.000 S) herangezogen, die allerdings nicht in voller Höhe in Anspruch genommen wurden, sowie einer Rücklage (1,134.000 S) zugeführt.	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
Mehreinnahmen (28·9 v. H.) erbrachten Salzpreiserhöhungen und Absatzsteigerungen. Mehreinnahmen in Höhe von 29,400.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Genehmigung durch Bundesgesetz und mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	57,254.279·20
Mehreinnahmen (52·7 v. H.) aus Überweisungen von Pensionsträgern (2,432.000 S) standen Mindereinnahmen an Provisionsbeiträgen (514.000 S) gegenüber.	—	—
	—	57,254.279·20

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	4					**Glücksspiele (Monopol):**			
	7	4	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	4	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	12,510.000·—	13,857.906·42	+ 1,347.906·42
2	7	4	2	1	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	3.000·—	—	— 3.000·—
							Summe 742 ...	12,513.000·—	13,857.906·42	+ 1,344.906·42
2	7	4	3	0	0	37	Verwaltungskostenbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	500.000·—	500.000·—	—
2	7	4	3	1	9		Vorschußersätze:			
						23		1.000·—	5.040·—	+ 4.040·—
						37		46.000·—	44.075·—	— 1.925·—
							Summe 2/74319...	47.000·—	49.115·—	+ 2.115·—
2	7	4	5	0	4	37	Pensionsbeiträge	553.000·—	721.601·62	+ 168.601·62
2	7	4	8	0	4	37	Zahlenlotto	120,000.000·—	130,748.623·60	+ 10,748.623·60
2	7	4	8	1	4	37	Klassenlotterie	440,602.000·—	448,105.944·91	+ 7,503.944·91
2	7	4	8	2	4	37	Sporttoto	266,166.000·—	330,606.938·63	+ 64,440.938·63
							Gesamteinnahmen 74 ...	840,381.000·—	924,590.130·18	+ 84,209.130·18

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (10·8 v. H.) ergaben sich bei Kostenersätzen der Spielbankenaufsicht (760.000 S) infolge Erhöhung des Pauschalersatzes und der Reisegebühren für Kontrollorgane sowie bei verschiedenen anderen Einnahmearten jeweils unter 500.000 S (zusammen 588.000 S).	—	870.997·90
	—	—
	—	870.997·90
	—	—
	—	—
	—	—
	—	—
	—	3.166·60
Mehreinnahmen (insgesamt 9 v. H.) ergaben sich bei den Wetteinsätzen (7,548.000 S) sowie bei den Verwaltungskostenbeiträgen (3,201.000 S) infolge der gestiegenen Spielbeteiligung. Mehreinnahmen in Höhe von 6,020.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	912.593·61
Mehreingänge (1·7 v. H.) infolge des gestiegenen Losabsatzes. Mehreinnahmen zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen (zusammen 8,600.000 S) wurden nicht zur Gänze erzielt, bei den betreffenden Ausgabensätzen aber auch nicht in Anspruch genommen.	—	115.683·58
Mehreinnahmen (24·2 v. H.) bei Wetteinsätzen (57,999.000 S) sowie bei Verwaltungskostenbeiträgen (6,442.000 S) infolge Ansteigens der Spielbeteiligung. Mehreinnahmen in Höhe von 62,212.000 S wurden zur Bedeckung von Überschreitungen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen herangezogen.	—	57,485·35
	—	1,959.927·04

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	**5**					**Branntwein (Monopol):**			
	7	5	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	5	2	0	4	38	Laufende Einnahmen	1,878.000·—	1,998.479·22	+ 120.479·22
2	7	5	2	1	8	38	Sonstige Einnahmen (V)	1.000·—	—	— 1.000·—
							Summe 752 ...	1,879.000·—	1,998.479·22	+ 119.479·22
2	7	5	3	0	4	38	Branntweinverkaufserlöse	914,282.000·—	914,706.240·48	+ 424.240·48
2	7	5	3	2	9		Bezugsvorschußersätze:			
						23		1.000·—	—	— 1.000·—
						38		74.000·—	72.320·—	— 1.680·—
							Summe 2/75329...	75.000·—	72.320·—	— 2.680·—
							Gesamteinnahmen 75 ...	916,236.000·—	916,777.039·70	+ 541.039·70

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
	—	227.058·95
	—	—
	—	227.058·95
	—	205,796.363·50
	—	—
	—	—
	—	—
	—	206,023.422·45

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	**6**					**Hauptmünzamt:**			
	7	6	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	6	2	0	4	37	Laufende Einnahmen	879.000·—	1,409.308·55	+ 530.308·55
2	7	6	2	0	8	37	Sonstige Einnahmen (V)	11.000·—	18.500·—	+ 7.500·—
							Summe 762 ...	890.000·—	1,427.808·55	+ 537.808·55
2	7	6	3	0	4	37	Gebühren und Erlöse	181,700.000·—	95,851.657·05	— 85,848.342·95
2	7	6	3	2	9	37	Vorschußersätze	33.000·—	50.900·—	+ 17.900·—
2	7	6	4	0	4	37	Vergütungen	474,476.000·—	1.785,474.347·12	+ 1.310,998.347·12
2	7	6	5	0	4	37	Pensions- und Provisionsbeiträge	391.000·—	508.863·84	+ 117.863·84
2	7	6	6	0	4	37	Übrige Betriebseinnahmen	7,475.000·—	16,333.708·45	+ 8,858.708·45
							Gesamteinnahmen 76 ...	664,965.000·—	1.899,647.285·01	+ 1.234,682.285·01

www.parlament.gv.at

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S	—	13.080·58
	—	—
	—	13.080·58
Insgesamt um 47·2 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen entstanden bei den 100-S-Münzen in polierter Platte und Stempelglanzprägung infolge geringerer Nachfrage (51,085.000 S) sowie bei den Prägeaufträgen für Handelsgoldmünzen (46,055.000 S). Mehreinnahmen ergaben sich infolge erhöhter Nachfrage nach Maria-Theresientalern (8,604.000 S) sowie nach Medaillen aus Gold, Silber und unedlen Metallen (2,688.000 S).	—	964.774·20
	—	—
Zu Mehreinnahmen (276·3 v. H.) führte die Ausprägung von 1.000-S-Goldmünzen.	—	1.100·—
	—	5.920·20
Mehreinnahmen (118·5 v. H.) waren bedingt durch den verstärkten Verkauf von Gold- und Silbermedaillen.	—	17.320·10
	—	1,002.195·08

www.parlament.gv.at

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	7					**Österreichische Bundesforste:**			
	7	7	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	7	2	1	4	34	Laufende Einnahmen	1.126,016.000·—	1.374,533.041·33	+248,517.041·33
2	7	7	2	2	8	34	Sonstige Einnahmen (V)	1,210.000·—	2,137.164·98	+ 927.164·98
							Summe 772 ...	1.127,226.000·—	1.376,670.206·31	+249,444.206·31
	7	7	3				Übrige Einnahmen:			
2	7	7	3	0	0	34	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	3,000.000·—	13,185.530·82	+ 10,185.530·82
2	7	7	3	0	2	34	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	29,000.000·—	77,413.998·66	+ 48,413.998·66
2	7	7	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		1,840.000·—	2,111.959·53	+ 271.959·53
						34		3,220.000·—	4,234.345·40	+ 1,014.345·40
							Summe 2/77329...	5,060.000·—	6,346.304·93	+ 1,286.304·93
2	7	7	3	5	4	34	Pensionsbeiträge	1,073.000·—	1,762.473·20	+ 689.473·20
							Summe 773 ...	38,133.000·—	98,708.307·61	+ 60,575.307·61
							Gesamteinnahmen 77 ...	1.165,359.000·—	1.475,378.513·92	+310,019.513·92

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen insgesamt 22·1 v. H. Mehr als veranschlagt wurde erlöst, bei der Veräußerung von Rohholz (209,762.000 S) und von Schnittholz (15,790.000 S) infolge eines windwurfbedingten höheren Einschlages und gestiegener Holzpreise, bei der Vermietung und Verpachtung von Liegenschaften und Gebäuden (9,895.000 S) sowie von Jagden (4,723.000 S) infolge Wertanpassung der Entgelte, aufgrund erhöhter Beistellung des Maschinen- und Fuhrparkes zu gemeinschaftlichen Straßenbauvorhaben und zufolge anderer Nebenleistungen (3,596.000 S) sowie bei der Veräußerung von Wildbret (780.000 S) infolge gestiegener Preise, bei den sonstigen Einnahmen (2,393.000 S) infolge überdurchschnittlich hoher Schadensvergütungen und Entschädigungen für Nutzungsentgang, bei der Personalverleihung (1,765.000 S) infolge der Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie bei den Mauteinnahmen und Straßenerhaltungsbeiträgen (1,941.000 S); weitere Mehreingänge bei verschiedenen Einnahmenarten lagen jeweils unter 500.000 S (zusammen 1,370.000 S). Dagegen ergaben sich Mindereinnahmen infolge geringerer Verkäufe von Schotter und Steinen (2,981.000 S) sowie von Baumaterialien (516.000 S). Mehreinnahmen in Höhe von 38,830.000 S wurden gemäß Bundesgesetz und in Höhe von 139,000.000 S mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Überschreitungen herangezogen.	—	415,589.283·73
Die Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich, weil Verkäufe überalteter Maschinen ein größeres Ausmaß erreichten.	—	148.552·54
	—	415,737.836·27
Die Mehreinnahmen (339·5 v. H.) ergaben sich aus Vergütungen gemäß § 30 Abs. 3 BHV (9,700.000 S) infolge vermehrter Übertragung von Liegenschaften in die Verwaltung anderer Bundesdienststellen im Interesse der Durchführung öffentlicher Vorhaben sowie aus Mitteln der Arbeitsmarktförderung (485.000 S) infolge höheren Umfanges förderungswürdiger Vorhaben. Neben einer Rücklagenzuführung von 2,411.000 S wurden die Mehreinnahmen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Überschreitungen herangezogen.	—	1,805.824·97
Höhere Einnahmen (166·9 v. H.) ergaben sich aus der vermehrten Veräußerung von Liegenschaften an Gemeinden, Wirtschaftsbetriebe und Private zum Zwecke der Durchführung kommunaler oder wirtschaftlicher Vorhaben sowie zur Verbesserung der Besitzstruktur und für Siedlungsbauten. Neben einer Rücklagenzuführung von 22,037.000 S wurden die Mehreinnahmen mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung von Überschreitungen herangezogen.	—	19,773.720·90
	—	68.112·02
	—	108.078·—
Die Mehreingänge (25·4 v. H.) entstanden hauptsächlich aufgrund höherer Rückzahlungen von Bezugsvorschüssen (676.000 S).	—	176.190·02
Höhere Beiträge der Vertragsangestellten infolge Änderung der Bemessungsgrundlage.	—	50.092·70
	—	21,805.828·59
	—	437,543.664·86

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	8					**Post- und Telegraphenanstalt:**			
	7	8	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	8	2	0	4	33	Laufende Einnahmen	474,082.000·—	461,951.991·94	— 12,130.008·06
2	7	8	2	1	8	33	Sonstige Einnahmen (V).....	148.000·—	3,202.052·31	+ 3,054.052·31
							Summe 782 ...	474,230.000·—	465,154.044·25	— 9,075.955·75
2	7	8	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		1,845.000·—	3,306.304·—	+ 1,461.304·—
						33		47,399.000·—	57,754.996·34	+ 10,355.996·34
							Summe 2/78329...	49,244.000·—	61,061.300·34	+ 11,817.300·34
	7	8	4				Gebühren:			
2	7	8	4	0	0		Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (Zweckgebundene Einnamen):			
						11		11,400.000·—	3,245.158·70	— 8,154.841·30
						33		3,225.000·—	5,673.076·16	+ 2,448.076·16
							Summe 2/78400...	14,625.000·—	8,918.234·86	— 5,706.765·14
2	7	8	4	0	4	33	Gebühren/Post	5.623,000.000·—	5.017,715.216·77	—605,284.783·23
2	7	8	4	1	4	33	Gebühren/Telegraph	130,000.000·—	101,156.061·01	— 28,843.938·99
2	7	8	4	2	4	33	Gebühren/Fernschreiber	380,000.000·—	394,684.424·31	+ 14,684.424·31

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Insgesamt um 2'6 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge rückläufiger Tendenz bei der Herstellung von Fernmeldeanlagen der Übertragungstechnik gegen Bezahlung durch Dritte (17,946.000 S), infolge geringeren Abverkaufs von Betriebsstoffen und geringeren Erlöses aus der Versteigerung von Skartmaterial (2,121.000 S), infolge Rückgangs von Altmaterial- und Wrackverkäufen im Postautodienst (555.000 S), ferner infolge geringerer Werkverkehrsleistungen des Postautodienstes im Zusammenhang mit vermehrter Linienführung (1,583.000 S), infolge Zahlungsrückständen von Gemeinden an Ausfallvergütungen für unrentable Schülerverkehre (1,205.000 S), sowie infolge zu hoher Veranschlagung der Kostenvergütungen (2,974.000 S), der Miet- und Pachtzinse (1,755.000 S) und der Erstattungsbeträge gemäß Entgeltfortzahlungsgesetz (579.000 S). Dagegen ergaben sich Mehreinnahmen infolge Erhöhung der Werbeentgelte für die Postreklame und infolge erhöhten Werbeaufkommens (5,076.000 S), infolge der Errichtung einer größeren Anzahl privater fernmeldetechnischer Teilnehmereinrichtungen gegen Bezahlung (3,653.000 S), infolge der Vergütung für einen beschädigten Bahnpostwagen und des Ersatzes für Postbeutel (1,483.000 S), aufgrund höherer Kursgewinne infolge der unsicheren Währungslage im internationalen Geldpostverkehr (1,434.000 S), infolge Rückersatzes der Ausgaben für die Erweiterung des Zollamtes Salzburg und infolge der Vergütung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt für die Überlassung von Räumen in der Richtfunkstation Anninger (1,321.000 S), infolge starken Ansteigens der Vergütungen seitens der ÖBB aus dem Bahn-Post-Kraftfahrübereinkommen (929.000 S), infolge vermehrter Errichtung von Sonder- und Interessentenpostämtern (648.000 S), ferner infolge zu niedriger Veranschlagung der Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre (1,254.000 S) und der Geldstrafen sowie infolge Zunahme der Verwaltungsstrafverfahren (667.000 S).	—	48,299.329·31
Mehreinnahmen entstanden hauptsächlich infolge Veräußerung der Liegenschaften Golling (1,568.000 S), Hollabrunn (750.000 S) und Graz-Eggenberg (593.000 S).	—	53.372·05
	—	48,352.701·36
	—	—
	—	4.340·—
Insgesamt um 24 v. H. günstiger. Mehreinnahmen ergaben sich hauptsächlich infolge eines günstigeren Rückflusses von Bezugsvorschüssen (11,605.000 S).	—	4.340·—
	—	—
	—	—
Insgesamt um 39 v. H. ungünstiger. Mindereinnahmen an Zuschlagserlösen der Sonderpostmarkenserie „XII. Olympische Winterspiele 1976" (8,155.000 S) standen Mehreinnahmen an sonstigen Zuschlagserlösen (2,448.000 S) gegenüber.	—	—
Mindereinnahmen (10'8 v. H.) ergaben sich infolge geringeren Verkehrsaufkommens und zu hoher Veranschlagung.	—	21,332.475·39
Mindereinnahmen (22'2 v. H.) infolge zu hoher Veranschlagung.	—	734.253·35
Mehreinnahmen (3'9 v. H.) infolge eines hohen Verkehrszuwachses.	—	11,557.082·19

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	8	4	3			Fernsprecher:			
2	7	8	4	3	0	33	Zweckgebundene Gebühren/ Fernsprecher	4.574,850.000·—	4.489,648.137·81	— 85,201.862·19
2	7	8	4	3	4	33	Sonstige Gebühren/Fernsprecher	4.139,150.000·—	4.062,062.600·87	— 77,087.399·13
							Summe 7843 ...	8.714,000.000·—	8.551,710.738·68	—162,289.261·32
2	7	8	4	4	4	33	Gebühren/Funk	314,460.000·—	314,177.328·08	— 282.671·92
							Summe 784 ...	15.176,085.000·—	14.388,362.003·71	—787,722.996·29
2	7	8	5	0	4	33	Postauto	756,000.000·—	783,195.247·92	+ 27,195.247·92
2	7	8	6	0	4	33	Pensionsbeiträge	354,060.000·—	400,397.906·32	+ 46,337.906·32
2	7	8	7	0	4	33	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse ...	263,380.000·—	262,751.176·87	— 628.823·13
							Gesamteinnahmen 78 ...	17.072,999.000·—	16.360,921.679·41	—712,077.320·59

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mindereinnahmen (1·9 v. H.) infolge geringerer Zunahme des Fernsprechverkehrs als erwartet.	—	—
	—	90,897.414·74
	—	90,897.414·74
	—	4,177.236·82
	—	128,698.462·49
Mehreinnahmen (3·6 v. H.) infolge von Verkehrssteigerungen.	—	402.423·87
Mehreinnahmen (13·1 v. H.) bewirkten hauptsächlich höhere Überweisungen seitens der Pensionsträger (26,386.000 S) und höhere Pensionsbeiträge infolge der Bezugserhöhungen (20,329.000 S).	—	—
Mindereinnahmen ergaben sich infolge Rückganges von Auszahlungen aus Postsparbüchern der Deutschen Bundespost	—	—
	—	177,457.927·72

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
	7	9					**Österreichische Bundesbahnen:**			
	7	9	2				Allgemeine Betriebseinnahmen:			
2	7	9	2	0	0	33	Zweckgebundene Einnahmen ...	4,432.000·—	48,339.311·05	+ 43,907.311·05
2	7	9	2	1	2	33	Zweckgebundene Einnahmen (V)	18,402.000·—	58,984.211·59	+ 40,582.211·59
2	7	9	2	2	4	33	Laufende Einnahmen	1.648,962.000·—	1.720,287.223·46	+ 71,325.223·46
2	7	9	2	3	8	33	Sonstige Einnahmen (V)	1,600.000·—	2,605.769·32	+ 1,005.769·32
							Summe 792 ...	1.673,396.000·—	1.830,216.515·42	+156,820.515·42
2	7	9	3	0	4	33	Personenverkehrseinnahmen	2.962,300.000·—	3.001,198.661·17	+ 38,898.661·17
2	7	9	3	2	9		Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:			
						23		2,241.000·—	3,329.793·10	+ 1,088.793·10
						33		29,710.000·—	33,696.106·31	+ 3,986.106·31
							Summe 2/79329 ...	31,951.000·—	37,025.899·41	+ 5,074.899·41
2	7	9	4	0	4	33	Güterverkehrseinnahmen	8.494,100.000·—	7.711,860.652·05	—782,239.347·95

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
Mehreinnahmen (990·7 v. H.) ergaben sich aufgrund von Beitragsleistungen, die infolge der Ungewißheit ihres Einlangens oder infolge ihrer späten Vereinbarung nicht veranschlagt waren. Solche Beiträge leisteten: die Gemeinde Wien für eingeräumte Dienstbarkeiten (11,800.000 S), für Leistungen in den Bahnhöfen Heiligenstadt (800.000 S) und Leopoldau (4,000.000 S); die Bundesstraßenverwaltung zu den Bauwerken Altmannsdorfer Straße (4,800.000 S) und Bahnhof Erdberger Lände (2,500.000 S); die Landesverwaltungen zur Streckenverlegung Deutschkreuz-Rattersdorf/Liebing (4,000.000 S), zur Schrankenanlage im Bahnhof Traun (700.000 S), zur Brücke in Mühlheim, Oberösterreich, (700.000 S), zur Verschwenkung des Streckengleises Linz Verschiebebahnhof-Urfahr (1,200.000 S) und zur Felsräumung am Paß Lueg (1,600.000 S). Weitere Beiträge stammten von Gemeinden und Privatunternehmungen. Rücklagenzuführung 43,800.000 S.	—	2,522.086·02
Die Mehreinnahmen (220·1 v. H.) ergaben sich aus dem Verkauf entbehrlicher Grundstücke in Wien, Niederösterreich und Oberösterreich. Mehreinnahmen in der Höhe von 4,500.000 S wurden mit Zustimmung des Bundesministers für Finanzen zur Bedeckung einer Überschreitung herangezogen. Überdies Rücklagenzuführung 36,600.000 S.	—	—
Insgesamt um 4·3 v. H. günstiger. Zusätzliche Einnahmen stammten aus erhöhten Miet- und Pachtzinsen (6,000.000 S), aus der Abrechnung mit anderen Verkehrsträgern für vertragsgemäße Leistungen im Gemeinschaftsdienst (2,300.000 S), aus der Rückerstattung von Bundesmineralölsteuer (4,700.000 S), aus Kursgewinnen (29,100.000 S) und aus Zinserträgen (20,400.000 S), weiters aus Vergütungen für Leistungen auf Rechnung Fremder (26,000.000 S), aus Überweisungen von Pensionsträgern (49,800.000 S) und aus den der Bezugsentwicklung angepaßten Pensionsbeiträgen der Beamten (3,400.000 S). Dagegen blieben die Erlöse aus der Veräußerung von Materialien (um 21,100.000 S) und die Fahrzeugmieten (um 49,100.000 S) hinter der Voranschlagsannahme zurück.	—	44,984.256·03
Die Mehreinnahmen (62·9 v. H.) wurden aus der Veräußerung sonstiger Gebäude und Anlagen erlöst.	—	—
	—	47,506.342·05
Die Einnahmensteigerung (1·3 v. H.) ist vor allem auf den Frequenzzuwachs im Kraftfahrlinienverkehr zurückzuführen, während die Leistung im Schienenverkehr nahezu unverändert blieb.	—	—
	—	—
	—	—
Infolge vermehrter Vorschußleistungen sind auch die Rückzahlungen angestiegen (15·9 v. H.)	—	—
Die Einnahmen blieben um 9·2 v. H. hinter der Voranschlagsannahme zurück. Die allgemeine Konjunkturbelebung wirkte sich auf das Verkehrsaufkommen nur sehr zögernd aus. Gegenüber den besonders niedrigen Vorjahresergebnissen waren zwar die beförderten Tonnen um 7·3 v. H. und die Tonnenkilometer um 11·5 v. H. gestiegen, die Einnahmen erreichten jedoch mit einer Steigerung um 15·6 v. H. nur das Niveau des vorangegangenen Voranschlages 1975, blieben jedoch hinter der Voranschlagsannahme 1976 um 7·9 v. H. zurück. Der Rechnungshof hat bereits im Bericht über die Durchführung besonderer Akte der Gebarungsüberprüfung betreffend den Budget-	—	—

(Fortsetzung auf Seite 457)

Übersicht 4 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Aufgabenbereich	Bezeichnung	Einnahmen 1976: Voranschlag	Einnahmen 1976: Zahlungen	Unterschied Günstiger (+) Ungünstiger (—)
								Schilling		
2	7	9	4	0	4					
2	7	9	5	0	4	33	Abgeltung gemäß Bundesbahngesetz § 18	1.750,002.000·—	1.750,000.000·—	— 2.000·—
2	7	9	6	0	7	33	Verminderung der Materialvorräte	1.000·—	—	— 1.000·—
2	7	9	7	0	0	33	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	140,355.000·—	127,604.000·—	— 12,751.000·—
2	7	9	9	0	0	33	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	3.000·—	—	— 3.000·—
							Gesamteinnahmen 79 ...	15.052,108.000·—	14.457,905.728·05	— 594,202.271·95
							Gesamteinnahmen 7 ...	36.573,680.000·—	37.094,886.887·70	+ 521,206.887·70
							Gesamteinnahmen 2/0 bis 7 ...	178.950,913.000·—	177.152,859.426·66	— 1.798,053.573·34
							Gesamteinnahmen 6/0 bis 7 ...	409,961.000·—	751,225.000·—	+ 341,264.000·—
							Gesamteinnahmen 0 bis 7 ...	179.360,874.000·—	177.904,084.426·66	— 1.456,789.573·34

Erläuterung	In der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebene	
	Berechtigungen	fällige Forderungen
	Schilling	
(Fortsetzung von Seite 455)		
vollzug 1975 (Abs. 18.1.5) darauf hingewiesen, daß die starke Abweichung der Gebarungsergebnisse vom Voranschlag im Jahre 1976 bei sorgfältigerer Einnahmenschätzung vermeidbar gewesen wäre.		
	—	—
	—	—
Mindereinnahmen (9·1 v. H.) entsprechend geringerer Zuweisung aus dem Fonds.	—	—
	—	—
	—	47,506.342·05
	80,372.262·96	1.008,328.708·01
	177,348.222·38	11.864,807.673·09
	—	—
	177,348.222·38	11.864,807.673·09

Kassamäßiger Saldo der Bundesbetriebe 1976

Übersicht 5 (Gruppe 7 des Bundesvoranschlages)

Bezeichnung	Voranschlag	Zahlungen	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Schilling		
Kapitel 70 Staatsdruckerei			
Betriebsausgaben	411,030.000·—	366,904.595·94	+ 44,125.404·06
Betriebseinnahmen	366,785.000·—	453,997.219·27	+ 87,212.219·27
Kassamäßiger Betriebsabgang	44,245.000·—		
Betriebsüberschuß		87,092.623·33	+131,337.623·33
Kapitel 71 Bundestheater			
Betriebsausgaben	1.034,505.000 —	1.076,185.838·98	— 41,680.838·98
Betriebseinnahmen	195,000.000·—	225,171.814·07	+ 30,171.814·07
Kassamäßiger Betriebsabgang	839,505.000·—	851,014.024·91	— 11,509.024·91
Kapitel 72 Bundesapotheken			
Betriebsausgaben	13,895.000·—	10,719.695·88	+ 3,175.304·12
Betriebseinnahmen	12,090.000·—	9,126.206·24	— 2,963.793·76
Kassamäßiger Betriebsabgang	1,805.000·—	1,593.489·64	+ 211.510·36
Kapitel 73 Salz (Monopol)			
Betriebsausgaben	433,156.000·—	425,001.845·63	+ 8,154.154·37
Betriebseinnahmen	287,757.000·—	371,371.271·85	+ 83,614.271·85
Kassamäßiger Monopolabgang	145,399.000·—	53.630.573·78	+ 91,768.426·22
Kapitel 74 Glücksspiele (Monopol)			
Betriebsausgaben	756,187.000·—	815,832.359·03	— 59,645.359·03
Betriebseinnahmen	840,381.000·—	924,590.130·18	+ 84,209.130·18
Kassamäßiger Monopolertrag	84,194.000·—	108,757.771·15	+ 24,563.771·15
Kapitel 75 Branntwein (Monopol)			
Betriebsausgaben	346,205.000·—	320,388.133·66	+ 25,816.866·34
Betriebseinnahmen	916,236.000·—	916,777.039·70	+ 541.039·70
Kassamäßiger Monopolertrag	570,031.000·—	596,388.906·04	+ 26,357.906·04
Kapitel 76 Hauptmünzamt			
Betriebsausgaben	541,401.000·—	1.737,006.402·64	—1.195,605.402·64
Betriebseinnahmen	664,965.000·—	1.899,647.285·01	+1.234,682.285·01
Kassamäßiger Betriebsüberschuß	123,564.000·—	162,640.882·37	+ 39,076.882·37
Kapitel 77 Österreichische Bundesforste			
Betriebsausgaben	1.301,465.000·—	1.545,561.312·30	— 244,096.312·30
Betriebseinnahmen	1.165,359.000·—	1.475,378.513·92	+ 310,019.513·92
Kassamäßiger Betriebsabgang	136,106.000·—	70,182.798·38	+ 65,923.201·62

Übersicht 5 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Voranschlag	Zahlungen	Günstiger (+) Ungünstiger (—)
	Schilling		
Kapitel 78 Post- und Telegraphenanstalt			
Betriebsausgaben	18.568,010.000·—	18.871,463.308·65	— 303,453.308·65
Betriebseinnahmen	17.072,999.000·—	16.360,921.679·41	— 712,077.320·59
Kassamäßiger Betriebsabgang	1.495,011.000·—	2.510,541.629·24	—1.015,530.629·24
Kapitel 79 Österreichische Bundesbahnen			
Betriebsausgaben	18.012,692.000·—	18.182,536.684·92	— 169,844.684·92
Betriebseinnahmen	15.052,108.000·—	14.457,905.728·05	— 594,202.271·95
Kassamäßiger Betriebsabgang	2.960,584.000·—	3.724,630.956·87	— 764,046.956·87
Außerordentliche Gebarung (ohne Titel 5/799)	1.653,136.000·—	2.262,135.050·66	— 608,999.050·66
Kassamäßiger Gesamtabgang	4.613,720.000·—	5.986,766.007·53	—1.373,046.007·53
Titel 5/799:			
Güterbahnhof Wolfurt	57,750.000·—	98,948.964·75	— 41,198.964·75
Nahverkehr	525,000.000·—	644,999.280·33	— 119,999.280·33
Sondervorhaben	25,200.000·—	114,999.526·28	— 89,799.526·28
Kassamäßiger Abgang beim Kapitel 79	5.221,670.000·—	6.845,713.778·89	—1.624,043.778·89

Nachweisung der

Übersicht 6

Post Nr.	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1976 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
	I. Aufnahme von Finanzschulden:			
	A. Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1: Limit ..... S 36.057,997.000·—			
	Erhöhung gemäß Art. III Abs. 1 Z. 1 u. Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 infolge teilweiser Freigabe der Stabilisierungsquote des Konjunkturausgleich-Voranschlages mit Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76..... S 2.999,936.000·—			
	Erhöhung gemäß § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256 ..... S 972,000.000·—			
	Erhöhung gemäß § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 S 60,000.000·—			
	Gesamtlimit ..... S 40.089,933.000·—			
1	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1976/S	3.000,000.000·—	—	—
2	Erlös aus der 8½%igen Investitionsanleihe 1976 (Ausgabe A und B)	1.500,000.000·—	—	—
3	Erlös aus der 8%igen Investitionsanleihe 1976/S/II	2.000,000.000·—	—	—
4	Erlös aus der 8%igen Investitionsanleihe 1976/II (Ausgabe A und B)	1.500,000.000·—	—	—
5	Erlös aus der 8%igen Investitionsanleihe 1976/S/III (Ausgabe A und B)	2.000,000.000·—	—	—
6	Erlöse aus Schatzscheinkrediten	5.600,000.000·—	—	—
7	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1976	950,000.000·—	—	—
8	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1976/II	1.441,000.000·—	—	—
9	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1976/III.....	1.590,000.000·—	—	—
10	Erlös aus den 8½%igen Bundesobligationen 1976/IV	2.285,000.000·—	—	—
11	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/V	1.185,000.000·—	—	—
12	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/VI	1.945,000.000·—	—	—
13	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/VII	1.225,000.000·—	—	—
14	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/VIII	1.845,000.000·—	—	—
15	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/IX	150,000.000·—	—	—
16	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/X.....	543,000.000·—	—	—
17	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/XI	617,000.000·—	—	—
18	Erlös aus dem 9¼%igen Bankendarlehen 1976.	550,000.000·—	—	—
19	Erlös aus dem 8½%igen Bankendarlehen 1976/II	1.010,000.000·—	—	—

Anlehensgebarung 1976

Post Nr.	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1976 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1976 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
20	Erlös aus dem 8½%igen Bankendarlehen 1976/III	1.460,000.000·—	—	—
21	Erlös aus dem 8½%igen Bankendarlehen 1976/IV	100,000.000·—	—	—
22	Erlös aus dem 8½%igen Bankendarlehen 1976/V	390,000.000·—	—	—
23	Erlös aus dem 8½%igen Bankendarlehen 1976/VI	600,000.000·—	—	—
24	Erlös aus der 4,2%igen Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich 1976	40,000.000·—	—	—
25	Erlös aus dem 4%igen Schulbaukredit Mödling	25,000.000·—	—	—
26	Erlös aus den Versicherungstreuhanddarlehen 1976/I	1.000,000.000·—	—	—
27	Erlös aus den Versicherungstreuhanddarlehen 1976/II	1.000,000.000·—	—	—
28	Erlös aus der 7¾%igen Deutsche Mark-Anleihe 1976	715,000.000·—	—	—
29	Erlös aus dem 8½%igen Deutsche Mark-Kredit 1976	354,000.000·—	—	—
30	Erlös aus dem 8½%igen Deutsche Mark-Kredit 1976/II	1.132,800.000·—	—	—
31	Erlös aus dem Deutsche Mark-Kredit 1976/III	357,500.000·—	—	—
32	Erlös aus den 6¾%igen Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976	526,500.000·—	—	—
33	Erlös aus dem 8¼%igen Hollandgulden-Kredit 1976	515,250.000·—	—	—
34	Erlös aus der 8¾%igen Dollar-Anleihe 1976	920,000.000·—	—	—
	Summe Post 1 bis 34	40.072,050.000·—	—	—
	B. Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605 (Limit: 5.000,000.000·—S):			
35	Erlös aus der 8%igen Investitionsanleihe 1976/S/IV	1.000,000.000·—	—	—
36	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/XII	350,000.000·—	—	—
37	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/XIII	445,000.000·—	—	—
38	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/XIV	50,000.000·—	—	—
39	Erlös aus den 8%igen Bundesobligationen 1976/XV	150,000.000·—	—	—
40	Erlös aus dem 8½%igen Bankendarlehen 1976/VI	1.320,000.000·—	—	—
41	Erlös aus den 5¾%igen Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976/II	710,000.000·—	—	—
42	Erlös aus dem 5¾% — 5⅞% — 6⅛%igen Schweizer Franken-Kredit 1976	710,000.000·—	—	—
	Summe Post 35 bis 42	4.735,000.000·—	—	—
	C. Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Limit: 15.000,000.000·— S):			
43	Erlöse aus Schatzscheinkrediten (siehe A-Post Nr. 1)	12.800,000.000·—	—	—

www.parlament.gv.at

Post Nr.	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1976 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		
	I. Tilgung von Finanzschulden:			
	Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1:			
1	Tilgung von Schatzscheinkrediten (siehe E-Post Nr. 43)	12.800,000.000·—	—	—

Übersicht 6 (Fortsetzung)

Post Nr.	Einnahmen	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1976 offengebliebene	
			Berechtigungen	fällige Forderungen
		Schilling		
44	Erlös aus dem 4,5%igen Darlehen der Österreichischen Postsparkasse 1976 (siehe A-Post Nr. 2)	7,170.850·—	—	—
	Summe Post 43 bis 44	12.807,170.850·—	—	—
	D. Gemäß Bundesgesetz vom 27. Februar 1963, BGBl. Nr. 51, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109:			
45	Erlös aus dem 2%igen Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine	153,817.820·18	—	—
	Summe Post 1 bis 45	57.768,038.670·18	—	—
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
46	Bundesschatzscheine begeben aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Limit: 20.073,446.682·91 S d. s. 20% der zu Beginn des Haushaltsjahres bestehenden Verpflichtungen des Bundes aus Finanzschulden) (siehe A-Post Nr. 3)	1.328,000.000·—	—	—
47	Bundesschatzscheine zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung begeben aufgrund des Art. XI Z. 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636, ab 16. April 1976 in der Fassung des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143 (siehe A-Post Nr. 4)	15.200,000.000·—	—	—
	Summe Post 46 bis 47	16.528,000.000·—	—	—
	III. Konversion von Finanzschulden:			
	Gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1:			
48	Bundesschatzscheine (siehe A-Post Nr. 5)	5.235,000.000·—	—	—
49	Konversionsdarlehen der Versicherungsanstalten 1976 (siehe A-Post Nr. 6)	1.809,661.100·—	—	—
50	8,169%iges Konversionsdarlehen der Österreichischen Postsparkasse 1976 (siehe A-Post Nr. 7)	185,700.000·—	—	—
	Summe Post 48 bis 50	7.230,361.100·—	—	—
	IV. Sonstige Einnahmen:			
51	Abfuhren gemäß § 22 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947	1.350·—	—	—
52	Vermögensabgabe gemäß Vermögensabgabegesetz, BGBl. Nr. 166/1948	107.826·—	—	—
53	Vermögenszuwachsabgabe gemäß Vermögenszuwachsabgabegesetz, BGBl. Nr. 165/1948	—	—	26.850·—
	Summe Post 51 bis 53	109.176·—	—	26.850·—
	Gesamtsumme	81.526,508.946·18	—	26.850·—

Post Nr.	Ausgaben	Zahlungen	In der Anlehensgebarung 1976 offengebliebene	
			Verpflichtungen	fällige Schulden
		Schilling		
2	Tilgung des 4,5%igen Darlehens der Österreichischen Postsparkasse 1976 (siehe E-Post Nr. 44)	7,170.850·—	—	—
	Summe Post 1 bis 2...	12.807,170.850·—	—	—
	II. Prolongierung von Finanzschulden:			
3	Tilgung von Bundesschatzscheinen begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1, und des Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. a des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post Nr. 46)	1.328,000.000·—	—	
4	Tilgung von Bundesschatzscheinen zur Zwischenfinanzierung der Vorratsentlastung begeben aufgrund des Art. XI Z. 1, 3 und 5 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 636, ab 16. April 1976 in der Fassung des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143 (siehe E-Post Nr. 47) ...	15.200,000.000·—	—	—
	Summe Post 3 bis 4...	16.528,000.000·—	—	—
	III. Konversion von Finanzschulden:			
5	Tilgung von Bundesschatzscheinen begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1974 und 1975, BGBl. Nr. 1/1974 und 1/1975 (siehe E-Post Nr. 48)	5.235,000.000·—	—	—
6	Tilgung von Darlehen der Versicherungsanstalten begeben aufgrund des Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, des Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1, des Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963 bis 1965, BGBl. Nr. 94/1963, 1/1964 und 1/1965, des Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966 bis 1968, BGBl. Nr. 87/1966, 1/1967 in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 u. 356/1967, 1/1968 in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, und des Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1969 bis 1974 jeweils BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post Nr. 49)	1.809,661.100·—	—	—
7	Tilgung des 6¾%igen Darlehens der Österreichischen Postsparkasse 1972 begeben aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (siehe E-Post Nr. 50)	185,700.000·—	—	—
	Summe Post 5 bis 7...	7.230,361.100·—	—	—
	IV. Sonstige Ausgaben:			
8	Tilgung der Bundesschuld bei der Oesterreichischen Nationalbank	332.965·50	—	—
	Gesamtsumme...	36.565,864.915·50	—	—

Übersicht 7

Nachweisung der voranschlags-

Einnahmen [1]	Schilling
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	709,902.783·04
Bezugsabzüge, Familienbeihilfenfondsbeiträge (Erläge)	6,557.546·30
Gerichtliche Verwahrnisse (Erläge)	37,863.601·60
Sonstige Verwahrnisse (Erläge)	5,614.346·83
Erläge von autonomen Stellen und Fonds	23,779.709·39
Kontokorrenterläge	25,219.495·67
Empfangene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden) und sonstige Erläge	5,795.538·41
Erhöhung der Guthaben von Abgabenpflichtigen (Erläge)	458,462.820·92
Passive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	7,866.275·30
Allgemeine Verrechnungskonten (Erläge und Vorschüsse)	3.582,771.380·09
Zuführung an Rücklagen	2.262,374.519·35
Gesamtsumme	7.126,208.016·90

[1]) Zugänge an Erlägen, Abgänge an Vorschüssen.

unwirksamen Gebarung 1976

Ausgaben [2])	Schilling
Zugänge an Lieferforderungen (nicht voranschlagsverbunden)	7,958.632·88
Vorschüsse an Bundesdienststellen	16,359.307·29
Vorschüsse an gesetzliche Sozialversicherungsträger	224.203·08
Vorschüsse an autonome Stellen und Fonds	9.842·80
Sonstige Vorschüsse	187,322.560·60
Kontokorrentvorschüsse	68,298.839·44
Gegebene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden) und sonstige Forderungen	1.965,325.749·44
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	467,449.823·39
Abgänge an Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	157,556.278·14
Verminderung der Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art. III der VEG-Novelle 1975, BGBl. Nr. 637	234,148.113·62
Sozialversicherungsbeiträge (Vorschüsse und Erläge)	258.681·74
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe (Erläge)	2,360.616·14
Finanzverwahrnisse (Erläge)	14,131.275·89
Sonstige Erläge	90,209.533·14
Zahlungen im Auslaufzeitraum	195,483.341·06
Entnahme aus Rücklagen	2.193,091.346·78
Gesamtsumme	5.600,188.145·43

[2]) Abgänge an Erlägen, Zugänge an Vorschüssen.

Nachweisungen über das Bundesvermögen

zum 31. Dezember 1976

Übersicht 8.1

Haupt-
über die gesamten Bundes-
Ende

Forderungen			Schilling
1	**Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)**		
1.1	Im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:		
1.11	Fällige Verwaltungsforderungen: Ordentlicher Haushalt (Haushalt 2), siehe Übersicht 4, Seite 433		10.856,478.965·08
1.12	Nichtfällige Verwaltungsforderungen, siehe Übersicht 8.2, Seite 479		13.084,772.852·61
1.13	Ersatzforderungen, siehe Übersicht 8.5, Seite 498		282,750.418·09
1.2	Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.6, Seite 500		7.443,552.531·72
	Summe 1 ...		31.667,554.767·50
2	**Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)**		
2.1	Buchforderungen der Bundesbetriebe:		
	Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 544	S 88,616.089·26	
	Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 546	S 18,813.626·40	
	Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 548.....	S 675.255·49	
	Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 550	S 147,732.845·23	
	Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 552.....	S 2,837.678·93	
	Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 554	S 245,186.856·60	
	Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 556	S 97,704.765·16	
	Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 558 ...	S 547,579.800·26	
	Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 565 ...	S 1.363,480.439·90	
	Österreichische Bundesbahnen, siehe Beilage 2.2, Seite 574 ...	S 2.428,987.095·05	[1] 4.941,614.452·28
3	**Aus der Finanzschuldengebarung**		
3.1	Laut Nachweisung der Anlehensgebarung, siehe Übersicht 6, Seite 464		26.850·—
	Gesamtsumme ...		36.609,196.069·78

[1]) Hievon entfallen auf:

Fällige Verwaltungsforderungen	S 1.798,348.890·77
Nichtfällige Verwaltungsforderungen	S 1.231,736.401·22
Ersatzforderungen.....	S 34,007.318·88
Forderungen im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung	S 1.877,521.841·41
	S 4.941,614.452·28

übersicht
forderungen und Bundesschulden
1976

Schulden			Schilling
1	**Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)**		
1.1	Im Zusammenhang mit der voranschlagswirksamen Gebarung:		
1.11	Fällige Verwaltungsschulden:		
	Ordentlicher Haushalt (Haushalt 1), siehe Übersicht 3, Seite 273	S 2.250,769.515·67	
	Außerordentlicher Haushalt (Haushalt 5), siehe Übersicht 3, Seite 273	S 126,136.838·93	2.376,906.354·60
1.12	Nichtfällige Verwaltungsschulden, siehe Übersicht 8.3, Seite 484		[2]) 42.539,447.956·65
1.13	Ersatzschulden, siehe Übersicht 8.5, Seite 499		234,907.275·12
1.2	Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung, siehe Übersicht 8.6, Seite 501		8.882,481.464·79
		Summe 1 ...	54.033,743.051·16
2	**Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung)**		
2.1	Buchschulden der Bundesbetriebe:		
	Staatsdruckerei, siehe Beilage 1.1, Seite 545	S 30,972.099·02	
	Bundestheater, siehe Beilage 1.2, Seite 547	S 30,649.292·46	
	Bundesapotheken, siehe Beilage 1.3, Seite 549	S 154.728·44	
	Salz (Monopol), siehe Beilage 1.4, Seite 551	S 22,352.360·75	
	Glücksspiele (Monopol), siehe Beilage 1.5, Seite 553	S 26,800.771·38	
	Branntwein (Monopol), siehe Beilage 1.6, Seite 555	S 46,799.751·24	
	Hauptmünzamt, siehe Beilage 1.7, Seite 557	S 6,715.705·25	
	Österreichische Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 558	S 136,247.283·57	
	Post- und Telegraphenanstalt, siehe Beilage 1.9, Seite 567	S 4.746,985.770·03	
	Österreichische Bundesbahnen, siehe Beilage 2.2, Seite 574	S 5.768,349.237·91	[3]) 10.816,027.000·05
3	**Aus der Finanzschuldengebarung**		
3.1	Nichtfällige Finanzschulden vor 1938, siehe Übersicht 8.4, Seite 485	S 104,892.333·47	
3.2	Nichtfällige Finanzschulden seit 1945, siehe Übersicht 8.4, Seite 486 bis 497	S 133.677,548.513·44	133.782,440.846·91
		Gesamtsumme ...	198.632,210.898·12

Eventualverbindlichkeiten aus Haftungen des Bundes, siehe Übersicht 8.7, Seite 515 ... S 204.407,237.584·23

Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten der Österreichischen Bundesforste, siehe Beilage 1.8, Seite 561 ... S 1.322,921.023·—

[2]) Ohne Berücksichtigung der von Autobahngesellschaften um S 3.086,362.764·07 höher bzw. um S 174,210.974·95 niedriger nachgewiesenen Forderungen an den Bund (siehe Übersicht 8.3, Seite 483, Fußnoten 5 bis 8).

[3]) Hievon entfallen auf:

Fällige Verwaltungsschulden	S 2.035,620.873·20
Nichtfällige Verwaltungsschulden	S 6.632,474.922·87
Ersatzschulden	S 4,039.257·45
Schulden im Zusammenhang mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung	S 2.143,891.946·53
	S 10.816,027.000·05

Übersicht 8.2

Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsforderungen

Ende 1976

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1976 in Schilling
	0					**Oberste Organe**	
	0	**1**				**Präsidentschaftskanzlei:**	
2	0	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	415.980·—
	0	**2**				**Bundesgesetzgebung:**	
	0	2	1			Nationalrat:	
2	0	2	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	766.224·—
	0	**3**				**Verfassungsgerichtshof:**	
2	0	3	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	136.724·—
	0	**4**				**Verwaltungsgerichtshof:**	
2	0	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	877.727·—
	0	**6**				**Rechnungshof:**	
2	0	6	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	1,858.510·—
	1					**Innenverwaltung**	
	1	**0**				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
	1	0	0	0		Zentralleitung:	
2	1	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Kostenersatz des ERP-Fonds	3,141.500·—
2	1	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	5,199.729·50
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
2	1	0	0	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Darlehen-Zinsen	361,265.242·12
2	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen	47.000·—
6	1	0	0	2	9	Darlehensrückzahlungen (ao)	1.207,808.000·—
						Summe 10	1.577,461.471·62
	1	**1**				**Inneres:**	
	1	1	0			Bundesministerium für Inneres:	
2	1	1	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	95,154.156·10
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
2	1	1	5	0	9	Darlehensrückzahlungen	1,720.741·31
						Summe 11	96,874.897·41
	1	**2**				**Unterricht:**	
	1	2	0			Bundesministerium für Unterricht und Kunst:	
2	1	2	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Rückersätze von Ausgaben der Vorjahre	200.000·—
2	1	2	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	82,648.253·10

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1976 in Schilling
	1	2	2			Bundesministerium; Zweckaufwand für Erziehung und Unterricht:	
2	1	2	2	2	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Darlehensrückzahlungen (Investitionen)	615.000·—
	1	2	7			Schulen I:	
	1	2	7	0		Allgemeinbildende Höhere Schulen:	
2	1	2	7	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	37.186·40
	1	2	7	2		Pädagogische Akademien und Pädagogische Institute:	
2	1	2	7	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	2.520·—
	1	2	8			Schulen II:	
	1	2	8	0		Technische und gewerbliche Lehranstalten:	
2	1	2	8	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	54.298·04
	1	2	8	1		Sozialakademien — LA für Frauen-, Fremdenverkehrs- und Sozialberufe:	
2	1	2	8	1	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	2.640·—
	1	2	8	2		Handelsakademien und Handelsschulen:	
2	1	2	8	2	4	Laufende Einnahmen:	
						Verschiedene Einnahmen	11.043·—
						Summe 12...	83,570.940·54
	1	**3**				**Kunst:**	
	1	3	0			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	3	0	3		Kunstförderungsbeiträge (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	3	0	3	3	Zweckgebundene Einnahmen (V):	
						Darlehensrückzahlung	275.000·—
	1	**4**				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	0			Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung:	
2	1	4	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	45,710.700·80
	1	4	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
2	1	4	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	2,372.200·—
						Summe 14...	48,082.900·80
	1	**5**				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	1	5	0	3	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	8,000.000·—
2	1	5	0	4	9	Bezugsvorschußersätze	17,522.114·—
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
2	1	5	5	0	4	Laufende Einnahmen	3.048·—
	1	5	5	1		LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
2	1	5	5	1	4	Sonstige Einnahmen (V)	9,522.220·30
2	1	5	5	1	9	Darlehensrückzahlungen	70,920.953·40
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:	
2	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	16,017.868·79

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1976
							Schilling
	1	5	6			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (II):	
	1	5	6	0		Schlechtwetterentschädigung im Baugewerbe:	
2	1	5	6	0	0	Zweckgebundene Beiträge	26,655.543·84
2	1	5	6	5	4	Sonderbeitrag nach dem Wohnungsbeihilfengesetz	1,305.117·10
	1	5	7			Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:	
	1	5	7	0		Landesinvalidenämter:	
2	1	5	7	0	4	Laufende Einnahmen	720·—
						Summe 15	149,947.585·43
	1	**6**				**Sozialversicherung:**	
2	1	6	3	0	4	Bundesministerium; Sonderbeitrag/Wohnungsbeihilfengesetz	11,633.488·08
	1	**7**				**Gesundheit und Umweltschutz:**	
	1	7	0			Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz:	
2	1	7	0	1	9	Bezugsvorschußersätze	2,442.023·—
2	1	7	4	9	4	Bundesministerium; Übrige Einnahmen	11.060·—
						Summe 17	2,453.083·—
	2					**Auswärtige Angelegenheiten**	
	2	**0**				**Äußeres:**	
	2	0	0			Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten:	
	2	0	0	0		Ministerium:	
2	2	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	2,886.228·—
	2	0	1			Vertretungsbehörden:	
	2	0	1	0		Dienststellen:	
2	2	0	1	0	9	Bezugsvorschußersätze	64.647·82
	2	0	2			Diplomatische Akademie:	
2	2	0	2	0	9	Bezugsvorschußersätze	20.275·—
	2	0	3			Österreichische Kulturinstitute:	
2	2	0	3	0	9	Bezugsvorschußersätze	5.763·—
						Summe 20	2,976.913·82
	3					**Justizwesen**	
	3	**0**				**Justiz:**	
	3	0	0			Bundesministerium für Justiz:	
2	3	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	42,669.345·60
	3	0	2			Justizbehörden in den Ländern:	
2	3	0	2	0	4	Laufende Einnahmen	46.328·50
						Summe 30	42,715.674·10
	4					**Landesverteidigung**	
	4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	0			Bundesministerium für Landesverteidigung:	
2	4	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	82,800.720·90
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
2	4	0	1	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	12.894·—
2	4	0	1	0	4	Laufende Einnahmen	342.792·50
						Summe 40	83,156.407·40

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1976 in Schilling
	5					**Finanzen**	
	5	**0**				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	0			Bundesministerium für Finanzen:	
2	5	0	0	0	4	Laufende Einnahmen	38.280·—
	5	0	2			Bundesministerium für Finanzen (Förderungsmaßnahmen):	
2	5	0	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	92,705.760·20
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
2	5	0	4	0	4	Laufende Einnahmen	1.653·—
2	5	0	4	2	4	Untervermietung von Wohnungen an Bundesbedienstete	7.874·—
						Summe 50...	92,753.567·20
	5	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	0			Einkommen- und Vermögensteuern:	
2	5	2	0	0	4	Veranlagte Einkommensteuer	563,740.867·36
2	5	2	0	1	4	Lohnsteuer	33,608.220·08
2	5	2	0	2	4	Kapitalertragsteuer	1,824.681·20
2	5	2	0	3	4	Körperschaftsteuer	127,170.806·47
2	5	2	0	3	5	Aufsichtsratsabgabe	19.134·98
2	5	2	0	4	4	Gewerbesteuer	115,307.501·30
2	5	2	0	5	4	Bundesgewerbesteuer	115,307.501·30
2	5	2	0	6	4	Vermögensteuer	33,338.936·28
2	5	2	0	6	5	Erbschaftssteueräquivalent	5,469.596·27
2	5	2	0	6	6	Erbschafts- und Schenkungssteuer	44,274.605·39
2	5	2	0	7	4	Abgabe von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	5.754·72
2	5	2	0	8	4	Bodenwertabgabe	1,801.763·70
	5	2	2			Umsatzsteuern:	
2	5	2	2	0	4	Umsatzsteuer	136,886.192·93
2	5	2	2	2	4	Abgabe von alkoholischen Getränken	5,909.725·71
	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
2	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer (Zweckgebundene Einnahmen)	425·—
2	5	2	4	5	4	Branntweinaufschlag	33.702·—
	5	2	5			Stempel- und Rechtsgebühren:	
2	5	2	5	2	4	Übrige Gebühren	20,342.570·88
	5	2	6			Verkehrsteuern:	
2	5	2	6	0	4	Kapitalverkehrsteuern	24,750.183·11
2	5	2	6	3	4	Grunderwerbsteuer	110,213.914·23
2	5	2	6	6	0	Bundeskraftfahrzeugsteuer	277.355·74
2	5	2	6	6	4	Kraftfahrzeugsteuer	544.659·26
2	5	2	6	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag(Zweckgebundene Einnahmen)	1,713.415·68
2	5	2	6	8	4	Außenhandelsförderungsbeitrag	71.392·32
2	5	2	7	0	4	Nebenansprüche und Resteingänge weggefallener Abgaben	24,455.059·14
						Summe 52...	1.367,067.965·05

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1976
							Schilling
	5	**3**				**Finanzausgleich:**	
	5	3	2			Beiträge und Ersätze zu Zweckzuschüssen des Bundes:	
2	5	3	2	5	4	Wohnbauförderungsgesetz; Überweisungen der Wohnbaufonds	223,001.000·—
2	5	3	2	6	4	Rückzahlung von Wohnbaudarlehen; Überweisungen der Wohnbaufonds .	300,000.000·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	179,685.622·—
						Summe 53...	702,686.622·—
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	2			Bundesdarlehen:	
	5	4	2	0		Verstaatlichte Unternehmungen:	
6	5	4	2	0	9	Rückzahlungen	92,428.750·—
	5	4	2	5		Sonstige Unternehmungen:	
2	5	4	2	5	9	Rückzahlungen	4.251,569.526·40
	5	4	2	7		Unternehmungen (mit SAC-Krediten):	
2	5	4	2	7	9	Rückzahlungen	41,331.318·—
	5	4	2	9		Sonstige Darlehensempfänger:	
2	5	4	2	9	4	Zinsen	53.076·60
2	5	4	2	9	9	Rückzahlungen	48,313.966·88
6	5	4	2	9	9	Rückzahlungen (ao):	
						Rumänienhilfe 1970	20,000.000·—
	5	4	5			Einziehungen zum Bundesschatz:	
2	5	4	5	1	4	Sonstige Einziehungen	7.500·—
	5	4	6			Unbewegliches Bundesvermögen:	
2	5	4	6	0	7	Veräußerungen	6,605.740·—
	5	4	8			Besondere Forderungen:	
2	5	4	8	4	4	IAKW-Kostenbeitrag der Gemeinde Wien	3.847,900.000·—
						Summe 54...	8.308,209.877·88
	5	**5**				**Pensionen (Hoheitsverwaltung):**	
2	5	5	3	0	9	Vorschußersätze	9,592.015·—
	5	5	4			Sonstige Pensionseinnahmen:	
2	5	5	4	1	4	Überweisungen von Pensionsträgern	109,668.165·86
						Summe 55...	119,260.180·86

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1976
							Schilling
	5	**6**				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	6	0	0	0	Sektion A; Dienstgeberbeiträge	1,200.721·66
2	5	6	0	2	0	Sektion B; Beiträge von land- und forstwirtschaftlichen Betrieben	2.085·04
						Summe 56	1,202.806·70
	5	**7**				**Staatsvertrag:**	
2	5	7	4	0	4	Sonstige Einnahmen im Zusammenhang mit dem Staatsvertrag	1,977.421·64
	5	7	5			Verwaltung und Verwertung ehemals deutscher Vermögenswerte:	
2	5	7	5	0	4	Liegenschaftsverwaltung	1,748.707·20
2	5	7	5	1	3	Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen	3,000.000·—
2	5	7	5	2	4	Laufende Einnahmen	44,592.951·09
2	5	7	5	2	8	Sonstige Einnahmen	35,536.416·30
2	5	7	5	2	9	Darlehensrückzahlungen	2,958.271·37
						Summe 57	89,813.767·60
	6					**Wirtschaft**	
	6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	0		Zentralleitung:	
2	6	0	0	0	4	Laufende Einnahmen:	
						Miet- und Pachtzinse	1.470·—
2	6	0	0	0	9	Bezugsvorschußersätze	12,893.795·70
	6	0	1			Bundesministerium (Förderung der Land- und Forstwirtschaft und des Ernährungswesens):	
2	6	0	1	0	9	Darlehensrückzahlungen	398.802·96
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
2	6	0	9	1	4	Laufende Einnahmen:	
						Laufende Transferzahlungen von Ländern	50.000·—
						Summe 60	13,344.068·66

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1976 in Schilling
	6	**3**				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	1		Fremdenverkehr:	
2	6	3	1	1	9	Darlehensrückzahlungen	15,139.748·62
	6	3	1	2		Energiewirtschaft:	
2	6	3	1	2	9	Darlehensrückzahlungen	21,715.000·—
	6	3	1	5		Sonstige gewerbliche und industrielle Wirtschaft:	
2	6	3	1	5	9	Darlehensrückzahlungen	69,556.941·74
	6	3	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
2	6	3	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	4,876.816·—
						Summe 63...	111,288.506·36
	6	**4**				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	0		Zentralleitung:	
2	6	4	0	0	4	Laufende Einnahmen	149.000·32
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	2		Wohnungsfürsorge:	
2	6	4	1	2	4	Laufende Einnahmen	8.693·47
2	6	4	1	2	9	Darlehensrückzahlungen	19,223.775·41
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	6	4	1	4	3	Darlehensrückzahlungen	32,707.460·—
2	6	4	1	5	4	Wasserbau (Wasserbautenförderungsgesetz)	6,337.000·—
	6	4	1	7		Technisches Versuchswesen:	
2	6	4	1	7	9	Darlehensrückzahlungen	1,153.500·—
	6	4	1	9		Sonstige Förderungsmaßnahmen:	
2	6	4	1	9	9	Bezugsvorschußersätze	18,357.850·—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
2	6	4	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	3,570.141·24
2	6	4	2	0	3	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1,839.068·03
2	6	4	2	0	4	Laufende Einnahmen	441.465·04
	6	4	2	7		Straßenforschung:	
2	6	4	2	7	3	Darlehensrückzahlungen (Zweckgebundene Einnahmen)	1,070.000·—
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
2	6	4	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	36,512.376·—
2	6	4	3	0	4	Laufende Einnahmen	115.986·61
	6	4	4			Wasserbauverwaltung:	
	6	4	4	0		Bundesstrombauamt:	
2	6	4	4	0	4	Laufende Einnahmen	1,162.282·40
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
2	6	4	6	0	4	Laufende Einnahmen	2,990.146·35
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
2	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,504.436·—
2	6	4	7	0	4	Laufende Einnahmen	528.750·—
						Summe 64...	128,671.930·87

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1976 in Schilling
	6	**5**				**Verkehr:**	
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckgeb. Einn.):	
2	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen	421.100·—
2	6	5	2	1	9	Länden- und Hafeneinrichtungen	34,516.999·26
	6	5	2	2		Sonstige Schiffahrt:	
2	6	5	2	2	4	Laufende Einnahmen	11.158·85
2	6	5	2	2	9	Darlehensrückzahlungen	66.666·62
	6	5	2	4		Allgemeiner Verkehr:	
2	6	5	2	4	9	Darlehensrückzahlungen	1,100.000·—
2	6	5	2	9	9	Bezugsvorschußersätze	11,136.009·20
	6	5	3			Zivilluftfahrteinrichtungen:	
	6	5	3	0		Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):	
2	6	5	3	0	4	Laufende Einnahmen	16.998·30
	6	5	4			Amt für Schiffahrt einschließlich Dienststellen der Schiffahrtspolizei:	
2	6	5	4	0	4	Laufende Einnahmen	1.100·—
						Summe 65...	47,270.032·23
						Summe 0 bis 6...	13.084,772.852·61
	7					**Bundesbetriebe**	
	7	**0**				**Staatsdruckerei:**	
2	7	0	3	2	9	Vorschußersätze	1,299.589·80
2	7	0	5	0	4	Pensions- und Provisionsbeiträge	129.822·—
						Summe 70...	1,429.411·80
	7	**1**				**Bundestheater:**	
2	7	1	1	5	9	Darlehensrückzahlungen:	
						Bezugs- und Pensionsvorschußersätze	2,347.423·—
	7	**3**				**Salz (Monopol):**	
	7	3	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	3	2	0	4	Laufende Einnahmen	2.100·—
2	7	3	2	1	8	Sonstige Einnahmen (V)	617.330·85
2	7	3	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	2,103.090·50
2	7	3	4	0	4	Produktenverschleiß	1,659.875·37
						Summe 73...	4,382.396·72
	7	**4**				**Glücksspiele (Monopol):**	
2	7	4	3	1	9	Vorschußersätze	254.835·—
2	7	4	5	0	4	Pensionsbeiträge	62.577·90
						Summe 74...	317.412·90

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.2 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsforderungen Ende 1976 Schilling
	7	5				**Branntwein (Monopol):**	
	7	5	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	5	2	0	4	Laufende Einnahmen	69.696·—
2	7	5	3	2	9	Bezugsvorschußersätze	102.930·—
						Summe 75...	172.626·—
	7	6				**Hauptmünzamt:**	
2	7	6	3	2	9	Vorschußersätze	133.180·—
	7	7				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	7	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze:	
						Rückzahlungen von Wohnbaudarlehen	14,701.249·60
						Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	789.121·60
						Sonstige Bezugsvorschußersätze	6,461.628·60
						Lohnvorschußersätze	1,462.612·—
						Pensionsvorschußersätze	89.545·—
						Summe 77...	23,504.156·80
	7	8				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	8	2	0	4	Laufende Einnahmen	108,754.700·94
2	7	8	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	216,402.944·19
	7	8	4			Gebühren:	
2	7	8	4	0	4	Gebühren/Post	38,051.725·67
2	7	8	4	1	4	Gebühren/Telegraph	1,071.706·45
2	7	8	4	2	4	Gebühren/Fernschreiber	15,816.270·35
2	7	8	4	3	4	Sonstige Gebühren/Fernsprecher	190,320.595·—
2	7	8	4	4	4	Gebühren/Funk	4,427.575·65
2	7	8	5	0	4	Postauto	395.364·80
2	7	8	6	0	4	Pensionsbeiträge	88,183.526·23
2	7	8	7	0	4	Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse	187.313·96
						Summe 78...	663,611.723·24
	7	9				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	9	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	6,060.869·93
2	7	9	2	1	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	7,043.542·20
2	7	9	2	2	4	Laufende Einnahmen	188,084.069·71
2	7	9	3	0	4	Personenverkehrseinnahmen	6,771.785·27
2	7	9	3	2	9	Darlehensrückzahlungen und Vorschußersätze	111,992.663·10
2	7	9	4	0	4	Güterverkehrseinnahmen	214,302.873·85
2	7	9	9	0	0	Nahverkehr (Zweckgebundene Einnahmen)	1,582.266·70
						Summe 79...	535,838.070·76
						Summe 7...	1.231,736.401·22
						Gesamtsumme..	14.316,509.253·83

Übersicht 8.3

Mit der voranschlagswirksamen Gebarung im Zusammenhang stehende nichtfällige Verwaltungsschulden

Ende 1976

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1976 in Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
	1	0				**Bundeskanzleramt mit Dienststellen:**	
	1	0	0			Bundeskanzleramt:	
	1	0	0	2		Entwicklungshilfe:	
5	1	0	0	2	5	Investitionsdarlehen (ao)	7,400.000·—
	1	1				**Inneres:**	
	1	1	3			Bundespolizei:	
1	1	1	3	0	8	Aufwendungen	596.967·73
	1	5				**Soziales:**	
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	0		Landesarbeitsämter:	
1	1	5	5	0	0	Personalaufwand	151.884·60
1	1	5	5	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	38.538·—
1	1	5	5	0	8	Aufwendungen	1,233.204·69
	1	5	5	1		LAÄ-Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen gemäß AMFG:	
1	1	5	5	1	6	Förderungsausgaben	18,631.171·—
1	1	5	5	1	8	Aufwendungen	226·80
	1	5	7			Einrichtungen der Kriegsopfer- und Heeresversorgung:	
	1	5	7	0		Landesinvalidenämter:	
1	1	5	7	0	8	Aufwendungen	421.924·16
1	1	5	7	6	7	Versorgungsgebühren	168.140·78
1	1	5	7	7	7	Krankenversicherung der Hinterbliebenen	123.165·—
						Summe 15	20,768.255·03
	5					**Finanzen**	
	5	0				**Finanzverwaltung:**	
	5	0	1			Bundesministerium für Finanzen (Zweckaufwand):	
1	5	0	1	8	7	Dienstgeberabgabe für U-Bahn Wien	5,000.000·—
	5	0	4			Finanzlandesdirektionen:	
1	5	0	4	0	8	Aufwendungen	928.862·16
1	5	0	4	3	7	Gebarung gemäß § 62 KFG	117.432·—
						Summe 50	6,046.294·16
	5	2				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	8			Ab Überweisungen:	
2	5	2	8	0	4	Ertragsanteile der Länder und Gemeinden	504,326.764·—
2	5	2	8	1	4	Gewerbesteuer an die Gemeinden	119,138.645·09
2	5	2	8	2	0	An die Länder für die Wohnbauförderung	2.043,756.086·—
2	5	2	8	5	0	Für Wohnbauforschung	22,963.552·—
2	5	2	8	6	0	An Wasserwirtschaftsfonds	229,635.515·—
2	5	2	8	8	0	Außenhandelsförderungsbeitrag an die Bundeskammer	79,500.278·—
2	5	2	8	9	0	An den Katastrophenfonds	179,685.622·—
						Summe 52	3.179,006.462·09

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1976 Schilling
	5	**3**				**Finanzausgleich:** [1]	
	5	3	0			Leistungen an Länder und Gemeinden:	
1	5	3	0	0	7	Ertragsanteilekopfquoten-Ausgleich der Länder	1.476,000.000·—
1	5	3	0	2	7	Salinen-Betriebsstättengemeinden	3,700.000·—
1	5	3	0	3	7	Bundesbahn-Betriebsstättengemeinden	52,400.000·—
1	5	3	0	4	4	Theater- und Orchestergemeinden	26,000.000·—
						Summe 530 ...	1.558,100.000·—
	5	3	2			Zweckzuschüsse des Bundes I:	
1	5	3	2	0	4	Zuschüsse an österreichische Entwicklungsgebiete	80,000.000·—
1	5	3	2	1	4	Zuschüsse zum Pflichtschulbauaufwand	245,000.000·—
1	5	3	2	2	4	Zuschüsse zur Theaterführung an Länder und Gemeinden	100,000.000·—
1	5	3	2	3	4	Zuschüsse nach dem Wohnungsverbesserungsgesetz	340,000.000·—
1	5	3	2	4	4	Zuschüsse zur Wiener U-Bahn-Errichtung	1.634,557.134·42
1	5	3	2	5	4	Zuschüsse nach § 36 (6) Wohnbauförderungsgesetz [2]	223,001.000·—
1	5	3	2	6	4	Zuschüsse nach § 10 (2) Rückzahlungsbegünstigungsgesetz [3]	300,000.000·—
	5	3	2	7		Fremdenverkehrsförderung:	
1	5	3	2	7	4	Zuschüsse nach § 18 (1) FAG	60,000.000·—
1	5	3	2	7	6	Zuschüsse nach § 18 (2) FAG	4,750.000·—
1	5	3	2	8	4	Zuschüsse für Umweltschutz an Länder und Gemeinden	200,000.000·—
1	5	3	2	9	4	Zuschüsse in Nahverkehrsangelegenheiten an Gemeinden	400,734.247·19
						Summe 532 ...	3.588,042.381·61
	5	3	3			Zweckzuschüsse des Bundes II:	
1	5	3	3	1	4	Zuschüsse zur Förderung des Naturschutzes an Länder	10,000.000·—
1	5	3	3	2	4	Zuschüsse zur Wirtschaftsförderung	60,000.000·—
1	5	3	3	4	6	Zuschüsse für Zivilschutz an Länder und Gemeinden	2,850.000·—
1	5	3	3	5	6	Zuschüsse für Sportförderung an Länder und Gemeinden	1,900.000·—
						Summe 533 ...	74,750.000·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung):	
1	5	3	4	0	6	Schäden im Vermögen privater Personen	476,000.000·—
1	5	3	4	1	6	Überweisungen an Länder	215,770.000·—
1	5	3	4	2	6	Schäden im Vermögen der Gemeinden	181,000.000·—
						Summe 534 ...	872,770.000·—
						Summe 53 ...	6.093,662.381·61
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	0			Kapitalbeteiligung:	
1	5	4	0	0	3	Verstaatlichte Unternehmungen	49,975.000·—
1	5	4	0	4	3	Sonstige Elektrizitätswirtschaft (2. Verstaatlichungsgesetz)	164.900·—
5	5	4	0	5	2	Internationale Finanzinstitutionen:	
						Internationale Bank (IBRD)	3.566,592.000·—
						Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)	504,564.827·19
						Asiatische Entwicklungsbank (AEB)	146,200.000·—
1	5	4	0	7	2	Sonstige Unternehmungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	90,000.000·—
1	5	4	0	8	3	Sonstige Unternehmungen (Zweckgebundene Umwandlung)	1,000.000·—
5	5	4	0	9	3	Sonstige Unternehmungen	349,264.516·43
	5	4	8			Besondere Zahlungsverpflichtungen:	
1	5	4	8	1	7	ERP-Fonds:	
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. 237/1965	4,992.000·—
						Bereitstellung an den ERP-Fonds	15,900.000·—
						Zahlungen im Zusammenhang mit BGBl. Nr. 644/1973	176,538.800·—

[1]) Schulden des Bundes aufgrund des Finanzausgleichsgesetzes 1973, BGBl. Nr. 445/1972 (ausgenommen die auf anderen Rechtstiteln gründenden Ansätze 53234, 53244, 53264, 53416, 53426).
[2]) Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53254.
[3]) Demgegenüber gleichhohe Forderungen beim Ansatz 2/53264.

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1976 in Schilling
1	5	4	8	3	7	Schuldübernahme AUA	366,080.000·—
1	5	4	8	4	4	Zahlung an IAKW	[4]) 11.100,000.000·—
1	5	4	8	4	6	Sonstige Zahlungsverpflichtungen:	
						Austria Ferngas Ges. m. b. H.	40,720.327·78
						Zuschuß Flughafen Wien Betriebsges. m. b. H.	75,000.000·—
1	5	4	8	5	7	Schuldübernahme DDSG	63,914.639·82
						Summe 54	16.550,907.011·22
	5	**6**				**Familienlastenausgleich:**	
	5	6	0			Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen (Zweckgebundene Gebarung):	
1	5	6	0	4	7	Sektion B: Schülerfreifahrten	521,432.072·55
1	5	6	1	0	7	Rückzahlung an den Reservefonds	3.407,389.241·79
						Summe 56	3.928,821.314·34
	5	**7**				**Staatsvertrag:**	
1	5	7	2	7	7	Italien, BGBl. Nr. 635/1973	11.690·—
	6					**Wirtschaft**	
	6	**4**				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	0		Zentralleitung:	
1	6	4	0	0	3	Anlagen	118.900·—
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
1	6	4	1	0	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Zinsen)	114,393.120·—
1	6	4	1	1	4	Beitrag zum Anleihedienst der Wohnbaufonds (Tilgung)	78,987.500·—
	6	4	1	2		Sonstige Wohnungsfürsorge:	
1	6	4	1	2	9	Aufwendungen (Vermögensgebarung)	61.200·—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
1	6	4	2	8	4	Arlberg-Schnellstraße (Tunnelstrecke)	[5]) 738,279.757·69
	6	4	3			Bundesstraßenverwaltung (Autobahnen):	
1	6	4	3	8	4	Brenner Autobahn	[6]) 2.348,016.855·75
1	6	4	3	9	4	Sonstige Autobahnen:	
						Tauernautobahn (A 10)	[7]) 8.157,670.551·56
						Pyhrn Autobahn (A 9)	[8]) 999,145.823·95
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
	6	4	6	0		Betriebskosten und Hauserfordernisse:	
1	6	4	6	0	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	99.730·92
1	6	4	6	6	3	Sonstige Liegenschaftsankäufe (ao)	20,462.644·35
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
	6	4	7	5		Sonstige Bundesgebäude (BGV I):	
5	6	4	7	5	3	Wertvermehrende Instandsetzung	2,109.682·41
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
5	6	4	8	1	3	Schulen der Unterrichts- und der Wissenschaftsverwaltung	292,861.984·84
						Summe 64	12.752,207.751·47

[4]) Schulden des Bundes aufgrund des IAKW-Finanzierungsgesetzes, BGBl. Nr. 150/1972. In der Bilanz der Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 1976 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 1.379,710.940·— S ausgewiesen.

[5]) In der Bilanz der Arlberg-Straßentunnel-Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1976 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 1.730,534.569·16 S ausgewiesen.

[6]) In der Bilanz der Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck, zum 31. Dezember 1976 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 2.173,805.880·80 S ausgewiesen.

[7]) In der Bilanz der Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg, zum 31. Dezember 1976 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 9.383,162.148·27 S ausgewiesen.

[8]) In der Bilanz der Pyhrn Autobahn Aktiengesellschaft, Graz, zum 31. Dezember 1976 wurden Forderungen gegen den Bund in Höhe von 1.867,762.179·84 ausgewiesen.

Übersicht 8.3 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Nichtfällige Verwaltungsschulden Ende 1976 (Schilling)
	6	**5**				**Verkehr:**	
	6	5	3			Zivilluftfahrteinrichtungen:	
	6	5	3	0		Bundesamt für Zivilluftfahrt (Betriebsähnliche Einrichtung):	
1	6	5	3	0	3	Anlagen	17.469·—
1	6	5	3	0	8	Aufwendungen	2.360·—
						Summe 65 ...	19.829·—
						Summe 1 bis 6 ...	42.539,447.956·65
	7					**Bundesbetriebe**	
	7	**0**				**Staatsdruckerei:**	
	7	0	3			Sachaufwand:	
1	7	0	3	6	8	Aufwendungen	716.106·72
	7	**8**				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	3			Sachaufwand:	
1	7	8	3	0	3	Fernmeldeanlagen	10,466.428·94
1	7	8	3	1	3	Sonstige Anlagen	47,478.421·19
1	7	8	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	15,769.284·91
1	7	8	3	5	8	Aufwendungen	82,265.997·28
1	7	8	3	6	6	Überweisung von Zuschlagserlösen nach Maßgabe zweckgebundener Einnahmen	5,722.850·15
1	7	8	3	7	3	Anlagen nach Maßgabe zweckgebundener Fernsprechgebühren	3.151,249.602·43
						Summe 78 ...	3.312,952.584·90
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2			Personalaufwand:	
1	7	9	2	0	0	Aktivitätsaufwand	633.267·98
	7	9	3			Sachaufwand:	
1	7	9	3	1	3	Anlagen	475,994.028·21
1	7	9	3	4	7	Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen)	1.904,026.982·20
1	7	9	3	5	8	Aufwendungen	86,153.232·53
1	7	9	3	9	8	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Gebarung)	25,292.380·65
	798/799					Außerordentliche Gebarung:	
5	7	9	8	0	3	Elektrifizierung	509,897.178·91
5	7	9	8	2	3	Sonstige Investitionen	228,977.013·81
5	7	9	9	0	3	Güterbahnhof Wolfurt	8,032.729·—
5	7	9	9	1	3	Nahverkehr	69,125.490·20
5	7	9	9	2	3	Sondervorhaben	10,673.927·76
						Summe 79 ...	3.318,806.231·25
						Summe 7 ...	6.632,474.922·87
						Gesamtsumme ...	49.171,922.879·52

Übersicht 8.4

Nichtfällige Finanzschulden des Bundes
zum 31. Dezember 1976

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5				**Finanzen**			
5	9			**Finanzschuld:**			
5	9	0		Finanzschulden vor 1938:			
				4½% Internationale Bundesanleihe 1930 gemäß Bundesgesetz vom 21. März 1930, BGBl. Nr. 86, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1930 bis 1980):			
				Teilausgabe in Amerika	$	450.100·—	7,741.720·—
				Teilausgabe in England	£	167.900·—	4,785.150·—
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	1,643.000·—	11,665.300·—
				Teilausgabe in Italien	Lit	514.000·—	10.280·—
				Teilausgabe in Österreich	S (1930)	202.300·—	1,192.889·80
				Summe...			25,395.339·80
				Schuld an die Garantiestaaten der Bundesanleihen 1933 bis 1953 und 1934 bis 1959 gemäß den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956 (Laufzeit 1954 bis 1978).....			16,000.000·—
				4½% Garantierte österreichische Konversionsanleihe 1934 bis 1959 gemäß Bundesgesetz vom 5. Oktober 1934, BGBl. II Nr. 276, bzw. den Vereinbarungen von Rom vom 6. Dezember 1952, BGBl. Nr. 182/1956:			
				a) Tschechoslowakei (Laufzeit 1934 bis unbestimmt)	čKr (alt)	22,000.000·—	5,068.816·02
				b) Schuld Österreichs aus Leistungen der Garantiestaaten seit dem Jahre 1954 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				England	$	850.222·64	24,231.345·24
				Schweden	sKr	874.748·32	3,533.983·21
				Schweiz	sfrs	806.461·28	5,725.875·08
				Frankreich	FF	114.787·21	397.163·74
				Belgien	bfrs	1,486.807·71	698.799·62
				Holland	hfl	166.149·23	1,113.199·84
				Spanien	Ptas	4,715.001·65	1,225.900·42
				Summe b)...			36,926.267·15
				c) Schuld an die Titelinhaber (nicht erfüllte Garantieverpflichtungen):			
				Verzinsliche Kapitalsrückstände ab dem Jahre 1945 (Laufzeit 1960 bis 1980):			
				Teilausgabe in England	£	553.259·—	15,767.881·50
				Teilausgabe in Schweden	sKr	542.675·—	2,192.407·—
				Teilausgabe in der Schweiz	sfrs	498.820·—	3,541.622·—
				Summe c)...			21,501.910·50
				Summe a) bis c)...			63,496.993·67
				Summe 590...			104,892.333·47

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	1		Finanzschulden seit 1945 (Ausland):		
5	9	1	0	Anleihen:		
				6% Dollar-Anleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1984)	$ 9,600.000·—	165,120.000·—
				6¾% Dollar-Anleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle 1967, BGBl. Nr. 80 (Laufzeit 1967 bis 1982)	$ 11,400.000·—	196,080.000·—
				7% Deutsche Mark-Anleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1968 bis 1982)	DM 60,000.000·—	429,000.000·—
				6½% Deutsche Mark-Anleihe 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1983)	DM 94,000.000·—	672,100.000·—
				6½% Schweizer Franken-Anleihe 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1985)	sfrs 60,000.000·—	426,000.000·—
				9½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	DM 75,000.000·—	536,250.000·—
				9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM 50,000.000·—	357,500.000·—
				9¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981)	DM 50,000.000·—	357,500.000·—
				9½% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	DM 100,000.000·—	715,000.000·—
				9% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	DM 50,000.000·—	357,500.000·—
				9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	sfrs 50,000.000·—	355,000.000·—
				10¼% Dollar-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1985)	$ 40,000.000·—	688,000.000·—
				9¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl 75,000.000·—	502,500.000·—
				9% Deutsche Mark-Anleihe 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1983)	DM 100,000.000·—	715,000.000·—
				9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1981)	sfrs 50,000.000·—	355,000.000·—
				9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980)	sfrs 50,000.000·—	355,000.000·—
				9% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	sfrs 50,000.000·—	355,000.000·—
				8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM 50,000.000·—	357,500.000·—
				8¾% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1983)	DM 50,000.000·—	357,500.000·—
				8¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	sfrs 50,000.000·—	355,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	1	0	8½% Deutsche Mark-Anleihe 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1987)	DM 100,000.000·—	715,000.000·—
				8¼% Deutsche Mark-Schuldverschreibungen 1975/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1981).....	DM 70,000.000·—	500,500.000·—
				9½% und 9⅝% Belgische Franken-Schuldverschreibungen 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1980 bzw. 1982)	bfrs 1.000,000.000·—	470,000.000·—
				9⅜% Dollar-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1982)	$ 50,000.000·—	860,000.000·—
				8¼% Hollandgulden-Schuldverschreibungen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982).....	hfl 70,000.000·—	469,000.000·—
				9% Dollar-Anleihe 1975 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1982).....	$ 50,000.000·—	860,000.000·—
				8% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1975/VI gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1981).....	sfrs 50,000.000·—	355,000.000·—
				7¾% Schweizer Franken-Anleihe 1975 gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1990)	sfrs 80,000.000·—	568,000.000·—
				Summe 5910...		13.405,050.000·—
5	9	1	1	Schatzschein- und Schatzwechsel-Kredite:		
				6¾% und 7% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/I gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 18,000.000·—	128,700.000·—
				6¾% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 22,000.000·—	157,300.000·—
				6¾% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1968/III gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1980)	DM 20,000.000·—	143,000.000·—
				6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981).....	DM 100,000.000·—	715,000.000·—
				6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981).....	DM 25,000.000·—	178,750.000·—
				6½% Deutsche Mark-Schatzwechsel-Kredit 1969/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1981).....	DM 20,000.000·—	143,000.000·—
				Summe 5911...		1.465,750.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden		
					Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	1	2	Sonstige Kredite:			
				3% (4%) 2. Kredit der Export-Import-Bank über 14,5 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1957 bis 1997)	$	12,399.057·89	213,263.795·71
				3% (4%) 3. Kredit der Export-Import-Bank über 10,3 Millionen US-Dollar gemäß Bundesgesetz vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 24. Feber 1954, BGBl. Nr. 60 (Laufzeit 1959 bis 1999)	$	8,359.448·01	143,782.505·77
				Darlehen der Bundesrepublik Deutschland 1961 aufgrund des Finanz- und Ausgleichsvertrages vom 27. November 1961, BGBl. Nr. 283/1962 (Laufzeit 1962 bis unbestimmt)	DM	4,160.805·21	29,749.757·25
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1977)	$	35,000.000·—	602,000.000·—
				Dollar-Rahmen-Kredit 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)	$	20,000.000·—	344,000.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981)	$	115,000.000·—	1.978,000.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1981)	$	10,000.000·—	172,000.000·—
				9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	$	20,000.000·—	344,000.000·—
				9¾% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	$	25,000.000·—	430,000.000·—
				11⅛% Dollar-Kommerzbank-Kredit 1974/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)	$	20,000.000·—	344,000.000·—
				8¾% Schweizer Franken-Kommerzbank-Kredit 1974 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974 BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1984)	sfrs	40,000.000·—	284,000.000·—
				9¾% Deutsche Mark-Kredit 1974 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732 (Laufzeit 1974 bis 1980)	DM	110,000.000·—	786,500.000·—
				9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975/I gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM	50,000.000·—	357,500.000·—
				9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1979)	DM	100,000.000·—	715,000.000·—
				9¼% Deutsche Mark-Kredit 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1979)	DM	50,000.000·—	357,500.000·—
				9½% und 9¹³/₂₀% Deutsche Mark-Kredit 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1981 bzw. 1982)	DM	150,000.000·—	1.072,500.000·—
				8¾% Hollandgulden-Kredit 1975/I gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1982)	hfl	60,000.000·—	402,000.000·—
				8⁹/₁₀% Deutsche Mark-Kredit 1975/V gemäß Art. IIa Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1982)	DM	50,000.000·—	357,500.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	1	2	Dollar-Kommerzbank-Kredit 1975 — 1. Tranche gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1982)	$ 150,000.000·—	2.580,000.000·—
				Dollar-Kommerzbank-Kredit 1975 — 2. Tranche gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1982)	$ 150,000.000·—	2.580,000.000·—
				Summe 5912...		14.093,296.058·73
				Summe 591...		28.964,096.058·73
5	9	2		Finanzschulden seit 1945 (Inland):		
5	9	2	0	Anleihen:		
				7% Bundesanleihe 1959 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1959 bis 1979)		360,000.000·—
				7% Bundesanleihe 1962 gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1962 bis 1977).....		72,000.000·—
				6¾% Bundesanleihe 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978)		180,000.000·—
				6½% Bundesanleihe 1963 (A + B) gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Laufzeit 1963 bis 1978).....		208,340.000·—
				6% Bundesanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		324,990.000·—
				6% Konversionsanleihe 1964 gemäß Art. V Z. 3 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1977).....		100,000.000·—
				6% Bundesanleihe 1964/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1964 bis 1979)		250,020.000·—
				6% Bundesanleihe 1965 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		500,040.000·—
				6% Bundesanleihe 1965/II gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1965 bis 1980)		266,600.000·—
				6% Bundesanleihe 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981).....		333,450.000·—
				6% Bundesanleihe 1966/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		250,000.000·—
				6% Investitionsanleihe 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		319,980.000·—
				6% Investitionsanleihe 1967/II gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1979)		272,800.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983) ...		306,620.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	0	6½% Investitionsanleihe 1969 (A + A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1979)		727,257.000·—
				6½% Investitionsanleihe 1969 (B + C) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		219,200.000·—
				7% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe A, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		222,030.000·—
				6¾% Investitionsanleihe 1970, Ausgabe B, gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978)		204,984.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1970/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1978 bzw. 1985)		429,700.000·—
				7% Investitionsanleihe 1971 (A) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		160,000.000·—
				6¾% Investitionsanleihe 1971 (B + B/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1979)		652,765.000·—
				7% Investitionsanleihe 1971 (A/2) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		110,000.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1971/III (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986 bzw. 1979)		656,861.000·—
				6¾% Bundesobligationen 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		857,000.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1980)		880,505.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1982)		663,245.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1972/III (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1987 bzw. 1981)		747,856.000·—
				6¾% Bundesobligationen 1972/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1978)		666,666.666·67
				6¾% Bundesobligationen 1973 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1978)		333,333.333·34
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		1.331,099.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1981)		640,375.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1973/III (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1988 bzw. 1982)		704,200.000·—
				7% und 6¾% Investitionsanleihe 1974 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1989 bzw. 1982)		768,160.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	0	8½% Investitionsanleihe 1974 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1989 bzw. 1982)		621,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975 (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1983)		693,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/S gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1983)		700,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/II (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1984)		894,200.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/S/II gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1985)		720,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/III (A + B) gemäß Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1984)		716,500.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1981)		3.000,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1981)		1.129,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1980)		2.110,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/S/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1985)		2.920,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1985)		780,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1975/V (A + B) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1990 bzw. 1985)		788,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/IV gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1980)		820,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1975/V gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1990)		186,700.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	0	8½% Bundesobligationen 1975/VI gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1984)		400,000.000·—
				Summe 5920...		31.198,477.000·01
5	9	2	1	Bundesschatzscheine und sonstige Verpflichtungen:		
				Bundesschatzscheine:		
				a) 6¾% bis 8½% begeben oder prolongiert bzw. konvertiert aufgrund des Art. VI der Bundesfinanzgesetze 1972, 1973, 1974 und 1975 BGBl. Nr. 1/1972, 1/1973, 1/1974, 1/1975 und Art. VIII des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit verschieden)		10.593,000.000·—
				b) 8½% begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, und § 4 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 732, konvertiert aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1977)		70,000.000·—
				c) 8½% begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1977)...		525,000.000·—
				d) 8½% begeben aufgrund des Art. II a Abs. 1, 2, 3 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1975, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1975 bis 1977)		1.150,000.000·—
				e) 8½% begeben aufgrund Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 5 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1977)		181,000.000·—
				f) 8½% begeben aufgrund des Art. VI, Abs. 1 Z. 2 a des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1978)		3.000,000.000·—
				g) 8% bis 8½% begeben aufgrund des Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302 (Laufzeit verschieden)		5.600,000.000·—
				h) 2¼% begeben aufgrund des Art. XI Z. 1 und 3 des Bundesgesetzes vom 15. Juni 1972, BGBl. Nr. 224, und des Art. VII Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143 (Laufzeit 1973 bis 1999) [1]		3.800,000.000·—
				Summe 5921...		24.919,000.000·—

[1]) Diese im Vorjahr zu Lasten des Kapitels 51 „Kassenverwaltung" vorgemerkten Schuldverpflichtungen haben gemäß Art. VII Abs. 1 des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 143/1976 ab dem Jahre 1976 das Kapitel 59 „Finanzschuld" des jeweiligen Bundesvoranschlages zu belasten.

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden	
					Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
						Schilling
5	9	2	2	Verschiedene Kredite:		
				Restforderungen gegen den Bundesschatz gemäß § 14 Abs. 1 Währungsschutzgesetz, BGBl. Nr. 250/1947, und der Verordnungen vom 13. Juli 1948, BGBl. Nr. 163, und vom 4. Feber 1964, BGBl. Nr. 44		45,551.032·66
				Schuld des Bundes an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts-AG. (Verbundgesellschaft) gemäß Übereinkommen vom 7. August 1954 (Anteil an dem Erlös der 5% und 7% Energieanleihe 1953), abgeschlossen gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1954, BGBl. Nr. 26 (Laufzeit 1953 bis 1978)		20,064.171·52
				Autobahnkredite verschiedener Versicherungsanstalten gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1961, gemäß Art. V Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1962 und Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1963, 1964, 1965 und Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 1/1961, 1/1962, 94/1963, 1/1964, 1/1965 und 87/1966 (Laufzeit 1961 bis 1978)		825.000·—
				6¼% Darlehen der Verbundgesellschaft 1963 gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, und § 2 des Bundesgesetzes vom 23. Oktober 1963, BGBl. Nr. 250 (Laufzeit 1963 bis 1983)		102,000.000·—
				Darlehen für bahneigene Wohnhausanlagen:		
				a) Darlehen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds gemäß Art. V Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1964, 1965, Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966, 1967, 1968 und Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1964, 1/1965, 87/1966, 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356, 1/1968, in der Fassung BGBl. Nr. 91/1968, 1/1969 und 1/1970 und Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/1972 (Laufzeit verschieden, letzte Tilgung 2054)		105,794.240·31
				b) Darlehen der Gemeinde Wien gemäß Art. V Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1, sowie Art. VI Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1966 und 1967, BGBl. Nr. 87/1966 und 1/1967, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovellen 1967, BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1965 bis 1977)		321.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1966 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Laufzeit 1966 bis 1981)		2,706.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1967 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 80, 349 und 356 (Laufzeit 1967 bis 1982)		8,319.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1968 gemäß Art. VI Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1, in der Fassung BGBl. Nr. 91 (Laufzeit 1968 bis 1983)		15,261.600·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1968 gemäß Bundesgesetz vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 236 (Laufzeit 1968 bis 1989)		56,875.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1984)		18,828.300·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 5 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1989)		51,100.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	2	6¾% Darlehen der Girozentrale 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		3,800.000·—
				6¾% Darlehen der Ersten Österreichischen Spar-Casse 1969 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		3,800.000·—
				1% Darlehen des Landes Kärnten — Wohnbauförderung gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 4 der Bundesfinanzgesetze 1969 und 1970, BGBl. Nr. 1/1969 und 1/1970, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1/1971 (Laufzeit bis 2020)		4,474.223·88
				6¾% Darlehen der Girozentrale 1969/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1969 bis 1977)		25,000.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1980)		4,580.000·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1970 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1970 bis 1985)		15,762.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		21,794.800·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1986)		13,834.400·—
				7% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1981)		72,000.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		50,000.000·—
				7½% Darlehen der Girozentrale 1971/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1971 bis 1978)		50,000.000·—
				3% Schulbaukredit der Gemeinde Wien gemäß Art VI Abs. 1 Z. 7 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, und Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1981)		142,860.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		51,715.500·—
				7% Darlehen der Versicherungsanstalten 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1988)		11,000.200·—
				Schnellbahnkredit der Gemeinde Wien 1971 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 6 des Bundesfinanzgesetzes 1971 und Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1/1971 und 1/19172 (Laufzeit 1971 bis 1990)		92,100.000·—
				6¾% Darlehen der Oberösterreichischen Landes-Hypothekenanstalt 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		32,919.727·68
				7½% Darlehen der Girozentrale 1972 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1982)		85,700.000·—
				7,9% Sonderfinanzierung für ÖBB-Investitionen gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1972 bis 1983)		131,274.872·56
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1983)		56,616.372·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	2	6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1973/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1978)		8,000.000·—
				4% Darlehen des Landes Niederösterreich für Bundessportzentrum Südstadt gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 der Bundesfinanzgesetze 1973 und 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1973 bis 1981)		64,000.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1984)		47,000.000·—
				6¾% Darlehen der Versicherungsanstalten 1974/III gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1979)		9,500.000·—
				3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Steirische LHA) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)		5,143.664·53
				3% Kredit für Fernsprech- Sonderfinanzierung Steiermark (Steiermärkische Sparkasse) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)		6,089.858·42
				3% Kredit für Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark (Genossenschaftliche Zentralbank AG.) gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1974 bis 1978)		4,700.000·—
				4% Schulbaukredit der Gemeinde Wien 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1984)		10,500.000·—
				4% Schulbaukredit Mödling gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Laufzeit 1975 bis 1978).....		9,000.000·—
				4·2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Oberösterreich 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 und Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1979)		50,000.000·—
				4·2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Steiermark 1975 gemäß Art. II a Abs. 1, 2 und 4 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, und § 1 des Bundesgesetzes vom 16. Mai 1975, BGBl. Nr. 293 (Laufzeit 1975 bis 1979)		9,656.550·55
				9⅞% Darlehen der Wiener Landeshypothekenbank 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1990)		100,000.000·—
				9¼% Bankendarlehen 1975 gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1982)		1.760,000.000·—
				9¼% Bankendarlehen 1975/II gemäß Art. VI Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. II a Abs. 6 und 7 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 12. November 1975, BGBl. Nr. 563 (Laufzeit 1975 bis 1980)		200,000.000·—
				Summe 5922...		3.580,467.514·11
5	9	2	3	Notenbankschuld:		
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Bundesgesetz vom 18. März 1959, BGBl. Nr. 74 (Verpflichtungen gegenüber internationalen Finanzinstitutionen; Laufzeit 1954 bis unbestimmt)		51,306.429·77

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	2	3	2% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank zur Einlösung der zugunsten internationaler Finanzinstitutionen begebenen Bundesschatzscheine gemäß Bundesgesetz vom 27. Feber 1963, BGBl. Nr. 51, und vom 13. Mai 1964, BGBl. Nr. 109 (Laufzeit 1963 bis unbestimmt)		910,890.585·60
				2% Schuld des Bundes an die Oesterreichische Nationalbank gemäß Notenbanküberleitungsgesetz, StGBl. Nr. 45/1945, Notenbanküberleitungsgesetz-Novelle vom 13. Juni 1946, BGBl. Nr. 122, und § 40 des Nationalbankgesetzes vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 184 (Laufzeit 1945 bis unbestimmt)		1.883,346.825·22
				4% Kredit der Oesterreichischen Nationalbank 1973 gemäß Bundesgesetz vom 10. Juli 1973, BGBl. Nr. 382 (Laufzeit 1973 bis 1988)		1.000,000.000·—
				Summe 5923...		3.845,543.840·59
5	9	2	4	Sonstige Inlandschulden:		
				3% Rekonstruktionsschuldverschreibungen gemäß Bundesgesetz vom 8. September 1955, BGBl. Nr. 183, zur Ordnung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage der Kreditunternehmungen (Rekonstruktionsgesetz; Laufzeit 1955 bis 1978)		19,603.000·—
				Summe 592 ...		63.563,091.354·71
5	9	8		A) Kreditoperationen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in Verbindung mit dem aufgrund des Art. III Abs. 1 Z. 1 und Abs. 4 des Bundesfinanzgesetzes 1976 ergangenen Erlaß des Bundesministeriums für Finanzen vom 21. Jänner 1976, Zl. 01 0310/1-II/1/76, sowie § 3 Abs. 2 des Bundesgesetzes vom 6. Mai 1976, BGBl. Nr. 256, und § 2 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1976, BGBl. Nr. 302:		
				6¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976/I (Laufzeit 1976 bis 1983)	sfrs 75,000.000·—	532,500.000·—
				7¾% Deutsche Mark-Anleihe 1976 (Laufzeit 1976 bis 1986)	DM 100,000.000·—	715,000.000·—
				8¾% Dollar-Anleihe 1976 (Laufzeit 1976 bis 1990)	$ 50,000.000·—	860,000.000·—
				8½% Deutsche Mark-Kredit 1976/I (Laufzeit 1976 bis 1983)	DM 50,000.000·—	357,500.000·—
				8½% Deutsche Mark-Kredit 1976/II (Laufzeit 1976 bis 1983)	DM 160,000.000·—	1.144,000.000·—
				Deutsche Mark-Kredit 1976/III (Laufzeit 1976 bis 1983)	DM 50,000.000·—	357,500.000·—
				8¼% Hollandgulden-Kredit 1976 (Laufzeit 1976 bis 1984)	hfl 75,000.000·—	502,500.000·—
				8½% Bundesobligationen 1976 (Laufzeit 1976 bis 1981)		950,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1976/II (Laufzeit 1976 bis 1982)		1.441,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1976/III (Laufzeit 1976 bis 1981)		1.590,000.000·—
				8½% Bundesobligationen 1976/IV (Laufzeit 1976 bis 1982)		2.285,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/V (Laufzeit 1976 bis 1983)		1.185,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/VI (Laufzeit 1976 bis 1984)		1.945,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/VII (Laufzeit 1976 bis 1983)		1.225,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/VIII (Laufzeit 1976 bis 1984)		1.845,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/IX (Laufzeit 1976 bis 1983)		150,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/X (Laufzeit 1976 bis 1983)		543,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/XI (Laufzeit 1976 bis 1984)		617,000.000·—

Übersicht 8.4 (Fortsetzung)

Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Schuldgattung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert in Auslandswährung	Nichtfällige Finanzschulden: Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
5	9	8		8½% Investitionsanleihe 1976/S (Laufzeit 1976 bis 1986)		3.000,000.000·—
				8½% Investitionsanleihe 1976 (A+B) (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		1.500,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1976/S/II (Laufzeit 1976 bis 1986)		2.000,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1976/II (A+B) (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		1.500,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1976/S/III (A+B) (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		2.000,000.000·—
				4% Schulbaukredit Mödling (Laufzeit 1976 bis 1978)		25,000.000·—
				4·2% Fernsprech-Sonderfinanzierung Niederösterreich 1976 (Laufzeit 1976 bis 1979)		40,000.000·—
				9¼% Bankendarlehen 1976 (Laufzeit 1976 bis 1984)		550,000.000·—
				8½% Bankendarlehen 1976/II (Laufzeit 1976 bis 1988)		1.010,000.000·—
				8½% Bankendarlehen 1976/III (Laufzeit 1976 bis 1988)		1.460,000.000·—
				8½% Bankendarlehen 1976/IV (Laufzeit 1976 bis 1988)		100,000.000·—
				8½% Bankendarlehen 1976/V (Laufzeit 1976 bis 1988)		390,000.000·—
				8½% Bankendarlehen 1976/VI (Laufzeit 1976 bis 1988)		600,000.000·—
				Versicherungstreuhanddarlehen 1976/I (Laufzeit 1976 bis 1986 bzw. 1991)		1.000,000.000·—
				Versicherungstreuhanddarlehen 1976/II (Laufzeit 1976 bis 1987 bzw. 1992)		1.000,000.000·—
				Summe A...		34.420,000.000·—
				B) Kreditoperationen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 1 in Verbindung mit Art. III Abs. 3 a des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung der Bundesfinanzgesetznovelle vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605:		
				5¾% Schweizer Franken-Schuldverschreibungen 1976/II (Laufzeit 1976 bis 1984)	sfrs 100,000.000·—	710,000.000·—
				5¾% — 5⅞% — 6⅛% Schweizer Franken-Kredit 1976 (Laufzeit 1976 bis 1982 bzw. 1983 und 1984)	sfrs 100,000.000·—	710,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/XII (Laufzeit 1976 bis 1983)		350,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/XIII (Laufzeit 1976 bis 1984)		445,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/XIV (Laufzeit 1976 bis 1983)		50,000.000·—
				8% Bundesobligationen 1976/XV (Laufzeit 1976 bis 1984)		150,000.000·—
				8% Investitionsanleihe 1976/S/IV (A+B) (Laufzeit 1976 bis 1991 bzw. 1986)		1.000,000.000·—
				8½% Bankendarlehen 1976/VI (Laufzeit 1976 bis 1988)		1.320,000.000·—
				Summe B...		4.735,000.000·—
				C) Kreditoperationen gemäß Art. VIII Abs. 1 Z. 3 lit. b des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1:		
				Konversionsdarlehen der Versicherungsanstalten 1976 (Laufzeit 1976 bis längstens 1991)		1.809,661.100·—
				8,169% Konversionsdarlehen der Österreichischen Postsparkasse 1976 (Laufzeit 1976 bis 1986)		185,700.000·—
				Summe C...		1.995,361.100·—
				Summe 598...		41.150,361.100·—
				Gesamtsumme ...		133.782,440.846·91

Mit der voranschlagswirksamen Ge-
Ersatzforderungen
Ende

Übersicht 8.5

Kapitel	Bezeichnung	Ersatzforderungen Ende 1976
		Schilling
01	Präsidentschaftskanzlei	—
02	Bundesgesetzgebung	280.062·50
03	Verfassungsgerichtshof	3.369·40
04	Verwaltungsgerichtshof	28.705·20
06	Rechnungshof	5.378·80
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	179.476·40
11	Inneres	1,013.161·40
12	Unterricht	16,352.331·15
13	Kunst	6.890·10
14	Wissenschaft und Forschung	6,322.625·40
15	Soziales	215,550.950·74
16	Sozialversicherung	—
17	Gesundheit und Umweltschutz	495.803·60
20	Äußeres	1,857.219·—
30	Justiz	1,476.785·20
40	Militärische Angelegenheiten	3,287.141·74
50	Finanzverwaltung	2,389.875·68
51	Kassenverwaltung	—
52	Öffentliche Abgaben	—
53	Finanzausgleich	—
54	Bundesvermögen	—
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	10,000.259·—
56	Familienlastenausgleich	21,166.451·68
57	Staatsvertrag	—
59	Finanzschuld	—
60	Land- und Forstwirtschaft	906.258·40
62	Preisausgleiche	—
63	Handel, Gewerbe, Industrie	74.677·10
64	Bauten und Technik	1,181.687·40
65	Verkehr	171.308·20
	Summe 01 bis 65	282,750.418·09
70	Staatsdruckerei	110.466·06
71	Bundestheater	370.461·30
72	Bundesapotheken	10.690·—
73	Salz (Monopol)	256.253·50
74	Glücksspiele (Monopol)	92.110·40
75	Branntwein (Monopol)	—
76	Hauptmünzamt	26.702·—
77	Österreichische Bundesforste	26,802.873·83
78	Post- und Telegraphenanstalt	2,449.273·68
79	Österreichische Bundesbahnen	3,888.488·11
	Summe 70 bis 79	34,007.318·88
	Gesamtsumme	316,757.736·97

barung im Zusammenhang stehende und Ersatzschulden
1976

Kapitel	Bezeichnung	Ersatzschulden Ende 1976 Schilling
01	Präsidentschaftskanzlei	—
02	Bundesgesetzgebung	—
03	Verfassungsgerichtshof	—
04	Verwaltungsgerichtshof	—
06	Rechnungshof	—
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—
11	Inneres	—
12	Unterricht	—
13	Kunst	—
14	Wissenschaft und Forschung	—
15	Soziales	—
16	Sozialversicherung	—
17	Gesundheit und Umweltschutz	—
20	Äußeres	—
30	Justiz	—
40	Militärische Angelegenheiten	—
50	Finanzverwaltung	—
51	Kassenverwaltung	—
52	Öffentliche Abgaben	234,907.275·12
53	Finanzausgleich	—
54	Bundesvermögen	—
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—
56	Familienlastenausgleich	—
57	Staatsvertrag	—
59	Finanzschuld	—
60	Land- und Forstwirtschaft	—
62	Preisausgleiche	—
63	Handel, Gewerbe, Industrie	—
64	Bauten und Technik	—
65	Verkehr	—
	Summe 01 bis 65 ...	234,907.275·12
70	Staatsdruckerei	12.763·27
71	Bundestheater	—
72	Bundesapotheken	—
73	Salz (Monopol)	—
74	Glücksspiele (Monopol)	—
75	Branntwein (Monopol)	—
76	Hauptmünzamt	—
77	Österreichische Bundesforste	3,971.227·02
78	Post- und Telegraphenanstalt	55.267·16
79	Österreichische Bundesbahnen	—
	Summe 70 bis 79 ...	4,039.257·45
	Gesamtsumme ...	238,946.532·57

Übersicht 8.6

Mit der voranschlagsunwirksamen Gebarung im

Ende

Bezeichnung	Forderungen Ende 1976
	Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung):	
Vorschüsse an Bundesdienststellen	77,219.448·68
Autonome Stellen und Fonds	11.328·90
Sonstige Vorschüsse	237,643.636·50
Kontokorrentvorschüsse	99,305.081·98
Sonstige Forderungen und gegebene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden)	2.016,439.203·48
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	4.977,427.814·77
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	34,892.835·83
Sozialversicherungsbeiträge	369.123·19
Kontokorrenterläge	244.058·39
Summe 1	7.443,552.531·72
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):	
Lieferforderungen (nicht voranschlagsverbunden)	77,772.771·24
Vorschüsse an Bundesdienststellen	35,777.462·56
Gesetzliche Sozialversicherungsträger	2,095.460·42
Sonstige Vorschüsse	38,473.602·83
Kontokorrentvorschüsse	47,172.027·37
Sonstige Forderungen und gegebene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden)	52,908.644·86
Aktive Rechnungsabgrenzung (geldwirksam)	1.359,886.184·23
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	262,992.593·60
Sozialversicherungsbeiträge	2.575·90
Kontokorrenterläge	440.518·40
Summe 2	1.877,521.841·41
Gesamtsumme	9.321,074.373·13

Zusammenhang stehende Forderungen und Schulden

1976

Bezeichnung	Schulden Ende 1976
	Schilling
1 Aus der Gebarung von Amtsorganen und Organen betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung):	
Kontokorrentvorschüsse	93,098.501·02
Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	38.940·22
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	895,523.959·66
Ausgabenzahlungsrückstände gemäß Art. III des Bundesgesetzes BGBl. Nr. 637/1975	107,650.888·20
Bezugsabzüge, Familienbeihilfenfondsbeiträge	32,612.487·80
Sozialversicherungsbeiträge	5,451.077·53
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe	35,192.764·17
Finanzverwahrnisse	69,580.990·45
Gerichtliche Verwahrnisse	211,378.760·03
Sonstige Verwahrnisse	52,102.977·89
Autonome Stellen und Fonds	159,426.534·95
Sonstige Erläge	77,991.796·41
Kontokorrenterläge	13,834.234·50
Sonstige Schulden und empfangene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden)	382.422·20
Guthaben von Abgabenpflichtigen	3.829,170.287·52
Zahlungen im Auslaufzeitraum	3.264,846.149·95
Passive Rechnungsabgrenzung	34,198.692·29
Summe 1	8.882,481.464·79
2 Aus der Gebarung von Betriebsorganen (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):	
Lieferschulden (nicht voranschlagsverbunden)	493,748.645·35
Erläge von/für Bundesdienststellen, Finanzamtverrechnungskonten	353,614.406·94
Sozialversicherungsbeiträge	44,195.138·33
Verbote, Kautionen, Haftrücklässe	27,417.629·38
Sonstige Verwahrnisse	17,011.932·01
Autonome Stellen und Fonds	11,740.048·93
Sonstige Erläge	84,411.775·62
Kontokorrenterläge	27,164.323·01
Sonstige Schulden und empfangene Anzahlungen (nicht voranschlagsverbunden)	16,147.168·76
Zahlungen im Auslaufzeitraum	997,326.503·40
Passive Rechnungsabgrenzung	71,114.374·80
Summe 2	2.143,891.946·53
Gesamtsumme	11.026,373.411·32

Übersicht 8.7

Haftungen des Bundes
zum 31. Dezember 1976
(Eventualverbindlichkeiten)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	A. Haftungsübernahmen des Bundesministers für Finanzen aufgrund gesetzlicher Ermächtigung			
	I. Haftungen des Bundes als Bürge und Zahler (§ 1357 ABGB)			
	a) In Fremdwährung			
1	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 25. Juli 1946, BGBl. Nr. 154, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 47:			
	1) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Kraftwerkes Reißeck-Kreuzeck per 12 Millionen US-Dollar	$	2,552.000·—	43,894.400·—
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Lünersee-Projektes per 10 Millionen US-Dollar	$	2,158.000·—	37,117.600·—
	3) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur teilweisen Finanzierung des Ausbaues des Kraftwerkes Ybbs-Persenbeug per 21 Millionen US-Dollar	$	6,934.000·—	119,264.800·—
	4) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zur Fertigstellung des Lünersee-Projektes per 15 Millionen Deutsche Mark	DM	3,458.000·13	24,724.700·93
2	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1958, BGBl. Nr. 239, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. März 1959, BGBl. Nr. 66:			
	1) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 50 Millionen Deutsche Mark für eine vom Freistaat Bayern garantierte Anleihe der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	17,500.000·—	125,125.000·—
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung zum Ausbau des Donaukraftwerkes Aschach per 25 Millionen US-Dollar	$	12,074.000·—	207,672.800·—
	3) für den Kredit der Dresdner Bank an die Donaukraftwerk Jochenstein AG per 50 Millionen Deutsche Mark	DM	24,000.000·—	171,600.000·—
	4) für die 6% Anleihe 1959 der Österreichischen Donaukraftwerke AG per 100 Millionen Deutsche Mark (Gesamtschuldnerische Garantie mit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG).	DM	40,000.000·—	286,000.000·—
3	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 7. März 1962, BGBl. Nr. 74:			
	1) gegenüber dem Freistaat Bayern bis zum Betrag von 91 Millionen Deutsche Mark für vom Freistaat Bayern garantierte Kredite der Österreichisch-Bayerischen Kraftwerke AG in der Gesamthöhe von 161 Millionen Deutsche Mark	DM	55,448.368·67	396,455.835·99
	2) für den Kredit der Internationalen Bank für Wiederaufbau und Wirtschaftsförderung an die Österreichische Investitionskredit AG per 5 Millionen US-Dollar	$	325.000·—	5,590.000·—
4	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$	2,449.000·—	42,122.800·—
5	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, gegenüber dem Land Baden-Württemberg für einen vom Land Baden-Württemberg garantierten Kredit der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	21,182.385·55	151,454.056·68

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
6	Aufgrund des § 2 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 159, für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	18,370.000·—	130,427.000·—
7	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, für eine 5¾% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 12 Millionen US-Dollar	$	8,358.000·—	143,757.600·—
8	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG:			
	1) für Darlehen der Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart, in der Gesamthöhe von 15 Millionen Deutsche Mark	DM	9,500.000·—	67,925.000·—
	2) für die 6¾% Anleihe 1967 in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	1,800.000·—	30,960.000·—
	3) für Darlehen der Bankhäuser Sal. Oppenheimer jr. und Cie., Köln, und Commerzbank AG, Düsseldorf, in der Gesamthöhe von 20 Millionen Deutsche Mark	DM	12,000.000·—	85,800.000·—
	4) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion Bern, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	600.000·—	4,290.000·—
	5) für einen Kredit der Ersten Allgemeinen Unfall- und Schadensversicherungsgesellschaft, Direktion München, in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	1,200.000·—	8,580.000·—
	6) für die 6¾% Anleihe 1968 in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	42,000.000·—	300,300.000·—
	7) für die 7¾% Inhaberschuldverschreibungen in der Höhe von 25 Millionen Schweizer Franken	sfrs	31,610.801·25	224,436.688·88
	8) für einen Kredit der Bank für Tirol und Vorarlberg, Innsbruck, in der Höhe von 16 Millionen Schweizer Franken	sfrs	23,068.444·44	163,785.955·52
9	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93 (Energieanleihegesetz 1966), für Anleihen der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Österreichischen Donaukraftwerke AG:			
	1) in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	9,000.000·—	154,800.000·—
	2) in der Höhe von 55 Millionen Deutsche Mark	DM	40,320.000·—	288,288.000·—
10	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG:			
	1) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Lebensversicherungs AG, Stuttgart), in der Höhe von 2 Millionen Deutsche Mark	DM	1,200.000·—	8,580.000·—
	2) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „AGRIPPINA“ Lebensversicherungs AG, Köln), in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	300.000·—	2,145.000·—
	3) für einen Kredit der Banque Pasche S. A., Genf (vormals Raiffeisen- und Volksbanken-Versicherungsgesellschaft, Wiesbaden), in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	300.000·—	2,145.000·—
	4) für einen Kredit der „Deutschen Ring“ Lebensversicherungs AG, Köln, in der Höhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	300.000·—	2,145.000·—
	5) für einen Kredit der Bonner Lebensversicherungs AG, Köln-Bayenthal, in der Höhe von 100.000·— Deutsche Mark	DM	60.000·—	429.000·—
	6) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals „Colonia“ Kölnische Versicherungs AG, Köln), in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	600.000·—	4,290.000·—
	7) für einen Kredit der Bayerischen Vereinsbank, München, in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	1,800.000·—	12,870.000·—
	8) für einen Kredit der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Allianz-Versicherungs AG, Vermögensverwaltung, München), in der Höhe von 3 Millionen Deutsche Mark	DM	1,800.000·—	12,870.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	9) für einen Kredit der „Deutschen Lloyd" Lebensversicherungs AG, München, in der Höhe von 1 Million Deutsche Mark	DM	600.000·—	4,290.000·—
	10) für Kredite der Dresdner Bank AG, Frankfurt a/Main (vormals Mannheimer Lebensversicherungs AG, Mannheim), in der Gesamthöhe von 500.000·— Deutsche Mark	DM	300.000·—	2,145.000·—
11	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. c des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 18 Millionen US-Dollar	$	8,066.000·—	138,735.200·—
12	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. d des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 45 Millionen Deutsche Mark	DM	31,500.000·—	225,225.000·—
13	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für eine Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM	51,511.728·90	368,308.861·63
14	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	26,670.000·—	190,690.500·—
15	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), für einen Kredit der Bank für Gemeinwirtschaft AG, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) und die Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	51,000.000·—	364,650.000·—
16	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 110 (Energieanleihegesetz 1969), für eine 6¼% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs	55,273.065·05	392,438.761·86
17	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 335 (AUA-Finanzierungsgesetz), für Darlehen und sonstige Kredite an die Austrian Airlines-Österreichische Luftverkehrs AG:			
	1) für Kredite der Export-Import-Bank of the United States („Eximbank") in der Höhe von 19,561.500·— US-Dollar	$	27,348.971·72	470,402.313·59
	2) für Kredite der Mc.Donnell Douglas Corporation in der Höhe von 2,173.500·— US-Dollar	$	2,323.378·03	39,962.102·12
	3) für einen Kredit der Export Development Corporation, Ottawa, in der Höhe von 900.000·— US-Dollar	$	1,102.593·75	18,964.612·50
18	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für eine 6½% Anleihe der Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	32,831.967·55	233,106.969·61
19	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für einen Kredit der Handelsbank N. W. in Zürich an die Elin-Union AG für elektrische Industrie in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs	10,642.500·—	75,561.750·—
20	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für einen Kredit einer Schweizer Bankengruppe an die Dampfkraftwerk Korneuburg Ges. m. b. H. in der Höhe von 33,984.545 Schweizer Franken	sfrs	39,499.126·78	280,443.800·14
21	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), für eine 5½% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs	129,752.163·—	921,240.357·30

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
22	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG) in der Gesamthöhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 119,268.000·—	846,802.800·—
23	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für eine 5½% Anleihe der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 71,147.500·—	505,147.250· —
24	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für eine 6¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Deutsche Mark	DM 132,259.500·—	945,655.425·—
25	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), für einen Kredit der Internationalen Genossenschaftsbank AG, Basel, an die Österreichische Donaukraftwerke AG in der Höhe von 9,900.000·— Schweizer Franken	sfrs 12,939.490·40	91,870.381·84
26	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 114, vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 639, und vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG:		
	1) für die 6½% Anleihe 1973 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 16,236.225·—	115,277.197·50
	2) für einen Kredit der Schweizerischen Bankgesellschaft Zürich in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 65,750.000·—	466,825.000·—
	3) für die 9½% Anleihe 1974 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 90,466.250·—	646,833.687·50
	4) für die 8½% Anleihe 1974—1989 in der Höhe von 9 Millionen Schweizer Franken	sfrs 18,962.350·—	134,632.685·—
	5) für die 10% Anleihe 1974 in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM 38,977.500·—	278,689.125·—
	6) für die 9¾% Anleihe 1974 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 52,180.500·—	370,481.550·—
	7) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 90,483.750·—	646,958.812·50
	8) für die 9% Anleihe 1975 in der Höhe von 10 Millionen Deutsche Mark	DM 19,597.750·—	140,123.912·50
	9) für die 6¾% Anleihe 1976 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 60,000.000·—	426,000.000·—
	10) für die 6% Anleihe 1976 in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 98,000.000·—	695,800.000·—
27	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 7% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 114,537.000·—	813,212.700·—
28	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 9¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 51,680.500·—	366,931.550·—
29	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8½% Anleihe der Tauernkraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 75,300.000·—	534,630.000·—
30	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 9½% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 51,400.000·—	364,940.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
31	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 22. Jänner 1975, BGBl. Nr. 87 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien:		
	1) für die 9¼% Anleihe in der Höhe von 750 Millionen Belgische Francs	bfrs 1.528,271.979·—	718,287.830·13
	2) für Kredite der Girozentrale in der Gesamthöhe von 98 Millionen Schweizer Franken	sfrs 140,510.081·12	997,621.575·95
	3) für einen Kredit der Kuwait Investment Company S. A. K. in der Höhe von 35 Millionen Schweizer Franken	sfrs 49,784.097·23	353,467.090·34
	4) für die 8¾% Anleihe in der Höhe von 60 Millionen Deutsche Mark	DM 104,750.000·—	748,962.500·—
32	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für ein Schuldscheindarlehen der Schweizerischen Bankanstalt Zürich an die Österreichische Draukraftwerke AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 75,150.000·—	533,565.000·—
33	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für eine 8¾% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM 172,250.000·—	1.231,587.500·—
34	Für eine 8¾% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft):		
	1) aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), in der Höhe von 12,969.000·— Holländische Gulden	hfl 28,175.152·50	188,773.521·75
	2) aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), in der Höhe von 37,031.000·— Holländische Gulden	hfl 80,449.847·50	539,013.978·25
35	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für eine 9⅜% Anleihe der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 20,690.234·35	146,900.663·89
36	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 8% Anleihe 1975 der Österreichischen Draukraftwerke AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 128,164.000·—	909,964.400·—
37	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 174, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 265, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der „INTERCONTAINER" — Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr:		
	1) für die 8½% Anleihe 1975 in der Höhe von 40 Millionen Schweizer Franken	sfrs 6,815.384·54	48,389.230·23
	2) für einen Kredit der Credit-Lyonnais, Paris, in der Höhe von 25,974.338·36 Französische Francs	FF 3,535.922·95	12,234.293·41
38	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihe 1975) für eine 6¾% Anleihe der Österreichischen Donaukraftwerke AG in der Höhe von 80 Millionen Schweizer Franken	sfrs 162,000.000·—	1.150,200.000·—
39	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 113, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 625 (Arlberg Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für eine 5¾% Anleihe der Arlberg Straßentunnel AG in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 22,000.000·—	156,200.000·—
40	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 640, für eine 5¾% Anleihe der Pyhrn Autobahn AG (vormals Gleinalm Autobahn AG) in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs 41,000.000·—	291,100.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
41	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für eine 7% Anleihe der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts AG (Verbundgesellschaft) in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 85,000.000·—	607,750.000·—
	Summe Post 1 bis 41		24.010,841.127·54
	b) In Schillingwährung		
42	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 24. April 1953, BGBl. Nr. 50, betreffend die Energieanleihe 1953 (begebenes Nominale 661,730.700·— S)		65,625.043·40
43	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. März 1955, BGBl. Nr. 58, betreffend die Energieanleihe 1955 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		59,874.500·—
44	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 14. März 1957, BGBl. Nr. 75, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 18. Juli 1957, BGBl. Nr. 175, betreffend die Energieanleihe 1957 (begebenes Nominale 594 Millionen Schilling)		155.000·—
45	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 12. März 1958, BGBl. Nr. 48, betreffend die Energieanleihe 1958 (begebenes Nominale 546 Millionen Schilling)		50,191.500·—
46	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 22. Juli 1959, BGBl. Nr. 176, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 1. Dezember 1959, BGBl. Nr. 269, betreffend die Energieanleihen 1959:		
	1) Energie-Konversionsanleihe 1959 (begebenes Nominale 125,875.000·— S)		131,846.254·79
	2) Energieanleihe 1959 (begebenes Nominale 900 Millionen Schilling)		77,461.500·—
47	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an verstaatlichte Unternehmungen und Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 251,650.000·— S)		82,197.366·—
48	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. Oktober 1960, BGBl. Nr. 223, betreffend die Energieanleihe 1960 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		451,638.500·—
49	Aufgrund des Art. V Z. 9 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1, für Kredite verschiedener Banken an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 113 Millionen Schilling)		12,645.748·30
50	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 15. November 1961, BGBl. Nr. 273, betreffend die Energieanleihe 1961 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		376,201.500·—
51	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 11 für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 42 Millionen Schilling)		6,562.874·—
	2) gemäß Art. V Abs. 1 Z. 15 für Darlehen zur Förderung des Wohnungsbaues (Kontingent 240 Millionen Schilling)		29,000.000·—
52	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 27. Juni 1962, BGBl. Nr. 197, betreffend die Energieanleihe 1962 (begebenes Nominale 600 Millionen Schilling)		384,571.000·—
53	Aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94, für Kredite an Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist (Kontingent 14,800.000·— S)		6,803.371·30
54	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 26. November 1963, BGBl. Nr. 287, betreffend die Energieanleihe 1963 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		340,192.000·—
55	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		70,480.000·—
	2) gemäß Art. VI Abs. 3 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 200 Millionen Schilling)		60,000.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
56	Aufgrund des § 3 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 3. Juni 1964, BGBl. Nr. 135, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 224, vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 443, vom 23. Juni 1971, BGBl. Nr. 306, und vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 638, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Brenner Autobahn AG (Kontingent 6.400 Millionen Schilling).		1.899,936.039·61
57	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Dezember 1964, BGBl. Nr. 291, betreffend die Energieanleihe 1964 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		261,861.000·—
58	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 1 für eine 6% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		120,002.000·—
	2) gemäß Art. VI Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 300 Millionen Schilling)		120,000.000·—
59	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 10. Juni 1965, BGBl. Nr. 168, betreffend die Energieanleihe 1965:		
	1) gemäß § 1 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		140,000.000·—
	2) gemäß § 2 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		280,455.000·—
60	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1964, BGBl. Nr. 293, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. März 1965, BGBl. Nr. 47, vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 81, vom 21. Juni 1967, BGBl. Nr. 206, und vom 3. Juli 1968, BGBl. Nr. 256, für Kredite an die Felbertauernstraße AG (Kontingent 354 Millionen Schilling)		248,036.787·39
61	Aufgrund des Art. VII Abs. 2 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87, für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 150 Millionen Schilling)		33,750.000·—
62	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 16. Juni 1966, BGBl. Nr. 93, betreffend die Energieanleihe 1966 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		390,939.000·—
63	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 1 für 6% Anleihen des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds (Kontingent 350 Millionen Schilling)		25,000.000·—
	2) gemäß Art. VII Abs. 2 Z. 2 für 6% Anleihen des Wohnhaus-Wiederaufbaufonds (Kontingent 350 Millionen Schilling)		40,625.000·—
64	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 12. April 1967, BGBl. Nr. 153 (Energieanleihegesetz 1967), (Kontingent 900 Millionen Schilling)		165,477.049·98
65	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. Juli 1967, BGBl. Nr. 252, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 414, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 1.400 Millionen Schilling)		438,654.065·08
66	Aufgrund des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1:		
	1) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 3 für die 6½% Anleihe des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds 1968 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		33,569.812·50
	2) gemäß Art. VII Abs. 1 Z. 4 für die 6½% Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihe 1968 (begebenes Nominale 250 Millionen Schilling)		55,875.000·—
67	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 230 (Energieanleihegesetz 1968), (Kontingent 1.084,840.000·— S)		192,884.057·30
68	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 231, für Kredite an die Dachstein-Fremdenverkehrs AG (Kontingent 37,473.591·38 S)		9,397.606·84
69	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 234, für Kredite an die Österreichische Automobilfabrik Ö. A. F. Gräf & Stift AG (vormals Österreichische Automobil-Fabriks AG), (Kontingent 40,823.842·12 S)		18,639.799·97
70	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1, für die 6½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1969 (begebenes Nominale 300 Millionen Schilling)		40,312.500·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
71	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 1. März 1967, BGBl. Nr. 83, in der Fassung der Bundesgesetze vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 211, und vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 26, für Kredite an die Elin-Union AG für elektrische Industrie:		
	1) gemäß § 1 Abs. 1 (Kontingent 780 Millionen Schilling)		259,769.536·85
	2) gemäß § 1 Abs. 2 (Kontingent 800 Millionen Schilling)		165,355.053·09
72	Aufgrund des § 1 des Bundesgesetzes vom 4. Juli 1963, BGBl. Nr. 158, in der Fassung der Bundesgesetze vom 17. April 1964, BGBl. Nr. 168, und vom 26. November 1969, BGBl. Nr. 415, für einen Kredit an die Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 290 Millionen Schilling)		209,166·652·—
73	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr.110 (Energieanleihegesetz 1969),(Kontingent 1.998,962.292·—S)		645,689.202·50
74	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1, für die 6¾% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1970 (begebenes Nominale 350 Millionen Schilling)		129,612.250·—
75	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 6. März 1969, BGBl. Nr. 115, in der Fassung der Bundesgesetze vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 25, vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 114, vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 639, und vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 143, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Tauernautobahn AG (Kontingent 30.080 Millionen Schilling)		10.642,968.852·12
76	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 13. November 1968, BGBl. Nr. 396, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 27, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Rundfunk Ges. m. b. H. (Kontingent 1.200 Millionen Schilling)		184,501.900·04
77	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 30. Oktober 1970, BGBl. Nr. 326 (Energieanleihegesetz 1970), (Kontingent 2.144,170.000·— S)		830,662.657·76
78	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1971, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1971 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		231,421.706·63
79	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1972 (begebenes Nominale 500 Millionen Schilling)		390,279.555·02
80	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 435, für einen Kredit an die Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Österreichisch-Alpine Montangesellschaft), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		208,866.833·52
81	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 1.135 Millionen Schilling)		701,872.423·78
82	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1972, BGBl. Nr. 263, für einen ERP-Kredit an die Vereinigten Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG (Kontingent 35,182.961·— S)		20,482.946·—
83	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1968, BGBl. Nr. 233, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 14. Jänner 1971, BGBl. Nr. 28, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Vereinigten Österreichischen Eisen- und Stahlwerke-Alpine Montan AG (vormals Vereinigte Österreichische Eisen- und Stahlwerke AG), (Kontingent 1.330 Millionen Schilling)		168,902.376·—
84	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 479, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Dezember 1975, BGBl. Nr. 640, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Pyhrn Autobahn AG (vormals Gleinalm Autobahn AG), (Kontingent 14.840 Millionen Schilling)		3.604,720.140·60
85	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 31. Mai 1972, BGBl. Nr. 225 (Energieanleihegesetz 1972), (Kontingent 2.752,641.000·— S)		1.271,685.024·03

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
86	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 11. Juni 1969, BGBl. Nr. 210, für Kredite an die Vereinigte Edelstahlwerke AG (vormals Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG), (Kontingent 127,000.000·— S)		101,032.286·69
87	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1, für 6¾% Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1973 (begebenes Nominale 400 Millionen Schilling)		350,224.368·65
88	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), für die Energieanleihe 1973/II (begebenes Nominale 700 Millionen Schilling)		479,068.112·50
89	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 8. November 1973, BGBl. Nr. 578 (Energieanleihegesetz 1973), (Kontingent 2.747,740.723·35 S)		2.210,640.285·85
90	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1, für die 8½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1974 (begebenes Nominale 150 Millionen Schilling)		147,319.453·17
91	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Februar 1973, BGBl. Nr. 116, für Darlehen und sonstige Kredite der Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H. (Kontingent 450 Millionen Schilling)		382,317.361·96
92	Aufgrund des § 5 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 14. Feber 1973, BGBl. Nr. 113, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 625 (Arlberg Schnellstraße-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Arlberg Straßentunnel AG (Kontingent 9.000 Millionen Schilling)		2.396,352.044·82
93	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/1967, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		668,468.489·50
94	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. April 1972, BGBl. Nr. 150, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 22. Jänner 1975, BGBl. Nr. 87 (IAKW-Finanzierungsgesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite des Internationalen Amtssitz- und Konferenzzentrums Wien AG (Kontingent 9.900 Millionen Schilling)		854,048.628·81
95	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. a des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (ÖIAG-Anleihegesetz), für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Österreichischen Industrieverwaltungs AG (Kontingent 6.000 Millionen Schilling)		691,319.658·58
96	Aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1, für die 8½% Anleihe des Wasserwirtschaftsfonds 1975 (begebenes Nominale 200 Millionen Schilling)		236,244.218·75
97	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 7. März 1974, BGBl. Nr. 185, für Darlehen und sonstige Kredite der Axamer Lizum Aufschließungs-AG (Kontingent 72 Millionen Schilling) ...		54,643.838·30
98	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 789, für die 8¼% Energie-Konversionsanleihe 1974 der Österreichischen Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) und der Sondergesellschaften (Energiekonversionsanleihegesetz 1974), (Kontingent 8.000 Millionen Schilling)..		3.582,205.000·—
99	Aufgrund des § 3 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), für die Energieanleihe 1975 (begebenes Nominale 750 Millionen Schilling)		1.003,375.005·—
100	Aufgrund des § 1 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 294 (Energieanleihegesetz 1975), (Kontingent 25.000 Millionen Schilling).....		4.872,858.606·65
101	Aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 4. November 1976, BGBl. Nr. 605, für Anleihen des Wasserwirtschaftsfonds 1976 (begebenes Nominale 1.000 Millionen Schilling)		1.653,174.296·83
102	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 156, für Anleihen, Darlehen und sonstige Kredite der Chemie Linz AG (vormals Österreichische Stickstoffwerke AG), (Kontingent 2.000 Millionen Schilling)		657,140.000·—
	Summe Post 42 bis 102...		46.727,249.642·46
	Summe Abschnitt I (Post 1 bis 102)..		70.738,090.770·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	II. Haftungen des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB)		
	ausschließlich in Schillingwährung		
103	Für Investitionskredite an land- und forstwirtschaftliche Betriebe:		
	1) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1959, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 134,176.829·— S) ..... S 127,528.472·—		
	2) aufgrund des Art. V Z. 10 des Bundesfinanzgesetzes 1960, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 236,602.505·— S) ..... S 223,862.727·—		
	3) aufgrund des Art. V Z. 11 des Bundesfinanzgesetzes 1961, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 304,121.164·— S) ..... S 288,128.327·10		
	4) aufgrund des Art. V Abs. 1 Z. 13 des Bundesfinanzgesetzes 1962, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,137.980·20 S) ..... S 298,067.726·40		
	5) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1963, BGBl. Nr. 94 (Kontingent 302,585.239·20 S) ..... S 292,170.641·20		
	6) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 2 des Bundesfinanzgesetzes 1964, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 361,006.116·79 S) ..... S 352,228.336·08		
	7) aufgrund des Art. VI Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1965, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 321,576.273·18 S) ..... S 313,870.347·76		
	8) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1966, BGBl. Nr. 87 (Kontingent 295,794.583·— S) ..... S 286,999.132·32		
	9) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1967, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 269,247.547·50 S) ..... S 263,892.572·50		
	10) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1968, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 245,298.397·50 S) ..... S 238,204.373·95		
	11) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1969, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 306,313.219·— S) ..... S 296,932.469·—		
	12) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1970, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 295,838.050·— S) ..... S 289,337.452·18		
	13) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1971 BGBl. Nr. 1 (Kontingent 302,601.749·— S) ..... S 294,031.000·—		
	14) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1972, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 360,290.350·— S) ..... S 350,046.144·—		
	15) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1973, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 284,255.750·— S) ..... S 274,608.083·50		
	16) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1974, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 271,982.500·— S) ..... S 262,809.500·—		
	17) aufgrund des Art. VII Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1975, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 307,890.500·— S) ..... S 302,580.000·—		
	18) aufgrund des Art. IX Abs. 1 Z. 1 des Bundesfinanzgesetzes 1976, BGBl. Nr. 1 (Kontingent 324,735.500·— S ..... S 319,873.500·—		
	Summe... S 5.075,170.804·99		
	abzüglich Tilgungen... S 3.677,293.605·04		1.397,877.199·95
	III. Haftungen des Bundes als Ausfallsbürge (§§ 1346, 1356 ABGB)		
	ausschließlich in Schillingwährung		
104	Aufgrund des Garantiegesetzes 1955, BGBl. Nr. 159 (Kontingent 799,999.573·46 S)		10,279.400·—

www.parlament.gv.at

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
105	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 28. April 1955, BGBl. Nr. 87, betreffend die Übernahme von Ausfallshaftungen für Kredite zur Errichtung von Zollfreizonen (Kontingent 200 Millionen Schilling) .		28,803.704·42
106	Aufgrund des § 7 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Mai 1962, BGBl. Nr. 143, in der Fassung der Bundesgesetze vom 16. Dezember 1972, BGBl. Nr. 24/1973, und vom 30. November 1976, BGBl. Nr. 664 (Prämiensparförderungsgesetz)		9,547.943·47
107	Aufgrund des § 4 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 9. Juli 1969, BGBl. Nr. 298, in der Fassung der Bundesgesetze vom 24. Juni 1971, BGBl. Nr. 233, und vom 27. November 1974, BGBl. Nr. 731, zur Förderung der Verbesserung der Besitzstruktur bäuerlicher Betriebe (Kontingent 500 Millionen Schilling)		66,587.554·73
	Summe Abschnitt III (Post 104 bis 107) ...		115,218.602·62
	IV. Haftungen des Bundes als Entschädigungsbürge (§ 1348 ABGB)		
	a) in Fremdwährung		
108	Aufgrund des § 11 Abs. 1 des Bundesgesetzes vom 16. Dezember 1966, BGBl. Nr. 23/67, in der Fassung des Bundesgesetzes vom 21. Jänner 1970, BGBl. Nr. 47, für von der Österreichischen Industrieverwaltungs AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB:		
	1) für einen Kredit der National Westminster Bank Ltd., London, an die Vereinigte Metallwerke Ranshofen-Berndorf AG in der Höhe von £ 331.633·—	£ 74.901·40	2,134.689·90
	2) für einen Kredit eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Vereinigte Edelstahlwerke AG (vormals Schoeller-Bleckmann Stahlwerke AG) in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs 62,500.000·—	443,750.000·—
	b) in Schillingwährung		
109	Aufgrund des § 1 Abs. 1 lit. b des Bundesgesetzes vom 29. April 1975, BGBl. Nr. 295 (ÖIAG-Anleihegesetz), für von der Österreichischen Industrieverwaltungs-AG übernommene Haftungen als Bürge und Zahler gemäß § 1357 ABGB.....		381,335.721·53
	Summe Abschnitt IV (Post 108 bis 109) ...		827,220.411·43
	V. Nachbürgschaften des Bundes (§ 1350 ABGB) für Ausfallhaftungen eines Vorbürgen		
	ausschließlich in Schillingwährung		
110	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, für die von der Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Ges. m. b. H. als Vorbürgschaften übernommenen Ausfallbürgschaften:		
	1) gemäß § 1 Abs. 1 lit. a (Kontingent 2.000 Millionen Schilling) ..		[1] 1.327,129.704·82
	2) gemäß § 1 Abs. 1 lit. b (Kontingent 500 Millionen Schilling) ..		[1] 287,582.305·93
	Summe ...		1.614,712.010·75
	VI. Haftung des Bundes nach dem Atomhaftpflichtgesetz		
	ausschließlich in Schillingwährung		
111	Aufgrund des § 17 Abs. 3 des Atomhaftpflichtgesetzes 1964 vom 29. April 1964, BGBl. Nr. 117		130,000.000·—
	Summe ...		130,000.000·—

[1]) Diesen Verbindlichkeiten stehen Schadloshaltungserklärungen verschiedener Kreditunternehmen gemäß § 3 Z. 3 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, in der Höhe von

a) 30,716.760·72 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. a)

b) 16,780.905·48 S (zu Bürgschaften gemäß § 1 Abs. 1 lit. b)

gegenüber.

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
	VII. Garantien des Bundes nach dem Ausfuhrförderungsgesetz, dem Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz und dem Gesetz betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen			
	a) in Fremdwährung			
112	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793, und vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 393, und vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 153 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967):			
	1) für Kredite der Dresdner Bank, Frankfurt a/Main, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Gesamthöhe von 24 Millionen Deutsche Mark	DM	2,280.444·68	16,305.179·46
	2) für eine Anleihe eines Schweizer Bankenkonsortiums an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 12 Millionen Schweizer Franken	sfrs	19,365.000·—	137,491.500·—
	3) für die 5½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 45 Millionen Schweizer Franken	sfrs	77,600.000·—	550,960.000·—
	4) für die 7% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 7,130.000 US-Dollar	$	8,841.200·—	152,068.640·—
	5) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 22,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	30,862.500·—	219,123.750·—
	6) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 23,500.000·— Schweizer Franken	sfrs	32,267.500·—	229,099.250·—
	7) für die 6½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 26 Millionen Schweizer Franken	sfrs	37,330.000·—	265,043.000·—
	8) für die 7⅛% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Schweizer Franken	sfrs	69,612.500·—	494,248.750·—
	9) für die Kursrisken eines 8½% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 11 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,100.000·—	7,810.000·—
	10) für die 7⅞% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 18 Millionen Schweizer Franken	sfrs	27,165.000·—	192,871.500·—
	11) für die Kursrisken eines 8⅝% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	1,000.000·—	7,100.000·—
	12) für die 8% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 24 Millionen Schweizer Franken	sfrs	32,360.000 —	229,756.000·—
	13) für einen Kredit der Bank of America, National Trust and Savings Association, San Francisco, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen US-Dollar	$	18,113.582·37	311,553.616·76
	14) für die Kursrisken eines Kredites (9¹¹/₁₆%, 9⅝%, 9¼%) der Österreichischen Kontrollbank AG von 26,250.000·— Schweizer Franken	sfrs	625.000·—	4,437.500·—
	15) für die Kursrisken eines 9¹¹/₁₆% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,550.000·—
	16) für die Kursrisken eines 9¼% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,550.000·—
	17) für die Kursrisken eines 9¹¹/₁₆% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 5 Millionen Schweizer Franken	sfrs	500.000·—	3,550.000·—
	18) für die 9½% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 25 Millionen Deutsche Mark	DM	34,750.000·—	248,462.500·—
	19) für die 9¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	64,750.000·—	462,962.500·—
	20) für die 8¼% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 2 Millionen Kuwait-Dinar	KD	2,550.000·—	163,200.000·—
	21) für die 8¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 20 Millionen Schweizer Franken	sfrs	23,900.000·—	169,690.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)		
		Nennwert in Auslandswährung		Nennwert bzw. Kassenwert in Schilling
22)	für die 8¾% Anleihe der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 5 Millionen Kuwait-Dinar	KD	5,937.500·—	380,000.000·—
23)	für die Kursrisken eines 9¾% Kredites der Österreichischen Kontrollbank AG von 1 Million Schweizer Franken	sfrs	100.000·—	710.000·—
24)	für die 8½% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirham	91,125.000·—	423,731.250·—
25)	für die 9¼% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 30 Millionen Schweizer Franken	sfrs	38,725.000·—	274,947.500·—
26)	für die 10% Namensschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG:			
	a) in der Höhe von 7 Millionen US-Dollar	$	9,800.000·—	168,560.000·—
	b) in der Höhe von 12,500.000·— Deutsche Mark	DM	17,500.000·—	125,125.000·—
	c) in der Höhe von 12 Millionen UAE-Dirham	UAE-Dirham	16,800.000·—	78,120.000·—
27)	für die 9¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Holländische Gulden	hfl	74,500.000·—	499,150.000·—
28)	für die 7⅝% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 10 Millionen Schweizer Franken	sfrs	13,358.240·—	94,843.504·—
29)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium in der Höhe von 21 Millionen US-Dollar	$	23,753.843·75	408,566.112·50
30)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium in der Höhe von 21 Millionen US-Dollar	$	23,753.843·75	408,566.112·50
31)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Genossenschaftlichen Zentralbank AG Wien			
	a) in der Höhe von 30 Millionen Deutsche Mark	DM	40,536.375·—	289,835.081·25
	b) in der Höhe von 5 Millionen US-Dollar	$	6,756.062·49	116,204.274·82
32)	für eine Kreditlinie (A) (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Dresdner Bank AG, London Branch, und der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 40 Millionen Deutsche Mark	DM	55,044.499·99	393,568.174·93
33)	für eine Kreditlinie (B) (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Dresdner Bank AG, London Branch, und der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 40 Millionen Deutsche Mark	DM	54,828.916·67	392,026.754·19
34)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium unter Führung der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 26 Millionen US-Dollar	$	36,468.791·66	627,263.216·55
35)	für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Österreichischen Länderbank AG, Wien, in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM	5,000.000·—	35,750.000·—
36)	für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Creditanstalt-Bankverein, Wien, in der Höhe von 100 Millionen Deutsche Mark	DM	10,000.000·—	71,500.000·—
37)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Commerzbank International S. A. Luxemburg, und der Crédit Lyonnais, Paris, in der Höhe von 12,500.000 US-Dollar	$	20,498.272·59	352,570.288·55
38)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Commerzbank International S. A. Luxemburg, und der Crédit Lyonnais, Paris, in der Höhe von 12,500.000 US-Dollar	$	20,330.607·58	349,686.450·38
39)	für eine Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der American Express International Banking Corp., Wien, in der Höhe von 5 Millionen US-Dollar	$	7,341.854·15	126,279.891·38
40)	für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG, Wien, in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM	7,000.000·—	50,050.000·—
41)	für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von der Société Generale Alsacienne de Banque AG, Allgemeine Elsässische Bank AG, Wien, in der Höhe von 5 Millionen US-Dollar	$	500.000·—	8,600.000·—

Übersicht 8.7 (Fortsetzung)

Post Nr.	Schuldgattung	Haftungen (Eventualverbindlichkeiten)	
		Nennwert in Auslandswährung	Nennwert bzw. Kassenwert
			Schilling
	42) für die Kursrisken einer Kreditlinie (roll-over) der Österreichischen Kontrollbank AG von einem internationalen Bankenkonsortium in der Höhe von 10 Millionen US-Dollar	$ 1,000.000·—	17,200.000·—
	43) für eine 8% Anleihe eines internationalen Bankenkonsortiums unter Führung der Dillon Read & Co. Inc., New York, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen US-Dollar	$ 75,638.888·86	1.300,988.888·39
	44) für die 5¾% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 60 Millionen Schweizer Franken	sfrs 114,700.000·—	814,370.000·—
	45) für einen Kredit der Girozentrale und Bank der Österreichischen Sparkassen AG Wien, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 70 Millionen Deutsche Mark	DM 110,342.750·—	788,950.662·50
	46) für eine Floating Rate Notes Issue der European Banking Comp. Ltd., London, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 40 Millionen US-Dollar	$ 81,022.774·20	1.393,591·716·24
	47) für die 7% Inhaberschuldverschreibungen der Österreichischen Kontrollbank AG in der Höhe von 50 Millionen Deutsche Mark	DM 79,500.000·—	568,425·000·—
	48) für einen Kredit (I. Tranche Festgeld-Aufnahme) der Bank Leu AG Zürich, an die Österreichische Kontrollbank AG in der Höhe von 15 Millionen Schweizer Franken	sfrs 20,684.583·—	146,860.539·30
	Summe...		14.578,874.103·70
	b) in Schillingwährung		
113	Aufgrund des Ausfuhrförderungsgesetzes vom 16. Juli 1964, BGBl. Nr. 200, in der Fassung des Bundesverfassungsgesetzes vom 1. April 1965, BGBl. Nr. 90, des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 195, des Bundesverfassungsgesetzes vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 192, des Bundesgesetzes vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 186, des Bundesgesetzes vom 15. Februar 1972, BGBl. Nr. 65, des Bundesverfassungsgesetzes vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 415, des Bundesgesetzes vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 392, und des Bundesgesetzes vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 152, für Verträge (Ausfuhrgeschäfte) von Exportunternehmen mit Vertragspartnern mit Sitz im Ausland bzw. als Bürge für den Akzeptanten für Wechselkredite von Kreditinstituten für in Kraft befindliche Exportrisikohaftungen (50-90% vom Wert des Geschäftsfalles) gemäß § 1 und 2 (Haftungslimit 80 Milliarden Schilling)		76.076,670.600·—
114	Aufgrund des Bundesgesetzes vom 9. Juni 1967, BGBl. Nr. 196, in der Fassung der Bundesgesetze vom 21. Mai 1969, BGBl. Nr. 193, vom 18. Juni 1970, BGBl. Nr. 187, vom 12. Juli 1974, BGBl. Nr. 416, vom 13. Dezember 1974, BGBl. Nr. 793, vom 3. Juli 1975, BGBl. Nr. 393, und vom 31. März 1976, BGBl. Nr. 153 (Ausfuhrfinanzierungsförderungsgesetz 1967), (Kontingent 40 Milliarden Schilling)		4.352,866.069·45
115	Aufgrund des § 6 des Bundesgesetzes vom 23. Jänner 1969, BGBl. Nr. 56, in der Fassung der Bundesgesetze vom 3. Februar 1971, BGBl. Nr. 54, und vom 2. Dezember 1971, BGBl. Nr. 461, betreffend die Förderung der Finanzierung von Entwicklungs- und Erneuerungsinvestitionen		50,000.000·—
	Summe Post 113 bis 115...		80.479,536.669·45
	Summe Abschnitt VII (Post 112 bis 115)...		95.058,410.773·15
	Summe Teil A (Post 1 bis 115)...		169.881,529.767·90
	B. Haftungen unmittelbar kraft Gesetzes		
116	Haftung des Bundes als Bürge (§ 1346 ABGB) für die Verbindlichkeiten der Österreichischen Postsparkasse gemäß § 1 Abs. 2 des Postsparkassengesetzes 1969, BGBl. Nr. 458		34.525,707.816·33
	Gesamtsumme...		204.407,237.584·23

Übersicht 9.1 Nachweisung der Liegenschaftsbestände Ende 1976

Kennzahl Gruppe	Kennzahl Untergruppe	Bezeichnung	Unbebaute Grundstücke	Grundstückseinrichtungen	Gebäude: Gebäudewert	Gebäude: Grundwert	Sonderanlagen [2]: Anlagenwert	Sonderanlagen [2]: Grundwert	Im Bau befindliche Anlagen	Gesamtsumme 1976	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1975
			Buchwert [3] in Tausend Schilling								
		I. Hoheitsverwaltung:									
0		Liegenschaften für Verwaltungs-, Betriebs-, Wohn- und sonstige Zwecke (ohne Liegenschaften im Ausland):									
	00	Verwaltungsgebäude	—	805	3,246.497	546.740	23.281	1.235	3,450.646	7,269.204	+ 757.194
	01	Betriebsgebäude	—	5.045	669.140	70.524	71.696	415	477.597	1,294.417	+ 64.846
	02	Wohngebäude	—	19.431	1,692.651	572.430	2.722	—	268.292	2,555.526	— 5.219
	09	Sonstige Liegenschaften [1]	558.495	20.849	1,104.790	97.922	11.397	20.765	129.548	1,943.766	+ 26.001
		Summe 0	558.495	46.130	6,713.078	1,287.616	109.096	22.415	4,326.083	13,062.913	+ 842.822
1		Liegenschaften für Schulzwecke:									
	10	Hochschulen und wissenschaftliche Anstalten	—	9.516	1,752.134	601.482	149.613	1.442	2,245.162	4,759.349	+ 430.142
	11	Allgemeinbildende höhere Schulen — Anstalten der Lehrer- und Erzieherbildung	—	6.212	1,862.290	548.826	—	—	2,463.255	4,880.583	+ 431.208
	12	Berufsbildende mittlere und höhere Schulen	—	10.200	965.854	234.362	—	—	1,558.679	2,769.095	+ 255.962
	13	Land- und forstwirtschaftliche Schulen	—	—	140.154	89.336	51	—	135.191	364.732	+ 4.361
	14	Bundessporteinrichtungen	—	13.654	127.949	27.527	1.816	—	263.048	433.994	+ 43.457
	19	Sonstige Liegenschaften [1]	508.505	—	6.075	18.781	—	—	—	533.361	+ 46.754
		Summe 1	508.505	39.582	4,854.456	1,520.314	151.480	1.442	6,665.335	13,741.114	+ 1,211.884
2		Liegenschaften für Bundesanstalten:									
	20	Land- und forstwirtschaftliche Bundesanstalten	—	—	85.046	24.129	1.821	238	8.706	119.940	— 99.250
	21	Justizanstalten	—	12	227.907	19.963	4.546	—	243.716	496.144	— 270
	29	Sonstige Liegenschaften [1]	162.363	5.333	67.837	7.254	95.095	—	360.654	698.536	+ 42.039
		Summe 2	162.363	5.345	380.790	51.346	101.462	238	613.076	1,314.620	— 57.481
3		Liegenschaften im Ausland:									
	30	Vertretungsbehörden	—	—	152.261	226.995	1.652	—	21.209	402.117	+ 20.831
	31	Kulturinstitute	—	—	5.652	26.477	—	—	4.984	37.113	+ 19.355
	39	Sonstige Liegenschaften [1]	134	—	8.568	—	—	—	2.509	11.211	+ 11.077
		Summe 3	134	—	166.481	253.472	1.652	—	28.702	450.441	+ 51.263
4		Liegenschaften für die Landesverteidigung:									
	40	Kasernen	—	193.104	2,284.829	1,275.452	71.389	6.511	608.300	4,439.585	+ 153.228
	41	Übungsplätze	—	13.063	—	—	40.067	27.452	5.805	86.387	— 11.513
	42	Flugplätze	—	67.002	—	—	230.409	4.333	—	301.744	0
	49	Sonstige Liegenschaften [1]	301.955	13.645	480.691	52.949	15.833	902	15.698	881.673	— 4.578
		Summe 4	301.955	286.814	2,765.520	1,328.401	357.698	39.198	629.803	5,709.389	+ 137.137
5		Liegenschaften im Gemeingebrauch:									
	50	Bundesstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	13,621.607	—	—	1.596	4.300	12,149.458	25,776.961	+ 1,865.240
	51	Schnellstraßen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	439.105	—	—	—	—	1,261.143	1,700.248	+ 289.086
	52	Autobahnen einschließlich Brücken und Kunstbauten	—	9,191.338	—	—	916	677	13,440.540	22,633.471	+ 2,159.299
	55	Kanäle und sonstige Kunstbauten	—	370.221	—	—	—	—	—	370.221	+ 105
	56	Öffentliches Wassergut	—	4.853	—	—	—	—	—	4.853	+ 24
	59	Sonstige Liegenschaften [1]	363.791	210	—	—	—	—	—	364.001	+ 30
		Summe 5	363.791	23,627.334	—	—	2.512	4.977	26,851.141	50,849.755	+ 4,313.784
9		Sonstige Liegenschaften:									
	99	Sonstige Liegenschaften	1,002.278	13.749	112.424	297.948	724.195	8.064	22.871	2,181.529	+ 149.707
		Summe Hoheitsverwaltung	2,897.521	24,018.954	14,992.749	4,739.097	1,448.095	76.334	39,137.011	87,309.761	+ 6,649.116
		II. Dem Bund anheimgefallene Liegenschaften: [4]									
	00	Verwaltungsgebäude	—	—	15	—	—	—	—	15	0
	01	Betriebsgebäude	—	—	102	6.623	—	—	—	6.725	0
	02	Wohngebäude	—	—	25.790	20.156	—	—	—	45.946	— 3.679
	09	Sonstige Liegenschaften	151	—	7.522	3.714	—	—	—	11.387	0
		Summe dem Bund anheimgefallener Liegenschaften	151	—	33.429	30.493	—	—	—	64.073	— 3.679
		III. Bundesbetriebe [5]									
		Bundesbetriebe	5,222.691	1,060.986	4,607.875	353.410	21,190.396	—	3,566.856	36,002.214	+ 3,502.836
		Gesamtsumme (I bis III)	8,120.363	25,079.940	19,634.053	5,123.000	22,638.491	76.334	42,703.867	123,376.048	+10,148.273

[1]) Bei dieser Untergruppe werden alle unbebauten Grundstücke der jeweiligen Gruppe nachgewiesen.
[2]) Zu den Sonderanlagen gehören z. B. Funksender, Signal-, Gleis-, Betankungs- und Krananlagen, Kraftwerksbauten, Überlandleitungen, Start- und Landebahnen, Seilbahn- und Zivilschutzanlagen.
[3]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.
[4]) Liegenschaften, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).
[5]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[6]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzes (Österreichische Bundesforste): 4.435,635.004·12 S.

Nachweisung der Inventarbestände [1]

Übersicht 9.2

Ende 1976

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1976	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1975
	Buchwert [2] in Tausend Schilling			
1 Maschinen und maschinelle Anlagen	1,176.892	294.713	1,471.605	+132.389
2 Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel ..	20.623	65.670	86.293	+ 6.497
3 Fahrzeuge:				
3.1 Personenkraftwagen	35.254	10.226	45.480	+ 4.587
3.2 Sonstige Kraftfahrzeuge	584.906	1,017.088	1,601.994	+185.155
3.3 Luftfahrzeuge	54.746	—	54.746	+ 7.213
3.4 Wasserfahrzeuge	172.824	245	173.069	+ 129
3.5 Sonstige Beförderungsmittel	7.478	130.970	138.448	— 9.101
Summe 3 ...	855.208	1,158.529	2,013.737	+187.983
4 Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2,611.500	667.792	3,279.292	+533.356
Gesamtsumme ...	4,664.223	2,186.704	6,850.927	+860.225

[1]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[2]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.

Nachweisung der Materialbestände [1]

Übersicht 9.3

Ende 1976

Bezeichnung	Hoheitsverwaltung	Bundesbetriebe	Gesamtsumme 1976	Veränderungen gegenüber der Gesamtsumme 1975
	Buchwert [2] in Tausend Schilling			
1 Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens:				
1.1 Investitionsvorräte	—	1,302.422	1,302.422	+ 56.974
1.2 Ersatzteile für Anlagen	76.013	800.111	876.124	+178.217
1.3 Geringwertige Gebrauchsgüter	114.847	1.462	116.309	+ 6.257
Summe 1 ...	190.860	2,103.995	2,294,855	+241.448
2 Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens:				
2.1 Werkstoffe	79.243	315.017	394.260	—100.662
2.2 Handelswaren	10.293	7.601	17.894	+ 17
2.3 Betriebsstoffe und sonstige Verbrauchsgüter [3])	256.368	60.414	316.782	+ 36.508
2.4 Altmaterial	666	4.218	4.884	— 3.456
2.5 Erzeugnisse	50.138	420.428	470.566	— 85.566
Summe 2 ...	396.708	807.678	1,204.386	—153.159
Gesamtsumme ...	587.568	2,911.673	3,499.241	+ 88.289

[1]) Ohne Österreichische Bundesbahnen.
[2]) Buchwert = Anschaffungs- bzw. Herstellungswert abzüglich Abschreibungen.
[3]) Einschließlich der Lebens- und Futtermittel.

Übersicht 9.4

Wertpapier- für das

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugänge			
	Nenn- bzw. Kassenwert	Erwerbstitel			Nenn- bzw. Kassenwert
	Schilling				Schilling
A. Allgemeines Verwaltungsvermögen					
I. Festverzinsliche Wertpapiere:		Ankauf	S	136,696.530·—	
		Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	720·—	
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	329,913.450·75	Erbloser Nachlaß	S	621.000·—	137,318.250·—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen und dgl.	18.000·—	Erbloser Nachlaß			24.000·—
3. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	209.596·—	Erbloser Nachlaß			355.000·—
4. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	517.893·25	Wertberichtigung infolge Änderung der Goldguldenbewertung			356.778·76
5. Andere Anleihen	—	Erbloser Nachlaß			20.000·—
Summe I	330,658.940·—				138.074,028·76
II. Aktien:					
1. Banken	1.180,570.000·—	Kapitalerhöhung			540,000.000·—
2. Energiewirtschaft	7.162,206.000·—	Kapitalerhöhung	S	624,500.000·—	
		Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	2,325.000·—	626,825.000·—
3. Maschinen- und Metallindustrie	3.700,000.000·—	Kapitalerhöhung	S	21,401.000·—	
		Überstellung aus dem Abschnitt B Abs. II Z. 3 dieser Übersicht	S	10,667.500·—	
		Buchmäßige Überstellung von Ziffer 4 dieses Absatzes	S	33.000·—	32,101.500·—
4. Sonstige	3.927,545.501·50	Ankauf	S	1,200.000·—	
		Neugründung	S	10,000.000·—	
		Kapitalerhöhung	S	158,000.000·—	
		Erbloser Nachlaß	S	16.000·—	
		Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	674.950·—	169,890.950·—
Summe II	15.970,321.501·50				1.368,817.450·—
III. Sonstige Wertpapiere:					
1. Anteilscheine	3.626,477.080·—	Kapitalerhöhung	S	29,600.000·—	
		Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	1,192.000·—	30,792.000·—
Summe A	19.927,457.521·50				1.537,683.478·76

Bestandsrechnung
Jahr 1976

Abgänge			Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel	Nenn- bzw. Kassenwert		Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert [1]
	Schilling			
Tilgung	S	215,113.227·50		
Verlosung	S	86.050·—		
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	3,440.869·95		
Verkauf	S	37,204.425·—	255,844.572·45	211,387.128·30	112,440.422·50
Verkauf			18.000·—	24.000·—	24.240·—
Tilgung	S	56.000·—		
Verlosung	S	2.000·—		
Verkauf	S	36.500·—	94.500·—	470.096·—	459.823·50
Einlösung			874.672·01	—	.
			—	20.000·—	20.200·—
			256,831.744·46	211,901.224·30	
Verkauf			19.000·—	1.720,551.000·—	5.572,800.000·—
			—	7.789,031.000·—	.
			—	3.732,101.500·—	.
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	287·—		
Buchmäßige Überstellung zu Ziffer 3 dieses Absatzes	S	33.000·—	33.287·—	4.097,403.164·50	85,284.326·25
			52.287·—	17.339,086.664·50	
Tilgung	S	669.600·—		
Wertberichtigung infolge Änderung von Kassenwerten	S	269,894.520·—	270,564.120·—	3.386,704.960·—	.
			527,448.151·46	20.937,692.848·80	

[1]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde kein Kurswert angegeben.

Übersicht 9.4 (Fortsetzung)

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand	Zugänge	
	Nenn- bzw. Kassenwert	Erwerbstitel	Nenn- bzw. Kassenwert
	Schilling		Schilling
B. Dem Bund anheimgefallene Wertpapiere [2]			
I. Festverzinsliche Wertpapiere:			
1. Staatsschuldverschreibungen der Republik Österreich	308.000·—		—
2. Pfandbriefe, Kommunalschuldverschreibungen und dgl.	5,283.200·—	Einziehung von Wertpapierdepots	4.000·—
3. Prioritäts- und sonstige Obligationen privater Unternehmungen	333.600·—		—
4. Staatsschuldverschreibungen der früheren Österreichisch-Ungarischen Monarchie	5.862·50		—
Summe I...	5,930.662·50		4.000·—
II. Aktien:			
3. Maschinen- und Metallindustrie	12,109.100·—		—
4. Sonstige	320.747·04		—
Summe II...	12,429.847·04		—
III. Sonstige Wertpapiere:			
2. Genuß- und Rentenscheine	2.160·—		—
Summe B...	18,362.669·54		4.000·—
Gesamtsumme...	19.945,820.191·04		1.537,687.478·76

[2]) Wertpapiere, die aufgrund des Art. 22 des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956).

Abgänge			Schließlicher Bestand	
Veräußerungstitel		Nenn- bzw. Kassenwert	Nenn- bzw. Kassenwert	Kurswert [3])
		Schilling		
Einlösung		19.000·—	289.000·—	286.207·50
Einlösung	S 2,212.700·—			
Ausbuchung wegen Wertlosigkeit	S 112.000·—	2,324.700·—	2,962.500·—	2,982.400·—
Einlösung		46.000·—	287.600·—	288.952·50
		—	5.862·50	.
		2,389.700·—	3,544.962·50	
Verkauf	S 439.600·—			
Überstellung zum allgemeinen Verwaltungsvermögen (Abschnitt A Abs. II Z. 2 dieser Übersicht)	S 10,667.500·—	11,107.100·—	1,002.000·—	1,671.940·—
Verkauf	S 233.800·—			
Neubewertung	S 34·40	233.834·40	86.912·64	4.340·—
		11,340.934·40	1,088.912·64	
		—	2.160·—	.
		13,730.634·40	4,636.035·14	
		541,178.785·86	20.942,328.883·94	

[3]) Die ausgewiesenen Kurswerte beruhen auf Notierungen an der Wiener Börse bzw. auf Angaben der Wiener Börsenkammer. Bei Wertpapieren, für die derartige Bewertungsunterlagen nicht vorhanden waren, wurde kein Kurswert angegeben.

Übersicht 9.5

Nachweisung der Kapitalbeteiligungen des Bundes

Ende 1976

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital (Schilling)	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) (Schilling)	Anmerkung
A. Inländische Unternehmungen				
I. Verstaatlichte Unternehmungen				
1. Gemäß BGBl. Nr. 168/1946 (1. Verstaatlichungsgesetz)				
Aktiengesellschaften:				
Creditanstalt-Bankverein, Wien	1.800,000.000·—	60	1.080,000.000·—	
Erste Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft, Wien	755,000.000·—	100	755,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 49,975.000 S
Österreichische Länderbank Aktiengesellschaft, Wien	900,000.000·—	60	540,000.000·—	
Summe 1	3.455,000.000·—		2.375,000.000·—	
2. Gemäß BGBl. Nr. 81/1947 (2. Verstaatlichungsgesetz)				
a) Österreichische Elektrizitätswirtschaft-Aktiengesellschaft, Wien	1.600,000.000·—	100	1.600,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 115,859.107 S
b) Sondergesellschaften:				
Ennskraftwerke Aktiengesellschaft, Steyr	825,000.000·—	50	412,500.000·—	
Österreichische Donaukraftwerke Aktiengesellschaft, Wien	2.963,000.000·—	91·774	2.719,250.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 164.900 S
Österreichische Draukraftwerke Aktiengesellschaft, Klagenfurt	1.581,500.000·—	51	806,566.000·—	
Tauernkraftwerke Aktiengesellschaft, Salzburg	1.535,000.000·—	91·466	1.404,000.000·—	
Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft, Bregenz	440,000.000·—	89·225	392,590.000·—	
Dampfkraftwerk Korneuburg Gesellschaft m. b. H., Wien	247,198.000·—	100	247,198.000·—	
Summe 2 b)	7.591,698.000·—		5.982,104.000·—	
Summe 2	9.191,698.000·—		7.582,104.000·—	
Summe I	12.646,698.000·—		9.957,104.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
II. Sonstige Kapitalbeteiligungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Allgemeines Krankenhaus Wien, Planungs- und Errichtungs-Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000·—	50	10,000.000·—	
Arlberg Straßentunnel Aktiengesellschaft, Innsbruck	200,000.000·—	60	120,000.000·—	
Austrian Airlines Österreichische Luftverkehrs-Aktiengesellschaft, Wien	1.000,000.000·—	99·003	990,033.600·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 297,449.700 S
Austria Tabakwerke Aktiengesellschaft, vorm. Österreichische Tabakregie, Wien	1.200,000.000·—	100	1.200,000.000·—	
Axamer Lizum Aufschließungs-Aktiengesellschaft, Innsbruck	140,000.000·—	60	84,000.000·—	
Brenner Autobahn Aktiengesellschaft, Innsbruck	200,000.000·—	75	150,000.000·—	
„Dachstein" Fremdenverkehrs-Aktiengesellschaft, Linz	113,000.000·—	61·270	69,235.400·—	Kapitalvoreinzahlung 350.000 S
Eisenbahnen Zeltweg—Wolfsberg und Unterdrauburg—Wöllan in Liquidation, Wien	200·—	49·500	99·—	989.000 ö. Kr. (Gesamtnominale 2,000.000 ö. Kr.) Schillingeröffnungsbilanz liegt noch nicht vor.
Elektro-Bau A. G., Linz	54,000.000·—	59·447	32,101.500·—	
Erste Wiener Hotel-Aktiengesellschaft, Wien	50,000.000·—	99·336	49,668.000·—	
Felbertauernstraße-Aktiengesellschaft, Lienz	200,000.000·—	61·904	123,808.000·—	
Futurit Werk Aktiengesellschaft, Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	
Großglockner-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Salzburg	128,000.000·—	87·500	112,000.000·—	
Internationales Amtssitz- und Konferenzzentrum Wien, Aktiengesellschaft, Wien	20,000.000·—	65	13,000.000·—	
Lienzer Bergbahnen Aktiengesellschaft, Lienz	9,200.000·—	0·065	6.000·—	
Lokalbahn Lambach—Vorchdorf—Eggenberg Aktiengesellschaft, Lambach	571.000·—	46·445	265.200·—	Kapitalvoreinzahlung 265.200 S
Oberösterreichische Kühlhaus Aktiengesellschaft, Linz	6,000.000·—	5	300.000·—	
Österreichische Industrieverwaltungs-Aktiengesellschaft, Wien	3.700,000.000·—	100	3.700,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 121,997.000 S

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Oesterreichische Nationalbank, Wien	150,000.000·—	50	75,000.000·—	
Österreichische Verkehrskreditbank Aktiengesellschaft, Wien	50,100.000·—	51	25,551.000·—	
Pyhrn-Autobahn Aktiengesellschaft, Graz	400,000.000·—	60	240,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 90,000.000 S (früher Gleinalm-Autobahn AG)
Radio Austria Aktiengesellschaft, Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	
Rofanseilbahn Aktiengesellschaft, Maurach am Achensee	3,500.000·—	0·286	10.000·—	
Tauernautobahn Aktiengesellschaft, Salzburg	500,000.000·—	60	300,000.000·—	
Timmelsjoch-Hochalpenstraßen-Aktiengesellschaft, Innsbruck	35,000.000·—	68·571	24,000.000·—	
Wohnungsaktiengesellschaft Linz, Linz	60,000.000·—	100	60,000.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 1,000.000 S
Summe II a)	8.305,371.200·—		7.444,978.799·—	
b) Gesellschaften mit beschränkter Haftung:				
Austria Ferngas Gesellschaft m. b. H., Wien	40,000.000·—	23·750	9,500.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 1,740.404 S
Austria-Wochenschau Gesellschaft m. b. H., Wien	2,000.000·—	52	1,040.000·—	
„Austroplan" — Österreichische Planungsgesellschaft m. b. H. (Austrian Engineering Co. Ltd.), Wien	60,000.000·—	28·875	17,325.000·—	
Bad Ischler Spezialsalz-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	Gemäß Beschluß der Generalversammlung vom 5. März 1976 aus der Firma Hucketrans Huckepack Transport Gesellschaft m.b.H. hervorgegangen.
Bürgschaftsfonds der Kleingewerbekreditaktion des Bundesministeriums für Handel, Gewerbe und Industrie Gesellschaft m. b. H., Wien	60,000.000·—	100	60,000.000·—	
Buwog — Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft für Bundesbedienstete, Gesellschaft m. b. H., Wien	260,000.000·—	100	260,000.000·—	
Entwicklungsgesellschaft Aichfeld-Murboden Gesellschaft m. b. H., Zeltweg	2,000.000·—	90	1,800.000·—	
Entwicklungs- und Erneuerungsfonds Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	2,000.000·—	100	2,000.000·—	
Flughafen Graz Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	3,000.000·—	50	1,500.000·—	
Flughafen Linz Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	4,000.000·—	40	1,600.000·—	Kapitalvoreinzahlung 1,560.000 S

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Flughafen Wien Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	510,000.000·—	50	255,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 86,441.600 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft Linz, Gesellschaft m. b. H., Linz	25,000.000·—	99·972	24,993.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 2,110.375 S
Gemeinnützige Eisenbahnsiedlungsgesellschaft, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Villach, Villach	25,000.000·—	98·520	24,630.000·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 3,002.087·72 S
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m. b. H., „Salzachkohle", Trimmelkam, Post Wildshut	3,200.000·—	100	3,200.000·—	
INPADOC Internationales Patentdokumentationszentrum Gesellschaft m. b. H., Wien	80,000.000·—	100	80,000.000·—	
Intercontinental Hotel-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	85,000.000·—	6·118	5,200.700·—	
Internationales Studentenhaus, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Innsbruck	50.000·—	25	12.500·—	
Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	5,000.000·—	60	3,000.000·—	
„KÖB" Kraftwagenbetrieb der Österreichischen Bundesbahnen Gesellschaft m. b. H., Wien	1,700.000·—	100	1,700.000·—	
Lagereibetriebe Gesellschaft m. b. H., Wien	6,000.000·—	100	6,000.000·—	
Niederösterreichische Grenzlandförderungsgesellschaft m. b. H., Wien	20,000.000·—	50	10,000.000·—	
Olympia-Stadion-Betriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	14,000.000·—	40	5,600.000·—	
Österreichische Gesellschaft für Sonnenenergie und Weltraumfragen, Gesellschaft m. b. H., Wien	1,400.000·—	71·429	1,000.000·—	
Österreichische Mensen-Betriebsgesellschaft m. b. H., Wien	5,000.000·—	60	3,000.000·—	
Österreichische Sprengmittel-Vertriebsgesellschaft m. b. H., Wien	22,000.000·—	50	11,000.000·—	
Österreichische Studiengesellschaft für Atomenergie Gesellschaft m. b. H., Wien	6,480.000·—	50·463	3,270.000·—	Außerdem Gesellschafterleistungen 45,705.000 S
„Österreichischer Exportfonds" Gesellschaft m. b. H., Wien	63,260.000·—	100	63,260.000·—	
Österreichisches Verkehrsbüro Gesellschaft m. b. H., Wien	13,000.000·—	78·846	10,250.000·—	
Salzach-Kohlenbergbau-Gesellschaft m. b. H., Trimmelkam, Post Wildshut	38,000.000·—	40	15,200.000·—	
Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	2,300.000·—	50	1,150.000·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital Schilling	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert) Schilling	Anmerkung
Studiengesellschaft für audiovisuelle Medien Gesellschaft m. b. H., in Gründung, Wien	—	—	—	Kapitalvoreinzahlung 250.000 S. Die am 20. Dezember 1976 gegründete Gesellschaft wurde am 22. März 1977 in das Handelsregister des Handelsgerichtes Wien eingetragen.
Südost-Reederei, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wien	300.000·—	100	300.000·—	
Theaterverlag Eirich, Gesellschaft m. b. H., Wien	125.000·—	49	61.250·—	
Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	4,000.000·—	50	2,000.000·—	Kapitalvoreinzahlung 572.474·83 S
Verkehrsverbundorganisationsgesellschaft m. b. H., Wien	1,000.000·—	50	500.000·—	
Villacher Alpenstraßen-Fremdenverkehrsgesellschaft m. b. H., Villach	10,000.000·—	70·590	7,059.000·—	
Vorarlberger Flughafenstudiengesellschaft m. b. H., Bregenz	1,000.000·—	40	400.000·—	
„Wien-Film" Gesellschaft m. b. H., Wien	105,000.000·—	100	105,000.000·—	
Wohnbaugesellschaft der Österreichischen Bundesbahnen, gemeinnützige Gesellschaft m. b. H., Wien	25,000.000·—	99·994	24,998.500·—	Ausständige Kapitaleinzahlung 2,361.949·71 S
Summe II b)	1.511,815.000·—		1.028,549.950·—	
c) Genossenschaften mit beschränkter Haftung:				
Alpenländische Milchindustrie reg. Gen. m. b. H., Salzburg — Tirol, Salzburg	35,402.000·—	2·980	1,055.000·—	
Austria Presse Agentur (APA) reg. Gen. m. b. H., Wien	9,009.000·—	0·733	66.000·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Irdning, reg. Gen. m. b. H., Irdning	9.060·—	1·104	100·—	
Braunviehzuchtgenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	9.680·—	11·570	1.120·—	
Braunviehzuchtverband Steiermark, reg. Gen. m. b. H., Graz	332.040·—	0·289	960·—	
Fleckviehzucht- und Absatzgenossenschaft für den Gerichtsbezirk Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	3.800·—	3·947	150·—	
Gemeinnützige allgemeine Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Wien	3,466.800·—	2·025	70.200·—	
Gemeinnützige Bau-, Wohn- und Siedlungsgenossenschaft „Heimat" in Villach, reg. Gen. m. b. H., Villach	3,682.632·—	0·014	500·—	
Gemeinnützige Wohn- und Siedlungsgenossenschaft Ennstal, reg. Gen. m. b. H., Liezen	1,903.200·—	0·032	600·—	
Gemüsebaugenossenschaft Neusiedl am See, reg. Gen. m. b. H., Neusiedl am See	874.500·—	0·057	500·—	

www.parlament.gv.at

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Kärntner Braunviehzuchtverband, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	15.420·—	0·649	100·—	
Landgenossenschaft Ennstal reg. Gen. m. b. H., Molkereibetriebe-Warenbetriebe, Steinach/Steiermark	61,193.600·—	0·633	387.500·—	
Landwirtegenossenschaft Voitsberg, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	1,282.350·—	0·261	3.350·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft für Bruck a. d. Leitha und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Bruck a. d. Leitha	3,755.000·—	1·598	60.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Guntramsdorf, reg. Gen. m. b. H., Guntramsdorf	4,471.200·—	1·047	46.800·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft, eingetragene Gen. m. b. H., Klagenfurt	224.000·—	0·045	100·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Obersiebenbrunn, reg. Gen. m. b. H., Obersiebenbrunn	14,989.100·—	0·645	96.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Pöchlarn, reg. Gen. m. b. H., Pöchlarn	3,414.000·—	0·009	300·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft in Vitis, reg. Gen. m. b. H., Vitis	5,648.400·—	0·531	30.000·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft St. Veit an der Glan, reg. Gen. m. b. H., St. Veit an der Glan	998.850·—	1·061	10.600·—	
Landwirtschaftliche Genossenschaft Neunkirchen-Gloggnitz und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Neunkirchen	5,391.700·—	0·401	21.600·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft für Wiener Neustadt und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	4,316.600·—	1·506	65.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Linz-Leonfelden, reg. Gen. m. b. H., Linz	2,100.300·—	0·095	2.000·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Salzburg und Umgebung reg. Gen. m. b. H., Salzburg	5,503.400·—	0·002	100·—	
Landwirtschaftliche Lagerhausgenossenschaft Seekirchen, reg. Gen. m. b. H., Seekirchen	346.550·—	0·866	3.000·—	
Lichtgenossenschaft St. Jakob in Defereggen, reg. Gen. m. b. H., St. Jakob in Defereggen	330.080·—	2·157	7.120·—	
Milchgenossenschaft für das kleine Erlauftal, reg. Gen. m. b. H., Wolfpassing, Post Steinakirchen a. F., NÖ	612.100·—	3·562	21.800·—	
Milchgenossenschaft Lengfelden, reg. Gen. m. b. H., Bergheim	7.200·—	16·667	1.200·—	
Milchgenossenschaft Schwarzau a. Steinfeld, reg. Gen. m. b. H., Schwarzau	1.600·—	12·500	200·—	
Milchgenossenschaft Sitzenberg, reg. Gen. m. b. H., Sitzenberg	1.410·—	7·092	100·—	
Milchhof Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	16,351.000·—	0·459	75.000·—	
Molkereigenossenschaft Erlauf, reg. Gen. m. b. H., Erlauf	6,662.100·—	0·102	6.800·—	
Molkereigenossenschaft für Baden und Umgebung, reg. Gen. m. b. H., Baden	5,312.600·—	0·424	22.500·—	

www.parlament.gv.at

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-kapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Molkereigenossenschaft in Wiener Neustadt, reg. Gen. m. b. H., Wiener Neustadt	5,124.300·—	0·139	7.100·—	
Molkereigenossenschaft Mank, reg. Gen. m. b. H., Mank	10,181.900·—	0·100	10.200·—	
OÖ Landes-Saatbaugenossenschaft, reg. Gen. m. b. H., Linz-Wegscheid	7,375.800·—	0·001	100·—	
Obstbauring Innsbruck, reg. Gen. m. b. H., Innsbruck	17.500·—	2·857	500·—	
Obst-Gemüse Verwertungsgenossenschaft Klagenfurt, reg. Gen. m. b. H., Klagenfurt	1,778.000·—	0·011	200·—	
Österr. Genossenschaft des landwirtschaftlichen Erwerbsgartenbaues, reg. Gen. m. b. H., Wien	2,369.800·—	0·253	6.000·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Herzogenburg, reg. Gen. m. b. H., Herzogenburg	4,892.000·—	0·204	10.000·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Hollabrunn, reg. Gen. m. b. H., Hollabrunn	29,484.750·—	0·234	69.000·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Korneuburg, reg. Gen. m. b. H., Korneuburg, Filiale Klosterneuburg	9,511.500·—	0·237	22.500·—	
Raiffeisen-Lagerhaus Steinakirchen-Purgstall, reg. Gen. m. b. H., Steinkirchen am Forst	3,988.000·—	0·843	33.600·—	
Raiffeisen-Lagerhaus St. Leonhard am Forst-Wieselburg a. d. Erlauf, reg. Gen. m. b. H., St. Leonhard am Forst	5,887.400·—	3·057	180.000·—	
Rübenbauernbund für Niederösterreich und Wien, reg. Gen. m. b. H., Wien	10,253.650·—	0·439	45.050·—	
Sennereigenossenschaft Zillertal, reg. Gen. m. b. H., Solbad Hall	26.000·—	3·846	1.000·—	
Verband nö. Braunviehzüchter, reg. Gen. m. b. H., Wien	60.800·—	5·263	3.200·—	
Verband niederösterreichischer Rinderzüchter zur Förderung der Rinderzucht und des Rinderabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	256.800·—	0·117	300·—	
Verband niederösterreichischer Schweinezüchter zur Förderung der Schweinezucht und des Schweineabsatzes, reg. Gen. m. b. H., Wien	2.070·—	0·966	20·—	
Voitsberg-Köflacher Milchring, reg. Gen. m. b. H., Voitsberg	7,293.600·—	1·141	83.200·—	
Summe II c)	296,125.142·—		2,528.870·—	
Summe II	10.113,311.342·—		8.476,057.619·—	

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-kapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
III. Dem Bund aufgrund des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958, zugefallene Anteilsrechte [1]				
Donau-Save-Adria Eisenbahn-Gesellschaft (vormals Südbahn-Gesellschaft), Wien ..	225,816.387·50 (= ⊙ ffrs [2]) 12,722.050·— = 508.882 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·—)	5·305	11,980.362·50	26.998 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— = ⊙ffrs 674.950·— (hievon 2 Stück Aktien à ⊙ ffrs 25·— nur Mäntel). 1 ⊙ ffrs = 2·5 sfrs (zum Kassenwert von 7·10 S) = 17·75 S.
Glashüttenwerke vormals J. Schreiber & Neffen Aktiengesellschaft, Wien	500.000·—	—	—	23.400·— RM (Sammelurkunden-anteile-Stücke, „non valeurs“)
Union-Baumaterialien-Gesellschaft, Wien..	8,000.000·—	0·005	400·—	Mäntel
Wiener Porzellanmanufaktur Augarten Aktiengesellschaft zur Erneuerung und Fortsetzung der vormaligen Staatlichen (Aerarial-) Porzellanmanufaktur Wien, Wien	6,000.000·—	11·957	717.400·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	3·618	165.600·—	Siehe auch Abschnitt IV
Summe III...	244,892.887·50		12,863.762·50	
IV. Dem Bund anheimgefallene sonstige Unternehmungen, Anteilsrechte an Unternehmungen und Wertpapiere von Unternehmungen [3]				
Aktiengesellschaften:				
Chemosan-Union Aktiengesellschaft, Wien..	17,400.000·—	0·006	1.000·—	Volksaktie
Jenbacher Werke Aktiengesellschaft, Jenbach	100,000.000·—	0·001	1.000·—	Volksaktie
Österreichische Hiag-Werke Aktiengesellschaft, Wien	80,000.000·—	0·003	2.000·—	Volksaktie
Steyr-Daimler-Puch Aktiengesellschaft, Steyr	1.000,000.000·—	0·100	1,000.000·—	
Tiroler Zugspitzbahn Aktiengesellschaft. Ehrwald	32,000.000·—	0·003	1.000·—	Volksaktie
Wiener Tapetenfabrik Aktien-Gesellschaft, Wien	1,500.000·—	0·100	1.500·—	
Zillertaler Verkehrsbetriebe Aktiengesellschaft, Jenbach	4,576.500·—	1·790	81.900·—	Siehe auch Abschnitt III
Summe IV...	1.235,476.500·—		1,088.400·—	
Summe A...	24.240,378.729·50		18.447,113.781·50	

[1]) Gemäß den Bestimmungen des Reststückegesetzes, BGBl. Nr. 134/1958 (§ 1 Abs. 2 bis 4, § 3 Abs. 5), fallen von den nach dem Wertpapiergesetz, BGBl. Nr. 188/1954, nicht angemeldeten Wertpapierarten bestimmte Hundertteile der Republik Österreich als Reststücke oder Schlußstücke zu.

[2]) Goldfranken.

[3]) Beteiligungen, die aufgrund des Staatsvertrages, BGBl. Nr. 152/1955, auf den Bund übergegangen und die voraussichtlich zur Veräußerung bestimmt sind (§ 47 des Ersten Staatsvertragsdurchführungsgesetzes, BGBl. Nr. 165/1956) sowie Beteiligungen, bei denen die Rechtslage noch nicht vollständig geklärt ist (Rückstellungen, Rückübertragungen von kleinen deutschen Vermögenswerten).

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschaftskapital	Höhe der Beteiligung in %	Bundesbeteiligung (Nominalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
B. Ausländische Unternehmungen				
a) Aktiengesellschaften:				
Donaukraftwerk Jochenstein Aktiengesellschaft, Passau (österreichische Zweigniederlassung in Schärding)	DM 75,000.000·—	50	268,125.000·—	(37,500.000 DM; Kassenwert 100 DM = 715 S)
Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG., Simbach (österreichische Zweigniederlassung in Braunau).....	DM 80,000.000·—	50	286,000.000·—	(40,000.000 DM; Kassenwert 100 DM = 715 S)
Wohnungsaktiengesellschaft ASUNTO OY, Helsinki	Finnische Mark 18.510·—	15·505	13.202·—	(2.870 Finnische Mark, Kassenwert 100 Finnische Mark = 460 S)
Summe a)...	—		554,138.202·—	
b) Sonstige Gesellschaften:				
EUROFIMA, Europäische Gesellschaft für die Finanzierung von Eisenbahnmaterial, Basel	sfrs 500,000.000·—	2	71,000.000·—	(10,000.000 sfrs; Kassenwert 100 sfrs = 710 S) Ausständige Einzahlung 42,600.000 S (6,000.000 sfrs)
Europäische Gesellschaft für die chemische Aufarbeitung bestrahlter Kernbrennstoffe (EUROCHEMIC), Mol/Belgien	RE [4]) 35,750.000·—	4·196	25,800.000·—	1,500.000 RE; (Umrechnung zum Kassenwert 1 $ = 17·20 S)
INTERCONTAINER, Internationale Gesellschaft für den Transcontainer-Verkehr, Brüssel	bfrs 17,400.000·—	5·747	470.000·—	(1,000.000 bfrs; Kassenwert 100 bfrs = 47 S)
Summe b)...	—		97,270.000·—	
Summe B...	—		651,408.202·—	
C. Kapitaleinzahlungen an internationale wirtschaftliche Organisationen [5])				
Asiatische Entwicklungsbank (AEB), Manila	US-$ 3.057,480.000·—	0·409	215,000.000·—	(12,500.000 US-$) Ausständige Einzahlung 146,200.000 S (8,500.000 US-$)
Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD), Washington.....	US-$ 25.586,300.000·—	0·900	3.962,880.000·—	(230,400.000 US-$) Ausständige Einzahlung 3.566,592.000 S (207,360.000 US-$)

[4]) RE = Rechnungseinheiten.
[5]) Die Bewertung der Schillinggegenwerte erfolgte zu dem am 31. Dezember 1976 geltenden Kassenwert von 1 US-$ = 17·20 S.

Übersicht 9.5 (Fortsetzung)

Name der Unternehmung	Gesellschafts-kapital	Höhe der Beteiligung in %	**Bundesbeteiligung** (Normalwert)	Anmerkung
	Schilling		Schilling	
Internationale Entwicklungsorganisation (IDA), Washington	US-$ 10.597,586.000·—	0·626	1.141,838.460·—	(34,560.000 US-$ und 547,406.460 S gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 408/1974) Ausständige Einzahlung 504,564.827·19 S (mit Bundesschatzscheinen Nr. 15—18 besichert)
Internationale Finanzkorporation (IFC), Washington	US-$ 108,324.000·—	0·511	9,528.800·—	(554.000 US-$)
Internationaler Währungsfonds (IMF), Washington	SZR (=US-$) 29.213,300.000·—	0·924	4.644,000.000·—	(270,000.000 SZR) Anteileinhaber gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 309/1971 Oesterreichische Nationalbank, Wien
Summe C...	—		9.973,247.260·—	
Gesamtsumme...	—		29.071,769.243·50	

Übersicht 9.6

Nachweisung über die Kassen-

Bezeichnung	Anfänglicher Bestand					
	Bargeld	Postscheck-guthaben	Nationalbank-guthaben	Guthaben bei anderen Kreditunter-nehmungen	Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	Summe
	Schilling					
1 Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung)	29,955.767·21	6.385,379.246·67	2.206,113.416·10	408,533.270·03	—412,188.411·58	[1]) 8.617,793.288·43
2 Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):						
Staatsdruckerei	134.458·17	—	—	—	23.449·60	157.907·77
Bundestheater	6,065.291·45	—	—	—	— 1,009.728·10	5,055.563·35
Bundesapotheken	16.000·—	—	—	—	—	16.000·—
Salz (Monopol)	145.310·73	—	—	—	1,038.155·10	1,183.465·83
Glücksspiele (Monopol)	3.633·—	—	—	—	—	3.633·—
Branntwein (Monopol)	1.621·90	—	—	—	596.603·08	598.224·98
Hauptmünzamt	15,929.894·93	—	—	—	—	15,929.894·93
Österreichische Bundesforste	347.823·15	—	—	—	—	347.823·15
Post- und Telegraphenanstalt	1.743,930.153·23	—	595.718·32	1,037.795·31	—299,744.890·13	1.445,818.776·73
Österreichische Bundesbahnen	15,742.902·76	187,120.342·32	10,889.818·61	201,483.305·20	—	415,236.368·89
Summe 2	1.782,317.089·32	187,120.342·32	11,485.536·93	202,521.100·51	—299,096.410·45	1.884,347.658·63
Gesamtsumme	1.812,272.856·53	6.572,499.588·99	2.217,598.953·03	611,054.370·54	—711,284.822·03	10.502,140.947·06

[1]) Hievon 2.749,483.889·50 S Bestände mit besonderer Bestimmung.

bestände und Bankguthaben 1976

Bezeichnung	Schließlicher Bestand					
	Bargeld	Postscheck-guthaben	Nationalbank-guthaben	Guthaben bei anderen Kreditunter-nehmungen	Schwebende Geldgebarungen und sonstige Bestände	Summe
	Schilling					
1 Im Bereich der Amtsorgane und Organe betriebsähnlicher Einrichtungen (Gruppe 0 bis 6 der Haushaltsgliederung) .	46,095.754·52	[1])7.607,070.484·89	[2])2.403,508.011·43	934,120.112·25	[3])—519,546.076·79	10.471,248.286·30
2 Im Bereich der Betriebsorgane (Gruppe 7 der Haushaltsgliederung):						
Staatsdruckerei	254.899·88	—	—	—	23.450·80	278.350·68
Bundestheater	9,090.139·02	—	—	—	— 2,119.263·61	6,970.875·41
Bundesapotheken	—	—	—	—	—	—
Salz (Monopol)	123.260·38	—	—	—	110.000·—	233.260·38
Glücksspiele (Monopol) ...	2.002·69	—	—	—	—	2.002·69
Branntwein (Monopol) ...	1.422·65	—	—	—	101.326·58	102.749·23
Hauptmünzamt.....	9,901.728·59	—	—	—	—	9,901.728·59
Österreichische Bundesforste	317.715·02	—	—	—	—	317.715·02
Post- und Telegraphenanstalt	1.417,814.357·06	—	958.804·81	540.557·52	635,438.180·—	2.054,751.899·39
Österreichische Bundesbahnen	14,358.450·94	188,526.008·16	56,638.059·71	189,096.204·06	—	[4]) 448,618.722·87
Summe 2 ...	1.451,863.976·23	188,526.008·16	57,596.864·52	189,636.761·58	633,553.693·77	2.521,177.304·26
Gesamtsumme ...	1.497,959.730·75	7.795,596.493·05	2.461,104.875·95	1.123,756.873·83	114,007.616·98	12.992,425.590·56

[1]) Hievon sind 1.505,642.809·71 S Mittel des Reservefonds nach dem AlVG.

[2]) Hievon sind 802,588.383·60 S Mittel des Katastrophenfonds.

[3]) Verrechnete, aber im Postscheckverkehr noch nicht vollzogene Ausgaben ..... —546,474.096·07 S
Sonstige schwebende Geldgebarungen und Bestände ..... + 26,928.019·28 S
Summe ... —519,546.076·79 S

[4]) In der Bilanz der Österreichischen Bundesbahnen (Beilage 2.2, Seite 574 und 575) sind als Kassenbestand und Guthaben bei Kreditunternehmungen 455,427.751·08 S ausgewiesen. Der Unterschiedsbetrag von 6,809.028·21 S betrifft die Geldbestände der Betriebsküchen (+ 2,014.734·66 S), im Rahmen der Bezugsauszahlung eingelöste Schecks der Spar- und Darlehenskassen österreichischer Eisenbahnbediensteter (+ 4,999.366·60 S) sowie Kursunterschiede aus der bilanzrechtlichen Bewertung der Valuten- und Devisenbestände (— 205.073·05 S).

Übersicht 9.7

Nachweisung über das von Dritten treuhändig verwaltete Bundesvermögen

Ende 1976

Haushalt	Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Stand Ende 1976
	Ansatz						Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
	1	**4**				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	1	4	1	6		Forschungseinrichtungen:	
1	1	4	1	6	8	Aufwendungen:	
						Österreichische Akademie der Wissenschaften:	
						Internationales Hydrologisches Programm	2,008.245·78
						Internationales Biologisches Programm	274.683·41
						Geodynamisches Projekt	2,580.685·25
						Man and Biosphere	3,784.429·12
						Seen-Eutrophierungsprojekt der OECD	130.702·78
						Geologisches Korrelationsprogramm	627.663·—
						Summe 14	9,406.409·34
	5					**Finanzen**	
	5	**4**				**Bundesvermögen:**	
	5	4	3			Beitragsleistungen für Miteigentumsanteile:	
1	5	4	3	0	3	Flughafenbetriebsgesellschaften:	
						Flughafen Graz, Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Graz	142,709.350·64
						Flughafen Linz, Betriebsgesellschaft m. b. H., Linz	103,503.584·84
						Kärntner Flughafen Betriebsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Klagenfurt	186,610.402·93
						Salzburger Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Salzburg	128,225.302·56
						Tiroler Flughafenbetriebsgesellschaft m. b. H., Innsbruck	89,591.043·02
						Summe 54303	650,639.683·99
						Sonstiges Treuhandvermögen	1,109.061·80
						Summe 54	651,748.745·79
						Gesamtsumme	661,155.155·13

Reste an zweckgebundenen Einnahmen[1])

Übersicht 10

Ende 1976

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1976
							Schilling
	1					**Innenverwaltung**	
	1	1				**Inneres:**	
	1	1	3			Bundespolizei:	
2	1	1	3	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	288.352·80
	1	1	4			Bundesgendarmerie:	
2	1	1	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	197.302·58
	1	1	5			Besondere Einrichtungen:	
2	1	1	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	666.292·94
						Summe 11...	1,151.948·32
	1	4				**Wissenschaft und Forschung:**	
	1	4	2			Universitäten und wissenschaftliche Einrichtungen:	
	1	4	2	1		Universitäten (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	4	2	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	51,579.491·49
	1	4	3			Kunsthochschulen:	
	1	4	3	1		Kunsthochschulen (Zweckgebundene Gebarung):	
2	1	4	3	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	2,735.224·10
						Summe 14...	54,314.715·59
	1	5				**Soziales:**	
	1	5	0			Bundesministerium für soziale Verwaltung:	
2	1	5	0	2	0	Wintermehrkostenausgleichsfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	34,126.267·—
2	1	5	0	3		Reservefonds nach dem AlVG (Zweckgebundene Einnahmen)	[2]) [3]) 1.366,906.765·62
	1	5	5			Einrichtungen der Arbeitsmarktverwaltung (I):	
	1	5	5	8		Arbeitslosenversicherung:	
2	1	5	5	8	0	Arbeitslosenversicherungsbeiträge (Zweckgebundene Einnahmen)	[3]) 579,595.647·27
						Summe 15...	1.980,628.679·89

[1]) Das sind nicht für die vorgesehenen Ausgabenzwecke in Anspruch genommene Teile zweckgebundener Einnahmen. Wenn nicht anderes vermerkt, stimmen die ausgewiesenen Reste mit den aufgrund von Ermächtigungsbestimmungen in den jährlichen Bundesfinanzgesetzen oder solcher in Sondergesetzen im Wege einer Rücklagenzuführung reservierten und zum Jahresende 1976 verbliebenen Beträgen überein. Über die Gesamthöhe der Reservierung im Wege der Rücklagenzuführung gibt die Übersicht VI der Allgemeinen Bemerkungen, Seite XXIX Aufschluß.

[2]) Geldstand des Reservefonds nach dem AlVG:

Zweckgebundener Einnahmenrest am 31. Dezember 1975		S 1.596,469.806·30
zuzüglich Einnahmen:		
2/15030 Zweckgebundene Einnahmen:		
Zinsen aus dem Geldverkehr	+ S	56,667.808·49
Verwaltungsbehördliche Geldstrafen	+ S	240.260·—
2/15033 Zweckgebundene Darlehensrückzahlungen (V)	+ S	8,000.000·—
abzüglich Ausgaben:		
1/15033 Anlagen	— S	1,335.291·80
1/15037 Gebarungsabgang der Arbeitslosenversicherung	— S	276,203.380·57
1/15038 Aufwendungen	— S	16,932.436·80
Zweckgebundener Einnahmenrest am 31. Dezember 1976		S 1.366,906.765·62

[3]) Der Rücklage nicht zugeführt.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1976 in Schilling
	3					**Justizwesen**	
	3	**0**				**Justiz:**	
	3	0	4			Arbeitsbetriebe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):	
2	3	0	4	0	0	Zweckgebundene Einnahmen (L)	8,771.816·25
2	3	0	4	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 30	8,771.816·25
	4					**Landesverteidigung**	
	4	**0**				**Militärische Angelegenheiten:**	
	4	0	1			Heer und Heeresverwaltung:	
2	4	0	1	0	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Verpflegungsgeldersatz	890.504·08
						Geldbußen gemäß § 15 Heeresdisziplinargesetz	268.620·30
	4	0	5			Heeres-Land- und Forstwirtschaftsbetrieb Allentsteig:	
2	4	0	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	9,385.631·78
2	4	0	5	0	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
						Summe 40	10,544.756·16
	5					**Finanzen**	
	5	**2**				**Öffentliche Abgaben:**	
	5	2	1			Einkommen- und Vermögensteuern (Zweckgebundene Beiträge):	
2	5	2	1	8	0	Kunstförderungsbeitrag	[4] 2,610.100·82
	5	2	4			Verbrauchsteuern:	
2	5	2	4	4	0	Bundesmineralölsteuer	718,002.672·37
	5	2	6			Verkehrsteuern:	
2	5	2	6	6	0	Bundeskraftfahrzeugsteuer (Zweckgebundene Einnahmen):	
						Personen-Nahverkehr	49,842.633·61
						Wiener U-Bahn-Bau	22,057.134·42
						Nahverkehr an Gemeinden	13,234.247·17
						Summe 52	805,746.788·39
	5	**3**				**Finanzausgleich:**	
	5	3	3			Naturkatastrophen-Verwaltungsfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	3	3	0	0	Dotierung des Fonds	13,977.012·—
	5	3	4			Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen):	
2	5	3	4	0	0	Dotierung des Fonds	802,176.298·—
						Summe 53	816,153.310·—
	5	**7**				**Staatsvertrag:**	
	5	7	2			Entschädigungen für Vermögensverluste im Ausland:	
	[5]	—				Niederlande	3,985.244·96
	6					**Wirtschaft**	
	6	**0**				**Land- und Forstwirtschaft:**	
	6	0	0			Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft:	
	6	0	0	5		Hydrographischer Dienst:	
2	6	0	0	5	0	Mittel des Katastrophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	31.586·61

[4]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 2,665.232·69 S war zu hoch. Die entsprechende Richtigstellung erfolgte im Jahre 1977.

[5]) Bis zum Jahre 1969 Ansatz 2/57240.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1976 in Schilling
2	6	0	0	9	0	Vollziehung des Forstgesetzes 1975 (Zweckgebundene Einnahmen).....	15.788·—
	6	**0**	**6**			**Internate (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen):**	
2	6	0	6	0	0	Landwirtschaftliche Bundeslehranstalten	4,730.874·43
2	6	0	6	2	0	Forstwirtschaftliche Bundeslehranstalten und forstliche Ausbildungsstätten	519.657·86
	6	0	8			Einrichtungen für Schutzwasserbau und Lawinenverbauung:	
2	6	0	8	1	0	Klausenkofelbach-Verwaltung (Zweckgebundene Einnahmen)	45.962·81
	6	0	9			Sonstige nachgeordnete Dienststellen:	
2	6	0	9	9		Bauhöfe (Betriebsähnliche Einrichtungen, Zweckgebundene Einnahmen)	[6]) 26,398.699·98
						Summe 60...	31,742.569·69
	6	**2**				**Preisausgleiche:**	
	6	2	0			Brotgetreidepreisausgleich:	
2	6	2	0	2	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	2.753·34
	6	2	1			Milchpreisausgleich:	
2	6	2	1	6	0	Zweckgebundene Im- und Exportausgleiche	3,602.914·65
	6	2	2			Preisausgleich bei Schlachttieren und tierischen Produkten:	
2	6	2	2	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche:	
						Importausgleich gemäß BGBl. Nr. 135/1969	4,094.813·14
2	6	2	2	3	0	Zweckgebundene Einnahmen gemäß § 15 VWG.....	50,377.499·38
	6	2	3			Zuckerpreisausgleich:	
2	6	2	3	2	0	Zweckgebundener Frachtenausgleich	1,852.653·57
	6	2	5			Futtermittelpreisausgleich:	
2	6	2	5	2	0	Zweckgebundene Importausgleiche	1,811.271·98
						Summe 62...	61,741.906·06
	6	**3**				**Handel, Gewerbe, Industrie:**	
	6	3	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	3	1	6		Preisausgleich in der Mineralölwirtschaft:	
2	6	3	1	6	0	Zweckgebundene Transportkostenausgleiche	18,983.317·70
	6	**4**				**Bauten und Technik:**	
	6	4	0			Bundesministerium für Bauten und Technik:	
	6	4	0	2		Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal (Betriebsähnliche Einrichtung):	
2	6	4	0	2	0	Zweckgebundene Einnahmen	5,373.861·76
	6	4	1			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	4	1	4		Wohnbauforschung (Zweckgebundene Gebarung):	
2	6	4	1	4	0	Beiträge für die Wohnbauforschung	150,041.144·05
2	6	4	1	6	0	Wasserbau — Mittel des Katastrophenfonds	4,000.000·—
	6	4	2			Bundesstraßenverwaltung:	
2	6	4	2	0	1	Zweckgebundene Einnahmen — Mittel des Katastrophenfonds	11,891.978·20
	6	4	5			Bundesgebäudeverwaltung:	
	6	4	5	0		Dienststellen der Bundesgebäudeverwaltung:	
2	6	4	5	0	0	Zweckgebundene Einnahmen (Kongreßzentrum)	1,237.045·85
	6	4	5	1		Tiergarten Schönbrunn (Betriebsähnliche Einrichtung):	
2	6	4	5	1	0	Zweckgebundene Einnahmen	447.213·34
	6	4	6			Bundesgebäudeverwaltung (Liegenschaftsverwaltung):	
2	6	4	6	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	20,126.824·—

[6]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 33,168.925·89 S war zu hoch. Die entsprechende Richtigstellung erfolgte im Jahre 1977.

Übersicht 10 (Fortsetzung)

Haushalt	Ansatz: Gruppe	Kapitel	Titel	Paragraph	Unterteilung	Bezeichnung	Reste an zweckgebundenen Einnahmen Ende 1976 in Schilling
	6	4	7			Bundesgebäudeverwaltung (Gebäudeerhaltung):	
2	6	4	7	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	18,258.121·27
	6	4	8			Bundesgebäudeverwaltung (Neu-, Zu-, Auf- und Umbauten):	
2	6	4	8	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	17,398.915·53
	6	4	9			Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen:	
	6	4	9	1		Einrichtungen des Vermessungswesens:	
2	6	4	9	1	0	Zweckgebundene Einnahmen:	
						Sonderaufträge der Landesaufnahme	767.784·91
						Kostenbeiträge zu Leistungen	925.820·59
						Summe 64	230,468.709·50
	6	**5**				**Verkehr:**	
	6	5	1			Bundesministerium (Zweckaufwand):	
	6	5	1	4		Generaldirektion für die Post- und Telegraphenverwaltung:	
2	6	5	1	4	0	Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckg. Einn.)	592.857·88
	6	5	2			Bundesministerium (Förderungsmaßnahmen):	
	6	5	2	0		Hilfsfonds der Post- und Telegraphenbediensteten (Zweckg. Einn.):	
2	6	5	2	0	3	Zweckgebundene Einnahmen (V)	
	7					**Bundesbetriebe**	
	7	**3**				**Salz (Monopol):**	
2	7	3	3	0	0	Zweckgebundene Einnahmen aus Berg- und Hüttenbesuchen	5,975.903·01
	7	**4**				**Glücksspiele (Monopol):**	
2	7	4	3	0	0	Verwaltungskostenbeiträge:	
						Amortisationsquote für Betriebsausstattung Sporttoto	447.899·05
	7	**7**				**Österreichische Bundesforste:**	
	7	7	3			Übrige Einnahmen:	
2	7	7	3	0	0	Vergütungen (Zweckgebundene Einnahmen)	2,411.180·99
2	7	7	3	0	2	Grundverkäufe (Zweckgebundene Einnahmen)	22,036.852·67
						Summe 77	24,448.033·66
	7	**8**				**Post- und Telegraphenanstalt:**	
	7	8	4			Gebühren:	
2	7	8	4	0	0	Zuschlagserlöse zu Sonderpostmarken (Zweckgebundene Einnahmen)	5,722.850·15
	7	**9**				**Österreichische Bundesbahnen:**	
	7	9	2			Allgemeine Betriebseinnahmen:	
2	7	9	2	0	0	Zweckgebundene Einnahmen	43,800.000·—
	7	9	2	1	2	Zweckgebundene Einnahmen (V)	36,600.000·—
2	7	9	7	0	0	Mittel des Katastophenfonds (Zweckgebundene Einnahmen)	[7]) 9,199.580·47
						Summe 79	89,599.580·47
						Gesamtsumme	4.151,020.886·73

[7]) Der in der Rücklage enthaltene Betrag von 9,200.000·— S war zu hoch. Das Bundesministerium für Finanzen wurde um entsprechende Richtigstellung ersucht.

Übersicht 11

Berechtigungen und Verpflichtungen des

Stand Ende

Kapitel	Bezeichnung	Berechtigungen zugunsten der Finanzjahre					Summe
		1977	1978	1979	1980	ab 1981	
		Tausend Schilling					
01	Präsidentschaftskanzlei	—	—	—	—	—	—
02	Bundesgesetzgebung	—	—	—	—	—	—
03	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
04	Verwaltungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
06	Rechnungshof	—	—	—	—	—	—
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	—	—	—	—	—	—
11	Inneres	—	—	—	—	—	—
12	Unterricht	1	—	—	—	—	1
13	Kunst	—	—	—	—	—	—
14	Wissenschaft und Forschung	—	—	—	—	—	—
15	Soziales	34	32	122	146	1.055	1.389
16	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—
17	Gesundheit und Umweltschutz	—	—	—	—	—	—
20	Äußeres	—	—	—	—	—	—
30	Justiz	—	—	—	—	—	—
40	Militärische Angelegenheiten	—	—	—	—	—	—
50	Finanzverwaltung	—	—	—	—	—	—
51	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—
52	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—
53	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—
54	Bundesvermögen	—	—	—	—	—	—
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—
56	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—
57	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—
59	Finanzschuld	—	—	—	—	—	—
60	Land- und Forstwirtschaft	8.233	—	—	—	—	8.233
62	Preisausgleiche	—	—	—	—	—	—
63	Handel, Gewerbe, Industrie	2.040	1.599	1.188	792	1.194	6.813
64	Bauten und Technik	451.605	—	—	—	—	451.605
65	Verkehr	—	—	—	—	—	—
70	Staatsdruckerei	—	—	—	—	—	—
71	Bundestheater	2.467	—	—	—	—	2.467
72	Bundesapotheken	—	—	—	—	—	—
73	Salz (Monopol)	—	—	—	—	—	—
74	Glücksspiele (Monopol)	—	—	—	—	—	—
75	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—
76	Hauptmünzamt	—	—	—	—	—	—
77	Österreichische Bundesforste	—	—	—	—	—	—
78	Post- und Telegraphenanstalt	—	—	—	—	—	—
79	Österreichische Bundesbahnen	—	—	—	—	—	—
	Gesamtsumme	464.380	1.631	1.310	938	2.249	470.508

[1]) Diese Übersicht enthält nicht die in der voranschlagswirksamen Verrechnung 1976 offengebliebenen Berechtigungen und Verpflichtungen, die in den Übersichten 3 und 4 als solche nachgewiesen sind und nach Rechnungsabschluß (am Ende des Auslaufzeitraumes) gemäß TZ 4,361 der Allgemeinen Verrechnungs- und Zahlungsvorschrift in die voranschlagswirksame Verrechnung 1977 übertragen wurden.

Bundes in künftigen Finanzjahren [1])

1976

Kapitel	Bezeichnung	Verpflichtungen zu Lasten der Finanzjahre					Summe
		1977	1978	1979	1980	ab 1981	
		Tausend Schilling					
01	Präsidentschaftskanzlei	1.368	—	—	—	—	1.368
02	Bundesgesetzgebung	3.315	—	—	—	—	3.315
03	Verfassungsgerichtshof	—	—	—	—	—	—
04	Verwaltungsgerichtshof	67	—	—	—	—	67
06	Rechnungshof	—	—	—	—	—	—
10	Bundeskanzleramt mit Dienststellen	20.484	1.006	—	—	—	21.490
11	Inneres	34.960	—	—	—	—	34.960
12	Unterricht	600	—	—	—	—	600
13	Kunst	—	—	—	—	—	—
14	Wissenschaft und Forschung	—	—	—	—	—	—
15	Soziales	165.870	6.308	3.921	976	67	177.142
16	Sozialversicherung	—	—	—	—	—	—
17	Gesundheit und Umweltschutz	15.635	311	—	—	—	15.946
20	Äußeres	5.346	—	—	—	—	5.346
30	Justiz	4.634	—	—	—	—	4.634
40	Militärische Angelegenheiten	1,769.622	1,614.836	1,174.565	817.698	1,187.242	6,563.963
50	Finanzverwaltung	30.101	—	—	—	—	30.101
51	Kassenverwaltung	—	—	—	—	—	—
52	Öffentliche Abgaben	—	—	—	—	—	—
53	Finanzausgleich	—	—	—	—	—	—
54	Bundesvermögen	13.558	50.000	50.000	50.000	100.000	263.558
55	Pensionen (Hoheitsverwaltung)	—	—	—	—	—	—
56	Familienlastenausgleich	—	—	—	—	—	—
57	Staatsvertrag	—	—	—	—	—	—
59	Finanzschuld	1,002.181	1,086.848	1,054.412	1,003.692	3,484.211	7,631.344
60	Land- und Forstwirtschaft	356.044	302.515	272.400	245.400	1,034.900	2,211.259
62	Preisausgleiche	238.474	—	—	—	—	238.474
63	Handel, Gewerbe, Industrie	73.870	30.326	15.168	4.380	1.500	125.244
64	Bauten und Technik	3,929.401	1,757.506	953.781	603.298	514.428	7,758.414
65	Verkehr	24.694	3.573	3.549	3.549	2.467	37.832
70	Staatsdruckerei	—	—	—	—	—	—
71	Bundestheater	1.238	—	—	—	—	1.238
72	Bundesapotheken	—	—	—	—	—	—
73	Salz (Monopol)	47.587	33.653	12.246	—	—	93.486
74	Glücksspiele (Monopol)	2.862	—	—	—	—	2.862
75	Branntwein (Monopol)	—	—	—	—	—	—
76	Hauptmünzamt	49.765	—	—	—	—	49.765
77	Österreichische Bundesforste	378	—	—	—	—	378
78	Post- und Telegraphenanstalt	2,991.933	934.550	239.777	—	—	4,166.260
79	Österreichische Bundesbahnen	2,455.965	1,386.403	411.712	73.184	36.978	4,364.242
	Gesamtsumme	13,239.952	7,207.835	4,191.531	2,802.177	6,361.793	33,803.288

Jahresabschlüsse der Bundesbetriebe

Beilage 1.1

Staats-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	9,064.360·—	
2. Gebäude	S	54,436.547·20	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	91,131.555·09	
4. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S	125.007·—	
5. Sonstige Amts-, Betriebs-, Geschäftsausstattung	S	1,903.686·—	
6. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	21.000·—	156,682.155·29
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	13,590.167·74	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	482.120·04	
3. Erzeugnisse	S	60,514.599·92	
4. Bargeld	S	254.899·88	
5. Sonstige Wertpapiere und Gesellschaftsanteile	S	23.450·80	
6. Lieferforderungen	S	67,956.378·05	
7. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S	1,301.389·80	
8. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	1.302·31	
9. Ersatzforderungen	S	110.466·06	
10. Sonstige Forderungen	S	17,795.642·09	
11. Gegebene Anzahlungen	S	711.087·84	162,741.504·53
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			739.823·11
			320,163.482·93

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	175,735.068·38	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	35,201.058·03	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	218.092·65	
4. Pensionsaufwand	S	32,468.895·80	243,623.114·86
II. Öffentliche Abgaben			19,813.039·47
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	25,884.691·39	
2. Umlaufvermögen	S	1,733.534·01	27,618.225·40
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	1,319.199·43	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	822.602·18	
3. Werkstoffe	S	66,189.562·14	
4. Handelswaren	S	116.753·62	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	7,166.665·23	
6. Fremdbearbeitungen	S	17,398.481·03	
7. Energiebezüge	S	2,669.512·97	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	4,048.016·71	
9. Transporte durch Dritte	S	1,313.810·73	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	9.019·56	
11. Erlösberichtigungen	S	9,960.597·35	
12. Sonstige Aufwendungen	S	17,608.119·69	128,622.340·64
V. Bestandsminderungen			3,349.952·—
VI. Transfers			95.816·03
VII. Reingewinn			8,363.915·72
			431,486.404·12

druckerei

31. Dezember 1976 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			60,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	304,184.388·03	
b) Kapitalverminderung	S	96,330.267·70	
c) Reingewinn	S	8,363.915·72	216,218.036·05
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	23.347·86	
2. Lieferschulden	S	928.216·23	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	12,955.894·94	
4. Ersatzschulden	S	12.763·27	
5. Sonstige Schulden	S	38.021·33	
6. Empfangene Anzahlungen	S	1,996.037·20	15,954.280·83
III. Rückstellungen			12,950.000·—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S	14,126.092·65	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S	915.073·40	15,041.166·05
			320,163.482·93

für das Jahr 1976 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	130,337.678·29	
2. Leistungserlöse	S	40,477.899·76	
3. Gebühren und Kostenbeiträge	S	1.869·60	
4. Vergütungen und Überweisungen	S	229,187.304·07	400,004.751·72
II. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	369.310·02	
2. Zinsenerträge	S	2,638.004·33	
3. Sozialbeiträge	S	1,072.789·63	
4. Erlösberichtigungen	S	9,648.542·46	
5. Sonstige Erträge	S	148.559·92	13,877.206·36
III. Aktivierte Eigenleistungen			2,238.493·—
IV. Bestandsmehrungen			8,798.992·41
V. Transfers			6,566.960·63
			431,486.404·12

Beilage 1.2

Bundes-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	37,309.718·—	
2. Gebäude	S	343,389.125·95	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	1,920.398·11	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	1,580.282·27	
5. Fahrzeuge	S	1,212.586·32	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	20,482.638·25	
7. Sonderanlagen	S	194,664.092·15	
8. Im Bau befindliche Anlagen	S	1,163.105·50	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	3,236.064·70	
10. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	897.766·53	
11. Aktivierungsfähige Rechte	S	10,737.636·34	616,593.414·12
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	12,231.459·91	
2. Handelswaren	S	3,462.773·16	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	5,145.493·97	
4. Bargeld	S	9,090.139·02	
5. Schwebende Geldgebarungen	S	725.736·39	
6. Lieferforderungen	S	1,762.745·54	
7. Darlehensforderungen	S	2,347.423·—	
8. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	6,635.831·04	
9. Ersatzforderungen	S	370.461·30	
10. Sonstige Forderungen	S	1,263.202·32	
11. Gegebene Anzahlungen	S	420.000·—	43,455.265·65
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			6,013.963·20
			666,062.642·97

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	592,975.208·32	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	56,664.537·44	
3. Pensionsaufwand	S	200,469.083·80	850,108.829·56
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	81,757.370·58	
2. Umlaufvermögen	S	161.803·59	81,919.174·17
III. Öffentliche Abgaben			2,714.105·26
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile	S	1,129.686·98	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	3,279.041·73	
3. Werkstoffe	S	17,050.157·—	
4. Handelswaren	S	3,555.248·41	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	11,129.518·01	
6. Fremdbearbeitungen	S	9,225.167·58	
7. Energiebezüge	S	16,556.702·81	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	36,590.342·12	
9. Transporte durch Dritte	S	868.108·81	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	1.294·06	
11. Erlösberichtigungen	S	62.260·98	
12. Sonstige Aufwendungen	S	96,478.668·87	195,926.197·36
V. Transfers			8.655·77
			1.130,676.962·12

theater

31. Dezember 1976 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			250,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich		S 402,255.028·38	
b) Kapitalerhöhungen	+	S 809,967.616·93	
c) Reinverlust	—	S 836,105.636·42	376,117.008·89
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen		S 9,296.341·62	
2. Lieferschulden		S 8,334.076·11	
3. Voranschlagsunwirksame Erläge		S 18,893.680·66	
4. Sonstige Schulden		S 1,427.984·91	37,952.083·30
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum		S 1,991.624·97	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung		S 1.925·81	1,993.550·78
			666,062.642·97

für das Jahr 1976 — Erträge

			Schilling
I. Hauptерträge:			
1. Veräußerungserlös für Handelswaren		S 5,762.639·17	
2. Leistungserlöse		S 175,114.706·20	
3. Gebühren und Kostenbeiträge		S 997.027·45	181,874.372·82
II. Nebenerträge			9,566.703·49
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter		S 39.807·88	
2. Sozialbeiträge		S 27,799.037·80	
3. Erlösberichtigungen		S 46.772·—	
4. Sonstige Erträge		S 1,996.047·34	29,881.665·02
IV. Aktivierte Eigenleistungen			70,092.758·01
V. Transfers			3,155.826·36
VI. Reinverlust			836,105.636·42
			1.130,676.962·12

Beilage 1.3

Bundes-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	11.428·—	
2. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	770.836·—	782.264·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Handelswaren	S	853.704·97	
2. Lieferforderungen	S	457.861·77	
3. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	181.627·51	
4. Ersatzforderungen	S	10.690·—	
5. Sonstige Forderungen	S	22.435·21	
6. Gegebene Anzahlungen	S	2.641·—	1,528.960·46
			2,311.224·46

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	3,148.716·17	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	400.186·35	
3. Pensionsaufwand	S	265.323·80	3,814.226·32
II. Öffentliche Abgaben			126.658·30
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	97.519·71	
2. Umlaufvermögen	S	396·24	97.915·95
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Verbrauchsgüter	S	55.403·55	
2. Handelswaren	S	5,608.508·72	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	30.926·74	
4. Energiebezüge	S	169.915·43	
5. Instandhaltung durch Dritte	S	75.891·38	
6. Transporte durch Dritte	S	537·62	
7. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	145·55	
8. Erlösberichtigungen	S	490·07	
9. Sonstige Aufwendungen	S	255.579·22	6,197.398·28
V. Transfers			55.369·28
			10,291.568·34

apotheken

31. Dezember 1976 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			700.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	S	894.440·76	
b) Kapitalerhöhungen +	S	2,137.292·10	
c) Reinverlust —	S	1,575.236·84	1,456.496·02
II. Verbindlichkeiten:			
1. Lieferschulden	S	8.114·35	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	46.614·08	
3. Sonstige Schulden	S	—·01	
4. Empfangene Anzahlungen	S	100.000·—	154.728·44
			2,311.224·46

für das Jahr 1976 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	8,247.350·95	
2. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	2.694·61	8,250.045·56
II. Nebenerträge			162.716·16
III. Übrige Erträge:			
1. Sozialbeiträge	S	9.852·80	
3. Erlösberichtigungen	S	26·63	
2. Sonstige Erträge	S	280.881·55	290.760·98
IV. Transfers			12.808·80
V. Reinverlust			1,575.236·84
			10,291.568·34

Beilage 1.4

Salz

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	11,886.863·19	
2. Gebäude	S	71,091.793·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	51,342.531·—	
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	S	343.164·—	
5. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S	2,269.581·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	4,259.307·—	
7. Sonderanlagen	S	47,414.226·07	
8. Im Bau befindliche Anlagen:			
a) Sonderanlagen	S	13,106.669·48	
9. Ersatzteile für Anlagen	S	4,143.220·59	205,857.355·33
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	10,794.487·08	
2. Handelswaren	S	3,132.058·77	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	1,449.513·29	
4. Erzeugnisse	S	6,189.097·—	
5. Bargeld	S	123.260·38	
6. Schwebende Geldgebarungen	S	110.000·—	
7. Lieferforderungen	S	59,664.275·45	
8. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S	2,103.090·50	
9. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	3,322.965·50	
10. Ersatzforderungen	S	256.253·50	
11. Sonstige Forderungen	S	8,322.592·62	
12. Gegebene Anzahlungen	S	73,496.108·10	168,963.702·19
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			567.559·56
			375,388.617·08

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	87,517.414·29	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	13,657.105·91	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	347.819·70	
4. Pensionsaufwand	S	96,790.028·58	198,312.368·48
II. Öffentliche Abgaben			1,896.435·53
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	23,505.263·70	
2. Umlaufvermögen	S	2.659·—	23,507.922·70
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	483.129·46	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	1,149.841·64	
3. Werkstoffe	S	6,540.199·89	
4. Handelswaren	S	12,058.040·91	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	25,570.136·14	
6. Energiebezüge	S	33,246.672·12	
7. Instandhaltung durch Dritte	S	12,951.326·15	
8. Transporte durch Dritte	S	31,328.694·38	
9. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	57.165·45	
10. Erlösberichtigungen	S	1,826.711·38	
11. Sonstige Aufwendungen	S	8,509.907·59	133,721.825·11
V. Transfers			23.607·11
VI. Reingewinn			27,950.342·77
			385,412.501·70

(Monopol)

31. Dezember 1976

Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			170,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S	111,563.104·46	
b) Kapitalverminderung	— S	2,774.225·25	
c) Kapitalerhöhung	+ S	42,301.376·35	
d) Reingewinn	+ S	27,950.342·77	179,040.598·33
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	3,995.658·—	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	9,884.074·21	13,879.732·21
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S	11,839.912·26	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S	628.374·28	12,468.286·54
			375,388.617·08

für das Jahr 1976

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren	S	196.189·17	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	359,438.130·13	
3. Leistungserlöse	S	1,410·829·64	
4. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	142.932·95	361,188.081·89
II. Nebenerträge			12,198.701·61
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	406.612·59	
2. Sozialbeiträge	S	2,925.106·78	
3. Erlösberichtigungen	S	29.955·—	
4. Sonstige Erträge	S	4,140.111·47	7,501.785·84
IV. Aktivierte Eigenleistungen			926.246·01
V. Bestandsmehrungen			952.476·35
VI. Transfers			2,645.210·—
			385,412.501·70

Beilage 1.5

Glücksspiele

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	637.960·—	
2. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S	8.000·—	
3. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	65.514·—	711.474·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Bargeld	S	2.002·69	
2. Lieferforderungen	S	870.997·90	
3. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S	254.835·—	
4. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	S	11.934·70	
5. Ersatzforderungen	S	92.110·40	
6. Sonstige Forderungen	S	1,207.450·93	
7. Gegebene Anzahlungen	S	390.850·—	2,830.181·62
III. Eigenkapital:			
1. Grundkapital —	S	2,000.000·—	
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich +	S	21,332.523·47	
b) Kapitalverminderung +	S	104,265.839·41	
c) Reingewinn —	S	98,162.279·12	25,435.983·76
IV. Aktive Rechnungsabgrenzung			9.500·—
			28,987.139·38

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	16,109.518·30	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1,476.712·70	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	80.344·—	
4. Pensionsaufwand	S	5,417.465·50	23,084.040·50
II. Öffentliche Abgaben			4,509.542·03
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	577.165·98	
2. Umlaufvermögen	S	2.264·12	579.430·10
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	37.165·66	
2. Handelswaren	S	1,840.540·35	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	2,190.704·13	
4. Instandhaltung durch Dritte	S	1,248.937·40	
5. Transporte durch Dritte	S	95.905·—	
6. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	264.780·21	
7. Erlösberichtigungen	S	9.720·—	
8. Sonstige Aufwendungen	S	214,831.431·77	220,519.184·52
V. Transfers			577,480.723·90
VI. Reingewinn			98,162.379·12
			924,335.300·17

(Monopol)

31. Dezember 1976

Passiva

			Schilling
I. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen	S	2,186.368·—	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	92.490·17	
3. Sonstige Schulden	S	9,911.871·70	
4. Empfangene Anzahlungen	S	3,698.609·02	15,889.338·89
II. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum			13,097.800·49
			28,987.139·38

für das Jahr 1976

Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	2,550.584·35	
2. Leistungserlöse	S	264.769·15	
3. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	77,653.532·32	80,468.885·82
II. Nebenerträge			1,209.811·50
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	2.110·19	
2. Sozialbeiträge	S	447.090·70	
3. Erlösberichtigungen	S	2.000·—	
4. Sonstige Erträge	S	2,212.116·46	2,663.317·35
IV. Transfers			839,993.285·50
			924,335.300·17

Beilage 1.6

Branntwein

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	1,236.000·—	
2. Gebäude	S	3,702.330·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	86.047·—	
4. Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	S	1,242.363·—	
5. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	101.448·—	6,368.188·—
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	22,235.159·07	
2. Erzeugnisse	S	69,656.538·68	
3. Bargeld	S	1.422·65	
4. Schwebende Geldgebarungen	S	101.326·58	
5. Lieferforderungen	S	205,796.363·50	
6. Forderungen aus Darlehen und Haftungen	S	102.930·—	
7. Sonstige Forderungen	S	35,748.777·98	333,642.518·46
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			3,538.785·12
			343,549.491·58

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	6,800.608·12	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	1,098.956·30	
3. Pensionsaufwand	S	294.682·—	8,194.246·42
II. Öffentliche Abgaben			176.568·03
III. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	1,168.785·75	
2. Umlaufvermögen	S	4,045.680·21	5,214.465·96
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	50.548·66	
2. Werkstoffe	S	242,851.737·22	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	481.405·36	
4. Fremdbearbeitungen	S	72,821.585·98	
5. Energiebezüge	S	242.777·48	
6. Instandhaltung durch Dritte	S	499.941·64	
7. Transporte durch Dritte	S	4,501.789·08	
8. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	667·29	
9. Erlösberichtigungen	S	293.084·65	
10. Sonstige Aufwendungen	S	2,214.649·29	323,958.186·65
V. Bestandsminderungen			4,758.453·06
VI. Reingewinn			587,575.807·06
			929,877.727·18

(Monopol)

31. Dezember 1976 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			51,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich	+ S	256,638.417·32	
b) Kapitalverminderung	— S	598,464.484·04	
c) Reingewinn	+ S	587,575.807·06	245,749.740·34
II. Verbindlichkeiten:			
1. Voranschlagsunwirksame Erläge	S	20,414.549·36	
2. Empfangene Anzahlungen	S	7,915.189·83	28,329.739·19
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum	S	18,468.688·09	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung	S	1.323·96	18,470.012·05
			343,549.491·58

für das Jahr 1976 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse	S	926,612.543·15	
2. Leistungserlöse	S	23.813·35	
3. Gebühren- und Kostenbeiträge	S	227.058·95	926,863.415·45
II. Nebenerträge			16.202·55
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter	S	875·42	
2. Sozialbeiträge	S	77.618·20	
3. Erlösberichtigungen	S	1·25	
4. Sonstige Erträge	S	1,690.885·46	1,769.380·33
IV. Bestandsmehrungen			1,159.032·85
V. Transfers			69.696·—
			929,877.727·18

Beilage 1.7

Haupt-

Aktiva — Bilanz zum

			Schilling
I. Anlagevermögen:			
1. Grundstücke	S	4,355.750·—	
2. Gebäude	S	32,115.701·—	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	S	26,538.595·—	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	S	180.262·—	
5. Fahrzeuge	S	92.827·—	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	8,812.293·—	
7. Ersatzteile für Anlagen	S	1.790·82	
8. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	110.468·21	72,207.687·03
II. Umlaufvermögen:			
1. Werkstoffe	S	129,370.938·27	
2. Handelswaren	S	136.337·07	
3. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	907.968·88	
4. Altmaterial	S	693.806·—	
5. Erzeugnisse	S	33,524.317·78	
6. Bargeld	S	9,901.728·59	
7. Lieferforderungen	S	999.627·30	
8. Darlehensforderungen	S	133.180·—	
9. Ersatzforderungen	S	26.702·—	
10. Sonstige Forderungen	S	17.535·78	
11. Gegebene Anzahlungen	S	2·26	175,712.143·93
III. Aktive Rechnungsabgrenzung			96,527.717·82
			344,447.548·78

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	27,963.221·30	
2. Gesetzlicher Sozialaufwand	S	4,787.520·—	
3. Freiwilliger Sozialaufwand	S	202.135·85	
4. Pensionsaufwand	S	6,327.472·10	39,280.349·25
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen	S	5,633.296·35	
2. Umlaufvermögen	S	5.730·20	5,639.026·55
III. Öffentliche Abgaben			199.798·67
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Ersatzteile für Anlagen	S	232.301·07	
2. Geringwertige Gebrauchsgüter	S	484.246·54	
3. Werkstoffe	S	1.732,803.225·23	
4. Handelswaren	S	376.221·39	
5. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	S	2,888.646·78	
6. Fremdbearbeitungen	S	3,150.337·65	
7. Energiebezüge	S	1,464.921·47	
8. Instandhaltung durch Dritte	S	1,937.012·68	
9. Transporte durch Dritte	S	49.710·—	
10. Zinsen- und Geldverkehrsaufwand	S	17.736·30	
11. Erlösberichtigungen	S	3,121.761·03	
12. Sonstige Aufwendungen	S	14,788.118·62	1.761,314.238·76
V. Bestandsminderungen			15,939.300·56
VI. Transfers			2.870·39
VII. Reingewinn			78,556.638·96
			1.900,932.223·14

münzamt

31. Dezember 1976 — Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			19,000.000·—
2. Kapitalausgleich:			
a) Anfänglicher Kapitalausgleich		S 429,911.468·26	
b) Kapitalverminderungen	—	S 190,441.240·09	
c) Reingewinn	+	S 78,556.638·96	318,026.867·13
II. Verbindlichkeiten:			
1. Schwebende Geldgebarungen		S 704.976·40	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge		S 969.883·39	
3. Empfangene Anzahlungen		S 3,743.340·83	5,418.200·62
III. Passive Rechnungsabgrenzung:			
1. Zahlungen im Auslaufzeitraum		S 1,787.546·78	
2. Sonstige passive Rechnungsabgrenzung		S 214.934·25	2,002.481·03
			344,447.548·78

für das Jahr 1976 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Veräußerungserlöse für Handelswaren		S 971.004·47	
2. Veräußerungserlöse für Erzeugnisse		S 5,324.164·93	
3. Leistungserlöse		S 34,456.124·01	
4. Gebühren und Kostenbeiträge		S 1,151.766·87	
5. Vergütungen und Überweisungen		S 1.785,475.447·12	1.827,378.507·40
II. Nebenerträge			54,348.843·38
III. Übrige Erträge:			
1. Veräußerungserlöse für Gebrauchs- und Verbrauchsgüter		S 16,065.537·94	
2. Sozialbeiträge		S 377.233·—	
3. Erlösberichtigungen		S 2.880·—	
4. Sonstige Erträge		S 258.023·69	16,703.674·63
IV. Aktivierte Eigenleistungen			610.092·62
V. Bestandsmehrungen			1,738.107·44
VI. Transfers			152.997·67
			1.900,932.223·14

Beilage 1.8

Österreichische

Aktiva — Gesamtbilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		359,369.851·04
2. Gebäude		442,052.170·—
3. Waldungen [2]		5.822,568,344·12
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)		86,308.462·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		273,569.566·—
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		23,185.934·—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)		283,475.303·—
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 110,396.781·—	
b) Bewegliche	S 22,697.136·—	133,093.917·—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld		317.715·02
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		435,755.211·08
3. Sonstige Forderungen		85,808.179·29
4. Anzahlungen		25,755.544·83
5. Kautionen		260.865·06
6. Rohholz-Vorräte		193,702.881·—
7. Schnittholz-Vorräte		29,606.930·—
8. Abfallholz-Vorräte		15.540·—
9. Sonstige Vorräte		58,262.014·—
		8.253,108.427·44

Außerdem Kautionen in deponierten Wertpapieren und Haftungserklärungen in der Höhe von 547,764.960·32 S.

[1]) In den einzelnen Beständen sind die Veränderungen, die sich aufgrund der Durchführung der Bundesgesetze vom 17. Oktober 1960, BGBl. Nr. 195 und 196, betreffend das Religionsfondsvermögen ergeben, bereits berücksichtigt. Die restlichen Berichtigungen im Grundbuch (Landtafel) sind noch im Zuge.

Gesonderte Teilbilanzen für den Forstbetrieb und die Sägewerke der Österreichischen Bundesforste werden auf Seite 560 und 561 sowie 562 und 563 nachgewiesen.

[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.435,635.004·12 S.

Aufwendungen — Gesamt-Gewinn- und Verlust-

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 277,302.741·41		
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 580,066.620·35		
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 4,946.174·—	S 862,315.535·76	
2. Pensionsaufwand:			
a) Altpensionen	S 58,771.315·93		
b) Pensionszuschüsse	S 17,596.398·—	S 76,367.713·93	938,683.249·69
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen		S 113,646.023·—	
2. Umlaufvermögen		S 1,192.673·68	114,838.696·68
III. Öffentliche Abgaben			42,175.388·20
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Materialien und Handelswaren		S 112,287.679·62	
2. Instandhaltung		S 32,608.745·61	
3. Transporte		S 30,839.999·57	
4. Entgelte für Werkleistungen		S 53,237.702·42	
5. Innerbetriebliche Gebarung		S 550,698.835·59	
6. Sonstige Aufwendungen		S 173,457.892·31	953,130.855·12
V. Betriebsfremde Aufwendungen [4])			115,212.127·24
VI. Reingewinn			266,838.265·81
			2.430,878.582·74

[4]) a) Servitutsleistungen S 111,378.871·99
b) Patronats- und sonstige vertragliche Leistungen S 3,833.255.25
S 115,212.127·24

www.parlament.gv.at

Bundesforste

31. Dezember 1976 [1])

Passiva

			Schilling
I. Eigenkapital:			
1. Grundkapital			2.491,800.000·—
2. Kapitalausgleich:			
Kapitalausgleich 1975	S	3.133,482.309·59	
Ausgleich mit der Finanzverwaltung 1976	+ S	79,089.595·63	
Kapitalberichtigungen [3])	+ S	75,433.241·—	
Reingewinn laut Gewinn- und Verlustrechnung 1976	+ S	266,838.265·81	3.554,843.412·03
II. Wertberichtigung:			
1. Anlagevermögen			746,259.481·—
2. Umlaufvermögen			1,037.227·84
III. Fremdkapital:			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			39,244.764·89
2. Sonstige Verbindlichkeiten			49,818.279·82
3. Anzahlungen			3,971.227·02
4. Kautionen			398.931 08
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten			1.322,921.023·—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung			42,814.080·76
			8.253,108.427·44

[3]) Erhöhung des Eigenkapitals infolge Übernahme des Forstgutes Merkenstein und Nachaktivierungen im Zusammenhang mit der Reorganisation der Anlagenbuchführung.

rechnung für das Jahr 1976

Erträge

				Schilling
I. Haupterträge:				
1. Rohholz:				
a) Freier Einschlag	S	1.157,433.034·66		
b) Servitutsabgaben	S	99,832.045·89	S 1.257,265.080·55	
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte			S 180,606.934·95	1.437,872.015·50
II. Nebenerträge:				
1. Servitutsweide			S 7,601.247·57	
2. Servitutsstreu			S 44.592·—	
3. Sonstige Nebenerträge			S 76,742.006·19	84,387.845·76
III. Aktivierte Eigenleistungen				155,026.427·—
IV. Übrige Erträge:				
1. Innerbetriebliche Gebarung			S 550,698.835·59	
2. Sonstige Erträge			S 150,865.011·18	701,563.846·77
V. Sozialbeiträge				1,798.290·90
VI. Bestandsmehrungen				50,140.458·—
VII. Betriebsfremde Erträge [5])				89.698·81
				2.430,878.582·74

[5]) a) Servitutsgegenleistungen S 89.698·81
b) Patronats- und sonstige Gegenleistungen S —
S 89.698·81

www.parlament.gv.at

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Forst-

Aktiva — Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		348,586.303·53
2. Gebäude		409,477·253·—
3. Waldungen [2]		5.822,568.344·12
4. Substanzbetriebe (Steinbrüche, Sand- und Schottergruben usw.)		86,308.462·—
5. Maschinen und maschinelle Anlagen		212,920.056·—
6. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		19,480.821·—
7. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)		278,694.474·—
8. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 109,880.223·—	
b) Bewegliche	S 19,170.499·—	129,050.722·—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld		310.017·26
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		379,800.087·14
3. Sonstige Forderungen		85,344.125·86
4. Anzahlungen		22,601.560·59
5. Kautionen		260.865·06
6. Rohholz-Vorräte		165,279.381·—
7. Schnittholz-Vorräte		568.350·—
8. Sonstige Vorräte		57,040.962·—
		8.018,291.784·56

[1]) Einschließlich Kurhotel Jodschwefelbad Goisern (derzeit verpachtet).
[2]) Hievon Ertragswert des stockenden Holzvorrates 4.435,635.004·12 S.

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand:			
a) Für pragmatische Bedienstete und Vertragsangestellte	S 273,434.459·35		
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 555,456.451·13		
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 4,836.514·—	S 833,727.424·48	
2. Pensionsaufwand:			
a) Altpensionen	S 58,771.315·93		
b) Pensionszuschüsse	S 17,596.398·—	S 76,367.713·93	910,095.138·41
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Anlagevermögen		S 106,524.689·—	
2. Umlaufvermögen		S 1,190.025·64	107,714.714·64
III. Öffentliche Abgaben			41,120.260·77
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Materialien und Handelswaren		S 106,943.902·93	
2. Instandhaltung		S 31,135.126·27	
3. Transporte		S 21,397.204·45	
4. Entgelte für Werkleistungen		S 53,125.882·30	
5. Innerbetriebliche Gebarung		S 406,173.337·15	
6. Sonstige Aufwendungen		S 171,125.130·63	789,900.583·73
V. Betriebsfremde Aufwendungen			115,212.127·24
VI. Reingewinn			252,283.679·27
			2.216,326.504·06

Bundesforste betrieb [1])

31. Dezember 1976 — Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital [3])	2.449,400.000·—
2. Kapitalausgleich	3.411,346.474·85
II. Wertberichtigung:	
1. Anlagevermögen	699,805.094·—
2. Umlaufvermögen	1,037.227·84
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	38,919.934·53
2. Sonstige Verbindlichkeiten	49,711.971·15
3. Anzahlungen	3,824.787·02
4. Kautionen	398.931·08
5. Servituts-, Patronats- und sonstige vertragliche Lasten	1.322,921.023·—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	40,926.341·09
	8.018,291.784·56

[3]) Verringerung des Grundkapitals um 12,800.000 S infolge Herausnahme des Sägewerks Neuberg (Siehe Bilanz Sägewerke).

für das Jahr 1976 — Erträge

			Schilling
I. Haupterträge:			
1. Rohholz:			
a) Freier Einschlag	S1.157,433.034·66		
b) Servitutsabgaben	S 99,832.045·89	S1.257,265.080·55	
2. Schnittholz und Fertigungsprodukte		S 3,183.614·31	1.260,448.694·86
II. Nebenerträge:			
1. Servitutsweide		S 7,601.247·57	
2. Servitutsstreu		S 44.592·—	
3. Sonstige Nebenerträge		S 76,089.049·22	83,734.888·79
III. Aktivierte Eigenleistungen			153,616.861·—
IV. Übrige Erträge:			
1. Innerbetriebliche Gebarung		S 540,798.038·73	
2. Sonstige Erträge		S 137,224.098.47	678,022.137·20
V. Sozialbeiträge			1,773.915·40
VI. Bestandsmehrungen			38,640.308·—
VII. Betriebsfremde Erträge			89.698·81
			2.216,326.504·06

Beilage 1.8 (Fortsetzung)

Österreichische Säge-

Aktiva — Bilanz zum

		Schilling
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke		10,783.547·51
2. Gebäude		32,574.917·—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen		60,649.510·—
4. Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel		3,705.113·—
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrpark)		4,780.829·—
6. Im Bau befindliche Anlagen:		
a) Unbewegliche	S 516.558·—	
b) Bewegliche	S 3,526.637·—	4,043.195·—
II. Umlaufvermögen:		
1. Bargeld		7.697·76
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		55,955.123·94
3. Sonstige Forderungen		464.053·43
4. Anzahlungen		3,153.984·24
5. Rohholz-Vorräte		28,423.500·—
6. Schnittholz-Vorräte		29,038.580·—
7. Abfallholz-Vorräte		15.540·—
8. Sonstige Vorräte		1,221.052·—
		234,816.642·88

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

		Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:		
1. Aktivitätsaufwand:		
a) Für Vertragsangestellte	S 3,868.282·06	
b) Für Arbeiter nach Kollektivverträgen	S 24,610.169·22	
c) Unfallversicherungsbeiträge	S 109.660·—	28,588.111·28
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:		
1. Anlagevermögen	S 7,121.334·—	
2. Umlaufvermögen	S 2.648·04	7,123.982·04
III. Öffentliche Abgaben		1,055.127·43
IV. Übrige Aufwendungen:		
1. Materialien und Handelswaren	S 5,343.776.69	
2. Instandhaltung	S 1,473.619·34	
3. Transporte	S 9,442.795·12	
4. Entgelte für Werkleistungen	S 111.820·12	
5. Innerbetriebliche Gebarung	S 144,525.498·44	
6. Sonstige Aufwendungen	S 2,332.761·68	163,230.271·39
V. Reingewinn		14,554.586·54
		214,552.078·68

Bundesforste werke

31. Dezember 1976 — Passiva

	Schilling
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital[1])	42,400.000·—
2. Kapitalausgleich	143,496.937·18
II. Wertberichtigung:	
Anlagevermögen	46,454.387·—
III. Fremdkapital:	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	324.830·36
2. Sonstige Verbindlichkeiten	106.308·67
3. Anzahlungen	146.440.—
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	1,887.739·67
	234,816.642·88

[1]) Erhöhung des Grundkapitals um 12,800.000 S infolge Überstellung des Sägewerks Neuberg (Siehe Bilanz Forstbetrieb).

für das Jahr 1976 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
Schnittholz und Fertigungsprodukte		177,423.320·64
II. Nebenerträge		652.956·97
III. Aktivierte Eigenleistungen		1,409.566·—
IV. Übrige Erträge:		
1. Innerbetriebliche Gebarung	S 9,900.796·86	
2. Sonstige Erträge	S 13,640.912·71	23,541.709·57
V. Sozialbeiträge		24.375·50
VI. Bestandsmehrungen		11,500.150·—
		214,552.078·68

Beilage 1.9

Post- und Tele-

Aktiva — Bilanz zum

Bezeichnung	
I. Anlagevermögen:	
1. Grundstücke	
2. Gebäude	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	
5. Fahrzeuge	
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	
7. Sonderanlagen	
Summe...	
8. Im Bau befindliche Anlagen:	
a) Unbewegliche	
b) Bewegliche	
c) Sonderanlagen	
Summe der in Bau befindlichen Anlagen...	
9. Investitionsvorräte	
10. Inventargegenstände auf Lager	
11. Aktivierungsfähige Rechte	
Summe des Anlagevermögens...	
II. Umlaufvermögen:	
1. Werkstoffe und Verbrauchsmaterial	
2. Verbrauchsgüter (Betriebsstoffe)	
3. Altmaterial	
4. Bargeld	
5. Guthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank	
6. Guthaben bei sonstigen Kreditunternehmungen	
7. Schwebende Geldgebarungen	
8. Schecks	
9. Lieferforderungen	
10. Darlehensforderungen	
11. Voranschlagsunwirksame Vorschüsse	
12. Ersatzforderungen	
13. Sonstige Forderungen	
14. Gegebene Anzahlungen	
III. Aktive Rechnungsabgrenzung	

graphenanstalt

31. Dezember 1976

Aktiva

Stand am 1. Jänner 1976	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Stand am 31. Dezember 1976
Schilling				
531,314.186·—	63,006.746·44	— 14,279.309·44	1,263.761·—	578,777.862·—
4.040,676.705·—	14,784.180·78	+ 802,612.150·22	2,628.052·—	4.855,444.984·—
70,033.463·64	17,265.346·06	—	2,727.132·58	84,571.677·12
83,604.169·39	15,717.666·75	—	31,363.898·41	67,957.937·73
1.809,726.184·89	284,524.185·42	+ 5,954.504·—	103,956.981·62	1.996,247.892·69
664,557.300·28	141,013.639·89	— 1,354.320·—	19,244.816·51	784,971.803·66
27.255,435.219·04	3.748,339.646·60	+ 804,776.741·—	206,296.814·—	31.602,254.792·64
34.455,347.228·24	4.284,651.411·94	+1.597,709.765·78	367,481.456·12	39.970,226.949·84
1.500,860.317·17	1.065,698.901·19	— 788,332.840·78	—	1.778,226.377·58
15,144.352·—	35,529.226·—	— 4,600.184·—	—	46,073.394·—
1.636,616.661·—	664,554.317·—	— 804,776.741·—	—	1.496,394.237·—
3.152,621.330·17	1.765,782.444·19	—1.597,709.765·78	—	3.320,694.008·58
1.245,448.005·—	115,077.117·—	—	58,102.823·—	1.302,422.299·—
15,741.454·—	—	—	7,739.752·—	8,001.702·—
73,103.138·—	3,993.944·—	—	—	77,097.082·—
38.942,261.155·41	6.169,504.917·13	—	433,324.031·12	44.678,442.041·42
				950,255.617·—
				44,075.820·—
				3,523.109·—
				1.417,814.357·06
				958.804·81
				540.557·52
				635,438.180·—
				1,659.873·15
				423,148.794·20
				308,929.366·37
				31,908.934·92
				2,449.273·68
				118,364.275·25
				1,460.000·—
			Summe des Umlaufvermögens...	3.940,526.962·96
				477,219.795·48
			Aktiva (Summe)...	49.096,188.799·86

Beilage 1.9 (Fortsetzung)

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1976
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	2.700,000.000·—
2. Kapitalausgleich	25.069,558·943·32
Summe...	27.769,558.943·32
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Grundstückseinrichtungen	6,723.462·—
2. Gebäude	988,428.367·—
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	24,292.452·05
4. Werkzeuge und Erzeugungshilfsmittel	44,744.923·50
5. Fahrzeuge	899,610.424·41
6. Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	260,300.450·15
7. Sonderanlagen	8.699,438.513·40
8. Aktivierungsfähige Rechte	10,487.744·—
Summe...	10.934,026.336·51
b) Zu Posten des Umlaufvermögens:	
1. Forderungen	17,388.197·48
2. Vorräte	367.000·—
Summe...	17,755.197·48
Summe...	10.951,781.533·99
III. Verbindlichkeiten:	
1. Lieferschulden	
2. Voranschlagsunwirksame Erläge	
3. Sonstige Schulden	
4. Empfangene Anzahlungen	
IV. Passive Rechnungsabgrenzung	

Passiva

Kapital-erhöhungen Zuweisung	Umbuchungen	Ausbuchung	Reingewinn	Stand am 31. Dezember 1976
		Schilling		
—	—	—	—	2.700,000.000·—
2.447,084.510·97	—	24,300.962·90	821,827.613·86	28.314,170.105·25
2.447,084.510·97	—	24,300.962·90	821,827.613·86	31.014,170.105·25
525.519·—	—	—	—	7,248.981·—
114,474.580·—	—	2,628.052·—	—	1.100,274.895·—
7,730.257·07	—	2,727.132·58	—	29,295.576·54
26,061.106·18	—	31,363.898·41	—	39,442.131·27
205,096.409·18	+ 67.716·—	103,953.903·62	—	1.000,820.645·97
77,534.792·89	— 67.716·—	19,244.816·51	—	318,522.710·53
2.223,990.150·95	—	121,567.179·—	—	10.801,861.485·35
3,596.053·—	—	—	—	14,083.797·—
2.659,008.868·27	—	281,484.982·12	—	13.311,550.222·66
11,996.873·05	—	6,567.368·61	—	22,817.701·92
298.000·—	—	—	—	665.000·—
12,294.873·05	—	6,567.368·61	—	23,482.701·92
2.671,303.741·32	—	288,052.350·73	—	13.335,032.924·58
				3.644,984.201·19
				182,551.920·70
				894,521.916·62
				7,990.868·42
			Summe...	4.730,048.906·93
				16,936.863·10
			Passiva (Summe)...	49.096,188.799·86

Beilage 1.9 (Fortsetzung)

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
I. Aufwand für Bedienstete:			
1. Aktivitätsaufwand	S	8.187,494.750·—	
2. Pensionsaufwand	S	2.586,021.962·91	10.773,516.712·91
II. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
1. Auf Anlagevermögen	S	2.659,008.868·27	
2. Auf Umlaufvermögen	S	15,991.141·96	2.675,000.010·23
III. Öffentliche Abgaben			21,921.750·06
IV. Übrige Aufwendungen:			
1. Vergütung an die Österreichischen Bundesbahnen für die Postbeförderung	S	210,165.502·07	
2. Weitergabe von Gebühren an fremde Verwaltungen	S	154,659.309·12	
3. Zinsen aus Zwischenfinanzierungen	S	234,967.127·28	
4. Sonstige Aufwendungen	S	2.300,279.532·22	2.900,071.470·69
V. Reingewinn			821,827.613·86
Aufwendungen (Summe)			17.192,337.557·75

für das Jahr 1976 — Erträge

		Schilling
I. Haupterträge:		
1. Post	S 5.034,289.989·29	
2. Telegraph	S 101,778.939·64	
3. Fernschreiber	S 378,514.617·54	
4. Fernsprecher	S 8.552,495.960·92	
5. Funk	S 312,321.893·37	
6. Postauto	S 781,582.879·39	
7. Vergütung seitens der Österreichischen Postsparkasse	S 262,710.409·84	15.423,694.689·99
II. Nebenerträge		427,925.979·18
III. Aktivierte Eigenleistungen		657,741.390·28
IV. Übrige Erträge		99,675.772·63
V. Sozialbeiträge		422,823.831·97
VI. Bestandsmehrungen		157,222.688·—
VII. Außerordentliche Erträge		3,253.205·70
	Erträge (Summe) ...	17.192,337.557·75

Beilage 2.1

Österreichische

Aktiva — Bilanz zum

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1975	Inventurnachträge
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1.116,879.700·29	—
2. Unterbau	25.277,531.295·01	+ 2,878.540·00
3. Oberbau	11.825,524.861·68	—
4. Hochbau	9.311,551.728·61	— 6,872.504·33
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	3.022,567.527·44	+ 1,464.259·57
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	5.393,704.391·58	+ 6,757.102·04
7. Öffentlicher Fahrpark	22.959,524.230·05	—
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.220,369.242·15	+ 1,805.400·00
9. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.471,932.506·39	+ 719.650·00
10. Geräte und Werkzeuge	300,166.474·30	—
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	—
12. Im Bau befindliche Anlagen	2.113,039.589·52	—
13. Konzessionen	2,199.994·72	—
Summe...	84.014,991.541·74	+ 6,752.447·28
II. Kostenbeiträge an Dritte	370,313.802·35	—
III. Umlaufvermögen:		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1975
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	27.000,000.000·—
2. Kapitalausgleich	15.094,511.014·61
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Unterbau	12.347,705.436·66
2. Oberbau	5.288,974.324·91
3. Hochbau	5.297,258.397·49
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.476,053.655·19
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	2.396,291.056·05
6. Öffentlicher Fahrpark	10.048,016.986·14
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	936,536.036·36
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	843,717.924·32
9. Geräte und Werkzeuge	121,503.373·28
10. Konzessionen	2,112.699·47
Summe...	38.758,169.889·87
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	150,759.919·79
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	17,423.735·11
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten:	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

Bundesbahnen

31. Dezember 1975

Aktiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1975
Schilling				
43,120.102·04	+ 36.540·00	4,477.744·98	—	1.155,558.597·35
407,653.616·93	+ 141,660.968·25	81,166.954·00	—	25.748,557.466·19
715,107.987·02	+ 6,260.091·71	243,415.392·92	—	12.303,477.547·49
165,682.178·38	+ 132,563.487·88	70,654.314·44	—	9.532,270.576·10
81,098.592·88	+ 232,333.226·62	39,442.739·74	—	3.298,020.866·77
205,181.770·89	+ 107,730.989·43	13,728.456·32	—	5.699,645.797·62
1.545,977.969·31	+ 221,789.960·03	392,833.171·97	—	24.334,458.987·42
35,409.257·80	+ 107,729.421·47	42,831.097·21	—	1.322,482.224·21
53,381.249·19	+ 9,843.402·73	21,067.636·77	—	1.514,809.171·54
46,788.875·11	+ 1,054.122·60	10,057.745·87	—	337,951.726·14
44,257.762·14	—	—	44,257.762·14	—
2.019,712.732·23	— 963,265.082·67	2,605.570·03	—	3.166,881.669·05
—	—	—	—	2,199.994·72
5.363,372.093·92	— 2,262.871·95	922,280.824·25	44,257.762·14	88.416,314.624·60
49,236.817·42	+ 2,262.871·95	36,662.325·03	—	385,151.166·69
				1.433,720.236·59
				2,502.843·27
				877,114.345·12
				371,817.721·62
				216,070.539·01
				209,523.044·93
				496,134.850·91
				747,012.630·96
			Aktiva (Summe)...	93.155,362.003·70

Passiva

Inventurnachträge	Zugänge	Umbuchungen	Jahresverlust Abgänge	Stand am 31. Dezember 1975
Schilling				
—	—	—	—	27.000,000.000·—
—	7.131,759.917·55	—	3.575,273.142·09	18.650,997.790·07
+ 2,320.698·71	288,379.477·82	— 434.451·69	71,844.163·21	
—	374,354.158·15	— 1,473.587·22	161,182.237·64	
— 4,835.118·41	127,254.631·90	+ 550.951·89	61,027.055·00	
+ 269.769·57	59,976.615·60	— 12.660·00	30,460.219·51	
+ 3,941.295.32	146,450.650·03	+ 1,425.877·21	13,166.913·09	
—	763,843.542·53	—100,447.141·92	371,439.177·45	
+ 1,647.200·00	27,199.153·10	+ 98,509.064·16	38,334.900·02	
+ 444.889·00	40,212.518·54	+ 3.165·65	17,876.618·20	
—	29,062.779·45	+ 1,875.981·39	10,057.645·87	
—	19.398·94	—	—	
+ 3,788.734·19	1.856,752.926·06	— 2.800·53	775,388.929·99	39.843,319.819·60
—	39,369.353·30	+ 2.800·53	36,662.325·03	153,469.748·59
—	3,000.000·—	—	33.875·32	20,389.859·79
				1.019,113.059·07
				433,189.347·55
				16,508.912·50
				534,904.786·41
				3.192,396.852·48
				2.286,654.633·13
				4,417.194·51
			Passiva (Summe)...	93.155,362.003·70

Beilage 2.1 (Fortsetzung)

Aufwendungen — Gewinn- und Verlust-

			Schilling
1. Aufwand für Bedienstete:			
a) Aktivitätsaufwand		S 9.512,978.267·93	
b) Pensionsaufwand gem. § 17 des Bundesbahngesetzes			
Ruhe- und Versorgungsbezüge ..	S 6.437,543.800·25		
Bundeshaushalt — Kapitel „Pensionen“	— S 4.788,663.274·38	S 1.648,880.525·87	
c) Soziale Abgaben		S 839,575.755·41	12.001,434.549·21
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
a) Auf Anlagevermögen		S 1.970,639.377·85	
b) Auf Umlaufvermögen		S 4,762.648·72	1.975,402.026·57
3. Aufwandszinsen			240,069.455·28
4. Öffentliche Abgaben:			
a) Umsatzsteuer		S 4,367.884·24	
b) Sonstige Steuern und Abgaben		S 22,117.808·67	
c) Kammerumlage		S 1,110.582·—	27,596.274·91
5. Übrige Aufwendungen:			
a) Betriebsmaterial		S 813,304.704·98	
b) Erhaltung		S 863,172.479·47	
c) Sonstige Aufwendungen		S 1.355,712.645·23	3.032,189.829·68
6. Außerordentliche Aufwendungen			141,780.956·20
Aufwendungen (Summe) ...			17.418,473.091·85

rechnung für das Jahr 1975 — Erträge

				Schilling
1. Haupterträge:				
a) Personen- und Gepäckverkehr				
Tariferträge	S 2.994,853.720·86			
Abgeltungen gem. § 18 Abs. 1 lit. b des Bundesbahngesetzes	S 1.094,744.000·—		S 4.089,597.720·86	
b) Güterverkehr				
Tariferträge	S 6.775,434.290·04			
Abgeltungen gem. § 18 Abs. 1 lit b des Bundesbahngesetzes	S 403,939.000·—		S 7.179,373.290·04	11.268,971.010·90
2. Ertragszinsen				22,070.404·03
3. Aktivierte Eigenleistungen				458,625.816·59
4. Sonstige Erträge:				
a) Nebenerträge		S	439,507.024·65	
b) Sozialbeiträge		S	467,613.062·90	
c) Übrige Erträge		S	996,128.829·53	1.903,248.917·08
5. Außerordentliche Erträge				190,283.801·16
6. Reinverlust 1975				3.575,273.142·09
Erträge (Summe)				17.418,473.091·85

Beilage 2.2

Österreichische

Aktiva — Bilanz zum

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1976	Inventurnachträge
I. Anlagevermögen:		
1. Grundstücke	1.155,558.597·35	—
2. Unterbau	25.748,557.466·19	+ 471.824·47
3. Oberbau	12.303,477.547·49	—
4. Hochbau	9.532,270.576·10	+ 31,535.649·19
5. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	3.298,020.866·77	+ 360.900·86
6. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	5.699,645.797·62	+ 3,264.615·34
7. Öffentlicher Fahrpark	24.334,458.987·42	+ 250.000·00
8. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.322,482.224·21	+ 2,152.932·02
9. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.514,809.171·54	+ 913.785·48
10. Geräte und Werkzeuge	337,951.726·14	—
11. Geringwertige Wirtschaftsgüter	—	—
12. Im Bau befindliche Anlagen	3.166,881.669·05	—
13. Konzessionen	2,199.994·72	—
Summe ...	88.416,314.624·60	+ 38,949.707·36
II. Kostenbeiträge an Dritte	385,151.166·69	—
III. Umlaufvermögen:		
1. Materialvorräte		
2. Geleistete Anzahlungen		
3. Forderungen aus Verkehrsleistungen		
4. Forderungen aus Lieferungen und sonstigen Leistungen		
5. Kassenbestand, Postscheckguthaben und Giroguthaben bei der Oesterreichischen Nationalbank		
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen		
7. Sonstige Forderungen		
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten		

Passiva

Bezeichnung	Stand am 1. Jänner 1976
I. Eigenkapital:	
1. Grundkapital	27.000,000.000·—
2. Kapitalausgleich	18.650,997.790·07
II. Wertberichtigungen:	
a) Zu Posten des Anlagevermögens:	
1. Unterbau	12.566,126.998·29
2. Oberbau	5.500,672.658·20
3. Hochbau	5.359,201.807·87
4. Sicherungs- und Fernmeldeanlagen	1.505,827.160·85
5. Starkstrom- und Beleuchtungsanlagen	2.534,941.965·52
6. Öffentlicher Fahrpark	10.339,974.209·30
7. Innerbetrieblicher Fahrpark	1.025,556.553·60
8. Maschinen und maschinelle Anlagen	866,501.879·31
9. Geräte und Werkzeuge	142,384.488·25
10. Konzessionen	2,132.098·41
Summe ...	39.843,319.819·60
b) Zu Kostenbeiträgen an Dritte	153,469.748·59
c) Zu Posten des Umlaufvermögens	20,389.859·79
III. Kostenbeiträge von Dritten	
IV. Rückstellungen	
V. Verbindlichkeiten:	
1. Erhaltene Anzahlungen	
2. Verbindlichkeiten aus Verkehrsleistungen	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und sonstigen Leistungen	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	
VI. Passive Rechnungsabgrenzungsposten	

www.parlament.gv.at

Bundesbahnen

31. Dezember 1976

Aktiva

Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abschreibungen	Stand am 31. Dezember 1976
Schilling				
91,175.021·55	+ 15,280.752·87	2,768.422·72	—	1.259,245.949·05
372,322.879·72	+ 61,602.146·06	61,255.161·90	—	26.121,699.154·54
929,362.141·97	+ 67,761.059·75	290,172.325·14	—	13.010,428.424·07
103,116.038·59	+104,690.980·06	67,086.413·13	—	9.704,526.830·81
89,200.155·75	+549,988.760·83	37,995.900·61	—	3.899,574.783·60
184,826.090·99	+118,609.024·52	23,738.544·39	—	5.982,606.984·08
772,033.837·47	+829,498.020·06	312,547.466·33	—	25.623,693.378·62
35,624.731·02	+ 69,395.131·73	65,877.238·09	—	1.363,777.780·89
73,460.409·61	+ 40,831.752·98	10,861.350·26	—	1.619,153.769·35
44,044.679·69	— 5,718.664·84	8,328.013·67	—	367,949.727·32
46,691.133·53	—	—	46,691.133·53	—
2.477,221.346·97	—1.853,329.710·55	4,831.299·69	—	3.785,942.005·78
—	—	—	—	2,199.994·72
5.219,078.466·86	— 1,390.746·53	885,462.135·93	46,691.133·53	92.740,798.782·83
58,074.575·53	+ 1,390.746·53	15,588.836·59	—	429,027.652·16
				1.388,997.892·97
				86.844·35
				537,810.504·49
				345,202.598·49
				260,433.252·07
				194,994.499·01
				713,364.423·46
				832,522.724·26
			Aktiva (Summe) ...	97.443,239.174·09

Passiva

Inventurnachträge	Zugänge	Umbuchungen	Jahresverlust Abgänge	Stand am 31. Dezember 1976
Schilling				
—	—	—	—	27.000,000.000·—
—	7.042,407.152·26	—	3.919,984.809·29	21.773,420.133·04
+ 1,106.433·52	284,114.506·19	—102,635.432·74	53,179.697·48	12.695,532.807·78
—	398,455.947·90	+ 57.510·57	210,501.061·47	5.688,685.055·20
+ 23,237.104·64	122,536.708·48	— 37.259·35	54,268.944·49	5.450,669·417·15
+ 204.904·29	114,139.832·53	+102,642.351·74	26,462.469·03	1.696,351.780·38
+ 3,096.307·01	157,143.317·97	+ 42.370·08	23,285.780·05	2.671,938.180·53
+ 243.500·00	806,135.534·57	— 56,333.880·41	299,220.898·07	10.790,798.465·39
+ 2,083.976·93	27,801.011·88	+ 57,356.541·69	62,519.980·97	1.050,278.103·13
+ 852.495·48	43,095.389·22	+ 137.311·64	8,515.689·85	902,071.385·80
—	32,987.464,01	— 1,172.002·65	8,327.813·67	165,872.135·94
—	19.398·94	—	—	2,151.497·35
+ 30,824.721·87	1.986,429.111·69	+ 57.510·57	746,282.335·08	41.114,348.828·65
—	40,565.962·98	— 57.510·57	15,588.836·59	178,389.364·41
—	2,000.000·—	—	962.103·11	21,427.756·68
				1.140,289.458·06
				447,014.395·34
				51,018.743·08
				454,407.440·50
				2.726,617.791·23
				2.531,587.554·84
				4,717.708·26
			Passiva (Summe) ...	97.443,239.174·09

www.parlament.gv.at

Beilage 2.2 (Fortsetzung)

Aufwendungen — Gewinn- und Verlustrechnung

			Schilling
1. Aufwand für Bedienstete:			
a) Aktivitätsaufwand	S	10.293,209.568·94	
b) Pensionsaufwand gem. § 17 des Bundesbahngesetzes Ruhe- und Versorgungsbezüge S 7.177,239.214·33 Bundeshaushalt - Kapitel „Pensionen" —S 5.406.578.000·—	S	1.770,661.214·33	
c) Soziale Abgaben	S	939,700.402·83	13.003,571.186·10
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
a) Auf Anlagevermögen	S	2.063,237.432·89	
b) Auf Umlaufvermögen	S	8,941.405·69	2.072,178.838·58
3. Aufwandszinsen			226,035.330·01
4. Öffentliche Abgaben:			
a) Umsatzsteuer	S	6,255.190·46	
b) Sonstige Steuern und Abgaben	S	23,580.680·22	
c) Kammerumlage	S	1,214.370·—	31,050.240·68
5. Übrige Aufwendungen:			
a) Betriebsmaterial	S	898,519.806·43	
b) Erhaltung	S	916,382.024·64	
c) Sonstige Aufwendungen	S	1.490.718.457·37	3.305,620.288·44
6. Außerordentliche Aufwendungen			95,889.800·20
Aufwendungen (Summe) ...			18.734,345.684.01

für das Jahr 1976

Erträge

			Schilling
1. Haupterträge:			
a) Personen- und Gepäckverkehr			
Tariferträge	S 2.952,339.820·68		
Abgeltungen gem. § 18 Abs. 1 lit. b des Bundesbahngesetzes	S 1.115,000.000·—	S 4.067,339.820·68	
b) Güterverkehr			
Tariferträge	S 7.494,771.877·65		
Abgeltungen gem. § 18 Abs. 1 lit. b des Bundesbahngesetzes	S 503,000.000·—	S 7.997,771.877·65	12.065,111.698·33
2. Ertragszinsen			36,666.994·30
3. Aktivierte Eigenleistungen			522,177.509·83
4. Sonstige Erträge:			
a) Nebenerträge		S 413,159.489·20	
b) Sozialbeiträge		S 469,746.274·20	
c) Übrige Erträge		S 1.044,182.066·11	1.927,087.829·51
5. Außerordentliche Erträge			390,512.683·14
6. Reinverlust 1976			3.792,788.968·90
Erträge (Summe) ...			18.734,345.684·01

Beilage 3

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1976 nachgewiesenen Ausgaben und Einnahmen der ordentlichen und außerordentlichen Gebarung nach dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)

Aufgliederung der im Bundesrechnungsabschluß 1976 nachge- und außerordentlichen Gebarung nach

Beilage 3

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
		AUSGABEN			
		I. Personalaufwand			
		Aktivitätsaufwand [1]:			
5000 [2]		Pragmatische Bedienstete	13,978.307	14,282.270	+ 303.963
5001		Pragmatische Bedienstete (Ausland)	20.745	15.193	— 5.552
5004 [3]		Pragmatische Bedienstete (Land)	57.439	68.506	+ 11.067
5005		Pragmatische Bedienstete (Land/Ausland)	2.850	3.384	+ 534
5100 [2]		Vertragsbedienstete A/I	2,392.656	2,660.841	+ 268.185
5101		Vertragsbedienstete A/I (Ausland)	77	168	+ 91
5104 [3]		Vertragsbedienstete A/I (Land)	8.000	6.798	— 1.202
5110 [2]		Vertragsbedienstete A/I L	735.785	635.088	— 100.697
5111		Vertragsbedienstete A/I L (Ausland)	3.400	1.637	— 1.763
5114 [3]		Vertragsbedienstete A/I L (Land)	1.023	87	— 936
5115		Vertragsbedienstete A/I L (Land/Ausland)	2	—	— 2
5120 [2]		Vertragsbedienstete A/II	881.932	882.727	+ 795
5121		Vertragsbedienstete A/II (Ausland)	0	—	— 0
5124		Vertragsbedienstete A/II (Land)	150	354	+ 204
5140 [2]		Vertragsbedienstete A/R	309.319	330.104	+ 20.785
5141		Vertragsbedienstete A/R (Ausland)	20.582	22.644	+ 2.062
5150 [2]		Vertragsbedienstete A/L	1.610	1.583	— 27
5200 [2]		Vertragsbedienstete B/I	112.208	121.086	+ 8.878
5220 [2]		Vertragsbedienstete B/II	165.413	161.484	— 3.929
5221		Vertragsbedienstete B/II (Ausland)	10	13	+ 3
5230 [2]		Vertragsbedienstete B/II L	246.810	459.448	+ 212.638
5234 [3]		Vertragsbedienstete B/II L (Land)	2	—	— 2
5240 [2]		Vertragsbedienstete B/R	122.018	132.622	+ 10.604
5241		Vertragsbedienstete B/R (Ausland)	3.988	4.631	+ 643
5640 [2]		Entschädigungen für Nebentätigkeit	35.693	30.606	— 5.087
5641		Entschädigungen für Nebentätigkeit (Ausland)	6	—	— 6
5644 [3]		Entschädigungen für Nebentätigkeit (LB)	29	—	— 29
5650 [2]		Mehrleistungsvergütungen	3,021.500	3,231.273	+ 209.773
5651		Mehrleistungsvergütungen (Ausland)	295	—	— 295
5654 [3]		Mehrleistungsvergütungen (LB)	3.946	6.319	+ 2.373
5660 [2]		Jubiläumszuwendungen	52.305	46.358	— 5.947
5661		Jubiläumszuwendungen (Ausland)	30	3	— 27
5664 [3]		Jubiläumszuwendungen (LB)	249	36	— 213
5670 [2]		Belohnungen und Aushilfen	154.099	251.678	+ 97.579
5671		Belohnungen und Aushilfen (Ausland)	180	48	— 132
5674 [3]		Belohnungen und Aushilfen (LB)	736	426	— 310
5690 [2]		Sonstige Nebengebühren	437.441	387.605	— 49.836
5694 [3]		Sonstige Nebengebühren (LB)	67	—	— 67
5800/5802		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB	313.449	371.976	+ 58.527
5801		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (Ausland)	750	113	— 637
5804		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB (LB)	1.699	891	— 808
5805		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/pB LB (Ausland)	170	229	+ 59
5810 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB	592.473	483.008	— 109.465
5811		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (Ausland)	847	148	— 699
5814 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB)	2.808	1.364	— 1.444
5815		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/pB (LB/Ausland)	140	61	— 79
5820/5822		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB	174.663	181.374	+ 6.711
5821		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (Ausland)	206	52	— 154
5824		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (LB)	109	1	— 108
5825		Dienstgeberbeiträge — Familienbeihilfenfonds/VB (LB/Ausland)	2	2.811	+ 2.809
5830 [2]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB	781.874	752.880	— 28.994
5831		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (Ausland)	3.000	3.189	+ 189
5834 [3]		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (LB)	1.514	935	— 579
5835		Dienstgeberbeiträge — Sonstige/VB (LB/Ausland)	2	—	— 2
7801		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	40	18	— 22
		Aktivitätsaufwand (Summe)	24,644.648	25,544.070	+ 899.422
		Pensionsaufwand [1]:			
7400		Abgeltungsbetrag gemäß Bundesbahngesetz	5,061.920	5,416.159	+ 354.239
7600		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	4,155.774	4,404.096	+ 248.322
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	52.068	49.060	— 3.008
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	3.882	3.448	— 434
7601		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Ruhebezüge	131.640	121.023	— 10.617
	20.	Todesfall- und ähnliche Beiträge	1.475	829	— 646
	30.	Unterhaltsbezüge als Ruhebezüge	1	—	— 1
7602		Öffentlich-rechtliche Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	1,990.888	2,011.007	+ 20.119
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	5.077	3.905	— 1.172

[1] Unterteilung 0 = Aufwendungen (Gesetzliche Verpflichtungen), Personalaufwand (A/G-P).
[2] Einschließlich Postenstelle 2 und 3 (z. B. 5002 und 5003).
[3] Einschließlich Postenstelle 6 und 7 (z. B. 5006 und 5007).

wiesenen Ausgaben- und Einnahmenbeträge der ordentlichen dem Kontenplan (Rechnungsquerschnitt)

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
11,109.695	11,197.198	+ 87.503	25,088.002	25,479.468	+ 391.466
—	—	—	20.745	15.193	— 5.552
—	—	—	57.439	68.506	+ 11.067
—	—	—	2.850	3.384	+ 534
871.382	1,096.420	+ 225.038	3,264.038	3,757.261	+ 493.223
—	—	—	77	168	+ 91
—	—	—	8.000	6.798	— 1.202
—	—	—	735.785	635.088	— 100.697
—	—	—	3.400	1.637	— 1.763
—	—	—	1.023	87	— 936
—	—	—	2	—	— 2
151.040	154.718	+ 3.678	1,032.972	1,037.445	+ 4.473
—	—	—	0	—	— 0
—	—	—	150	354	+ 204
2,124.206	2,360.310	+ 236.104	2,433.525	2,690.414	+ 256.889
—	—	—	20.582	22.644	+ 2.062
79.025	77.047	— 1.978	80.635	78.630	— 2.005
326.791	279.645	— 47.146	438.999	400.731	— 38.268
58.405	77.439	+ 19.034	223.818	238.923	+ 15.105
—	—	—	10	13	+ 3
—	—	—	246.810	459.448	+ 212.638
—	—	—	2	—	— 2
591.523	640.251	+ 48.728	713.541	772.873	+ 59.332
—	—	—	3.988	4.631	+ 643
6.696	6.635	— 61	42.389	37.241	— 5.148
—	—	—	6	—	— 6
—	—	—	29	—	— 29
1,922.810	1,811.312	— 111.498	4,944.310	5,042.585	+ 98.275
—	—	—	295	—	— 295
—	—	—	3.946	6.319	+ 2.373
37.967	35.171	— 2.796	90.272	81.529	— 8.743
—	—	—	30	3	— 27
—	—	—	249	36	— 213
76.002	53.357	— 22.645	230.101	305.035	+ 74.934
—	—	—	180	48	— 132
—	—	—	736	426	— 310
430.429	442.096	+ 11.667	867.870	829.701	— 38.169
—	—	—	67	—	— 67
4.212	3.917	— 295	317.661	375.893	+ 58.232
—	—	—	750	113	— 637
—	—	—	1.699	891	— 808
—	—	—	170	229	+ 59
599.922	604.677	+ 4.755	1,192.395	1,087.685	— 104.710
—	—	—	847	148	— 699
—	—	—	2.808	1.364	— 1.444
—	—	—	140	61	— 79
90.246	92.033	+ 1.787	264.909	273.407	+ 8.498
—	—	—	206	52	— 154
—	—	—	109	1	— 108
—	—	—	2	2.811	+ 2.809
588.835	642.974	+ 54.139	1,370.709	1,395.854	+ 25.145
—	—	—	3.000	3.189	+ 189
—	—	—	1.514	935	— 579
—	—	—	2	—	— 2
—	—	—	40	18	— 22
19,069.186	19,575.200	+ 506.014	43,713.834	45,119.270	+ 1,405.436
— 5,061.920	— 5,416.159	— 354.239	—	—	—
1,807.504	1,882.392	+ 74.888	5,963.278	6,286.488	+ 323.210
21.321	19.295	— 2.026	73.389	68.355	— 5.034
1.058	990	— 68	4.940	4.438	— 502
4,835.714	5,051.163	+ 215.449	4,967.354	5,172.186	+ 204.832
53.584	53.905	+ 321	55.059	54.734	— 325
6	—	— 6	7	—	— 7
660.934	692.594	+ 31.660	2,651.822	2,703.601	+ 51.779
656	622	— 34	5.733	4.527	— 1.206

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
7603		Sonstige Bedienstete:			
	10.	Versorgungsbezüge	22.384	19.889	— 2.495
	30.	Unterhaltsbezüge als Versorgungsbezüge	1	—	— 1
7604		Außerordentliche Versorgungsbezüge	241.196	206.414	— 34.782
7605		Geldaushilfen an Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	6.725	2.898	— 3.827
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	176.656	171.648	— 5.008
		Pensionsaufwand (Summe)	11,849.687	12,410.376	+ 560.689
		Personalaufwand (Summe)	36,494.335	37,954.446	+ 1,460.111

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
2,187.287	2,307.413	+ 120.126	2,209.671	2,327.302	+ 117.631
5	—	— 5	6	—	— 6
16.513	15.770	— 743	257.709	222.184	— 35.525
4.717	2.437	— 2.280	11.442	5.335	— 6.107
328.585	341.767	+ 13.182	505.241	513.415	+ 8.174
4,855.964	4,952.189	+ 96.225	16,705.651	17,362.565	+ 656.914
23,925.150	24,527.389	+ 602.239	60,419.485	62,481.835	+ 2,062.350

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
		II. Sachaufwand			
000.		Erwerb von Grundstücken	185.932	202.975	+ 17.043
002.			600.003	836.204	+ 236.201
006.			100	174	+ 74
		Erwerb von			
01..		Gebäuden	119.356	226.866	+ 107.510
02..		Maschinen und maschinellen Anlagen	344.464	397.493	+ 53.029
03..		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	3.974	2.997	— 977
0401		Personenkraftwagen	11.147	10.694	— 453
0402		sonstigen Kraftfahrzeugen	156.773	165.132	+ 8.359
0403		Luftfahrzeugen	7.275	13.562	+ 6.287
0404		Wasserfahrzeugen	16.274	13.061	— 3.213
0405—0409		sonstigen Beförderungsmitteln	149	43	— 106
042.—048.		sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	856.987	768.882	— 88.105
05..		Sonderanlagen	57.186	55.734	— 1.452
		Im Bau befindliche Straßenbauten			
0600, 0601					
0650, 0651					
0660, 0661		in Eigenregie	725	438	— 287
0670, 0671					
0602—0609			200	865	+ 665
0652—0659			2,231.112	2,235.351	+ 4.239
0662—0669		durch Dritte	301.001	292.628	— 8.373
0672—0679			2,877.510	2,403.553	— 473.957
		Im Bau befindliche sonstige Grundstückseinrichtungen			
0620, 0621		in Eigenregie	215	14	— 201
0622—0629		durch Dritte	1.600	4.559	+ 2.959
		Im Bau befindliche Gebäude			
0630, 0631		in Eigenregie	7.500	1.195	— 6.305
0632—0639			2,472.805	2,254.704	— 218.101
0640—0649		durch Dritte	465.911	450.461	— 15.450
		Im Bau befindliche Sonderanlagen			
0690, 0691		in Eigenregie	—	—	—
0692—0699		durch Dritte	182.411	87.478	— 94.933
07..		Erwerb aktivierungsfähiger Rechte	411	178	— 233
08..		Erwerb von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	1,388.565	2,183.865	+ 795.300
		Ersatzteile für			
100.		Maschinen und maschinelle Anlagen	5.366	6.135	+ 769
102.		Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	13	—	— 13
104.		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	16.204	17.040	+ 836
106.		Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.041	3.068	— 973
108.		Sonderanlagen	24	42	+ 18
		Investitionsdarlehen			
		an Länder für			
2402, 2403	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.150	8.992	+ 2.842
	8..	sonstige Anlagen	10	—	— 10
		an Gemeinden für			
	4..	Gebäude	9.000	—	— 9.000
2404, 2405	5..	Sonderanlagen	2.000	650	— 1.350
	8..	sonstige Anlagen	1.010	900	— 110
		an Kammern für			
2415—2419	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.149	6.383	+ 234
	8..	sonstige Anlagen	15	—	— 15
		an verstaatlichte Unternehmungen für			
2442, 4243	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	3	—	— 3
		an sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
	1..	Straßenbauten	5.804	5.803	— 1
	4..	Gebäude	218.691	329.516	+ 110.825
2444, 2445	5..	Sonderanlagen	21.203	71.201	+ 49.998
	7..	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	357	336	— 21
	8..	sonstige Anlagen	2	—	— 2
		an die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
	4..	Gebäude	14.821	58.391	+ 43.570
2446—2449	5..	Sonderanlagen	3.820	4.306	+ 486
	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	102	2.060	+ 1.958
	8..	sonstige Anlagen	21.490	1.143	— 20.347
		an Bedienstete			
2460—2464	4..	Bezugsvorschüsse für Wohnbauzwecke	105.719	45.136	— 60.583
2465—2469	4..	Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke	1.370	90	— 1.280
		an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für			
	4..	Gebäude	17.998	7.240	— 10.758
	5..	Sonderanlagen	286	—	— 286
2470—2479	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	5.041	3.308	— 1.733
		an das Ausland für			
249.	8..	sonstige Anlagen	29.635	11.100	— 18.535

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
80.427	238.167	+ 157.740	266.359	441.142	+ 174.783
—	—	—	600.003	836.204	+ 236.201
1	—	— 1	101	174	+ 73
4.203	29.970	+ 25.767	123.559	256.836	+ 133.277
100.416	114.402	+ 13.986	444.880	511.895	+ 67.015
30.832	27.367	— 3.465	34.806	30.364	— 4.442
1.107	1.019	— 88	12.254	11.713	— 541
261.034	417.112	+ 156.078	417.807	582.244	+ 164.437
—	—	—	7.275	13.562	+ 6.287
1.550	2.164	+ 614	17.824	15.225	— 2.599
1,359.200	1,724.541	+ 365.341	1,359.349	1,724.584	+ 365.235
87.648	116.925	+ 29.277	944.635	885.807	— 58.828
460.532	417.023	— 43.509	517.718	472.757	— 44.961
32.290	42.201	+ 9.911	33.015	42.639	+ 9.624
—	—	—	200	865	+ 665
—	—	—	2,231.112	2,235.351	+ 4.239
—	—	—	301.001	292.628	— 8.373
—	—	—	2,877.510	2,403.553	— 473.957
200	1.322	+ 1.122	415	1.336	+ 921
3	2.114	+ 2.111	1.603	6.673	+ 5.070
23.880	39.803	+ 15.923	31.380	40.998	+ 9.618
976.275	1,345.006	+ 368.731	3,449.080	3,599.710	+ 150.630
—	—	—	465.911	450.461	— 15.450
1,975.351	1,924.457	— 50.894	1,975.351	1,924.457	— 50.894
3,236.025	3,707.631	+ 471.606	3,418.436	3,795.109	+ 376.673
5.608	7.663	+ 2.055	6.019	7.841	+ 1.822
—	—	—	1,388.565	2,183.865	+ 795.300
1.900	750	— 1.150	7.266	6.885	— 381
1	—	— 1	14	—	— 14
309	1.283	+ 974	16.513	18.323	+ 1.810
201	33	— 168	4.242	3.101	— 1.141
132.226	94.156	— 38.070	132.250	94.198	— 38.052
—	—	—	6.150	8.992	+ 2.842
—	—	—	10	—	— 10
—	—	—	9.000	—	— 9.000
—	—	—	2.000	650	— 1.350
—	—	—	1.010	900	— 110
—	—	—	6.149	6.383	+ 234
—	—	—	15	—	— 15
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	3	—	— 3
—	—	—	5.804	5.803	— 1
—	—	—	218.691	329.516	+ 110.825
—	—	—	21.203	71.201	+ 49.998
—	—	—	357	336	— 21
—	—	—	2	—	— 2
78.914	—	— 78.914	93.735	58.391	— 35.344
—	—	—	3.820	4.306	+ 486
—	—	—	102	2.060	+ 1.958
—	—	—	21.490	1.143	— 20.347
82.982	27.404	— 55.578	188.701	72.540	— 116.161
4.862	536	— 4.326	6.232	626	— 5.606
—	—	—	17.998	7.240	— 10.758
—	—	—	286	—	— 286
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	5.041	3.308	— 1.733
—	—	—	29.635	11.100	— 18.535

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
		Nicht investitionsfördernde Darlehen			
2502, 2503		an Länder	21	—	— 21
2504, 2505		an Gemeinden	21	—	— 21
2546—2549		an übrige Sektoren der Wirtschaft	45.512	10.774	— 34.738
2554—2559		an sonstige Finanzunternehmungen	3.031	—	— 3.031
		— an Bedienstete			
2560—2564	0	Bezugsvorschüsse	209.074	150.834	— 58.240
	1	sonstige Darlehen	240	350	+ 110
2565—2569		Pensionsvorschüsse	2.407	808	— 1.599
2570—2579		an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	1.069	612	— 457
261.		Haftungsübernahmen	281.130	606.138	+ 325.008
262.		Unterhaltsvorschüsse	—	3.243	+ 3.243
298.		Zuführung zu Haushaltsrücklagen	17	2,262.374	+ 2,262.357
3460/3470		Rückzahlung von Finanzschulden für Investitionszwecke			
3480/3490		Vorkriegsschulden — Inland	63	—	— 63
3461		Vorkriegsschulden — Ausland	47.690	40.651	— 7.039
		Sonstige nicht titrierte Schulden in			
34 6/7 2 34 6/7 3		Inlandwährung	765.203	472.888	— 292.315
34 8/9 2 34 8/9 3		Fremdwährung	800.174	766.052	— 34.122
		Sonstige Schatzscheine und Schatzwechsel in			
34 6/7 4 34 6/7 5		Inlandwährung	3,427.700	3,427.700	—
34 8/9 4 34 8/9 5		Fremdwährung	805.310	827.752	+ 22.442
		Anleihen in			
34 6/7 6 34 6/7 7		Inlandwährung	4,481.072	4,206.460	— 274.612
34 8/9 6 34 8/9 7		Fremdwährung	618.626	574.570	— 44.056
		Sonstige Finanzschulden in			
34 6/7 8		Inlandwährung	17.659	17.659	—
34 6/7 9			400.001	75.300	— 324.701
		Rückzahlung von Finanzschulden für den laufenden Aufwand			
3561		Notenbankschuld	150.002	327.776	+ 177.774
3562		Inland	200.000	—	— 200.000
3592, 3598		Ausland	2	—	— 2
400.		Geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens (Gebrauchsgüter)	210.990	228.853	+ 17.863
401.		Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens (Verbrauchsgüter)	7.361	9.970	+ 2.609
402.		Verbrauchsgüter für innerbetriebliche Leistungen	390.108	347.704	— 42.404
403.		Handelswaren	1,232.964	999.075	— 233.889
409.		Geringwertige Ersatzteile	46.558	58.590	+ 12.032
42..		Werkstoffe	144.995	158.423	+ 13.428
43..		Lebensmittel (Verbrauchsgüter)	624.313	539.934	— 84.379
44..		Futtermittel (Verbrauchsgüter)	22.872	24.986	+ 2.114
451.		Brennstoffe	331.511	315.637	— 15.874
4521		Treibstoffe für Kraftfahrzeuge	113.628	119.704	+ 6.076
4522—4529		Sonstige Treibstoffe	142.320	130.224	— 12.096
453.		Schmier- und Schleifmittel	9.189	8.524	— 665
454.		Reinigungsmittel	31.531	37.923	+ 6.392
455.		Chemische und sonstige artverwandte Mittel	27.274	28.170	+ 896
456.		Schreib-, Zeichen- und sonstige Büromittel	96.385	108.744	+ 12.359
457.		Druckwerke	254.154	277.202	+ 23.048
458.		Mittel zur ärztlichen Betreuung und Gesundheitsvorsorge	15.536	19.537	+ 4.001
459.		Sonstige Verbrauchsgüter	759.954	746.373	— 13.581
		Anschaffung und Herstellung von Anlagen für Zwecke des Bundesheeres			
463.		Grundstückseinrichtungen	100.130	142.289	+ 42.159
464., 465.		Gebäude	128.000	175.268	+ 47.268
466.		Maschinen und maschinelle Anlagen	38.870	57.482	+ 18.612
467.		Fahrzeuge	733.955	731.804	— 2.151
468.		Sonstige Wirtschaftsgüter	769.351	1,235.948	+ 466.597
469.		Sonderanlagen	3.000	747	— 2.253
48..		Fremdbearbeitung (Lohnarbeit)	41.890	48.355	+ 6.465
5600, 5602, 5603		Reisegebühren — Inlandreisen	520.206	532.735	+ 12.529

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
—	—	—	21	—	— 21
—	—	—	21	—	— 21
—	—	—	45.512	10.774	— 34.738
—	—	—	3.031	—	— 3.031
190.981	114.077	— 76.904	400.055	264.911	— 135.144
—	—	—	240	350	+ 110
4.562	1.753	— 2.809	6.969	2.561	— 4.408
—	—	—	1.069	612	— 457
—	—	—	281.130	606.138	+ 325.008
—	—	—	—	3.243	+ 3.243
—	—	—	17	2,262.374	+ 2,262.357
—	—	—	63	—	— 63
—	—	—	47.690	40.651	— 7.039
—	—	—	765.203	472.888	— 292.315
—	—	—	800.174	766.052	— 34.122
—	—	—	3,427.700	3,427.700	—
—	—	—	805.310	827.752	+ 22.442
—	—	—	4,481.072	4,206.460	— 274.612
—	—	—	618.626	574.570	— 44.056
—	—	—	17.659	17.659	—
—	—	—	400.001	75.300	— 324.701
—	—	—	150.002	327.776	+ 177.774
—	—	—	200.000	—	— 200.000
—	—	—	2	—	— 2
276.390	319.803	+ 43.413	487.380	548.656	+ 61.276
34.620	46.355	+ 11.735	41.981	56.325	+ 14.344
49.585	51.870	+ 2.285	439.693	399.574	— 40.119
76.326	72.754	— 3.572	1,309.290	1,071.829	— 237.461
157.391	136.693	— 20.698	203.949	195.283	— 8.666
844.754	2,047.394	+ 1,202.640	989.749	2,205.817	+ 1,216.068
4.060	3.630	— 430	628.373	543.564	— 84.809
3.422	3.300	— 122	26.294	28.286	+ 1.992
378.926	389.674	+ 10.748	710.437	705.311	— 5.126
236.433	252.933	+ 16.500	350.061	372.637	+ 22.576
333.923	329.763	— 4.160	476.243	459.987	— 16.256
21.852	22.295	+ 443	31.041	30.819	— 222
15.401	16.295	+ 894	46.932	54.218	+ 7.286
6.990	8.784	+ 1.794	34.264	36.954	+ 2.690
36.563	30.906	— 5.657	132.948	139.650	+ 6.702
98.708	86.766	— 11.942	352.862	363.968	+ 11.106
470	689	+ 219	16.006	20.226	+ 4.220
138.615	121.508	— 17.107	898.569	867.881	— 30.688
—	—	—	100.130	142.289	+ 42.159
—	—	—	128.000	175.268	+ 47.268
—	—	—	38.870	57.482	+ 18.612
—	—	—	733.955	731.804	— 2.151
—	—	—	769.351	1,235.948	+ 466.597
—	—	—	3.000	747	— 2.253
146.781	129.398	— 17.383	188.671	177.753	— 10.918
354.489	309.784	— 44.705	874.695	842.519	— 32.176

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
5604, 5606		Reisegebühren — Inlandreisen (LB)	795	274	— 521
5607					
5611		Reisegebühren — Auslandreisen	74.090	70.756	— 3.334
5615		Reisegebühren — Auslandreisen (LB)	88	976	+ 888
5620, 5622,		Auslandzulagen	222.660	194.198	— 28.462
5623					
5621		Auslandzulagen (Ausland)	70.164	63.595	— 6.569
5625		Auslandzulagen (LB) (Ausland)	3.000	2.770	— 230
5630, 5632,		Aufwandsentschädigungen	420.999	372.618	— 48.381
5633					
5634, 5636,		Aufwandsentschädigungen (LB)	51	4	— 47
5637					
5680		Präsidialzulagen	5.662	5.632	— 30
570.		Entgelte aufgrund von Werkverträgen gegen Bindung von Dienstposten	3.189	2.228	— 961
571.		Entgelte aufgrund von Werkverträgen für sonstige ständig zur Verfügung stehende Personen	4.014	2.988	— 1.026
5900, 5902,		Sozialleistungen	119.448	107.817	— 11.631
5903					
5904, 5906,		Sozialleistungen (LB)	1.050	959	— 91
5907					
60..		Energiebezüge	414.651	526.783	+ 112.132
		Instandhaltung von			
610.		Grund und Boden	5.709	4.829	— 880
611.		Straßenbauten	311.912	297.947	— 13.965
612.		Wasser- und Kanalisationsbauten	241.506	261.571	+ 20.065
613.		sonstigen Grundstückseinrichtungen	878	649	— 229
614.		Gebäuden	619.626	830.636	+ 211.010
616.		Maschinen und maschinellen Anlagen	52.575	55.558	+ 2.983
6171		Personenkraftwagen	6.252	5.649	— 603
6172		sonstigen Kraftfahrzeugen	73.016	77.189	+ 4.173
6173		Luftfahrzeugen	31.509	29.736	— 1.773
6174		Wasserfahrzeugen	1.792	4.586	+ 2.794
6175—6179		sonstigen Beförderungsmitteln	31	5	— 26
618.		sonstigen Anlagen	72.002	80.126	+ 8.124
619.		Sonderanlagen	9.750	9.068	— 682
620.		Transporte durch die Bahn	24.043	16.976	— 7.067
621.		Sonstige Transporte	1,158.609	1,056.399	— 102.210
630.		Leistungen der Post	483.386	583.436	+ 100.050
631.		Sonstige Nachrichtenübermittlung	6.022	6.403	+ 381
64..		Rechts- und Beratungskosten	161.751	136.293	— 25.458
650., 651.		Zinsen für Finanzschulden — Inland	5,680.231	5,244.590	— 435.641
652.		Sonstige Zinsen — Inland	2	91	+ 89
653., 654.		Zinsen für Finanzschulden — Ausland	5,004.828	2,623.942	— 2,380.886
655.					
6571		Kursverluste	403.783	348.386	— 55.397
6572—6579		Sonstige Geldverkehrsspesen	1,329.714	852.437	— 477.277
67..		Versicherungen	26.255	20.696	— 5.559
69..		Schadensfälle	11.486	9.881	— 1.605
70..		Miet- und Pachtzinse	1,296.657	1,247.580	— 49.077
71..		Ausgaben an öffentlichen Abgaben	139.968	141.469	+ 1.501
720.		Nachträglich gegebene Rabatte	18	0	— 18
721.		Patent- und Lizenzgebühren	9	—	— 9
722.		Rückersätze von Einnahmen	9.631	65.360	+ 55.729
7231		Amtspauschale	1.641	1.659	+ 18
7232		Repräsentationsausgaben	25.435	28.309	+ 2.874
724.		Ausgaben für die Ableistung des Präsenzdienstes	859.441	762.014	— 97.427
725.		Bibliothekserfordernisse	12.960	9.031	— 3.929
726.		Mitgliedsbeiträge an Institutionen im Inland	16.155	21.793	+ 5.638
727.		Entgelte für sonstige Leistungen von Einzelpersonen	386.158	371.279	— 14.879
728.		Entgelte für sonstige Leistungen von Gewerbetreibenden, Firmen und juristischen Personen	1,253.514	1,337.706	+ 84.192
7290, 7291		Vergütungen	675.366	708.050	+ 32.684
7292, 7293		Überweisungen	2,097.596	2,042.206	— 55.390
7295		Ausgaben für Oberste Organe, Abgeordnete, Regierungsmitglieder, Funktionäre und sonstige bezugsähnliche Zahlungen aufgrund von Gesetzen	629.669	602.165	— 27.504
7296		Ausgaben aufgrund gesetzlicher Verpflichtungen	76.222	26.199	— 50.023
7297, 7298		Übrige Ausgaben	23.568	15.018	— 8.550
		Laufende Transferzahlungen an			
730.		Gebietskörperschaften	15,983.817	16,510.153	+ 526.336
731.		Sozialversicherungsträger	24,638.794	24,965.137	+ 326.343
732.		Kammern	230.340	298.559	+ 68.219
733.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	1,588.687	2,473.905	+ 885.218
734.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	113.136	113.583	+ 447
		Kapitaltransferzahlungen an			
735.		Gebietskörperschaften	2,182.512	2,680.600	+ 498.088
736.		Sozialversicherungsträger	—	7.000	+ 7.000
737.		Kammern	180.032	223.812	+ 43.780
738.		Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit	349.410	541.263	+ 191.853
739.		Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	8.922	8.922	—
740.—743.		Laufende Transfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	2,509.273	3,164.245	+ 654.972
745.—748.		Kapitaltransfers an Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	1,623.870	2,183.683	+ 559.813
750.—752.		Laufende Transfers an Finanzunternehmungen	1,576.895	1,367.906	— 208.989
7601		Sonstige Ruhebezüge	80.820	69.331	— 11.489
7603		Sonstige Versorgungsbezüge	30.300	30.438	+ 138
7604		Außerordentliche Versorgungsgenüsse	5.870	4.357	— 1.513
7606		Dienstgeberbeiträge für Ruhe- und Versorgungsbezugsempfänger	315	278	— 37

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
—	—	—	795	274	— 521
6.635	3.438	— 3.197	80.725	74.194	— 6.531
—	—	—	88	976	+ 888
—	—	—	222.660	194.198	— 28.462
8.000	7.768	— 232	78.164	71.363	— 6.801
—	—	—	3.000	2.770	— 230
787.845	769.326	— 18.519	1,208.844	1,141.944	— 66.900
—	—	—	51	4	— 47
—	—	—	5.662	5.632	— 30
971	192	— 779	4.160	2.420	— 1.740
3	—	— 3	4.017	2.988	— 1.029
654	1.020	+ 366	120.102	108.837	— 11.265
—	—	—	1.050	959	— 91
640.403	649.661	+ 9.258	1,055.054	1,176.444	+ 121.390
1.774	1.589	— 185	7.483	6.418	— 1.065
6.078	4.346	— 1.732	317.990	302.293	— 15.697
180	709	+ 529	241.686	262.280	+ 20.594
1.356	487	— 869	2.234	1.136	— 1.098
453.534	495.959	+ 42.425	1,073.160	1,326.595	+ 253.435
39.125	47.719	+ 8.594	91.700	103.277	+ 11.577
36.270	43.696	+ 7.426	42.522	49.345	+ 6.823
42.704	36.851	— 5.853	115.720	114.040	— 1.680
—	—	—	31.509	29.736	— 1.773
1.229	1.354	+ 125	3.021	5.940	+ 2.919
374.887	345.282	— 29.605	374.918	345.287	— 29.631
68.642	63.081	— 5.561	140.644	143.207	+ 2.563
427.656	392.371	— 35.285	437.406	401.439	— 35.967
29.845	26.074	— 3.771	53.888	43.050	— 10.838
132.582	129.806	— 2.776	1,291.191	1,186.205	— 104.986
41.879	47.446	+ 5.567	525.265	630.882	+ 105.617
1	3	+ 2	6.023	6.406	+ 383
9.123	9.127	+ 4	170.874	145.420	— 25.454
—	—	—	5,680.231	5,244.590	— 435.641
5	33	+ 28	7	124	+ 117
—	—	—	5,004.828	2,623.942	— 2,380.886
310	84	— 226	404.093	348.470	— 55.623
7.632	7.055	— 577	1,337.346	859.492	— 477.854
18.023	17.145	— 878	44.278	37.841	— 6.437
45.963	33.364	— 12.599	57.449	43.245	— 14.204
1,197.721	1,002.291	— 195.430	2,494.378	2,249.871	— 244.507
105.126	110.121	+ 4.995	245.094	251.590	+ 6.496
14.474	3.138	— 11.336	14.492	3.138	— 11.354
208	152	— 56	217	152	— 65
177.112	168.800	— 8.312	186.743	234.160	+ 47.417
—	—	—	1.641	1.659	+ 18
2.468	2.006	— 462	27.903	30.315	+ 2.412
—	—	—	859.441	762.014	— 97.427
1.148	1.225	+ 77	14.108	10.256	— 3.852
636	666	+ 30	16.791	22.459	+ 5.668
227.666	230.498	+ 2.832	613.824	601.777	— 12.047
357.415	385.713	+ 28.298	1,610.929	1,723.419	+ 112.490
519.656	424.131	— 95.525	1,195.022	1,132.181	— 62.841
—	610	+ 610	2,097.596	2,042.816	— 54.780
59.610	70.383	+ 10.773	689.279	672.548	— 16.731
8.749	8.563	— 186	84.971	34.762	— 50.209
83.801	83.627	— 174	107.369	98.645	— 8.724
—	—	—	15,983.817	16,510.153	+ 526.336
70	96	+ 26	24,638.864	24,965.233	+ 326.369
43	37	— 6	230.383	298.596	+ 68.213
11	—	— 11	1,588.698	2,473.905	+ 885.207
27	19	— 8	113.163	113.602	+ 439
—	—	—	2,182.512	2,680.600	+ 498.088
—	—	—	—	7.000	+ 7.000
—	—	—	180.032	223.812	+ 43.780
—	—	—	349.410	541.263	+ 191.853
—	—	—	8.922	8.922	—
—	—	—	2,509.273	3,164.245	+ 654.972
—	—	—	1,623.870	2,183.683	+ 559.813
—	—	—	1,576.895	1,367.906	— 208.989
—	—	—	80.820	69.331	— 11.489
—	—	—	30.300	30.438	+ 138
—	—	—	5.870	4.357	— 1.513
—	—	—	315	278	— 37

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Ausgaben-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
761.		Beihilfen zur Familienförderung	14,207.213	13,596.919	— 610.294
762.		Leistungen nach dem AlVG	3,097.100	3,299.036	+ 201.936
763.		Kriegsopfer- und Heeresversorgung	4,058.194	4,176.927	+ 118.733
764.		Einmalige Entschädigungen	77.379	20.556	— 56.823
765.		Preisstützungen	1,587.240	2,009.424	+ 422.184
766., 767.		Subventionen an private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	1,755.865	1,786.546	+ 30.681
768., 769.		Sonstige Zuwendungen ohne Gegenleistung an physische Personen	1,641.691	1,505.329	— 136.362
		Kapitaltransferzahlungen an inländische Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen			
770.		für Investitionszwecke	571.461	372.540	— 198.921
771.		Entschädigungen für Vermögensverluste	191.001	124.628	— 66.373
772.		Sonstige Kapitaltransferzahlungen	2.780	2.310	— 470
780.—784.		Laufende Transferzahlungen an das Ausland	463.155	525.498	+ 62.343
785.—789.		Kapitaltransferzahlungen an das Ausland	89.314	73.847	— 15.467
		Sachaufwand (Summe)	135,244.904	137,473.335	+ 2,228.431

www.parlament.gv.at

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
909.820	943.187	+ 33.367	15,117.033	14,540.106	— 576.927
—	—	—	3,097.100	3,299.036	+ 201.936
—	—	—	4,058.194	4,176.927	+ 118.733
4.291	3.745	— 546	81.670	24.301	— 57.369
—	—	—	1,587.240	2,009.424	+ 422.184
84.269	96.207	+ 11.938	1,840.134	1,882.753	+ 42.619
458.489	485.243	+ 26.754	2,100.180	1,990.572	— 109.608
678	628	— 50	572.139	373.168	— 198.971
—	—	—	191.001	124.628	— 66.373
—	—	—	2.780	2.310	— 470
8.466	9.749	+ 1.283	471.621	535.247	+ 63.626
—	—	—	89.314	73.847	— 15.467
19,754.482	21,945.294	+ 2,190.812	154,999.386	159,418.629	+ 4,419.243

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post-Nummer	Post-Untergliederung	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
		EINNAHMEN			
		Veräußerung von			
000.		Grund und Boden	93.591	110.962	+ 17.371
002.		Straßenbauten	—	—	—
006.		sonstigen Grundstückseinrichtungen	2	—	— 2
01..		Gebäuden	3.001	3.538	+ 537
02..		Maschinen und maschinellen Anlagen	2.185	1.979	— 206
03..		Werkzeugen und sonstigen Erzeugungshilfsmitteln	85	11	— 74
0401		Personenkraftwagen	1.786	1.924	+ 138
0402		sonstigen Kraftfahrzeugen	6.540	6.268	— 272
0403		Luftfahrzeugen	205	60	— 145
0404		Wasserfahrzeugen	8	115	+ 107
0405—0409		sonstigen Beförderungsmitteln	11	30	+ 19
042.—048.		sonstiger Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.468	10.279	+ 3.811
05..		Sonderanlagen	15	—	— 15
07..		Veräußerung aktivierungsfähiger Rechte	—	—	—
08..		Veräußerung von Beteiligungen und Anlagewertpapieren	268.621	272.476	+ 3.855
		Veräußerung von Ersatzteilen für			
100.		Maschinen und maschinellen Anlagen	14	—	— 14
104.		Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	13	—	— 13
106.		Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	33	—	— 33
108.		Sonderanlagen	—	—	—
		Rückzahlungen von Investitionsdarlehen, gegeben an Länder für			
2402, 2403	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.400	7.639	+ 1.239
	8..	sonstige Anlagen	2	—	— 2
		— Gemeinden für			
	1..	Straßenbauten	284	1.300	+ 1.016
2404, 2405	4..	Gebäude	694	710	+ 16
	5..	Sonderanlagen	910	722	— 188
	8..	sonstige Anlagen	984	983	— 1
		— Kammern für			
2415—2419	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	6.400	5.192	— 1.208
	8..	sonstige Anlagen	3	267	+ 264
		— verstaatlichte Unternehmungen für			
2442, 2443	5..	Sonderanlagen	650	858	+ 208
	7..	Fahrzeuge	1	—	— 1
	8..	sonstige Anlagen	5.213	5.212	— 1
		— sonstige Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist, für			
	1..	Straßenbauten	700	1.200	+ 500
	4..	Gebäude	8.246	10.229	+ 1.983
2444, 2445	5..	Sonderanlagen	9.326	8.608	— 718
	7..	Fahrzeuge	114	114	—
	8..	sonstige Anlagen	1.610	1.609	— 1
		— die übrigen Sektoren der Wirtschaft für			
	1..	Straßenbauten	1	—	— 1
	4..	Gebäude	10.841	15.555	+ 4.714
	5..	Sonderanlagen	831	1.036	+ 205
2446—2449	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	1	288	+ 287
	7..	Fahrzeuge	30	29	— 1
	8..	sonstige Anlagen	3.039	4.433	+ 1.394
		— an Bedienstete			
2460—2464	4..	Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	14.060	14.274	+ 214
2465—2469	4..	Pensionsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	50	181	+ 131
		— an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland) für			
	4..	Gebäude	7.513	2.579	— 4.934
2470—2479	5..	Sonderanlagen	55	125	+ 70
	6..	Maschinen und maschinelle Anlagen	0	—	— 0
	8..	sonstige Anlagen	56	250	+ 194
		— an das Ausland für			
249.	8..	sonstige Anlagen	8.959	8.956	— 3
		Rückzahlungen von nicht investitionsfördernden Darlehen, gegeben			
2502, 2503		an Länder	2.301	—	— 2.301
2504, 2505		an Gemeinden	2.301	—	— 2.301
2546—2549		an übrige Sektoren der Wirtschaft	2.076	2.932	+ 856
2554—2559		an sonstige Finanzunternehmungen	722	2.385	+ 1.663
		— an Bedienstete			
	0				
2560—2564	.. 1	Bezugsvorschußersätze	137.410	140.912	+ 3.502
	.. 2	Sonstige Darlehen	84	92	+ 8
2565—2569		Pensionsvorschußersätze	3.847	4.523	+ 676
2570—2579		an sonstige Haushalte und private Institutionen (Inland)	11.171	10.561	— 610
259.		an das Ausland	1	—	— 1
261.		Haftungsübernahmen	32.974	37.787	+ 4.813
262.		Unterhaltsvorschußersätze	—	4	+ 4
298.		Entnahmen aus Haushaltsrücklagen	2,581.248	2,193.091	— 388.157
		Einnahmen aus			
800.		Veräußerung von geringwertigen Ersatzteilen	23	127	+ 104
802.		Veräußerung von bezogenen Werkstoffen	4	—	— 4
803.		Veräußerung von Handelswaren	31.465	40.760	+ 9.295
804.		Veräußerung von bezogenen Lebens- und Futtermitteln	123	40	— 83
805.		Veräußerung von bezogenen Betriebsstoffen und sonstigen Verbrauchsgütern (einschließlich Anlagen des Bundesheeres)	2.821	7.300	+ 4.479

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
42.604	132.182	+ 89.578	136.195	243.144	+ 106.949
1	—	— 1	1	—	— 1
2	—	— 2	4	—	— 4
6.624	10.175	+ 3.551	9.625	13.713	+ 4.088
626	1.454	+ 828	2.811	3.433	+ 622
41	72	+ 31	126	83	— 43
66	124	+ 58	1.852	2.048	+ 196
602	670	+ 68	7.142	6.938	— 204
—	—	—	205	60	— 145
1	—	— 1	9	115	+ 106
28	120	+ 92	39	150	+ 111
119	32	— 87	6.587	10.311	+ 3.724
95	6	— 89	110	6	— 104
20	—	— 20	20	—	— 20
—	—	—	268.621	272.476	+ 3.855
2	—	— 2	16	—	— 16
—	—	—	13	—	— 13
—	—	—	33	—	— 33
1	—	— 1	1	—	— 1
—	—	—	6.400	7.639	+ 1.239
—	—	—	2	—	— 2
—	—	—	284	1.300	+ 1.016
—	—	—	694	710	+ 16
—	—	—	910	722	— 188
—	—	—	984	983	— 1
—	—	—	6.400	5.192	— 1.208
—	—	—	3	267	+ 264
—	—	—	650	858	+ 208
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	5.213	5.212	— 1
—	—	—	700	1.200	+ 500
—	—	—	8.246	10.229	+ 1.983
—	—	—	9.326	8.608	— 718
—	—	—	114	114	—
—	—	—	1.610	1.609	— 1
—	—	—	1	—	— 1
42	248	+ 206	10.883	15.803	+ 4.920
—	—	—	831	1.036	+ 205
—	—	—	1	288	+ 287
—	—	—	30	29	— 1
87	88	+ 1	3.126	4.521	+ 1.395
6.602	8.751	+ 2.149	20.662	23.025	+ 2.363
56	260	+ 204	106	441	+ 335
—	—	—	7.513	2.579	— 4.934
—	—	—	55	125	+ 70
—	—	—	0	—	— 0
—	—	—	56	250	+ 194
1.200	1.500	+ 300	10.159	10.456	+ 297
—	—	—	2.301	—	— 2.301
—	—	—	2.301	—	— 2.301
—	—	—	2.076	2.932	+ 856
—	—	—	722	2.385	+ 1.663
79.765	95.747	+ 15.982	217.175	236.659	+ 19.484
—	—	—	84	92	+ 8
1.614	1.336	— 278	5.461	5.859	+ 398
—	—	—	11.171	10.561	— 610
—	—	—	1	—	— 1
—	—	—	32.974	37.787	+ 4.813
—	—	—	—	4	+ 4
—	—	—	2,581.248	2,193.091	— 388.157
5	—	— 5	28	127	+ 99
7.450	16.012	+ 8.562	7.454	16.012	+ 8.558
67.421	65.232	— 2.189	98.886	105.992	+ 7.106
1	2	+ 1	124	42	— 82
375.351	351.876	— 23.475	378.172	359.176	— 18.996

Beilage 3 (Fortsetzung)

Post- Nummer	Post- Untergliederung	Bezeichnung der Einnahmen-Posten (Kapitel 01 bis 79)	Gruppe 0 bis 6 Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
806.		Veräußerung von Altmaterial	29.212	17.043	— 12.169
807.		Veräußerung von Erzeugnissen	265.860	269.807	+ 3.947
808.		Veräußerung von geringwertigen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens	1.131	1.888	+ 757
		Einnahmen aus Leistungen			
810., 811.		Sonstige Leistungen	168.127	178.290	+ 10.163
813.		Erbringung von Nebenleistungen	12.338	14.504	+ 2.166
8141—8147		Nachträgliche und zurückgezahlte Einnahmen	188	382	+ 194
8149		Nachträglich empfangene Rabatte	10	6	— 4
		Gebühren für sonstige Verwaltungsleistungen			
8155		Gebühren gemäß Patent- und Markenschutzgesetz	83.500	77.937	— 5.563
8151—8154 8156—8159	}	Sonstige Gebühren	217.876	240.150	+ 22.274
817., 818.		Kostenbeiträge (Kostenersätze) für sonstige Verwaltungsleistungen	2,229.473	2,521.492	+ 292.019
8202—8208		Zinsen von Darlehen und Wertpapieren	92.102	102.435	+ 10.333
822., 823.		Dividenden	923.347	1,629.303	+ 705.956
824.		Einnahmen aus der Vermietung und Verpachtung von bundeseigenen Sachen sowie aus Dienstbarkeiten und Baurechten	228.250	232.426	+ 4.176
825.		Einnahmen aus der Untervermietung und Unterverpachtung von gemieteten Sachen	45.887	40.995	— 4.892
8260, 8261		Vergütungen	— 340.564	— 1,709.513	— 1,368.949
8262, 8263		Überweisungen	170.103	158.503	— 11.600
827.		Kostenersätze für die Überlassung von Bediensteten	821	1.057	+ 236
828.		Rückersätze von Ausgaben des laufenden Jahres und der Vorjahre	37.902	277.205	+ 239.303
8291, 8293, 8298	}	Sonstige Zinsen	91.808	131.737	+ 39.929
8292		Kursgewinne	12.065	82.220	+ 70.155
8294		Kassenüberschüsse	20	33	+ 13
8297		Einkommen aus öffentlichen Rechten	155.000	231.636	+ 76.636
8299		Sonstige verschiedene Einnahmen	1,940.048	3,271.756	+ 1,331.708
83..		Direkte Abgaben	62,374.137	58,512.413	— 3,861.724
84..		Indirekte Abgaben	67,580.816	68,110.558	+ 529.742
		Laufende Transferzahlungen von			
850.		Gebietskörperschaften	230.053	237.160	+ 7.107
8510—8518		Sozialversicherungsträgern	19.348	21.401	+ 2.053
8519		Überweisungen von Pensionsträgern	108.800	159.001	+ 50.201
852.		Kammern	49.728	49.167	— 561
853.		Fonds mit Rechtspersönlichkeit	459.579	498.263	+ 38.684
854.		sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	9.140	11.883	+ 2.743
		Kapitaltransferzahlungen von			
855.		Gebietskörperschaften	189.757	207.635	+ 17.878
860.—863.		Transferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	29.774	34.461	+ 4.687
865.—868.		Kapitaltransferzahlungen von Unternehmungen (ohne Finanzunternehmungen)	3.906	29.357	+ 25.451
870.—872.		Transferzahlungen von Finanzunternehmungen	387.377	380.594	— 6.783
8801, 8802		Pensions- und Provisionsbeiträge	785.762	847.050	+ 61.288
881.		Geldstrafen	288.066	357.643	+ 69.577
882.		Sonstige Transferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	122.566	35.309	— 87.257
883., 884.		Laufende Transferzahlungen aus dem Ausland	440.434	481.024	+ 40.590
885.		Kapitaltransferzahlungen von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen	63.221	116.784	+ 53.563
886., 888.		Kapitaltransferzahlungen aus dem Ausland	2.104	7.698	+ 5.594
		Einnahmen (Summe)	142,787.194	140,809.198	— 1,977.996

Gruppe 7			Summe		
Voranschlag	Zahlungen	Unterschied	Voranschlag	Zahlungen	Unterschied
Tausend Schilling					
3.660	3.088	— 572	32.872	20.131	— 12.741
2,343.188	2,645.168	+ 301.980	2,609.048	2,914.975	+ 305.927
22.947	21.210	— 1.737	24.078	23.098	— 980
27,798.722	26,346.572	— 1,452.150	27,966.849	26,524.862	— 1,441.987
248.094	210.293	— 37.801	260.432	224.797	— 35.635
—	—	—	188	382	+ 194
18	363	+ 345	28	369	+ 341
—	—	—	83.500	77.937	— 5.563
10	—	— 10	217.886	240.150	+ 22.264
178.718	187.029	+ 8.311	2,408.191	2,708.521	+ 300.330
432	540	+ 108	92.534	102.975	+ 10.441
—	—	—	923.347	1,629.303	+ 705.956
610.546	583.893	— 26.653	838.796	816.319	— 22.477
721	822	+ 101	46.608	41.817	— 4.791
941.568	2,281.501	+ 1,339.933	601.004	571.988	— 29.016
1,892.860	1,890.942	— 1.918	2,062.963	2,049.445	— 13.518
15.902	17.667	+ 1.765	16.723	18.724	+ 2.001
98.623	105.115	+ 6.492	136.525	382.320	+ 245.795
17.405	37.571	+ 20.166	109.213	169.308	+ 60.095
33.405	63.983	+ 30.578	45.470	146.203	+ 100.733
4.121	4.635	+ 514	4.141	4.668	+ 527
—	—	—	155.000	231.636	+ 76.636
164.527	194.190	+ 29.663	2,104.575	3,465.946	+ 1,361.371
—	—	—	62,374.137	58,512.413	— 3,861.724
—	—	—	67,580.816	68,110.558	+ 529.742
2.018	21.753	+ 19.735	232.071	258.913	+ 26.842
7.644	10.817	+ 3.173	26.992	32.218	+ 5.226
177.377	253.253	+ 75.876	286.177	412.254	+ 126.077
—	—	—	49.728	49.167	— 561
—	—	—	459.579	498.263	+ 38.684
—	—	—	9.140	11.883	+ 2.743
1.752	10.985	+ 9.233	191.509	218.620	+ 27.111
1	824	+ 823	29.775	35.285	+ 5.510
100	2.687	+ 2.587	4.006	32.044	+ 28.038
—	—	—	387.377	380.594	— 6.783
633.151	660.050	+ 26.899	1,418.913	1,507.100	+ 88.187
3.752	4.418	+ 666	291.818	362.061	+ 70.243
781.591	848.985	+ 67.394	904.157	884.294	— 19.863
—	—	—	440.434	481.024	+ 40.590
401	646	+ 245	63.622	117.430	+ 53.808
—	—	—	2.104	7.698	+ 5.594
36,573.680	37,094.887	+ 521.207	179,360.874	177,904.085	— 1,456.789

Beilage 4

Aufgliederung der Gebarungsergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses 1976 nach Kriterien der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung

A. Darstellung des öffentlichen Sektors

Beilage 4.1

Zusammenfassung der dem öffentlichen Sektor zuzu-

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamtausgaben laut Bundesrechnungsabschluß 1976	214,533.860	7,366.604	—	221,900.464
hievon ab: die Bruttoausgaben der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	43,351.600	3,121.083	—	46,472.683
Verbleiben ...	171,182.260	4,245.521	—	175,427.781
hiezu: die Abgänge der Bundesbetriebe				
Bundestheater (Kapitel 71)	851.014	—	—	851.014
Bundesapotheken (Kapitel 72)	1.593	—	—	1.593
Salz (Monopol) (Kapitel 73)	53.631	—	—	53.631
Österreichische Bundesforste (Kapitel 77)	70.183	—	—	70.183
Post- und Telegraphenanstalt (Kapitel 78)	2,510.542	—	—	2,510.542
Österreichische Bundesbahnen (Kapitel 79)	3,724.631	3,121.083	—	6,845.714
Abgänge der Bundesbetriebe (Summe) ...	7,211.594	3,121.083	—	10,332.677
Haushaltsmäßige Ausgabensumme ...	178,393.854	7,366.604	—	185,760.458
abzüglich: „Durchlauferposten“ [1]				
1. Überweisung vom Reservefonds nach dem AIVG	276.203	—	—	276.203
2. Sonstige	101.683	—	—	101.683
Durchlauferposten (Summe) ...	377.886	—	—	377.886
Verbleiben Summe A ...	178,015.968	7,366.604	—	185,382.572
B. Ausgaben der Anlehensgebarung	—	—	36,565.865	36,565.865
Summe der Ausgaben (öffentlicher Sektor) ...	178,015.968	7,366.604	36,565.865	221,948.437

[1]) Es handelt sich hiebei um Ausgaben bzw. Einnahmen, die voranschlagswirksam wiederum als Einnahmen bzw. Ausgaben an anderer Stelle im Bundeshaushalt verrechnet werden, um dessen Gliederungssystematik zu entsprechen.

rechnenden Ausgaben und Einnahmen des Bundes 1976

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen
	Tausend Schilling			
A. Gesamteinnahmen laut Bundesrechnungsabschluß 1976 ...	177,152.860	751.225	—	177,904.085
hievon ab: die Bruttoeinnahmen der Bundesbetriebe (Gruppe 7)	37,094.887	—	—	37,094.887
Verbleiben ...	140,057.973	751.225	—	140,809.198
hiezu: die Überschüsse der Bundesbetriebe				
Staatsdruckerei (Kapitel 70)	87.093	—	—	87.093
Glücksspiele (Monopol) (Kapitel 74)	108.758	—	—	108.758
Branntwein (Monopol) (Kapitel 75)	596.389	—	—	596.389
Hauptmünzamt (Kapitel 76)	162.641	—	—	162.641
Überschüsse der Bundesbetriebe (Summe)...	954.881	—	—	954.881
Haushaltsmäßige Einnahmensumme ...	141,012.854	751.225	—	141,764.079
abzüglich: „Durchlauferposten“[1])				
Korrespondierende Einnahmen zu den in Abfall gebrachten Ausgaben	377.886	—	—	377.886
Verbleiben Summe A ...	140.634.968	751.225	—	141,386.193
B. Einnahmen der Anlehensgebarung	—	—	81,526.509	81,526.509
Summe der Einnahmen (öffentlicher Sektor)...	140,634.968	751.225	81,526.509	222,912.702

Beilage 4.2

Aufgliederung der Ausgaben des Bundes funktionellen

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
I. Laufende Ausgaben							
1. Aufwand für aktive Bedienstete							
1.1 Bruttolöhne und -gehälter in Geld [1]	24,943.513	—	—	24,943.513	5,685.541	2,783.490	356.482
1.3 Arbeitgeberbeiträge zur sozialen Sicherheit [1]	1,241.585	—	—	1,241.585	283.928	149.002	19.251
Summe 1	26,185.098	—	—	26,185.098	5,969.469	2,932.492	375.733
2. Laufende Ausgaben für Güter und sonstige Dienstleistungen							
2.1 Laufende Instandhaltung [1] [2]	1,934.106	—	—	1,934.106	241.150	24.049	77.104
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [1]	4,904.734	126.498	—	5,031.232	—	—	—
2.3 Zahlungen, die bei dem Empfänger Einkommen aus unselbständiger Arbeit gleichzuhalten sind [1]	976.432	—	—	976.432	163.884	247.592	117.402
2.4 Ausgaben an öffentlichen Abgaben [1]	141.469	—	—	141.469	8.462	15.772	968
2.5 Ausgaben, denen kein als „Bezug" interpretierbarer Vorgang entspricht [1]	413.746	—	—	413.746	212	47	456
2.6 Schadensfälle [1]	9.881	—	—	9.881	199	145	16
2.7 Übriger laufender Sachaufwand [1] [3]	9,047.506	—	—	9,047.506	1,197.449	1,019.570	100.373
Summe 2	17,427.874	126.498	—	17,554.372	1,611.356	1,307.175	296.319
4. Zinsen an das							
4.1 Inland	5,244.681	—	—	5,244.681	79	—	—
4.2 Ausland	2,623.942	—	—	2,623.942	—	—	—
Summe 4	7,868.623	—	—	7,868.623	79	—	—
9. Transfers [4] an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers [1] [5]	44,266.866	94.471	—	44,361.337	10,296.529	906.674	55.491
10. Transfers an Finanzinstitutionen							
10.11 bis 10.21 bis 10.31 Laufende Transfers	1,367.906	—	—	1,367.906	—	—	—
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.11 Laufende Transfers an finanziell integrierte Unternehmungen	7,166.159	—	—	7,166.159	—	—	—
11.13 Betriebsabgänge der finanziell integrierten Unternehmungen [6]	7,261.813	—	—	7,261.813	—	—	851.014
11.21 bis 11.61 Sonstige laufende Transfers	3,770.383	—	—	3,770.383	750	176.458	19.610
Summe 11	18,198.355	—	—	18,198.355	750	176.458	870.624
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.1 Laufende Transfers [1]	33,627.171	—	—	33,627.171	746.420	333.013	217.956
14. Transfers an das Ausland							
14.1 Laufende Transfers [1]	525.516	—	—	525.516	44.940	2.835	598
SUMME I	149,467.409	220.969	—	149,688.378	18,669.543	5,658.647	1,816.721

[1]) Die gesamten Ausgaben für die Landesverteidigung verteilen sich auf folgende Positionen:

	Aufgabenbereiche 41 (Lv)	Übrige	Summe
	Tausend Schilling		
a) Kapitel 40 und 64			
1. Aufwand für aktive Bedienstete (Kapitel 40)	3,129.935	28.840	3,158.775
2.1 Laufende Instandhaltung (Kapitel 40)	856	958	1.814
2.2 Ausgaben für die Landesverteidigung [12])	4,932.534	98.698	5,031.232
2.3 Zahlungen, die beim Empfänger Einkommen aus unselbständiger Arbeit gleichzuhalten sind	117.178	145	117.323
2.4 Ausgaben an öffentlichen Abgaben	171	825	996
2.5 Ausgaben, denen kein als „Bezug" interpretierbarer Vorgang entspricht	485	—	485
2.6 Schadensfälle	2.027	—	2.027
2.7 Übriger laufender Sachaufwand	—	7.751	7.751
9.1 Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen) (Kapitel 40)	444	10.408	10.852
13.1 Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen (Kapitel 40)	36.012	310.014	346.026
14.1 Transfers an das Ausland (Kapitel 40)	56	—	56
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) (Kapitel 40)	2.193	1.005	3.198
8.2 Erwerb von Liegenschaften (Ansätze 1/40103 und 5/64633	18.854	—	18.854
17.1 Darlehensgewährung zur Investitionsförderung (Kapitel 40)	—	4.069	4.069
17.2 Sonstige Darlehensgewährung (Kapitel 40)	30.260	—	30.260
Summe	8,271.005	462.713	8,733.718
b) Übrige Kapitel (Zivilschutzmaßnahmen)	5.295	—	5.295
Gesamtsumme	8,276.300	462.713	8,739.013

(öffentlicher Sektor) 1976 nach ökonomischen und Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	176.179	514.163	—	—	305.560	127.612	—	53.955	436.856	245.967	2,961.736	6,147.289	5,148.683
—	11.916	32.552	—	—	26.293	14.112	—	2.311	38.155	18.795	168.199	229.291	247.780
—	188.095	546.715	—	—	331.853	141.724	—	56.266	475.011	264.762	3,129.935	6,376.580	5,396.463
—	5.750	1.995	—	854.616	23.472	255.586	—	109	38.578	—	856	44.082	366.759
—	44.800	—	53.898	—	—		—	—	—	—	4,932.534	—	—
—	32.859	8.959	—	6.975	546	5.537	—	461	1.970	13	118.009	78.930	193.295
—	215	265	—	3.321	456	3.773	—	6	98.353	—	174	3.645	6.059
—	40	3	—	0	6	0	—	61.777	78	—	485	2.262	348.380
—	3.038	13	—	878	72	2	—	—	52	—	2.027	2.264	1.175
—	118.766	2,576.442	57	3.264	12.794	90.567	—	58.563	125.009	3.058	899	1,032.142	2,708.553
—	205.468	2,587.677	53.955	869.054	37.346	355.465	—	120.916	264.040	3.071	5,054.984	1,163.325	3,624.221
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	5,244.602
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,623.942
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7,868.544
—	652.838	26,842.743	46.222	1,507.204	119.900	247.826	—	45.935	—	39.232	444	147.748	3,452.551
—	—	—	—	—	18.149	443.214	—	308.907	—	156.101	—	—	441.535
—	—	—	—	—	7,166.159	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	6,285.392	70.183	—	53.631	—	1.593	—	—	—
—	2.060	754.859	—	—	699.028	959.825	1.121	932.204	—	126.028	—	—	98.440
—	2.060	754.859	—	—	14,150.579	1,030.008	1.121	985.835	—	127.621	—	—	98.440
271.679	76.704	23,783.524	—	3.129	12.087	709.054	24	4.101	1.959	122.529	37.079	683	7,307.230
—	2.811	2.505	—	—	54.271	5.135	—	24.130	14	—	56	—	388.221
271.679	1,127.976	54,518.023	100.177	2,379.387	14,724.185	2,932.426	1.145	1,546.090	741.024	713.316	8,222.498	7,688.336	28,577.205

[2]) Instandhaltung von Vermögenswerten des Bundes, soweit sie von der Hoheitsverwaltung benützt werden:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling
Grund und Boden	4.829
Straßenbauten	816.069
Wasser- und Kanalisationsbauten	261.571
Sonstige Grundstückseinrichtungen	649
Gebäude	680.571
Maschinen und maschinelle Anlagen	49.938
Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	60.333
Sonstige Anlagen (Inventar)	51.078
Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	1.128
Sonstige Sonderanlagen	7.940
Summe	1,934.106

[3]) Restpost, die durch Verminderung der Gesamtausgaben (Summe I und II) um die bei den Positionen 1, 2.1 bis 2.6 sowie 3 bis 21 ausgewiesenen Ausgaben errechnet wurde.

[4]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger als „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

[5]) Transferzahlungen zum laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen) an:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling	Außerordentliche Gebarung Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	16,415.682	94.471
Sozialversicherungsträger	24,965.137	—
Kammern	298.559	—
Fonds	2,473.905	—
Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	113.583	—
Summe	44,266.866	94.471

Kapitaltransfers an Gebietskörperschaften und sonstige Träger öffentlichen Rechtes für deren Investitionsaufwand siehe unter 9.2.

[6]) Zuschußbedarf der finanziell integrierten Unternehmungen für den laufenden Personal- und Sachaufwand (einschließlich Instandhaltung der Anlagen). Zuschüsse für deren Investitionsaufwand siehe Position 11.12.

Beilage 4.2 (Fortsetzung)

Ausgaben	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamtausgaben 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
II. Ausgaben der Vermögensgebarung							
8. Brutto-Kapitalbildung							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen (einschließlich Bruttoinvestitionen) [1] [7]	6,576.063	2,609.066	—	9,185.129	1,362.844	884.786	85.022
8.2 Erwerb von Liegenschaften [1]	872.763	393.634	—	1,266.397	81.666	23.072	—
Summe 8	7,448.826	3,002.700	—	10,451.526	1,444.510	907.858	85.022
9. Transfers an Träger öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers [8] [9]	3,461.597	—	—	3,461.597	129.480	600.904	6.423
11. Transfers an sonstige Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 Kapitaltransfers an finanziell integrierte Unternehmungen	654.324	3,121.083	—	3,775.407	—	—	—
11.22 bis 11.52 Sonstige Kapitaltransfers	1,529.359	—	—	1,529.359	57.500	65.927	—
Summe 11	2,183.683	3,121.083	—	5,304.766	57.500	65.927	—
13. Transfers an Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	499.478	—	—	499.478	61.206	74.342	53.939
14. Transfers an das Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	73.847	—	—	73.847	—	—	—
15. Erwerb von Wertpapieren	134.004	—	—	134.004	—	—	—
16. Erwerb von Beteiligungen	1,633.347	416.514	—	2,049.861	—	—	105.150
17. Darlehensgewährung							
17.1 Darlehensgewährung für Investitionsförderung [1] [10]	545.455	11.100	—	556.555	—	30.743	50.000
17.2 Sonstige Darlehensgewährung [1] [11]	163.378	—	—	163.378	—	1.120	306
Summe 17	708.833	11.100	—	719.933	—	31.863	50.306
18. Schuldentilgung	10,736.808	—	36,565.865	47,302.673	—	—	—
21. Zuführung an Rücklagen	1,668.136	594.238	—	2,262.374	—	—	—
SUMME II	28,548.559	7,145.635	36,565.865	72,260.059	1,692.696	1,680.894	300.840
SUMME I und II	178,015.968	7,366.604	36,565.865	221,948.437	20,362.239	7,339.541	2,117.561

[7]) Schaffung wertvermehrender Anlagen im Bereiche der Hoheitsverwaltung des Bundes.
Vom beweglichen Sachanlagevermögen entfallen auf:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling	Außerordentliche Gebarung Tausend Schilling
Im Bau befindliche Anlagen (Bauten):		
Straßenbauten	4,739.211	193.624
Grundstückseinrichtungen	4.573	—
Wohnungsbauten	7.854	14.875
Sonstige Gebäude	286.299	2,397.332
Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	79.855	—
Sonstige Sonderanlagen	2.656	4.967
Zusammen	5,120.448	2,610.798
Inventar	774.801	146
Maschinen	403.628	—
Fahrzeuge	219.532	—
Sonderanlagen	57.654	1.878
Summe	6,576.063	2,609.066

[8]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[9]) Kapitaltransfers an:

	Ordentliche Gebarung Tausend Schilling
Gebietskörperschaften	2,680.600
Sozialversicherungsträger	7.000
Kammern	223.812
Fonds	541.263
Österreichische Hochschülerschaft	8.922
Summe	3,461.597

[10]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse für Wohnbauzwecke 45.226 Tausend Schilling.

[11]) Hierunter Bezugs- und Pensionsvorschüsse an aktive Bedienstete und Pensionsparteien des Bundes im Betrag von 151.642 Tausend Schilling.

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	55.172	9.628	13.176	5,357.848	129.970	50.141	—	345	6.384	—	3.126	190.611	1,036.076
—	—	—	—	836.204	40.136	550	—	—	—	—	15.728	—	269.041
—	55.172	9.628	13.176	6,194.052	170.106	50.691	—	345	6.384	—	18.854	190.611	1,305.117
—	351.420	16.834	618.466	55.050	414.122	810.278	—	—	415.920	—	2.700	—	40.000
—	—	—	—	—	3,775.407	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	5.335	—	861.725	36.247	—	—	2.625	500.000	—	—	—	—
—	—	5.335	—	861.725	3,811.654	—	—	2.625	500.000	—	—	—	—
—	47.213	72.324	—	27.161	11.010	—	—	2.370	2.617	7.070	1.988	—	138.238
—	—	—	—	—	22.933	16.725	—	3.750	—	—	—	—	30.439
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	134.004
—	1.479	—	9.442	125.700	185.336	143	315.705	157.181	7.500	1,142.225	—	—	—
—	—	3.308	433.133	5.803	5.292	—	1.801	15.375	—	—	—	—	11.100
—	—	10.316	—	—	—	—	—	—	—	—	30.260	628	120.748
—	—	13.624	433.133	5.803	5.292	—	1.801	15.375	—	—	30.260	628	131.848
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	47,302.673
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,262.374
—	455.284	117.745	1,074.217	7,269.491	4,620.453	877.837	317.506	181.646	932.421	1,149.295	53.802	191.239	51,344.693
271.679	1,583.260	54,635.768	1,174.394	9,648.878	19,344.638	3,810.263	318.651	1,727.736	1,673.445	1,862.611	8,276.300	7,879.575	79,921.898

[12]) Anmerkung zu Fußnote 1) a) TZ 2.2 auf Seite 602: In diesem Betrag sind folgende Teilbeträge enthalten, die den internationalen Gepflogenheiten entsprechend dem „Aufwand für aktive Bedienstete" hinzuzurechnen wären:

			Tausend Schilling
Ansatz	40107	Post 7241 Taggeld	564.978
		Post 7242 Überbrückungshilfe	9.606
		Post 7243 Entschädigungen; Waffenübungen, Inspektionen und Instruktionen	125.226
		Post 7244 Entschädigungen; freiwillige Waffenübungen	14.256
		Post 7245 Fahrtkostenvergütung	20.181
Ansatz	40108	Post 4301 bis 4303 Verpflegung	408.042
		Post 4684 4685 Bekleidung und Ausrüstung	247.208
		Summe ..	1,389.497

Beilage 4.3 Aufgliederung der Einnahmen des Bundes (öffentlicher Sek-

Einnahmen	Ordentliche Gebarung	Außerordentliche Gebarung	Anlehensgebarung	Zusammen	Die Gesamteinnahmen 11 Erziehung und Unterricht (EU)	12 Forschung u. Wissenschaft (FW)	13 Kunst (Kn)
III. Laufende Einnahmen							
1. Laufende Einnahmen für Güter- und Dienstleistungen (Kostenersätze) [1]	4,029.059	—	—	4,029.059	228.112	319.523	25.458
4. Einkommen aus Besitz und Unternehmertätigkeit							
4.1 Betriebsüberschüsse der finanziell integrierten Unternehmungen	954.881	—	—	954.881	—	—	—
4.2 Dividenden von verstaatlichten Unternehmungen	136.225	—	—	136.225	—	—	—
4.3 Dividenden von Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	1,493.078	—	—	1,493.078	—	—	—
4.4 Einkommen aus verschiedenen öffentlichen Rechten	1,554.812	—	—	1,554.812	—	—	—
4.5 Zinsen	234.172	—	—	234.172	—	0	1
4.6 Sonstige Erträge	518.829	—	—	518.829	24.615	5.179	2.012
Summe 4...	4,891.997	—	—	4,891.997	24.615	5.179	2.013
5. Direkte Abgaben aus Einkommen, Ertrag und Vermögen							
5.1 Aus unselbständiger Tätigkeit	32,249.026	—	—	32,249.026	—	—	—
5.3 Abgaben für familienpolitische und soziale Zwecke	11,603.960	—	—	11,603.960	—	—	—
5.5 Aus selbständiger Tätigkeit	24,066.731	—	—	24,066.731	—	—	—
5.7 Unternehmenstätigkeit von Kapitalgesellschaften	11,128.980	—	108	11,129.088	—	—	—
5.9 Sonstiges	−30,738.723	—	—	−30,738.723	—	—	28.682
Summe 5...	48,309.974	—	108	48,310.08	—	—	28.682
6. Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung							
6.1 Sozialversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
6.2 Arbeitslosenversicherungsbeiträge [2]	3,990.599	—	—	3,990.599	—	—	—
Summe 6...	3,990.599	—	—	3,990.59	—	—	—
7. Indirekte Abgaben							
7.1 Unfallversicherungsbeiträge	—	—	—	—	—	—	—
7.2 Umsatzsteuern	64,768.680	—	—	64,768.680	—	—	—
7.3 Einfuhrabgaben	4,964.502	—	—	4,964.502	—	—	—
7.4 Verbrauchsteuern	16,399.317	—	—	16,399.317	—	—	—
7.6 Stempel- und Rechtsgebühren	848.419	—	—	848.419	—	—	—
7.7 Verkehrsteuern	6,040.682	—	—	6,040.682	—	—	—
7.8 Sonstige Abgaben	701.170	—	—	701.170	—	—	—
7.9 Sonstiges	−19,924.914	—	—	−19,924.914	—	—	—
Summe 7...	73,797.856	—	—	73,797.856	—	—	—
9. Transfers [3] von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.1 Laufende Transfers [4]	976.875	—	—	976.875	48.834	34	31.343
10. Transfers von Finanzinstitutionen							
10.11 bis 10.21 Laufende Transfers	380.594	—	—	380.594	—	—	—
10.31							
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.11 bis 11.61 Laufende Transfers	72.248	—	—	72.248	—	—	1.332
13. Transfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.1 Laufende Transfers	1,240.006	—	—	1,240.006	152	122	—
14. Transfers aus dem Ausland							
14.1 Laufende Tansfers	481.024	—	—	481.024	—	11.040	—
SUMME III...	138,170.232	—	108	138,170.340	301.713	335.898	88.828
IV. Einnahmen der Vermögensgebarung							
8. Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen							
8.1 Bewegliches Sachanlagevermögen	20.666	—	—	20.666	2.040	1.448	161
8.2 Liegenschaften	114.500	—	—	114.500	—	—	—
Summe 8...	135.166	—	—	135.166	2.040	1.448	161
9. Transfers von Trägern öffentlichen Rechtes (ohne Finanzinstitutionen)							
9.2 Kapitaltransfers [5] [6]	207.635	—	—	207.635	—	—	—
11. Transfers von sonstigen Unternehmungen (ohne Finanzinstitutionen)							
11.12 bis 11.52 Kapitaltransfers	29.357	—	—	29.357	—	—	—
13. Transfers von inländischen Haushalten und privaten, nicht auf Gewinn berechneten Institutionen							
13.2 Kapitaltransfers	116.784	—	1	116.785	2.739	72.664	1.253
14. Transfers aus dem Ausland							
14.2 Kapitaltransfers	7.698	—	—	7.698	—	5.888	—
15. Verkauf von Wertpapieren	255.489	—	—	255.489	—	—	—
16. Verkauf von Beteiligungen	16.987	—	—	16.987	—	—	—
17. Darlehensrückzahlungen	244.798	8.956	—	253.754	135	812	8.044
18. Schuldaufnahmen	—	—	81,526.400	81,526.400	—	—	—
21. Entnahme aus Rücklagen	1,450.822	742.269	—	2,193.091	—	—	—
SUMME IV...	2,464.736	751.225	81,526.401	84,742.362	4.914	80.812	9.458
Summe III und IV...	140,634.968	751.225	81,526.509	222,912.702	306.627	416.710	98.286

[1]) Individuelle Beiträge (z. B. Eintrittsgelder in öffentlichen Museen, Erlöse aus dem Verkauf von Drucksorten), die zur Deckung eines Teiles des bei den Ausgabenpositionen 1 und 2 ausgewiesenen Aufwandes dienen. Diese Gebarungsuntergruppe ist eine Restpost, die durch Verminderung der Gesamteinnahmen (siehe Summe III und IV) um die bei den anderen Positionen ausgewiesenen Einnahmen errechnet wurde.

[2]) Eine Aufteilung nach Beiträgen der Arbeitnehmer und Arbeitgeber erfolgt derzeit in der Verrechnung nicht. Die Arbeitslosenversicherungsbeiträge werden derzeit je zur Hälfte vom Dienstnehmer und Dienstgeber getragen.

[3]) Transfers (Zuwendung) = Leistung ohne Gegenleistung. Laufende Transfers sind Leistungen, die beim Empfänger „einkommenswirksam" zu betrachten sind.

tor) 1976 nach ökonomischen und funktionellen Gesichtspunkten

gliedern sich auf folgende Aufgabenbereiche auf

14 Kultus (Kl)	21 Gesundheit (Gh)	22 Soziale Wohlfahrt (SW)	23 Wohnungsbau (Wb)	32 Straßen (St)	33 Sonstiger Verkehr (Vk)	34 Land- u. Forstwirtschaft (Lf)	35 Energiewirtschaft (En)	36 Industrie und Gewerbe (IG)	37 Öffentl. Dienstleistungen (ÖD)	38 Private Dienstleistungen (PD)	41 Landesverteidigung (Lv)	42 Staats- u. Rechtssicherheit (SR)	43 Übrige Hoheitsverwaltung (Hv)
Tausend Schilling													
—	140.523	229.206	—	588.908	67.122	81.117	—	323.374	54.515	2.180	59.866	1,307.956	601.199
—	—	—	—	—	—	—	—	—	358.492	596.389	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	28.223	—	—	108.002	—	—	—
—	—	—	3.522	—	24.721	—	—	111.073	480	1,352.658	—	—	624
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1,554.812
—	—	58.498	27.079	6.849	380	38	820	3.810	508	5.696	—	135	130.358
—	230	760	—	68.721	4.348	62.334	—	12.472	116.380	12.460	42.297	9.002	158.019
—	230	59.258	30.601	75.570	29.449	62.372	29.043	127.355	475.860	2,075.205	42.297	9.137	1,843.813
—	—	738.503	3,323.262	59.831	67.240	311.069	—	—	369.251	—	—	—	27,379.870
—	—	9,711.843	1,702.905	—	—	—	—	—	189.212	—	—	—	—
—	—	383.872	1,727.424	35.239	39.603	183.212	—	—	191.936	—	—	—	21,505.445
—	—	135.670	610.518	15.605	17.537	81.134	—	—	67.835	—	—	—	10,200.789
—	—	—	−7,080.007	—	—	—	—	—	− 795.294	—	—	—	−22,892.104
—	—	10,969.888	284.102	110.675	124.380	575.415	—	—	22.940	—	—	—	36,194.000
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3,990.599	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	3,990.599	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	64,768.680
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4,964.502
—	—	—	—	8,364.615	—	—	—	—	—	—	—	—	8,034.702
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	848.419
—	—	46.255	—	—	283.071	644.850	—	853.490	—	—	—	—	4,213.016
—	—	701.170	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	6,211.841	—	—	—	—	—	− 809.716	—	—	—	—	−25,327.039
—	—	6,959.266	—	8,364.615	283.071	644.850	—	43.774	—	—	—	—	57,502.280
—	3.207	133.034	465.276	28	11.856	4.381	—	95	57	—	1.893	6.312	270.525
—	—	—	—	—	—	—	—	2.714	—	266.101	—	—	111.779
—	—	—	—	2.785	—	3.132	—	36.455	2.831	25.645	—	—	68
—	567	20.129	—	124.707	—	—	—	—	—	—	269	231.917	862.143
—	3.459	498	—	—	—	—	—	2.358	—	—	110.788	—	352.881
—	147.986	22,361.878	779.979	9,267.288	515.878	1,371.267	29.043	536.125	556.203	2,369.131	215.113	1,555.322	97,738.688
—	115	177	—	1.302	303	2.402	—	0	76	—	1	6.950	5.691
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	114.500
—	115	177	—	1.302	303	2.402	—	0	76	—	1	6.950	120.191
—	—	—	—	31.760	—	—	—	—	169.750	—	—	—	6.125
—	—	—	—	17.455	312	—	—	—	9.643	—	—	—	1.947
—	—	345	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1.550	38.234
—	—	—	—	—	—	—	—	—	283	—	—	—	1.527
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	255.489
—	—	—	—	—	15.460	38	—	—	—	—	—	—	1.489
—	—	14.204	32.924	2.500	1.901	284	5.416	17.964	—	10.281	29.543	339	129.407
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	81,526.400
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2,193.091
—	115	14.726	32.924	53.017	17.976	2.724	5.416	17.964	179.752	10.281	29.544	8.839	84,273.900
—	148.101	22,376.604	812.903	9,320.305	533.854	1,373.991	34.459	554.089	735.955	2,379.412	244.657	1,564.161	182,012.588

[4])

	Tausend Schilling
Transfers von Gebietskörperschaften	237.160
Sozialversicherungsträgern	180.402
Kammern	49.167
Fonds	498.263
sonstigen Trägern öffentlichen Rechtes	11.883
Summe ...	976.875

[5]) Kapitaltransfers sind Überweisungen, die ausdrücklich für Investitionszwecke bestimmt sind und vom Empfänger widmungsgemäß verwendet werden müssen; ferner Zahlungen, wenn sie vom Empfänger nicht dem laufenden Einkommen zugerechnet, sondern als Vermögenszuwachs betrachtet werden.

[6])

Kapitaltransfers von Gebietskörperschaften:	Tausend Schilling
Länder	11.301
Gemeinden	196.334
Summe ...	207.635

www.parlament.gv.at

B. Darstellung der Gesamtgebarung des Bundes

(Die nachstehenden Beilagen enthalten die nach volkswirtschaftlichen Kriterien gegliederten Gebarungsergebnisse der Hoheitsverwaltung und die nach gleichen Grundsätzen gegliederten Gebarungsergebnisse der Bundesbetriebe)

Beilage 4.4 Aufgliederung der Gesamtausgabengebarung 1976

Gruppe	Bereich	Laufende Ausgaben							Vermögensgebarungen			Gesamtsumme
		Personalaufwand [1]			Landesverteidigung		Sonstiger Sachaufwand (ohne Instandhaltungsaufwand)	Instandhaltungsaufwand [2]	Bruttoinvestitionen [3]	Investitionsförderung [4]	Sonstige Vermögensgebarungen [5]	
		für aktive Bedienstete	für Pensionsempfänger	Insgesamt	Anschaffung, Herstellung von Anlagen [3]	Instandhaltung von Anlagen [2]						
		Tausend Schilling										
	A. Ordentliche und außerordentliche Gebarung		[6]									
0 bis 6	Hoheitsverwaltung ...	26,185.098	12,410.376	38,595.474	2,343.539	241.566	99,739.985	1,934.106	9,185.129	5,993.898	17,394.084	175,427.781
7	Bundesbetriebe	20,352.487	[7] 4,952.189	25,304.676	—	—	9,335.056	1,433.444	9,979.309	28.568	391.630	46,472.683
	Summe A ...	46,537.585	17,362.565	63,900.150	2,343.539	241.566	109,075.041	3,367.550	19,164.438	6,022.466	17,785.714	221,900.464
	B. Anlehensgebarung..	—	—	—	—	—	—	—	—	—	36,565.865	36,565.865
	Gesamtgebarung (Summe) ...	46,537.585	17,362.565	63,900.150	2,343.539	241.566	109,075.041	3,367.550	19,164.438	[8] 6,022.466	54,351.579	258,466.329
								28,554.454				

[1]) Einschließlich des Aufwandes der Posten 562., 563., 568. und 570 des Sachaufwandes.
[2]) Siehe Beilage 4.5.
[3]) Siehe Beilage 4.6.
[4]) Siehe Beilage 4.7.
[5]) Siehe Beilage 4.8.
[6]) Kapitel 55 ohne Ansätze 1/55047, 1/55107, 1/55247 und 1/55305.
[7]) Kapitel 70 bis 79: Summe der einzelnen Posten der Untergruppe 760 „Pensionen", vermindert um die Post 7400 beim Ansatz 1/79210.
[8]) Außerdem aus der Überweisung bei den Einnahmen-Ansätzen 2/52820, 2/52830, 2/52840 und 2/52860: 7,875.301 Tausend Schilling.

Beilage 4.5 Instandhaltungsaufwand 1976

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
610.	a) Grund und Boden	—	4.829	1.589	6.418
	b) Straßen und Brücken				
611.	Summe der Posten 611.....	—	297.947	4.346	302.293
	Alle Posten des Ansatzes 64218 mit Ausnahme der Posten 61.., 71.., 7302 und 7305	—	448.586	—	448.586
	Alle Posten des Ansatzes 64318 mit Ausnahme der Posten 61.., 71.., 7302 und 7305	—	69.536	—	69.536
	Summe b) ...	—	816.069	4.346	820.415
612.	c) Wasser- und Kanalisationsbauten	—	261.571	709	262.280
613.	d) Sonstige Grundstückseinrichtungen.....	—	649	487	1.136
614.	e) Gebäude	150.065	680.571	495.959	1,326.595
616.	f) Maschinen und maschinelle Anlagen	5.621	49.938	47.719	103.278
617.	g) Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	56.833	60.333	427.183	544.349
618.	h) Sonstige Anlagen (Inventar).....	29.047	51.078	63.081	143.206
6190 6191	i) 1. Den Bausektor betreffende Sonderanlagen..	—	1.128	321.047	322.175
6192 bis 6198	2. Sonstige Sonderanlagen	—	7.940	71.324	79.264
	Gesamtsumme ...	241.566	1,934.106	1,433.444	3,609.116

Bruttoinvestitionen 1976

Beilage 4.6

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente und der Ausgaben-Posten	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses			
		0 bis 6		7	0 bis 7
		Landesverteidigung	Übrige Ansätze		
		Tausend Schilling			
	a) Im Bau befindliche Anlagen (Bauten)				
060., 065. bis 067.	Straßen und Brücken	—	4,932.835	42.201	4,975.036
060 0/1, 065 0/1, 066 0/1, 067 0/1	hievon in Eigenregie	—	*438*	*42.201*	*42.639*
060 2/9, 065 2/9, 066 2/9, 067 2/9	durch Dritte	—	*4,932.397*	—	*4,932.397*
061.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—	—
061 0/1	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
061 2/9	durch Dritte	—	—	—	—
062.	Grundstückseinrichtungen	142.289	4.573	3.436	150.298
062 0/1	hievon in Eigenregie	*21.896*	*14*	*1.322*	*23.232*
062 2/9	durch Dritte	*120.393*	*4.559*	*2.114*	*127.066*
0630, 0634	Wohnungsbauten	33.979	22.729	156	56.864
0630	hievon in Eigenregie	—	—	—	—
0634	durch Dritte	*33.979*	*22.729*	*156*	*56.864*
0631, 0632, 0633, 063 5/9, 064 0/9	Sonstige Gebäude	141.289	2,683.631	1,384.653	4,209.573
0631	hievon in Eigenregie	—	*1.195*	*39.803*	*40.998*
0632, 0633, 063 5/9, 064 0/9	durch Dritte	*141.289*	*2,682.436*	*1,344.850*	*4,168.575*
069 0/9	Den Bausektor betreffende Sonderanlagen	747	79.855	2,244.397	2,324.999
0690/000 bis 299 0691/000 bis 199	hievon in Eigenregie	*747*	—	—	*747*
069 2/8/000 bis 299 0699/000 bis 199,	durch Dritte	—	*79.855*	*2,244.397*	*2,324.252*
069 0/9	Sonstige Sonderanlagen	—	7.623	3,387.691	3,395.314
0690/300 bis 999 0691/300 bis 899	hievon in Eigenregie	—	—	*1,924.457*	*1,924.457*
069 2/8/300 bis 999 0699/300 bis 899	durch Dritte	—	*7.623*	*1,463.234*	*1,470.857*
	Summe a)	318.304	7,731.246	7,062.534	15,112.084
	b) Inventar				
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	2.997	27.367	30.364
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—	—
04 2/8.	Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,235.949	768.882	116.925	2,121.756
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	3.068	33	3.101
	Summe b)	1,235.949	774.947	144.325	2,155.221
	c) Maschinen				
02.. 100.	Maschinen und maschinelle Anlagen Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	57.482 —	397.493 6.135	114.402 750	569.377 6.885
	Summe c)	57.482	403.628	115.152	576.262
	d) Fahrzeuge				
040. 104.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel) Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	731.804 —	202.492 17.040	2,144.836 1.283	3,079.132 18.323
	Summe d)	731.804	219.532	2,146.119	3,097.455
	e) Sonderanlagen				
05.. 108.	Sonderanlagen Ersatzteile für Sonderanlagen	— —	55.734 42	417.023 94.156	472.757 94.198
	Summe e)	—	55.776	511.179	566.955
	Gesamtsumme	2,343.539	9,185.129	9,979.309	21,507.977
			19,164.438		

Beilage 4.7

Investitionsförderung 1976

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Gebäude	5 Sonderanlagen	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	0 bis 8
		Tausend Schilling									
		Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses									
	a) **Kapitaltransfers** (Zuschüsse) an										
735 2/3	Länder	107.314	455.896	24.360	41.499	1,098.614	104.223	—	—	110.543	1,942.449
735 4/5	Gemeinden	—	20.925	84.454	—	197.520	389.247	—	—	34.223	726.369
735 6/7	Gemeindeverbände	—	—	—	—	7.835	—	—	—	3.947	11.782
7360	Sozialversicherungsträger	—	—	—	—	—	—	—	—	7.000	7.000
737 0/9/.0.	Kammern der gewerblichen Wirtschaft	—	—	—	—	—	—	—	—	16.764	16.764
737 0/9/.1.	Landwirtschaftskammern	24.650	25.610	950	—	4.013	2.300	4.920	—	110.104	172.547
737 0/9/.3.	Landarbeiterkammern	—	—	—	—	34.501	—	—	—	—	34.501
738 0/9/.21	Wohnhaus-Wiederaufbaufonds	—	—	—	—	33.938	—	—	—	—	33.938
738 0/9/.22	Bundes-, Wohn- und Siedlungsfonds	—	—	—	—	5.295	—	—	—	—	5.295
738 0/9/.23	Wasserwirtschaftsfonds	—	—	415.920	—	—	—	—	—	—	415.920
738 0/9/.51	Linzer Hochschulfonds	—	—	—	—	61.110	—	—	—	—	61.110
738 0/9/.55	Klagenfurter Hochschulfonds	—	—	—	—	25.000	—	—	—	—	25.000
739 0/9	Sonstige Träger öffentlichen Rechtes	—	—	—	—	8.922	—	—	—	—	8.922
746 0/9	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	1.493	—	7.900	—	9.393
747 0/9	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	861.725	—	—	517.500	75.592	26.930	—	—	1,481.747
748 0/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	—	29.387	—	—	8.832	38.219
770 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	9.623	17.538	7.231	206.432	17.135	13.917	3.786	96.878	372.540
268., 785. bis 789.	Ausland	—	—	—	—	8.005	22.933	—	—	42.909	73.847
	a) Gruppe 0 bis 6	131.964	1,373.779	543.222	48.730	2,208.685	642.310	45.767	11.686	431.200	5,437.343
	Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses										
770 0/9	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	—	605	—	—	23	628
	a) Gruppe 7	—	—	—	—	—	605	—	—	23	628
	Summe a)	131.964	1,373.779	543.222	48.730	2,208.685	642.915	45.767	11.686	431.223	5,437.971

Beilage 4.7 (Fortsetzung)

Postnummer	Bezeichnung der volkswirtschaftlichen Gliederungselemente	1. Stelle der Post-Untergliederung									
		0 Grund und Boden	1 Straßenbauten	2 Wasser- und Kanalisationsbauten	3 Sonstige Grundstückseinrichtungen	4 Gebäude	5 Sonderanlagen	6 Maschinen und maschinelle Anlagen	7 Fahrzeuge	8 Sonstige Anlagen	0 bis 8
		Tausend Schilling									
		Gruppe 0 bis 6 des Bundesrechnungsabschlusses									
	b) Darlehen an										
240 2/3	Länder	—	—	—	—	—	—	8.992	—	—	8.992
240 4/5	Gemeinden	—	—	—	—	—	650	—	—	900	1.550
241 5/9	Kammern	—	—	—	—	—	—	6.383	—	—	6.383
244 2/3	Verstaatlichte Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
244 4/5	Unternehmungen, an denen der Bund beteiligt ist	—	5.803	—	—	329.516	71.201	—	336	—	406.856
244 6/9	Übrige Sektoren der Wirtschaft	—	—	—	—	58.391	4.306	2.060	—	1.143	65.900
24 6/7.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen	—	—	—	—	52.466	—	—	—	3.308	55.774
249.	Ausland	—	—	—	—	—	—	—	—	11.100	11.100
	b) Gruppe 0 bis 6	—	5.803	—	—	440.373	76.157	17.435	336	16.451	556.555
		Gruppe 7 des Bundesrechnungsabschlusses									
24 6/7.	Haushalte und private, nicht auf Gewinn berechnete Institutionen:										
	Ansätze 1/7 ... 5	—	—	—	—	27.940	—	—	—	—	27.940
	b) Gruppe 7	—	—	—	—	27.940	—	—	—	—	27.940
	Summe b)	—	5.803	—	—	468.313	76.157	17.435	336	16.451	584.495
	Gesamtsumme	131.964	1,379.582	543.222	48.730	2,676.998	719.072	63.202	12.022	447.674	6,022.466

Beilage 4.8

Vermögensgebarungen 1976

Postnummer	Einnahmen	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen			
	Bewegliches Sachanlagevermögen			
	Inventar:			
03..	Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	11	72	83
102.	Ersatzteile für Werkzeuge und sonstige Erzeugungshilfsmittel	—	—	—
04 2/8.	Sonstige Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.279	32	10.311
106.	Ersatzteile für Amts-, Betriebs- und Geschäftsausstattung	—	—	—
	Inventar (Summe)...	10.290	104	10.394
	Maschinen:			
02..	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.979	1.454	3.433
100.	Ersatzteile für Maschinen und maschinelle Anlagen	—	—	—
	Maschinen (Summe)...	1.979	1.454	3.433
	Fahrzeuge:			
040.	Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	8.397	914	9.311
104.	Ersatzteile für Fahrzeuge (Beförderungsmittel)	—	—	—
	Fahrzeuge (Summe)...	8.397	914	9.311
	Sonderanlagen:			
05..	Sonderanlagen	—	6	6
108.	Ersatzteile für Sonderanlagen	—	—	—
	Sonderanlagen (Summe)...	—	6	6
	Liegenschaften			
	Grundstücke:			
000.	Grund und Boden	110.962	132.182	243.144
002.	Straßenbauten	—	—	—
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	—	—	—
	Grundstücke (Summe)...	110.962	132.182	243.144
01..	Gebäude	3.538	10.175	13.713
07..	Aktivierungsfähige Rechte	—	—	—
	Verkäufe von bestehendem Sachanlagevermögen (Summe)...	135.166	144.835	280.001
	Kapitaltransfers	361.475	14.318	375.793
	Verkauf von Wertpapieren	255.489	—	255.489
	Verkauf von Beteiligungen	16.987	—	16.987
	Darlehensrückzahlungen aus Investitionsdarlehen			
2460	Bezugsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	14.274	8.751	23.025
2465	Pensionsvorschußersätze für Wohnbauzwecke	181	260	441
244 6/9	an die übrigen Sektoren der Wirtschaft	21.341	336	21.677
247.	an sonstige Haushalte	2.954	—	2.954
249.	an das Ausland	8.956	1.500	10.456
24 0/5.	an Sonstige	44.643	—	44.643
	Summe...	92.349	10.847	103.196
	aus nichtinvestitionsfördernden Darlehen			
2560	Bezugsvorschußersätze	140.912	95.747	236.659
2565	Pensionsvorschußersätze	4.523	1.336	5.859
2564	Sonstige Darlehensrückersätze von Bediensteten	92	—	92
25 0/5./257.	Sonstige Darlehensrückersätze (Inland)	15.878	—	15.878
259.	Sonstige Darlehensrückersätze (Ausland)	—	—	—
	Summe...	161.405	97.083	258.488
	Darlehensrückzahlungen (Summe)...	253.754	107.930	361.684
	Schuldaufnahmen	81,526.400	—	81,526.400
	Entnahme aus Rücklagen	2,193.091	—	2,193.091
	Einnahmen (Summe)...	84,742.362	267.083	85,009.445

Beilage 4.8 (Fortsetzung)

Postnummer	Ausgaben	Gruppe des Bundesrechnungsabschlusses		
		0 bis 6	7	0 bis 7
		Tausend Schilling		
	Brutto-Kapitalbildung			
	Bewegliches Sachanlagevermögen [1]	9,185.129	9,979.309	19,164.438
	Erwerb von Liegenschaften			
000.	Grund und Boden	202.975	238.167	441.142
002.	Straßenbauten	836.204	—	836.204
004.	Wasser- und Kanalisationsbauten	—	—	—
006.	Sonstige Grundstückseinrichtungen	174	—	174
	Summe	1,039.353	238.167	1,277.520
01$\frac{0}{8}$.	Gebäude	226.866	29.970	256.836
07..	Aktivierungsfähige Rechte	178	7.663	7.841
	Erwerb von Liegenschaften (Summe)	1,266.397	275.800	1,542.197
	Kapitaltransfers [3]	6,218.605 [2]	628	6,219.233
	Erwerb von Wertpapieren	134.004	—	134.004
	Erwerb von Beteiligungen	2,049.861	—	2,049.861
	Darlehensgewährung			
	Investitionsförderung [4]	556.555	27.940	584.495
	Sonstige			
256$\frac{0}{4}$/..$\frac{0}{1}$	Bezugsvorschüsse	150.834	114.077	264.911
256$\frac{5}{9}$	Pensionsvorschüsse	808	1.753	2.561
256$\frac{0}{4}$/..2	Sonstige Darlehen an Bedienstete	350	—	350
25$\frac{0}{5}$./257.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Inland)	11.386	—	11.386
259.	Sonstige nichtinvestitionsfördernde Darlehen (Ausland)	—	—	—
	Summe	163.378	115.830	279.208
	Darlehensgewährung (Summe)	719.933	143.770	863.703
	Schuldentilgung	47,302.673	—	47,302.673
	Zuführung an Rücklagen	2,262.374	—	2,262.374
	Ausgaben (Summe)	69,138.976	10,399.507	79,538.483
	Unterschied der Ausgaben gegenüber Einnahmen	—15,603.386	+10,132.424	—5,470.962

[1]) Aufgliederung in der Beilage 4.6.
[2]) Ohne den Zuschußbedarf der Bundesbetriebe.
[3]) Aufgliederung in der Beilage 4.7, zuzüglich der Entschädigungen für Vermögensverluste sowie sonstige Kapitaltransfers. (Position 11.12, 13.22 und 13.23).
[4]) Aufgliederung in der Beilage 4.7.

Anhang 1 bis 10

Rechnungsabschlüsse der Fonds mit eigener Rechtspersönlichkeit, die von Bundesorganen oder von Personen (Personengemeinschaften) verwaltet werden, die hiezu von Organen des Bundes bestellt sind

Anhang 1.1

Rechnungs-

des Flüchtlingsfonds der Vereinten

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Erhaltung der Wohnhausanlage

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Bauliche Anlagen	S	1,219.060·—	
Wohnungen	S	14,765.930·—	
Inventar	S	1,977.947·—	
Wertpapiere	S	485.000·—	18,447.937·—
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	73.708·13	
Postscheck- und Girokonto	S	13,561.321·66	
Festgeldkonten	S	1,673.020·—	15,308.049·79
Verläge			114.425·10
Darlehensforderungen			541.861·80
Sonstige Forderungen			1,218.483·17
			35,630.756·86

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Reparaturen			1,567.883·49
Versicherung			29.120·—
Mehrwertsteuerbelastung			144.167·12
Mieten für freie Wohnungen			23.844·50
Wohnungseinrichtungen, Hausrat, Verbrauchsgüter			1,035.604·39
Büromaterial			707·48
Löhne, Belohnungen			216.924·86
Gesetzlicher Sozialaufwand			23.840·38
Familienbeihilfenausgleichsfondsbeitrag			10.827·28
Instandhaltung			68.543·20
Abschreibungen			1,201.324·54
Schadensfälle			27.766·28
Mietzinszahlungen			325.890·81
Refundierung von Verwaltungskosten			64.498·94
Sonstige Ausgaben			28.199·78
Abgaben			425·—
Bankspesen			2.921·44
Maßnahmen für Ugandaflüchtlinge	S	29.757·81	
Maßnahmen für Chileflüchtlinge	S	1,536.782·18	
Maßnahmen für Südvietnamflüchtlinge	S	1,749.864·13	
Maßnahmen für Argentinienflüchtlinge	S	216.333·53	
Maßnahmen für Kurdenflüchtlinge	S	129.726·45	3,662.464·10
Unterstützung an Flüchtlinge			962.296·14
			9,397.249·73

abschluß

Nationen, Wien, für das Jahr 1976

Inneres vom 7. August 1967, Zahl 276.739-36/67.
Kaiserebersdorf, Unterstützung von Flüchtlingen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	34,888.833·32
Verrechnungskonto-Darlehen:	
Internationale Aufbauhilfe	128.909·95
Sonstige Verbindlichkeiten	599.910·59
Passive Rechnungsabgrenzung	13.103·—
	35,630.756·86

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Hauptmietzins	765.892·64
Verwaltungskosten	64.498·94
Waschmaschinenbenützung	61.053·96
Einnahmen aus sonstigen Vermietungen	287.698·42
Zinsenerträge	65.880·26
Sonstige Einnahmen	71.324·27
Kursgewinne	1·250·—
Kuponerlöse	40.000·—
Verlust 1976	8,039.651·24
	9,397.249·73

620

Anhang 1.2

Rechnungs-

des Gendarmeriejubiläumsfonds

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Unterstützung von in Not geratenen

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Wertpapiere	617.000·—
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	10.301·—
Darlehensforderungen	3,149.199·89
	3,776.500·89

Einnahmen Geld-

	Schilling
Zinsen	186.986·73
Darlehensrückzahlung	973.408·64
Spenden und sonstige Eingänge	28.176·29
Verkaufserlös (Jubiläumsbuch)	2.250·—
Einlösung von Wertpapieren	348.593·—
Überweisung vom Sonderkonto	6.200·—
Fremde Gelder	33.659·—
Gebarungsabgang	8.649·—
	1,587.922·66

abschluß

1949 für das Jahr 1976

Inneres vom 25. Mai 1949, Zahl 68.203-10/1949.
Gendarmerieangehörigen und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	3,776.500·89
	3,776.500·89

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Darlehen	1,400.000·—
Geldaushilfen	135.500·—
Spesen	11.608·16
Rücküberweisung von Doppelzahlungen	300·—
Depotgebühren	655·50
Überweisung vom Sonderkonto	6.200·—
Fremde Gelder	33.659·—
	1,587.922·66

622

Anhang 1.3

Rechnungs-

des Hilfsfonds für ehemalige Pensionisten der Lebens-

Grundlage: Bescheid des Bundeskanzler-

Zweck: Unterstützung von Personen, deren Ruhe- und Versorgungsgenüsse bei der Liqui-

Aktiva Vermögens-

	Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	2.538·61
	2.538·61

Einnahmen Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	27.600·—
	27.600·—

www.parlament.gv.at

abschluß

versicherungsgesellschaft „Phönix“ für das Jahr 1976

amtes vom 26. März 1937, Zahl 148.809-4/1937.
dierung der Lebensversicherungsgesellschaft „Phönix“ nicht befriedigt werden konnten.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	2.538·61
	2.538·61

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Gewährte Unterstützungen	26.055·—
Entschädigung an den Fondsverwalter	1.200·—
Spesen	86·68
Gebarungsüberschuß	258·32
	27.600·—

www.parlament.gv.at

Anhang 1.4

Rechnungs-

des Wiener Stadterweiterungs-

Grundlage: Handschreiben Kaiser Franz

Zweck: Verwendung des Fondsvermögens zur Bestreitung der Kosten, die dem Staat als

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	3,311.069·—	
Servitute	S	57·—	
Inventar	S	2·—	
Sammlungsgegenstände	S	26.701·—	3,337.829·—
Umlaufvermögen:			
Postscheckkonto	S	86.940·83	
Festgeldkonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	1,526.426·86	1,613.367·69
Forderungen			343.040·92
			5,294.237·61

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Refundierung des Personal- und Sachaufwandes an das Bundesministerium für Inneres	41.803·80
Zeitschriften und Bücher	900·80
Postsparkassenspesen	91·34
Öffentliche Spenden und Subventionen	237.897·75
Gewinn 1976	119.093·76
	399.787·45

abschluß

fonds für das Jahr 1976

Joseph I. vom 20. Dezember 1857, Zl. 12.074/M. J.
Folge der im Rahmen der Wiener Stadterweiterung durchgeführten Maßnahmen erwachsen.

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	5,147.413·27
Verbindlichkeiten	146.824·34
	5,294.237·61

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Mietzinsüberschüsse	33.708·60
Einnahmen aus Verwaltungskosten	11.149·92
Pachtzins Wiener Eislaufverein	177.878·23
Verzicht auf Geltendmachung eines Realrechtes (Beethovengarage)	103.398·68
Zinsenerträge	73.652·02
	399.787·45

Anhang 1.5

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds der Bundes-

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion

Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	2,862.561·25	
Wertpapiere	S	2,174.000·—	5,036.561·25
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	30.425·83	
Girokonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	4.919·—	
Sparbücher bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	203.282·97	238.627·80
Forderungen			6,564.470·60
			11,839.659·65

Einnahmen Geld-

	Schilling
Spenden für Arbeitsausschuß Wien	14.903·07
Spenden für Arbeitsausschuß Bundesländer	5.000·—
Zinsenerträge	192.606·76
Kursdifferenzen (Wertpapiere)	27.218·13
Einnahmen Gentzgasse	38.533·72
Mieteneinnahmen Engerthstraße	47.857·12
	326.118·80

abschluß

polizei für das Jahr 1975

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	3,528.406·20
Wohnhaus-Wiederaufbaufondsdarlehen	6,063.244·16
Sonstige Verbindlichkeiten	2,248.009·29
	11,839.659·65

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Verschiedene Spesen	6.375·23
Unterstützung für Arbeitsausschuß Wien	119.800·—
Unterstützung für Arbeitsausschuß Bundesländer	9.000·—
Aufwendungen Gentzgasse	21.190·38
Gebarungsüberschuß 1975	169.753·19
	326.118·80

628

Anhang 1.6

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds der Bundes-

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für Inneres, Generaldirektion

Zweck: Unterstützung hilfsbedürftiger Bediensteter

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	2,767.861·25	
Wertpapiere	S	3,340.000·—	6,107.861·25
Umlaufvermögen:			
Bargeld	S	6.959·83	
Girokonto bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	6.013·—	
Sparguthaben bei der Ersten österreichischen Spar-Casse	S	260.143·48	273.116·31
Forderungen			6,386.090·74
			12,767.068·30

Einnahmen Geld-

	Schilling
Spenden für Arbeitsausschuß Wien	167.936·10
Spenden für Arbeitsausschuß Bundesländer	4.005·—
Zinsenerträge	167.437·40
Kursdifferenzen (Wertpapiere)	21.012·50
Einnahmen und Veräußerungserlös Haus Gentzgasse	1,333.314·99
Mieteneinnahmen Engerthstraße	47.857·12
	1,741.563·11

abschluß

polizei für das Jahr 1976

für die öffentliche Sicherheit, vom 19. Jänner 1954, Zl. 165.250-3/1954.
der Bundespolizei und deren Hinterbliebenen.

übersicht — Passiva

			Schilling
Reinvermögen			4,753.923·12
Wohnhaus-Wiederaufbaufondsdarlehen:			
an Wohnungseigentümer	S	5,927.367·36	
an den Wohlfahrtsfonds	S	2,085.777·82	8,013.145·18
			12,767.068·30

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Verschiedene Spesen	5.669·21
Unterstützung für Arbeitsausschuß Wien	175.900·—
Unterstützung für Arbeitsausschuß Bundesländer	16.000·—
Ausgaben Haus Gentzgasse	318.476·98
Gebarungsüberschuß 1976	1,225.516·92
	1,741.563·11

Anhang 1.7

Rechnungs-

des Wohlfahrtsfonds für die Exekutive des Bundes

Grundlage: Erlaß des Bundesministeriums für

Zweck: Unterstützung von Angehörigen der Exekutive, die durch eine in Aus-

Aktiva Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Liegenschaften	S	1,489.923·—	
Wertpapiere	S	300.000·—	1,789.923·—
Umlaufvermögen:			
Sparbuch bei der Genossenschaftlichen Zentralbank AG	S	135.767·87	
Sparbuch bei der Niederösterreichischen Landeshypothekenanstalt	S	12.513·32	
Girokonto bei der Genossenschaftlichen Zentralbank AG	S	15.274·82	
Girokonto bei der Österreichischen Postsparkasse	S	1.987·89	165.543·90
Forderungen			32.837·87
			1,988.304·77

Einnahmen Geld-

	Schilling
Mietenerträge	224.228·01
Zinsen- und Kuponerlöse	31.669·70
Gebarungsabgang	278.369·82
	534.267·53

abschluß

(früher „Dr. Engelbert Dollfuß-Fonds") für das Jahr 1976

Inneres vom 13. Juli 1956, Zl. 26.583-10/56.

übung des Dienstes erlittene gesundheitliche Schädigung in Not geraten sind.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	1,732.758·33
Verbindlichkeiten	255.546·44
	1,988.304·77

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Reparaturkosten	428.003·73
Stipendien	49.800·—
Darlehensrückzahlung	56.147·—
Geldverkehrsspesen	316·80
	534.267·53

Anhang 2.1

Rechnungs-

der Religionsfonds-Treuhandstelle

Grundlage: Bundesgesetz vom 20. Dezember 1955, in der Fassung BGBl. Nr. 270/1956, BGBl. Nr. 152/1955, hinsichtlich kirch-

Zweck: Treuhandverwaltung des

Aktiva — Vermögens-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Grundstücke	S	41.250·—	
Gebäude	S	1·—	41.251·—
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S	1,472.001·67	
Guthaben bei sonstigen Geldinstituten (Festgeldkonten)	S	4,000.000·—	5,472.001·67
Kapitalausgleich:			
Anfänglicher Kapitalausgleich	S	16,305.666·50	
Reingewinn 1976	—S	118.919·17	16,186.747·33
			21,700.000·—

Einnahmen — Geld-

	Schilling
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1975	1,353.082·50
Zinsen aus Festgeldkonten	315.166·67
Verschiedene Einnahmen	28·10
	1,668.277·27

abschluß

für das Jahr 1976

womit Bestimmungen zur Durchführung des Art. 26 des Staatsvertrages,
licher Vermögenswerte getroffen werden.
Vermögens des ehemaligen Religionsfonds.

übersicht

Passiva

	Schilling
Eigenkapital:	
Grundkapital	21,500.000·—
Verbindlichkeiten:	
Sonstige Schulden	200.000·—
	21,700.000·—

rechnung

Ausgaben

	Schilling
Verschiedene Ausgaben	196.275·60
Gebarungsüberschuß per 31. Dezember 1976	1,472·001·67
	1,668.277·27

Anhang 2.2

Rechnungs-

des Österreichischen Bundesverlages für Unterricht,

Grundlage: Statut, beschlossen in der Sitzung des Ministerrates vom 4. Dezember 1951
Zweck: Herstellung und Vertrieb von Lehrbüchern,

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Bebaute Grundstücke	S	49,357.877·42	
Aktivierte Umbauten	S	798.573·90	
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	1,166.896·35	
Maschinen	S	271.076·67	
Fuhrpark	S	385.025·80	
Anteile	S	50·—	
Wertpapiere	S	1,794.747·50	
Rechte	S	214.153·87	
EDV-Anlage	S	16.184·30	54,004.585·81
Umlaufvermögen:			
Vorräte	S	46,215.989·63	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	S	37,852.242·91	
Sonstige Forderungen	S	46,069.362·62	
Anzahlungen an Lieferanten	S	151.156·41	
Guthaben bei Geldinstituten	S	7,787.859·95	
Kassen- und Postsparguthaben	S	2,753.141·65	140,829.753·17
Aktive Rechnungsabgrenzung			75.682·71
			194,910.021·69

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Löhne und Gehälter	S	39,120.247·16	
Gesetzlicher Sozialaufwand	S	3,379.160·26	
Freiwilliger Sozialaufwand	S	434.421·64	
Pensionsaufwand	S	712.776·50	43,646.605·56
Abschreibungen und Wertberichtigungen:			
Anlagevermögen	S	9,867.644·01	
Umlaufvermögen	S	5,156.713·67	
Investitionsfreibetrag	S	5,324.710·08	
Buchwerte	S	5.790·58	
	S	20,354.858·34	
Auflösung Investitionsrücklage 1973	— S	7,990.375·76	
Auflösung Investitionsrücklage 1974	— S	1,980.781·71	10,383.700·87
Öffentliche Abgaben			17,472.064·42
Übrige Aufwendungen:			
Zinsen- und Skontoaufwand	S	2,557.514·80	
Instandhaltung durch Dritte	S	156.335·90	
Mieten	S	1,024.404·26	
Aufwendungen für Häuser	S	856.915·10	
Sonstige Aufwendungen	S	18,650.226·99	
Zuführung zur Investitionsrücklage	S	7,417.842·—	30,663.239·05
Außerordentlicher Aufwand			36.620·22
Aufwand für Vorperioden			518.697·76
Gewinn 1975			10,128.749·74
			112,849.677·62

abschluß

Wissenschaft und Kunst für das Jahr 1975

(Verordnungsblatt für den Dienstbereich des Bundesministeriums für Unterricht Nr. 4/1952).
Druckwerken und Schulmitteln aller Art.

lanz — Passiva

		Schilling
Kapital zum 31. Dezember 1974	S 49,024.212·68	
Gewinn 1975	S 10,128.749·74	59,152.962·42
Abfertigungsrücklagen	S 8,617.450·16	
Investitionsrücklagen	S 18,397.741·29	
Investitionsfreibetrag	S 5,377.181·08	32,392.372·53
Betriebsmittelkredit des Bundesministeriums für Unterricht und Kunst bzw. Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung		2,500.000·—
Wertberichtigungen:		
zu Forderungen		4,354.199·42
Verbindlichkeiten:		
Lieferschulden	S 10,135.407·44	
Finanzschulden	S 4,008.666·71	
Sonstige Schulden	S 14,935.999·41	
Bauvorhaben	S 2,578.634·78	
Empfangene Anzahlungen	S 2,592.093·15	34,250.801·49
Abstimmungsdifferenz aus Kontokorrent		166.452·16
Rückstellungen		62,067.217·07
Passive Rechnungsabgrenzung		26.016·60
		194,910.021·69

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Rohüberschuß	104,546.681·95
Sonstige Erträge	7,424.354·75
Außerordentliche Erträge	878.640·92
	112,849.677·62

Anhang 3.1

Rechnungs-

des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der

Aktiva — Bi-

			Schilling
Wissenschaftliche Apparate und Geräte:			
Abgerechnete Apparate und Geräte	S	135,707.224·—	
Anzahlungen für Apparate und Geräte	S	2,876.523·95	138,583.747·95
Aktiva, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	281.962·—	
Sonstige Forderungen	S	170.022·44	
Rückständige Zinsen	S	2,646.022·—	
Forschungsdarlehen	S	440.000·—	
Forderung an die Republik Österreich (Rückständige Bundesbeiträge)	S	26,696.000·—	
Kassenobligationen der Creditanstalt-Bankverein	S	80,000.000·—	
Guthaben bei Kreditunternehmungen	S	99,637.752·84	
Kassabestände	S	10.296·78	209,882.056·06
			348,465.804·01

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Aufwendungen, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:			
Förderungen			156,868.222·78
Personalaufwand	S	2,377.279·05	
Verwaltungsaufwand	S	1,240.840·07	
Abschreibungen von der Betriebs- und Geschäftsausstattung	S	183.660·08	3,801.779·20
Aufwendungen im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:			
Abgänge			366.907·—
Abschreibungen von Apparaten und Geräten			54,216.168·74
			215,253.077·72

abschluß

Forschung für das Jahr 1976

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
wissenschaftlichen Forschung.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1975	S 132,214.749·64	
Mehraufwand aus der Gebarung, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte	— S 4,416.922·99	
Mehraufwand aus der Gebarung im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten	— S 2,630.408·80	125,167.417·85
Verbindlichkeiten (Förderungsverpflichtungen):		
Aufgrund endgültiger Bewilligungen	S 222,881.909·61	
Aufgrund bedingter Bewilligungen	S 200.000·—	223,081.909·61
Verbindlichkeiten für Verwaltungskosten		41.476·55
Rückstellungen für Verwaltungskosten		175.000·—
		348,465.804·01

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Erträge, mit Ausnahme der wissenschaftlichen Apparate und Geräte:	
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14146	143,239.000·—
Andere Zuschüsse	295.983·38
Zinsenerträge	12,422.677·90
Aktivierte rückzahlbare Forschungsbeiträge	20.000·—
Sonstige Erträge	275.417·71
Mehraufwand	4,416.922·99
Erträge im Zusammenhang mit wissenschaftlichen Apparaten und Geräten:	
Aktivierte, aus Förderungsbeträgen angeschaffte wissenschaftliche Apparate und Geräte	51,952.666·94
Mehraufwand	2,630.408·80
	215,253.077·72

638

Anhang 3.2

Rechnungs-
des Forschungsförderungsfonds der gewerb-

Grundlage: Bundesgesetz vom
Zweck: Förderung der Forschung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Büroausstattung	S	774.605·09	
Apparate	S	597.044·34	1,371.649·43
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände	S	44.019·96	
Postsparkassen- und Bankguthaben	S	38,398.715·51	
Buchforderungen (Förderungsempfänger)	S	224,802.486·89	
Forderung an das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung	S	30,367.000·—	
Sonstige Forderungen	S	245.106·10	293,857.328·46
			295,228.977·89
Forderungen aus Haftungen gemäß § 1356 ABGB	S	1,560.000·—	
Forderungen aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB	S	58,400.000·—	

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Förderungen:			
a) an Gemeinschaftsforschungsinstitute	S	13,211.000·—	
b) an sonstige unabhängige Forschungsinstitute	S	8,199.000·—	
c) an Unternehmungen	S	184,779.000·—	
d) an Fachverbände	S	1,768.000·—	
e) an Einzelforscher	S	3,572.000·—	
f) an Arbeitsgemeinschaften	S	13,905.000·—	225,434.000·—
Personalaufwand			3,352.628·16
Verwaltungsaufwand			1,872.442·94
Wertabschreibung			618.172·62
Gebarungsüberschuß 1976			46,189.573·36
			277,466.817·08

abschluß

lichen Wirtschaft für das Jahr 1976

25. Oktober 1967, BGBl. Nr. 377.
in der gewerblichen Wirtschaft.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1975	S	149,828.692·46	
Gebarungsüberschuß 1976	S	46,189.573·36	196,018.265·82
Verbindlichkeiten:			
Förderungsverpflichtungen	S	99,175.557·64	
Lieferverbindlichkeiten	S	19.873·83	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	15.280·60	99,210.712·07
			295,228.977·89
Verbindlichkeiten aus Haftungen gemäß § 1356 ABGB	S	1,560.000·—	
Verbindlichkeiten aus Haftungen gemäß § 1357 ABGB	S	58,400.000·—	

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/14156			169,910.000·—
Sonstige Zuwendungen			70.000·—
Gebundene Zuwendungen von verschiedenen Stellen			871.410·—
Aktivierte, aus Förderungsmitteln gewährte Darlehen	S	88,719.684·—	
Aktivierte, aus Förderungsmitteln angeschaffte Apparate	S	402.809·40	89,122.493·40
Zinsen			9,545.445·29
Sonstige Erträge			13.210·—
Rückerstattete Förderungsmittel	S	4,553.674·21	
Nichtbeanspruchte Förderungsmittel	S	3,360.552·25	7,914.226·46
Rabatte und Skonti			20.031·93
			277,466.817·08

www.parlament.gv.at

Anhang 4.1

Rechnungs-

des Ausgleichstaxfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Invalideneinstellungsgesetz 1969, BGBl. Nr. 22/1970, sowie

Zweck: Zuschüsse für Betriebsinvestitionen zur Erleichterung der Invalideneinstellung; Fürsorge für Versorgungsberechtigten und deren Kinder; Fürsorge für Inhaber einer

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Maschinen			50.792·36
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei Geldinstituten			52,601.907·97
b) Wertpapiere			2,709.872·50
c) Darlehen: Stand am 1. Jänner 1976		S 24,142.341·18	
Im Jahre 1976 zurückgezahlt	—	S 9,634.036·02	
Verzicht auf Rückzahlungen	—	S 8.500·—	
		S 14,499.805·16	
Im Jahre 1976 gewährte Darlehen	+	S 8,562.084·11	23,061.889·27
d) Vorrat an Blindentastzeichen			627.009·91
Bei den Landesinvalidenämtern eingezahlte, aber noch nicht abgeführte Ausgleichstaxen			19,228.415·20
Forderungen an aushaftenden Ausgleichstaxen			28,306.753·27
Sonstige Forderungen			190.696·50
Posten der Rechnungsabgrenzung			67.759·17
			126,845.096·15

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Abschreibungen:			
a) vom Anlagevermögen	S	23.252·08	
b) vom Umlaufvermögen:			
1) Ausgleichstaxen	S	88.362·41	
2) Darlehen	S	8.500·—	120.114·49
Übrige Aufwendungen:			
Subventionen an die Interessenvertretungen der Kriegsopfer und der politisch Verfolgten			30,136.228·—
Studien- und Lehrlingsbeihilfen an nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz versorgungsberechtigte Kinder			3,474.516·—
Beihilfen und Unterstützungen an Inhaber einer Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises nach dem Opferfürsorgegesetz sowie Zuschüsse zur Ablebensversicherung bei Darlehensbewilligungen			5,450.675·04
Zuschüsse für orthopädische und prothetische Behelfe (149.205·09 S), für Invalidenfahrzeuge (2,463.994·88 S) und für Badekuren (5.205·— S)			2,618.404·97
Sonstige Ausgaben für den Umbau von Telefonanlagen, für Refundierungen für Rehabilitationslehrgänge von Blinden sowie für Blindentastzeichen			489.003·58
Zinsen- und Geldverkehrsaufwand			20.499·30
Verwaltungskostenanteil			370.260·86
Sonstige Ausgaben			132.076.05
Reingewinn			27,338.711·16
			70,150.489·45

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1976

Opferfürsorgegesetz, BGBl. Nr. 183/1947, in der Fassung BGBl. Nr. 289/1959.

begünstigte Personen sowie für die nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz und dem Heeresversorgungsgesetz Amtsbescheinigung oder eines Opferausweises sowie deren Witwen und Kinder.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
a) Stand am 31. Dezember 1975	S	86,559.747·62	
b) Reingewinn 1976	+ S	27,338.711·16	113,898.458·78
Verbindlichkeiten:			
a) Rückstellungen — Subventionen	S	12,197.616·95	
b) Sonstige Verbindlichkeiten	S	378.759·56	12,576.376·51
Posten der Rechnungsabgrenzung			370.260·86
			126,845.096·15

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Ausgleichstaxen			67,281.255·20
Übrige Erträge:			
a) Zinsen aus Geldbeständen	S	2,596.218·12	
b) Zinsen aus Wertpapieren	S	228.466·67	
c) Sonstige Erträge	S	44.549·46	2,869.234·25
			70,150.489·45

642

Anhang 4.2

Rechnungs-

des Kriegsopferfonds des Bundesministeriums

Grundlage: Kriegsopferfonds-

Zweck: Fürsorge für Personen, die als Beschädigte oder Witwen einen Anspruch auf

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			1·—
Umlaufvermögen:			
a) Guthaben bei Geldinstituten			14,758.256·59
b) Darlehen:			
Stand am 1. Jänner 1976	S	22,685.659·87	
Im Jahre 1976 gewährte Darlehen +	S	15,042.113·80	
	S	37,727.773·67	
Im Jahre 1976 zurückgezahlt —	S	12,255.124·50	
Verzicht auf Rückzahlungen —	S	9.030·—	25,463.619·17
Posten der Rechnungsabgrenzung			20.094·50
			40,241.971·26

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Bankspesen	9.780·90
Darlehensabschreibung	9.030·—
Verwaltungskostenanteil 1976	4.225·45
Gebarungsüberschuß 1976	822.052·78
	845.089·13

abschluß

für soziale Verwaltung für das Jahr 1976

gesetz, BGBl. Nr. 217/1960.
eine Rente nach dem Kriegsopferversorgungsgesetz 1957, BGBl. Nr. 152, haben.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1975	S	39,415.693·03	
Gebarungsüberschuß 1976	+ S	822.052·78	40,237.745·81
Posten der Rechnungsabgrenzung			4.225·45
			40,241.971·26

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
	837.754·73
Zinsen aus Geldbeständen	7.334·40
Sonstige Erträge	
	845.089·13

644

Anhang 5.1

Rechnungs-

des Fonds zur Unterstützung österreichischer

Grundlage: Bundesgesetz vom

Zweck: Österreichische Staatsbürger, die im Ausland ihren Wohnsitz

Aktiva — Bi-

	Schilling
Bargeld	684·58
Bankguthaben	210.980·90
	211.665·48

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	88.894·43
Sachaufwand	41.069·03
Zuwendungen gemäß § 2 Abs. 1 des Fondsgesetzes	4,294.000·—
	4,423.963·46

abschluß

Staatsbürger im Ausland für das Jahr 1976

16. November 1967, BGBl. Nr. 381.
haben, durch einmalige oder periodische Zuwendungen zu unterstützen.

lanz — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	205.229·08
Verbindlichkeiten	6.436·40
	211.665·48

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zuwendungen gemäß § 3 des Fondsgesetzes:	
Bund	2,000.000·—
Länder	2,073.000·—
Rücküberweisungen	73.159·80
Zinsenerträge	15.368·27
Vermögensabgang	262.435·39
	4,423.963·46

Anhang 6.1

Rechnungs-

des Massafonds der Justiz-

Grundlage: Ministerratsbeschluß vom 6. Dezember 1949 aufgrund des
Zweck: Beschaffung von Dienst-

Aktiva — Vermögens-

		Schilling
Geldbestand:		
Bargeld	S 2.405·05	
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse	S 398.406·55	
Postsparbuch	S 5,503.000·—	5,903.811·60
Warenbestand:		
Lagervorrat	S 2,748.934·85	
Bei Lieferfirmen	S 453.347·92	
Bei den Massateilnehmern (Tragdauerwerte)	S 2,334.675·83	5,536.958·60
Forderungen an den Bund		690.239·—
Sonstige Forderungen		3.568·60
Einrichtung		61.600·—
		12,196.177·80

Einnahmen — Geld-

	Schilling
Beiträge des Bundes	8,340.200·—
Erlöse aus Veräußerungen	16.878·01
Skonti und Rabatte	60.735·80
Verschiedene Einnahmen	54.387·71
	8,472.201·52

abschluß

wache für das Jahr 1976

§ 23 Abs. 5 und 6 des Gehaltsüberleitungsgesetzes, BGBl. Nr. 22/1947.
kleidern für Justizwachebeamte.

übersicht — Passiva

	Schilling
Reinvermögen	12,184.199·40
Verbindlichkeiten gegenüber dem Bund	11.978·40
	12,196.177·80

rechnung — Ausgaben

	Schilling
Bekleidung	4,321.311·43
Reparaturpauschalien	997.560·—
Massaguthabenauszahlungen	605.691·—
Verschiedene Ausgaben	47.638·07
Gebarungsüberschuß	2,500.001·02
	8,472.201·52

Anhang 7.1

Rechnungs-

des Reservefonds für Familien-

Grundlage: Familienlastenausgleichsgesetz 1967, BGBl. Nr. 376
Zweck: Deckung der Abgänge aus der Gebarung

Aktiva — Bi-

		Schilling
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse		7.740,993.008·40
Forderungen an den Bund gemäß § 40 Abs. 3 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967	S 3.407,389.241·79	
Forderung an den Bund aus dem Gebarungsüberschuß 1976 gemäß § 40 Abs. 4 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967[1])	S 1.415,011.259·47	
Gesamtforderung an den Bund		4.822,400.501·26
		12.563,393.509·66

[1]) Dieser Betrag wurde am 24. Jänner 1977 auf das Kündigungsgeldkonto des Reservefonds für Familienbeihilfen bei der Österreichischen Postsparkasse überwiesen.

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Gebarungsüberschuß des Reservefonds für Familienbeihilfen	1.804,120.663·97
	1.804,120.663·97

abschluß

beihilfen für das Jahr 1976

(§ 40 Abs. 1) in der derzeit geltenden Fassung.
des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen.

lanz — Passiva

		Schilling
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 1. Jänner 1976	S 10.759,272.845·69	
Gebarungsüberschuß 1976 des Reservefonds für Familienbeihilfen	S 1.804,120.663·97	
Vermögen des Reservefonds für Familienbeihilfen zum 31. Dezember 1976 [2]		12.563,393.509·66
		12.563,393.509·66

[2]) Gemäß § 40 Abs. 2 des Familienlastenausgleichsgesetzes 1967 sollen die Mittel des Reservefonds jeweils betragsmäßig der Hälfte des im letztabgelaufenen Kalenderjahr erwachsenen Aufwandes an den nach diesem Bundesgesetz zu gewährenden Beihilfen entsprechen. Das Gesamtvermögen des Reservefonds betrug zum 31. Dezember 1976 12.563,393.509·66 S; aufgrund der Ergebnisse des Bundesrechnungsabschlusses für das Jahr 1976 wurden im Jahre 1976 für Beihilfen 15.894,475.151·— S aufgewendet; die Hälfte dieses Aufwandes beträgt somit 7.947,288.575·50 S. Die Mittel des Reservefonds lagen demnach um 4.616,164.934·16 S über der im Gesetz geforderten Betragsgrenze.

Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Gesamteinnahmen bei Kapitel 56 (Seite 396 des Bundesrechnungsabschlusses)	S 17.309,468.410·47	
Gesamtausgaben bei Kapitel 56 (Seite 186 des Bundesrechnungsabschlusses) abzüglich des an den Reservefonds für Familienbeihilfen zu überweisenden Überschusses aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen	— S 15.894,457.151·—	
Überschuß aus der Gebarung des Ausgleichsfonds für Familienbeihilfen des Rechnungsjahres 1976 (Kapitel 56)		1.415,011.259·47
Zinsen aus dem Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse		389,109.404·50
		1.804,120.663·97

Anhang 7.2

Rechnungs-

des Fonds zur Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Jänner 1956, BGBl. Nr. 25, in der Fassung der Bundesgesetze

Zweck: Hilfeleistung an politisch Verfolgte, die ihren Wohnsitz und ständigen Aufenthalt im Ausland haben des Abbruches oder einer Unterbrechung einer Berufsausbildung oder einer vorberuflichen Ausbildung (§ 1 a des

Aktiva — Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Betriebseinrichtungsgegenstände	115·—
Umlaufvermögen:	
Bargeld	6.364·97
Bankguthaben	40.914·45
	47.394·42

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Zweckaufwand: [1])	
Zuwendungen für Berufsschäden	19.400·—
Verwaltungsaufwand: [2])	
Personalaufwand	405.174·51
Sachaufwand	233.574·94
Abschreibungen	29.114·—
	687.263·45

[1]) Restliche Gebarung gemäß § 1 a des Hilfsfondsgesetzes.

[2]) Vorwiegend bedingt durch Vorbereitungsarbeiten für die Auszahlung von Aushilfen nach § 1 b des Hilfsfondsgesetzes in der Fassung des Bundesgesetzes vom 13. Dezember 1976, BGBl. Nr. 714.

abschluß

ständigen Aufenthalt im Ausland haben (Hilfsfonds) für das Jahr 1976

vom 13. Juni 1962, BGBl. Nr. 178 und vom 13. Dezember 1976, BGBl. Nr. 714 (Hilfsfondsgesetz).
(§ 1 des Hilfsfondsgesetzes) sowie Vergebung von Zuwendungen wegen Berufsschäden und wegen Schäden infolge Hilfsfondsgesetzes), schließlich die Gewährung von Aushilfen an bedürftige Personen (§ 1 b des Hilfsfondsgesetzes).

lanz — Passiva

	Schilling
Fondsvermögen	—366.213·58
Verbindlichkeiten	13.608·—
Darlehen [3])	400.000·—
	47.394·42

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Entnahme aus dem Fondsvermögen für den Zweckaufwand	19.400·—
Sonstige Einnahmen:	
Bankzinsen	6.811·56
Verschiedene Einnahmen	139.027·43
Gebarungsabgang	522.024·46
	687.263·45

[3]) In Zusammenhang mit den in Fußnote 2 erwähnten Vorbereitungsarbeiten.

652

Anhang 8.1

Rechnungs-

des Bergbauernhilfsfonds

Grundlage: Bundesgesetz, womit Maßnahmen zur Erhaltung des
Zweck: Erhaltung des bergbäuerlichen Besitzstandes

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen			—
Umlaufvermögen:			
Guthaben bei der Österreichischen Postsparkasse		S 169.805·60	
Aushaftende Darlehen:			
Stand am 1. Jänner 1976	S 1,115.074·85		
Gegeben 1976	S —		
Zusammen...	S 1,115.074·85		
Tilgung	— S 75.313·27	S 1,039.761·58	1,209.567.18
			1,209.567·18

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Sachaufwand	1.092·90
Gebarungsüberschuß	15.881·47
	16.974·37

abschluß

für das Jahr 1976

bergbäuerlichen Besitzstandes getroffen werden, BGBl. Nr. 233/1937.
durch Gewährung von Beiträgen und Darlehen.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 1. Jänner 1976	S 1,193.685·71	
Gebarungsüberschuß	S 15.881·47	1,209.567·18
Verbindlichkeiten		—
		1,209.567·18

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Zinsen aus gegebenen Darlehen	16.974·37
	16.974·37

Anhang 8.2

Rechnungs-

des Getreidewirtschaftsfonds für die Zeit

Grundlage: Marktordnungs-

Zweck: Schutz der inländischen Getreideerzeugung, Stabilisierung der Brot- und Mehlpreise

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Inventar (Erinnernngswert)	S	2·—	3·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	136,797.175·33	
Buchforderungen	S	9,442.006·34	146,239.181·67
Depositen			4,316.143·14
			150,555.327·81

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	25,190.689·96	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	2,786.580·09	27,977.270·05
Sachaufwand:			
Ordentlicher Sachaufwand	S	6,184.317·21	
Verwaltung des Gebäudes	S	722.342·94	6,906.660·15
Zweckaufwand:			
Ausgleichszuschüsse gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	175,677.756·38	
Mehlpreisstützung 1975 (Erhöhung der Vermahlungszuschüsse und Senkung der Vermahlungsabgaben)	S	10,926.816·74	
Transportkostenvergütungen gemäß § 28 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	24,818.039·55	
Verwaltungskostenanteil von Ausgleichsbeiträgen und Ausgleichszuschüssen gemäß § 51 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	16,769.861·37	
Verzugszinsen gemäß § 51 Abs. 4 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	146.963·44	228,339.437·48
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	12,063.447·70	
Rückstellung für Pensionen	S	2,000.000·—	
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	419.182·23	14,482.629·93
Gebarungsüberschuß			4,341.823·63
			282,047.821·24

[1]) Gemäß § 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

www.parlament.gv.at

abschluß

vom 1. Juli 1975 bis 30. Juni 1976[1])

gesetz 1967, BGBl. Nr. 36/1968.
und Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit Brotgetreide und Futtermitteln.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen:			
Stand am 30. Juni 1975	S	25,949.750·50	
Gebarungsüberschuß	S	4,341.823·63	30,291.574·13
Buchschulden			76,385.618·18
Rücklagen: a) Haushaltsvermögen	S	9,806.327·46	
b) Hauptmietzins	S	59.767·76	
c) Transportausgleich	S	8,000.000·—	17,866.095·22
Rückstellungen: a) Für Pensionen	S	10,344.793·97	
b) Für Abfertigungen	S	11,278.103·17	21,622.897·14
Depositen			4,389.143·14
			150,555.327·81

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 b und Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967			40,279.890·04
Ausgleichsbeiträge gemäß § 28 Abs. 1 des Marktordnungsgesetzes 1967			232,641.961·51
Entnahme aus Rücklagen			2,722.342.94
Auflösung von Rückstellungen			250.078·—
Sonstige Erträge:			
Bankzinsen	S	5,149.385·07	
Erlös aus dem Verkauf von gebrauchten Fahrzeugen und Altwaren	S	70.420·—	
Erlös aus der Verwaltung des Gebäudes	S	257.123·24	
Verfallene Sicherstellungen	S	62.490·60	
Verschiedene Kostenersätze	S	526.007·—	
Erträge aus den Verwaltungsgebühren	S	17.640·64	
Sonstige Erträge	S	70.482·20	6,153.548·75
			282,047.821·24

www.parlament.gv.at

Anhang 8.3

Rechnungs-

des Milchwirtschaftsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz 1967,
Zweck: Sicherung einheitlicher Preise für Milch und deren Erzeugnisse

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Gebäude und Grundstücke (Erinnerungswert)	S	1·—	
Wohnungseigentum (Erinnerungswert)	S	2·—	
Inventar (Erinnerungswert)	S	3·—	
Laboratorium (Erinnerungswert)	S	1·—	7·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	222,198.292·58	
Wertpapiere	S	36,755.692·50	
Buchforderungen	S	1.519,991.869·46	1.778,945.854·54
Rechnungsabgrenzung			8,372.684·51
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1974 (Abgang)	S	9,610.000·—	
Gebarungsüberschuß 1975	S	9,610.000·—	—
			1.787,318.546·05

Aufwendungen — Gewinn- und

				Schilling
Personalaufwand:				
Ordentlicher Personalaufwand	S	44,086.027·53		
Rückstellung für Abfertigungen	S	2,453.842·65		46,539.870·18
Sachaufwand				9,686.335·67
Zweckaufwand:				
Verarbeitungs- und Preisausgleichszuschüsse gemäß § 6 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967:				
Ordentliche	S	1,937.424·78		
Rückstellung für noch nicht abgerechnete Betriebe	S	1.256,773.978·80	S 1.258,711.403·58	
Zuschüsse gemäß § 6 Abs. 5 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	61,388.942·48		
Transportkostenvergütungen gemäß § 7 Abs. 3 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	513,346.746·33		1.833,447.092·39
Sonstiger Aufwand:				
Zuführung an Rücklagen	S	225.589·74		
Abschreibungen vom Anlagevermögen	S	5,210.257·29		5,435.847·03
Gebarungsüberschuß 1975				9,610.000·—
				1.904,719.145·27

[1]) Gemäß § 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluß

für das Jahr 1975 [1])

BGBl. Nr. 36/1968.
und gleichmäßiger, qualitativ einwandfreier Marktbelieferung.

lanz — Passiva

			Schilling
Buchschulden			491,734.921·92
Rücklagen			25,107.323·81
Rückstellungen:			
für Abfertigungen	S	13,428.602·33	
für Zuschüsse an noch nicht abgerechnete Betriebe	S	1.256,773.978·80	1.270,202.581·13
Rechnungsabgrenzung			273.719·19
			1.787,318.546·05

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1a des Marktordnungsgesetzes 1967			49,403.622·57
Preisausgleichsbeiträge gemäß § 4 des Marktordnungsgesetzes 1967			911,206.902·96
Transportausgleichsbeiträge gemäß § 7 des Marktordnungsgesetzes 1967			443,692.923·66
Bundesbeitrag gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 19/1975 (Überweisungen des Bundesministeriums für Finanzen			485,349.000·—
Sonstige Einnahmen:			
Zinsen und Skonti	S	10,237.264·68	
Laboratoriumserlöse	S	3,340.144·15	
Mietzinse	S	469.313·92	
Erlöse aus dem Verkauf von Altwaren	S	37.750·—	
Kursgewinn bei Wertpapieren	S	567.512·50	
Andere Einnahmen	S	414.710·83	15,066.696·08
			1.904,719.145·27

Anhang 8.4

Rechnungs-

des Viehverkehrsfonds

Grundlage: Marktordnungsgesetz

Zweck: Schutz der inländischen Viehwirtschaft, Stabilisierung der Preise für Schlachtvieh und

Aktiva Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			2·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	3,517.755·64	
Buchforderungen	S	382.787·98	
Depositen (Bankgarantien)	S	48,512.705·86	52,413.249·48
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1974 (Abgang)	S	20,784.501·95	
Gebarungsüberschuß 1975	— S	9,715.147·65	11,069.354·30
			63,482.605·78

Aufwendungen Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	4,137.920·79	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	456.060·—	4,593.980·79
Sachaufwand			2,086.298·57
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 41 des Marktordnungsgesetzes 1967	S	140,761.438·24	
Zuführung an das Zweckvermögen „Konsumenten“	S	255.711·22	141,017.149·46
Aktion „Verbilligtes Rindfleisch“			88,161.316·44
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	268.526·30	
Abschreibungen vom Inventar	S	235.249·16	
Rückzahlung von Verwaltungskostenbeiträgen	S	128·85	503.904·31
Gebarungsüberschuß 1975			9,715.147·65
			246,077.797·22

[1]) Gemäß § 56 Abs. 2 des Marktordnungsgesetzes 1967 ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluß

für das Jahr 1975 [1])

1967, BGBl. Nr. 36/1968.

tierische Produkte sowie Gewährleistung einer ausreichenden Versorgung mit diesen Waren.

lanz — Passiva

			Schilling
Rücklagen (Haushalt)			11,991.670·17
Rückstellungen für Abfertigungen			2,131.160·—
Zweckvermögen „Konsumenten“			751.673·42
Sonstige Verbindlichkeiten:			
Depositen (Bankgarantien)	S	48,512.705·86	
Andere Verbindlichkeiten	S	95.396·33	48,608.102·19
			63,482.605·78

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Verwaltungskostenbeiträge gemäß § 51 Abs. 1 c des Marktordnungsgesetzes 1967			1,902.828·96
Vom Bund zur Verfügung gestellte Importausgleiche gemäß § 40 des Marktordnungsgesetzes 1967			129,632.304·24
Entnahme aus Rücklagen (Haushalt)			4,807.879·03
Zuweisung vom Zweckvermögen „Konsumenten“			4,000.000·—
Vom Bund für die Aktion „Verbilligtes Rindfleisch“ zur Verfügung gestellt			105,005.598·09
Sonstige Erträge:			
Bankzinsen	S	615.960·90	
Erlös aus dem Verkauf eines gebrauchten Fahrzeuges	S	80.000·—	
Pensionsbeiträge der Angestellten	S	32.846·—	
Andere Einnahmen	S	380·—	729.186·90
			246,077.797·22

Anhang 8.5

Rechnungs-
des Weinwirtschaftsfonds

Grundlage: Weinwirtschafts-
Zweck: Stabilisierung

Aktiva — Bi-

			Schilling
Anlagevermögen:			
Inventar (Erinnerungswert)			3·—
Umlaufvermögen:			
Kassenbestände und Bankguthaben	S	18,011.068·27	
Wertpapiere	S	4.862·50	
Buchforderungen	S	89.570·60	
Werbemittelvorräte	S	7.170·80	18,112.672·17
Rechnungsabgrenzung			444.393·40
			18,557.068·57

Aufwendungen — Gewinn- und

			Schilling
Personalaufwand			830.411·46
Sachaufwand			868.820·84
Zweckaufwand:			
Ausgaben gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	21,192.591·77	
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes	S	13,101.300·—	34,293.891·77
Sonstiger Aufwand:			
Zuführung an Rücklagen	S	20.492·—	
Abschreibungen vom Inventar	S	2.095·—	
Andere Ausgaben	S	45.317·18	67.904·18
Gebarungsüberschuß			1,605.395·94
			37,666.424·19

[1]) Gemäß § 15 Abs. 2 des Weinwirtschaftsgesetzes ist der jährliche Rechnungsabschluß bis zum 15. Oktober des Nachjahres vorzulegen.

abschluß
für das Jahr 1975 [1])

gesetz, BGBl. Nr. 296/1969.
des Weinmarktes.

lanz — Passiva

			Schilling
Reinvermögen:			
Stand am 31. Dezember 1974	S	1,702.786·61	
Gebarungsüberschuß	S	1,605.395·94	3,308.182·55
Buchschulden			10.086·80
Rücklagen für Abfertigungen			34.236·—
Rückstellungen für Maßnahmen gemäß § 3 des Weinwirtschaftsgesetzes			13,101.300·—
Rechnungsabgrenzung			2,103.263·22
			18,557.068·57

Verlustrechnung — Erträge

			Schilling
Zuwendungen des Bundes gemäß § 19 des Weinwirtschaftsgesetzes			35,000.000·—
Außerordentliche Erträge			1,760.923·16
Sonstige Erträge:			
Zinsen und Skonti	S	489.420·63	
Erlöse aus dem Verkauf von Werbemitteln	S	299.789·—	
Andere Einnahmen	S	116.291·40	905.503·01
			37,666.424·19

662

Anhang 9.1

Rechnungs-

des Mühlenfonds

Grundlage: Mühlengesetz 1965,
Zweck: Durchführung der dem Fonds durch

Aktiva — Bi-

		Schilling
Anlagevermögen:		
Inventar (Erinnerungswert)		1·—
Umlaufvermögen:		
Kassenbestände und Bankguthaben	S 49,085.451·14	
Buchforderungen	S 1,437.742·28	50,523.193·42
Rechnungsabgrenzung		2,396.008·16
		52,919.202·58

Aufwendungen — Gewinn-

			Schilling
Personalaufwand:			
Ordentlicher Personalaufwand	S	1,809.173·36	
Rückstellungen für Abfertigungen	S	100.000·—	1,909.173·36
Sachaufwand			1,296.959·74
Zweckaufwand:			
Ablösebeträge gemäß § 5 Abs. 1 des Mühlengesetzes	S	6,230.500·—	
Zuschüsse gemäß § 4a Abs. 6 des Mühlengesetzes	S	660.426·91	
Zuwendungen gemäß § 5 Abs. 6 des Mühlengesetzes	S	15.000·—	6,905.926·91
Sonstiger Aufwand:			
Abschreibungen vom Inventar			2.699·84
Gebarungsüberschuß			16,627.288·10
			26,742.047·95

abschluß

für das Jahr 1976

BGBl. Nr. 24/1965.
das Mühlengesetz übertragenen Aufgaben.

lanz — Passiva

		Schilling
Reinvermögen:		
Stand am 31. Dezember 1975	S 35,123.274·67	
Gebarungsüberschuß	S 16,627.288·10	51,750.562·77
Buchschulden		83.639·70
Rückstellungen		1,000.000·—
Rechnungsabgrenzung		85.000·11
		52,919.202·58

und Verlustrechnung — Erträge

		Schilling
Grundbeiträge gemäß § 13 Abs. 1 Z. 1 des Mühlengesetzes		18,941.904·—
Zahlungen für Übermahlungen gemäß § 3 Abs. 1 und 2 des Mühlengesetzes		3,443.667·—
Zuschläge gemäß § 4a Abs. 7 des Mühlengesetzes		1,324.454·55
Sonstige Erträge:		
Zinsen und Skonti	S 2,924.443·53	
Andere Einnahmen	S 107.578·87	3,032.022·40
		26,742.047·95

Anhang 10.1

Rechnungs-

des Bundes-Wohn- und

Grundlage: Bundesgesetz vom 15. April 1921, BGBl. Nr. 252, betreffend Ausgestaltung des Staatlichen
Zweck: Finanzielle Hilfeleistung zu den im Artikel 4 des Statutes

Aktiva — Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Büromaschinen	36.574·—
Umlaufvermögen:	
Guthaben bei verschiedenen Geldinstituten	32,080.189·06
Wertpapiere	13,164.000·—
Hypothekarisch sichergestellte Forderungen	7.636,505.247·92
Forderungen an Gemeinnützige Genossenschaften und Wohnbaugesellschaften	963.891·—
Verschiedene Forderungen	10,984.467·38
Rechnungsabgrenzung	98.316·66
	7.693,832.686·02

Aufwendungen — Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	7,655.638·98
Sachaufwand	1,492.439·60
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihe-Kosten	26,836.257·01
Zinsen für CPVF-Darlehen	669.439·78
Zinsen- und Annuitätenzuschüsse zu Fremddarlehen	124,446.033·40
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	35,000.000·—
Vergütung für vorzeitige Rückzahlungen	30,980.205·37
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl. Nr. 336/1971	35,794.300·93
Abschreibung vom Inventar	21.050·50
	262,895.365·57

abschluß

Siedlungsfonds für das Jahr 1976

Wohnungsfürsorgefonds zu einem Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds, in der derzeit geltenden Fassung.
des Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds genannten Zwecken.

lanz — Passiva

			Schilling
Fondskapital:			
Stand am 31. Dezember 1975	S	7.371,976.976·07	
Gebarungsabgang 1976	S	154,190.895·69	7.217,786.080·38
Verbindlichkeiten:			
ERP-Darlehen	S	52,554.666·61	
CPVF-Darlehen	S	73,389.075·96	
Bundes-Wohn- und Siedlungsfonds-Anleihen	S	270,382.000·—	
Sonstige Darlehen	S	8,000.000·—	
Wohnbauförderungsbeiträge	S	52,795.073·29	
Sonstige Verbindlichkeiten	S	18,200.465·78	475,321.281·64
Rechnungsabgrenzung			725.324·—
			7.693,832.686·02

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Darlehenszinsen	76,284.830·32
Bank- und Wertpapierzinsen	6,553.907·62
Rückersätze von Anleihe-Zinsen und -Tilgungszahlungen	25,610.680·—
Sonstige Erträge	255.051·94
Gebarungsabgang	154,190.895·69
	262,895.365·57

Anhang 10.2

Rechnungs-

des Wasserwirtschaftsfonds

Grundlage: Bundesgesetz vom 18. Dezember 1947, BGBl.

Zweck: Förderung der Errichtung und Erweiterung von Wasserversorgungs-

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Inventar	204.709·18
Umlaufvermögen:	
Bankguthaben	5,180.586·36
Wertpapiere	36,462.000·—
Forderungen aus Darlehen	9.952,347.906·95
Rechnungsabgrenzung	229,971.174·33
	10.224,166.376·82

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Nicht rückzahlbare Beiträge gemäß Wasserbautenförderungsgesetz	527.200·—
Personalaufwand	7,225.714·30
Sachaufwand	2,248.490·16
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihe-Kosten	157,010.965·87
Abschreibungen vom Inventar	216.798·—
Uneinbringliche Darlehensforderung	514.043·20
Gebarungsüberschuß	1.207,989.152·02
	1.375,732.363·55

abschluß

für das Jahr 1976

Nr. 34/1948, in der derzeit geltenden Fassung.
sowie Abwasserbeseitigungs- und Abwasserreinigungsanlagen.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1975	S 6.519,831.600·51	
Gebarungsüberschuß 1976	S 1.207,989.152·02	7.727,820.752·53
Verbindlichkeiten:		
Wasserwirtschaftsfonds-Anleihen		2.376,870.000·—
Sonstige Verbindlichkeiten		78,909.859·77
Rechnungsabgrenzung		40,565.764·52
		10.224,166.376·82

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bundesbeiträge zu Lasten des finanzgesetzlichen Ansatzes 1/64136	415,920.000·—
Beiträge gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	818,234.366·—
Darlehenszinsen	118,438.530·93
Veranlagungszinsen	22,604.430·61
Kursgewinne	17.870·—
Sonstige Erträge	517.166·01
	1.375,732.363·55

668

Anhang 10.3

Rechnungs-

des Wohnhaus-Wiederauf-

Grundlage: Bundesgesetz vom 16. Juni 1948,
Zweck: Wiederherstellung der durch Kriegseinwirkung beschädigten

Aktiva Bi-

	Schilling
Anlagevermögen:	
Gebäude und Grundstücke	61.983·05
Inventar	73.125·45
Umlaufvermögen:	
Postsparkassen- und Bankguthaben	493,416.142·21
Wertpapiere	187,317.000·—
Buchforderungen	13.619,810.024·83
Rechnungsabgrenzung	8,474.928·90
	14.309,153.204·44

Aufwendungen Gewinn- und

	Schilling
Personalaufwand	7,193.433·20
Sachaufwand	1,422.019·62
Zinsenzuschüsse	147.682·50
Vergütungen für vorzeitige Rückzahlungen	133,537.847·40
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihekosten	36,403.317·14
Abfuhr der vorzeitig zurückgezahlten Wohnbaudarlehen gemäß Bundesgesetz BGBl Nr. 336/1971	137,057.176·04
Abfuhr der Tilgungen gemäß Wohnbauförderungsgesetz 1968, BGBl. Nr. 280/1967	238,700.000·—
Beitrag gemäß Wohnungsverbesserungsgesetz, BGBl. Nr. 426/1969	35,000.000·—
Abschreibungen vom Inventar	55.159·72
	589,516.635·62

abschluß

baufonds für das Jahr 1976

BGBl. Nr. 130, in der derzeit geltenden Fassung.
oder zerstörten Wohnhäuser und Ersatz des zerstörten Hausrates.

lanz — Passiva

		Schilling
Fondskapital:		
Stand am 31. Dezember 1975	S 14.255,124.714·30	
Gebarungsabgang 1976	S 481,569.563·49	13.773,555.150·81
Verbindlichkeiten:		
ERP-Darlehen	S 123,900.000·—	
CPVF-Darlehen	S 39,500.000·—	
Sonstige Buchschulden	S 101,557.366·29	
Wohnhaus-Wiederaufbaufonds-Anleihen	S 269,375.000·—	534,332.366·29
Rechnungsabgrenzung		1,265.687·34
		14.309,153.204·44

Verlustrechnung — Erträge

	Schilling
Bank- und Wertpapierzinsen	47,086.769·81
Wertpapiergewinne	820.200·—
Andere Erträge	60,040.102·32
Gebarungsabgang	481,569.563·49
	589,516.635·62